Anlage 1 – Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 (BV VII/2021/02936)

hallesaale HÄNDELSTADT

Schulentwicklungsplan der Stadt Halle(Saale)

für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis V
Abbildungsverzeichnis VI

1 Aufgaben und Zielstellungen der Schulentwicklungsplanung 1
1.1 Aufgaben 1
1.2 Zielstellungen 1

2 Rechtliche Grundlagen, methodisches Vorgehen und Planungsgrundlagen 2
2.1 Rechtliche Grundlagen 2
2.2 Methodisches Vorgehen 4
2.3 Planungsgrundlagen 5

3 Schulentwicklungsplanung für die Schulform Grundschule 6
3.1 Grundlegendes zu den Grundschulen 6
3.2 Schulangebot und Schülerzahlentwicklung 7
3.3 Bestandssicherheit der Schulstandorte 8
3.4 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe 9
3.5 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe 10
3.5.1 Planungsansatz zur Grundschule Am Heiderand 10
3.5.2 Planungsansatz zur Grundschule Auenschule 10
3.5.3 Planungsansatz zur Grundschule „August Hermann Francke“ 10
3.5.4 Planungsansatz zur Grundschule Büschdorf 11
3.5.5 Planungsansatz zur Grundschule Diemitz/Freiimfelde 11
3.5.6 Planungsansatz zur Grundschule Diesterweg 11
3.5.7 Planungsansatz zur Grundschule Dölau 11
3.5.8 Planungsansatz zur Grundschule Friedenschule 11
3.5.9 Planungsansatz zur Grundschule Glaucha 11
3.5.10 Planungsansatz zur Grundschule Kanena/Reideburg 12
3.5.11 Planungsansatz zur Grundschule Kastanienallee 12
3.5.12 Planungsansatz zur Grundschule Neumarkt 12
3.5.13 Planungsansatz zur Grundschule Nietleben 12
3.5.14 Planungsansatz zur Grundschule Radewell 13
3.5.15 Planungsansatz zur Grundschule „Rosa Luxemburg“ 13
3.5.16 Planungsansatz zur Grundschule Schimmelstraße 13
3.5.17 Planungsansatz zur Grundschule Südstadt 17
3.5.18 Planungsansatz zur Grundschule „Ulrich von Hutten“ 17
3.5.19 Planungsansatz zur Grundschule Wittekind 17
3.5.20 Zusammenfassung der Planungsansätze für kommunale Grundschulen 17

4 Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden Schulen 19
4.1 Grundlegendes zu weiterführenden Schulen 19
4.2 Schulentwicklungsplanung für die Schulform Sekundarschule 20
4.2.1 Schulangebot, Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung 20
4.2.2 Bestandssicherheit der Schulstandorte 21
4.2.3 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe 22
4.2.4 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe 22
4.3 Schulentwicklungsplanung für die Schulform Gemeinschaftsschule 24
4.3.1 Schulangebot, Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung 24
4.3.2 Bestandssicherheit der Schulstandorte 25
4.3.3 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe 25
4.3.4 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe 26
4.4 Schulentwicklungsplanung für die Schulform Gesamtschule 27
4.4.1 Schulangebot, Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung 27
4.4.2 Bestandssicherheit der Schulstandorte 28
4.4.3 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe 31
4.4.4 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe 31
4.5 Schulentwicklungsplanung für die Schulform Gymnasium 37
4.5.1 Schulangebot, Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung 37
4.5.2 Bestandssicherheit der Schulstandorte 38
4.5.3 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe 39
4.5.4 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe 40
4.6 Gesamtüberblick über die weiterführenden Schulen mit Kapazitätsgrenzen 44

5 Schulentwicklungsplanung für Förderschulen 45
5.1 Grundlegendes zu Förderschulen 45
5.2 Schulangebot und Schülerzahlentwicklung 46
5.3 Bestandssicherheit der Schulstandorte 48
5.4 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe 48
5.5 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe 49

6 Schulentwicklungsplanung für Schulen des zweiten Bildungsweges 50
6.1 Grundlegendes zu Schulen des zweiten Bildungsweges 50
6.2 Schulangebot und Schülerzahlentwicklung 50
6.3 Bestandssicherheit der Schulstandorte 51
6.4 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe 52
6.5 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe 52

7 Schulentwicklungsplanung für Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt 53
7.1 Grundlegendes zu Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt 53
7.2 Schulangebot und Schülerzahlentwicklung 53
7.3 Bestandssicherheit der Schulstandorte 54
7.4 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe 55
7.5 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe 55

8 Darstellung von Schulen in freier bzw. Landesträgerschaft 56
8.1 Grundlegendes zu Schulen in freier Trägerschaft.....56
8.2 Darstellung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung 56

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bezugsgrößen zur Beurteilung der Bestandsfähigkeit in der Sekundarstufe I ... 2

Tabelle 2: Bezugsgrößen zur Beurteilung der Bestandsfähigkeit in der Sekundarstufe II .. 3

Tabelle 3: Bezugsgrößen zur Aufnahme neuer Schulen in die Schulentwicklungsplanung 3

Tabelle 4: Gliederung des Stadtgebiets in Teilräume ... 7

Tabelle 5: Bestandsgefährdete, kommunale Grundschulen ... 8

Tabelle 6: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Grundschulen ... 9

Tabelle 7: Getestetes Straßenverzeichnis für die Schulbezirksmodellierung zur neuen Grundschule in der Innenstadt (Stand: 28.03.2018) ... 14

Tabelle 8: Zusammenfassung der Planungsansätze für kommunale Grundschulen ... 18

Tabelle 9: Zuordnung der Grundschulbezirke zu Sekundarschulen zum Schuljahr 2020/21 ... 20

Tabelle 10: Anwahlverhalten der Sorgeberechtigten bei der Wahl einer kommunalen Sekundarschule (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) ... 21

Tabelle 11: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Sekundarschulen ... 22

Tabelle 12: Anwahlverhalten der Sorgeberechtigten bei der Wahl einer kommunalen Gemeinschaftsschule (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) ... 24

Tabelle 13: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Gemeinschaftsschulen .. 26

Tabelle 14: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe I an der KGS „Ulrich von Hutten“ (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) ... 29

Tabelle 15: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II an den kommunalen Gesamtschulen (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) ... 30

Tabelle 16: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Gesamtschulen ... 31

Tabelle 17: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe I an der KGS „Ulrich von Hutten“ bei vier und sechs Zügen (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) ... 32

Tabelle 18: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II an der IGS. Halle Am Steintor, „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“, Dritte IGS und KGS „Ulrich von Hutten“ (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) ... 33

Tabelle 19: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II an der KGS „Wilhelm von Humboldt“ durch Angliederung von Kolleg und Abendgymnasium (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) ... 34

Tabelle 20: Verteilungsmodell zur Kompensation von Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung an kommunalen Gesamtschulen (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) ... 35

Tabelle 21: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II am Gymnasium Südstadt und Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) ... 39

Tabelle 22: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Gymnasien ... 39

Tabelle 23: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II am Gymnasium Südstadt bei einer Vier-Fünf-Zügigkeit ab dem Schuljahr 2022/23 (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) ... 40

Tabelle 24: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II am Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium bei einer konstanten Vier-Zügigkeit ab dem Schuljahr 2026/27 (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) ... 41

Tabelle 25: Verteilungsmodell zur Kompensation von Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung an kommunalen Gymnasien (mit Prognose ab

Schuljahr 2021/22) 42
Tabelle 26: Vergleich Schüleraufkommen und Schulplätze nach Schulabschluss (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22) 44
Tabelle 27: Verteilung der Schüler- und Klassenzahlen nach Förderschwerpunkten 46
Tabelle 28: Schülerzahlentwicklung an kommunalen Förderschulen nach Förderschwerpunkten seit dem Schuljahr 2016/17 47
Tabelle 29: Förderzentren mit Wirkungskreis, Basisschule und Kooperationsschulen 48
Tabelle 30: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Förderschulen 49
Tabelle 31: Schülerzahlentwicklung an den Schulen des zweiten Bildungsweges seit dem Schuljahr 2016/17 51
Tabelle 32: Schülerzahlverteilung und Zügigkeitsrichtwert an kommunalen Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt in den Anfangsklassen 54
Tabelle 33: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufen I und II am Georg-Cantor-Gymnasium und an den Sportschulen Halle – Referenz Schuljahr 2020/21 54
Tabelle 34: Darstellung der Grundschulen in freier Trägerschaft 56
Tabelle 35: Darstellung der Gymnasien in freier bzw. Landesträgerschaft 57
Tabelle 36: Darstellung der Landesbildungszentren 57

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Geburtenzahlen bis 2030 5
Abbildung 2: Entwicklung der Einschulungszahlen an kommunalen Grundschulen bis 2037 6
Abbildung 3: Entwicklung der Gesamtschülerzahlen an kommunalen Grundschulen nach Teilräumen 8
Abbildung 4: Kartenausschnitt der Modellrechnung zur neuen Grundschule in der Innenstadt (vorher) 15
Abbildung 5: Kartenausschnitt der Modellrechnung zur neuen Grundschule in der Innenstadt (nachher) 16
Abbildung 6: Schülerzahlentwicklung an kommunalen Förderschulen nach Förderschwerpunkten seit dem Schuljahr 2016/17 47
Abbildung 7: Schülerzahlentwicklung an den Schulen des zweiten Bildungsweges seit dem Schuljahr 2016/17 51

1 Aufgaben und Zielstellungen der Schulentwicklungsplanung

1.1 Aufgaben

Die Schulentwicklungsplanung verfolgt gemäß § 22 Abs. 1 SchulG LSA die Aufgabe, die planerischen Grundlagen für die Entwicklung eines regional ausgeglichenen und leistungsfähigen Bildungsangebotes und den Planungsrahmen für einen auch langfristig zweckentsprechenden Schulbau zu schaffen. Dabei hat sie auch Schulen in freier Trägerschaft im Plan darzustellen.

Der Schulentwicklungsplan dient dabei als Steuerungsinstrument und ist gemäß § 22 Abs. 4 Satz 3 SchulG LSA mindestens alle fünf Jahre zu überprüfen und fortzuschreiben. Seine Funktion besteht darin, die schulbezogenen Entscheidungen, die der Stadt Halle (Saale) als Schulträger obliegen, inhaltlich vorzubereiten und die Entscheidungsfindung zu unterstützen.

1.2 Zielstellungen

Aus den gesetzlich abstrakt formulierten Aufgaben lassen sich nachfolgend konkrete Zielstellungen für die Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) stichpunktartig benennen:

- die Schaffung eines bedarfsgerechten Bildungsangebots zur Befriedigung der mittel- und langfristig prognostizierbaren Nachfrage unter Berücksichtigung
    - der rechtlichen Vorgaben zur Bestandsfähigkeit von Schulen und der durchschnittlichen Klassenteiler
    - des Anwahlverhaltens der Sorgeberechtigten bei der Wahl einer weiterführenden Schule
    - von Schulen in freier Trägerschaft im Planungsgebiet
- die Beschulung von Grundschülerinnen und -schülern unter Berücksichtigung sicherer Schulwege
- die Einhaltung des Grundsatzes der wirtschaftlichen und sparsamen Mittelbewirtschaftung
- die wirtschaftliche Auslastung der Raumkapazitäten in den bestehenden Schulgebäuden

2 Rechtliche Grundlagen, methodisches Vorgehen und Planungsgrundlagen

2.1 Rechtliche Grundlagen

Grundlage für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern in der Stadt Halle (Saale) ist das Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA) in der derzeit gültigen Fassung.

Grundlage für die Erstellung des Schulentwicklungsplans für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 ist die Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2022 und die Aufnahme von Schülern und Bildung von Anfangsklassen an allgemeinbildenden Schulen (SEPl-VO 2022) in der derzeit gültigen Fassung.

Diese benennt die Bezugsgrößen für die Schulentwicklungsplanung zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit einer Schule in der Sekundarstufe I: die Mindestjahrgangsstärke der neu aufzunehmenden Schülerinnen und Schülern, die Mindestzügigkeit und die Gesamtschülerzahl.

Die Vorgaben unterscheiden sich in Abhängigkeit der Schulform wie folgt (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Bezugsgrößen zur Beurteilung der Bestandsfähigkeit in der Sekundarstufe I

Schulform	SEPl-VO 2022	Anfangsklassen-größe Jg. 1 / 5	Mindest-zügigkeit	Gesamtschülerzahl Primarstufe/ Sekundarstufe I
Grundschule	§ 8 Abs. 2	30	2	120
Sekundarschule	§ 10 Abs. 1	40	2	240
Gemeinschaftsschule ohne eigene gymnasiale Oberstufe	§ 11 Abs. 1	40	2	240
Gemeinschaftsschule mit eigener gymnasiale Oberstufe	§ 11 Abs. 3	50	2	300
Gesamtschule	§ 12 Abs. 1	100	4	600
Gymnasium	§ 13 Abs. 1	75	3	450
Gymnasium mit inhaltlichen Schwerpunkt	§ 14 Abs. 3	50	2	300
Schule mit zwei Schulformen und inhaltlichem Schwerpunkt (= Sportschulen)	§ 14 Abs. 4	50	2	300
Förderschule (Lern- und Sprachförderung, sozial- und emotionale Entwicklung)	§ 15 Abs. 3 und 5	---	1	90
Förderschule (geistige Entwicklung)	§ 15 Abs. 6	---	1	28

Zur Beurteilung der mittelfristigen Bestandsfähigkeit einer Schule in der Sekundarstufe II gelten folgende Maßgaben (siehe Tabelle 2). Grundsätzlich gilt, dass eine Schule der Schulformen Gemeinschaftsschule, Gesamtschule und Gymnasium mit einem Jahrgang, der weniger als 50 Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II umfasst, diesen in Kooperation mit einer anderen Schule ihrer Schulform führen kann, da andernfalls die betroffenen Schüler durch die Schulbehörde einer anderen Schule der Schulform zugewiesen werden (§§ 11 Abs. 5, § 12 Abs. 3, § 13 Abs. 3 SEPl-VO 2022).

Tabelle 2: Bezugsgrößen zur Beurteilung der Bestandsfähigkeit in der Sekundarstufe II

Schulform	SEPl-VO 2022	Zieljahrgangsstärke (Minimum)	Grenze zur Sicherung der Daseinsvorsorge (Mindestjahrgangsstärke)
Gemeinschaftsschule	§ 11 Abs. 4	75	50
Gesamtschule	§ 12 Abs. 2	75	50
Gymnasium	§ 13 Abs. 2	75	50
Gymnasium mit inhaltlichen Schwerpunkt	§ 14 Abs. 3	50	50
Schule mit zwei Schulformen und inhaltlichem Schwerpunkt (= Sportschulen)	§ 14 Abs. 4	50	50
Schulen des zweiten Bildungsweges	§ 16 Abs. 4	75	50

Für die Aufnahme neuer Schulen in die Schulentwicklungsplanung gelten mit der SEPl-VO 2022 veränderte Bedingungen (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Bezugsgrößen zur Aufnahme neuer Schulen in die Schulentwicklungsplanung

Schulform	SEPl-VO 2022	Bedingung	Dauer	Anfangsklassen-größe Jg. 1 / 5 (Gesamtschülerzahl)
Grundschule	§ 8 Abs. 3	jährlich 150 % der vorgeschriebenen Mindestjahrgangsstärke an neu aufzunehmenden Schülern in den Anfangsklassen und keine Schließung einer bereits bestehenden Schule der gleichen Schulform zugunsten der neuen Schule	4 Jahre	45 (= 180 SuS)
Sekundarschule	§ 10 Abs. 3		6 Jahre	60 (= 360 SuS)
Gemeinschaftsschule (entsteht ausschließlich durch Umwandlung)	§ 11 Abs. 6		6 Jahre	60 (= 360 SuS)
Gesamtschule	§ 12 Abs. 4		6 Jahre	150 (= 900 SuS)
Gymnasium	§ 13 Abs. 4		6 Jahre	113 (= 675 SuS)

Als weitere wesentliche Rechtsgrundlage für die Schulentwicklungsplanung sind Runderlässe des Ministeriums für Bildung zur Unterrichtsorganisation in den Schulformen Grund-, Sekundar-, Gemeinschafts- und Gesamtschule sowie Gymnasium und Förderschule zu nennen.

2.2 Methodisches Vorgehen

Das Prognoseverfahren der Schulentwicklungsplanung zur Erstellung von mittel- und langfristigen Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen ist folgendermaßen konzipiert:

Nr.	Verfahrensschritte	Grundschulen und weiterführende Schulen (SekS, GemS, GesS, Gym)	Förderschulen und Schulen des zweiten Bildungsweges
1	Bestimmung der Planungsgrundlagen	Schuljahresanfangsstatistiken der Sozialplanung aus Schuljahren 2018/19 bis 2020/21 Geburtenstatistiken des Fachbereichs Einwohnerwesen 7. Regionalisierte Bevölkerungsprognose (RBP)	
2	Ermittlung von innerschulischen Einflussfaktoren (Referenz: drei jüngsten Schuljahre)	Ermittlung der Übergangsquoten zwischen den Jahrgangsstufen jeder Schule bestimmen Ermittlung des individuellen Klassenteilers anhand der durchschnittlichen Klassenstärke pro Schule	Ermittlung der linearen Trendentwicklung im jeweiligen Förderschwerpunkt Ermittlung der durchschnittlichen prozentualen Verteilung der Gesamtschülerzahl pro Schule auf die zu beschulenden Jahrgänge
3	Ermittlung von städtischen Einflussfaktoren	Ermittlung der voraussichtlich neu zu schaffenden Wohnungseinheiten auf der Grundlage der Bebauungspläne mit Wohnungsbau des Fachbereichs Städtebau und Bauordnung Ermittlung der voraussichtlichen Zuzüge an Kindern im Alter von 0 bis 9 Jahren auf der Grundlage der Daten des Fachbereichs Einwohnerwesen	---
4	Durchführung der Berechnungen	Abgleich der Geburtenstatistik und der Geburtenzahlen der 7. RBP zur Ermittlung eines korrigierten Geburtenstrahls	Ermittlung der Gesamtschülerzahl pro Schule auf der Grundlage der linearen Trendentwicklung (nur Mittelfristprognose)
		Ermittlung der Schülerzahlen pro Jahrgang auf der Grundlage des korrigierten Geburtenstrahls i.V.m. den Übergangsquoten	Ermittlung der Schülerzahlen pro Jahrgang auf der Grundlage der durchschnittlichen prozentualen Verteilung auf die zu beschulenden Jahrgänge
		Ermittlung der Klassenzahl pro Jahrgang auf der Grundlage des individuellen Klassenteilers	Ermittlung der Klassenzahl pro Jahrgang auf der Grundlage des individuellen Klassenteilers

Zur Ermittlung der Auslastung eines Schulstandortes und des perspektivischen Raumbedarfs werden in Anlehnung an die Empfehlungen des Kultusministeriums aus dem Jahr 1994 und den Stadtratsbeschluss zur Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für das Schuljahr 2012/13 (Vorlagen-Nr. V/2011/09930, Beschlusspunkt 2) folgende Raumfaktoren zugrunde gelegt:

- Grundschulen: mindestens 1,2 Unterrichtsräume / Klasse
- Weiterführende Schulen mindestens 1,5 Unterrichtsräume / Klasse
  (inklusive Förderschulen und Schulen des zweiten Bildungsweges)

Ebenfalls werden die in den Beschlüssen der Aufnahmesatzung vom 26.06.2019 (Vorlagen-Nr. VII/2019/04824), vom 26.02.2020 (Vorlagen-Nr. VII/2019/00742), vom 24.06.2020 (Vorlagen-Nr. VII/2020/01308) und vom 24.02.2021 (Vorlagen-Nr. VII/2020/02012)

festgelegten Aufnahmekapazitäten für weiterführende allgemeinbildende Schulen berücksichtigt.

Eine gesonderte Berücksichtigung der Schülerschaft mit Migrationshintergrund erfolgt nicht. Zwar stellt das Landesschulamt diesbezüglich Daten zur Verfügung, diese bestimmen den Migrationshintergrund allerdings anhand des festgestellten Bedarfs an Förderunterricht im Fach Deutsch und einer Gesamtbeschulungsdauer im deutschen Schulsystem von anderthalb Jahren. Diese Definition weicht von der bundesweit einheitlichen, Definition in der (Bundes)Statistik ab[1] und lässt eine Verwendung der Daten nicht zu.

2.3 Planungsgrundlagen

Als Planungsgrundlage werden neben den Schuljahresanfangsstatistiken der Schuljahre 2018/19 bis 2020/21 die Geburtenstatistiken des Fachbereichs Einwohnerwesen zur mittelfristigen Prognose und die Daten der 7. RBP zur langfristigen Prognose herangezogen.
Ein Vergleich der bestätigten Geburtenzahlen in Halle (Saale) für die Jahre 2019 und 2020 mit den zugrunde liegenden Geburtenzahlen der 7. RBP zeigt, dass die bestätigten Geburtenzahlen in Halle (Saale) um durchschnittlich 1,24 % höher liegen.
Zur Ermittlung des korrigierten Geburtenstrahls für den langfristigen Planungszeitraum werden die prognostizierten Geburtenzahlen der 7. RBP um die prozentuale Abweichung von 1,24 % erhöht. Das Ergebnis wird in Abbildung 1 veranschaulicht.

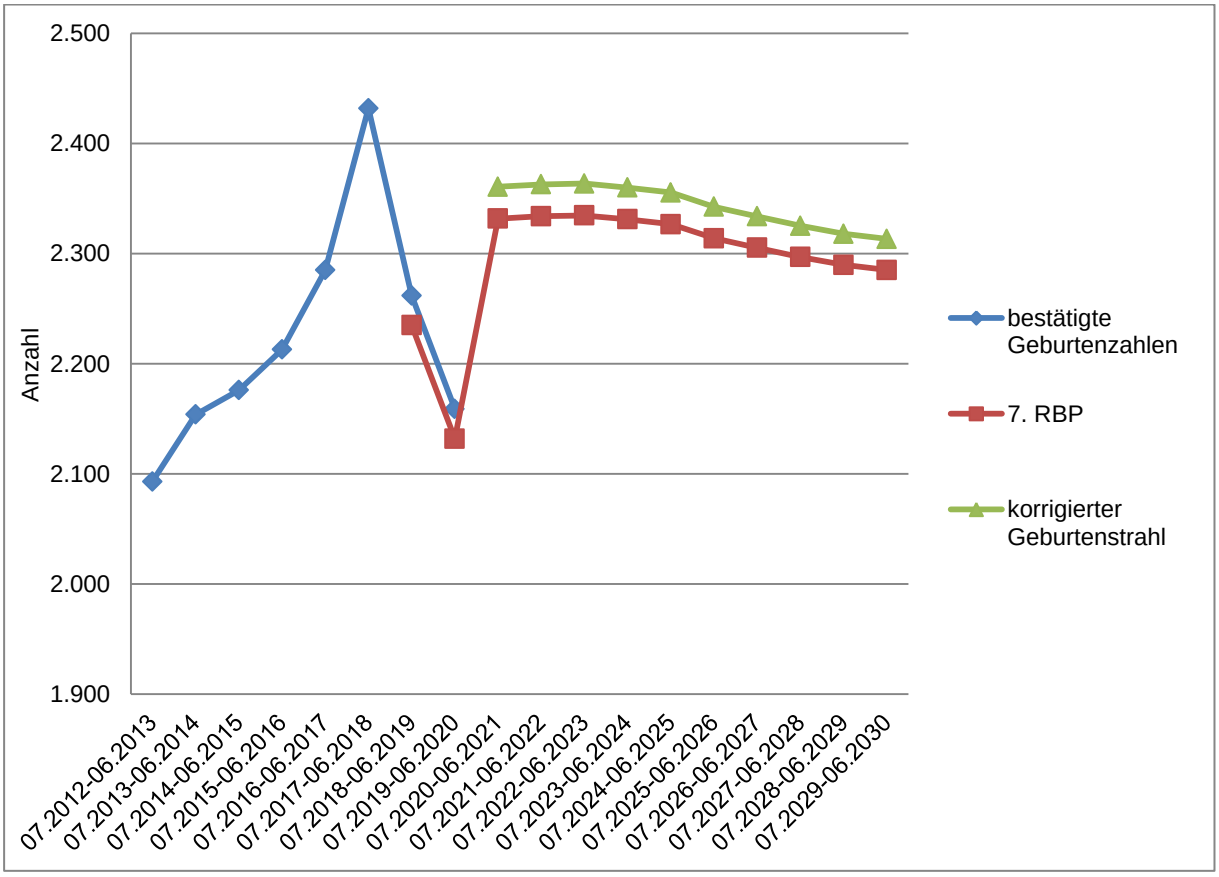


Abbildung 1: Entwicklung der Geburtenzahlen bis 2030

[1] Demzufolge liegt ein Migrationshintergrund vor, wenn die Person mindestens eines der nachfolgenden Merkmale aufweist: (1) nicht im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit, (2) nicht auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland geboren und zugewandert seit 01.01.1950, (3) eingebürgert, (4) Kind, von dem mindestens ein Elternteil eines der aufgeführten Merkmale erfüllt.

3 Schulentwicklungsplanung für die Schulform Grundschule

3.1 Grundlegendes zu den Grundschulen

Die Sorgeberechtigten haben in der Stadt Halle (Saale) die Möglichkeit, ihre Kinder eine Grundschule in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale), eine Grundschule in freier Trägerschaft oder im Falle eines diagnostizierten Förderbedarfs eine Förderschule im Primarbereich besuchen zu lassen.

Die durchschnittliche Verteilung der eingeschulten Kinder gestaltete sich in den Schuljahren 2018/19 bis 2020/21 folgendermaßen:

85 % besuchten eine kommunale Grundschule
7 % eine Grundschule in freier Trägerschaft und
8 % den Primarbereich an einer Förderschule

Auf der Grundlage des korrigierten Geburtenstrahls und der Bebauungspläne mit Wohnungsbau wird im gesamten Stadtgebiet bis zum Schuljahr 2036/37 von folgenden Einschulungszahlen an kommunalen Grundschulen ausgegangen (siehe Abbildung 2).

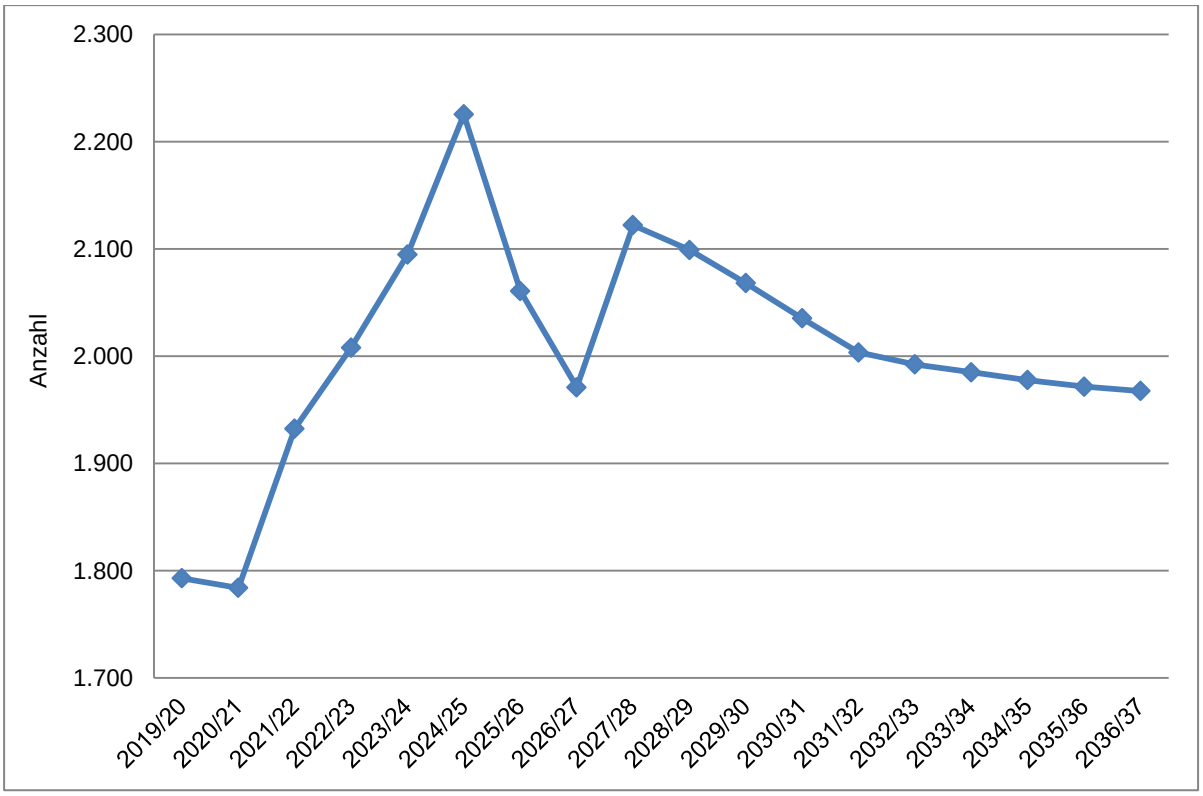


Abbildung 2: Entwicklung der Einschulungszahlen an kommunalen Grundschulen bis 2037

Demnach erreichen die Einschulungszahlen ihren Peak voraussichtlich im Schuljahr 2024/25 und sinken anschließend – bis auf einen Wiederanstieg im Schuljahr 2027/28 – allmählich auf rund 2.000 Einschülerinnen und Einschüler.
Die Zahl der Einschulungen an Grundschulen in freier Trägerschaft betrug zum Schuljahr 2020/21 insgesamt 263 Schülerinnen und Schüler. Damit positionieren sich die Schulen in freier Trägerschaft als ein wichtiger Partner für die Gestaltung eines leistungsfähigen Schulnetzes, da sie neben ihren facettenreichen Bildungsangeboten einen nicht unwesentlichen Anteil der halleschen Grundschülerschaft bei sich unterrichten.
Die Zahl der Einschulungen an Förderschulen für Lernbehinderte, Förderschulen mit Ausgleichsklassen und an der Sprachheilschule beträgt 97 Schülerinnen und Schüler. Über die Einschulungszahlen in die Unterstufe von Förderschulen für Geistigbehinderte können

keine Aussagen gemacht werden, da die organisatorische Gliederung in sog. Stufen keinen Rückschluss auf einzelne Jahrgänge zulässt.

3.2 Schulangebot und Schülerzahlentwicklung

Die Stadt Halle (Saale) hält im Schuljahr 2022/23 voraussichtlich 32 kommunale Grundschulen vor, für die im Rahmen der Schulbezirkssatzung jeweils ein Schulbezirk gemäß § 41 SchulG LSA festgelegt ist. Die Gesamtschülerzahl an diesen kommunalen Grundschulen zum Schuljahr 2020/21 (Stand: September 2021) beträgt 7.707 Schülerinnen und Schüler in 370 Klassen.

Gemäß dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept 2025 (ISEK) der Stadt Halle (Saale) lässt sich das Stadtgebiet in fünf Teilräume untergliedern. Tabelle 4 stellt die Teilräume mit den dazugehörigen kommunalen Grundschulen dar. Anhand dieser Gliederung lässt sich die Entwicklung der Gesamtschülerzahlen nach Teilräumen folgendermaßen visualisieren (siehe Abbildung 3). Während die Schülerzahlen an kommunalen Grundschulen im Halleschen Osten und Norden prognostisch konstant bleiben, steigen sie mittelfristig bis zum Schuljahr 2026/27 in der Inneren Stadt stark sowie im Halleschen Westen und Süden leicht an.

Tabelle 4: Gliederung des Stadtgebiets in Teilräume

Gliederung des Stadtgebiets nach ISEK	Zugehörige kommunale Grundschule
Innere Stadt	„Albrecht Dürer“ „Am Ludwigsfeld“ Auenschule „August Hermann Francke“ Diesterweg „Gotthold Ephraim Lessing“ Glaucha Johannesschule „Karl Friedrich Friesen“ Neumarkt „Ulrich von Hutten“ Wittekind
Hallescher Norden	Dölau Frohe Zukunft „Hans Christian Andersen“ Heideschule Kröllwitz
Hallescher Osten	Büschdorf Diemitz/Freiimfelde Kanena/Reideburg
Hallescher Süden	Friedenschule Hanoier Straße Radewell Silberwald Südstadt
Hallescher Westen	Am Heiderand am Kirchteich Kastanienallee LILIEN-Grundschule Nietleben „Rosa Luxemburg“ Westliche Neustadt

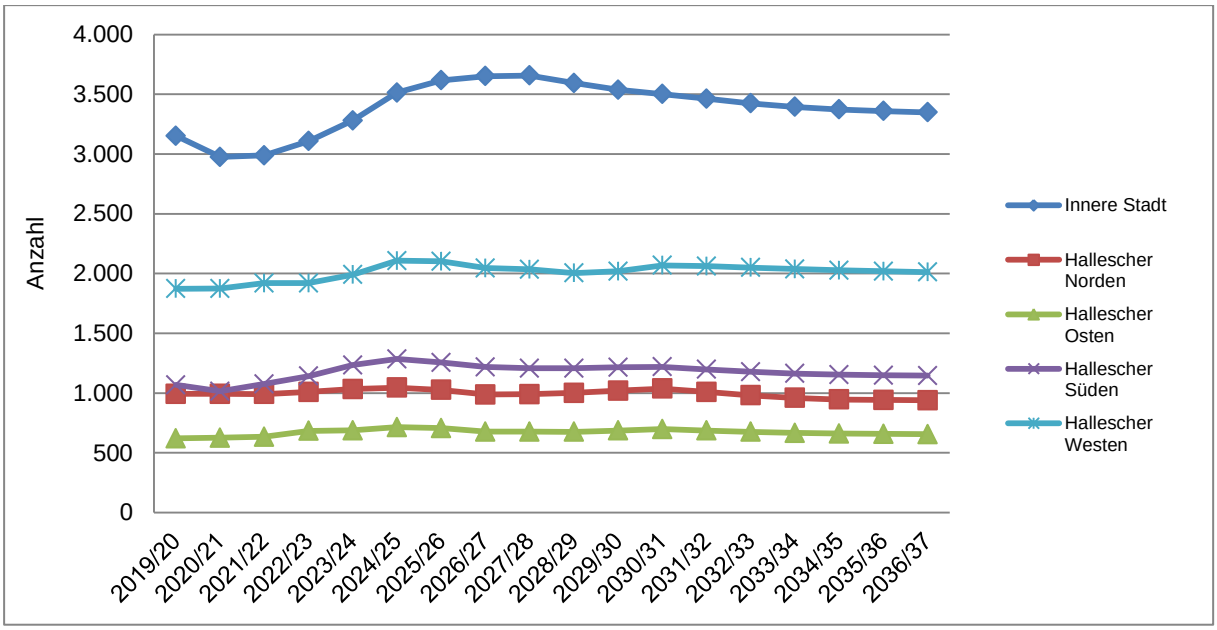


Abbildung 3: Entwicklung der Gesamtschülerzahlen an kommunalen Grundschulen nach Teilräumen

3.3 Bestandssicherheit der Schulstandorte

Gemäß § 8 Abs. 2 SEPl-VO 2022 ist die Bestandsfähigkeit einer Grundschule an drei Aspekte gekoppelt: (1) eine Anfangsklassengröße von 30 neu aufzunehmenden Schülerinnen und Schülern, (2) eine Mindestzügigkeit von 2 Zügen und (3) eine Gesamtschülerzahl von 120 Schülerinnen und Schülern.
Weiterhin regelt § 8 Abs. 2 SEPl-VO 2022, dass im „begründeten Einzelfall zur Sicherung der Daseinsvorsorge auf Antrag des Trägers der Schulentwicklungsplanung hin von der Schulbehörde die Mindestschulgröße von Grundschulen […] auf 80 Schüler herabgesetzt werden“ kann. Die Mindestzügigkeit beträgt in diesem Fall einen Zug und die Anfangsklassengröße 20 neu aufzunehmende Schülerinnen und Schüler.

Prognostisch werden die Mindestschulgröße bzw. die Anfangsklassengröße in einem oder mehreren Schuljahren des Planungszeitraums von fünf kommunalen Grundschulen unterschritten. Ihre Schülerzahlentwicklungen werden in Tabelle 5 dargestellt. Alle anderen kommunalen Grundschulen werden über den mittelfristigen Planungszeitraum als bestandsfähig eingeschätzt.

Tabelle 5: Bestandsgefährdete, kommunale Grundschulen

Schuljahr **Gesamtschülerzahl (Anfangsklasse)**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
GS Auenschule	127 (37)	120 (27)	129 (39)	132 (29)	124 (29)
GS Dölau	116 (25)	132 (33)	138 (33)	139 (34)	138 (31)
GS Friedenschule	109 (24)	100 (20)	100 (23)	93 (19)	92 (25)
GS Nietleben	97 (18)	109 (25)	103 (26)	93 (19)	92(21)
GS Radewell	99 (20)	105 (31)	116 (33)	108 (25)	115 (28)

Anmerkungen: Farbe Rot = Schulgröße von 80 bzw. Anfangsklassengröße von 20 SuS wird unterschritten und Schule ist nicht mehr bestandsfähig; Farbe Gelb = Mindestschulgröße liegt zwischen 80 und 120 SuS bzw. Anfangsklassengröße liegt zwischen 20 und 30 SuS und für Schule muss ein Antrag auf Sicherung der Daseinsvorsorge gestellt werden; Farbe Grün = Mindestschulgröße von 120 und Anfangsklassengröße von 30 SuS werden erreicht und Schule ist bestandsfähig

3.4 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe

Da für die kommunalen Grundschulen der Stadt Halle (Saale) gemäß § 41 Abs. 1 SchulG LSA Schulbezirke festgelegt sind, sind die Auslastungsanalyse der Schulgebäude und die Ermittlung von Raumbedarfen je Einzelschule zu betrachten. Als Planungsgröße werden 1,2 Unterrichtsräume pro Klasse veranschlagt (siehe Tabelle 6).

Tabelle 6: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Grundschulen

Grundschule	2022/23			2023/24			2024/25			2025/26			2026/27		
	K	U	M	K	U	M	K	U	M	K	U	M	K	U	M
„Albrecht Dürer“	10	21	0	11	21	0	12	21	0	11	21	0	12	21	0
Am Heiderand	15	19	0	16	19	1	16	19	1	17	19	2	16	19	1
am Kirchteich	11	16	0	11	16	0	11	16	0	12	16	0	11	16	0
„Am Ludwigsfeld“	11	21	0	12	21	0	14	21	0	13	21	0	12	21	0
Auenschule	8	18	0	7	18	0	7	18	0	8	18	0	8	18	0
„A.H. Francke“	11	15	0	14	15	2	13	15	2	15	15	3	15	15	3
Büschdorf	11	9	5	10	9	3	9	9	2	10	9	3	9	9	2
Diemitz/Freiimfelde	13	15	1	14	15	2	14	15	2	14	15	2	13	15	1
Diesterweg	11	16	0	12	16	0	14	16	1	13	16	0	13	16	0
Dölau	8	8	2	8	8	2	8	8	2	8	8	2	8	8	2
Friedenschule	6	10	0	5	10	0	5	10	0	5	10	0	6	10	0
Frohe Zukunft	10	20	0	9	20	0	10	20	0	10	20	0	11	20	0
Glaucha	13	20	0	14	20	0	15	20	0	16	20	0	17	20	1
„G. E. Lessing“	14	22	0	15	22	0	16	22	0	17	22	0	17	22	0
Hanoier Straße	15	22	0	16	22	0	16	22	0	14	22	0	15	22	0
„H.C. Andersen“	12	20	0	12	20	0	12	20	0	12	20	0	12	20	0
Heideschule	11	20	0	12	20	0	13	20	0	13	20	0	13	20	0
Johannesschule	16	26	0	16	26	0	17	26	0	17	26	0	17	26	0
Kanena/Reideburg	8	14	0	11	14	0	12	14	1	12	14	1	12	14	1
„K.-F.-Friesen“	8	12	0	8	12	0	9	12	0	10	12	0	9	12	0
Kastanienallee	14	22	0	15	22	0	17	22	0	17	22	0	17	22	0
Kröllwitz	10	15	0	9	15	0	10	15	0	10	15	0	9	15	0
LILIEN-Grundschule	16	21	0	15	21	0	16	21	0	15	21	0	15	21	0
Neumarkt	18	25	0	18	25	0	21	25	1	22	25	2	23	25	3
Nietleben	6	7	1	6	7	1	5	7	0	5	7	0	4	7	0
Radewell	5	11	0	6	11	0	7	11	0	6	11	0	8	11	0
„R. Luxemburg“	12	16	0	13	16	0	16	16	4	16	16	4	15	16	2
Silberwald	10	15	0	10	15	0	12	15	0	12	15	0	12	15	0
Südstadt	16	22	0	17	22	0	19	22	1	19	22	1	18	22	0
„U. v. Hutten“	14	20	0	17	20	1	16	20	0	16	20	0	18	20	2
Westliche Neustadt	20	33	0	21	33	0	22	33	0	20	33	0	21	33	0
Wittekind	13	16	0	13	16	0	15	16	2	14	16	1	13	16	0
Gesamt	**375**	**567**	**9**	**393**	**567**	**12**	**418**	**567**	**15**	**416**	**567**	**17**	**417**	**567**	**16**

Anmerkungen: K = Anzahl aller Klassen, U = Anzahl aller Unterrichtsräume, M = Mehrbedarf an Unterrichtsräumen

3.5 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe

Aus der Auslastungsanalyse der kommunalen Grundschulen geht hervor, dass für 13 der insgesamt 32 Grundschulen der Raumfaktor von 1,2 Unterrichtsräumen pro Klasse bis zum Ende des Planungszeitraums nicht vorgehalten werden kann. Zusätzlich sind für fünf Grundschulen Maßnahmen zur Sicherung der Bestandsfähigkeit zu ergreifen. Die Planungsansätze für die genannten Herausforderungen werden nachfolgend für jede Schule dargestellt.

3.5.1 Planungsansatz zur Grundschule Am Heiderand

Der in Tabelle 6 ausgewiesene mittelfristige Mehrbedarf an Unterrichtsräumen der Grundschule Am Heiderand kann durch Auslagerung von Horträumen in das angrenzende Schulgebäude der Förderschule Lernzentrum Halle-Neustadt am Standort Carl-Schorlemmer-Ring 62/64 gedeckt werden.

Langfristig dienen die bauliche Herrichtung des Standortes Trakehnerstraße 1, 06124 Halle (Saale) und der Umzug der Grundschule „Rosa Luxemburg an diesen Standort dazu, das Schulnetz in Neustadt für die Grundschulen Am Heiderand, Kastanienallee, „Rosa Luxemburg“ und die LILIEN-Grundschule zu entlasten. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der zweiten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 – allgemeinbildende Schulen (VII/2020/00841 – Punkt 2) beschlossen.

3.5.2 Planungsansatz zur Grundschule Auenschule

Die in Tabelle 5 ausgewiesene Unterschreitung der Anfangsklassengröße der Grundschule Auenschule wird durch eine Schulbezirksveränderung unter Einbezug der Grundschulen „Am Ludwigsfeld“, Auenschule, „August Hermann Francke“, Diesterweg, Glaucha, Johannesschule, Kanena/Reideburg, Südstadt und „Ulrich von Hutten“ behoben und die Bestandsfähigkeit gesichert. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der zweiten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 – allgemeinbildende Schulen (VII/2020/00841 – Punkt 1b) beschlossen und soll im Rahmen der achten Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) (VII/2021/02937) umgesetzt werden (Stand: November 2021).

3.5.3 Planungsansatz zur Grundschule „August Hermann Francke“

Der in Tabelle 6 ausgewiesene mittelfristige Mehrbedarf an Unterrichtsräumen der Grundschule „August Hermann Francke“ kann durch die geplante Schulbezirksveränderung unter Einbezug der Schulbezirke der Grundschulen „Am Ludwigsfeld“, Auenschule, „August Hermann Francke“, Diesterweg, Glaucha, Johannesschule, Kanena/Reideburg, Neumarkt, Südstadt und „Ulrich von Hutten“ gedeckt werden. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der zweiten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 – allgemeinbildende Schulen (VII/2020/00841 – Punkt 1b) beschlossen und soll im Rahmen der achten Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) (VII/2021/02937) umgesetzt werden (Stand: November 2021).

Langfristig dient die Eröffnung der Grundschule Schimmelstraße im Schuljahr 2025/26 dazu, das Schulnetz für die oben genannten Schulen zu entlasten. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 (VI/2018/03930– Punkt 2.1) beschlossen.

3.5.4 Planungsansatz zur Grundschule Büschdorf

Der in Tabelle 6 ausgewiesene mittelfristige Mehrbedarf an Unterrichtsräumen der Grundschule Büschdorf wird durch einen Erweiterungsbau am Schulstandort gedeckt. Die Fertigstellung ist im Sommer 2023 geplant.

3.5.5 Planungsansatz zur Grundschule Diemitz/Freiimfelde

Der in Tabelle 6 ausgewiesene mittelfristige Mehrbedarf an Unterrichtsräumen der Grundschule Diemitz/Freiimfelde wird durch die Auslagerung der Horträume aus dem Schulgebäude gedeckt. Die Entlastung ist ab dem II. Quartal 2024 geplant.

3.5.6 Planungsansatz zur Grundschule Diesterweg

Der in Tabelle 6 ausgewiesene mittelfristige Mehrbedarf an Unterrichtsräumen der Grundschule Diesterweg kann durch die geplante Schulbezirksveränderung unter Einbezug der Schulbezirke der Grundschulen „Am Ludwigsfeld“, Auenschule, „August Hermann Francke“, Diesterweg, Glaucha, Johannesschule, Kanena/Reideburg, Südstadt und „Ulrich von Hutten“ behoben und die Bestandsfähigkeit gesichert. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der zweiten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 – allgemeinbildende Schulen (VII/2020/00841 – Punkt 1b) beschlossen und soll im Rahmen der achten Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) (VII/2021/02937) umgesetzt werden (Stand: November 2021).

3.5.7 Planungsansatz zur Grundschule Dölau

Für die in Tabelle 5 ausgewiesene Unterschreitung der Anfangsklassengröße der Grundschule Dölau im Schuljahr 2022/23 wird fristgerecht ein Antrag aus Ausnahmegenehmigung beim Landesschulamt gestellt.

Zur Deckung des in Tabelle 6 ausgewiesenen mittelfristigen Mehrbedarfs an Unterrichtsräumen der Grundschule Dölau ist ein Erweiterungsbau am Schulstandort in Prüfung. Ein Prüfergebnis wird im dritten Quartal 2022 erwartet. Sollte die Prüfung ergeben, dass ein Erweiterungsbau am Schulstandort nicht möglich ist, werden Schulbezirksveränderungen zur Grundschule Heideschule geprüft und deren Umsetzung ab dem Schuljahr 2023/24 fokussiert.

3.5.8 Planungsansatz zur Grundschule Friedenschule

Für die in Tabelle 5 ausgewiesene Unterschreitung der Anfangsklassengröße der Grundschule Friedenschule werden Schulbezirksveränderungen unter Einbezug der umliegenden Grundschulen Radewell, Hanoier Straße und Silberwald geprüft und deren Umsetzung ab dem Schuljahr 2023/24 fokussiert.

3.5.9 Planungsansatz zur Grundschule Glaucha

Der in Tabelle 6 ausgewiesene mittelfristige Mehrbedarf an Unterrichtsräumen der Grundschule Glaucha kann durch die geplante Schulbezirksveränderung unter Einbezug der Schulbezirke der Grundschulen „Am Ludwigsfeld“, Auenschule, „August Hermann Francke“, Diesterweg, Glaucha, Johannesschule, Kanena/Reideburg, Südstadt und „Ulrich von Hutten“ behoben und die Bestandsfähigkeit gesichert. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der zweiten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 – allgemeinbildende Schulen (VII/2020/00841 – Punkt 1b) beschlossen und soll im Rahmen der achten Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der

Stadt Halle (Saale) (VII/2021/02937) umgesetzt werden (Stand: November 2021).

Langfristig dient die Eröffnung der Grundschule Schimmelstraße im Schuljahr 2025/26 dazu, das Schulnetz für die oben genannten Schulen zu entlasten. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 (VI/2018/03930– Punkt 2.1) beschlossen.

3.5.10 Planungsansatz zur Grundschule Kanena/Reideburg

Zur Deckung des in Tabelle 6 ausgewiesenen mittelfristigen Mehrbedarfs an Unterrichtsräumen der Grundschule Kanena/Reideburg sind die Reaktivierung des alten Schulgebäudes am Schulstandort sowie ein Erweiterungsbau am Schulstandort in Prüfung. Ein Prüfergebnis wird im dritten Quartal 2022 erwartet. Sollte die Prüfung ergeben, dass ein Erweiterungsbau am Schulstandort nicht möglich ist, werden Schulbezirksveränderungen unter Einbezug der Grundschulen Büschdorf, Diemitz/Freiimfelde und Kanena/Reideburg geprüft und deren Umsetzung ab dem Schuljahr 2023/24 fokussiert.

3.5.11 Planungsansatz zur Grundschule Kastanienallee

Die Grundschule Kastanienallee ist Teil des Schulerweiterungsbaus am Standort Kastanienallee. Aufgrund der dort beschulten, hohen Anzahl an unterstützungsbedürftigen Kindern und Familien, will sich die Schule zu einer gebundenen Ganztagsschule entwickeln. Diese Bestrebungen wurden im Rahmen der Phase Null berücksichtigt und mit aufgenommen. Die durch den Ausbau zur Ganztagsbetreuung entstehenden zusätzlichen Raumbedarfe sind gemäß Anlage 4 umzusetzen und bis spätestens zum Schuljahresbeginn 2026/27 sicherzustellen.

3.5.12 Planungsansatz zur Grundschule Neumarkt

Der in Tabelle 6 ausgewiesene mittelfristige Mehrbedarf an Unterrichtsräumen der Grundschule Neumarkt im Schuljahr 2024/25 wird vorerst beobachtet. Besteht der Mehrbedarf auch auf der Grundlage der aktualisierten Hochrechnungen im Jahr 2023 wird eine Schulbezirksveränderung unter Einbezug der umliegenden Grundschulen auf den Weg gebracht, um für das Schuljahr 2024/25 für Entlastung zu sorgen.

Langfristig dient die Eröffnung der Grundschule Schimmelstraße dazu, das Schulnetz – u.a. für die Grundschule Neumarkt – zu entlasten. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 (VI/2018/03930– Punkt 2.1) beschlossen.

3.5.13 Planungsansatz zur Grundschule Nietleben

Für die in Tabelle 5 ausgewiesene Unterschreitung der Anfangsklassengröße der Grundschule Nietleben wird fristgerecht ein Antrag auf Sicherung der Daseinsvorsorge ab dem Schuljahr 2022/23 beim Landesschulamt gestellt. Die Unterschreitungen der Mindestjahrgangsstärke in den Schuljahre 2022/23 und 2025/26 werden auf der Grundlage der aktuellen Geburtenzahlen und der Schuljahresanfangsstatistik 2021/22 im ersten Quartal 2022 neu beurteilt und bei bestehendem Bedarf eine Schulbezirksveränderung unter Einbezug der Schulbezirke der Grundschulen Nietleben und Westliche Neustadt zum Schuljahr 2022/23 eingeleitet.

Die Deckung des in Tabelle 6 ausgewiesenen mittelfristigen Mehrbedarfs an Unterrichtsräumen der Grundschule Nietleben wird im Rahmen der oben genannten Neubeurteilung berücksichtigt.

3.5.14 Planungsansatz zur Grundschule Radewell

Für die in Tabelle 5 ausgewiesene Unterschreitung der Anfangsklassengröße der Grundschule Radewell wird fristgerecht ein Antrag auf Sicherung der Daseinsvorsorge ab dem Schuljahr 2022/23 beim Landesschulamt gestellt.

3.5.15 Planungsansatz zur Grundschule „Rosa Luxemburg“

Der in Tabelle 6 ausgewiesene mittelfristige Mehrbedarf an Unterrichtsräumen der Grundschule „Rosa Luxemburg“ kann durch Einrichtung des Standortes Trakehnerstraße 1, 06124 Halle (Saale) als Nebengebäude gemäß § 4 Abs. 1 SEPl-VO 2022 gedeckt werden.

Langfristig ist die bauliche Herrichtung des Standortes Trakehnerstraße 1, 06124 Halle (Saale) und der Umzug der Grundschule „Rosa Luxemburg“ an diesen Standort geplant, wodurch das Schulnetz in Neustadt für die Grundschulen Am Heiderand, Kastanienallee, „Rosa Luxemburg“ und die LILIEN-Grundschule entlastet werden kann. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der zweiten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 – allgemeinbildende Schulen (VII/2020/00841 – Punkt 2) beschlossen.

3.5.16 Planungsansatz zur Grundschule Schimmelstraße

Um die ausgewiesenen mittelfristigen Mehrbedarfe an Unterrichtsräumen der Grundschulen „August Hermann Francke“, Glaucha und Neumarkt langfristig zu decken, ist für das Schuljahr 2025/26 die Eröffnung der Grundschule Schimmelstraße geplant. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 (VI/2018/03930– Punkt 2.1) beschlossen.

Eine Prüfung der Entlastungseffekte einer neuen Grundschule in der Innenstadt wurde im Rahmen dieses Beschlusses als Schulbezirksmodellierung vorgenommen (Stand: 28.03.2018) und wird an dieser Stelle kurz rezitiert:

Folgende Veränderungen wurden für die Modellierung angenommen:

Vom Schulbezirk der Grundschule „Albrecht Dürer“ wurden folgende Straßen zum Schulbezirk der Grundschule „Gotthold Ephraim Lessing“ geschoben:
- Heinrich-Heine-Straße
- Steffensstraße
- Willy-Lohmann-Straße

Vom Schulbezirk der Grundschule „Albrecht Dürer“ wurde folgende Straßenseite zum Schulbezirk der Grundschule Neumarkt geschoben:
- Ludwig-Wucherer-Straße 28-43

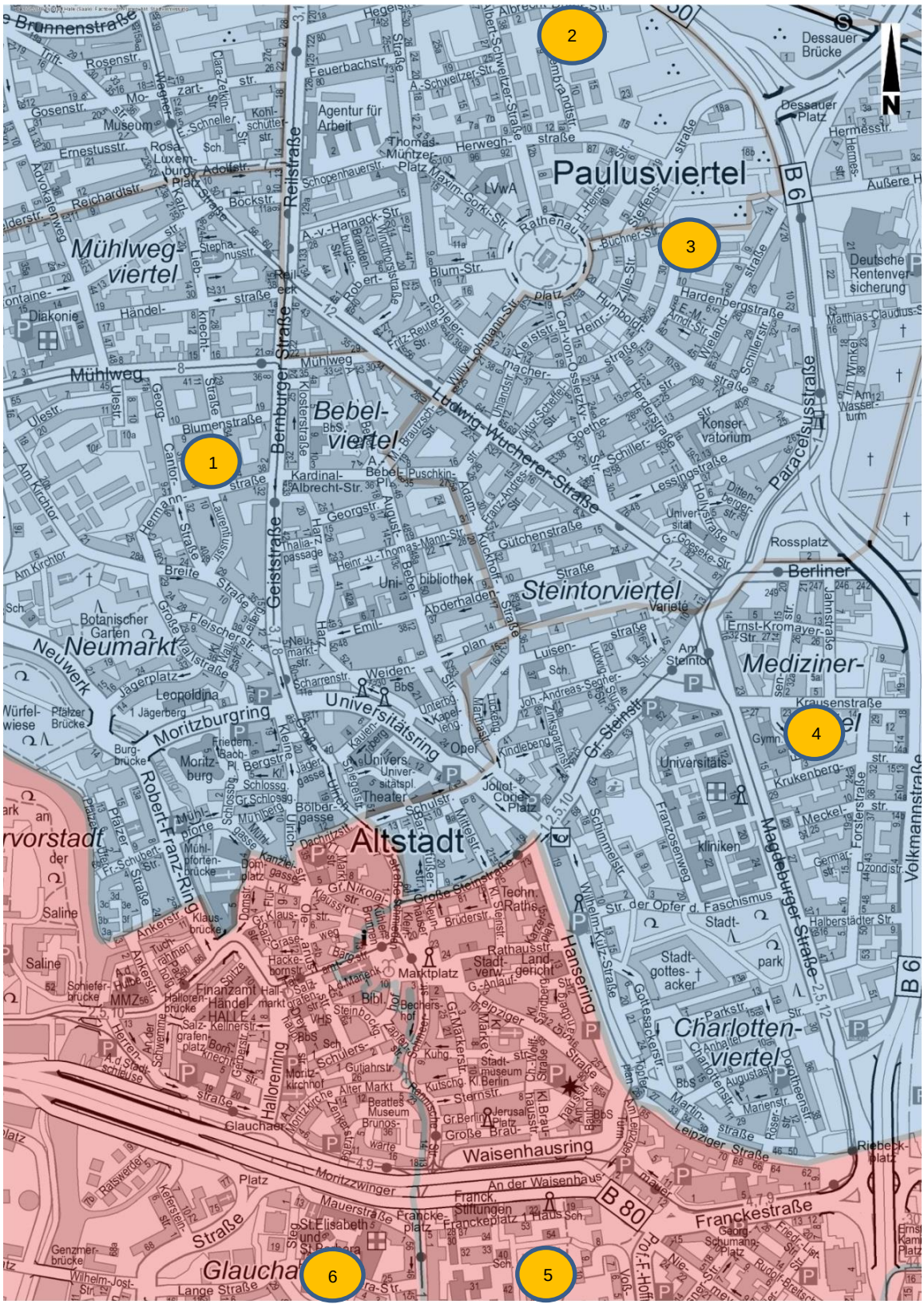
Vom Schulbezirk der Grundschule „Gotthold Ephraim Lessing“ wurden folgende Straßen zum Schulbezirk der Grundschule Neumarkt geschoben:
- Martha-Brautzsch-Straße
- Puschkinstraße

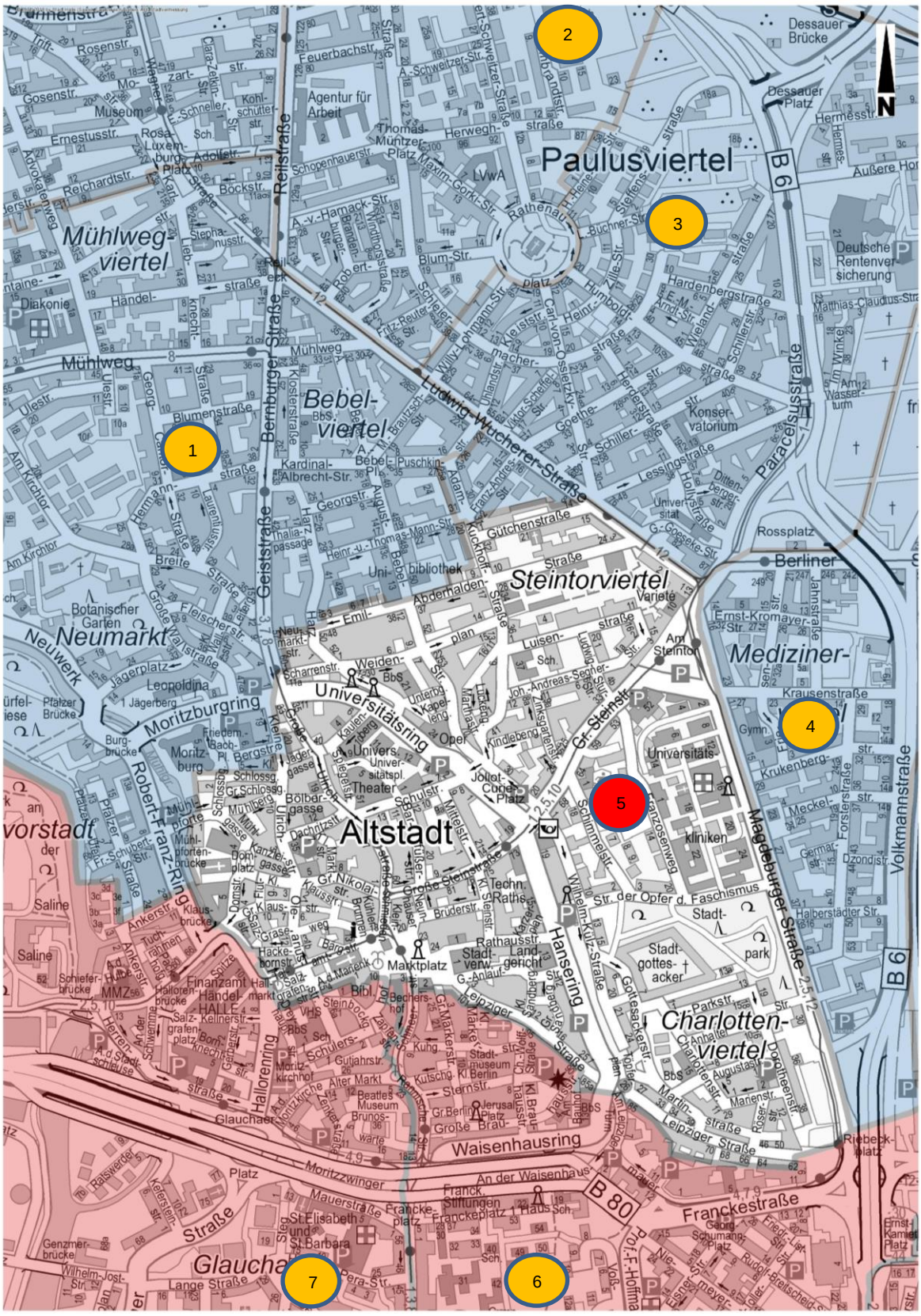
Die Straßen, die dem Schulbezirk der neuen Grundschule Schimmelstraße zugeschoben wurden, werden in der nachstehenden Tabelle unter Angabe des ursprünglichen Schulbezirks ausgewiesen.

Tabelle 7: Getestetes Straßenverzeichnis für die Schulbezirksmodellierung zur neuen Grundschule in der Innenstadt (Stand: 28.03.2018)

aus dem SB der GS „A. H. Francke“	aus dem SB der GS Glaucha	aus dem SB der GS „G. E. Lessing“	aus dem SB der GS „K. F. Friesen“	aus dem SB der GS Neumarkt
Brüderstraße	An der Marienkirche	Adam-Kuckhoff-Straße 15-20, 32-34	Adam-Kuckhoff-Straße 1-6, 11-13, 36, 40	August-Bebel-Straße 1-12, 50a-70
Große Steinstraße	Bärgasse	Emil-Abderhalden-Straße	Am Steintor 1-13	Bölbergasse
Großer Sandberg	Dachritzstraße	Gütchenstraße	Anhalter Straße	Emil-Abderhalden Straße 3-9, 30-48
Gustav-Anlauf-straße	Domplatz	Ludwig-Wucherer-Straße 1-5	Augustastraße	Große Schlossgasse
Hansering	Domstraße		Barfüßerstraße	Große Ulrichstraße 16-51
Karzerplan	Flutgasse		Charlottenstraße	Harz 1, 50-52
Kleine Steinstraße	Graseweg		Dorotheenstraße	Jägergasse
Kleiner Sandberg	Große Nikolaistraße		Franzosenweg	Kaulenberg
Kleinschmieden	Große Ulrichstraße		Gottesackerstraße	Kleine Schlossgasse
Leipziger Straße 3-26, 62-105	Hackebornstraße		Große Steinstraße	Kleine Ulrichstraße 3-17, 24a-33
Marktplatz	Kanzleigasse		Große Ulrichstraße	Mühlberg
Neunhäuser	Kleine Klausstraße		Johann-Andreas-Segner-Straße	Mühlgasse
Rathausstraße	Kleine Marktstraße		Joliot-Curie-Platz	Neumarktstraße
	Kleine Ulrichstraße		Kindlebengasse	Scharrenstraße
	Kühler Brunnen		Leipziger Straße	Schlossberg
	Oleariusstraße 1-5, 11-13		Luckengasse	Spiegelstraße
	Salzstraße		Ludwig-Stur-Straße	Universitätsplatz
	Salzgrafenstraße		Luisenstraße	Universitätsring
	Talamtstraße		Magdeburger Straße 2-38 (g.)	Unterberg
			Marienstraße	Weidenplan
			Marthastraße	
			Martinstraße	
			Mittelstraße	
			Parkstraße	
			Röserstraße	
			Schimmelstraße	
			Schulstraße	
			Straße des Opfer des Faschismus	
			Töpferplan	
			Wilhelm-Külz-Straße	
			Zinksgartenstraße	

Die modellierte Schulbezirksveränderung lässt sich anhand der Abbildungen 4 (vor der Schulbezirksveränderung) und 5 (nach der Schulbezirksveränderung) veranschaulichen:


1
2
3
4
5
6
Paulusviertel
Mühlweg-viertel
Bebel-viertel
Steintorviertel
Mediziner-
Neumarkt
Altstadt
Charlotten-viertel
Glaucha
Dessauer Brücke
Dessauer Platz
Reilstraße
Bernburger Straße
Geiststraße
Ludwig-Wucherer-Straße
Paracelsusstraße
Moritzburgring
Universitätsring
Robert-Franz-Ring
Hallorenring
Hansering
Magdeburger Straße
Waisenhausring
Moritzzwinger
Franckestraße
Leipziger Straße
Berliner
Rossplatz
Marktplatz
Universitäts-kliniken
Deutsche Rentenversicherung
Konservatorium
Botanischer Garten
Diakonie
Agentur für Arbeit
Museum
Oper
Theater
Bibl.
Beatles Museum
Brunos-warte
Stadt-gottes-acker
Stadt-park
Franckeplatz
Georg-Schumann-Platz
St. Elisabeth und
Franckesche Stiftungen
Haus Sch
Riebeck-platz
Lange Straße
Wilhelm-Jost-Str.
Genzmer-brücke
Raiswerder
Saline
Pfälzer Brücke
Würfel-wiese
Burg-brücke
Mühl-pforte
Mühl-pforten-brücke
Finanzamt
Halloren-brücke
Schiefer-brücke
Salz-grafen-platz
Herren-krug
Moritz-burg
Moritz-kirchhof
Alter Markt
Stadt-museum
Stadt-verw.
Land-gericht
Techn. Rathe
Rathausstr.
Gr. Berlin
Jerusalem Platz
Große Brau-straße
Kl. Braustr.
Kl. Berlin
Sternstr.
Gr. Marktstr.
Kl. Marktstr.
Leipziger Str.
Gr. Steinstr.
Gr. Nikolaistr.
Gr. Klausstr.
Domplatz
Dom
Kanzlerstr.
Ankerstr.
Tuchhof
Tuchhofstr.
Halle
Salz-kellnerstr.
Gr. Sandtor
Gr. Schlossg.
Kl. Schlossg.
Mühlberg
Mühlpforte
Schulstr.
Jakobstr.
Jakobsgasse
Bölbergasse
Ulrichstr.
Dachrinnstr.
Universitätspl.
Kapellenberg
Unterberg
Lutherdenkmal
Kindlebenbrunnen
Johann-Andreas-Segner-Str.
Zinnsgartenstr.
Joliot-Curie-Platz
Mittelstr.
Abderhalden-straße
Gütchenstraße
Kuckhofstraße
Uni-bibliothek
Bebel-Platz
Puschkin-Pl.
Kardinal-Albrecht-Str.
Georgstr.
Augustastr.
Thalia-passage
Heinr.-u.-Thomas-Mann-Str.
Emil-Abderhalden-Str.
Neumarkt-str.
Scharrenstr.
Weiden-plan
Luisen-Sch.
Ludwig-Wucherer-Str.
Am Steintor
Ernst-Kromayer-Str.
Varieté
Jahnstraße
Krausenstraße
Krukenberg-str.
Meckel-str.
Forsterstraße
Germar-str.
Dzondistr.
Halberstädter Str.
Volkmannstraße
Str. der Opfer d. Faschismus
Wilhelm-Kuz-Straße
Schimmelstr.
Franzosenweg
Gr.-Steinstr.
Gottesackerstr.
Parkstr.
Anhalter
Charlottenstr.
Augustastr.
Mariens.
Loothenstr.
Martin-Luther-Platz
Roser-str.
Lessingstraße
Hollystraße
Dittenberger-str.
Univ.-sitat G.-Groseke-Str.
Schillerstr.
Hardenbergstraße
Hermesstr.
Außere H.
Am Wasserturm
Matthias-Claudius-S.
Im Winkel
Schopenhauerstr.
Thomas-Müntzer-Platz
Herwegh-straße
Maxim-Gorki-Str.
LVwA
Rathenau-platz
Steffens-straße
Humboldt-straße
Heinr.-Heine-straße
Buchner-Str.
Zille-Str.
E.-M.-Arndt-Str.
Wieland-straße
Carl-von-Ossietzky-Str.
Goethe-straße
Schiller-straße
Kleistr.
Willy-Lohmann-Str.
Schleier-macher-straße
Fritz-Reuter-Str.
Robert-Koch-Str.
Brandenburger Straße
Mindhorststraße
A.-v.-Harnack-Str.
Reichardtstr.
Adolfstr.
Rosa-Luxemburg-Platz
Ernestussstr.
Gosenstr.
Rosenstr.
Brunnenstraße
Feuerbachstr.
Albert-Schweitzer-Straße
A.-Schweitzer-Str.
Albrecht-Dürer-Straße
Clara-Zetkin-str.
Kohlschütterstr.
Wegner-straße
Mozartstr.
Schneller-str.
Blumenstraße
Klosterstraße
Mühlweg
Händelstraße
Stephanusstr.
Böckstr.
Liebknechtstr.
Ulestr.
Georg-Cantor-Straße
Hermann-Breite Straße
Am Kirchtor
Fleischerstr.
Große Klausstraße
Leopoldina
Jägerplatz
Pfälzer Brücke
Würfelwiese
Ankerstr.
Schiefer-brücke
Halloren-brücke
Finanzamt
Händelstraße


1
2
3
4
5
6
7
Paulusviertel
Bebel-viertel
Mühlweg-viertel
Steintorviertel
Mediziner-
Neumarkt
Altstadt
Charlotten-viertel
Glaucha
Vorstadt
Ludwig-Wucherer-Straße
Geiststraße
Bernburger Straße
Reilstraße
Moritzburgring
Universitätsring
Robert-Franz-Ring
Hansering
Waisenhausring
Moritzzwinger
Magdeburger Straße
Franckestraße
Paracelsusstraße
Volkmannstraße
Dessauer Brücke
Dessauer Platz
Berliner
Rossplatz
Marktplatz
Universitätskliniken
Deutsche Rentenversicherung
Botanischer Garten
Diakonie
Agentur für Arbeit
Konservatorium
Variete
Am Steintor
Stadtgottesacker
Stadtpark
Riebeckplatz
Hallorenring
Leipziger Straße
Franckeplatz
Franckesche Stiftungen
St. Elisabeth und St. Barbara
Beatles Museum
Stadtmuseum Berlin
Gerichtshof
Rathaus
Stadtverw.
Landgericht
Finanzamt
Halloren
Salzgrafenplatz
Moritzkirchhof
Dom
Domplatz
Leopoldina
Jägerplatz
Jägerberg
Moritzburg
Schloss
Gr. Schlossg.
Mühlpforte
Mühlpfortenbrücke
Klausbrücke
Ankerstr.
Tuchrahmen
Saline
Schieferbrücke
MMZ
Halle
Händelhalle
Händelmarkt
Salzgrafenplatz
Kellnerstr.
Gutjahrstr.
Alter Markt
Sternstr.
Gr. Berlinerstr.
Große Brauhausstr.
Jerusalemplatz
Kl. Brauhausstr.
Gr. Markerstr.
Kl. Markerstr.
Leipziger Straße
Gr. Steinstr.
Kl. Steinstr.
Gr. Nikolaistr.
Kl. Nikolaistr.
Brüderstr.
Gr. Klausstr.
Kl. Klausstr.
Gr. Sandtstr.
Kl. Sandtstr.
Dachrstädtstr.
Ulrichgasse
Böllergasse
Schulstr.
Mittelstr.
Jüdenstr.
Gr. Ulrichstr.
Kl. Ulrichstr.
Gr. Märkerstr.
Kl. Märkerstr.
Gr. Brunnenstr.
Kl. Brunnenstr.
Gr. Diesdorfer Str.
Kl. Diesdorfer Str.
Gr. Münzstr.
Kl. Münzstr.
Gr. Schulstr.
Kl. Schulstr.
Gr. Sandtstr.
Kl. Sandt

3.5.17 Planungsansatz zur Grundschule Südstadt

Der in Tabelle 6 ausgewiesene mittelfristige Mehrbedarf an Unterrichtsräumen der Grundschule Südstadt kann durch die geplante Schulbezirksveränderung unter Einbezug der Schulbezirke der Grundschulen „Am Ludwigsfeld“, Auenschule, „August Hermann Francke“, Diesterweg, Glaucha, Johannesschule, Kanena/Reideburg, Südstadt und „Ulrich von Hutten“ gedeckt werden. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der zweiten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 – allgemeinbildende Schulen (VII/2020/00841 – Punkt 1b) beschlossen und soll im Rahmen der achten Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) (VII/2021/02937) umgesetzt werden (Stand: November 2021).

3.5.18 Planungsansatz zur Grundschule „Ulrich von Hutten“

Der in Tabelle 6 ausgewiesene mittelfristige Mehrbedarf an Unterrichtsräumen der Grundschule „Ulrich von Hutten“ kann durch die geplante Schulbezirksveränderung unter Einbezug der Schulbezirke der Grundschulen „Am Ludwigsfeld“, Auenschule, „August Hermann Francke“, Diesterweg, Glaucha, Johannesschule, Kanena/Reideburg, Südstadt und „Ulrich von Hutten“ gedeckt werden. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der zweiten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 – allgemeinbildende Schulen (VII/2020/00841 – Punkt 1b) beschlossen und soll im Rahmen der achten Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen und Sekundarschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) (VII/2021/02937) umgesetzt werden (Stand: November 2021).

3.5.19 Planungsansatz zur Grundschule Wittekind

Zur Deckung des in Tabelle 6 ausgewiesenen mittelfristigen Mehrbedarfs an Unterrichtsräumen der Grundschule Wittekind werden im Jahr 2023 auf der Grundlage der aktuellen Geburtenzahlen und der Schuljahresanfangsstatistik neu beurteilt und bei bestehendem Bedarf eine Schulbezirksveränderung unter Einbezug der Schulbezirke der Grundschulen „Albrecht Dürer“, „Hans Christian Andersen“, Kröllwitz, Neumarkt, und Wittekind zum Schuljahr 2024/25 eingeleitet.

3.5.20 Zusammenfassung der Planungsansätze für kommunale Grundschulen

Zusammenfassend lassen sich die Planungsansätze für kommunale Grundschulen folgendermaßen darstellen (siehe Tabelle 8).

Tabelle 8: Zusammenfassung der Planungsansätze für kommunale Grundschulen

Grundschule	Mittelfristiger Planungsansatz	Langfristiger Planungsansatz
Am Heiderand	Auslagerung von Horträumen in das angrenzende Schulgebäude der Förderschule Lernzentrum Halle-Neustadt	Schulbezirksveränderungen nach Umzug der Grundschule „Rosa Luxemburg“ an den Schulstandort Trakehnerstraße 1, 06124
Auenschule	Schulbezirksveränderungen unter Einbezug angrenzender Grundschulbezirke ab Schuljahr 2022/23	---
„A. H. Francke“	Schulbezirksveränderungen unter Einbezug angrenzender Grundschulbezirke ab Schuljahr 2022/23	Schulbezirksveränderungen nach Eröffnung der Grundschule Schimmelstraße im Schuljahr 2025/26
Büschdorf	Erweiterungsbau am Schulstandort mit Fertigstellung ab Schuljahr 2023/24	---
Diemitz/Freiimfelde	Auslagerung der Horträume zum im II. Quartal 2024	---
Diesterweg	Schulbezirksveränderungen unter Einbezug angrenzender Grundschulbezirke ab Schuljahr 2022/23	---
Dölau	Antrag auf Ausnahmegenehmigung zur Bildung von Anfangsklassen im Schuljahr 2022/23 Erweiterungsbau am Schulstandort bzw. Schulbezirksveränderungen ab Schuljahr 2023/24	---
Friedenschule	Schulbezirksveränderungen unter Einbezug angrenzender Grundschulbezirke ab Schuljahr 2023/24	---
Glaucha	Schulbezirksveränderungen unter Einbezug angrenzender Grundschulbezirke ab Schuljahr 2022/23	Schulbezirksveränderungen nach Eröffnung der Grundschule Schimmelstraße im Schuljahr 2025/26
Kanena/Reideburg	Reaktivierung des alten Schulgebäudes am Schulstandort oder Erweiterungsbau am Schulstandort bzw. Schulbezirksveränderungen ab Schuljahr 2023/24	---
Kastanienallee	Entwicklung zur gebundenen Ganztagsschule	
Neumarkt	Beobachtung der Schülerzahlentwicklung und ggf. Schulbezirksveränderungen unter Einbezug angrenzender Grundschulbezirke für Schuljahr 2024/25	Schulbezirksveränderungen nach Eröffnung der Grundschule Schimmelstraße im Schuljahr 2025/26
Nietleben	Antrag auf Sicherung der Daseinsvorsorge ab Schuljahr 2022/23 Beobachtung der Schülerzahlentwicklung und ggf. Schulbezirksveränderungen unter Einbezug angrenzender Grundschulbezirke für Schuljahre 2022/23 und 2025/26	---
Radewell	Antrag auf Sicherung der Daseinsvorsorge ab Schuljahr 2022/23	---
„R. Luxemburg“	Einrichtung des Standortes Trakehnerstraße 1, 06124 als Nebengebäude ab dem Schuljahr 2023/24	Bauliche Herrichtung des Standortes Trakehnerstraße 1, 06124 und Umzug der Grundschule an diesen Standort
Schimmelstraße	Eröffnung am Standort Schimmelstraße 13-15 zum Schuljahr 2025/26 und Schulbezirksveränderungen unter Einbezug angrenzender Grundschulbezirke	---
Südstadt	Schulbezirksveränderungen unter Einbezug angrenzender Grundschulbezirke ab Schuljahr 2022/23	---
„U. v. Hutten“	Schulbezirksveränderungen unter Einbezug angrenzender Grundschulbezirke ab Schuljahr 2022/23	---
Wittekind	Beobachtung der Schülerzahlentwicklung und ggf. Schulbezirksveränderungen unter Einbezug angrenzender Grundschulbezirke zum Schuljahr 2024/25	---

4 Schulentwicklungsplanung für die weiterführenden Schulen

4.1 Grundlegendes zu weiterführenden Schulen

Nach Beendigung der Jahrgangsstufe 4 an Grundschulen führen Schülerinnen und Schüler ihre schulische Ausbildung an einer weiterführenden Schule fort. Gemäß § 34 Abs. 1 und 2 SchulG LSA haben die Sorgeberechtigten die Wahl zwischen den zur Verfügung stehenden Schulformen und Bildungsgängen.

In der Stadt Halle (Saale) stehen den Sorgeberechtigten folgende Schulformen zur Auswahl:

- Sekundarschule
- Gemeinschaftsschule
- Gesamtschule
- Gymnasium
- Förderschule

Als Bildungsgänge stehen zur Verfügung:

- der Sekundarschulbildungsgang (mit späterer Unterteilung in Hauptschul- und Realschulbildungsgang)
- der Gymnasialbildungsgang
- der Bildungsgang Förderschule (differenziert nach Förderschwerpunkten)

Neben den kommunalen weiterführenden Schulen sind in der Stadt Halle (Saale) auch weiterführende Schulen in freier Trägerschaft bzw. in Landesträgerschaft ansässig. Diese sind für die Stadt Halle (Saale) ein wichtiger Partner für die Gestaltung eines leistungsfähigen Schulnetzes, da sie neben ihren facettenreichen Bildungsangeboten einen nicht unwesentlichen Anteil der halleschen Schülerschaft bei sich unterrichten. Gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 SchulG LSA sind sie ebenfalls im Schulentwicklungsplan darzustellen (Kapitel 8).

Die durchschnittliche Verteilung der Schülerinnen und Schüler aus Halle (Saale) nach Abschluss der 4. Klasse gestaltete sich in den Schuljahren 2018/19 bis 2020/21 folgendermaßen:

10 % besuchten eine kommunale Sekundarschule
13 % besuchten eine kommunale Gemeinschaftsschule
22 % besuchten eine kommunale Gesamtschule
24 % besuchten ein kommunales Gymnasium
5 % besuchten eine Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt
17 % besuchten eine Schule in freier Trägerschaft

Demnach besuchen ca. 69 % der Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 5 eine kommunale Sekundar-, Gemeinschafts- oder Gesamtschulen oder ein Gymnasium. Rund 22 % besuchen eine Schule mit inhaltlichem Schwerpunkt oder eine Schule in freier Trägerschaft. Die übrigen 9 % verteilen sich auf Förderschulen mit 6 % und Landesbildungszentren mit 3 %.

Im Vergleich zur Vorjahresprognose fällt darüber hinaus auf, dass die prognostizierte Anzahl an Erstwünschen für weiterführende kommunale Schulen gesunken ist. Der Hintergrund ist folgender: Die Zahl der prognostizierten Grundschulabsolvent/-innen ist im Betrachtungszeitraum zwischen 2021/22 und 2031/32 um 1478 Kinder gesunken. Dies entspricht einem Mittelwert von 134 Kindern pro Schuljahr und führt dazu, dass die Anwahl an allen weiterführenden Schulen sinkt. Ursächlich dafür ist zum einen ein Rückgang in den vorliegenden und vorhergesagten Geburtenzahlen um insgesamt 242 Kinder (Mittelwert: 22

Kinder pro Schuljahr). Zum anderen ist ein Rückgang der Übergangsquoten um insgesamt 6,3 % in allen Jahrgängen der Grundschule zu verzeichnen. Zu welchen Anteilen sich dieser Wert aus Wiederholer/-innen und Schulformwechsler/-innen zusammensetzt, kann nicht bestimmt werden. Ebenso sind Sondereffekte durch die Pandemie nicht identifizierbar.

4.2 Schulentwicklungsplanung für die Schulform Sekundarschule

4.2.1 Schulangebot, Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung

Die Stadt Halle (Saale) hält im Planungszeitraum drei kommunale Sekundarschulen vor, für die im Rahmen der Schulbezirkssatzung jeweils ein Schulbezirk gemäß § 41 Abs. 1 SchulG LSA festgelegt ist. Tabelle 9 gibt einen Überblick über die Zuordnung der Grundschulbezirke zu den vorhandenen Sekundarschulen im Schuljahr 2020/21.

Tabelle 9: Zuordnung der Grundschulbezirke zu Sekundarschulen zum Schuljahr 2020/21

Sekundarschule	Zugehörige Grundschulen
Am Fliederweg	Am Heiderand[2] am Kirchteich[2] „Am Ludwigsfeld" Auenschule „August Hermann Francke" Diesterweg Dölau[2] Glaucha Johannesschule Kastanienallee[2] LILIEN-Grundschule[2] Nietleben[2] „Rosa Luxemburg"[2] Südstadt „Ulrich von Hutten" Westliche Neustadt[2]
Halle-Süd	Friedenschule Hanoier Straße Radewell Silberwald
„Johann Christian Reil“	„Albrecht Dürer" Büschdorf Diemitz/Freiimfelde Frohe Zukunft „Gotthold Ephraim Lessing" „Hans Christian Andersen" Heideschule Kanena/Reideburg „Karl-Friedrich-Friesen" Kröllwitz Neumarkt Wittekind

Die Gesamtschülerzahl an den drei kommunalen Sekundarschulen zum Schuljahr 2020/21 (Stand: September 2021) beträgt 1.547 Schülerinnen und Schüler in 72 Klassen. Davon besuchen 187 Schülerinnen und Schüler den Unterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 9, der

[2] Die markierten Grundschulbezirke sind mit den nachfolgend genannten Jahrgangsstufen in den entsprechenden Schuljahren noch der Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ zugeordnet. Schuljahr 2020/21 → Jahrgangsstufen 8 bis 10, Schuljahr 2021/22 → Jahrgangsstufen 9 bis 10, Schuljahr 2022/23 → Jahrgangsstufe 10. Eine straßengenaue Zuordnung findet sich in Anlage 1 zum Stadtratsbeschluss VII/2020/01563 - Siebte Änderungssatzung der Schulbezirkssatzung

auf die Erlangung des Hauptschulabschlusses gerichtet ist, und 42 das Produktive Lernen.[3]

Die Betrachtung des Anwahlverhaltens der Sorgeberechtigten bei der Wahl einer kommunalen Sekundarschule (siehe Tabelle 10) zeigt, dass die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die im Rahmen des Anwahlverfahrens als Erstwunsch eine kommunale Sekundarschule angeben im Verlauf des Verfahrens ansteigt und zum Schuljahresbeginn ihren Höchstwert erreicht. Die tatsächliche Schülerzahl zum Schuljahresbeginn liegt um ca. 100 % über der Anzahl der gemeldeten Erstwünsche. Das kann mit dem strategischen Wahlverhalten der Sorgeberechtigten zusammenhängen, die eine Schule mit Kapazitätsgrenze im Erstwunsch wählen, da ihren Kindern gemäß § 41 Abs. 1 SchulG LSA ein Platz an einer kommunalen Sekundarschule aufgrund der definierten Schulbezirke auch ohne Anwahl im Rahmen des Erstwunsches sicher ist.

Tabelle 10: Anwahlverhalten der Sorgeberechtigten bei der Wahl einer kommunalen Sekundarschule (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

Schuljahr	Anzahl der Erstwunsch	Schülerzahl	
		Endstand nach Auswahl	Schuljahres-beginn
2019/20	109	210	217
2020/21	106	199	227
2021/22	125	226	251
2022/23	123	223	248
2023/24	118	214	237
2024/25	121	219	244
2025/26	127	231	257
2026/27	130	236	262
2027/28	134	244	271
2028/29	141	256	284
2029/30	132	239	266
2030/31	126	230	255
2031/32	136	246	274
2032/33	137	248	276
2033/34	136	248	275
2034/35	134	244	271
2035/36	132	239	266
2036/37	131	238	264

4.2.2 Bestandssicherheit der Schulstandorte

Gemäß § 10 Abs. 1 SEPl-VO 2022 ist die Bestandsfähigkeit einer Sekundarschule an drei Aspekte gekoppelt: (1) eine Anfangsklassengröße von 40 neu aufzunehmenden Schülerinnen und Schülern, (2) eine Mindestzügigkeit von 2 Zügen und (3) eine Gesamtschülerzahl von 240 Schülerinnen und Schülern.

Prognostisch wird die vorgeschriebene Mindestschulgröße in allen Schuljahren des Planungszeitraums von den drei kommunalen Sekundarschulen erreicht. Sie werden deshalb über den mittelfristigen Planungszeitraum als bestandsfähig eingeschätzt.

Allerdings ist davon auszugehen, dass mit der Eröffnung weiterer Züge an kommunalen Gesamtschulen die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den Anfangsklassen der kommunalen Sekundarschulen sinken wird. Das Ausmaß dieses Rückgangs kann jedoch

[3] Produktives Lernen wird auf der Internetseite des Ministeriums für Bildung wie folgt definiert: „Ziel des ‚Produktiven Lernens in Schule und Betrieb' ist es, abschlussgefährdete Schülerinnen und Schüler durch einen methodischen Zugang zur Bildung, der theoretischen Unterricht mit einem hohen Anteil praktischer Wissensaneignung verbindet, umfassend zum eigenverantwortlichen Gestalten ihres Bildungsprozesses zu befähigen und sie beim Übergang von der Schule ins Berufsleben zu unterstützen." (Quelle: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (o. J.): S Produktives Lernen in Sachsen-Anhalt. URL: https://mb.sachsen-anhalt.de/themen/schule-und-unterricht/produktives-lernen/ [13.07.2021]).

nicht prognostiziert werden. Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass der Anteil an Schülerinnen und Schülern, die eine kommunale Sekundarschule als Erstwunsch angegeben haben aus Gründen wie bspw. der Wohnortnähe bestehen bleibt. Dieser Anteil umfasst rund 130 Schülerinnen und Schüler. Da eine Sekundarschule in den Anfangsklassen mindestens 40 neu aufzunehmende Schülerinnen und Schüler aufweisen muss und das Stadtgebiet drei Sekundarschulen vorhält, entspricht die Mindestschülerzahl insgesamt 120 Schülerinnen und Schüler. Vor diesem Hintergrund kann vorerst von einer Bestandsfähigkeit aller drei Sekundarschulen ausgegangen werden.

4.2.3 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe

Für die kommunalen Sekundarschulen der Stadt Halle (Saale) sind Schulbezirke gemäß § 41 Abs. 1 SchulG LSA festgelegt. Die Auslastungsanalyse der Schulgebäude und die Ermittlung von Raumbedarfen je Einzelschule berücksichtigen deshalb die prognostizierte Klassenzahl pro Schuljahr des mittelfristigen Planungszeitraums und setzen sie ins Verhältnis zum Raumfaktor von 1,5 Unterrichtsräumen pro Klasse (siehe Tabelle 11).

Tabelle 11: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Sekundarschulen

Sekundarschule	2022/23			2023/24			2024/25			2025/26			2026/27		
	K	U	M	K	U	M	K	U	M	K	U	M	K	U	M
Am Fliederweg	22	31	2	23	31	4	23	31	4	24	31	5	24	31	5
Halle-Süd	23	30	5	23	34	1	23	34	1	24	34	2	25	34	4
„J. C. Reil“	31	39	8	31	39	8	34	39	12	34	39	12	34	39	12
Gesamt	**76**	**100**	**15**	**77**	**100**	**13**	**80**	**100**	**17**	**82**	**100**	**19**	**83**	**100**	**21**

Anmerkungen: K = Anzahl aller Klassen, U = Anzahl aller Unterrichtsräume, M = Mehrbedarf an Unterrichtsräumen

4.2.4 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe

Aus der Auslastungsanalyse der kommunalen Sekundarschulen geht hervor, dass für alle drei Schulen der Raumfaktor von 1,5 Unterrichtsräumen pro Klasse bis zum Ende des Planungszeitraums nicht vorgehalten werden kann.

Die in Tabelle 11 ausgewiesenen mittelfristigen Mehrbedarfe an Unterrichtsräumen entstehen zusätzlich zu den bereits beschlossenen und zum Teil auch umgesetzten Entlastungsmaßnahmen:

a) Für die Sekundarschule Am Fliederweg wird ergänzend zu den baulichen Maßnahmen am Schulstandort ein Anbau erfolgen, der der Schule vier weitere Unterrichtsräume, einen Mehrzweckraum und diverse Vorbereitungsräume schafft. Der Anbau wird voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2022/23 genutzt werden können und ist bereits in Tabelle 11 rechnerisch berücksichtigt.
b) Für die Sekundarschule Halle-Süd kann der ausgewiesene mittelfristige Mehrbedarf durch die Auslagerung der Unterrichtsräume für die Schülerinnen und Schüler im Produktiven Lernen in das Vorderhaus am Standort Regensburger Straße 35, 06132 Halle (Saale) reduziert werden. Die genannten Räumlichkeiten stehen nach Abschluss der Nutzung als Ausweichstandort voraussichtlich ab dem Schuljahr 2023/24 zur Verfügung und sind bereits in Tabelle 11 rechnerisch berücksichtigt. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 (VI/2018/03930–Punkt 2.5) beschlossen.
c) Für die Sekundarschule „Johann Christian Reil“ wurde zum Schuljahr 2019/20 am Standort Rainstraße 19, 06114 Halle (Saale) eine befristete Außenstelle eingerichtet, die der Schule zehn weitere Unterrichtsräumen zur Verfügung stellt. Diese Anzahl ist

in Tabelle 11 bereits rechnerisch berücksichtigt. Das genannte Vorhaben gründet auf den Beschluss zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 (VI/2018/03930– Punkt 2.7).

Dass trotz der genannten Entlastungsmaßnahmen der Bedarf an zusätzlichen Unterrichtsräumen im Planungszeitraum so hoch ist, liegt darin begründet, dass die kommunalen Sekundarschulen aufgrund der festgelegten Schulbezirke alle Schülerinnen und Schüler aufnehmen müssen. Darunter zählt u.a. auch ein Großteil derjenigen, die an den kommunalen Gesamtschulen aufgrund ihrer Kapazitätsbeschränkungen keinen Schulplatz erhalten haben.

Als weitere Entlastungsmaßnahme wurde die Eröffnung der Sekundarschule Ottostraße am Standort Ottostraße 25, 06130 Halle (Saale) zum Schuljahr 2023/24 bzw. spätestens nach Beendigung der Nutzung als Ausweichstandort vorgesehen. Das genannte Vorhaben wurde im Rahmen der Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 (VI/2018/03930– Punkt 2.6) beschlossen. Angesichts des Anwahlverhaltens der Sorgeberechtigten wird jedoch deutlich, dass der Fokus hier auf den Schulformen Gesamtschule und Gymnasium liegt. Die Nachfrage an Sekundarschulplätzen ist demgegenüber marginal und kann die Eröffnung einer weiteren Sekundarschule nicht ausreichend begründen. Deshalb soll im Rahmen der Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen (VII/2021/02936) beschlossen werden, die geplante Sekundarschule Ottostraße nicht zu eröffnen (Stand: November 2021). Das Ziel muss es stattdessen sein, die Schulplatzkapazitäten an kommunalen Gesamtschulen und Gymnasien im Planungszeitraum zu erhöhen, um die räumliche Überlastung an den kommunalen Sekundarschulen zu reduzieren.

4.3 Schulentwicklungsplanung für die Schulform Gemeinschaftsschule

4.3.1 Schulangebot, Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung

Die Stadt Halle (Saale) hält im Planungszeitraum drei kommunale Gemeinschaftsschulen vor, für die im Rahmen der Aufnahmesatzung jeweils Kapazitätsgrenzen und Auswahlverfahren gemäß § 41 Abs. 2a SchulG LSA festgelegt sind. Die noch bis zum Schuljahr 2026/27 aufwachsende Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ hält eine eigene gymnasiale Oberstufe vor, die ab dem Schuljahr 2024/25 mit der ersten Einführungsphase eröffnet wird.

Im Detail regelt § 2 der Aufnahmesatzung die Kapazitätsgrenzen für die Aufnahme in Jahrgangsstufe 5 an kommunalen Gemeinschaftsschulen wie folgt:

Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke“ 3 Klassen / 84 Schülerinnen und Schüler
Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ 5 Klassen / 140 Schülerinnen und Schüler
Gemeinschaftsschule Kastanienallee 3 Klassen / 84 Schülerinnen und Schüler

Die Gesamtschülerzahl an den drei kommunalen Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2020/21 (Stand: September 2020) beträgt 1.626 Schülerinnen und Schüler in 70 Klassen. Davon besuchen 81 Schülerinnen und Schüler den Unterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 9, der auf die Erlangung des Hauptschulabschlusses gerichtet ist, und 89 das Produktive Lernen.[4]

Die Betrachtung des Anwahlverhaltens der Sorgeberechtigten bei der Wahl einer kommunalen Gemeinschaftsschule (siehe Tabelle 12) zeigt, dass die Anzahl der Erstwünsche weitaus geringer ist als die Anzahl der vorhandenen Schulplätze. Da es im Gegensatz zu den kommunalen Sekundarschulen in dieser Schulform keine Schulplatzgarantie durch festgelegte Schulbezirke gibt, verdeutlichen die Ergebnisse, dass die Präferenzen der Sorgeberechtigten bei der Wahl einer weiterführenden Schule auf anderen Schulformen liegen. Wie in den nachfolgenden Abschnitten gezeigt wird, liegt der Fokus auf Gesamtschulen und Gymnasien.

Tabelle 12: Anwahlverhalten der Sorgeberechtigten bei der Wahl einer kommunalen Gemeinschaftsschule (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

Schuljahr	Erstwunsch	Kapazitätsgrenze	Differenz
2019/20	212	308	96
2020/21	217	308	91
2021/22	222	308	86
2022/23	218	308	90
2023/24	209	308	99
2024/25	215	308	93
2025/26	226	308	82
2026/27	231	308	77
2027/28	238	308	70
2028/29	250	308	58
2029/30	234	308	74
2030/31	225	308	83
2031/32	241	308	67
2032/33	243	308	65
2033/34	242	308	66
2034/35	239	308	69
2035/36	234	308	74
2036/37	233	308	75

[4] Die Definition von Produktiven Lernen findet sich im Abschnitt 4.2.1.

4.3.2 Bestandssicherheit der Schulstandorte

Gemäß § 11 Abs. 1 SEPl-VO 2022 ist die Bestandsfähigkeit einer Gemeinschaftsschule ohne eigene gymnasiale Oberstufe an drei Aspekte gekoppelt: (1) eine Anfangsklassengröße von 40 neu aufzunehmenden Schülerinnen und Schülern, (2) eine Mindestzügigkeit von 2 Zügen und (3) eine Gesamtschülerzahl von 240 Schülerinnen und Schülern. Für Gemeinschaftsschule mit eigener gymnasialer Oberstufe gelten gemäß § 11 Abs. 3 SEPl-VO 2022: (1) eine Anfangsklassengröße von 50 neu aufzunehmenden Schülerinnen und Schülern, (2) eine Mindestzügigkeit von 2 Zügen und (3) eine Gesamtschülerzahl von 300 Schülerinnen und Schülern.

Prognostisch wird die vorgeschriebene Mindestschulgröße in der Sekundarstufe I in allen Schuljahren des Planungszeitraums von den drei kommunalen Gemeinschaftsschulen erreicht. Sie werden deshalb über den mittelfristigen Planungszeitraum als bestandsfähig eingeschätzt.

Gemäß § 11 Abs. 4 SEPl-VO 2022 ist für die Bestandsfähigkeit einer Gemeinschaftsschule in der Sekundarstufe II eine Zieljahrgangsstärke von mindestens 75 Schülerinnen und Schülern notwendig. Liegen hinreichende Gründe vor, die für eine Sicherung der Daseinsvorsorge sprechen, kann die Zieljahrgangsstärke auf 50 Schülerinnen und Schüler reduziert werden. Sollte diese Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schüler nicht erreicht werden, muss der entsprechende Jahrgang gemäß § 11 Abs. 5 SEPl-VO 2022 in Kooperation mit einer anderen Schule geführt werden.

Zur Beurteilung der Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II der Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ liegen bislang keine Erfahrungswerte für diese Schulform vor. zieht man allerdings die stadtweiten durchschnittlichen Übergangsquoten in der Sekundarstufe II an Integrierten Gesamtschulen heran, ist davon auszugehen, dass in der Sekundarstufe II die vorgeschriebene Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schülern gemäß § 11 Abs. 4 SEPl-VO 2022 nicht erreicht wird. In diesem Fall wäre eine eigene gymnasiale Oberstufe der Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ nicht darstellbar und es müssten Alternativen (dauerhafte Kooperation oder Umwandlung in eine andere Schulform) geprüft werden. Die Beurteilung eventueller Handlungserfordernisse erfolgt zum Schuljahr 2024/25 – dem Schuljahr der Eröffnung der ersten Einführungsphase.

4.3.3 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe

Für die kommunalen Gemeinschaftsschulen der Stadt Halle (Saale) sind Kapazitätsgrenzen und Auswahlverfahren gemäß § 41 Abs. 2a SchulG LSA festgelegt. Die Auslastungsanalyse der Schulgebäude und die Ermittlung von Raumbedarfen je Einzelschule berücksichtigen deshalb die festgelegte Zügigkeit und die Anzahl der Jahrgänge und setzen diese Aspekte ins Verhältnis zum Raumfaktor von 1,5 Unterrichtsräumen pro Klasse (siehe Tabelle 13).
Trotz der vergleichsweise geringen Anwahl dieser Schulform durch die Sorgeberechtigten ist erfahrungsgemäß davon auszugehen, dass die zur Verfügung gestellten Kapazitäten nahezu ausgeschöpft werden. Grund dafür ist der Mangel an Schulplätzen in der Schulform Gesamtschule. Da hier gegenwärtig noch nicht ausreichend Schulplätze zur Verfügung stehen, entscheidet sich ein nicht unwesentlicher Anteil der Schülerinnen und Schüler, die im Losverfahren der kommunalen Gesamtschulen keinen Platz erhalten haben, für einen Schulplatz an einer kommunalen Gemeinschaftsschule.

Tabelle 13: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Gemeinschaftsschulen

Gemeinschaftsschule	Sek I			Sek II					
	Z	J	K	Z	J	K	GK	U	M
"A. H. Francke"	3	6	18	0	0	0	18	25	2
"Heinrich Heine"	5	6	30	2	3	6	36	40	14
Kastanienallee	4	6	24	0	0	0	24	30	6
Gesamt	**12**	**18**	**72**	**2**	**3**	**6**	**78**	**95**	**22**

Anmerkungen: GK = Gesamtklassenzahl, J = Anzahl der Jahrgänge, K = Anzahl aller Klassen, M = Mehrbedarf an Unterrichtsräumen, U = Anzahl aller Unterrichtsräume, Z = Zügigkeit
Für die Gemeinschaftsschule Kastanienallee wurde eine Vier-Zügigkeit bei gleichbleibender Kapazität von 84 Schülerinnen und Schülern angenommen. Das ermöglicht der Schule, aufgrund der erhöhten Anzahl an Kindern mit Migrationshintergrund kleinere Klassen zu bilden und die Qualität ihrer pädagogischen Arbeit zu sichern.

4.3.4 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe

Aus der Auslastungsanalyse der kommunalen Gemeinschaftsschulen geht hervor, dass für zwei der drei Schulen der Raumfaktor von 1,5 Unterrichtsräumen pro Klasse nicht vorgehalten werden kann.

Für die Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke“ sind Erweiterungsmaßnahmen am Schulstandort Franckeplatz 1, Haus 49, 06110 Halle (Saale) nicht möglich. Eine Reduzierung der Zügigkeit von drei Zügen auf alternierend zwei und drei Züge ist aufgrund des hohen Schüleraufkommens an weiterführenden Schulen und den begrenzten Kapazitäten an kommunalen Gesamtschulen im Planungszeitraum voraussichtlich nicht möglich. Vor diesem Hintergrund werden die geplanten Kapazitätserweiterungen an kommunalen Gesamtschulen noch dringender, um eine Veränderung der Zügigkeit an der Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke“ anzugehen.

In Bezug auf die Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine“ bewirkt der ausgewiesene räumliche Mehrbedarf keine weitere Handlungserfordernis, da die Schule im Rahmen ihres Umwandlungskonzeptes versicherte, dass „sowohl Größe des Schulhauses als auch der sehr gute bauliche Zustand als PPP-Objekt … künftig keine zusätzlichen baulichen Ressourcen zur Umsetzung des Konzepts“ fordern würden (Beschluss VI/2017/03411, Anlage 2, Seite 24). Davon unbenommen ist die zusätzliche Unterrichtsausstattung im Bereich der gymnasialen Oberstufe, die ab dem Schuljahr 2024/25 bereitzustellen ist.

In Bezug auf die Gemeinschaftsschule Kastanienallee wurde die Stadtverwaltung im Rahmen der zweiten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 – allgemeinbildende Schulen (VII/2020/00841 – Punkt 4) damit beauftragt, bis zum II. Quartal 2021 Lösungen für den gestiegenen Raumbedarf (siehe Tabelle 13) zu entwickeln.
Ausgangspunkt war u.a. der gestiegene Raumbedarf der Gemeinschaftsschule Kastanienallee, deren Zügigkeit aufgrund intensiverer Betreuungsaufgaben bei gleichbleibender Aufnahme von 84 Schülerinnen und Schülern von drei auf vier Züge erhöht wurde. Im Zeitraum von September 2020 bis September 2021 wurden die konzeptionellen Grundlagen des Schulerweiterungsbaus am Standort Kastanienallee im Rahmen der Phase Null geschaffen. Mit dem Beschlusspunkt 3 zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen (VII/2021/02936) – wird die Stadtverwaltung beauftragt, den Schulerweiterungsbau gemäß Anlage 4 und 5 umzusetzen und dessen Fertigstellung bis spätestens zum Schuljahresbeginn 2026/27 sicherzustellen.

4.4 Schulentwicklungsplanung für die Schulform Gesamtschule

4.4.1 Schulangebot, Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung

Die Stadt Halle (Saale) hält im Planungszeitraum fünf kommunale Gesamtschulen vor, für die im Rahmen der Aufnahmesatzung jeweils Kapazitätsgrenzen und Auswahlverfahren gemäß § 41 Abs. 2a SchulG LSA festgelegt sind.

Im Detail regelt § 3 der Aufnahmesatzung die Kapazitätsgrenzen für die Aufnahme in Jahrgangsstufe 5 an kommunalen Gesamtschulen wie folgt:

IGS.Halle Am Steintor		4 Klassen / 112 Schülerinnen und Schüler
KGS „Ulrich von Hutten“	Sekundarschulteil	2 Klassen / 56 Schülerinnen und Schüler
	Gymnasialteil	2 Klassen / 56 Schülerinnen und Schüler
KGS „Wilhelm v. Humboldt“	Sekundarschulteil	4 Klassen / 112 Schülerinnen und Schüler
	Gymnasialteil	3 Klassen / 84 Schülerinnen und Schüler
„Marguerite Friedlaender Gesamtschule“		4 Klassen / 112 Schülerinnen und Schüler
Dritte IGS		4 Klassen / 112 Schülerinnen und Schüler

Die Gesamtschülerzahl an den fünf kommunalen Gesamtschulen zum Schuljahr 2020/21 (Stand: September 2020) beträgt 3.052 Schülerinnen und Schüler in 105 Klassen. Davon besuchen 65 Schülerinnen und Schüler den Unterricht in den Jahrgangsstufen 7 bis 9, der auf die Erlangung des Hauptschulabschlusses gerichtet ist, und 9 das Produktive Lernen.[5]
An den zwei Kooperativen Gesamtschulen werden 1.639 Schülerinnen und Schüler in 74 Klassen und an den drei Integrierten Gesamtschulen 1.413 Schülerinnen und Schüler in 56 Klassen beschult. Das Schülerverhältnis zwischen beiden Gesamtschulformen beträgt somit 54:46 % (KGS:IGS).

Die Betrachtung des Anwahlverhaltens der Sorgeberechtigten bei der Wahl einer kommunalen Gesamtschule zeigt, dass die Präferenzen der Sorgeberechtigten bei der Wahl einer weiterführenden Schule auf der Schulform Gesamtschule – und wie im nächsten Abschnitt gezeigt wird auch auf der Schulform Gymnasium – liegen.

Die hohe Anzahl fehlendender Schulplätze in der Schulform Gesamtschule lieferte die Grundlage für den Stadtratsbeschluss zur zweiten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 – allgemeinbildende Schulen (VII/2020/00841 – Punkt 3). Hiermit wurde die Stadtverwaltung beauftragt, Kapazitäten für den gestiegenen Bedarf an Integrierten Gesamtschulen bis spätestens zum Schuljahresbeginn 2026/27 sicherzustellen. Als Maßnahmen wurden verfolgt:

a) die Schaffung von Schulplätzen an der „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“ im Umfang von zwei weiteren Zügen auf insgesamt sechs Züge (zuvor vier Züge)
b) die Schaffung von Schulplätzen an der Dritten Integrierten Gesamtschule im Umfang von zwei weiteren Zügen auf insgesamt sechs Züge (zuvor vier Züge).
c) die Eröffnung einer vierten Integrierten Gesamtschule mit fünf Zügen am Standort Grasnelkenweg 16, 06120 Halle (Saale).

[5] Die Definition von Produktiven Lernen findet sich im Abschnitt 4.2.1.

Die Prüfung der Umsetzbarkeit der genannten Maßnahmen ergab jedoch folgendes:

a) Bauliche Erweiterungsmaßnahmen sind am Schulstandort Ingolstädter Straße 33, 06128 Halle (Saale) nach Prüfung durch den Fachbereich Immobilien nicht umsetzbar. Die geplante Erweiterung der „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“ kann allerdings durch die Mitnutzung des Schulgebäudes am Standort Rigaer Straße 1a, 06128 Halle (Saale) realisiert werden. Beide Schulgebäude liegen per Luftlinie ca. 120 m voneinander entfernt – gemessen an der Entfernung zwischen den beiden Eingangstüren.
b) Bauliche Erweiterungsmaßnahmen sind am Schulstandort Am Holzplatz 4, 06110 Halle (Saale) nach Prüfung durch den Fachbereich Immobilien nicht umsetzbar. Alternative Umsetzungsmöglichkeiten des Stadtratsbeschlusses bestehen nicht.
c) Die Eröffnung der vierten Integrierten Gesamtschule ist nicht möglich. Das Vorhaben scheitert an der Vorgabe gemäß § 12 Abs. 4 SEPl-VO 2022. Danach müssen zur Aufnahme neuer Schulen in die Schulentwicklungsplanung jährlich 150 % der vorgeschriebenen Mindestjahrgangsstärke an neu aufzunehmenden Schülern in den Anfangsklassen nachgewiesen werden. Das entspricht 150 Schülerinnen und Schüler und damit einer Zügigkeit von sechs Zügen pro Schuljahr.

Die Genehmigungsunfähigkeit der Projektes Vierte Integrierte Gesamtschule führt angesichts der akuten Schulplatzbedarfe dazu, dass die Schulentwicklungsplanung im Bereich Gesamtschulen neu ausgerichtet werden muss. Ziel muss es sein, alle möglichen Erweiterungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Nebengebäuderegelung gemäß § 4 Abs. 1 SEPl-VO 2022 zu nutzen, um in den kommenden Schuljahren – sowohl mittelfristig als auch langfristig – möglichst viele Schulplätze zu schaffen (siehe Abschnitt 4.4.4).

4.4.2 Bestandssicherheit der Schulstandorte

Gemäß § 12 Abs. 1 SEPl-VO 2022 ist die Bestandsfähigkeit einer Gesamtschule in der Sekundarstufe I an drei Aspekte gekoppelt: (1) eine Anfangsklassengröße von 100 neu aufzunehmenden Schülerinnen und Schülern, (2) eine Mindestzügigkeit von vier Zügen und (3) eine Gesamtschülerzahl von 600 Schülerinnen und Schülern.

Prognostisch wird die vorgeschriebene Mindestschulgröße in der Sekundarstufe I in allen Schuljahren des Planungszeitraums von den vier kommunalen Gesamtschulen IGS.Halle Am Steintor, „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“, Dritte Integrierte Gesamtschule und Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ erreicht. Sie werden deshalb über den mittelfristigen Planungszeitraum als bestandsfähig eingeschätzt. Die Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ erreicht die vorgeschriebene Mindestschulgröße in der Sekundarstufe I nicht (siehe Tabelle 14). Ursächlich dafür können die geringen Übergangsquoten von der achten in die neunte Jahrgangsstufe (92,8 %) und von der neunten in die zehnte Jahrgangsstufe (94,3 %) sowie die an der Mindestschülerzahl orientierte Menge jährlich neu aufzunehmender Schülerinnen und Schüler in Jahrgangsstufe 5 (ca. 100) sein.

Gemäß § 12 Abs. 2 SEPl-VO 2022 ist für die Bestandsfähigkeit einer Gesamtschule in der Sekundarstufe II eine Zieljahrgangsstärke von mindestens 75 Schülerinnen und Schülern notwendig. Liegen hinreichende Gründe vor, die für eine Sicherung der Daseinsvorsorge sprechen, kann die Zieljahrgangsstärke auf eine Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schüler reduziert werden. Sollte die Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schüler nicht erreicht werden, kann der entsprechende Jahrgang gemäß § 12 Abs. 3 SEPl-VO 2022 in Kooperation mit einer anderen Schule der Schulform geführt werden. Zur Beurteilung der Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II ist in Abstimmung mit dem Landesschulamt der Fokus ausschließlich auf die Einführungsphase (bei IGS Jahrgangsstufe 11, bei KGS Jahrgangsstufe 10) und die Qualifikationsphase I (bei IGS Jahrgangsstufe 12, bei KGS Jahrgangsstufe 11) zu legen.

Tabelle 14: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe I an der KGS „Ulrich von Hutten“ (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

	SuS Kl. 5	Züge Kl. 5	SuS Sek I
2019/20	93	4	564
2020/21	102	4	563
2021/22	100	4	560
2022/23	100	4	563
2023/24	100	4	570
2024/25	100	4	574
2025/26	100	4	581
2026/27	100	4	579
2027/28	100	4	579
2028/29	100	4	579
2029/30	100	4	579
2030/31	100	4	579
2031/32	100	4	579
2032/33	100	4	579
2033/34	100	4	579
2034/35	100	4	579
2035/36	100	4	579
2036/37	100	4	579

Anmerkungen: Farbe Rot = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 100 SuS in Kl. 5 bzw. 600 SuS insgesamt
Farbe Grün = Zieljahrgangsstärke erreicht 100 SuS in Kl. 5 bzw. 600 SuS insgesamt

Prognostisch wird in der Sekundarstufe II die vorgeschriebene Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schülern von allen kommunalen Gesamtschulen unterschritten (siehe Tabelle 15). Sie können ihre Sekundarstufen II deshalb gemäß § 12 Abs. 3 SEPl-VO 2022 jeweils in Kooperation mit einer anderen Gesamtschule führen.

Tabelle 15: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II an den kommunalen Gesamtschulen (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

	IGS Steintor			„M.-F.-Gesamtschule“			Dritte IGS		
	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12	SuS Kl. 13	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12	SuS Kl. 13	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12	SuS Kl. 13
2019/20	34	30	46	---	---	---	---	---	---
2020/21	52	37	28	---	---	---	---	---	---
2021/22	40	51	34	30	---	---	---	---	---
2022/23	37	39	46	32	30	---	---	---	---
2023/24	32	36	36	33	31	27	---	---	---
2024/25	31	32	33	32	32	28	---	---	---
2025/26	33	30	29	36	32	29	---	---	---
2026/27	34	32	27	34	35	29	21	---	---
2027/28	33	33	29	34	33	32	34	20	---
2028/29	33	32	30	34	34	30	34	33	19
2029/30	33	32	29	34	34	30	34	33	30
2030/31	33	32	29	34	34	30	34	33	30
2031/32	33	32	29	34	34	30	34	33	30
2032/33	33	32	29	34	34	30	34	33	30
2033/34	33	32	29	34	34	30	34	33	30
2034/35	33	32	29	34	34	30	34	33	30
2035/36	33	32	29	34	34	30	34	33	30
2036/37	33	32	29	34	34	30	34	33	30

	KGS "U. v. Hutten"			KGS "W. v. Humboldt"		
	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12
2019/20	43	44	27	45	51	51
2020/21	37	34	35	55	47	33
2021/22	42	32	28	43	51	38
2022/23	38	36	26	46	40	41
2023/24	40	32	30	47	43	32
2024/25	40	34	27	51	44	34
2025/26	47	34	28	55	47	35
2026/27	44	40	28	57	55	38
2027/28	44	37	34	57	53	43
2028/29	44	37	31	57	53	43
2029/30	44	37	31	57	53	43
2030/31	44	37	31	57	53	43
2031/32	44	37	31	57	53	43
2032/33	44	37	31	57	53	43
2033/34	44	37	31	57	53	43
2034/35	44	37	31	57	53	43
2035/36	44	37	31	57	53	43
2036/37	44	37	31	57	53	43

Anmerkungen: Farbe Rot = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 50 SuS und eine Kooperation ist notwendig
Farbe Gelb = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 75 SuS und ein Antrag auf Sicherung der Daseinsvorsorge muss gestellt werden

4.4.3 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe

Für die kommunalen Gesamtschulen der Stadt Halle (Saale) sind Kapazitätsgrenzen und Auswahlverfahren gemäß § 41 Abs. 2a SchulG LSA festgelegt. Die Auslastungsanalyse der Schulgebäude und die Ermittlung von Raumbedarfen je Einzelschule berücksichtigen deshalb die festgelegte Zügigkeit und die Anzahl der Jahrgänge und setzen diese Aspekte ins Verhältnis zum Raumfaktor von 1,5 Unterrichtsräumen pro Klasse (siehe Tabelle 16).

Tabelle 16: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Gesamtschulen

Gesamtschule	Sek I			Sek II					
	Z	J	K	Z	J	K	GK	U	M
IGS.Halle Am Steintor	4	6	24	2	3	6	30	49	0
„M. F. Gesamtschule“	4	6	24	2	3	6	30	47	0
Dritte IGS	4	6	24	2	3	6	30	49	0
KGS „U. v. Hutten“	4	6	24	2	2	4	28	36	6
KGS „W. v. Humboldt“	7	6	42	3	2	6	48	70	2
Gesamt	**23**	**30**	**138**	**11**	**13**	**28**	**166**	**251**	**8**

Anmerkungen: GK = Gesamtklassenzahl, J = Anzahl der Jahrgänge, K = Anzahl aller Klassen, M = Mehrbedarf an Unterrichtsräumen, U = Anzahl aller Unterrichtsräume, Z = Zügigkeit
Die Klassenstufen 11 und 12 der KGS „U. v. Hutten“ werden am Standort der IGS.Halle Am Steintor beschult; was den ausgewiesenen Mehrbedarf für die Schulpraxis auf 0 UR reduziert.

4.4.4 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe

Aus der Analyse der Bestandssicherheit der kommunalen Gesamtschulen geht hervor, dass in der Sekundarstufe I die Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ mit den derzeit gültigen Festlegungen nicht bestandsfähig ist. Gleiches gilt für die Sekundarstufe II aller Gesamtschulen. In einem ersten Schritt sind deshalb Planungsansätze zu entwickeln, die die Bestandsfähigkeit der kommunalen Gesamtschulen sicherstellen. Dabei sind sowohl das hohe Anwahlverhalten und der perspektivisch langfristige Schulplatzmangel einerseits sowie die Auslastung der Schulgebäude zu berücksichtigen.

Bestandssicherung der Sekundarstufe I an der Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“

Die Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ erreicht die vorgeschriebene Mindestschulgröße in der Sekundarstufe I nicht. Deshalb wird der Ansatz verfolgt, den Schulstandort Ottostraße 25, 06130 Halle (Saale) ab dem Schuljahr 2024/25 bzw. spätestens nach Beendigung der Nutzung als Ausweichstandort der KGS „Ulrich von Hutten“ gemäß § 4 Abs. 1 SEPl-VO 2022 als Nebengebäude anzugliedern. Die Nutzung der Außenstelle Liebenauer Straße 119, 06110 Halle (Saale) wird ab dem Schuljahr, in dem die Ottostraße als Nebengebäude in Betrieb genommen wird, aufgegeben.
Im Schulgebäude am Standort Ottostraße 25, 06130 Halle (Saale) kann der bisher als Neubau am Hauptstandort Roßbachstraße 78, 06112 Halle (Saale) geplante WTH-Neubau abgebildet werden. Darüber hinaus stehen dort weitere Unterrichtsräume und eine Turnhalle zur Verfügung. Das ermöglicht eine Erhöhung der Zügigkeit von bisher vier auf dann sechs Züge. Die Zügigkeit der Schule würde damit um jeweils einen Zug im Sekundar- und Gymnasialbereich erweitert werden.
Tabelle 17 weist für beide Kapazitätsfestlegungen (4 Züge und 6 Züge) die Anfangsklassengröße, die Gesamtzügigkeit und die Gesamtschülerzahl der Schule pro Schuljahr aus. Anhand dessen wird ersichtlich, dass die Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ bei einer Sechs-Zügigkeit bestandsfähig ist.

Tabelle 17: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe I an der KGS „Ulrich von Hutten“ bei vier und sechs Zügen (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

	4 Züge –		**KGS „U. v. Hutten“**		**– 6 Züge**	
	SuS Kl. 5	Züge Kl. 5	SuS Sek I	SuS Kl. 5	Züge Kl. 5	SuS Sek I
2019/20	93	4	564	93	4	564
2020/21	102	4	563	102	4	563
2021/22	100	4	560	100	4	560
2022/23	100	4	563	100	4	563
2023/24	100	4	570	100	4	563
2024/25	100	4	574	150	6	675
2025/26	100	4	581	150	6	732
2026/27	100	4	579	150	6	781
2027/28	100	4	579	150	6	825
2028/29	100	4	579	150	6	869
2029/30	100	4	579	150	6	869
2030/31	100	4	579	150	6	869
2031/32	100	4	579	150	6	869
2032/33	100	4	579	150	6	869
2033/34	100	4	579	150	6	869
2034/35	100	4	579	150	6	869
2035/36	100	4	579	150	6	869
2036/37	100	4	579	150	6	869

Anmerkungen: Farbe Rot = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 100 SuS in Kl. 5 bzw. 600 SuS insgesamt
Farbe Grün = Zieljahrgangsstärke erreicht 100 SuS in Kl. 5 bzw. 600 SuS insgesamt

Bestandssicherung der Sekundarstufe II an der IGS.Halle Am Steintor, der „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“, der Dritten Integrierte Gesamtschule und der Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“

Die kommunalen Gesamtschulen IGS.Halle Am Steintor, „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“, Dritte Integrierte Gesamtschule und Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ erreichen in der Sekundarstufe II die vorgeschriebene Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schülern nicht und müssen ihre Sekundarstufe II deshalb gemäß § 12 Abs. 3 SEPl-VO 2022 jeweils in Kooperation mit einer anderen Gesamtschule führen.
Eine solche Kooperation wird bereits seit mehreren Jahren zwischen der IGS.Halle Am Steintor und der Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ umgesetzt. Für die Schuljahre 2021/22 bis einschließlich 2025/26 wird diese Kooperation um die „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“ erweitert, damit letztere von den Erfahrungen der Kooperationspartner profitieren kann. Der Zusammenschluss aus den drei genannten Schulen erfüllt die vorgeschriebene Zieljahrgangsstärke gemäß § 12 Abs. 2 SEPl-VO 2022 von mindestens 75 Schülerinnen und Schülern und sichert somit die Bestandsfähigkeit in der Sekundarstufe II. Ab dem Schuljahr 2026/27 ist dann eine aufwachsende Kooperation zwischen der „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“ und der Dritten Integrierten Gesamtschule geplant (siehe Tabelle 18).

Tabelle 18: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II an der IGS. Halle Am Steintor, „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“, Dritte IGS und KGS „Ulrich von Hutten“ (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

	IGS Steintor			„M.-F.-Gesamtschule“			KGS "U. v. Hutten"		
	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12	SuS Kl. 13	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12	SuS Kl. 13	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12
2019/20	34	30	46	---	---	---	43	44	27
2020/21	52	37	28	---	---	---	37	34	35
2021/22	40	51	34	30	---	---	42	32	28
2022/23	37	39	46	32	30	---	38	36	26
2023/24	32	36	36	33	31	27	40	32	30
2024/25	31	32	33	32	32	28	40	34	27
2025/26	33	30	29	36	32	29	47	34	28
2026/27	34	32	27	34	35	29	44	40	28

	Kooperation: IGS Steintor+ „M. F. Gesamtschule“ + KGS „U. v. Hutten“		
	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12
2021/22	112	83	62
2022/23	107	105	72
2023/24	105	99	93
2024/25	103	98	88
2025/26	116	96	86

	Kooperation: IGS Steintor+ KGS „U. v. Hutten“			Kooperation: „M. F. Gesamtschule“ + Dritte IGS		
	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12	SuS Kl. 13	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12	SuS Kl. 13
2026/27	78	107	84	55	---	---

Anmerkungen: Im Schuljahr 2026/27 kooperiert aufgrund des Aufwuchses ausschließlich die Jahrgangsstufe 11 der „M. F. Gesamtschule“ mit der Dritten IGS. Die Jahrgangsstufen 12 und 13 kooperieren auswachsend mit der IGS Steintor und der KGS „U. v. Hutten“.
Farbe Rot = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 50 SuS und eine Kooperation ist notwendig
Farbe Gelb = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 75 SuS und ein Antrag auf Sicherung der Daseinsvorsorge muss gestellt werden
Farbe Grün = Zieljahrgangsstärke erreicht 75 SuS und Schule ist bestandsfähig

Bestandssicherung der Sekundarstufe II an Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“

Für die Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ ist zur Sicherung der Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II sowohl die Angliederung der Schulen des zweiten Bildungsweges Abendgymnasium und Kolleg als auch die Erhöhung der Zügigkeit im Gymnasialbereich von bisher drei Zügen auf eine alternierende Drei-Vier-Zügigkeit geplant.
Die Schulen des zweiten Bildungsweges Abendgymnasium und Kolleg unterschreiten trotz gemeinsamer Betrachtung von Abendgymnasium und Kolleg gemäß §16 Abs. 4 SEPl-VO 2022 die zur Sicherung der Daseinsvorsorge herabgesetzte Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülern und können somit nicht mehr eigenständig geführt werden. Aufgrund der fehlenden Eigenständigkeit und zum Erhalt des Bildungsangebotes kann die Schule gemäß § 16 Abs. 5 SEPl-VO 2022 an eine bestehende Schule mit eigenständiger Sekundarstufe II angegliedert werden.
In Absprache mit dem Landesschulamt ist die Angliederung des Bildungsangebotes an die Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ zulässig. Damit kann sowohl das Bildungsangebot der Schulen des zweiten Bildungsweges in Halle (Saale) und speziell in

Neustadt erhalten, als auch die Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II der Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ gemäß § 12 Abs. 2 SEPl-VO 2022 gesichert werden (siehe Tabelle 19).

Tabelle 19: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II an der KGS „Wilhelm von Humboldt“ durch Angliederung von Kolleg und Abendgymnasium (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

	KGS „W. v. Humboldt“			Kolleg/Abendgymnasium		
	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12
2019/20	45	51	51	54	51	42
2020/21	55	47	33	52	46	30
2021/22	43	51	38	55	43	30
2022/23	46	40	41	55	43	30
2023/24	47	43	32	55	43	30
2024/25	51	44	34	55	43	30
2025/26	77	47	35	55	43	30
2026/27	57	71	38	55	43	30
2027/28	78	53	57	55	43	30
2028/29	57	72	43	55	43	30
2029/30	78	53	58	55	43	30
2030/31	57	72	43	55	43	30
2031/32	78	53	58	55	43	30
2032/33	57	72	43	55	43	30
2033/34	78	53	58	55	43	30
2034/35	57	72	43	55	43	30
2035/36	78	53	58	55	43	30
2036/37	57	72	43	55	43	30

	Zusammenschluss KGS – S2B		
	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12
2022/23	101	83	71
2023/24	102	86	62
2024/25	106	87	64
2025/26	132	90	65
2026/27	112	114	68
2027/28	133	96	87
2028/29	112	115	73
2029/30	133	96	88
2030/31	112	115	73
2031/32	133	96	88
2032/33	112	115	73
2033/34	133	96	88
2034/35	112	115	73
2035/36	133	96	88
2036/37	112	115	73

Anmerkungen: Farbe Rot = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 50 SuS und eine Kooperation ist notwendig
Farbe Gelb = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 75 SuS und ein Antrag auf Sicherung der Daseinsvorsorge muss gestellt werden
Farbe Grün = Zieljahrgangsstärke erreicht 75 SuS und Schule ist bestandsfähig

Kompensation von Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung an kommunalen Gesamtschulen anhand eines Verteilungsmodells

Auf der Grundlage der bisher dargestellten Planungsansätze für die einzelnen Gesamtschulen im Stadtgebiet lässt sich folgendes Verteilungsmodell entwickeln, welches nachfolgend vorgestellt wird (siehe Tabelle 20).

Tabelle 20: Verteilungsmodell zur Kompensation von Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung an kommunalen Gesamtschulen (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

Schuljahr	Anwahl IGS	Anwahl KGS	Anwahl GesS	Kapazität	Diff.	Verteilung
2019/20	383	270	653	560	-93	
2020/21	452	330	782	672	-110	
2021/22	393	313	706	644	-62	A
2022/23	388	308	696	672	-24	B
2023/24	371	295	666	672	6	C
2024/25	381	303	684	728	44	D
2025/26	401	319	720	700	-20	E
2026/27	410	326	736	784	48	F
2027/28	423	336	760	756	-4	G
2028/29	444	353	797	784	-13	F
2029/30	416	331	746	756	10	G
2030/31	399	317	716	784	68	F
2031/32	428	340	768	756	-12	G
2032/33	431	343	774	784	10	F
2033/34	430	342	772	756	-16	G
2034/35	424	337	761	784	23	F
2035/36	416	331	746	756	10	G
2036/37	413	329	742	784	42	F

Verteilungs-schlüssel	A		B		C		D		E		F		G	
	Z	P	Z	P	Z	P	Z	P	Z	P	Z	P	Z	P
IGS Steintor	4	112	4	112	4	112	4	112	4	112	4	112	4	112
MFG	4	112	4	112	5	140	4	112	4	112	6	168	6	168
Dritte IGS	4	112	4	112	4	112	4	112	4	112	4	112	4	112
KGS Hutten	4	112	4	112	4	112	6	168	6	168	6	168	6	168
KGS Humboldt	7	196	8	224	7	196	8	224	7	196	8	224	7	196
Summe P		**644**		**672**		**672**		**728**		**700**		**784**		**756**

Anmerkungen: Diff. = Differenz aus Kapazität abzgl. Anwahl GesS, GesS = Gesamtschulen insgesamt, IGS = Integrierte Gesamtschule, KGS = Kooperative Gesamtschule, P = Anzahl der Schulplätze (= Kapazität), Z = Zügigkeit

Der Verteilungsschlüssel A für das Schuljahr 2021/22 stellt die bislang in der Aufnahmesatzung festgelegten Kapazitäten dar. Für das Schuljahr 2022/23 werden die Kapazitätsgrenzen gemäß dem Verteilungsschlüssel B an den kommunalen Gesamtschulen umgesetzt. Gemäß Verteilungsschlüssel B wird die Zügigkeit an der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ von sieben auf acht Züge erhöht. Für die Schuljahre 2023/24 bis einschließlich 2025/26 werden die Kapazitätsgrenzen gemäß den Verteilungsschlüsseln C, D und E angewendet. Dabei werden die geplante Zügigkeitserhöhung der Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ auf konstante sechs Züge ab Schuljahr 2024/25 (Verteilungsschlüssel D) und die alternierende Sieben-Acht-Zügigkeit der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ berücksichtigt. Ab dem Schuljahr 2026/27 werden die Kapazitätsgrenzen gemäß den Verteilungsschlüsseln F und G

– alternierend und beginnend mit F – angewendet. Dabei werden zusätzlich zu der geplanten Zügigkeitserhöhung der Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ auf konstante sechs Züge und der alternierende Sieben-Acht-Zügigkeit der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ die Zügigkeitserhöhung der „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“ berücksichtigt.

Anhand des Verteilungsmodells wird ersichtlich, dass mit den geplanten Maßnahmen in fast jedem Schuljahr eine nahezu vollständige Deckung der Anwahlzahlen möglich ist. In einzelnen Schuljahren, in denen diese Deckung nicht möglich ist, muss den Mehrbedarfen mit einer punktuellen und einzelfallbezogenen Erhöhung der Aufnahmekapazitäten an den bestehenden Gesamtschulen begegnet werden. Welche Schulen das in welchem Umfang betreffen wird, ist im Rahmen einer Änderungssatzung der Aufnahmesatzung der Stadt Halle (Saale) und unter Beteiligung der Schulen zu klären. Bislang wurden Abweichungen von den festgelegten Kapazitätsgrenzen in § 5 der Aufnahmesatzung definiert.

4.5 Schulentwicklungsplanung für die Schulform Gymnasium

4.5.1 Schulangebot, Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung

Die Stadt Halle (Saale) hält im Planungszeitraum fünf kommunale Gymnasien vor, für die im Rahmen der Aufnahmesatzung jeweils Kapazitätsgrenzen und Auswahlverfahren gemäß § 41 Abs. 2a SchulG LSA festgelegt sind.

Im Detail regelt § 4 der Aufnahmesatzung die Kapazitätsgrenzen für die Aufnahme in Jahrgangsstufe 5 an kommunalen Gymnasien wie folgt:

Christian-Wolff-Gymnasium	4 Klassen / 112 Schülerinnen und Schüler
Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“	4 Klassen / 112 Schülerinnen und Schüler
Gymnasium Südstadt	4 Klassen / 112 Schülerinnen und Schüler
Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium	3 Klassen / 84 Schülerinnen und Schüler
alternierend ab Schuljahr 2020/21	4 Klassen / 112 Schülerinnen und Schüler
Lyonel-Feininger-Gymnasium	4 Klassen / 112 Schülerinnen und Schüler

Die Gesamtschülerzahl an den fünf kommunalen Gymnasien zum Schuljahr 2020/21 (Stand: September 2020) beträgt 3.698 Schülerinnen und Schüler in 157 Klassen.

Die Betrachtung des Anwahlverhaltens der Sorgeberechtigten bei der Wahl eines kommunalen Gymnasiums zeigt, dass die Präferenzen der Sorgeberechtigten bei der Wahl einer weiterführenden Schule neben der Schulform Gesamtschule auch auf der Schulform Gymnasium liegen.

Die hohe Anzahl fehlendender Schulplätze in der Schulform Gymnasium lieferte die Grundlage für den Stadtratsbeschluss zur zweiten Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2019/20 bis 2023/24 – allgemeinbildende Schulen (VII/2020/00841 – Punkt 5). Hiermit wurde die Stadtverwaltung beauftragt, Kapazitäten für den gestiegenen Bedarf an Gymnasien sicherzustellen. Als Maßnahmen wurden verfolgt:

a) die Schaffung von Schulplätzen am Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“ im Umfang von einem weiteren Zug auf insgesamt fünf Züge (zuvor vier Züge) unter Einbeziehung des Standortes Rainstraße 19, 06114 Halle (Saale)
b) die Schaffung von Schulplätzen am Christian-Wolff-Gymnasium im Umfang von einem weiteren Zug auf insgesamt fünf Züge (zuvor vier Züge) und
c) die Eröffnung eines neuen Gymnasiums mit vier Zügen im Stadtgebiet.

Die Prüfung der Umsetzbarkeit der genannten Maßnahmen ergab folgendes:

a) Bauliche Maßnahmen sind am Schulstandort Rainstraße 19, 06114 Halle (Saale) nach Prüfung durch den Fachbereich Immobilien umsetzbar. Die geplante Inbetriebnahme durch das Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“ ist zum Schuljahr 2026/27 geplant.
b) Bauliche Maßnahmen sind im Umfeld des Christian-Wolff-Gymnasiums am Schulstandort Kastanienallee 2, 06124 Halle (Saale) nach Prüfung durch den Fachbereich Immobilien umsetzbar. Die Fertigstellung erfolgt angesichts des hohen Bedarfs an Schulplätzen spätestens zum Schuljahr 2026/27.
c) Die Eröffnung eines neuen Gymnasiums im Stadtgebiet ist nicht möglich. Das Vorhaben scheitert an der Vorgabe gemäß § 13 Abs. 4 SEPl-VO 2022. Danach müssen zur Aufnahme neuer Schulen in die Schulentwicklungsplanung jährlich 150 % der vorgeschriebenen Mindestjahrgangsstärke an neu aufzunehmenden Schülern in den Anfangsklassen nachgewiesen werden. Das entspricht 113 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahr.

Die Genehmigungsunfähigkeit des Projektes Neues Gymnasium führt trotz leicht rückläufiger

Zahlen in der Anwahlprognose dazu, dass die Schulentwicklungsplanung im Bereich Gymnasien neu ausgerichtet werden muss. Ziel muss es sein, alle möglichen Erweiterungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Nebengebäuderegelung gemäß § 4 Abs. 1 SEPl-VO 2022 zu nutzen, um in den kommenden Schuljahren – sowohl mittelfristig als auch langfristig – möglichst viele Schulplätze zu schaffen (siehe Abschnitt 4.5.4).

4.5.2 Bestandssicherheit der Schulstandorte

Gemäß § 13 Abs. 1 SEPl-VO 2022 ist die Bestandsfähigkeit eines Gymnasiums in der Sekundarstufe I an drei Aspekte gekoppelt: (1) eine Anfangsklassengröße von 75 neu aufzunehmenden Schülerinnen und Schülern, (2) eine Mindestzügigkeit von 3 Zügen und (3) eine Gesamtschülerzahl von 450 Schülerinnen und Schülern.

Prognostisch wird die vorgeschriebene Mindestschulgröße in der Sekundarstufe I in allen Schuljahren des Planungszeitraums von den fünf kommunalen Gymnasien erreicht. Sie werden deshalb über den mittelfristigen Planungszeitraum als bestandsfähig eingeschätzt.

Gemäß § 13 Abs. 2 SEPl-VO 2022 ist für die Bestandsfähigkeit eines Gymnasiums in der Sekundarstufe II eine Zieljahrgangsstärke von mindestens 75 Schülerinnen und Schülern notwendig. Liegen hinreichende Gründe vor, die für eine Sicherung der Daseinsvorsorge sprechen, kann die Zieljahrgangsstärke auf eine Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schülern reduziert werden. Sollte die Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schüler nicht erreicht werden, kann der entsprechende Jahrgang gemäß § 13 Abs. 3 SEPl-VO 2022 in Kooperation mit einer anderen Schule der Schulform geführt werden. Zur Beurteilung der Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II ist in Abstimmung mit dem Landesschulamt der Fokus ausschließlich auf die Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10) und die Qualifikationsphase I (Jahrgangsstufe 11) zu legen.

Prognostisch wird in der Sekundarstufe II die vorgeschriebene Zieljahrgangsstärke von 75 Schülerinnen und Schülern vom Gymnasium Südstadt und dem Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium unterschritten (siehe Tabelle 21).

Tabelle 21: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II am Gymnasium Südstadt und Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

	Gym. Südstadt			H.-D.-Genscher-Gym.		
	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12
2019/20	92	74	76	87	70	59
2020/21	71	77	82	70	90	59
2021/22	46	61	72	82	65	82
2022/23	53	39	57	68	76	60
2023/24	64	45	37	93	63	70
2024/25	70	55	43	75	86	58
2025/26	90	60	51	99	70	79
2026/27	81	77	56	72	92	64
2027/28	81	69	72	90	67	84
2028/29	81	69	65	72	84	61
2029/30	81	69	65	90	67	76
2030/31	81	69	65	72	84	61
2031/32	81	69	65	90	67	76
2032/33	81	69	65	72	84	61
2033/34	81	69	65	90	67	76
2034/35	81	69	65	72	84	61
2035/36	81	69	65	90	67	76
2036/37	81	69	65	72	84	61

Anmerkungen: Die Kapazitätsveränderungen beim Gymnasium Südstadt in der Einführungsphase der Schuljahre 2025/26 und 2026/27 resultieren aus den Zügigkeitserhöhungen der Jahrgangsstufe 5 in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22, die dann in die Sekundarstufe II aufgewachsen sind.
Farbe Rot = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 50 SuS und eine Kooperation ist notwendig
Farbe Gelb = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 75 SuS und ein Antrag auf Sicherung der Daseinsvorsorge muss gestellt werden
Farbe Grün = Zieljahrgangsstärke erreicht 75 SuS und Schule ist bestandsfähig

4.5.3 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe

Für die kommunalen Gymnasien der Stadt Halle (Saale) sind Kapazitätsgrenzen und Auswahlverfahren gemäß § 41 Abs. 2a SchulG LSA festgelegt. Die Auslastungsanalyse der Schulgebäude und die Ermittlung von Raumbedarfen je Einzelschule berücksichtigen deshalb die festgelegte Zügigkeit und die Anzahl der Jahrgänge und setzen diese Aspekte ins Verhältnis zum Raumfaktor von 1,5 Unterrichtsräumen pro Klasse (siehe Tabelle 22).

Tabelle 22: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Gymnasien

Gymnasium	Sek I			Sek II					
	Z	J	K	Z	J	K	GK	U	M
Christian-Wolff-Gym.	4	6	24	5	2	10	34	48	3
Giebichenstein-Gym. "T. Müntzer"	4	6	24	5	2	10	34	42	9
Gym. Südstadt	4	6	24	4	2	8	32	52	0
H.-D.-Genscher-Gym.	3,5	6	21	3,5	2	7	28	32	10
L.-Feininger-Gym.	4	6	24	5	2	10	34	51	0
Gesamt	**19,5**	**30**	**117**	**22,5**	**10**	**45**	**162**	**225**	**18**

Anmerkungen: GK = Gesamtklassenzahl, J = Anzahl der Jahrgänge, K = Anzahl aller Klassen, M = Mehrbedarf an Unterrichtsräumen, U = Anzahl aller Unterrichtsräume, Z = Zügigkeit

4.5.4 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe

Aus der Analyse der Bestandssicherheit der kommunalen Gymnasien geht hervor, dass in der Sekundarstufe II das Gymnasium Südstadt und das Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium mit den derzeit gültigen Festlegungen nicht bestandsfähig sind. In einem ersten Schritt sind deshalb Planungsansätze zu entwickeln, die die Bestandsfähigkeit beider Schulen sicherstellen.

Bestandssicherung der Sekundarstufe II am Gymnasium Südstadt

Das Gymnasium Südstadt erreicht mit der dauerhaft festgelegten Vier-Zügigkeit die vorgeschriebene Zieljahrgangsstärke von 75 Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10) bis einschließlich Schuljahr 2024/25 sowie mittel- und langfristig in der Qualifikationsphase I (Jahrgangsstufe 11) nicht. Um die Bestandsfähigkeit des Gymnasiums Südstadt ab dem Schuljahr 2022/23 zu sichern, wird in einem ersten Schritt die Zügigkeit von vier Zügen auf alternierend vier und fünf Züge erhöht. Damit wird in Absprache mit der Schulleitung das Schulgebäude vollends ausgelastet. Mit diesem Vorgehen kann sowohl ein Teil der gesamtstädtischen Anwahl an Gymnasien kompensiert als auch die Bestandsfähigkeit in der Sekundarstufe II in den Jahren mit fünf Zügen sichergestellt werden (siehe Tabelle 23).
Da diese Maßnahme nicht vollends zur Sicherung der Bestandsfähigkeit der Schule ausreicht, wird zusätzlich gemäß § 13 Abs. 2 SEPl-VO 2022 die Sicherung der Daseinsvorsorge beim Landesschulamt beantragt, um die Sekundarstufe II mit einer Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülern einrichten zu können.

Tabelle 23: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II am Gymnasium Südstadt bei einer Vier-Fünf-Zügigkeit ab dem Schuljahr 2022/23 (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

	Gym. Südstadt		
	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12
2019/20	92	74	76
2020/21	71	77	82
2021/22	46	61	72
2022/23	53	39	57
2023/24	64	45	37
2024/25	70	55	43
2025/26	90	60	51
2026/27	81	77	56
2027/28	99	69	72
2028/29	81	85	65
2029/30	99	69	79
2030/31	81	85	65
2031/32	99	69	79
2032/33	81	85	65
2033/34	99	69	79
2034/35	81	85	65
2035/36	99	69	79
2036/37	81	85	65

Anmerkungen: Farbe Rot = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 50 SuS und eine Kooperation ist notwendig
Farbe Gelb = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 75 SuS und ein Antrag auf Sicherung der Daseinsvorsorge muss gestellt werden
Farbe Grün = Zieljahrgangsstärke erreicht 75 SuS und Schule ist bestandsfähig

Bestandssicherung der Sekundarstufe II am Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium

Das Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium erreicht mit der dauerhaft festgelegten alternierenden Drei-Vier-Zügigkeit die vorgeschriebene Zieljahrgangsstärke von 75 Schülerinnen und Schülern in der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10) bis einschließlich Schuljahr 2024/25 sowie mittel- und langfristig in der Qualifikationsphase I (Jahrgangsstufe 11) in den Jahrgängen mit drei Zügen nicht.
Um die Bestandsfähigkeit des Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasiums zu sichern und gleichzeitig den in Tabelle 22 ausgewiesenen Mehrbedarf an Unterrichtsräumen zu decken, wird für die Schule in einem ersten Schritt ein Nebengebäude im Umkreis des Schulstandortes Friesenstraße 3, 06112 Halle (Saale) gesucht, errichtet bzw. hergerichtet und angegliedert. Die Fertigstellung dieser Maßnahme erfolgt bis spätestens zum Schuljahresbeginn 2026/27. Mit der Angliederung wird in einem zweiten Schritt die Aufnahmekapazität der Schule auf eine konstante Vier-Zügigkeit festgelegt. Mit diesem Vorgehen kann sowohl ein Teil der gesamtstädtischen Anwahl an Gymnasien kompensiert als auch die Bestandsfähigkeit in der Sekundarstufe II in der Langfristprognose sichergestellt werden (siehe Tabelle 24).
Um die Bestandsfähigkeit des Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasiums in der Sekundarstufe II mittelfristig zu sichern, wird gemäß § 13 Abs. 2 SEPl-VO 2022 die Sicherung der Daseinsvorsorge beim Landesschulamt beantragt, um die Sekundarstufe II mit einer Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülern einrichten zu können.

Tabelle 24: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II am Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium bei einer konstanten Vier-Zügigkeit ab dem Schuljahr 2026/27 (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

	HDGG		
	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12
2019/20	87	70	59
2020/21	70	90	59
2021/22	82	65	82
2022/23	68	76	60
2023/24	93	63	70
2024/25	75	86	58
2025/26	99	70	79
2026/27	73	92	64
2027/28	95	68	84
2028/29	73	89	62
2029/30	95	68	81
2030/31	73	89	62
2031/32	95	68	81
2032/33	95	89	62
2033/34	95	89	81
2034/35	95	89	81
2035/36	95	89	81
2036/37	95	89	81

Anmerkungen: Farbe Rot = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 50 SuS und eine Kooperation ist notwendig
Farbe Gelb = Zieljahrgangsstärke unterschreitet 75 SuS und ein Antrag auf Sicherung der Daseinsvorsorge muss gestellt werden
Farbe Grün = Zieljahrgangsstärke erreicht 75 SuS und Schule ist bestandsfähig

Kompensation von Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung an kommunalen Gymnasien anhand eines Verteilungsmodells

Auf der Grundlage der bisher dargestellten Planungsansätze für die einzelnen Gymnasien im Stadtgebiet lässt sich folgendes Verteilungsmodell entwickeln, welches nachfolgend vorgestellt wird (siehe Tabelle 25).

Tabelle 25: Verteilungsmodell zur Kompensation von Anwahlverhalten und Schülerzahlentwicklung an kommunalen Gymnasien (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

Schuljahr	Anwahl Gym	Kapazität	Diff.	Verteilung
2019/20	630	658	28	
2020/21	657	714	57	A
2021/22	629	714	85	B
2022/23	621	686	65	C
2023/24	594	602	8	D
2024/25	610	658	48	E
2025/26	642	602	-40	D
2026/27	657	714	57	F
2027/28	677	686	9	G
2028/29	711	714	3	F
2029/30	665	686	21	G
2030/31	639	714	75	F
2031/32	685	686	1	G
2032/33	690	714	24	F
2033/34	688	686	-2	G
2034/35	679	714	35	F
2035/36	665	686	21	G
2036/37	662	714	52	F

Verteilungs-schlüssel	A		B		C		D		E		F		G	
	Z	P	Z	P	Z	P	Z	P	Z	P	Z	P	Z	P
CWG	6	168	5	140	4	112	4	112	4	112	5	140	5	140
HDGG	4	112	3	84	4	112	3	84	4	112	4	112	4	112
LFG	4	112	4	112	4	112	4	112	4	112	4	112	4	112
Südstadt	5	140	6	168	5	140	4	112	5	140	5	140	4	112
TMG	4	112	5	140	5	140	4	112	4	112	5	140	5	140
Cantor		50		50		50		50		50		50		50
Sportgym		20		20		20		20		20		20		20
Summe P		**714**		**714**		**686**		**602**		**658**		**714**		**686**

Anmerkungen: Diff. = Differenz aus Kapazität abzgl. Anwahl Gym, Gym = Gymnasien P = Anzahl der Schulplätze (= Kapazität), Z = Zügigkeit

Grundsätzlich umfasst das Verteilungsmodell auch die Schulplätze für hallesche Schulen an den zwei kommunalen Gymnasien mit inhaltlichem Schwerpunkt (Georg-Cantor-Gymnasium und Sportgymnasium Halle). Da für die Kalkulation ausschließlich die Anzahl der Schulplätze relevant ist und die Festlegung der Zügigkeit nicht durch die Aufnahmesatzung der Stadt Halle (Saale) geregelt ist, wird auf die Ausweisung der Zügigkeit an diesen zwei Schulen verzichtet.
Die Verteilungsschlüssel A bis E die Schuljahre bis einschließlich 2025/26 stellen die bislang in der Aufnahmesatzung festgelegten Kapazitäten und geplante Abweichungen von den festgelegten Kapazitätsgrenzen dar. Dabei wird ab dem Schuljahr 2022/23 die alternierende Vier-Fünf-Zügigkeit des Südstadtgymnasiums rechnerisch berücksichtigt.
Ab dem Schuljahr 2026/27 werden die Kapazitätsgrenzen gemäß den Verteilungsschlüsseln F und G – alternierend und beginnend mit E – angewendet. Dabei werden zusätzlich zu der alternierenden Vier-Fünf-Zügigkeit des Südstadtgymnasiums auch die konstanten Kapazitätserhöhungen auf jeweils fünf Züge am Christian-Wolf-Gymnasium und am Giebichensteingymnasium „Thomas Müntzer“ und auf vier Züge am Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium berücksichtigt.

Anhand des Verteilungsmodells wird ersichtlich, dass mit den geplanten Maßnahmen eine nahezu vollständige Deckung der Anwahlzahlen möglich ist.

4.6 Gesamtüberblick über die weiterführenden Schulen mit Kapazitätsgrenzen

Abschließend wird der Fokus auf die vorgehaltenen Bildungsabschlüsse Sekundarschulabschluss und Abitur gelegt. Es wird betrachtet, inwieweit das prognostizierte Schüleraufkommen an den weiterführenden Schulen der Stadt Halle (Saale) mit Kapazitätsgrenzen (Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, Gymnasien) in der Mittel- und Langfristprognose mit den voraussichtlich zur Verfügung stehenden Schulplätzen kompensiert werden kann (siehe Tabelle 26).

Dabei fällt auf, dass das Schüleraufkommen bzgl. beider Bildungsabschlüsse bereits ohne Berücksichtigung der Sekundarschulen in fast allen Schuljahren kompensiert werden kann und das Delta an nicht kompensierbaren Anwahlzahlen in den Schuljahren 2028/29 und 2031/32 bis 2033/34 gering ist. Für die Schulpraxis würde diese Modellierung allerdings über alle kommunalen Schulen hinweg in jeder Klasse eine durchschnittliche Schülerzahl von 28 SuS bedeuten, was weder vom Schulträger derart exakt gelenkt werden kann als auch nicht im Sinne der Stadt mit Blick auf die Qualitätsvorstellungen eines guten Unterrichts ist.

Tabelle 26: Vergleich Schüleraufkommen und Schulplätze nach Schulabschluss (mit Prognose ab Schuljahr 2021/22)

Schuljahr	GemS SekZ		GesS SekZ		Diff SekA	Gym		GesS+GemS GymZ		Diff Abitur
	Anw	Kap	Anw	Kap		Anw	Kap	Anw	Kap	
2019/20	166	251	431	332	-13	630	658	268	284	44
2020/21	172	251	508	386	-42	657	714	319	342	80
2021/22	177	251	465	386	-4	629	714	285	314	114
2022/23	173	251	459	386	5	621	658	282	342	97
2023/24	164	251	439	405	53	594	602	272	324	60
2024/25	170	251	451	414	45	610	658	278	370	140
2025/26	181	251	475	414	10	642	602	290	342	12
2026/27	186	251	486	451	30	657	714	296	390	151
2027/28	193	251	501	451	8	677	686	304	362	67
2028/29	205	251	526	451	-29	711	714	316	390	77
2029/30	189	251	492	451	21	665	686	299	362	84
2030/31	180	251	472	451	50	639	714	289	390	176
2031/32	196	251	507	451	-1	685	686	306	362	57
2032/33	198	251	511	451	-7	690	714	308	390	106
2033/34	197	251	509	451	-4	688	686	308	362	52
2034/35	194	251	502	451	6	679	714	304	390	121
2035/36	189	251	492	451	21	665	686	299	362	84
2036/37	188	251	489	451	25	662	714	297	390	145

Anmerkungen: Anw = Anwahl, Diff. = Differenz aus Kapazität abzgl. Anwahl, GemS = Gemeinschaftsschule, GesS = Gesamtschule, Gym = Gymnasium, GymZ = Gymnasialzweig, Kap = Kapazität an Schulplätzen, SekA = Sekundarschulabschluss, SekZ = Sekundarschulzweig
Der Sekundarschulzweig an den Gesamtschulen umfasst rund 65 % der Gesamtschülerzahl – der Gymnasialzweig rund 35 %. Minimale Abweichungen sind rundungsbedingt.

5 Schulentwicklungsplanung für Förderschulen

5.1 Grundlegendes zu Förderschulen

Als Förderorte für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf sind in Sachsen-Anhalt neben den allgemein- und berufsbildenden Schulen (gemeinsamer Unterricht) die Förderschulen und Förderzentren festgelegt.

Eine Definition der Lernform „Gemeinsamer Unterricht" lautet folgendermaßen:

> *„Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf lernen gemeinsam. Die Schulen werden durch die Kooperation mit Förderzentren professionell unterstützt. Dafür werden Inklusionspool – Stunden für Förderschullehrkräfte zur Verfügung gestellt. Der Inklusionspool dient der Erfüllung des allgemeinen Förderauftrages und zur Entwicklung eines differenzierten bedarfsangemessenen Förderangebotes in einer Schule der Vielfalt."*[6]

Das Konzept des Ministeriums für Bildung zum Ausbau des gemeinsamen Unterrichtes an allgemeinbildenden Schulen vom Februar 2013 ging in seiner Zusammenfassung von folgenden Prämissen aus:

> „*Durch die Entwicklungen im gemeinsamen Unterricht ist zu erwarten, dass die Förderschulen regional unterschiedlich, tendenziell aber deutlich weniger, angewählt werden. Demzufolge muss das Netz der Schulstandorte der Förderschulen angepasst werden. Darüber hinaus sollen weitere organisatorische Möglichkeiten, wie z.B. die Förderschule mit mehreren Förderschwerpunkten, offengehalten und ggf. modellhaft erprobt werden. Die Möglichkeiten für regionalspezifische Lösungen unter starker Mitverantwortung der Schulträger sollen steigen.*
>
> *Die Qualifizierung der Schuleingangsphase, die präventive sonderpädagogische Grundversorgung an Grundschulen und der gemeinsame Unterricht werden die Schülerzahlen an den Förderschulen sinken lassen. Betroffen sind davon insbesondere die Primarstufen an den Förderschulen für Lernbehinderte und an den Förderschulen für Sprachentwicklung. Wesentlich mehr Kinder als bisher nehmen den Schulstart in der Grundschule wahr. Es ist Aufgabe der Schulträger, diese Entwicklung zu beobachten und ggf. angemessene Anpassungen vorzunehmen. Diese Anpassungen können im Zusammenführen von Schulstandorten von Förderschulen des gleichen Förderschwerpunktes bestehen. […]*
>
> *Deshalb wird es künftig ermöglicht, an den Förderschulen für Lernbehinderte und Förderschulen mit Ausgleichsklassen Klassen zu bilden, in denen förderschwerpunktübergreifend gelernt werden kann. […]*
>
> *Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sprache an Förderschulen erfolgt künftig grundsätzlich im Rahmen der Primarstufe. […] D.h., ab Schuljahr 2014/15 wird keine 5. Klasse mehr an den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache geführt.*
>
> *Förderschulen für Lernbehinderte werden künftig nur eine zahlenmäßig sehr geringe oder keine Primarstufe ausweisen. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit einer Förderschule für Lernbehinderte wird zunehmend in der frühen Berufsorientierung und Vorbereitung auf berufliche Anschlussangebote liegen."*[7]

[6] Quenzler, Kathrin (2018): Förderschulen und sonderpädagogische Förderung an allgemeinbildenden Schulen. URL: https://www.bildung-lsa.de/schule/schulsystem__schul__und_organisationsformen_/foerderschulen_und_sonderpaedagogische_foerderung_an_allgemeinbildenden_schulen.html [11.05.2021].

[7] Kultusministerium (2013): Gemeinsamer Unterricht als Baustein inklusiver Bildungsangebote – Konzept des Landes Sachsen-Anhalt zum Ausbau des gemeinsamen Unterrichts an allgemeinbildenden Schulen. Bek. des MK vom 27.02.2013- 23- 81620. URL: http://www.mk.bildung-lsa.de/bildung/be-gemeinsamer_unterricht.pdf [11.05.2021].

Förderschulen sind gemäß § 8 Abs. 3 SchulG LSA:

1. Förderschulen für Blinde und Sehgeschädigte
2. Förderschulen für Gehörlose und Hörgeschädigte
3. Förderschulen für Körperbehinderte
4. Förderschulen für Lernbehinderte
5. Förderschulen für Sprachentwicklung
6. Förderschulen mit Ausgleichsklassen
7. Förderschulen für Geistigbehinderte

Die Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs ist in § 4 der Verordnung über die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischen Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsbedarf in der derzeit gültigen Fassung geregelt. Dementsprechend ist die Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfs oder die Änderung eines Bedarfs an sonderpädagogischer Unterstützung bis zum 10. Januar des Jahres beim Mobilen Sonderpädagogischen Diagnostischen Dienst des Landesschulamtes durch die Sorgeberechtigten zu beantragen. Das Landesschulamt hat über den Antrag bis zum 20. Mai zu entscheiden und seine Entscheidung den Sorgeberechtigten mitzuteilen.

Dieser Sachverhalt wirkt sich auf die Zuverlässigkeit der Hochrechnungen für die Schulen der Schulform Förderschule aus, da für das Antragsverhalten der Sorgeberechtigten und das Entscheidungsverhalten des Landesschulamtes keine langfristig sicheren Prognoseindikatoren bestehen. Deshalb werden bei der Prognose Trendschätzungen lediglich für die mittelfristige Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen herangezogen.

5.2 Schulangebot und Schülerzahlentwicklung

Die Stadt Halle (Saale) hält im Planungszeitraum neun kommunale Förderschulen vor, für die gegenwärtig weder Schuleinzugsbereiche noch Kapazitätsgrenzen gemäß § 41 SchulG LSA festgelegt sind. Die Gesamtschülerzahl an den neun kommunalen Förderschulen zum Schuljahr 2020/21 (Stand: September 2020) beträgt 1.497 Schülerinnen und Schüler in 165 Klassen. Das entspricht 7,9 % der Schülerschaft an kommunalen Schulen der Schulformen Grund-, Sekundar-, Gemeinschafts-, Gesamt- und Förderschule sowie Gymnasium.
Die Verteilung der Schüler- und Klassenzahlen auf die einzelnen Förderschwerpunkte wird in Tabelle 27 ausgewiesen. Der größte Anteil der Schülerinnen und Schüler an kommunalen Förderschulen ist dem Förderschwerpunkt Lernentwicklung zugewiesen.

Tabelle 27: Verteilung der Schüler- und Klassenzahlen nach Förderschwerpunkten

Förderschule für	Schülerzahl 2020/21	Klassenzahl 2020/21	Ø Anteil der SuS an Förderschulen
Lernbehinderte	626	58	41,82%
Sprachentwicklung	171	16	11,42%
Ausgleichsklassen	279	32	18,64%
Geistigbehinderte	421	59	28,12%
Gesamt	**1.497**	**165**	**100,00%**

Anhand der Gesamtschülerzahlentwicklung seit dem Schuljahr 2016/17 lässt sich je Förderschwerpunkt eine lineare Trendschätzung berechnen (siehe Tabelle 28 und Abbildung 6), die als Grundlage für die Hochrechnungen in dieser Schulform herangezogen wird. Anhand dessen ist in jedem Förderschwerpunkt ein deutlicher Anstieg der Schülerzahlen über die vergangenen fünf Schuljahre zu verzeichnen. Statistisch sind diese Berechnungsgrößen aber nur bedingt belastbar, da das Antragsverhalten der Personensorgeberechtigten und die Zuweisungen durch das Landesschulamt nicht vorhersehbar sind.

Tabelle 28: Schülerzahlentwicklung an kommunalen Förderschulen nach Förderschwerpunkten seit dem Schuljahr 2016/17

Schuljahr	FöS LB	FöS SE	FöS Akl	FöS GB
2016/17	484	120	229	317
2017/18	522	101	244	359
2018/19	556	126	259	399
2019/20	587	163	274	400
2020/21	626	171	279	421

Anmerkungen: Akl = Ausgleichsklassen, FöS = Förderschule, GB = Geistige Behinderung, LB = Lernbehinderung, SE = Sprachentwicklung

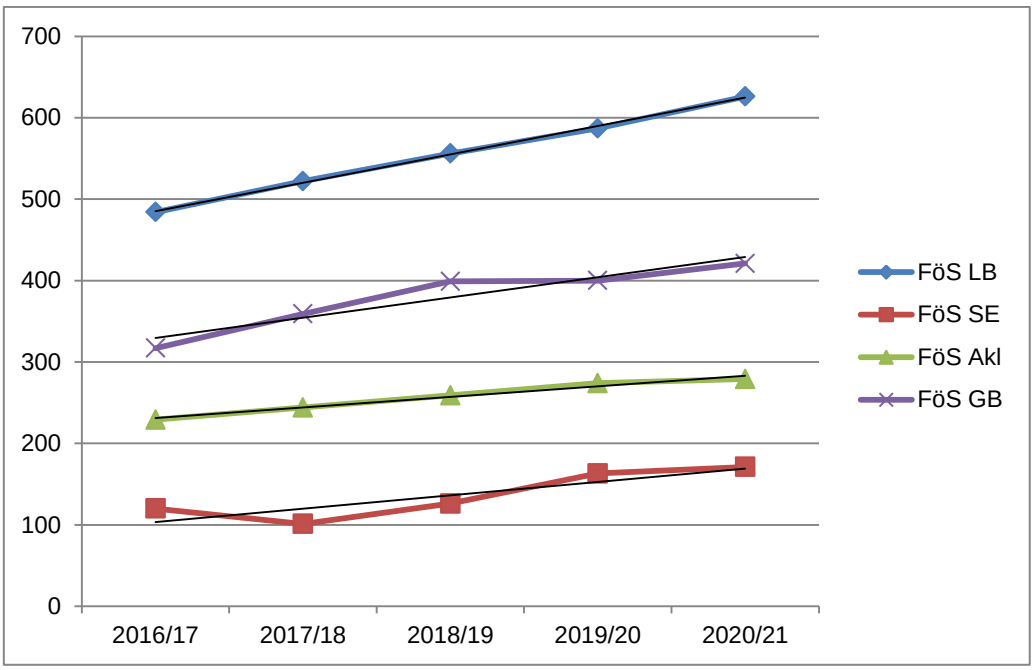


Abbildung 6: Schülerzahlentwicklung an kommunalen Förderschulen nach Förderschwerpunkten seit dem Schuljahr 2016/17

Anmerkungen: Akl = Ausgleichsklassen, FöS = Förderschule, GB = Geistige Behinderung, LB = Lernbehinderung, SE = Sprachentwicklung

Im Stadtgebiet Halle (Saale) werden vier Förderzentren vorgehalten. Förderzentren entstehen gemäß § 9 Abs. 1 SchulG LSA durch eine Kooperationsvereinbarung zwischen einer Förderschule und einer anderen allgemein- oder berufsbildenden Schule. Jedes Förderzentrum besteht aus einer Basisschule und einer oder mehreren Kooperationsschulen. Die Aufgabe der Basisschule ist die schulübergreifende Vernetzung der Förderschullehrkräfte an sämtlichen teilhabenden Schulen. Drei der vier Förderzentren sind regional und eins überregional tätig. Tabelle 29 stellt einen Überblick über die vier Förderzentren mit ihrem Wirkungskreis und den jeweiligen Basis- und Kooperationsschulen dar.

Tabelle 29: Förderzentren mit Wirkungskreis, Basisschule und Kooperationsschulen

Förderzentrum	Wirkungskreis	Basisschule	Kooperationsschulen
Förderzentrum Halle-Mitte/ Nord/ Ost	regional	FöS LB Comeniusschule	GS „Albrecht Dürer", GS „A. H. Francke", GS Büschdorf, GS Diemitz/Freiimfelde, GS Frohe Zukunft, GS „G. E. Lessing", GS Johannesschule, GS Kanena/Reideburg, GS „K. F. Friesen", GS „U. v. Hutten"
			GemS „A. H. Francke", SekS „J. C. Reil"
			IGS.Halle Am Steintor, KGS „U. v. Hutten"
			H.-D.-Genscher-Gym., Giebichenstein-Gym. „T. Müntzer", Latina A. H. F.
			FöS GB „Schule am Lebensbaum“
Förderzentrum Halle-Süd	regional	FöS LB Pestalozzischule	GS „Am Ludwigsfeld", GS Auenschule, GS Diesterweg, GS Friedenschule, GS Hanoier Straße, GS Radewell, GS Silberwald, GS Südstadt
			SekS Am Fliederweg, SekS Halle-Süd, Sportsekundarschule
			FöS Akl „J. Korczak", FöS GB „Astrid Lindgren", Sprachheilschule Halle
Förderzentrum Halle-West	regional	Lernzentrum Halle-Neustadt	GS Am Heiderand, GS am Kirchteich, GS Dölau, GS Heideschule, GS Kastanienallee, LILIEN-GS, GS Nietleben, GS „R. Luxemburg", GS Westliche Neustadt
			GemS „Heinrich Heine", GemS Kastanienallee
			KGS „W. v. Humboldt"
			Christian-Wolff-Gym.
			FöS Akl „C. G. Salzmann", FöS GB "Helen Keller"
Förderzentrum LBZ	überregional	LBZ für Blinde und Sehbehinderte „H. v. Helmholtz"	LBZ für Hörgeschädigte „Albert Klotz"
			LBZ für Körperbehinderte

Anmerkungen: Akl = Ausgleichsklassen, FöS = Förderschule, GB = Geistige Behinderung, GemS = Gemeinschaftsschule, GS = Grundschule, Gym = Gymnasium, IGS = Integrierte Gesamtschule, KGS = Kooperative Gesamtschule, LB = Lernbehinderung, LBZ = Landesbildungszentrum, SE = Sprachentwicklung, SekS = Sekundarschule

5.3 Bestandssicherheit der Schulstandorte

Gemäß § 15 Abs. 3, 5 und 6 SEPl-VO 2022 bedarf es für die Bestandsfähigkeit einer Förderschule mit einem der Förderschwerpunkte Lernentwicklung, Sprachentwicklung sowie soziale- und emotionale Entwicklung einer Mindestschülerzahl von insgesamt 90 Schülerinnen und Schülern. Gemäß § 15 Abs. 6 SEPl-VO 2022 bedarf es für die Bestandsfähigkeit einer Förderschule für geistige Entwicklung einer Mindestschülerzahl von insgesamt 28 Schülerinnen und Schülern.

Prognostisch werden die vorgeschriebenen Mindestschulgrößen in allen Schuljahren des Planungszeitraums von den neun kommunalen Förderschulen erreicht. Sie werden deshalb über den mittelfristigen Planungszeitraum als bestandsfähig eingeschätzt.

5.4 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe

Für kommunale Förderschulen der Stadt Halle (Saale) sind gegenwärtig weder Schuleinzugsbereiche noch Kapazitätsgrenzen gemäß § 41 SchulG LSA festgelegt. Die Auslastungsanalyse der Schulgebäude und die Ermittlung von Raumbedarfen je Einzelschule berücksichtigen deshalb die festgelegte Zügigkeit und die Anzahl der Jahrgänge und setzen diese Aspekte ins Verhältnis zum Raumfaktor von 1,5 Unterrichtsräumen pro Klasse (siehe Tabelle 30).
Bei der Comeniusschule ist zu beachten, dass voraussichtlich ab dem Schuljahr 2022/23 sukzessive ca. 50 Schülerinnen und Schüler aus dem Saalekreis aufgenommen werden und

für die eine Schulträgervereinbarung abzuschließen ist. Die Aufnahme erfolgte in Absprache mit der Schulleitung, die versicherte, dass die vorhandenen Räume am Schulstandort Freiimfelder Straße 88, 06112 Halle (Saale) ausreichen werden.

Tabelle 30: Auslastungsanalyse der Schulgebäude kommunaler Förderschulen

Förderschule	2022/23			2023/24			2024/25			2025/26			2026/27		
	K	U	M	K	U	M	K	U	M	K	U	M	K	U	M
LB Comeniusschule	17	24	1,5	17	24	1,5	17	24	1,5	18	24	3	20	24	6
LB Lernzentrum Halle-Neustadt	27	42	-1,5	27	42	-1,5	29	42	1,5	31	42	4,5	35	42	10,5
LB Pestalozzischule	21	33	-1,5	22	33	0	22	33	0	24	33	3	25	33	4,5
Gesamt FöS LB	**65**	**99**	**-1,5**	**66**	**99**	**0**	**68**	**99**	**3**	**73**	**99**	**10,5**	**80**	**99**	**21**
AKl "C. G. Salzmann"	17	25	0,5	17	25	0,5	17	25	0,5	17	25	0,5	17	25	0,5
AKl "J. Korczak"	14	24	-3	14	24	-3	14	24	-3	15	24	-1,5	15	24	-1,5
Gesamt FöS AkI	**31**	**49**	**-2,5**	**31**	**49**	**-2,5**	**31**	**49**	**-2,5**	**32**	**49**	**-1**	**32**	**49**	**-1**
GB "A. Lindgren"	15	17	5,5	15	17	5,5	16	17	7	16	17	7	17	25	0,5
GB "H. Keller"	27	35	5,5	29	35	8,5	30	35	10	32	35	13	32	35	13
GB "Schule am Lebensbaum"	16	26	-2	17	26	-0,5	19	26	2,5	20	26	4	21	26	5,5
Gesamt FöS GB	**58**	**78**	**9**	**61**	**78**	**13,5**	**65**	**78**	**19,5**	**68**	**78**	**24**	**70**	**86**	**19**
Sprachheilschule Halle	20	20	10	20	20	10	20	20	10	20	20	10	24	20	16

Anmerkungen: AkI = Ausgleichsklassen, FöS = Förderschule, GB = Geistige Behinderung, K = Anzahl aller Klassen, LB = Lernbehinderung, U = Anzahl aller Unterrichtsräume, M = Mehrbedarf an Unterrichtsräumen
Ab dem Schuljahr 2025/26 erhöhen sich die vorhandenen Unterrichtsräume an der FöS GB „Astrid Lindgren“ durch zusätzliche Inbetriebnahme des Schulstandortes Ludwig-Bethke-Straße 11/12, 06132 Halle (Saale).

5.5 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe

Aus der Auslastungsanalyse der kommunalen Förderschulen geht hervor, dass im Falle zutreffender Schülerzahlprognosen, die wie im Abschnitt 5.2 dargelegt nur bedingt belastbar sind, an einem Großteil der Förderschulen der Raumfaktor von 1,5 Unterrichtsräumen pro Klasse nicht vorgehalten werden kann.

Da Schülerinnen und Schüler auf Antrag ihrer Sorgeberechtigten durch das Landesschulamt einer Förderschule zugewiesen werden, können hier in Absprache mit dem Landesschulamt und den Schulleitungen bereits die Gebäudeauslastung einzelner Schulen durch bessere Verteilung der Schülerinnen und Schüler innerhalb der Förderschulen eines Förderschwerpunktes optimiert werden.

Gleichzeitig ist die Stadtverwaltung durch den Stadtrat beauftragt worden, bis 2022 eine Richtlinie für bauliche Standards an Schulen zu entwickeln, um die individuellen Bedarfe der einzelnen Schulformen besser berücksichtigen zu können. Vor diesem Hintergrund wird das der erste Schritt im Planungsansatz für die aufgezeigten Bedarfe sein. Auf der Grundlage der Ergebnisse wird die Auslastung der Schulgebäude an den kommunalen Schulen – und insbesondere an Förderschulen – neu zu bewerten und entsprechende Maßnahmen mittels Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zu initiieren sein.

Bis dahin werden weiterhin in Absprache mit den Schulleitungen der Förderschulen und dem Landesschulamt individuelle Lösungen für angezeigte Raumbedarfe zu finden sein.

6 Schulentwicklungsplanung für Schulen des zweiten Bildungsweges

6.1 Grundlegendes zu Schulen des zweiten Bildungsweges

Die Schulform Schulen des zweiten Bildungsweges ist in § 7 SchulG LSA geregelt und unterteilt sich in Abendschulen (Abendgymnasium und Abendsekundarschule) und Kolleg. Eine Definition dieser Unterteilungen findet sich auf der Internetseite des Ministeriums für Bildung:

> *„Die Abendsekundarschule und das Abendgymnasium führen im Abendunterricht zu den mittleren Schulabschlüssen (Hauptschulabschluss, Realschulabschluss einschließlich des erweiterten Realschulabschlusses) oder zum Abitur. Das Kolleg ist als Tagesausbildung konzipiert und schließt mit dem Abitur ab.*
> *Die Abendsekundarschule wird in Form von Abendklassen an Sekundarschulen geführt. Der Bildungsgang dauert in der Regel zweieinhalb Jahre (Vorkurs, 1. und 2. Schuljahr). […]*
> *Das Abendgymnasium nimmt in der Regel Berufstätige auf. Studierende am Kolleg dürfen während der Studienzeit keine berufliche Tätigkeit ausüben*."[8]

6.2 Schulangebot und Schülerzahlentwicklung

Die Stadt Halle (Saale) hält im Planungszeitraum drei Schulen des zweiten Bildungsweges vor, für die weder Schuleinzugsbereiche noch Kapazitätsgrenzen gemäß § 41 SchulG LSA festgelegt sind. Im Stadtgebiet Halle (Saale) werden das Kolleg und das Abendgymnasium am Standort Nietlebener Straße 4, 06126 Halle (Saale) unter einer Leitung geführt. Die Abendsekundarschule wird in Form von Abendklassen an der Sekundar-/Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke" vorgehalten.

Die Gesamtschülerzahl an den drei Schulen zum Schuljahr 2020/21 (Stand: September 2020) beträgt 192 Schülerinnen und Schüler in 14 Klassen. Das entspricht einem Rückgang um 18,3 % der Schülerschaft gegenüber dem Schuljahr 2016/17. Bei Abendgymnasium und Kolleg beträgt der Rückgang der Gesamtschülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2016/17 sogar 26,0 % (von 173 auf 128 Schülerinnen und Schüler).

Anhand der Gesamtschülerzahlentwicklung seit dem Schuljahr 2016/17 lässt sich für jede Schule eine lineare Trendschätzungen berechnen (siehe Tabelle 31 und Abbildung 7), die als Grundlage für die Hochrechnungen in dieser Schulform herangezogen wird. Anhand dessen ist für Abendgymnasium und Kolleg jeweils ein deutlicher Rückgang der Schülerzahlen und für die Abendsekundarschule ein deutlicher Anstieg der Schülerzahlen über die vergangenen fünf Schuljahre zu verzeichnen. Statistisch sind diese Berechnungsgrößen aber nur bedingt belastbar, da das Anwahlverhalten der potentiellen Schülerschaft nicht vorhersehbar ist.

[8] Staatskanzlei und Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt (o. J.): Schulen des zweiten Bildungsweges in Sachsen-Anhalt. URL: https://bildung.sachsen-anhalt.de/schulen/weitere-schulinfos/schulformen/allgemeinbildende-schulen/zweiter-bildungsweg/informationen-zum-zweiter-bildungsweg/ [11.05.2021].

Tabelle 31: Schülerzahlentwicklung an den Schulen des zweiten Bildungsweges seit dem Schuljahr 2016/17

Schuljahr	Abendsek	Abendgym	Kolleg
2016/17	34	34	139
2017/18	38	29	125
2018/19	52	32	129
2019/20	67	27	120
2020/21	64	25	103

Anmerkungen: Abendsek = Abendsekundarschule, Abendgym = Abendgymnasium

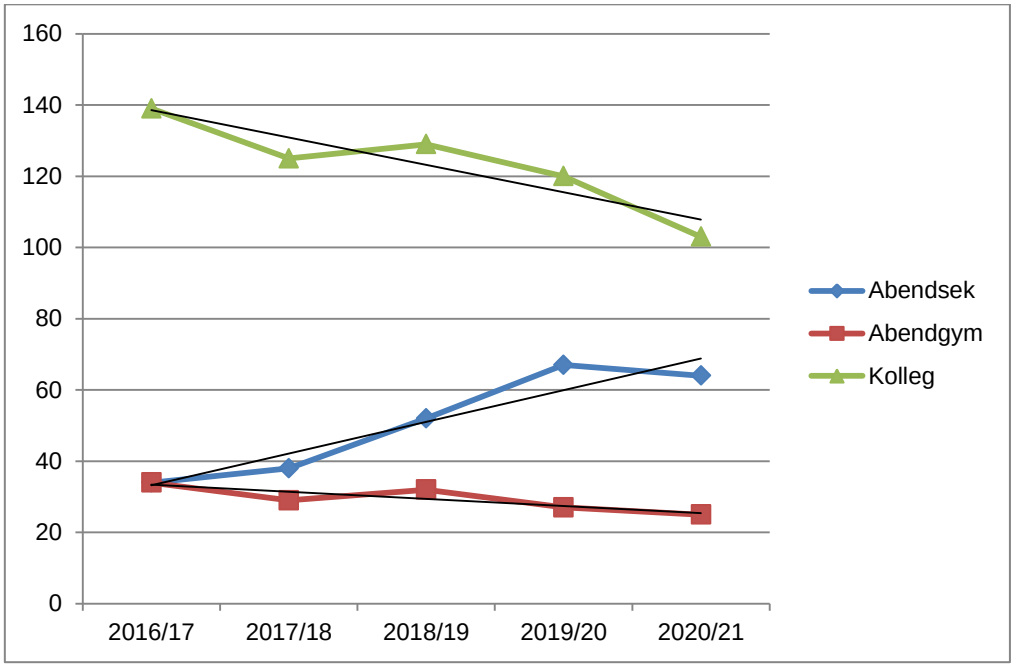


Abbildung 7: Schülerzahlentwicklung an den Schulen des zweiten Bildungsweges seit dem Schuljahr 2016/17

Anmerkungen: Abendsek = Abendsekundarschule, Abendgym = Abendgymnasium

6.3 Bestandssicherheit der Schulstandorte

Gemäß § 16 Abs. 2 SEPl-VO 2022 bedarf es für die Bestandsfähigkeit einer Schule des zweiten Bildungsweges einer Mindestschülerzahl von insgesamt 180 Schülern. Gemäß § 16 Abs. 4 SEPl-VO 2022 ist für die Bestandsfähigkeit einer Schule des zweiten Bildungsweges in der Sekundarstufe II eine Zieljahrgangsstärke von mindestens 75 Schülerinnen und Schülern notwendig. Liegen hinreichende Gründe vor, die für eine Sicherung der Daseinsvorsorge sprechen, kann die Zieljahrgangsstärke auf 50 Schülerinnen und Schüler reduziert werden. Sollte die Zieljahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schüler nicht erreicht werden, ist die Schule gemäß § 16 Abs. 5 SEPl-VO 2022 nicht mehr eigenständig und muss an eine bestehende Schule, die zu einem gleichen Schulabschluss führt wie die betroffene Schule des zweiten Bildungsweges, angegliedert werden. Durch die Angliederung bilden die Schulen eine Einheit im Sinne der Vorgaben zu Mindestschulgrößen und Mindestjahrgangsstärken.

Die Abendsekundarschule ist an die Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke“ am Schulstandort Franckeplatz 1, Haus 49, 06110 Halle (Saale) angegliedert. Die Gemeinschaftsschule erfüllt bereits für sich die Voraussetzungen für die Bestandsfähigkeit. Deshalb ist die Bestandsfähigkeit der Abendsekundarschule ebenfalls gegeben.

Abendgymnasium und Kolleg bilden am Schulstandort Nietlebener Straße 4, 06126 Halle (Saale) eine Einheit, erreichen allerdings in allen Schuljahren des Planungszeitraums die Vorgaben zur Mindestschülerzahl von insgesamt 180 Schülerinnen und Schülern insgesamt sowie die Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe II nicht und sind damit nicht bestandsfähig.

6.4 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe

Für die Schulen des zweiten Bildungsweges der Stadt Halle (Saale) sind weder Schuleinzugsbereiche noch Kapazitätsgrenzen gemäß § 41 SchulG LSA festgelegt. Sie bedienen auch den gesamten südlichen Raum Sachsen-Anhalts und sind deshalb ein überregionales Bildungsangebot.
Die Abendsekundarschule verfügt an der Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke“ am Schulstandort Franckeplatz 1, Haus 49, 06110 Halle (Saale) über ausreichend Unterrichtsräume, da sich die Unterrichtszeiten beider Schulen in der Regel nicht überschneiden.
Abendgymnasium und Kolleg verfügen am Schulstandort Nietlebener Straße 4, 06126 Halle (Saale) über insgesamt 13 Unterrichtsräume. Am Kolleg werden zum Schuljahr 2020/21 insgesamt sieben Klassen und am Abendgymnasium drei Klassen unterrichtet. Da sich die Unterrichtszeiten beider Schulen in der Regel nicht überschneiden, reichen die vorhandenen Räume zur Beschulung aus.

6.5 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe

Abendgymnasium und Kolleg erreichen als Einheit die vorgeschriebene Mindestschulgröße von 180 Schülerinnen und Schülern sowie die Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe II nicht. Sie können deshalb nicht mehr eigenständig geführt werden. Aufgrund der fehlenden Eigenständigkeit und zum Erhalt des Bildungsangebotes soll die Schule gemäß § 16 Abs. 5 SEPl-VO 2022 an eine bestehende Schule mit eigenständiger Sekundarstufe II angegliedert werden.
In Absprache mit dem Landesschulamt ist die Angliederung des Bildungsangebotes an die Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ zulässig. Damit kann sowohl das Bildungsangebot der Schulen des zweiten Bildungsweges in Halle (Saale) und speziell in Neustadt erhalten, als auch die Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ gemäß § 12 Abs. 2 SEPl-VO 2022 gesichert werden (siehe Tabelle 19 in Abschnitt 4.4.4).

7 Schulentwicklungsplanung für Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt

7.1 Grundlegendes zu Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt

Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt sind in §§ 5 Abs. 1 Satz 3, 5a Abs. 2 Satz 2 und 6 Abs. 1 Satz 3 SchulG LSA sowie in der Verordnung über die Aufnahme in Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkten in der derzeit gültigen Fassung geregelt.

Das Ministerium für Bildung führt auf seiner Internetseite zu Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt wie folgt aus:

> *„In Sachsen-Anhalt bestehen zur Zeit zehn Schulen, die mit Zustimmung des Kultusministeriums als Schulen mit inhaltlichen Schwerpunkten geführt werden. Neben dem regulären Unterricht werden den Schülerinnen und Schülern vertiefende und ergänzende Lerninhalte in den jeweiligen Schwerpunkten vermittelt. Dafür werden zusätzliche Unterrichtsstunden angeboten. Außerdem wird im Unterricht aller Fächer dem inhaltlichen Schwerpunkt der Schule in besonderer Weise Rechnung getragen. Die Sportschulen arbeiten darüber hinaus eng mit den verschiedenen Landessportverbänden zusammen. So können Unterrichts- und Trainingszeiten gut aufeinander abgestimmt werden. An allen diesen Schulen ist ein Internat angeschlossen. Deshalb können auch Schülerinnen und Schüler von außerhalb aufgenommen werden. Die Schulen mit inhaltlichen Schwerpunkten pflegen eine besonders enge Zusammenarbeit mit Universitäten, Fachhochschulen, Kultur- und Sportzentren.*
>
> *Die verfügbaren Plätze werden nach einem Ranglistenverfahren vergeben. Die Bewerbungstermine werden jährlich bekannt gegeben. Die Aufnahme erfolgt grundsätzlich in den 5. und 7. Schuljahrgang. […] Besondere Aufnahmevoraussetzungen sind mindestens mit "gut" bewertete Leistungen im Fach des inhaltlichen Schwerpunktes und die erfolgreiche Teilnahme an einer Eignungsprüfung.*
>
> *Zusätzliche Voraussetzung für die Sportsekundarschulen, die Sportgymnasien und den sängerischen Bereich der Gymnasien mit einem musikalischen Schwerpunkt ist jeweils eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung“*[9]

7.2 Schulangebot und Schülerzahlentwicklung

Die Stadt Halle (Saale) hält im Planungszeitraum zwei kommunale Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt vor, die jeweils landesweit von Schülerinnen und Schülern angewählt werden können. Die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler sowie die Festlegung der Zügigkeit sind nicht mittels Aufnahmesatzung gemäß § 41 Abs. 2a SchulG LSA geregelt, sondern obliegen den Schulleitungen. In Halle (Saale) werden vorgehalten: das Georg-Cantor-Gymnasium (mit mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Schwerpunkt) und die Sportschulen Halle (mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Sport). Die Sportschulen Halle werden gemäß § 14 Abs. 4 SEPl-VO 2022 als eine Schule mit zwei Schulformen (Sportsekundarschule und Sportgymnasium) geführt. Sie gelten daher als Einheit im Sinne der Vorgaben zu Mindestschulgröße und Mindestjahrgangsstärke.

[9] Staatskanzlei und Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt (o. J.): Schulen (Sekundarschulen und Gymnasien) mit inhaltlichen Schwerpunkten in Sachsen-Anhalt. URL: https://bildung.sachsen-anhalt.de/schulen/weitere-schulinfos/schulformen/allgemein-bildende-schulen/schulen-mit-inhaltlichen-schwerpunkten/die-schulen-in-der-uebersicht/ [11.05.2021].

Aus der Schülerzahlverteilung der letzten Jahre lassen sich Richtwerte über die Zusammensetzung der Schülerschaft der 5. Klasse auf allen drei Schulen ableiten (siehe Tabelle 32).

Tabelle 32: Schülerzahlverteilung und Zügigkeitsrichtwert an kommunalen Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt in den Anfangsklassen

Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt	SuS aus Halle (Saale)	SuS von außerhalb	Zügigkeit	Gesamt-schülerzahl
G.-Cantor-Gymnasium	50	25	3	75
Sportgymnasium	20	25	2	45
Sportsekundarschule	10	5	1	15

Anmerkungen: SuS = Schülerinnen und Schüler

Zum Schuljahr 2020/21 (Stand: September 2020) werden
- am Georg-Cantor-Gymnasium 540 Schülerinnen und Schüler in 24 Klassen
- am Sportgymnasium 369 Schülerinnen und Schüler in 16 Klassen und
- an der Sportsekundarschule 125 Schülerinnen und Schüler in 6 Klassen beschult.

Aufgrund des landesweiten Einzugsbereiches ist für die Schülerzahlentwicklung von konstanten Zahlen auszugehen.

7.3 Bestandssicherheit der Schulstandorte

Gemäß § 14 Abs. 3 SEPl-VO 2022 ist die Bestandsfähigkeit eines Gymnasiums mit inhaltlichem Schwerpunkt in der Sekundarstufe I an drei Aspekte gekoppelt: (1) eine Anfangsklassengröße von 50 neu aufzunehmenden Schülerinnen und Schülern, (2) eine Mindestzügigkeit von 2 Zügen und (3) eine Gesamtschülerzahl von 300 Schülerinnen und Schülern. Die Mindestjahrgangsstärke in der Sekundarstufe II beträgt 50 Schülerinnen und Schüler. Gemäß § 14 Abs. 4 SEPl-VO 2022 gelten für die Bestandsfähigkeit einer Sekundarschule mit inhaltlichem Schwerpunkt und eines Gymnasiums mit inhaltlichem Schwerpunkt, die als eine Schule mit zwei Schulformen geführt wird, die gleichen Anforderungen wie gemäß § 14 Abs. 3 SEPl-VO 2022 oben dargelegt.

Sowohl das Georg-Cantor-Gymnasium als auch die Sportschulen Halle erreichen die vorgeschriebenen Anforderungen an die Bestandsfähigkeit der Sekundarstufen I und II (siehe Tabelle 33). Dabei ist zu beachten, dass aufgrund der jährlich gleichen Anzahl an neu aufgenommenen Schülerinnen und Schülern über die vergangenen Schuljahre keine Hochrechnungen erstellt, sondern lediglich das Schuljahr 2020/21 als Referenz herangezogen wird.

Tabelle 33: Bestandsfähigkeit der Sekundarstufen I und II am Georg-Cantor-Gymnasium und an den Sportschulen Halle – Referenz Schuljahr 2020/21

	SuS Kl. 5	Züge Kl. 5	SuS Sek I	SuS Kl. 10	SuS Kl. 11	SuS Kl. 12
Georg-Cantor-Gymnasium	69	3	540	69	70	55
Sportschulen Halle	56	3	494	63	50	44

7.4 Auslastung der Schulgebäude und Raumbedarfe

Für die kommunalen Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale) obliegen die Festlegung der Kapazitätsgrenzen und die Überwachung der Gebäudeauslastung den Schulleitungen. Vor diesem Hintergrund wird in Absprache mit dem Landesschulamt keine Auslastungsanalyse durchgeführt.

7.5 Planungsansätze für aufgezeigte Bedarfe

Für die kommunalen Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale) bestehen im Planungszeitraum keine Handlungsbedarfe für den Schulträger.

8 Darstellung von Schulen in freier bzw. Landesträgerschaft

8.1 Grundlegendes zu Schulen in freier Trägerschaft

Schulen in freier Trägerschaft werden auf der Internetseite des Ministeriums für Bildung folgendermaßen definiert:

> *„Als Schulen in freier Trägerschaft werden die Schulen bezeichnet, deren Träger entweder natürliche oder juristische Personen des privaten Rechts oder Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaften sind, die die Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzen; ihre Rechtsverhältnisse bestimmen sich nach den Vorschriften des Ersten Teils Dritter Abschnitt (§§ 14 bis 18g) des Schulgesetzes.*
> *Danach wirken die Schulen in freier Trägerschaft neben den öffentlichen Schulen bei der Erfüllung des Bildungsauftrages im Rahmen des Artikels 28 der Landesverfassung und des Artikels 7 Abs. 4 und 5 des Grundgesetzes eigenverantwortlich mit.*
> *Sie unterliegen der staatlichen Schulaufsicht.“*[10]

Weiterhin ist anzumerken, dass die Schulen in freier Trägerschaft für die Stadt Halle (Saale) wichtige Partner darstellen, die einen nicht unwesentlichen Anteil der halleschen Schülerschaft bei sich unterrichten.

8.2 Darstellung im Rahmen der Schulentwicklungsplanung

Im Stadtgebiet Halle (Saale) werden im Planungszeitraum voraussichtlich sieben Grundschulen in freier Trägerschaft vorgehalten. Die Gesamtschülerzahl an diesen Schulen zum Schuljahr 2020/21 (Stand: September 2020) beträgt 971 Schülerinnen und Schüler in 72 Klassen. Tabelle 34 stellt die Grundschulen in freier Trägerschaft dar.

Tabelle 34: Darstellung der Grundschulen in freier Trägerschaft

Name	Träger	Standort	Gesamtzahl SuS und Klassen
Erste Kreativitätsschule	Erste Kreativitätsschule Sachsen-Anhalt e.V.	Max-Liebermann-Str. 4 06124 Halle (Saale)	154 SuS in 9 Klassen
Evangelische Grundschule	Evangelische Schulstiftung für Mitteldeutschland	Grasnelkenweg 16 06120 Halle (Saale) Umzug nach Heide-Süd (laufend)	147 SuS in 12 Klassen
Freie Grundschule Friedemann Bach Halle	Dr. P. Rahn & Partner Gemeinnützige Schulgesellschaft mbH	Jägerplatz 24 06108 Halle (Saale)	48 SuS in 2 Klassen
Freie Schule Riesenklein	Riesenklein gGmbH	Hoher Weg 4 06120 Halle (Saale)	124 SuS in 6 Klassen
Freie Waldorfschule (Grundschulteil)	Gemeinnütziger Verein der Freien Waldorfschulen Halle e.V.	Gutsstraße 4 06132 Halle (Saale)	133 SuS in 7 Klassen
Reformschule „Maria Montessori“	Montessori-Gesellschaft Halle (Saale) e.V.	Franckeplatz 1, Haus 19 06110 Halle (Saale)	171 SuS in 9 Klassen
St. Franziskus-Grundschule	Edith-Stein-Schulstiftung	Murmansker Straße 13 06130 Halle (Saale)	194 SuS in 8 Klassen

[10] Staatskanzlei und Ministerium für Kultur Sachsen-Anhalt (o. J.): Schulen in freier Trägerschaft in Sachsen-Anhalt. URL: https://bildung.sachsen-anhalt.de/schulen/weitere-schulinfos/schulen-in-freier-traegerschaft/schulen-in-freier-traegerschaft/ [11.05.2021].

Im Stadtgebiet Halle (Saale) werden im Planungszeitraum bei den weiterführenden Schulen voraussichtlich:

- eine Sekundarschule in freier Trägerschaft vorgehalten. Das ist die St. Mauritius-Sekundarschule des Trägers Edith-Stein-Schulstiftung. Am Standort Jamboler Straße 1, 06130 Halle (Saale) werden zum Schuljahr 2020/21 insgesamt 257 Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen beschult.
- eine Gemeinschaftsschule in freier Trägerschaft vorgehalten. Das ist die Freie Schule Bildungsmanufaktur des Trägers Riesenklein gGmbH. Am Standort Hoher Weg 4, 06120 Halle (Saale) werden zum Schuljahr 2020/21 insgesamt 141 Schülerinnen und Schüler in 8 Klassen beschult.
- eine Integrierte Gesamtschule in freier Trägerschaft vorgehalten. Das ist die Saaleschule für (H)alle des Trägers Gemeinschaftsschule für (H)alle e.V. Am Standort Hans-Dittmar-Straße 9, 06118 Halle (Saale) werden zum Schuljahr 2020/21 insgesamt 501 Schülerinnen und Schüler in 22 Klassen beschult.
- zwei Gymnasien in freier Trägerschaft sowie die Sekundarstufen I und II der Freien Waldorfschule Halle vorgehalten. Tabelle 35 stellt diese Schulen dar.
- drei Landesbildungszentren vorgehalten. Tabelle 36 stellt diese Schulen dar.

Tabelle 35: Darstellung der Gymnasien in freier bzw. Landesträgerschaft

Name	Träger	Standort	Gesamtzahl SuS und Klassen
Elisabeth-Gymnasium	Edith-Stein-Schulstiftung	Murmansker Straße 14 06130 Halle (Saale)	934 SuS in 38 Klassen
Freie Waldorfschule (Sek I und II)	Gemeinnütziger Verein der Freien Waldorfschulen Halle e.V.	Gutsstraße 4 06132 Halle (Saale)	238 SuS in 12 Klassen
Latina „A. H. Francke“	Land Sachsen-Anhalt	Franckeplatz 1, Haus 42, 06110 Halle (Saale)	700 SuS in 32 Klassen

Anmerkungen: Das Elisabeth-Gymnasium wird in Abstimmung mit der Stadt Halle (Saale) zur Entlastung des Schulnetzes voraussichtlich zum Schuljahr 2023/24 einen zusätzlichen fünften Zug aufnehmen.

Tabelle 36: Darstellung der Landesbildungszentren

Name	Träger	Standort	Gesamtzahl SuS und Klassen
LBZ für Blinde und Sehbehinderte „H. v. Helmholtz“	Land Sachsen-Anhalt	Oebisfelder Weg 20 6124 Halle (Saale)	123 SuS in 15 Klassen
LBZ für Hörgeschädigte „A. Klotz“	Land Sachsen-Anhalt	Murmansker Straße 12 06130 Halle (Saale)	165 SuS in 22 Klassen
LBZ für Körperbehinderte	Land Sachsen-Anhalt	Murmansker Straße 16 06130 Halle (Saale)	259 SuS in 35 Klassen

Geschäftsbereich: Bildung und Soziales
Bereich: Sozialplanung
Ansprechpartner: Herr Petzold

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale)

Anmerkungen:

Vorhandene SchülerInnen (lt. Schuljahresanfangsstatistik)
Mittelfristig prognostizierte Schülerzahlen (u.a. auf der Grundlage der Daten des FB Einwohnerwesens)
Langfristig prognostizierte Schülerzahlen
Übergang in die Schulform Gemeinschaftsschule

* Abweichungen der Spaltensumme erklären sich rundungsbedingt.

Inhaltsverzeichnis

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für:

Grundschulen	5
Sekundarschulen	40
Gemeinschaftsschulen	44
Integrierte Gesamtschulen	48
Kooperative Gesamtschulen	52
Gymnasien	55
Förderschulen	61
Schulen des zweiten Bildungsweges	74
Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt	76

Darstellung der Schüler- und Klassenzahlen an:

Schulen in freier Trägerschaft	79

Schule	Veränderungen der Schülerzahlprognosen						Gründe für Veränderungen				
	Mittelfristig pro Schuljahr			Langfristig pro Schuljahr			bezogen auf Einwohnerstruktur			bezogen auf Übergangsquoten	
	gestiegen	konstant	gesunken	gestiegen	konstant	gesunken	durch Zuzüge	durch Wegzüge	durch Wohnungsneubau	höhere Quoten	niedrigere Quoten
Grundschulen											
"Albrecht Dürer"		X			X						X
Am Heiderand			X			X			X		
am Kirchteich	X			X					X		
"Am Ludwigsfeld"		X			X						
Auenschule	Auswirkungen der geplanten Schulbezirksveränderung sind in Prüfung										
"August Hermann Francke"			X			X		X			X
Büschdorf		X			X						
Diemitz/Freiimfelde		X			X						
Diesterweg	Auswirkungen der geplanten Schulbezirksveränderung sind in Prüfung										
Dölau	X			X					X		X
Friedenschule		X			X						
Frohe Zukunft		X			X						
Glaucha		X			X						
"Gotthold Ephraim Lessing"			X			X					X
Hanoier Straße			X			X					X
"Hans Christian Andersen"		X			X						
Heideschule	X				X				X		
Johannesschule			X			X					X
Kanena/Reideburg	X			X			X		X	X	
"Karl-Friedrich-Friesen"			X			X		X			X
Kastanienallee			X			X					X
Kröllwitz		X			X						
LILIEN-Grundschule			X			X					X
Neumarkt		X			X						
Nietleben		X			X						
Radewell		X			X						
"Rosa Luxemburg"			X			X					X
Silberwald		X			X						
Südstadt	Auswirkungen der geplanten Schulbezirksveränderung sind in Prüfung										
"Ulrich von Hutten"		X			X						
Westliche Neustadt			X			X			X		
Wittekind		X				X					X

Schule	Veränderungen der Schülerzahlprognosen						Gründe für Veränderungen				
	Mittelfristig pro Schuljahr			Langfristig pro Schuljahr			bezogen auf Einwohnerstruktur			bezogen auf Übergangsquoten	
	gestiegen	konstant	gesunken	gestiegen	konstant	gesunken	durch Zuzüge	durch Wegzüge	durch Wohnungsneubau	höhere Quoten	niedrigere Quoten
Anwahlprognose											
Gemeinsschaftsschulen Integrierte Gesamtschulen Kooperative Gesamtschulen Gymnasien	Die Zahl der prognostizierten Grundschulabsolvent/-innen ist im Betrachtungszeitraum zwischen 2021/22 und 2031/32 um 1478 Kinder gesunken. Dies entspricht einem Mittelwert von 134 Kindern pro Schuljahr und führt dazu, dass die Anwahl an allen weiterführenden Schulen sinkt. Ursächlich dafür ist zum einen ein Rückgang in den vorliegenden und vorhergesagten Geburtenzahlen um insgesamt 242 Kinder (Mittelwert: 22 Kinder pro Schuljahr). Zum anderen ist ein Rückgang der Übergangsquoten um insgesamt 6,3 % in allen Jahrgängen der Grundschule zu verzeichnen. Zu welchen Anteilen sich dieser Wert aus Wiederholer/-innen und Schulformwechsler/-innen zusammensetzt, kann nicht bestimmt werden.										
Gemeinschaftsschulen											
"August Hermann Francke" "Heinrich Heine" Kastanienallee	Keine Veränderungen, da es sich um Schulen mit Kapazitätsgrenzen handelt und diese ihre Schülerzahlen zum Schuljahr des vollständigen Aufwachsens reproduzieren - Ausnahmen treten bei Änderung der Aufnahmesatzung auf										
Gesamtschulen											
IGS.Halle Am Steintor KGS "Ulrich von Hutten" KGS "Wilhelm von Humboldt" "M.-Friedlaender-GesSchule"	Keine Veränderungen, da es sich um Schulen mit Kapazitätsgrenzen handelt und diese ihre Schülerzahlen zum Schuljahr des vollständigen Aufwachsens reproduzieren - Ausnahmen treten bei Änderung der Aufnahmesatzung auf										
Gymnasien und Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt											
Christian-Wolff-Gymnasium Georg-Cantor-Gymnasium Giebichenstein-Gymnasium "TMG" Gymnasium Südstadt H.-D.-Genscher-Gymnasium Lyonel-Feininger-Gymnasium Sportschulen Halle	Keine Veränderungen, da es sich um Schulen mit Kapazitätsgrenzen handelt und diese ihre Schülerzahlen zum Schuljahr des vollständigen Aufwachsens reproduzieren - Ausnahmen treten bei Änderung der Aufnahmesatzung auf										
Förderschulen											
GB "Astrid Lindgren"		X		keine Langfristprognose aufgrund von zu hoher Fehleranfälligkeit des Prognoseverfahrens			diese Gründe stehen nicht zur Verfügung, weil die Einwohnerstruktur bei den Prognosen nicht berücksichtigt wird				
GB Schule des Lebens "H. Keller"		X									
GB "Schule am Lebensbaum"		X									
LB Comeniusschule		X									
LB Lernzentrum Halle-Neustadt	X										
LB Pestalozzi		X									
Akl "Christian Gotthilf Salzmann"		X									
Akl "Janusz Korczak"			X								
Sprachheilschule Halle			X								

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Grundschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Grundschule "Albrecht Dürer"
Anschrift:	Albrecht-Dürer-Straße 8 06114 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			18		21		21		21		21		21		21
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	75,7%	96,9%	2,6%	87,5%	96,9%
Hortquote (2019)**:**	97,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2020/21	50	2	52	3	2	0	47	2	42	2	193	9	59
2021/22	58	3	48	3	3	0	47	2	46	2	202	10	77
2022/23	52	3	56	3	3	0	45	2	46	2	202	10	69
2023/24	54	3	51	3	3	0	52	3	43	2	202	11	71
2024/25	67	3	52	3	3	0	47	2	50	3	219	11	89
2025/26	64	3	65	3	3	0	48	2	45	2	225	10	84
2026/27	58	3	62	3	3	0	60	3	46	2	229	11	76
2027/28	60	3	56	3	3	0	57	3	58	3	234	12	80
2028/29	60	3	58	3	3	0	51	3	55	3	228	12	80
2029/30	60	3	58	3	3	0	54	3	50	2	225	11	80
2030/31	60	3	58	3	3	0	54	3	52	3	228	12	80
2031/32	60	3	58	3	3	0	54	3	52	3	227	12	79
2032/33	60	3	58	3	3	0	54	3	52	3	227	12	79
2033/34	60	3	58	3	3	0	54	3	52	3	226	12	79
2034/35	59	3	58	3	3	0	53	3	52	3	225	12	78
2035/36	59	3	57	3	3	0	53	3	52	3	225	12	78
2036/37	59	3	57	3	3	0	53	3	52	3	224	12	78

Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
21,4	0	190
20,2	0	198
20,2	0	198
18,4	0	198
19,9	0	215
22,5	0	221
20,8	0	224
19,5	0	229
19,0	0	224
20,5	0	221
19,0	0	223
19,0	0	223
18,9	0	222
18,9	0	222
18,8	0	221
18,7	0	220
18,7	0	219

Name der Schule:	Grundschule Am Heiderand
Anschrift:	Carl-Schorlemmer-Ring 64 06122 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			19		19		19		19		19		19		19
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	77,4%	98,2%	14,1%	73,6%	104,0%
Hortquote (2019):	75,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2020/21	74	4	75	4	24	0	46	2	68	3	287	13	104
2021/22	68	3	73	4	21	0	73	3	48	2	282	12	88
2022/23	81	4	67	4	20	0	69	3	76	4	313	15	105
2023/24	82	4	80	5	21	0	64	3	72	3	318	15	106
2024/25	87	4	81	5	23	0	74	3	66	3	330	15	112
2025/26	78	4	85	5	24	0	76	4	77	4	340	17	101
2026/27	57	3	77	4	23	0	80	4	79	4	316	15	74
2027/28	79	4	56	4	19	0	73	3	83	4	310	15	102
2028/29	79	4	77	4	19	0	55	3	76	4	307	15	102
2029/30	79	4	77	4	22	0	71	3	57	3	307	14	102
2030/31	79	4	77	4	22	0	73	3	74	3	325	14	102
2031/32	79	4	77	4	22	0	73	3	76	4	327	15	102
2032/33	78	4	77	4	22	0	73	3	76	4	326	15	101
2033/34	78	4	77	4	22	0	73	3	76	4	325	15	101
2034/35	78	4	76	4	22	0	73	3	76	4	324	15	100
2035/36	77	4	76	4	22	0	72	3	75	4	323	15	100
2036/37	77	4	76	4	22	0	72	3	75	4	322	15	100

Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
22,1	0	230
23,5	0	232
20,8	0	263
21,2	0	271
22,0	0	281
20,0	2	289
21,1	0	269
20,7	0	264
20,5	0	261
21,9	0	261
23,2	0	277
21,8	0	279
21,8	0	278
21,7	0	277
21,6	0	276
21,5	0	275
21,5	0	274

Name der Schule:	Grundschule am Kirchteich
Anschrift:	Telemannstraße 5 06124 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		16		16		16		16		16		16		16	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	88,3%	100,6%	21,8%	67,8%	102,5%
Hortquote (2019):	75,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	52	3	42	3	27	0	40	2	48	2	209	10	61	20,9	0	161
2021/22	42	2	52	3	20	0	47	2	41	2	202	9	47	22,5	0	158
2022/23	58	3	42	3	20	0	49	2	48	2	218	10	66	21,8	0	173
2023/24	37	2	59	4	22	0	42	2	51	3	210	11	42	19,1	0	169
2024/25	56	3	37	3	21	0	55	3	43	2	212	11	63	19,2	0	170
2025/26	52	3	56	4	20	0	39	2	56	3	224	12	59	18,6	0	179
2026/27	49	2	52	4	24	0	52	3	40	2	217	11	56	19,8	0	174
2027/28	52	3	50	3	22	0	52	3	53	3	228	12	59	19,0	0	183
2028/29	52	3	52	3	22	0	49	2	53	3	228	11	59	20,8	0	183
2029/30	52	3	52	4	23	0	51	3	50	2	228	12	59	19,0	0	183
2030/31	52	3	52	4	23	0	51	3	52	3	230	13	59	17,7	0	185
2031/32	52	3	52	4	23	0	51	3	52	3	230	13	59	17,7	0	185
2032/33	52	3	52	3	23	0	51	3	52	3	230	12	59	19,2	0	184
2033/34	52	3	52	3	23	0	51	3	52	3	229	12	58	19,1	0	184
2034/35	51	3	52	3	23	0	51	3	52	3	228	12	58	19,0	0	183
2035/36	51	3	52	3	22	0	50	3	52	3	228	12	58	19,0	0	183
2036/37	51	3	51	3	22	0	50	3	52	3	227	12	58	18,9	0	182

Name der Schule:	Grundschule "Am Ludwigsfeld"
Anschrift:	Wörmlitzer Straße 93 06110 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			21		21		21		21		21		21		21
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	73,8%	97,7%	7,2%	84,7%	96,7%
Hortquote (2019):	87,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	60	3	52	3	9	0	59	3	58	3	238	12	84	19,8	0	212
2021/22	66	3	59	3	8	0	52	3	57	3	241	12	89	20,1	0	218
2022/23	59	3	64	3	9	0	56	3	50	2	239	11	80	21,7	0	218
2023/24	70	3	58	3	9	0	62	3	55	3	253	12	95	21,1	0	234
2024/25	73	3	69	4	9	0	56	3	60	3	267	13	99	20,6	0	246
2025/26	53	3	71	4	10	0	66	3	55	3	255	13	72	19,6	0	235
2026/27	55	3	52	3	9	0	69	3	64	3	248	12	74	20,7	0	229
2027/28	66	3	53	3	8	0	52	3	67	3	245	12	89	20,4	0	226
2028/29	66	3	64	3	9	0	52	3	50	2	241	11	89	21,9	0	222
2029/30	66	3	64	3	9	0	62	3	50	3	252	12	89	21,0	0	232
2030/31	66	3	64	3	9	0	63	3	60	3	262	12	89	21,8	0	242
2031/32	66	3	64	3	9	0	63	3	60	3	262	12	89	21,9	0	242
2032/33	65	3	64	3	9	0	62	3	60	3	262	12	89	21,8	0	241
2033/34	65	3	64	3	9	0	62	3	60	3	261	12	88	21,8	0	241
2034/35	65	3	64	3	9	0	62	3	60	3	260	12	88	21,7	0	240
2035/36	65	3	63	3	9	0	62	3	60	3	259	12	88	21,6	0	239
2036/37	65	3	63	3	9	0	62	3	60	3	258	12	87	21,5	0	238

Name der Schule:	Grundschule Auenschule
Anschrift:	Theodor-Neubauer-Straße 14 06130 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		11		11		11		18		18		18		18	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	96,1%	94,0%	10,2%	81,3%	101,0%
Hortquote (2019):	89,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	29	2	30	2	10	0	31	2	21	1	121	7	34	17,3	0	111
2021/22	26	2	27	2	6	0	33	2	31	2	123	8	27	15,4	0	114
2022/23	37	2	24	2	5	0	27	2	33	2	127	8	39	15,9	0	119
2023/24	27	2	35	2	6	0	24	1	27	2	120	7	28	17,1	0	113
2024/25	39	2	25	2	6	0	34	2	24	1	129	7	41	18,5	0	123
2025/26	29	2	37	2	7	0	26	2	34	2	132	8	30	16,5	0	126
2026/27	29	2	27	2	7	0	35	2	26	2	124	8	30	15,5	0	118
2027/28	34	2	27	2	6	0	27	2	36	2	130	8	35	16,2	0	124
2028/29	34	2	32	2	6	0	27	2	28	2	126	8	35	15,8	0	121
2029/30	34	2	32	2	7	0	31	2	27	2	130	8	35	16,3	0	124
2030/31	34	2	32	2	7	0	31	2	31	2	135	8	35	16,9	0	129
2031/32	34	2	32	2	7	0	31	2	32	2	135	8	35	16,9	0	129
2032/33	34	2	32	2	7	0	31	2	32	2	135	8	35	16,9	0	129
2033/34	34	2	32	2	7	0	31	2	32	2	135	8	35	16,8	0	129
2034/35	33	2	32	2	7	0	31	2	32	2	134	8	35	16,8	0	128
2035/36	33	2	31	2	7	0	31	2	31	2	134	8	35	16,7	0	128
2036/37	33	2	31	2	7	0	31	2	31	2	133	8	35	16,7	0	127

Name der Schule:	Grundschule "August Hermann Francke"
Anschrift:	Franckeplatz 1, Haus 40 06110 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			15		15		15		15		15		15		15
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	86,4%	102,3%	12,1%	78,9%	98,2%
Hortquote (2019):	92,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	43	3	50	3	10	0	63	3	50	3	216	12	54	18,0	0	204
2021/22	48	3	44	3	11	0	47	3	62	3	213	12	56	17,7	0	203
2022/23	54	3	49	3	11	0	44	2	47	3	204	11	62	18,6	0	195
2023/24	64	3	55	4	12	0	48	3	43	2	222	12	74	18,5	0	211
2024/25	55	3	65	4	14	0	53	3	47	3	235	13	64	18,1	1	224
2025/26	76	4	57	4	15	0	63	3	52	3	262	14	88	18,7	2	249
2026/27	48	3	78	5	16	0	56	3	62	3	259	14	55	18,5	2	247
2027/28	59	3	49	3	15	0	74	4	55	3	252	13	68	19,4	1	239
2028/29	59	3	60	4	13	0	50	3	73	4	255	14	68	18,2	2	243
2029/30	59	3	60	4	14	0	58	3	49	3	241	13	68	18,5	1	229
2030/31	59	3	60	4	14	0	59	3	57	3	249	13	68	19,1	1	237
2031/32	59	3	60	4	14	0	59	3	58	3	250	13	68	19,2	1	238
2032/33	58	3	60	4	14	0	59	3	58	3	249	13	68	19,2	1	237
2033/34	58	3	60	4	14	0	59	3	58	3	249	13	67	19,1	1	237
2034/35	58	3	59	4	14	0	58	3	58	3	248	13	67	19,0	1	236
2035/36	58	3	59	4	14	0	58	3	57	3	247	13	67	19,0	1	235
2036/37	58	3	59	4	14	0	58	3	57	3	246	13	67	18,9	1	234

Name der Schule:	Grundschule Büschdorf
Anschrift:	Käthe-Kollwitz-Straße 2 06116 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		9		9		9		9		9		9		9	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	104,8%	100,7%	4,4%	88,7%	103,6%
Hortquote (2019):	96,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	46	2	61	3	4	0	43	2	46	2	200	9	48	22,2	2	192
2021/22	37	2	46	3	5	0	58	3	45	3	190	11	35	17,3	5	185
2022/23	48	3	37	2	4	0	45	3	60	3	194	11	46	17,6	5	188
2023/24	34	2	49	3	4	0	36	2	47	3	169	10	32	16,9	3	166
2024/25	44	2	34	2	4	0	46	3	37	2	165	9	42	18,3	2	162
2025/26	42	2	44	3	3	0	33	2	48	3	171	10	40	17,1	3	168
2026/27	36	2	42	3	4	0	42	2	34	2	158	9	34	17,6	2	156
2027/28	47	3	36	2	3	0	41	2	44	2	171	9	45	19,0	2	168
2028/29	47	3	47	3	4	0	35	2	42	2	175	10	45	17,5	3	172
2029/30	47	3	47	3	4	0	45	3	36	2	180	11	45	16,4	5	177
2030/31	47	3	47	3	4	0	46	3	47	3	191	12	45	15,9	6	188
2031/32	47	3	47	3	4	0	46	3	47	3	192	12	45	16,0	6	188
2032/33	47	3	47	3	4	0	46	3	47	3	191	12	45	15,9	6	188
2033/34	47	3	47	3	4	0	46	3	47	3	191	12	44	15,9	6	187
2034/35	46	3	47	3	4	0	45	3	47	3	190	12	44	15,8	6	187
2035/36	46	3	47	3	4	0	45	3	47	3	189	12	44	15,8	6	186
2036/37	46	3	47	3	4	0	45	3	47	3	189	12	44	15,7	6	185

Name der Schule:	Grundschule Diemitz/Freiimfelde
Anschrift:	Apoldaer Straße 20 06116 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		15		15		15		15		15		15		15	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	91,0%	102,3%	6,4%	85,0%	95,2%
Hortquote (2019):	87,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	64	3	67	3	8	0	57	3	64	3	260	12	67	21,7	0	229
2021/22	66	3	65	4	8	0	64	3	54	3	257	13	72	19,8	1	227
2022/23	70	3	67	4	8	0	63	3	61	3	269	13	77	20,7	1	240
2023/24	74	4	72	4	9	0	64	3	60	3	278	14	81	19,9	2	248
2024/25	75	4	75	4	9	0	68	3	61	3	289	14	82	20,6	2	260
2025/26	56	3	76	4	10	0	72	3	65	3	279	13	62	21,5	1	252
2026/27	55	3	58	3	8	0	73	4	68	3	262	13	60	20,2	1	237
2027/28	70	3	56	3	7	0	56	3	69	3	259	12	77	21,6	0	234
2028/29	71	3	72	4	8	0	54	3	54	3	258	13	78	19,8	1	233
2029/30	71	3	72	4	9	0	68	3	51	3	271	13	78	20,8	1	244
2030/31	70	3	72	4	9	0	69	3	65	3	286	13	77	22,0	1	258
2031/32	70	3	72	4	9	0	69	3	66	3	286	13	77	22,0	1	258
2032/33	70	3	72	4	9	0	69	3	66	3	286	13	77	22,0	1	258
2033/34	70	3	72	4	9	0	69	3	66	3	285	13	77	21,9	1	257
2034/35	69	3	71	4	9	0	68	3	66	3	284	13	76	21,8	1	256
2035/36	69	3	71	4	9	0	68	3	65	3	283	13	76	21,7	1	255
2036/37	69	3	71	4	9	0	68	3	65	3	282	13	76	21,7	1	254

Name der Schule:	Grundschule Diesterweg
Anschrift:	Diesterwegstraße 38 06128 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		16		16		16		16		16		16		16	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	106,3%	92,7%	9,2%	85,9%	99,5%
Hortquote (2019):	74,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	51	3	44	3	11	0	67	3	45	2	218	11	54	19,8	0	164
2021/22	73	3	47	3	9	0	47	2	67	3	243	11	69	22,1	0	185
2022/23	68	3	68	4	11	0	48	2	47	2	242	11	64	22,0	0	187
2023/24	66	3	63	4	13	0	68	3	48	2	257	12	62	21,4	0	201
2024/25	81	4	61	3	12	0	65	3	68	3	286	13	76	22,0	0	230
2025/26	54	3	75	4	13	0	63	3	65	3	269	13	51	20,7	0	216
2026/27	67	3	50	3	12	0	76	4	62	3	267	13	63	20,5	0	214
2027/28	69	3	62	3	11	0	53	3	75	4	271	13	65	20,8	0	217
2028/29	69	3	64	4	12	0	63	3	53	3	261	13	65	20,1	0	209
2029/30	69	3	64	4	12	0	65	3	62	3	273	13	65	21,0	0	219
2030/31	69	3	64	4	12	0	66	3	65	3	276	13	65	21,2	0	221
2031/32	69	3	64	4	12	0	66	3	65	3	276	13	65	21,2	0	221
2032/33	69	3	64	4	12	0	66	3	65	3	276	13	64	21,2	0	221
2033/34	68	3	64	4	12	0	65	3	65	3	275	13	64	21,1	0	220
2034/35	68	3	63	4	12	0	65	3	65	3	274	13	64	21,1	0	219
2035/36	68	3	63	4	12	0	65	3	65	3	273	13	64	21,0	0	219
2036/37	68	3	63	3	12	0	65	3	64	3	272	12	64	22,6	0	218

Name der Schule:	Grundschule Dölau
Anschrift:	Querstraße 1 06120 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		8		8		8		8		8		8		8	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	89,7%	98,7%	4,1%	94,3%	98,9%
Hortquote (2019):	97,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	39	2	23	1	5	0	40	2	23	1	130	6	43	21,7	0	128
2021/22	24	1	39	2	3	0	26	2	40	2	131	7	27	18,7	1	129
2022/23	25	2	24	2	3	0	39	2	26	2	116	8	28	14,5	2	114
2023/24	27	2	25	2	2	0	25	1	38	2	117	7	30	16,7	1	115
2024/25	21	1	27	2	2	0	25	2	25	1	99	6	23	16,5	0	98
2025/26	27	2	20	1	2	0	27	2	25	1	101	6	30	16,9	0	100
2026/27	24	1	27	2	2	0	21	1	27	2	100	6	27	16,7	0	99
2027/28	30	2	24	2	2	0	27	2	21	1	103	7	33	14,7	1	102
2028/29	30	2	29	2	2	0	24	1	27	2	112	7	33	16,0	1	110
2029/30	30	2	29	2	2	0	30	2	24	1	115	7	33	16,4	1	113
2030/31	30	2	29	2	2	0	30	2	29	2	120	8	33	15,0	2	118
2031/32	29	2	29	2	2	0	30	2	29	2	120	8	33	15,0	2	118
2032/33	29	2	29	2	2	0	30	2	29	2	120	8	33	15,0	2	118
2033/34	29	2	29	2	2	0	30	2	29	2	119	8	33	14,9	2	118
2034/35	29	2	29	2	2	0	29	2	29	2	119	8	32	14,9	2	117
2035/36	29	2	29	2	2	0	29	2	29	2	119	8	32	14,8	2	117
2036/37	29	2	29	2	2	0	29	2	29	2	118	8	32	14,8	2	116

Name der Schule:	Grundschule Friedenschule
Anschrift:	Karl-Pilger-Straße 4 06132 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		10		10		10		10		10		10		10	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	97,4%	103,5%	14,7%	71,1%	95,3%
Hortquote (2019):	74,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	24	2	34	2	7	0	28	1	26	1	119	6	30	19,8	0	91
2021/22	25	2	25	2	9	0	29	2	27	2	115	8	26	14,3	0	89
2022/23	24	1	26	2	7	0	24	1	28	2	109	6	25	18,2	0	86
2023/24	20	1	25	2	7	0	24	1	23	1	100	5	21	19,9	0	79
2024/25	22	1	21	2	7	0	23	1	23	1	96	5	23	19,3	0	78
2025/26	18	1	23	2	6	0	20	1	22	1	89	5	18	17,8	0	73
2026/27	24	1	18	1	6	0	21	1	19	1	88	4	25	22,1	0	73
2027/28	28	2	25	2	6	0	17	1	20	1	97	6	29	16,1	0	81
2028/29	28	2	29	2	8	0	22	1	16	1	103	6	29	17,2	0	87
2029/30	28	2	29	2	8	0	26	2	21	1	112	7	29	16,0	0	96
2030/31	28	2	29	2	8	0	26	2	25	1	116	7	29	16,6	0	99
2031/32	28	2	29	2	8	0	26	2	25	2	116	8	28	14,5	0	99
2032/33	28	2	29	2	8	0	26	2	25	2	116	8	28	14,5	0	99
2033/34	27	2	29	2	8	0	26	2	25	2	116	8	28	14,5	0	99
2034/35	27	2	28	2	8	0	26	2	25	2	115	8	28	14,4	0	99
2035/36	27	2	28	2	8	0	26	2	25	1	115	7	28	16,4	0	98
2036/37	27	2	28	2	8	0	26	2	25	1	115	7	28	16,4	0	98

Name der Schule:	Grundschule Frohe Zukunft
Anschrift:	Dessauer Straße 152 06118 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			20		20		20		20		20		20		20
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	94,5%	101,8%	3,0%	93,4%	100,8%
Hortquote (2019):	95,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	58	3	55	3	8	0	48	2	45	2	214	10	64	21,4	0	206
2021/22	43	2	59	3	3	0	59	3	48	3	212	11	45	19,3	0	204
2022/23	43	2	43	2	3	0	58	3	59	3	207	10	45	20,7	0	199
2023/24	47	2	43	2	3	0	43	2	59	3	195	9	50	21,7	0	188
2024/25	51	3	48	3	3	0	43	2	44	2	188	10	54	18,8	0	181
2025/26	39	2	52	3	3	0	48	2	43	2	184	9	41	20,5	0	178
2026/27	48	3	39	2	3	0	51	3	48	2	190	10	51	19,0	0	183
2027/28	52	3	49	3	3	0	39	2	52	3	195	11	55	17,7	0	188
2028/29	52	3	53	3	3	0	48	3	40	2	196	11	55	17,8	0	189
2029/30	52	3	53	3	3	0	52	3	49	3	209	12	55	17,4	0	201
2030/31	52	3	53	3	3	0	52	3	53	3	213	12	55	17,8	0	205
2031/32	52	3	53	3	3	0	52	3	53	3	213	12	55	17,7	0	205
2032/33	52	3	53	3	3	0	52	3	53	3	213	12	54	17,7	0	205
2033/34	51	3	52	3	3	0	52	3	53	3	212	12	54	17,7	0	204
2034/35	51	3	52	3	3	0	52	3	53	3	211	12	54	17,6	0	203
2035/36	51	3	52	3	3	0	52	3	52	3	210	12	54	17,5	0	202
2036/37	51	3	52	3	3	0	52	3	52	3	210	12	54	17,5	0	202

Name der Schule:	Grundschule Glaucha
Anschrift:	Heinrich-Pera-Straße 13 06110 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			20		20		20		20		20		20		20
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	77,3%	97,2%	8,7%	82,2%	98,4%
Hortquote (2019):	85,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	50	2	52	3	2	0	47	2	42	2	193	9	77	21,4	0	168
2021/22	77	4	49	3	9	0	44	2	46	2	225	11	100	20,5	0	199
2022/23	69	3	75	4	11	0	47	2	44	2	246	11	89	22,3	0	219
2023/24	67	3	67	4	12	0	71	3	46	2	264	12	87	22,0	0	238
2024/25	82	4	65	4	12	0	65	3	70	3	294	14	106	21,0	0	265
2025/26	97	5	80	4	13	0	63	3	64	3	316	15	125	21,1	0	285
2026/27	102	5	94	5	15	0	76	4	62	3	349	17	132	20,6	1	315
2027/28	77	4	99	5	17	0	90	4	75	4	358	17	100	21,0	1	322
2028/29	77	4	75	4	15	0	95	4	88	4	351	16	100	21,9	0	316
2029/30	77	4	75	4	13	0	74	4	94	4	333	16	100	20,8	0	301
2030/31	77	4	75	4	13	0	72	4	73	4	311	16	100	19,4	0	280
2031/32	77	4	75	4	13	0	73	4	71	3	309	15	100	20,6	0	278
2032/33	77	4	75	4	13	0	72	4	71	3	308	15	99	20,5	0	278
2033/34	76	4	74	4	13	0	72	4	71	3	307	15	99	20,5	0	277
2034/35	76	4	74	4	13	0	72	3	71	3	306	14	98	21,9	0	276
2035/36	76	4	74	4	13	0	72	3	71	3	305	14	98	21,8	0	275
2036/37	76	4	74	4	13	0	71	3	70	3	304	14	98	21,7	0	274

Name der Schule:	Grundschule "Gotthold Ephraim Lessing"
Anschrift:	Schleiermacherstraße 30b 06114 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			22		22		22		22		22		22		22
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	73,1%	101,0%	2,9%	91,1%	96,6%
Hortquote (2019):	97,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	65	3	69	3	5	0	85	4	87	4	311	14	99	22,2	0	305
2021/22	80	4	66	3	4	0	67	3	82	4	299	14	109	21,3	0	293
2022/23	86	4	81	4	4	0	63	3	65	3	299	14	117	21,3	0	293
2023/24	88	4	86	4	5	0	77	4	61	3	318	15	121	21,2	0	312
2024/25	78	4	89	4	5	0	83	4	75	4	330	16	106	20,6	0	324
2025/26	96	4	78	4	5	0	86	4	80	4	345	16	131	21,6	0	339
2026/27	89	4	97	5	5	0	76	4	83	4	350	17	122	20,6	0	343
2027/28	87	4	90	4	5	0	93	4	73	4	348	16	119	21,8	0	342
2028/29	87	4	88	4	5	0	87	4	90	4	356	16	119	22,3	0	349
2029/30	87	4	88	4	5	0	84	4	84	4	348	16	119	21,7	0	342
2030/31	87	4	88	4	5	0	84	4	82	4	345	16	118	21,6	0	339
2031/32	86	4	88	4	5	0	84	4	82	4	345	16	118	21,6	0	339
2032/33	86	4	87	4	5	0	84	4	82	4	344	16	118	21,5	0	338
2033/34	86	4	87	4	5	0	84	4	81	4	343	16	117	21,5	0	337
2034/35	85	4	87	4	5	0	84	4	81	4	342	16	117	21,4	0	336
2035/36	85	4	86	4	5	0	83	4	81	4	341	16	116	21,3	0	334
2036/37	85	4	86	4	5	0	83	4	81	4	340	16	116	21,2	0	333

Name der Schule:	Grundschule Hanoier Straße
Anschrift:	Hanoier Straße 1 06132 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			19		22		22		22		22		22		22
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	86,7%	103,2%	14,6%	77,1%	95,7%
Hortquote (2019):	60,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2020/21	72	3	66	4	9	0	76	3	66	3	289	13	73
2021/22	78	4	74	4	20	0	58	3	73	3	303	14	90
2022/23	76	4	81	5	22	0	73	3	55	3	307	15	88
2023/24	84	4	79	5	23	0	79	4	70	3	335	16	97
2024/25	72	3	87	5	24	0	78	4	76	4	337	16	83
2025/26	67	3	74	4	23	0	85	4	75	3	324	14	77
2026/27	63	3	69	4	21	0	75	4	82	4	309	15	73
2027/28	77	4	65	4	19	0	69	3	72	3	303	14	89
2028/29	77	4	80	5	21	0	65	3	66	3	309	15	89
2029/30	77	4	80	5	23	0	78	4	62	3	320	16	89
2030/31	77	4	80	5	23	0	79	4	74	3	333	16	89
2031/32	77	4	80	5	23	0	79	4	76	4	335	17	89
2032/33	77	4	80	5	23	0	79	4	76	4	334	17	88
2033/34	76	4	79	5	23	0	79	4	76	4	333	17	88
2034/35	76	4	79	5	23	0	79	4	76	4	332	17	88
2035/36	76	4	79	5	23	0	78	4	75	4	331	17	88
2036/37	76	4	78	5	23	0	78	4	75	3	329	16	87

Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
22,2	0	174
21,6	0	197
20,5	0	203
20,9	0	225
21,0	0	229
23,2	0	224
20,6	0	217
21,6	0	212
20,6	0	217
20,0	0	225
20,8	0	234
19,7	0	235
19,7	0	234
19,6	0	234
19,5	0	233
19,4	0	232
20,6	0	231

Name der Schule:	Grundschule "Hans Christian Andersen"
Anschrift:	Seebener Straße 79
	06118 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		16		16		20		20		20		20		20	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	77,0%	98,9%	9,5%	81,5%	98,3%
Hortquote (2019):	86,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	66	4	54	3	14	0	50	2	60	3	244	12	85	20,3	0	210
2021/22	53	3	65	4	11	0	55	3	49	2	234	12	69	19,5	0	202
2022/23	56	3	53	3	11	0	62	3	54	3	237	12	73	19,7	0	204
2023/24	52	3	56	3	10	0	52	3	61	3	232	12	68	19,3	0	200
2024/25	58	3	52	3	10	0	54	3	51	3	225	12	75	18,7	0	194
2025/26	52	3	57	3	10	0	51	3	53	3	222	12	67	18,5	0	192
2026/27	49	2	51	3	10	0	55	3	50	2	215	10	64	21,5	0	186
2027/28	60	3	49	3	10	0	50	2	54	3	222	11	78	20,2	0	192
2028/29	60	3	59	3	10	0	47	2	49	2	226	10	78	22,6	0	195
2029/30	60	3	59	3	11	0	57	3	47	2	234	11	78	21,2	0	201
2030/31	60	3	59	3	11	0	57	3	56	3	243	12	78	20,3	0	210
2031/32	60	3	59	3	11	0	57	3	56	3	244	12	77	20,3	0	210
2032/33	59	3	59	3	11	0	57	3	56	3	243	12	77	20,3	0	210
2033/34	59	3	59	3	11	0	57	3	56	3	243	12	77	20,2	0	209
2034/35	59	3	58	3	11	0	57	3	56	3	242	12	76	20,1	0	208
2035/36	59	3	58	3	11	0	57	3	56	3	241	12	76	20,1	0	208
2036/37	59	3	58	3	11	0	57	3	56	3	240	12	76	20,0	0	207

Name der Schule:	Grundschule Heideschule
Anschrift:	Zanderweg 1 06120 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			20		20		20		20		20		20		20
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	68,8%	100,1%	9,4%	72,2%	96,8%
Hortquote (2019):	70,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	41	3	47	3	12	1	37	2	45	2	182	11	67	16,5	0	128
2021/22	48	3	41	3	8	0	43	2	36	2	176	10	70	17,6	0	124
2022/23	50	3	48	3	8	0	36	2	41	2	183	10	72	18,3	0	129
2023/24	49	3	50	3	9	0	41	2	34	2	183	10	71	18,3	0	129
2024/25	48	3	49	3	9	0	42	2	40	2	188	10	69	18,8	0	132
2025/26	48	3	48	3	9	0	42	2	41	2	187	10	69	18,7	0	131
2026/27	36	2	48	3	9	0	41	2	41	2	174	9	52	19,3	0	122
2027/28	50	3	36	2	8	0	41	2	40	2	174	9	72	19,3	0	122
2028/29	50	3	50	3	8	0	31	2	39	2	179	10	72	17,9	0	126
2029/30	50	3	50	3	9	0	42	2	30	2	181	10	72	18,1	0	127
2030/31	50	3	50	3	9	0	43	2	40	2	192	10	72	19,2	0	135
2031/32	50	3	50	3	9	0	43	2	41	2	193	10	72	19,3	0	136
2032/33	49	3	50	3	9	0	43	2	41	2	192	10	72	19,2	0	135
2033/34	49	3	49	3	9	0	43	2	41	2	192	10	71	19,2	0	135
2034/35	49	3	49	3	9	0	42	2	41	2	191	10	71	19,1	0	134
2035/36	49	3	49	3	9	0	42	2	41	2	190	10	71	19,0	0	134
2036/37	49	3	49	3	9	0	42	2	41	2	190	10	71	19,0	0	133

Name der Schule:	Grundschule Johannesschule
Anschrift:	Liebenauer Straße 152 06110 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			26		26		26		26		26		26		26
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	78,6%	99,9%	9,7%	76,7%	99,1%
Hortquote (2019):	81,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	69	4	84	4	15	0	73	3	87	4	328	15	103	21,9	0	266
2021/22	91	4	69	4	15	0	76	4	72	3	323	15	116	21,6	0	262
2022/23	95	4	91	5	16	0	64	3	75	4	341	16	121	21,3	0	277
2023/24	96	4	95	5	18	0	82	4	64	3	355	16	122	22,2	0	288
2024/25	99	4	96	5	19	0	87	4	81	4	381	17	126	22,4	0	309
2025/26	94	4	99	5	19	0	88	4	86	4	386	17	120	22,7	0	313
2026/27	98	4	94	5	19	0	90	4	87	4	389	17	125	22,9	0	315
2027/28	96	4	98	5	19	0	87	4	90	4	389	17	122	22,9	0	316
2028/29	96	4	96	5	19	0	90	4	86	4	386	17	122	22,7	0	313
2029/30	96	4	96	5	19	0	88	4	89	4	387	17	122	22,8	0	314
2030/31	96	4	96	5	19	0	88	4	87	4	385	17	122	22,6	0	312
2031/32	96	4	96	5	19	0	88	4	87	4	385	17	122	22,6	0	312
2032/33	95	4	96	5	19	0	88	4	87	4	384	17	121	22,6	0	311
2033/34	95	4	95	5	19	0	87	4	87	4	383	17	120	22,5	0	310
2034/35	94	4	95	5	18	0	87	4	87	4	381	17	120	22,4	0	309
2035/36	94	4	94	5	18	0	87	4	86	4	380	17	120	22,3	0	308
2036/37	94	4	94	5	18	0	86	4	86	4	378	17	119	22,3	0	307

Name der Schule:	Grundschule Kanena/Reideburg
Anschrift:	Paul-Singer-Straße 32b 06116 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		14		14		14		14		14		14		14	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	103,1%	103,0%	1,7%	98,7%	100,6%
Hortquote (2019):	98,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	40	2	48	2	1	0	32	1	46	2	167	7	37	23,9	0	164
2021/22	46	2	41	2	2	0	48	2	32	2	170	8	45	21,2	0	167
2022/23	45	2	48	2	2	0	42	2	49	2	185	8	44	23,2	0	182
2023/24	48	2	47	2	2	0	49	2	42	2	188	8	47	23,5	0	185
2024/25	41	2	50	3	2	0	48	2	49	2	189	9	40	21,1	0	186
2025/26	44	2	42	2	2	0	51	3	48	2	187	9	43	20,8	0	184
2026/27	47	2	46	2	1	0	43	2	51	3	189	9	46	21,0	0	186
2027/28	46	2	49	3	2	0	47	2	44	2	187	9	45	20,8	0	184
2028/29	46	2	48	2	2	0	50	2	47	2	192	8	45	24,0	0	189
2029/30	46	2	48	2	2	0	48	2	50	3	194	9	45	21,5	0	191
2030/31	46	2	48	2	2	0	49	2	49	2	193	8	45	24,1	0	189
2031/32	46	2	47	2	2	0	49	2	49	2	192	8	45	24,1	0	189
2032/33	46	2	47	2	2	0	48	2	49	2	192	8	44	24,0	0	189
2033/34	46	2	47	2	2	0	48	2	49	2	191	8	44	23,9	0	188
2034/35	45	2	47	2	2	0	48	2	49	2	191	8	44	23,8	0	187
2035/36	45	2	47	2	2	0	48	2	48	2	190	8	44	23,7	0	187
2036/37	45	2	47	2	2	0	48	2	48	2	189	8	44	23,7	0	186

Name der Schule:	Grundschule "Karl-Friedrich-Friesen"
Anschrift:	Friesenstraße 33 06112 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		12		12		12		12		12		12		12	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	77,2%	100,7%	14,7%	71,5%	95,8%
Hortquote (2019):	79,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	37	2	50	2	7	0	44	2	41	2	179	8	43	22,4	0	144
2021/22	37	2	35	2	11	0	39	2	40	2	162	8	50	20,2	0	130
2022/23	36	2	35	2	9	0	31	2	35	2	145	8	49	18,2	0	117
2023/24	29	2	34	2	8	0	29	2	28	2	128	8	40	16,0	0	103
2024/25	44	2	27	2	7	0	28	2	26	2	132	8	59	16,5	0	106
2025/26	46	2	42	3	8	0	23	1	25	2	144	8	62	18,0	0	115
2026/27	44	2	44	3	11	0	34	2	20	1	153	8	60	19,1	0	123
2027/28	43	2	43	3	11	0	37	2	30	2	164	9	58	18,3	0	132
2028/29	43	2	41	3	11	0	36	2	34	2	165	9	58	18,3	0	132
2029/30	43	2	41	3	10	0	35	2	33	2	162	9	58	18,0	0	130
2030/31	43	2	41	3	10	0	35	2	32	2	161	9	58	17,9	0	129
2031/32	43	2	41	3	10	0	35	2	31	2	161	9	58	17,9	0	129
2032/33	43	2	41	3	10	0	35	2	31	2	160	9	58	17,8	0	129
2033/34	42	2	41	3	10	0	35	2	31	2	160	9	58	17,8	0	128
2034/35	42	2	41	3	10	0	35	2	31	2	159	9	57	17,7	0	128
2035/36	42	2	41	3	10	0	34	2	31	2	158	9	57	17,6	0	127
2036/37	42	2	40	3	10	0	34	2	31	2	158	9	57	17,5	0	127

Name der Schule:	Grundschule Kastanienallee
Anschrift:	Kastanienallee 7 06124 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			22		22		22		22		22		22		22
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	92,3%	97,2%	23,1%	65,9%	97,6%
Hortquote (2019):	75,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	69	3	66	3	31	2	89	4	64	3	319	15	77	21,3	0	246
2021/22	68	3	67	5	31	0	64	3	87	4	317	15	74	21,2	0	248
2022/23	70	3	66	5	31	0	65	3	62	3	295	14	76	21,1	0	233
2023/24	89	4	68	5	32	0	64	3	63	3	316	15	96	21,1	0	253
2024/25	100	5	86	6	36	0	66	3	63	3	351	17	108	20,6	0	281
2025/26	81	4	97	6	43	0	81	4	64	3	366	17	88	21,5	0	293
2026/27	67	3	79	6	41	0	92	4	79	4	358	17	73	21,1	0	287
2027/28	82	4	65	5	34	0	79	4	90	4	350	17	89	20,6	0	281
2028/29	82	4	80	5	34	0	65	3	77	4	338	16	89	21,1	0	271
2029/30	82	4	80	5	37	0	75	4	64	3	338	16	89	21,1	0	271
2030/31	82	4	80	5	37	0	77	4	73	4	349	17	89	20,5	0	280
2031/32	82	4	80	5	37	0	77	4	75	4	351	17	88	20,6	0	281
2032/33	81	4	79	5	37	0	77	4	75	4	350	17	88	20,6	0	281
2033/34	81	4	79	5	37	0	77	4	75	4	349	17	88	20,5	0	280
2034/35	81	4	79	5	37	0	76	4	75	4	348	17	87	20,5	0	279
2035/36	80	4	78	5	37	0	76	4	75	4	346	17	87	20,4	0	278
2036/37	80	4	78	5	37	0	76	4	74	4	345	17	87	20,3	0	277

Name der Schule:	Grundschule Kröllwitz
Anschrift:	An der Petruskirche 29 06120 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		15		15		15		15		15		15		15	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	99,2%	99,8%	1,8%	93,0%	101,5%
Hortquote (2019):	100,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	50	2	53	3	2	0	67	3	52	2	224	10	53	22,4	0	224
2021/22	43	2	50	3	2	0	51	3	68	3	214	11	43	19,4	0	214
2022/23	43	2	43	2	2	0	48	3	52	3	187	10	43	18,7	0	187
2023/24	43	2	43	2	2	0	41	2	49	3	177	9	43	19,6	0	177
2024/25	41	2	43	2	2	0	41	2	42	2	168	8	41	20,9	0	168
2025/26	37	2	41	2	1	0	41	2	42	2	161	8	37	20,2	0	162
2026/27	32	2	37	2	1	0	39	2	42	2	151	8	32	18,8	0	151
2027/28	49	3	32	2	1	0	35	2	40	2	157	9	49	17,4	0	158
2028/29	49	3	49	3	1	0	31	2	36	2	166	10	49	16,6	0	166
2029/30	49	3	49	3	2	0	47	2	31	2	178	10	50	17,8	0	178
2030/31	49	3	49	3	2	0	47	2	48	2	195	10	49	19,5	0	195
2031/32	49	3	49	3	2	0	47	2	48	2	195	10	49	19,5	0	195
2032/33	49	3	49	3	2	0	47	2	48	2	194	10	49	19,4	0	195
2033/34	48	3	49	3	2	0	47	2	48	2	194	10	49	19,4	0	194
2034/35	48	3	48	3	2	0	47	2	48	2	193	10	49	19,3	0	193
2035/36	48	3	48	3	2	0	47	2	48	2	192	10	49	19,2	0	193
2036/37	48	3	48	3	2	0	46	2	47	2	192	10	48	19,2	0	192

Name der Schule:	LILIEN-Grundschule
Anschrift:	Lilienstraße 23
	06122 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			21		21		21		21		21		21		21
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	85,6%	107,4%	20,6%	65,5%	99,5%
Hortquote (2019):	75,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	60	4	73	4	30	0	88	4	66	3	317	15	68	21,1	0	238
2021/22	80	4	64	5	27	0	67	4	88	4	326	17	93	19,2	0	245
2022/23	59	3	85	6	30	0	60	3	67	4	301	16	69	18,8	0	227
2023/24	66	3	63	5	30	0	75	4	60	3	294	15	77	19,6	0	221
2024/25	81	4	71	5	27	0	61	3	75	4	315	16	95	19,7	0	237
2025/26	62	3	87	6	31	0	64	3	61	3	306	15	73	20,4	0	230
2026/27	62	3	67	5	31	0	78	4	63	3	302	15	73	20,1	0	227
2027/28	74	4	67	5	27	0	64	3	77	4	310	16	87	19,4	0	233
2028/29	74	4	80	5	29	0	61	3	64	3	309	15	87	20,6	0	232
2029/30	74	4	80	6	32	0	71	4	61	3	319	17	87	18,7	0	239
2030/31	74	4	80	6	32	0	73	4	71	4	330	18	87	18,3	1	248
2031/32	74	4	80	6	32	0	73	4	73	4	332	18	87	18,4	1	249
2032/33	74	4	80	6	32	0	73	4	73	4	331	18	86	18,4	1	249
2033/34	74	4	79	6	32	0	73	4	73	4	330	18	86	18,3	1	248
2034/35	73	4	79	6	31	0	73	4	73	4	329	18	86	18,3	1	247
2035/36	73	4	79	5	31	0	72	4	72	4	328	17	85	19,3	0	246
2036/37	73	4	78	5	31	0	72	4	72	4	327	17	85	19,2	0	245

Name der Schule:	Grundschule Neumarkt
Anschrift:	Hermannstraße 32 06108 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		25		25		25		25		25		25		25	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	93,3%	102,1%	2,4%	93,5%	97,8%
Hortquote (2019):	94,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	89	5	96	4	5	0	85	4	108	5	383	18	113	21,3	0	368
2021/22	86	4	91	5	4	0	94	5	83	4	359	18	92	19,9	0	345
2022/23	97	5	88	4	4	0	89	4	92	5	370	18	104	20,6	0	356
2023/24	111	5	99	5	4	0	86	4	87	4	388	18	119	21,5	0	373
2024/25	120	6	113	6	5	0	97	5	84	4	420	21	129	20,0	1	403
2025/26	117	6	123	6	6	0	111	5	95	5	451	22	125	20,5	2	433
2026/27	118	6	119	6	6	0	120	6	108	5	471	23	126	20,5	3	453
2027/28	110	5	120	6	6	0	117	6	117	6	470	23	118	20,4	3	452
2028/29	110	5	113	6	5	0	118	6	114	5	460	22	118	20,9	2	442
2029/30	110	5	113	6	5	0	110	5	115	5	454	21	118	21,6	1	436
2030/31	110	5	113	6	5	0	110	5	108	5	446	21	118	21,3	1	429
2031/32	110	5	113	6	5	0	110	5	108	5	446	21	118	21,2	1	429
2032/33	109	5	112	6	5	0	110	5	108	5	445	21	117	21,2	1	428
2033/34	109	5	112	6	5	0	110	5	108	5	444	21	117	21,1	1	426
2034/35	109	5	111	6	5	0	109	5	108	5	442	21	116	21,0	1	425
2035/36	108	5	111	6	5	0	109	5	107	5	440	21	116	21,0	1	423
2036/37	108	5	111	6	5	0	109	5	107	5	439	21	116	20,9	1	422

Name der Schule:	Grundschule Nietleben
Anschrift:	Waidmannsweg 53 06126 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		7		7		7		7		7		7		7	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	89,7%	102,8%	4,0%	92,0%	96,4%
Hortquote (2019):	95,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	30	2	19	1	3	0	26	1	24	1	102	5	32	20,4	0	97
2021/22	26	1	31	2	2	0	20	1	25	1	104	5	29	20,8	0	99
2022/23	18	1	27	2	2	0	30	2	19	1	97	6	20	16,1	1	92
2023/24	19	1	18	1	2	0	27	1	29	2	95	5	21	19,0	0	91
2024/25	23	1	19	1	1	0	19	1	26	1	88	4	26	22,1	0	85
2025/26	16	1	24	1	2	0	19	1	18	1	79	4	18	19,7	0	75
2026/27	18	1	17	1	2	0	24	1	18	1	78	4	20	19,6	0	75
2027/28	24	1	18	1	1	0	17	1	23	1	83	4	26	20,7	0	79
2028/29	24	1	24	1	2	0	18	1	16	1	84	4	26	21,0	0	80
2029/30	24	1	24	1	2	0	24	1	18	1	91	4	26	22,8	0	87
2030/31	24	1	24	1	2	0	24	1	23	1	97	4	26	24,2	0	92
2031/32	24	1	24	1	2	0	24	1	23	1	97	4	26	24,2	0	93
2032/33	23	1	24	1	2	0	24	1	23	1	97	4	26	24,2	0	92
2033/34	23	1	24	1	2	0	24	1	23	1	96	4	26	24,1	0	92
2034/35	23	1	24	1	2	0	24	1	23	1	96	4	26	24,0	0	92
2035/36	23	1	24	1	2	0	24	1	23	1	96	4	26	23,9	0	91
2036/37	23	1	24	1	2	0	24	1	23	1	95	4	26	23,8	0	91

Name der Schule:	Grundschule Radewell
Anschrift:	Regensburger Straße 35 06132 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			11		11		11		11		11		11		11
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	74,4%	94,9%	5,1%	87,0%	107,1%
Hortquote (2019):	78,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	25	1	23	1	2	0	20	1	15	1	85	4	31	21,3	0	67
2021/22	31	2	24	2	2	0	22	1	21	1	101	6	42	16,8	0	79
2022/23	20	1	30	2	3	0	23	1	23	1	99	5	27	19,7	0	77
2023/24	31	2	19	1	3	0	28	2	24	1	105	6	41	17,5	0	82
2024/25	31	2	29	2	3	0	19	1	30	2	112	7	42	16,0	0	88
2025/26	24	1	30	2	3	0	27	2	20	1	104	6	32	17,3	0	82
2026/27	28	2	23	2	3	0	28	2	29	2	111	8	37	13,8	0	87
2027/28	27	2	26	2	3	0	22	1	30	2	108	7	36	15,4	0	85
2028/29	27	2	26	2	3	0	25	1	24	1	104	6	36	17,3	0	81
2029/30	27	2	26	2	3	0	25	1	27	2	106	7	36	15,2	0	83
2030/31	27	2	26	2	3	0	25	1	26	2	106	7	36	15,1	0	83
2031/32	27	2	26	2	3	0	25	1	26	2	106	7	36	15,1	0	83
2032/33	27	2	25	2	3	0	25	1	26	2	106	7	36	15,1	0	83
2033/34	27	2	25	2	3	0	24	1	26	2	105	7	36	15,0	0	83
2034/35	26	2	25	2	3	0	24	1	26	2	105	7	36	15,0	0	82
2035/36	26	2	25	2	3	0	24	1	26	2	104	7	35	14,9	0	82
2036/37	26	2	25	2	3	0	24	1	26	2	104	7	35	14,9	0	82

Name der Schule:	Grundschule "Rosa Luxemburg"
Anschrift:	Haflinger Straße 13 06124 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			16		16		16		16		16		16		16
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	82,1%	91,2%	16,5%	60,5%	102,5%
Hortquote (2019):	60,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	59	3	50	3	19	0	46	3	35	2	209	11	66	19,0	0	130
2021/22	69	4	52	4	16	0	40	2	45	3	222	13	87	17,1	0	140
2022/23	61	4	61	4	18	0	39	2	39	2	218	12	77	18,2	0	140
2023/24	78	4	54	4	18	0	46	3	38	2	234	13	98	18,0	0	153
2024/25	91	5	70	5	20	0	42	3	45	3	267	16	113	16,7	4	177
2025/26	65	4	81	6	24	0	52	3	41	3	263	16	82	16,5	4	177
2026/27	63	4	58	4	22	0	62	4	51	3	256	15	79	17,0	2	174
2027/28	68	4	55	4	18	0	46	3	61	4	249	15	86	16,6	2	172
2028/29	68	4	60	4	18	0	42	3	45	3	235	14	86	16,8	1	165
2029/30	68	4	60	4	19	0	46	3	41	3	235	14	86	16,8	1	165
2030/31	68	4	60	4	19	0	46	3	45	3	239	14	86	17,0	1	168
2031/32	68	4	60	4	19	0	46	3	45	3	239	14	85	17,1	1	168
2032/33	68	4	60	4	19	0	46	3	45	3	238	14	85	17,0	1	167
2033/34	67	4	60	4	19	0	46	3	45	3	237	14	85	17,0	1	167
2034/35	67	4	60	4	19	0	46	3	45	3	237	14	84	16,9	1	166
2035/36	67	4	59	4	19	0	45	3	45	3	236	14	84	16,8	1	165
2036/37	67	4	59	4	19	0	45	3	45	3	235	14	84	16,8	1	165

Name der Schule:	Grundschule Schimmelstraße
Anschrift:	Schimmelstraße 13-15 06108 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:															
Wohnungsbau	- EFH														
WE / Kinder	- MFH														

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	95,0%	98,4%	6,8%	85,2%	98,4%
Hortquote:	95,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21																
2021/22																
2022/23																
2023/24																
2024/25																
2025/26	67	3									67	3	70	22,2		64
2026/27	67	3	65	3	5						136	6	70	22,7		130
2027/28	67	3	65	4	9	0	60	3			201	10	70	20,1		191
2028/29	67	3	65	4	9	0	63	3	59	3	263	13	70	20,2		250
2029/30	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2030/31	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2031/32	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2032/33	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2033/34	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2034/35	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2035/36	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2036/37	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254

Name der Schule:	Grundschule Silberwald
Anschrift:	Roßlauer Straße 14 06132 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			15		15		15		15		15		15		15
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	74,8%	111,0%	26,1%	69,2%	96,3%
Hortquote (2019):	63,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	46	2	38	2	27	2	50	2	56	2	217	10	61	21,7	0	139
2021/22	41	2	51	3	22	0	45	2	48	2	207	9	55	23,0	0	135
2022/23	48	2	46	3	24	0	51	3	43	2	212	10	64	21,2	0	140
2023/24	43	2	53	4	24	0	48	2	49	2	218	10	58	21,8	0	147
2024/25	41	2	48	3	25	0	54	3	47	2	215	10	55	21,5	0	147
2025/26	46	2	46	3	23	0	51	3	52	3	217	11	61	19,7	0	150
2026/27	40	2	51	3	24	0	48	2	49	2	212	9	54	23,5	0	149
2027/28	46	2	45	3	24	0	52	3	46	2	212	10	61	21,2	0	151
2028/29	46	2	51	3	24	0	48	2	50	2	218	9	61	24,2	0	157
2029/30	46	2	51	4	25	0	52	3	46	2	219	11	61	20,0	0	161
2030/31	46	2	51	4	25	0	53	3	50	2	224	11	61	20,4	0	167
2031/32	46	2	51	4	25	0	53	3	51	3	225	12	61	18,8	0	170
2032/33	45	2	51	4	25	0	53	3	51	3	225	12	61	18,7	0	171
2033/34	45	2	50	4	25	0	53	3	51	3	224	12	61	18,7	0	173
2034/35	45	2	50	4	25	0	52	3	51	3	223	12	60	18,6	0	175
2035/36	45	2	50	4	25	0	52	3	50	3	223	12	60	18,5	0	176
2036/37	45	2	50	3	25	0	52	3	50	3	222	11	60	20,2	0	178

Name der Schule:	Grundschule Südstadt
Anschrift:	Rigaer Straße 1b 06128 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			22		22		22		22		22		22		22
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	89,4%	94,2%	17,6%	75,0%	99,2%
Hortquote (2019):	69,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2020/21	66	4	57	3	19	0	74	4	89	4	305	15	90
2021/22	87	4	62	4	22	0	57	3	73	4	301	15	97
2022/23	106	5	82	5	26	0	63	3	57	3	334	16	119
2023/24	91	4	100	6	33	0	81	4	62	3	368	17	102
2024/25	90	4	86	6	34	0	100	5	80	4	390	19	101
2025/26	91	4	85	6	31	0	90	4	99	5	396	19	102
2026/27	87	4	86	6	31	0	87	4	89	4	379	18	97
2027/28	91	4	82	5	30	0	88	4	86	4	377	17	102
2028/29	91	4	86	6	30	0	84	4	87	4	379	18	102
2029/30	91	4	86	6	31	0	87	4	83	4	379	18	102
2030/31	91	4	86	6	31	0	88	4	87	4	383	18	102
2031/32	91	4	86	6	31	0	88	4	87	4	384	18	102
2032/33	91	4	86	6	31	0	88	4	87	4	383	18	101
2033/34	90	4	85	6	31	0	88	4	87	4	382	18	101
2034/35	90	4	85	6	31	0	87	4	87	4	380	18	101
2035/36	90	4	85	6	31	0	87	4	87	4	379	18	100
2036/37	90	4	85	6	31	0	87	4	86	4	378	18	100

Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
20,3	0	217
20,1	0	217
20,8	0	244
21,6	0	273
20,5	1	293
20,8	1	297
21,1	0	285
22,2	0	283
21,0	0	285
21,1	0	285
21,3	0	288
21,3	0	288
21,3	0	288
21,2	0	287
21,1	0	286
21,0	0	285
21,0	0	284

Name der Schule:	Grundschule "Ulrich von Hutten"
Anschrift:	Huttenstraße 40 06110 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			20		20		20		20		20		20		20
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	104,0%	97,7%	7,7%	90,8%	99,7%
Hortquote (2019):	83,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	94	5	68	3	9	0	62	3	101	4	334	15	84	22,3	0	284
2021/22	70	3	92	5	12	0	70	3	62	3	306	14	67	21,8	0	263
2022/23	64	3	68	4	12	0	95	4	70	3	309	14	62	22,1	0	270
2023/24	76	4	63	4	10	0	73	4	94	4	317	16	73	19,8	0	276
2024/25	88	4	74	4	11	0	66	3	73	4	312	15	85	20,8	0	272
2025/26	87	4	86	5	12	0	77	4	66	3	329	16	84	20,6	0	287
2026/27	75	4	85	5	13	0	90	4	77	4	340	17	72	20,0	1	296
2027/28	82	4	73	4	12	0	90	4	89	4	347	16	79	21,7	0	302
2028/29	82	4	80	4	12	0	78	4	89	4	341	16	79	21,3	0	298
2029/30	82	4	80	4	12	0	84	4	77	4	336	16	79	21,0	0	293
2030/31	82	4	80	4	13	0	84	4	83	4	343	16	79	21,4	0	299
2031/32	82	4	80	4	12	0	84	4	84	4	343	16	79	21,4	0	299
2032/33	82	4	80	4	12	0	84	4	84	4	342	16	78	21,4	0	298
2033/34	81	4	80	4	12	0	84	4	84	4	341	16	78	21,3	0	297
2034/35	81	4	79	4	12	0	84	4	84	4	340	16	78	21,3	0	296
2035/36	81	4	79	4	12	0	83	4	83	4	339	16	78	21,2	0	295
2036/37	81	4	79	4	12	0	83	4	83	4	338	16	77	21,1	0	294

Name der Schule:	Grundschule Westliche Neustadt
Anschrift:	Wolfgang-Borchert-Straße 40/42 06126 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		0		33		33		33		33		33		33	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	86,5%	102,3%	15,0%	73,2%	95,9%
Hortquote (2019):	55,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	101	6	95	5	30	0	103	5	103	6	432	22	111	19,6	0	242
2021/22	105	5	103	6	29	0	91	4	99	5	428	20	121	21,4	0	244
2022/23	96	5	107	6	31	0	97	5	88	4	419	20	111	20,9	0	244
2023/24	119	5	98	6	30	0	101	5	93	4	442	20	138	22,1	0	261
2024/25	105	5	122	7	33	0	94	4	97	5	450	21	121	21,4	0	271
2025/26	103	5	107	6	34	0	113	5	90	4	447	20	119	22,4	0	273
2026/27	105	5	105	6	31	0	103	5	108	5	453	21	121	21,6	0	281
2027/28	112	5	107	6	31	0	100	5	99	5	449	21	129	21,4	0	284
2028/29	112	5	114	7	33	0	101	5	96	4	456	21	129	21,7	0	293
2029/30	112	5	114	7	34	0	108	5	97	5	465	22	129	21,1	0	303
2030/31	112	5	115	7	34	0	109	5	103	5	472	22	129	21,4	0	312
2031/32	112	5	114	7	34	0	109	5	104	5	472	22	129	21,5	0	317
2032/33	111	5	114	7	34	0	108	5	104	5	471	22	128	21,4	0	321
2033/34	111	5	113	7	34	0	108	5	104	5	470	22	128	21,4	0	325
2034/35	110	5	113	7	34	0	108	5	104	5	468	22	127	21,3	0	328
2035/36	110	5	113	7	33	0	107	5	103	5	466	22	127	21,2	0	332
2036/37	110	5	112	7	33	0	107	5	103	5	465	22	127	21,1	0	335

Name der Schule:	Grundschule Wittekind
Anschrift:	Friedenstraße 37 06114 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			16		16		16		16		16		16		16
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	90,1%	98,9%	1,7%	97,2%	98,8%
Hortquote (2019):	93,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	65	3	57	3	2	0	68	3	69	3	261	12	82	21,8	0	248
2021/22	62	3	64	3	2	0	57	3	67	3	253	12	69	21,1	0	244
2022/23	74	4	62	3	2	0	65	3	57	3	259	13	82	19,9	0	249
2023/24	67	3	73	4	2	0	62	3	64	3	268	13	74	20,6	0	258
2024/25	76	4	66	3	2	0	73	4	61	3	279	14	84	19,9	1	268
2025/26	64	3	75	4	2	0	66	3	73	4	280	14	71	20,0	1	270
2026/27	68	3	63	3	2	0	75	4	66	3	275	13	76	21,2	0	265
2027/28	71	3	68	3	2	0	64	3	74	4	280	13	79	21,5	0	269
2028/29	71	3	71	4	2	0	68	3	63	3	276	13	79	21,2	0	265
2029/30	71	3	71	4	2	0	71	3	67	3	283	13	79	21,8	0	272
2030/31	71	3	71	4	2	0	71	3	70	3	286	13	79	22,0	0	275
2031/32	71	3	71	4	2	0	71	3	70	3	286	13	79	22,0	0	275
2032/33	71	3	70	4	2	0	71	3	70	3	285	13	79	21,9	0	274
2033/34	71	3	70	4	2	0	71	3	70	3	284	13	78	21,8	0	273
2034/35	70	3	70	4	2	0	70	3	70	3	283	13	78	21,8	0	272
2035/36	70	3	70	3	2	0	70	3	70	3	282	12	78	23,5	0	271
2036/37	70	3	69	3	2	0	70	3	69	3	281	12	78	23,4	0	270

Kommunale Grundschulen - Zusammenfassung

Schuljahr:		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25		2025/26		2026/27	
Anzahl der UR:			517		556		560		567		567		567		567
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	85,5%	99,7%	10,4%	79,8%	98,5%
Hortquote (2019):	82,3%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-	Kl.-freq.	Mehr-	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.		bedarf UR	
2020/21	1784	95	1750	92	369	5	1791	83	1792	83	7486	358	2154	20,8	0	6310
2021/22	1854	92	1776	107	358	0	1691	85	1762	87	7441	371	2176	20,9	0	6177
2022/23	1890	95	1843	108	373	0	1709	84	1667	85	7483	372	2213	20,1	0	6189
2023/24	1949	95	1879	113	388	0	1764	88	1684	83	7664	379	2285	20,1	0	6263
2024/25	2079	102	1937	116	398	0	1806	91	1737	88	7957	397	2432	20,2	0	6438
2025/26	1924	97	2064	120	418	0	1860	92	1779	90	8045	399	2262	20,0	0	6703
2026/27	1842	92	1913	114	415	0	1973	100	1831	90	7973	396	2159	20,2	0	6798
2027/28	2018	101	1830	108	384	0	1854	93	1944	98	8031	400	2361	20,1	0	6760
2028/29	2020	101	2008	116	393	0	1772	89	1826	90	8018	396	2363	20,1	0	6826
2029/30	2020	101	2009	119	415	0	1917	97	1744	89	8105	406	2364	20,2	0	6826
2030/31	2017	101	2010	119	415	0	1934	97	1887	95	8264	412	2360	20,0	0	6904
2031/32	2013	101	2007	119	415	0	1935	97	1905	98	8275	415	2356	20,1	0	7046
2032/33	2002	101	2003	118	414	0	1932	97	1905	98	8257	414	2343	19,9	0	7060
2033/34	1995	101	1992	118	413	0	1928	97	1903	98	8231	414	2334	19,9	0	7051
2034/35	1987	101	1985	118	411	0	1918	96	1899	98	8201	413	2325	19,9	0	7038
2035/36	1981	101	1977	116	409	0	1911	96	1889	97	8168	410	2318	19,9	0	7017
2036/37	1977	101	1971	114	408	0	1904	96	1882	96	8142	407	2313	19,9	0	6999

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Sekundarschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Sekundarschule Am Fliederweg
Anschrift:	Budapester Straße 5
	06130 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	27	27	31	31	31	31	31

Referenzmaßstab:	3					
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	3,0%	122,8%	138,3%	114,9%	111,2%	75,2%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	56	3	46	2	92	4	98	4	89	4	54	3	435	20	1978	21,8	3
2021/22	62	3	69	3	64	3	106	4	109	5	67	3	476	21	1950	22,7	5
2022/23	62	3	76	3	95	4	73	3	117	5	82	4	506	22	1922	23,0	2
2023/24	60	3	76	3	105	4	109	5	81	4	88	4	520	23	1828	22,6	4
2024/25	61	3	74	3	105	4	121	5	121	5	61	3	544	23	1844	23,6	4
2025/26	65	3	75	3	102	4	121	5	134	5	91	4	589	24	1897	24,6	5
2026/27	67	3	80	3	104	4	117	5	134	5	101	4	604	24	1939	25,2	5
2027/28	68	3	82	4	111	5	120	5	130	5	101	4	613	26	1991	23,6	8
2028/29	71	3	84	4	114	5	128	5	133	5	98	4	628	26	2104	24,1	8
2029/30	67	3	88	4	116	5	131	5	142	6	100	4	643	27	1987	23,8	10
2030/31	64	3	82	4	121	5	133	5	145	6	107	4	653	27	1904	24,2	10
2031/32	68	3	79	3	114	5	139	6	148	6	109	5	657	28	2048	23,5	11
2032/33	68	3	83	4	109	5	131	5	155	6	112	5	658	28	2065	23,5	11
2033/34	67	3	83	4	115	5	126	5	145	6	116	5	653	28	2066	23,3	11
2034/35	66	3	82	4	115	5	132	5	140	6	109	5	645	28	2063	23,0	11
2035/36	65	3	81	3	114	5	132	5	147	6	105	4	644	26	2060	24,8	8
2036/37	64	3	80	3	112	5	131	5	147	6	111	5	645	27	2050	23,9	10

Name der Schule:	Sekundarschule Halle-Süd
Anschrift:	Kurt-Wüsteneck-Straße 21
	06132 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	30	30	30	34	34	34	34

Referenzmaßstab:	3					
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	4,1%	105,5%	104,2%	122,1%	92,8%	53,7%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	69	3	78	4	91	5	98	5	103	6	51	3	490	26	1978	18,8	9
2021/22	84	4	73	3	81	4	111	5	91	4	55	3	496	23	1950	21,6	5
2022/23	84	4	89	4	76	4	99	4	103	5	49	2	500	23	1922	21,8	5
2023/24	82	4	89	4	93	4	93	4	92	4	55	3	503	23	1828	21,9	1
2024/25	84	4	86	4	93	4	113	5	86	4	49	2	511	23	1844	22,2	1
2025/26	89	4	88	4	90	4	113	5	105	5	46	2	531	24	1897	22,1	2
2026/27	91	4	94	4	92	4	110	5	105	5	56	3	548	25	1939	21,9	4
2027/28	93	4	96	4	98	4	112	5	102	5	56	3	557	25	1991	22,3	4
2028/29	97	4	98	4	100	5	119	5	104	5	55	3	574	26	2104	22,1	5
2029/30	91	4	102	5	102	5	122	5	111	5	56	3	585	27	1987	21,7	7
2030/31	88	4	96	4	107	5	125	5	113	5	60	3	588	26	1904	22,6	5
2031/32	92	4	92	4	100	5	130	6	116	5	61	3	592	27	2048	21,9	7
2032/33	92	4	97	4	96	4	122	5	121	5	62	3	592	25	2065	23,7	4
2033/34	91	4	97	4	102	5	118	5	113	5	65	3	586	26	2066	22,5	5
2034/35	90	4	96	4	102	5	124	5	109	5	61	3	581	26	2063	22,4	5
2035/36	88	4	95	4	100	5	124	5	115	5	59	3	581	26	2060	22,3	5
2036/37	88	4	93	4	99	4	122	5	115	5	62	3	579	25	2050	23,1	4

Name der Schule:	Sekundarschule "Johann Christian Reil"
Anschrift:	Ernst-Schneller-Straße 1
	06114 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	29	39	39	39	39	39	39

Referenzmaßstab:	3					
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	5,1%	113,6%	106,8%	110,7%	114,1%	88,7%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	102	4	112	5	97	4	126	5	85	4	100	4	622	26	1978	23,9	0
2021/22	106	5	116	5	120	5	107	5	144	6	75	3	668	29	1950	23,0	5
2022/23	106	5	121	5	124	5	132	6	123	5	127	5	733	31	1922	23,6	8
2023/24	103	4	121	5	129	5	137	6	151	6	109	5	749	31	1828	24,2	8
2024/25	105	5	117	5	129	5	143	6	156	7	134	6	784	34	1844	23,0	12
2025/26	112	5	120	5	125	5	143	6	163	7	139	6	800	34	1897	23,5	12
2026/27	115	5	127	5	128	5	138	6	163	7	144	6	814	34	1939	23,9	12
2027/28	117	5	130	6	136	6	141	6	157	7	144	6	826	36	1991	22,9	15
2028/29	122	5	133	6	139	6	151	6	161	7	140	6	846	36	2104	23,5	15
2029/30	115	5	139	6	142	6	154	6	172	7	143	6	864	36	1987	24,0	15
2030/31	110	5	130	6	148	6	157	7	176	7	152	6	874	37	1904	23,6	17
2031/32	116	5	125	5	139	6	164	7	180	7	156	6	880	36	2048	24,4	15
2032/33	116	5	132	6	134	6	154	6	187	8	159	7	883	38	2065	23,2	18
2033/34	115	5	132	6	141	6	148	6	176	7	166	7	878	37	2066	23,7	17
2034/35	113	5	130	6	141	6	156	7	169	7	156	6	865	37	2063	23,4	17
2035/36	111	5	128	5	139	6	156	7	178	7	150	6	863	36	2060	24,0	15
2036/37	110	5	126	5	137	6	154	6	178	7	158	7	864	36	2050	24,0	15

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Gemeinschaftsschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Gemeinschaftsschule "August Hermann Francke"
Anschrift:	Franckeplatz 1, Haus 49
	06110 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	25	25	25	25	25	25	25

Referenzmaßstab:	3					
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	4,2%	100,4%	100,9%	92,2%	94,2%	77,3%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	79	3	80	3	77	3	81	4	84	4	37	2	438	19	1978	23,1	4
2021/22	80	3	79	3	81	3	71	3	76	3	65	3	452	18	1950	25,1	2
2022/23	80	3	80	3	80	3	74	3	67	3	59	3	441	18	1922	24,5	2
2023/24	80	3	80	3	81	3	74	3	70	3	52	2	437	17	1828	25,7	1
2024/25	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	440	17	1844	25,9	1
2025/26	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	440	17	1897	25,9	1
2026/27	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	1939	25,9	1
2027/28	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	1991	25,9	1
2028/29	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2104	25,9	1
2029/30	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	1987	25,9	1
2030/31	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	1904	25,9	1
2031/32	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2048	25,9	1
2032/33	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2065	25,9	1
2033/34	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2066	25,9	1
2034/35	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2063	25,9	1
2035/36	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2060	25,9	1
2036/37	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2050	25,9	1

Name der Schule:	Gemeinschaftsschule Kastanienallee
Anschrift:	Kastanienallee 8
	06124 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	30	30	30	30	30	30	30

Referenzmaßstab:	3					
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	3,9%	109,8%	111,4%	114,6%	91,0%	65,7%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	82	4	62	3	81	4	83	4	83	4	44	2	435	21	1978	20,7	2
2021/22	82	4	90	4	69	3	93	4	76	3	55	3	464	21	1950	22,1	2
2022/23	82	4	90	4	100	4	79	3	84	4	50	2	486	21	1922	23,1	2
2023/24	82	4	90	4	100	4	115	5	72	3	55	3	515	23	1828	22,4	5
2024/25	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	47	2	539	23	1844	23,4	5
2025/26	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	1897	23,4	6
2026/27	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	1939	23,4	6
2027/28	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	1991	23,4	6
2028/29	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2104	23,4	6
2029/30	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	1987	23,4	6
2030/31	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	1904	23,4	6
2031/32	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2048	23,4	6
2032/33	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2065	23,4	6
2033/34	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2066	23,4	6
2034/35	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2063	23,4	6
2035/36	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2060	23,4	6
2036/37	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2050	23,4	6

Name der Schule:	Gemeinschaftsschule "Heinrich Heine"
Anschrift:	Hemingwaystraße 1 06126 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	40	40	40	40	40	40	40

Referenzmaßstab:	3								
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	7,1%	97,1%	101,0%	123,8%	93,3%	52,0%	32,7%	97,9%	90,8%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	124	5	137	5	133	5	161	6	114	5	84	4							753	30	1978	25,1	5
2021/22	134	5	120	5	138	5	169	7	150	6	59	3							771	31	1950	24,9	7
2022/23	134	5	130	5	122	5	174	7	158	6	78	3							796	31	1922	25,7	7
2023/24	134	5	130	5	131	5	158	6	163	6	82	3							798	30	1828	26,6	5
2024/25	134	5	130	5	131	5	167	6	147	6	85	4	27	2					822	33	1844	24,9	10
2025/26	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	76	3	28	2	26	2			850	34	1897	25,0	11
2026/27	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	25	2	27	2	24	2	876	36	1939	24,3	14
2027/28	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	25	2	25	2	876	36	1991	24,3	14
2028/29	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	22	2	875	36	2104	24,3	14
2029/30	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	1987	24,4	14
2030/31	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	1904	24,4	14
2031/32	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2048	24,4	14
2032/33	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2065	24,4	14
2033/34	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2066	24,4	14
2034/35	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2063	24,4	14
2035/36	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2060	24,4	14
2036/37	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2050	24,4	14

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen, integrierten Gesamtschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	IGS.Halle Am Steintor
Anschrift:	Adam-Kuckhoff-Straße 37
	06108 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	49	49	49	49	49	49	49

Referenzmaßstab:	3								
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	5,4%	97,3%	100,8%	99,7%	99,2%	100,3%	32,7%	97,9%	90,8%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	107	4	101	4	95	4	99	4	113	5	122	5	52	2	37	2	28	2	754	32	1978	23,6	0
2021/22	103	4	104	4	102	4	95	4	98	4	113	5	40	2	51	3	34	2	740	32	1950	23,1	0
2022/23	103	4	100	4	105	4	101	4	94	4	98	4	37	2	39	2	46	3	725	31	1922	23,4	0
2023/24	103	4	100	4	101	4	105	4	101	4	94	4	32	2	36	2	36	2	708	30	1828	23,6	0
2024/25	103	4	100	4	101	4	101	4	104	4	101	4	31	2	32	2	33	2	705	30	1844	23,5	0
2025/26	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	104	4	33	2	30	2	29	2	701	30	1897	23,4	0
2026/27	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	34	2	32	2	27	2	699	30	1939	23,3	0
2027/28	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	33	2	29	2	701	30	1991	23,4	0
2028/29	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	30	2	700	30	2104	23,3	0
2029/30	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	1987	23,3	0
2030/31	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	1904	23,3	0
2031/32	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	2048	23,3	0
2032/33	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	1939	23,3	0
2033/34	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	1991	23,3	0
2034/35	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	2104	23,3	0
2035/36	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	1987	23,3	0
2036/37	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	1904	23,3	0

Name der Schule:	"Marguerite-Friedlaender-Gesamtschule"
Anschrift:	Ingolstädter Straße 33
	06128 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	47	47	47	47	47	47	69

Referenzmaßstab:	3								
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	5,3%	101,6%	102,8%	99,6%	99,2%	100,3%	32,7%	97,9%	90,8%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	100	4	107	5	100	4	100	4	96	4	93	4							596	25	1978	23,8	0
2021/22	101	4	102	4	110	4	100	4	99	4	96	4	30	2					638	26	1950	24,5	0
2022/23	101	4	103	4	105	4	110	4	99	4	99	4	32	2	30	2			677	28	1922	24,2	0
2023/24	124	5	103	4	106	4	104	4	109	4	99	4	33	2	31	2	27	2	735	31	1828	23,7	0
2024/25	101	4	126	5	106	4	105	4	103	4	109	4	32	2	32	2	28	2	743	31	1844	24,0	0
2025/26	101	4	103	4	130	5	105	4	104	4	104	4	36	2	32	2	29	2	743	31	1897	24,0	0
2026/27	150	6	103	4	106	4	129	5	104	4	105	4	34	2	35	2	29	2	794	33	1939	24,1	0
2027/28	150	6	152	6	106	4	105	4	128	5	105	4	34	2	33	2	32	2	845	35	1991	24,1	0
2028/29	150	6	152	6	157	6	105	4	104	4	128	5	34	2	34	2	30	2	895	37	2104	24,2	0
2029/30	150	6	152	6	157	6	156	6	104	4	105	4	42	2	34	2	30	2	930	38	1987	24,5	0
2030/31	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	105	4	34	2	41	2	30	2	981	40	1904	24,5	0
2031/32	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	34	2	34	2	37	2	1031	42	2048	24,5	0
2032/33	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	51	3	34	2	30	2	1041	43	1939	24,2	0
2033/34	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	51	3	50	3	30	2	1057	44	1991	24,0	0
2034/35	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	51	3	50	3	45	3	1072	45	2104	23,8	0
2035/36	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	51	3	50	3	45	3	1072	45	1987	23,8	0
2036/37	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	51	3	50	3	45	3	1072	45	1904	23,8	0

Name der Schule:	Dritte Integrierte Gesamtschule
Anschrift:	Am Holzplatz 4
	06110 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	49	49	49	49	49	49	49

Referenzmaßstab:	3								
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	11,8%	99,5%	101,5%	99,7%	101,7%	99,1%	32,7%	97,9%	90,8%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	63	3																	63	3	1978	21,0	0
2021/22	102	4	63	3															165	7	1950	23,5	0
2022/23	102	4	101	4	64	3													267	11	1922	24,3	0
2023/24	102	4	101	4	103	4	63	3											370	15	1828	24,7	0
2024/25	102	4	101	4	103	4	103	4	64	3									474	19	1844	24,9	0
2025/26	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	64	3							577	23	1897	25,1	0
2026/27	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	21	1					638	25	1939	25,5	0
2027/28	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	20	1			671	27	1991	24,9	0
2028/29	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	19	1	702	29	2104	24,2	0
2029/30	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	1987	23,8	0
2030/31	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	1904	23,8	0
2031/32	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	2048	23,8	0
2032/33	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	1939	23,8	0
2033/34	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	1991	23,8	0
2034/35	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	2104	23,8	0
2035/36	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	1987	23,8	0
2036/37	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	1904	23,8	0

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen, kooperativen Gesamtschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	KGS "Ulrich v. Hutten"
Anschrift:	Roßbachstraße 78 06112 Halle (Saale)

Hinweis: Die Klassenstufen 11 und 12 werden am Standort der IGS.Halle Am Steintor beschult.

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	36	36	36	36	59	59	59

Referenzmaßstab:	3								
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	5,2%	98,7%	98,7%	98,8%	92,8%	94,3%	44,0%	83,1%	0,0%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	102	4	93	4	96	4	95	4	86	4	91	4	34	2	35	2	632	28	1978	22,6	0
2021/22	100	4	103	4	92	4	97	4	83	4	85	4	32	2	28	2	620	28	1950	22,2	0
2022/23	100	4	101	4	103	4	93	4	84	4	82	4	36	2	26	2	625	28	1922	22,3	0
2023/24	100	4	101	4	101	4	104	4	81	4	83	4	32	2	30	2	632	28	1828	22,6	0
2024/25	150	6	101	4	101	4	102	4	90	4	80	4	34	2	27	2	685	30	1844	22,8	0
2025/26	150	6	152	6	101	4	102	4	88	4	89	4	34	2	28	2	744	32	1897	23,3	0
2026/27	150	6	152	6	151	6	102	4	88	4	87	4	40	2	28	2	799	34	1939	23,5	0
2027/28	150	6	152	6	151	6	152	6	88	4	87	4	37	2	34	2	852	36	1991	23,7	0
2028/29	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	87	4	37	2	31	2	894	38	2104	23,5	0
2029/30	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	37	2	31	2	938	40	1987	23,4	0
2030/31	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	31	2	956	41	1904	23,3	0
2031/32	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2048	23,1	0
2032/33	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2065	23,1	0
2033/34	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2066	23,1	0
2034/35	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2063	23,1	0
2035/36	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2060	23,1	0
2036/37	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2050	23,1	0

Name der Schule:	KGS "Wilhelm v. Humboldt"
Anschrift:	Lilienstraße 19
	06122 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	70	70	70	70	70	70	70

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	9,3%	99,0%	99,6%	94,0%	93,1%	93,4%	40,1%	80,6%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	183	8	169	7	165	7	156	7	123	6	131	5	47	3	33	3	1007	46	1978	21,9	0
2021/22	165	7	188	8	171	7	167	7	140	6	102	5	51	3	38	2	1022	45	1950	22,7	0
2022/23	192	8	170	7	190	8	173	7	150	7	116	5	40	2	41	2	1072	46	1922	23,3	0
2023/24	165	7	197	8	172	7	192	8	155	7	124	5	43	2	32	2	1081	46	1828	23,5	0
2024/25	192	8	170	7	200	8	173	7	173	7	129	5	44	2	34	2	1115	46	1844	24,2	0
2025/26	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	143	6	47	3	35	2	1118	48	1897	23,3	2
2026/27	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	71	4	38	2	1154	50	1939	23,1	5
2027/28	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	150	6	53	3	57	3	1152	49	1991	23,5	4
2028/29	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	72	4	43	2	1161	50	2104	23,2	5
2029/30	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	150	6	53	3	58	3	1153	49	1987	23,5	4
2030/31	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	72	4	43	2	1161	50	1904	23,2	5
2031/32	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	150	6	53	3	58	3	1153	49	2048	23,5	4
2032/33	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	72	4	43	2	1161	50	2065	23,2	5
2033/34	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	150	6	53	3	58	3	1153	49	2066	23,5	4
2034/35	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	72	4	43	2	1161	50	2063	23,2	5
2035/36	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	150	6	53	3	58	3	1153	49	2060	23,5	4
2036/37	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	72	4	43	2	1161	50	2050	23,2	5

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Gymnasien der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Christian-Wolff-Gymnasium
Anschrift:	Kastanienallee 2
	06124 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	44	48	48	48	48	48	60

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	6,3%	97,3%	95,4%	95,5%	88,5%	93,2%	93,2%	77,8%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	142	6	107	5	97	4	99	4	87	4	86	4	95	5	86	5	799	37	1978	21,6	12
2021/22	135	5	138	5	102	4	93	4	88	4	81	3	80	4	74	4	791	33	1950	24,0	2
2022/23	107	4	131	5	132	5	98	4	82	3	82	3	76	4	62	3	769	31	1922	24,8	0
2023/24	107	4	104	4	125	5	126	5	86	4	76	3	76	4	59	3	760	32	1828	23,7	0
2024/25	107	4	104	4	99	4	120	5	111	4	80	3	71	4	59	3	752	31	1844	24,3	0
2025/26	107	4	104	4	99	4	95	4	106	4	104	4	75	4	55	3	745	31	1897	24,0	0
2026/27	135	5	104	4	99	4	95	4	84	3	99	4	97	5	58	3	771	32	1939	24,1	0
2027/28	135	5	131	5	99	4	95	4	84	3	78	3	92	5	75	4	790	33	1991	23,9	0
2028/29	135	5	131	5	125	5	95	4	84	3	78	3	73	4	72	4	793	33	2104	24,0	0
2029/30	135	5	131	5	125	5	120	5	84	3	78	3	73	4	57	3	803	33	1987	24,3	0
2030/31	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	78	3	73	4	57	3	825	34	1904	24,3	0
2031/32	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	73	4	57	3	846	35	2048	24,2	0
2032/33	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	92	5	57	3	865	36	2065	24,0	0
2033/34	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	92	5	72	4	880	37	2066	23,8	0
2034/35	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	92	5	72	4	880	37	2063	23,8	0
2035/36	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	92	5	72	4	880	37	2060	23,8	0
2036/37	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	92	5	72	4	880	37	2050	23,8	0

Name der Schule:	Giebichenstein-Gymnasium "T. Müntzer"
Anschrift:	Friedenstraße 33
	06114 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	42	42	42	42	42	42	63

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	6,4%	103,6%	102,5%	97,9%	101,2%	116,0%	95,1%	91,3%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2020/21	112	4	143	5	116	4	114	4	121	5	122	5	123	6	110	6
2021/22	135	5	116	5	147	6	114	5	115	5	140	6	116	6	112	6
2022/23	112	4	140	5	119	5	144	6	115	5	134	5	134	7	106	5
2023/24	112	4	116	5	143	6	116	5	145	6	133	5	127	6	122	6
2024/25	112	4	116	5	119	5	140	6	118	5	168	7	127	6	116	6
2025/26	112	4	116	5	119	5	116	5	142	6	137	5	160	8	116	6
2026/27	135	5	116	5	119	5	116	5	118	5	165	6	130	6	146	7
2027/28	135	5	140	5	119	5	116	5	118	5	137	5	157	8	119	6
2028/29	135	5	140	5	143	6	116	5	118	5	137	5	130	6	143	7
2029/30	135	5	140	5	143	6	140	6	118	5	137	5	130	6	119	6
2030/31	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	137	5	130	6	119	6
2031/32	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	130	6	119	6
2032/33	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	157	8	119	6
2033/34	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	157	8	143	7
2034/35	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	157	8	143	7
2035/36	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	157	8	143	7
2036/37	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	157	8	143	7

Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
Sch.	Kl.			
961	39	1978	24,6	17
995	44	1950	22,6	24
1002	42	1922	23,9	21
1015	43	1828	23,6	23
1016	44	1844	23,1	24
1018	44	1897	23,1	24
1045	44	1939	23,8	3
1040	44	1991	23,6	3
1062	44	2104	24,1	3
1062	44	1987	24,1	3
1086	45	1904	24,1	5
1114	46	2048	24,2	6
1141	48	2065	23,8	9
1165	49	2066	23,8	11
1165	49	2063	23,8	11
1165	49	2060	23,8	11
1165	49	2050	23,8	11

Name der Schule:	Gymnasium Südstadt
Anschrift:	Kattowitzer Straße 40a
	06128 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	52	52	52	52	52	52	52

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	5,5%	97,4%	95,6%	90,4%	94,7%	91,9%	85,7%	93,7%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	123	5	93	4	81	4	61	3	50	2	71	3	77	4	82	5	638	30	1978	21,3	0
2021/22	110	4	120	5	89	4	73	3	58	3	46	2	61	3	72	4	629	28	1950	22,5	0
2022/23	135	5	107	4	115	5	80	3	69	3	53	2	39	2	57	3	656	27	1922	24,3	0
2023/24	110	4	131	5	102	4	104	4	76	3	64	3	45	3	37	2	670	28	1828	23,9	0
2024/25	135	5	107	4	126	5	93	4	98	4	70	3	55	3	43	2	726	30	1844	24,2	0
2025/26	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	90	4	60	3	51	3	746	32	1897	23,3	0
2026/27	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	77	4	56	3	782	32	1939	24,4	0
2027/28	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	99	4	69	4	72	4	786	34	1991	23,1	0
2028/29	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	85	4	65	3	798	32	2104	24,9	0
2029/30	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	99	4	69	4	79	4	793	34	1987	23,3	0
2030/31	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	85	4	65	3	798	32	1904	24,9	0
2031/32	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	99	4	69	4	79	4	793	34	2048	23,3	0
2032/33	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	85	4	65	3	798	32	2065	24,9	0
2033/34	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	99	4	69	4	79	4	793	34	2066	23,3	0
2034/35	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	85	4	65	3	798	32	2063	24,9	0
2035/36	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	99	4	69	4	79	4	793	34	2060	23,3	0
2036/37	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	85	4	65	3	798	32	2050	24,9	0

Name der Schule:	Hans-Dietrich-Genscher Gymnasium
Anschrift:	Friesenstraße 3
	06112 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	32	32	32	32	32	32	50

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	5,3%	98,5%	95,7%	96,5%	95,7%	101,2%	93,2%	91,2%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	112	4	84	3	99	4	70	3	81	4	70	3	90	4	59	3	665	28	1978	23,8	10
2021/22	83	3	110	4	80	3	96	4	67	3	82	3	65	3	82	4	666	27	1950	24,6	9
2022/23	108	4	82	3	105	4	78	3	91	4	68	3	76	4	60	3	668	28	1922	23,9	10
2023/24	83	3	106	4	78	3	102	4	74	3	93	4	63	3	70	4	669	28	1828	23,9	10
2024/25	108	4	82	3	102	4	75	3	97	4	75	3	86	4	58	3	684	28	1844	24,4	10
2025/26	83	3	106	4	78	3	98	4	72	3	99	4	70	4	79	4	685	29	1897	23,6	12
2026/27	108	4	82	3	102	4	75	3	94	4	73	3	92	5	64	3	690	29	1939	23,8	0
2027/28	108	4	106	4	78	3	98	4	72	3	95	4	68	4	84	4	710	30	1991	23,7	0
2028/29	108	4	106	4	102	4	75	3	94	4	73	3	89	5	62	3	709	30	2104	23,6	0
2029/30	108	4	106	4	102	4	98	4	72	3	95	4	68	4	81	4	731	31	1987	23,6	0
2030/31	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	73	3	89	5	62	3	732	31	1904	23,6	0
2031/32	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	68	4	81	4	752	32	2048	23,5	0
2032/33	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	89	5	62	3	754	32	2065	23,6	0
2033/34	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	89	5	81	4	773	33	2066	23,4	0
2034/35	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	89	5	81	4	773	33	2063	23,4	0
2035/36	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	89	5	81	4	773	33	2060	23,4	0
2036/37	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	89	5	81	4	773	33	2050	23,4	0

Name der Schule:	Lyonel-Feininger-Gymnasium Halle (Saale)
Anschrift:	Olearíusstraße 7
	06108 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	51	51	51	51	51	51	51

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	6,0%	99,4%	100,9%	98,8%	96,0%	100,8%	92,1%	88,1%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	112	4	111	4	114	4	110	4	109	4	79	3					635	23	1978	27,6	0
2021/22	112	4	111	4	112	4	113	4	106	4	110	4	73	4			736	28	1950	26,3	0
2022/23	112	4	111	4	112	4	111	4	108	4	107	4	101	5	64	3	826	32	1922	25,8	0
2023/24	112	4	111	4	112	4	111	4	106	4	109	4	98	5	89	5	849	34	1828	25,0	0
2024/25	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	100	5	86	4	847	33	1844	25,7	0
2025/26	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	89	5	848	34	1897	24,9	0
2026/27	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	1939	25,7	0
2027/28	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	1991	25,7	0
2028/29	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2104	25,7	0
2029/30	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	1987	25,7	0
2030/31	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	1904	25,7	0
2031/32	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2048	25,7	0
2032/33	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2065	25,7	0
2033/34	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2066	25,7	0
2034/35	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2063	25,7	0
2035/36	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2060	25,7	0
2036/37	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2050	25,7	0

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Förderschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Comeniusschule - Förderschule für Lernbehinderte
Anschrift:	Freiimfelder Straße 88
	06112 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	24	24	24	24	24	24	24

Referenzmaßstab:	3									
Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	106,2%	0,5%	2,3%	7,0%	9,2%	13,3%	17,9%	18,8%	17,9%	13,1%	0,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	0	0	0	0	10	1	14	1	18	2	13	1	23	2	23	2	28	3	19	1	148	13	11,4
2016/17	0	0	0	0	5	1	14	1	26	2	22	2	21	2	26	2	22	2	0	0	136	12	11,3
2017/18	0	0	5	0	5	1	9	1	27	2	26	2	26	2	21	2	19	2	0	0	138	12	11,5
2018/19	2	0	4	1	8	1	12	1	19	5	30	2	28	2	26	2	13	1	0	0	142	15	9,5
2019/20	0	0	6	1	9	1	12	1	18	2	25	2	27	2	25	2	25	2	0	0	147	13	11,3
2020/21	0	0	0	0	14	1	17	2	22	2	24	2	28	2	28	2	20	2	0	0	153	13	11,8
2021/22	1	0	4	1	11	1	15	2	22	2	29	3	31	3	29	3	21	2	0	0	163	17	9,6
2022/23	1	0	4	1	12	1	16	2	23	2	31	3	32	3	31	3	23	2	0	0	173	17	10,2
2023/24	1	0	4	1	13	1	17	2	24	2	33	3	34	3	33	3	24	2	0	0	183	17	10,8
2024/25	1	0	4	1	14	1	18	2	26	2	35	3	37	3	35	3	25	2	0	0	195	17	11,5
2025/26	1	0	5	1	14	2	19	2	28	2	37	3	39	3	37	3	27	2	0	0	207	18	11,5
2026/27	1	0	5	1	15	2	20	2	29	3	39	3	41	3	39	3	29	3	0	0	220	20	11,0

Name der Schule:	Lernzentrum Halle-Neustadt
Anschrift:	Harzgeroder Straße 65
	06126 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	42	42	42	42	42	42	42

Referenzmaßstab:	3									
Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	106,2%	3,7%	4,9%	8,0%	10,9%	14,5%	15,7%	12,8%	12,6%	9,5%	7,3%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	0	0	5	1	24	3	9	1	25	3	24	3	41	4	32	3	44	5	21	1	225	24	9,4
2016/17	0	0	0	0	8	1	36	4	13	2	27	3	27	3	36	4	30	3	0	0	177	20	8,9
2017/18	7	1	8	1	15	2	19	2	38	4	20	2	28	3	27	2	34	4	18	1	214	22	9,7
2018/19	8	1	10	1	16	2	24	3	29	3	41	4	21	2	31	3	21	2	18	1	219	22	10,0
2019/20	10	1	10	1	19	2	27	3	38	4	32	3	41	4	22	2	26	3	16	1	241	24	10,0
2020/21	9	1	16	2	24	2	28	3	39	4	41	4	32	3	39	4	22	2	19	1	269	26	10,3
2021/22	11	1	14	1	23	2	31	3	41	3	45	4	37	3	36	3	27	2	21	2	286	24	11,9
2022/23	11	1	15	2	24	2	33	3	44	4	48	4	39	3	38	3	29	3	22	2	304	27	11,2
2023/24	12	1	16	2	26	2	35	3	47	4	51	4	41	3	41	3	31	3	24	2	323	27	11,9
2024/25	13	1	17	2	28	2	37	3	50	4	54	4	44	4	43	4	33	3	25	2	343	29	11,8
2025/26	14	1	18	2	29	3	40	3	53	4	57	5	47	4	46	4	35	3	27	2	364	31	11,7
2026/27	14	2	19	2	31	3	42	4	56	5	61	5	50	4	49	4	37	3	28	3	387	35	11,1

Name der Schule:	Pestalozzischule - Förderschule für Lernbehinderte
Anschrift:	Vor dem Hamstertor 12
	06128 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	33	33	33	33	33	33	33

Referenzmaßstab:	3									
Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	106,2%	1,2%	3,2%	7,1%	12,9%	14,9%	17,4%	15,2%	15,8%	12,4%	0,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	10	1	11	1	9	1	10	1	21	2	22	2	23	2	31	3	24	2	13	1	174	16	10,9
2016/17	0	0	14	1	12	1	19	2	20	2	25	2	24	2	22	2	35	3	0	0	171	15	11,4
2017/18	0	0	6	1	23	2	11	1	38	3	23	2	26	2	22	2	21	2	0	0	170	15	11,3
2018/19	2	0	7	1	19	2	32	3	20	2	39	4	23	2	26	2	27	2	0	0	195	18	10,8
2019/20	0	0	6	1	11	1	27	2	39	4	23	2	44	4	24	2	25	2	0	0	199	18	11,1
2020/21	5	0	6	1	12	1	18	2	30	3	42	4	24	2	45	4	22	2	0	0	204	19	10,7
2021/22	3	0	7	1	15	2	28	3	32	3	38	3	33	3	34	3	27	2	0	0	217	20	10,8
2022/23	3	0	7	1	16	2	30	3	34	3	40	3	35	3	36	3	29	3	0	0	230	21	11,0
2023/24	3	0	8	1	17	2	32	3	36	3	43	4	37	3	39	3	30	3	0	0	245	22	11,1
2024/25	3	0	8	1	18	2	34	3	39	3	45	4	40	3	41	3	32	3	0	0	260	22	11,8
2025/26	3	0	9	1	19	2	36	3	41	3	48	4	42	4	44	4	34	3	0	0	276	24	11,5
2026/27	3	0	9	1	21	2	38	3	44	4	51	4	45	4	46	4	36	3	0	0	293	25	11,7

Förderschulen mit dem Schwerpunkt LB - Zusammenfassung

Schuljahr:	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Anzahl der UR:	99	99	99	99	99	99	99

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	106,2%	2,0%	3,7%	7,5%	11,2%	14,3%	16,8%	15,1%	15,0%	11,4%	3,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	10	1	16	2	43	5	33	3	64	7	59	6	87	8	86	8	96	10	53	3	547	53	10,3
2016/17	0	0	14	1	25	3	69	7	59	6	74	7	72	7	84	8	87	8	0	0	484	47	10,3
2017/18	7	1	19	2	43	5	39	4	103	9	69	6	80	7	70	6	74	8	18	1	522	49	10,7
2018/19	12	1	21	3	43	5	68	7	68	10	110	10	72	6	83	7	61	5	18	1	556	55	10,1
2019/20	10	1	22	3	39	4	66	6	95	10	80	7	112	10	71	6	76	7	16	1	587	55	10,7
2020/21	14	1	22	3	50	4	63	7	91	9	107	10	84	7	112	10	64	6	19	1	626	58	10,8
2021/22	14	1	25	3	50	5	74	8	95	8	112	10	100	9	99	9	75	6	21	2	665	61	10,9
2022/23	15	1	26	4	53	5	79	8	101	9	119	10	106	9	106	9	80	8	22	2	707	65	10,9
2023/24	16	1	28	4	56	5	84	8	108	9	126	11	113	9	112	9	85	8	24	2	751	66	11,4
2024/25	17	1	30	4	59	5	89	8	114	9	134	11	120	10	119	10	90	8	25	2	798	68	11,7
2025/26	18	1	31	4	63	7	94	8	121	9	143	12	128	11	127	11	96	8	27	2	847	73	11,6
2026/27	18	2	33	3	67	5	101	8	129	10	152	11	136	10	135	10	102	8	27	2	900	69	13,0

Name der Schule:	Förderschule "Christian Gotthilf Salzmann" - Förderschule mit Ausgleichsklassen
Anschrift:	Ernst-Hermann-Meyer-Straße 60
	06124 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	25	25	25	25	25	25	25

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	104,6%	7,0%	17,6%	11,2%	12,1%	10,8%	13,9%	12,7%	10,1%	4,8%	0,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	12	2	10	1	13	2	13	2	10	1	12	1	12	1	14	1	11	1	0	0	107	12	8,9
2016/17	16	2	8	1	12	2	23	3	14	2	10	1	11	1	9	1	9	1	0	0	112	14	8,0
2017/18	7	1	21	2	11	1	16	2	25	3	15	2	14	1	9	1	4	1	0	0	122	14	8,7
2018/19	8	1	21	3	13	2	14	2	15	2	22	3	11	1	12	1	4	1	0	0	120	16	7,5
2019/20	7	1	28	3	16	2	17	2	14	2	18	2	23	2	9	1	7	1	0	0	139	16	8,7
2020/21	14	2	23	2	17	2	19	2	15	2	16	2	19	2	21	2	9	1	0	0	153	17	9,0
2021/22	11	1	28	3	18	2	19	2	17	2	22	2	20	2	16	2	8	1	0	0	160	17	9,4
2022/23	12	1	29	3	19	2	20	2	18	2	23	2	21	2	17	2	8	1	0	0	167	17	9,8
2023/24	12	1	31	3	20	2	21	2	19	2	24	2	22	2	18	2	8	1	0	0	175	17	10,3
2024/25	13	1	32	3	20	2	22	2	20	2	25	2	23	2	18	2	9	1	0	0	183	17	10,8
2025/26	13	1	34	3	21	2	23	2	21	2	27	2	24	2	19	2	9	1	0	0	191	17	11,3
2026/27	14	1	35	3	22	2	24	2	22	2	28	2	25	2	20	2	10	1	0	0	200	17	11,8

Name der Schule:	Förderschule "Janusz Korczak" - Förderschule mit Ausgleichsklassen
Anschrift:	Roßlauer Straße 13
	06132 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	24	24	24	24	24	24	24

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	104,6%	5,7%	9,2%	7,8%	11,0%	11,7%	16,7%	16,0%	14,3%	7,6%	0,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	7	1	16	2	11	1	24	2	11	1	14	2	23	2	8	1	13	2	0	0	127	14	9,1
2016/17	9	1	9	1	17	2	14	2	19	2	15	2	16	2	14	1	4	1	0	0	117	14	8,4
2017/18	9	1	7	0	14	2	18	2	17	2	20	2	15	2	16	2	6	1	0	0	122	14	8,7
2018/19	8	1	15	2	7	1	19	2	20	2	27	3	20	2	18	2	5	1	0	0	139	16	8,7
2019/20	10	1	10	1	15	2	10	1	16	2	21	2	25	3	18	2	10	1	0	0	135	15	9,0
2020/21	5	1	12	1	9	1	15	2	11	2	19	2	19	2	21	2	15	2	0	0	126	15	8,4
2021/22	8	1	12	1	10	1	14	2	15	2	22	2	21	2	19	2	10	1	0	0	132	14	9,4
2022/23	8	1	13	1	11	1	15	2	16	2	23	2	22	2	20	2	11	1	0	0	138	14	9,8
2023/24	8	1	13	1	11	1	16	2	17	2	24	2	23	2	21	2	11	1	0	0	144	14	10,3
2024/25	9	1	14	1	12	1	17	2	18	2	25	2	24	2	22	2	12	1	0	0	151	14	10,8
2025/26	9	1	15	2	12	1	17	2	18	2	26	2	25	2	23	2	12	1	0	0	158	15	10,5
2026/27	9	1	15	2	13	1	18	2	19	2	28	2	26	2	24	2	13	1	0	0	165	15	11,0

Förderschulen mit dem Schwerpunkt LB - Zusammenfassung

Schuljahr:	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Anzahl der UR:	49	49	49	49	49	49	49

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	104,6%	6,4%	13,4%	9,5%	11,6%	11,3%	15,2%	14,4%	12,2%	6,1%	0,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	19	3	26	3	24	3	37	4	21	2	26	3	35	3	22	2	24	3	0	0	234	26	9,0
2016/17	25	3	17	2	29	4	37	5	33	4	25	3	27	3	23	2	13	2	0	0	229	28	8,2
2017/18	16	2	28	2	25	3	34	4	42	5	35	4	29	3	25	3	10	2	0	0	244	28	8,7
2018/19	16	2	36	5	20	3	33	4	35	4	49	6	31	3	30	3	9	2	0	0	259	32	8,1
2019/20	17	2	38	4	31	4	27	3	30	4	39	4	48	5	27	3	17	2	0	0	274	31	8,8
2020/21	19	3	35	3	26	3	34	4	26	4	35	4	38	4	42	4	24	3	0	0	279	32	8,7
2021/22	19	2	40	4	28	3	34	4	33	4	44	4	41	4	35	4	18	2	0	0	292	31	9,4
2022/23	20	2	42	4	29	3	35	4	34	4	46	4	43	4	37	4	18	2	0	0	305	31	9,8
2023/24	20	2	44	4	31	3	37	4	36	4	48	4	45	4	38	4	19	2	0	0	319	31	10,3
2024/25	21	2	46	4	32	3	39	4	37	4	51	4	47	4	40	4	20	2	0	0	334	31	10,8
2025/26	22	2	48	5	34	3	41	4	39	4	53	4	50	4	42	4	21	2	0	0	349	32	10,9
2026/27	23	2	49	4	35	3	42	4	41	3	56	4	52	4	44	4	22	2	0	0	365	30	12,2

Name der Schule:	Förderschule für Geistigbehinderte "Astrid Lindgren"
Anschrift:	August-Lamprecht-Straße 15
	06132 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	17	17	17	17	17	17	25

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	Trend	->Unterstufe	->Mittelstufe	->Oberstufe	->Berufschulst.
	105,5%	45,2%	17,7%	9,9%	27,2%

	Unterstufe		Mittelstufe		Oberstufe		Berufsschulstufe		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	12	2	8	1	34	5	26	4	80	12	6,7
2016/17	24	2	0	0	30	5	32	4	86	11	7,8
2017/18	39	6	7	1	13	2	33	5	92	14	6,6
2018/19	40	7	13	2	8	1	31	4	92	14	6,6
2019/20	44	7	13	2	6	1	29	4	92	14	6,6
2020/21	43	7	24	3	14	2	16	2	97	14	6,9
2021/22	46	6	18	3	10	2	28	4	102	15	6,8
2022/23	49	6	19	3	11	2	29	4	108	15	7,2
2023/24	52	6	20	3	11	2	31	4	114	15	7,6
2024/25	54	7	21	3	12	2	33	4	120	16	7,5
2025/26	57	7	22	3	13	2	35	4	127	16	7,9
2026/27	61	7	24	3	13	2	37	5	134	17	7,9

Name der Schule:	Förderschule für Geistigbehinderte Schule des Lebens "Helen Keller"
Anschrift:	Ernst-Barlach-Ring 37
	06124 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	35	35	35	35	35	35	35

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	Trend	->Unterstufe	->Mittelstufe	->Oberstufe	->Berufschulst.
	105,5%	34,9%	15,2%	25,5%	24,5%

	Unterstufe		Mittelstufe		Oberstufe		Berufsschulstufe		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	33	5	15	2	37	6	29	4	114	17	6,7
2016/17	49	7	20	3	36	5	32	4	137	19	7,2
2017/18	53	8	30	4	31	4	40	6	154	22	7,0
2018/19	68	11	22	3	41	6	55	7	186	27	6,9
2019/20	67	10	23	3	52	8	48	7	190	28	6,8
2020/21	67	11	44	6	55	7	38	5	204	29	7,0
2021/22	75	9	33	4	55	7	53	6	215	26	8,3
2022/23	79	9	34	4	58	7	56	7	227	27	8,4
2023/24	84	10	36	5	61	7	59	7	240	29	8,3
2024/25	88	10	38	5	64	8	62	7	253	30	8,4
2025/26	93	11	41	5	68	8	65	8	267	32	8,4
2026/27	98	11	43	5	72	8	69	8	282	32	8,8

Name der Schule:	Förderschule für Geistigbehinderte "Schule am Lebensbaum"
Anschrift:	Hildesheimer Straße 28a
	06128 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	26	26	26	26	26	26	26

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Unterstufe	->Mittelstufe	->Oberstufe	->Berufschulst.
	105,5%	37,9%	18,7%	20,0%	23,4%

	Unterstufe		Mittelstufe		Oberstufe		Berufsschulstufe		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	31	5	14	2	22	3	15	2	82	12	6,8
2016/17	35	5	12	1	23	4	24	3	94	13	7,2
2017/18	47	6	16	2	21	3	29	4	113	15	7,5
2018/19	48	7	14	2	25	4	34	5	121	18	6,7
2019/20	46	6	25	3	21	3	26	4	118	16	7,4
2020/21	42	6	28	3	26	4	24	3	120	16	7,5
2021/22	48	6	24	3	25	3	30	4	127	16	7,9
2022/23	51	6	25	3	27	3	31	4	134	16	8,4
2023/24	53	6	26	3	28	4	33	4	141	17	8,3
2024/25	56	7	28	4	30	4	35	4	149	19	7,8
2025/26	60	7	29	4	32	4	37	5	157	20	7,9
2026/27	63	7	31	4	33	4	39	5	166	20	8,3

Förderschulen mit dem Schwerpunkt GB - Zusammenfassung

Schuljahr:	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Anzahl der UR:	78	78	78	78	78	78	78

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Unterstufe	->Mittelstufe	->Oberstufe	->Berufschulst.
	105,5%	38,2%	16,8%	20,3%	24,8%

	Unterstufe		Mittelstufe		Oberstufe		Berufsschulstufe		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	76	12	37	5	93	14	70	10	276	41	6,7
2016/17	108	14	32	4	89	14	88	11	317	43	7,4
2017/18	139	20	53	7	65	9	102	15	359	51	7,0
2018/19	156	25	49	7	74	11	120	16	399	59	6,8
2019/20	157	23	61	8	79	12	103	15	400	58	6,9
2020/21	152	24	96	12	95	13	78	10	421	59	7,1
2021/22	169	21	74	10	90	12	110	14	444	57	7,8
2022/23	179	21	79	10	95	12	116	15	469	58	8,1
2023/24	189	22	83	11	101	13	123	15	495	61	8,1
2024/25	199	24	88	12	106	14	130	15	522	65	8,0
2025/26	210	25	92	12	112	14	137	17	551	68	8,1
2026/27	222	25	98	11	118	14	144	17	582	67	8,7

Name der Schule:	Sprachheilschule Halle - Förderschule für Sprachentwicklung
Anschrift:	Zeitzer Straße 10
	06132 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	20	20	20	20	20	20	20

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	Trend	->Unterstufe	->Mittelstufe	->Oberstufe	->Berufschulst.
	119,7%	34,9%	36,3%	15,8%	13,0%

	Unterstufe		Mittelstufe		Oberstufe		Berufsschulstufe		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	20	2	51	4	9	1	19	2	99	9	11,0
2016/17	13	1	46	4	38	3	23	2	120	10	12,0
2017/18	20	2	25	4	21	2	35	3	101	11	9,2
2018/19	37	3	46	4	25	2	18	2	126	11	11,5
2019/20	62	6	55	4	24	2	22	2	163	14	11,6
2020/21	64	6	66	6	22	2	19	2	171	16	10,7
2021/22	72	6	74	6	32	3	27	2	205	17	12,0
2022/23	86	7	89	7	39	3	32	3	245	20	12,2
2023/24	86	7	89	7	39	3	32	3	245	20	12,2
2024/25	86	7	89	7	39	3	32	3	245	20	12,2
2025/26	86	7	89	7	39	3	32	3	245	20	12,2
2026/27	102	8	106	9	46	4	38	3	293	24	12,2

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die Schulen des Zweiten Bildungswegs der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Kolleg/Abendgymnasium Halle
Anschrift:	Nietlebener Straße 4
	06126 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	13	13	13	13	13	13	13

Referenzmaßstab:	3			
Übergangsquote	Trend	->EP	->QP1	->QP2
	94,3%	43,0%	33,7%	23,3%

	Einführungs-phase		Qualifizierungs-phase 1. Jahr		Qualifizierungs-phase 2. Jahr		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	86	4	67	4	48	3	201	11	18,3
2016/17	72	4	58	3	43	3	173	10	17,3
2017/18	80	4	42	3	32	3	154	10	15,4
2018/19	83	4	49	3	29	4	161	11	14,6
2019/20	54	3	51	4	42	3	147	10	14,7
2020/21	52	3	46	3	30	4	128	10	12,8
2021/22	55	3	43	2	30	1	128	8	16,0
2022/23	55	3	43	2	30	1	128	8	16,0
2023/24	55	3	43	2	30	2	128	8	16,0
2024/25	55	3	43	2	30	2	128	8	16,0
2025/26	55	3	43	2	30	2	128	8	16,0
2026/27	55	3	43	2	30	2	128	8	16,0

Erreichen der Mindestjahrgangsstärke?		
EP	QP1	QP2
Ja	Ja	Nein
Ja	Ja	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Ja	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein

Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Georg-Cantor-Gymnasium
Anschrift:	Torstraße 14
	06110 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	30	30	30	30	30	30	30

Referenzmaßstab:	3						
Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	100,5%	99,5%	98,6%	92,7%	95,0%	106,1%	95,7%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2020/21	69	3	72	3	71	3	69	3	65	3	69	3	70	3	55	3	540	24	1978	22,5
2021/22	70	3	69	3	72	3	70	3	64	3	62	3	73	3	67	3	547	25	1950	22,0
2022/23	70	3	70	3	69	3	71	3	65	3	61	3	66	3	70	3	541	25	1963	22,0
2023/24	70	3	70	3	70	3	68	3	66	3	62	3	64	3	63	3	533	24	1912	22,0
2024/25	70	3	70	3	70	3	69	3	63	3	62	3	65	3	62	3	532	24	1961	22,0
2025/26	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	60	3	66	3	63	3	532	24	2106	22,0
2026/27	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	63	3	531	24	2147	22,0
2027/28	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	61	3	529	24	2190	22,0
2028/29	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2275	22,0
2029/30	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2143	22,0
2030/31	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2052	22,0
2031/32	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2171	22,0
2032/33	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2147	22,0
2033/34	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2190	22,0
2034/35	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2275	22,0
2035/36	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2143	22,0
2036/37	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2052	22,0

Name der Schule:	Sportschulen Halle
Anschrift:	Amselweg 49
	06110 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	37	37	37	37	37	37	37

Referenzmaßstab:	3						
Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	104,7%	122,8%	101,6%	108,0%	98,9%	70,2%	69,1%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2020/21	56	3	67	3	62	3	67	3	86	3	63	3	50	2	44	2	495	22	1978	22,5
2021/22	56	3	59	3	82	4	63	3	72	3	85	4	44	2	35	2	496	23	1950	21,7
2022/23	56	3	59	3	72	3	84	4	68	3	72	3	60	3	31	2	500	23	1963	21,6
2023/24	56	3	59	3	72	3	73	3	90	4	67	3	50	3	41	2	509	24	1912	21,6
2024/25	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	89	4	47	2	35	2	510	24	1961	21,7
2025/26	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	63	3	33	2	512	24	2106	21,6
2026/27	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	43	2	515	24	2147	21,6
2027/28	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2190	21,6
2028/29	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2275	21,6
2029/30	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2143	21,6
2030/31	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2052	21,6
2031/32	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2171	21,6
2032/33	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2147	21,6
2033/34	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2190	21,6
2034/35	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2275	21,6
2035/36	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2143	21,6
2036/37	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2052	21,6

Schüler- und Klassenzahlen für die Schulen in freier bzw. Landesträgerschaft in der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Erste Kreativitätsschule
Anschrift:	Max-Liebermann-Straße 4 06124 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,8%	99,1%	2,6%	95,1%	101,8%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 11,7 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	38	2	40	2	2		37	2	36	2	153	8	2160	19,1
2018/19	38	2	37	2	3		39	2	39	2	156	8	2083	19,5
2019/20	38	2	38	2	2		37	2	39	2	154	8	2093	19,3
2020/21	38	2	38	2	1		40	2	37	2	154	8	2190	19,3

Name der Schule:	Evangelische Grundschule Halle
Anschrift:	Grasnelkenweg 16 06120 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,7%	97,8%	8,0%	89,4%	107,7%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 9,7 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	38	2	26	2	5		15	1	18	1	102	6	2160	17,0
2018/19	27	2	32	2	3		32	2	17	1	111	7	2083	15,9
2019/20	37	2	28	2	6		31	2	32	2	134	8	2093	16,8
2020/21	42	2	39	2	6		26	2	34	2	147	8	2190	18,4

Name der Schule:	Freie Grundschule Friedemann Bach
Anschrift:	Jägerplatz 24 06108 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	2				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,0%	117,6%			

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 0,0 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18														
2018/19														
2019/20	17	1	3	1							20	2	2093	10,0
2020/21	26	1	20	1	2						48	2	2190	24,0

Name der Schule:	Freie Schule Riesenklein
Anschrift:	Hoher Weg 4 06120 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,4%	99,2%	15,1%	82,8%	102,2%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 9,7 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	21	1	24	2	5		27	2	27	2	104	7	2160	14,9
2018/19	25	2	22	2	9		22	1	27	2	105	7	2083	15,0
2019/20	31	2	24	2	5		31	1	22	1	113	6	2093	18,8
2020/21	32	2	30	1	8	1	21	1	33	1	124	6	2190	20,7

Name der Schule:	Freie Waldorfschule
Anschrift:	Gutsstraße 4 06132 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,5%	107,5%	0,0%	108,0%	102,0%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 5,5 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	25	1	23	1			24	1	37	2	109	5	2160	21,8
2018/19	19	1	30	1			25	1	23	1	97	4	2083	24,3
2019/20	40	2	19	1			33	2	26	1	118	6	2093	19,7
2020/21	37	2	41	2			20	1	35	2	133	7	2190	19,0

Name der Schule:	Reformschule "Maria Montessori"
Anschrift:	Franckeplatz 1, Haus 19 06110 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,9%	103,3%	4,9%	94,1%	103,3%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 5,9 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	40	2	40	2	3		41	2	48	3	172	9	2160	19,1
2018/19	40	2	43	2	3		41	2	42	2	169	8	2083	21,1
2019/20	40	2	40	3	7		41	2	42	2	170	9	2093	18,9
2020/21	39	2	41	3	2		46	2	43	2	171	9	2190	19,0

Name der Schule:	St. Franziskus-Grundschule
Anschrift:	Murmansker Straße 13 06130 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	2,3%	98,6%	1,4%	99,3%	100,8%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 4,7 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	48	2	48	2	0	0	45	2	46	2	187	8	2160	23,4
2018/19	48	2	48	2	0	0	49	2	46	2	191	8	2083	23,9
2019/20	48	2	46	2	3	0	45	2	48	2	190	8	2093	23,8
2020/21	49	2	48	2	1		50	2	46	2	194	8	2190	24,3

Grundschulen in freier Trägerschaft - Zusammenfassung

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	11,2%	101,3%	4,8%	94,3%	102,6%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 6,7 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	210	10	201	11	15	0	189	10	212	12	827	43	2160	19,2
2018/19	197	11	212	11	18	0	208	10	194	10	829	42	2083	19,7
2019/20	251	13	198	13	23	0	218	11	209	10	899	47	2093	19,1
2020/21	263	13	257	13	20	1	203	10	228	11	971	48	2190	20,2

Name der Schule:	St. Mauritius-Sekundarschule
Anschrift:	Jamboler Straße 1
	06130 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	100,2%	107,4%	105,2%	104,0%	96,4%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 14,6 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	36	2	35	2	39	2	43	2	46	2	44	2	243	12	1714	20,3
2018/19	44	2	37	2	38	2	45	2	47	2	47	2	258	12	1814	21,5
2019/20	46	2	45	2	42	2	39	2	45	2	43	2	260	12	1883	21,7
2020/21	44	2	44	2	45	2	41	2	40	2	43	2	257	12	1978	21,4

Name der Schule:	Freie Schule Bildungsmanufaktur
Anschrift:	Hoher Weg 4
	06120 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	99,0%	90,7%	101,1%	93,3%	125,6%	58,1%	100,0%	

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 7,6 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	19	1	22	1	19	1	15	1	16	1	9	1							100	6	1714	16,7
2018/19	24	1	19	1	21	1	19	1	15	1	24	1							122	6	1814	20,3
2019/20	19	1	22	1	18	1	24	1	16	1	19	1	14	1					132	7	1883	18,9
2020/21	23	1	20	1	18	1	16	1	23	1	16	1	11	1	14	1			141	8	1978	17,6

Name der Schule:	Saaleschule für (H)alle
Anschrift:	Hans-Dittmar-Straße 9
	06118 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	100,0%	98,6%	100,5%	99,0%	99,5%	47,9%	96,3%	93,3%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 21,4 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	69	3	70	3	65	3	66	3	66	3	64	3	35	2	37	2	17	1	489	23	1714	21,3
2018/19	70	3	69	3	68	3	67	3	64	3	68	3	30	2	30	2	32	1	498	23	1814	21,7
2019/20	69	3	70	3	69	3	67	3	69	3	62	3	33	2	31	2	30	2	500	24	1883	20,8
2020/21	69	3	69	3	69	3	69	3	65	3	68	3	30	2	33	1	29	1	501	22	1978	22,8

Name der Schule:	Freie Waldorfschule Halle
Anschrift:	Gutsstraße 4
	06132 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	97,3%	96,6%	94,5%	97,2%	100,0%	84,2%	94,7%	22,9%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 12,3 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	23	1	21	1	18	1	26	1	20	1	27	1	14	1	15	1	5	1	169	9	1714	18,8
2018/19	49	2	24	1	21	1	15	1	26	1	20	1	23	1	13	1	6	1	197	10	1814	19,7
2019/20	47	2	46	2	20	1	20	1	13	1	26	1	15	1	21	1	0	0	208	10	1883	20,8
2020/21	45	2	44	2	49	2	21	1	21	1	13	1	24	1	15	1	6	1	238	12	1978	19,8

Name der Schule:	Elisabeth-Gymnasium
Anschrift:	Murmansker Straße 14
	06130 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3						
Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	99,9%	98,5%	101,3%	99,7%	103,8%	99,2%	86,8%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 14,4 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	113	4	111	4	141	5	112	4	115	4	111	4	117	5	104	5	924	35	1714	26,4
2018/19	113	4	111	4	108	4	141	5	115	4	120	5	114	5	103	5	925	36	1814	25,7
2019/20	134	5	112	4	106	4	108	4	141	5	120	5	117	5	104	5	942	37	1883	25,5
2020/21	111	4	137	5	115	4	110	4	104	4	145	7	117	5	95	5	934	38	1978	24,6

Name der Schule:	Latina August-Hermann Francke
Anschrift:	Franckeplatz 1, Haus 42
	06110 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	101,0%	97,8%	97,8%	96,8%	97,4%	99,2%	93,4%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 21,8 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	85	4	92	4	99	4	97	4	83	4	93	4	96	4	77	4	722	32	1714	22,6
2018/19	100	4	85	4	90	4	96	4	96	4	87	4	94	4	88	4	736	32	1814	23,0
2019/20	90	4	102	4	82	4	90	4	91	4	87	4	86	4	91	4	719	32	1883	22,5
2020/21	90	4	91	4	101	4	79	4	87	4	88	4	85	4	79	4	700	32	1978	21,9

Geschäftsbereich: Bildung und Soziales
Bereich: Sozialplanung
Ansprechpartner: Herr Petzold

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale)

Anmerkungen:

Vorhandene SchülerInnen (lt. Schuljahresanfangsstatistik)
Mittelfristig prognostizierte Schülerzahlen (u.a. auf der Grundlage der Daten des FB Einwohnerwesens)
Langfristig prognostizierte Schülerzahlen
Übergang in die Schulform Gemeinschaftsschule

* Abweichungen der Spaltensumme erklären sich rundungsbedingt.

Inhaltsverzeichnis

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für:

Grundschulen	5
Sekundarschulen	40
Gemeinschaftsschulen	44
Integrierte Gesamtschulen	48
Kooperative Gesamtschulen	52
Gymnasien	55
Förderschulen	61
Schulen des zweiten Bildungsweges	74
Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt	76

Darstellung der Schüler- und Klassenzahlen an:

Schulen in freier Trägerschaft	79

Schule	Veränderungen der Schülerzahlprognosen						Gründe für Veränderungen				
	Mittelfristig pro Schuljahr			Langfristig pro Schuljahr			bezogen auf Einwohnerstruktur			bezogen auf Übergangsquoten	
	gestiegen	konstant	gesunken	gestiegen	konstant	gesunken	durch Zuzüge	durch Wegzüge	durch Wohnungsneubau	höhere Quoten	niedrigere Quoten
Grundschulen											
"Albrecht Dürer"		X			X						X
Am Heiderand			X			X			X		
am Kirchteich	X			X					X		
"Am Ludwigsfeld"		X			X						
Auenschule	Auswirkungen der geplanten Schulbezirksveränderung sind in Prüfung										
"August Hermann Francke"			X			X		X			X
Büschdorf		X			X						
Diemitz/Freiimfelde		X			X						
Diesterweg	Auswirkungen der geplanten Schulbezirksveränderung sind in Prüfung										
Dölau	X			X					X		X
Friedenschule		X			X						
Frohe Zukunft		X			X						
Glaucha		X			X						
"Gotthold Ephraim Lessing"			X			X					X
Hanoier Straße			X			X					X
"Hans Christian Andersen"		X			X						
Heideschule	X				X				X		
Johannesschule			X			X					X
Kanena/Reideburg	X			X			X		X	X	
"Karl-Friedrich-Friesen"			X			X		X			X
Kastanienallee			X			X					X
Kröllwitz		X			X						
LILIEN-Grundschule			X			X					X
Neumarkt		X			X						
Nietleben		X			X						
Radewell		X			X						
"Rosa Luxemburg"			X			X					X
Silberwald		X			X						
Südstadt	Auswirkungen der geplanten Schulbezirksveränderung sind in Prüfung										
"Ulrich von Hutten"		X			X						
Westliche Neustadt			X			X			X		
Wittekind		X				X					X

Schule	Veränderungen der Schülerzahlprognosen						Gründe für Veränderungen				
	Mittelfristig pro Schuljahr			Langfristig pro Schuljahr			bezogen auf Einwohnerstruktur			bezogen auf Übergangsquoten	
	gestiegen	konstant	gesunken	gestiegen	konstant	gesunken	durch Zuzüge	durch Wegzüge	durch Wohnungsneubau	höhere Quoten	niedrigere Quoten
Anwahlprognose											
Gemeinsschaftsschulen Integrierte Gesamtschulen Kooperative Gesamtschulen Gymnasien	Die Zahl der prognostizierten Grundschulabsolvent/-innen ist im Betrachtungszeitraum zwischen 2021/22 und 2031/32 um 1478 Kinder gesunken. Dies entspricht einem Mittelwert von 134 Kindern pro Schuljahr und führt dazu, dass die Anwahl an allen weiterführenden Schulen sinkt. Ursächlich dafür ist zum einen ein Rückgang in den vorliegenden und vorhergesagten Geburtenzahlen um insgesamt 242 Kinder (Mittelwert: 22 Kinder pro Schuljahr). Zum anderen ist ein Rückgang der Übergangsquoten um insgesamt 6,3 % in allen Jahrgängen der Grundschule zu verzeichnen. Zu welchen Anteilen sich dieser Wert aus Wiederholer/-innen und Schulformwechsler/-innen zusammensetzt, kann nicht bestimmt werden.										
Gemeinschaftsschulen											
"August Hermann Francke" "Heinrich Heine" Kastanienallee	Keine Veränderungen, da es sich um Schulen mit Kapazitätsgrenzen handelt und diese ihre Schülerzahlen zum Schuljahr des vollständigen Aufwachsens reproduzieren - Ausnahmen treten bei Änderung der Aufnahmesatzung auf										
Gesamtschulen											
IGS.Halle Am Steintor KGS "Ulrich von Hutten" KGS "Wilhelm von Humboldt" "M.-Friedlaender-GesSchule"	Keine Veränderungen, da es sich um Schulen mit Kapazitätsgrenzen handelt und diese ihre Schülerzahlen zum Schuljahr des vollständigen Aufwachsens reproduzieren - Ausnahmen treten bei Änderung der Aufnahmesatzung auf										
Gymnasien und Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt											
Christian-Wolff-Gymnasium Georg-Cantor-Gymnasium Giebichenstein-Gymnasium "TMG" Gymnasium Südstadt H.-D.-Genscher-Gymnasium Lyonel-Feininger-Gymnasium Sportschulen Halle	Keine Veränderungen, da es sich um Schulen mit Kapazitätsgrenzen handelt und diese ihre Schülerzahlen zum Schuljahr des vollständigen Aufwachsens reproduzieren - Ausnahmen treten bei Änderung der Aufnahmesatzung auf										
Förderschulen											
GB "Astrid Lindgren"		X		keine Langfristprognose aufgrund von zu hoher Fehleranfälligkeit des Prognoseverfahrens			diese Gründe stehen nicht zur Verfügung, weil die Einwohnerstruktur bei den Prognosen nicht berücksichtigt wird				
GB Schule des Lebens "H. Keller"		X									
GB "Schule am Lebensbaum"		X									
LB Comeniusschule		X									
LB Lernzentrum Halle-Neustadt	X										
LB Pestalozzi		X									
Akl "Christian Gotthilf Salzmann"		X									
Akl "Janusz Korczak"			X								
Sprachheilschule Halle			X								

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Grundschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Grundschule "Albrecht Dürer"
Anschrift:	Albrecht-Dürer-Straße 8 06114 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		18		21		21		21		21		21		21	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	45	1	160	2	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	75,7%	96,9%	2,6%	87,5%	96,9%
Hortquote (2019)**:**	97,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	50	2	52	3	2	0	47	2	42	2	193	9	59	21,4	0	190
2021/22	58	3	48	3	3	0	47	2	46	2	202	10	77	20,2	0	198
2022/23	54	3	57	3	3	0	46	2	47	2	207	10	70	20,7	0	203
2023/24	58	3	54	3	3	0	55	3	46	2	216	11	74	19,7	0	212
2024/25	70	3	56	3	3	0	50	3	53	3	232	12	92	19,3	0	227
2025/26	66	3	67	3	3	0	52	3	49	2	237	11	87	21,5	0	232
2026/27	60	3	64	3	3	0	62	3	50	3	239	12	79	19,9	0	234
2027/28	63	3	58	3	3	0	59	3	60	3	242	12	83	20,2	0	238
2028/29	63	3	61	3	3	0	53	3	57	3	237	12	83	19,7	0	232
2029/30	62	3	61	3	3	0	56	3	52	3	233	12	82	19,4	0	229
2030/31	60	3	60	3	3	0	56	3	54	3	233	12	80	19,4	0	228
2031/32	60	3	58	3	3	0	55	3	54	3	231	12	79	19,2	0	226
2032/33	60	3	58	3	3	0	54	3	53	3	228	12	79	19,0	0	224
2033/34	60	3	58	3	3	0	54	3	52	3	226	12	79	18,9	0	222
2034/35	59	3	58	3	3	0	53	3	52	3	225	12	78	18,8	0	221
2035/36	59	3	57	3	3	0	53	3	52	3	225	12	78	18,7	0	220
2036/37	59	3	57	3	3	0	53	3	52	3	224	12	78	18,7	0	219

Name der Schule:	Grundschule Am Heiderand
Anschrift:	Carl-Schorlemmer-Ring 64 06122 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		19		19		19		19		19		19		19	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	15	1	10	1	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	33	1	33	1	133	3	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	77,4%	98,2%	14,1%	73,6%	104,0%
Hortquote (2019):	75,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2020/21	74	4	75	4	24	0	46	2	68	3	287	13	104
2021/22	68	3	73	4	21	0	73	3	48	2	282	12	88
2022/23	85	4	69	4	20	0	71	3	78	4	322	15	107
2023/24	87	4	85	5	22	0	67	3	76	4	337	16	110
2024/25	92	4	89	5	24	0	82	4	73	3	360	16	119
2025/26	84	4	90	5	26	0	83	4	85	4	367	17	108
2026/27	63	3	82	5	25	0	85	4	86	4	341	16	81
2027/28	84	4	62	4	20	0	78	4	89	4	333	16	109
2028/29	84	4	83	5	21	0	60	3	82	4	329	16	109
2029/30	83	4	83	5	24	0	76	4	63	3	328	16	107
2030/31	81	4	81	5	23	0	78	4	79	4	343	17	105
2031/32	79	4	80	5	23	0	77	4	81	4	339	17	102
2032/33	78	4	77	4	22	0	75	4	80	4	333	16	101
2033/34	78	4	77	4	22	0	73	3	78	4	328	15	101
2034/35	78	4	76	4	22	0	73	3	76	4	324	15	100
2035/36	77	4	76	4	22	0	72	3	75	4	323	15	100
2036/37	77	4	76	4	22	0	72	3	75	4	322	15	100

Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
22,1	0	230
23,5	0	232
21,5	0	271
21,1	1	287
22,5	1	306
21,6	2	313
21,3	1	290
20,8	1	284
20,6	1	280
20,5	1	279
20,2	2	292
20,0	2	289
20,8	1	284
21,9	0	279
21,6	0	276
21,5	0	275
21,5	0	274

Name der Schule:	Grundschule am Kirchteich
Anschrift:	Telemannstraße 5 06124 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		16		16		16		16		16		16		16	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	88,3%	100,6%	21,8%	67,8%	102,5%
Hortquote (2019):	75,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	52	3	42	3	27	0	40	2	48	2	209	10	61	20,9	0	161
2021/22	42	2	52	3	20	0	47	2	41	2	202	9	47	22,5	0	158
2022/23	58	3	42	3	20	0	49	2	48	2	218	10	66	21,8	0	173
2023/24	37	2	59	4	22	0	42	2	51	3	210	11	42	19,1	0	169
2024/25	56	3	37	3	21	0	55	3	43	2	212	11	63	19,2	0	170
2025/26	52	3	56	4	20	0	39	2	56	3	224	12	59	18,6	0	179
2026/27	49	2	52	4	24	0	52	3	40	2	217	11	56	19,8	0	174
2027/28	52	3	50	3	22	0	52	3	53	3	228	12	59	19,0	0	183
2028/29	52	3	52	3	22	0	49	2	53	3	228	11	59	20,8	0	183
2029/30	52	3	52	4	23	0	51	3	50	2	228	12	59	19,0	0	183
2030/31	52	3	52	4	23	0	51	3	52	3	230	13	59	17,7	0	185
2031/32	52	3	52	4	23	0	51	3	52	3	230	13	59	17,7	0	185
2032/33	52	3	52	3	23	0	51	3	52	3	230	12	59	19,2	0	184
2033/34	52	3	52	3	23	0	51	3	52	3	229	12	58	19,1	0	184
2034/35	51	3	52	3	23	0	51	3	52	3	228	12	58	19,0	0	183
2035/36	51	3	52	3	22	0	50	3	52	3	228	12	58	19,0	0	183
2036/37	51	3	51	3	22	0	50	3	52	3	227	12	58	18,9	0	182

Name der Schule:	Grundschule "Am Ludwigsfeld"
Anschrift:	Wörmlitzer Straße 93 06110 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			21		21		21		21		21		21		21
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	75	1	235	3	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	73,8%	97,7%	7,2%	84,7%	96,7%
Hortquote (2019):	87,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	60	3	52	3	9	0	59	3	58	3	238	12	84	19,8	0	212
2021/22	66	3	59	3	8	0	52	3	57	3	241	12	89	20,1	0	218
2022/23	59	3	64	3	9	0	56	3	50	2	239	11	80	21,7	0	218
2023/24	72	3	59	3	9	0	63	3	56	3	258	12	96	21,5	0	238
2024/25	76	4	73	4	9	0	60	3	64	3	283	14	103	20,2	0	261
2025/26	56	3	74	4	11	0	70	3	58	3	269	13	76	20,7	0	248
2026/27	58	3	55	3	9	0	72	3	68	3	262	12	78	21,8	0	241
2027/28	69	3	56	3	8	0	54	3	70	3	257	12	93	21,4	0	237
2028/29	69	3	67	4	9	0	55	3	53	3	252	13	93	19,4	0	233
2029/30	69	3	67	4	10	0	65	3	53	3	263	13	93	20,3	0	243
2030/31	68	3	67	4	10	0	65	3	62	3	273	13	92	21,0	0	252
2031/32	66	3	66	4	10	0	65	3	63	3	271	13	89	20,8	0	249
2032/33	65	3	64	3	10	0	65	3	63	3	267	12	89	22,2	0	246
2033/34	65	3	64	3	9	0	62	3	62	3	263	12	88	21,9	0	243
2034/35	65	3	64	3	9	0	62	3	60	3	260	12	88	21,7	0	240
2035/36	65	3	63	3	9	0	62	3	60	3	259	12	88	21,6	0	239
2036/37	65	3	63	3	9	0	62	3	60	3	258	12	87	21,5	0	238

Name der Schule:	Grundschule Auenschule
Anschrift:	Theodor-Neubauer-Straße 14 06130 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		11		11		11		18		18		18		18	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	96,1%	94,0%	10,2%	81,3%	101,0%
Hortquote (2019):	89,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	29	2	30	2	10	0	31	2	21	1	121	7	34	17,3	0	111
2021/22	26	2	27	2	6	0	33	2	31	2	123	8	27	15,4	0	114
2022/23	37	2	24	2	5	0	27	2	33	2	127	8	39	15,9	0	119
2023/24	27	2	35	2	6	0	24	1	27	2	120	7	28	17,1	0	113
2024/25	39	2	25	2	6	0	34	2	24	1	129	7	41	18,5	0	123
2025/26	29	2	37	2	7	0	26	2	34	2	132	8	30	16,5	0	126
2026/27	29	2	27	2	7	0	35	2	26	2	124	8	30	15,5	0	118
2027/28	34	2	27	2	6	0	27	2	36	2	130	8	35	16,2	0	124
2028/29	34	2	32	2	6	0	27	2	28	2	126	8	35	15,8	0	121
2029/30	34	2	32	2	7	0	31	2	27	2	130	8	35	16,3	0	124
2030/31	34	2	32	2	7	0	31	2	31	2	135	8	35	16,9	0	129
2031/32	34	2	32	2	7	0	31	2	32	2	135	8	35	16,9	0	129
2032/33	34	2	32	2	7	0	31	2	32	2	135	8	35	16,9	0	129
2033/34	34	2	32	2	7	0	31	2	32	2	135	8	35	16,8	0	129
2034/35	33	2	32	2	7	0	31	2	32	2	134	8	35	16,8	0	128
2035/36	33	2	31	2	7	0	31	2	31	2	134	8	35	16,7	0	128
2036/37	33	2	31	2	7	0	31	2	31	2	133	8	35	16,7	0	127

Name der Schule:	Grundschule "August Hermann Francke"
Anschrift:	Franckeplatz 1, Haus 40 06110 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		15		15		15		15		15		15		15	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	200	2	200	2	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	86,4%	102,3%	12,1%	78,9%	98,2%
Hortquote (2019):	92,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2020/21	43	3	50	3	10	0	63	3	50	3	216	12	54
2021/22	48	3	44	3	11	0	47	3	62	3	213	12	56
2022/23	54	3	49	3	11	0	44	2	47	3	204	11	62
2023/24	68	4	57	4	12	0	50	3	45	3	231	14	76
2024/25	59	3	71	4	15	0	57	3	51	3	252	13	68
2025/26	79	4	60	4	16	0	68	4	56	3	279	15	92
2026/27	51	3	81	5	17	0	60	3	67	4	276	15	59
2027/28	62	3	52	4	16	0	77	4	59	3	266	14	72
2028/29	62	3	64	4	14	0	54	3	76	4	270	14	72
2029/30	62	3	64	4	15	0	61	3	53	3	255	13	72
2030/31	61	3	64	4	15	0	62	3	60	3	262	13	70
2031/32	59	3	62	4	15	0	62	3	61	3	259	13	68
2032/33	58	3	60	4	15	0	61	3	61	3	255	13	68
2033/34	58	3	60	4	14	0	59	3	60	3	251	13	67
2034/35	58	3	59	4	14	0	58	3	58	3	248	13	67
2035/36	58	3	59	4	14	0	58	3	57	3	247	13	67
2036/37	58	3	59	4	14	0	58	3	57	3	246	13	67

Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
18,0	0	204
17,7	0	203
18,6	0	195
16,5	2	220
19,4	1	240
18,6	3	265
18,4	3	262
19,0	2	254
19,3	2	257
19,6	1	243
20,1	1	249
19,9	1	247
19,6	1	243
19,3	1	239
19,1	1	236
19,0	1	235
18,9	1	234

Name der Schule:	Grundschule Büschdorf
Anschrift:	Käthe-Kollwitz-Straße 2 06116 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		9		9		9		9		9		9		9	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	104,8%	100,7%	4,4%	88,7%	103,6%
Hortquote (2019):	96,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	46	2	61	3	4	0	43	2	46	2	200	9	48	22,2	2	192
2021/22	37	2	46	3	5	0	58	3	45	3	190	11	35	17,3	5	185
2022/23	48	3	37	2	4	0	45	3	60	3	194	11	46	17,6	5	188
2023/24	34	2	49	3	4	0	36	2	47	3	169	10	32	16,9	3	166
2024/25	44	2	34	2	4	0	46	3	37	2	165	9	42	18,3	2	162
2025/26	42	2	44	3	3	0	33	2	48	3	171	10	40	17,1	3	168
2026/27	36	2	42	3	4	0	42	2	34	2	158	9	34	17,6	2	156
2027/28	47	3	36	2	3	0	41	2	44	2	171	9	45	19,0	2	168
2028/29	47	3	47	3	4	0	35	2	42	2	175	10	45	17,5	3	172
2029/30	47	3	47	3	4	0	45	3	36	2	180	11	45	16,4	5	177
2030/31	47	3	47	3	4	0	46	3	47	3	191	12	45	15,9	6	188
2031/32	47	3	47	3	4	0	46	3	47	3	192	12	45	16,0	6	188
2032/33	47	3	47	3	4	0	46	3	47	3	191	12	45	15,9	6	188
2033/34	47	3	47	3	4	0	46	3	47	3	191	12	44	15,9	6	187
2034/35	46	3	47	3	4	0	45	3	47	3	190	12	44	15,8	6	187
2035/36	46	3	47	3	4	0	45	3	47	3	189	12	44	15,8	6	186
2036/37	46	3	47	3	4	0	45	3	47	3	189	12	44	15,7	6	185

Name der Schule:	Grundschule Diemitz/Freiimfelde
Anschrift:	Apoldaer Straße 20 06116 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		15		15		15		15		15		15		15	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	20	3	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	91,0%	102,3%	6,4%	85,0%	95,2%
Hortquote (2019):	87,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	64	3	67	3	8	0	57	3	64	3	260	12	67	21,7	0	229
2021/22	66	3	65	4	8	0	64	3	54	3	257	13	72	19,8	1	227
2022/23	70	3	67	4	8	0	63	3	61	3	269	13	77	20,7	1	240
2023/24	74	4	72	4	9	0	64	3	60	3	278	14	81	19,9	2	248
2024/25	80	4	78	4	9	0	71	3	64	3	303	14	85	21,7	2	274
2025/26	59	3	82	4	10	0	75	4	68	3	294	14	65	21,0	2	265
2026/27	57	3	61	3	9	0	78	4	71	3	276	13	63	21,3	1	249
2027/28	73	4	59	3	7	0	59	3	75	4	273	14	80	19,5	2	246
2028/29	73	4	75	4	8	0	56	3	56	3	269	14	81	19,2	2	243
2029/30	73	4	75	4	9	0	71	3	54	3	282	14	81	20,1	2	254
2030/31	73	4	75	4	9	0	72	3	67	3	297	14	80	21,2	2	268
2031/32	70	3	75	4	9	0	72	3	68	3	295	13	77	22,7	1	266
2032/33	70	3	72	4	9	0	72	3	68	3	291	13	77	22,4	1	262
2033/34	70	3	72	4	9	0	69	3	68	3	287	13	77	22,1	1	259
2034/35	69	3	71	4	9	0	68	3	66	3	284	13	76	21,8	1	256
2035/36	69	3	71	4	9	0	68	3	65	3	283	13	76	21,7	1	255
2036/37	69	3	71	4	9	0	68	3	65	3	282	13	76	21,7	1	254

Name der Schule:	Grundschule Diesterweg
Anschrift:	Diesterwegstraße 38 06128 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		16		16		16		16		16		16		16	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	100	1	100	1	100	1	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	106,3%	92,7%	9,2%	85,9%	99,5%
Hortquote (2019):	74,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2020/21	51	3	44	3	11	0	67	3	45	2	218	11	54
2021/22	73	3	47	3	9	0	47	2	67	3	243	11	69
2022/23	70	3	69	4	11	0	49	2	48	2	247	11	65
2023/24	69	3	66	4	13	0	70	3	50	2	268	12	64
2024/25	84	4	65	4	12	0	69	3	70	3	301	14	79
2025/26	57	3	78	4	14	0	66	3	68	3	284	13	54
2026/27	70	3	53	3	12	0	79	4	66	3	281	13	66
2027/28	72	3	65	4	11	0	56	3	78	4	283	14	68
2028/29	72	3	67	4	13	0	66	3	56	3	274	13	68
2029/30	71	3	67	4	13	0	68	3	65	3	285	13	67
2030/31	70	3	66	4	13	0	69	3	68	3	286	13	66
2031/32	69	3	65	4	13	0	68	3	68	3	283	13	65
2032/33	69	3	64	4	12	0	67	3	67	3	279	13	64
2033/34	68	3	64	4	12	0	65	3	66	3	276	13	64
2034/35	68	3	63	4	12	0	65	3	65	3	274	13	64
2035/36	68	3	63	4	12	0	65	3	65	3	273	13	64
2036/37	68	3	63	3	12	0	65	3	64	3	272	12	64

Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
19,8	0	164
22,1	0	185
22,5	0	191
22,3	0	209
21,5	1	241
21,8	0	228
21,6	0	225
20,2	1	227
21,1	0	220
21,9	0	228
22,0	0	229
21,7	0	227
21,4	0	224
21,2	0	221
21,1	0	220
21,0	0	219
22,6	0	218

Name der Schule:	Grundschule Dölau
Anschrift:	Querstraße 1 06120 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		8		8		8		8		8		8		8	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	25	3	50	5	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	89,7%	98,7%	4,1%	94,3%	98,9%
Hortquote (2019):	97,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	39	2	23	1	5	0	40	2	23	1	130	6	43	21,7	0	128
2021/22	24	1	39	2	3	0	26	2	40	2	131	7	27	18,7	1	129
2022/23	25	2	24	2	3	0	39	2	26	2	116	8	28	14,5	2	114
2023/24	33	2	28	2	2	0	28	2	41	2	132	8	33	16,4	2	129
2024/25	33	2	37	2	2	0	33	2	33	2	138	8	31	17,3	2	136
2025/26	34	2	32	2	3	0	37	2	33	2	139	8	38	17,4	2	137
2026/27	31	2	34	2	3	0	33	2	37	2	138	8	35	17,2	2	136
2027/28	37	2	31	2	3	0	34	2	33	2	137	8	41	17,2	2	135
2028/29	37	2	36	2	3	0	32	2	34	2	141	8	41	17,7	2	139
2029/30	37	2	36	2	3	0	37	2	31	2	144	8	41	18,0	2	142
2030/31	34	2	36	2	3	0	37	2	36	2	146	8	38	18,3	2	144
2031/32	29	2	34	2	3	0	37	2	37	2	139	8	33	17,4	2	137
2032/33	29	2	29	2	3	0	34	2	37	2	132	8	33	16,5	2	130
2033/34	29	2	29	2	2	0	30	2	34	2	124	8	33	15,5	2	122
2034/35	29	2	29	2	2	0	29	2	29	2	119	8	32	14,9	2	117
2035/36	29	2	29	2	2	0	29	2	29	2	119	8	32	14,8	2	117
2036/37	29	2	29	2	2	0	29	2	29	2	118	8	32	14,8	2	116

Name der Schule:	Grundschule Friedenschule
Anschrift:	Karl-Pilger-Straße 4 06132 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		10		10		10		10		10		10		10	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	20	1	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	97,4%	103,5%	14,7%	71,1%	95,3%
Hortquote (2019):	74,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	24	2	34	2	7	0	28	1	26	1	119	6	30	19,8	0	91
2021/22	25	2	25	2	9	0	29	2	27	2	115	8	26	14,3	0	89
2022/23	24	1	26	2	7	0	24	1	28	2	109	6	25	18,2	0	86
2023/24	20	1	25	2	7	0	24	1	23	1	100	5	21	19,9	0	79
2024/25	23	1	22	2	7	0	24	1	24	1	100	5	24	20,1	0	81
2025/26	19	1	24	2	7	0	21	1	23	1	93	5	19	18,6	0	76
2026/27	25	2	19	2	6	0	22	1	20	1	92	6	26	15,4	0	76
2027/28	29	2	26	2	7	0	18	1	21	1	101	6	30	16,8	0	84
2028/29	29	2	30	2	8	0	23	1	17	1	107	6	30	17,9	0	91
2029/30	29	2	30	2	9	0	27	2	22	1	116	7	30	16,6	0	99
2030/31	29	2	30	2	9	0	27	2	26	2	120	8	30	15,0	0	103
2031/32	28	2	30	2	9	0	27	2	26	2	119	8	28	14,9	0	102
2032/33	28	2	29	2	8	0	27	2	26	2	118	8	28	14,8	0	101
2033/34	27	2	29	2	8	0	26	2	26	2	117	8	28	14,6	0	100
2034/35	27	2	28	2	8	0	26	2	25	2	115	8	28	14,4	0	99
2035/36	27	2	28	2	8	0	26	2	25	1	115	7	28	16,4	0	98
2036/37	27	2	28	2	8	0	26	2	25	1	115	7	28	16,4	0	98

Name der Schule:	Grundschule Frohe Zukunft
Anschrift:	Dessauer Straße 152 06118 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			20		20		20		20		20		20		20
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	28	2	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	94,5%	101,8%	3,0%	93,4%	100,8%
Hortquote (2019):	95,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	58	3	55	3	8	0	48	2	45	2	214	10	64	21,4	0	206
2021/22	43	2	59	3	3	0	59	3	48	3	212	11	45	19,3	0	204
2022/23	43	2	43	2	3	0	58	3	59	3	207	10	45	20,7	0	199
2023/24	47	2	43	2	3	0	43	2	59	3	195	9	50	21,7	0	188
2024/25	53	3	50	3	3	0	45	2	46	2	196	10	56	19,6	0	189
2025/26	41	2	54	3	3	0	49	3	45	2	192	10	43	19,2	0	185
2026/27	50	3	41	2	3	0	53	3	50	3	197	11	53	17,9	0	190
2027/28	54	3	51	3	3	0	41	2	54	3	203	11	57	18,4	0	195
2028/29	54	3	55	3	3	0	50	3	42	2	204	11	57	18,5	0	196
2029/30	54	3	55	3	3	0	54	3	51	3	217	12	57	18,1	0	209
2030/31	54	3	55	3	3	0	54	3	55	3	221	12	57	18,4	0	212
2031/32	52	3	55	3	3	0	54	3	55	3	219	12	55	18,2	0	211
2032/33	52	3	53	3	3	0	54	3	55	3	216	12	54	18,0	0	208
2033/34	51	3	52	3	3	0	52	3	55	3	214	12	54	17,8	0	206
2034/35	51	3	52	3	3	0	52	3	53	3	211	12	54	17,6	0	203
2035/36	51	3	52	3	3	0	52	3	52	3	210	12	54	17,5	0	202
2036/37	51	3	52	3	3	0	52	3	52	3	210	12	54	17,5	0	202

Name der Schule:	Grundschule Glaucha
Anschrift:	Heinrich-Pera-Straße 13 06110 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			20		20		20		20		20		20		20
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	140	2	90	1	90	1	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	77,3%	97,2%	8,7%	82,2%	98,4%
Hortquote (2019):	85,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	50	2	52	3	2	0	47	2	42	2	193	9	77	21,4	0	168
2021/22	77	4	49	3	9	0	44	2	46	2	225	11	100	20,5	0	199
2022/23	72	4	77	4	11	0	49	3	46	2	255	13	91	19,6	0	228
2023/24	71	3	71	4	13	0	73	4	49	3	278	14	90	19,8	0	250
2024/25	85	4	70	4	12	0	70	3	73	4	310	15	110	20,7	0	280
2025/26	100	5	83	5	13	0	67	3	69	3	332	16	129	20,8	0	299
2026/27	105	5	97	5	16	0	79	4	66	3	363	17	136	21,4	1	327
2027/28	80	4	102	5	17	0	93	4	78	4	370	17	104	21,8	1	334
2028/29	80	4	78	4	16	0	98	5	91	4	363	17	104	21,4	1	328
2029/30	79	4	78	4	14	0	77	4	97	5	344	17	102	20,3	1	310
2030/31	78	4	77	4	14	0	75	4	76	4	319	16	101	19,9	0	288
2031/32	77	4	76	4	13	0	74	4	74	4	314	16	100	19,6	0	283
2032/33	77	4	75	4	13	0	73	4	73	4	311	16	99	19,4	0	280
2033/34	76	4	74	4	13	0	72	4	72	3	308	15	99	20,5	0	278
2034/35	76	4	74	4	13	0	72	3	71	3	306	14	98	21,9	0	276
2035/36	76	4	74	4	13	0	72	3	71	3	305	14	98	21,8	0	275
2036/37	76	4	74	4	13	0	71	3	70	3	304	14	98	21,7	0	274

Name der Schule:	Grundschule "Gotthold Ephraim Lessing"
Anschrift:	Schleiermacherstraße 30b 06114 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			22		22		22		22		22		22		22
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	73,1%	101,0%	2,9%	91,1%	96,6%
Hortquote (2019):	97,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	65	3	69	3	5	0	85	4	87	4	311	14	99	22,2	0	305
2021/22	80	4	66	3	4	0	67	3	82	4	299	14	109	21,3	0	293
2022/23	87	4	82	4	4	0	64	3	66	3	304	14	118	21,7	0	298
2023/24	89	4	88	4	5	0	78	4	62	3	323	15	122	21,5	0	317
2024/25	78	4	90	4	5	0	85	4	75	4	334	16	107	20,9	0	328
2025/26	97	5	79	4	5	0	87	4	82	4	349	17	132	20,5	0	343
2026/27	90	4	98	5	5	0	76	4	84	4	353	17	123	20,8	0	346
2027/28	87	4	91	5	5	0	94	4	74	4	351	17	120	20,7	0	345
2028/29	87	4	88	4	5	0	88	4	90	4	359	16	120	22,4	0	352
2029/30	87	4	88	4	5	0	85	4	85	4	350	16	119	21,9	0	344
2030/31	87	4	88	4	5	0	85	4	82	4	347	16	118	21,7	0	340
2031/32	86	4	88	4	5	0	85	4	82	4	346	16	118	21,6	0	339
2032/33	86	4	87	4	5	0	84	4	82	4	344	16	118	21,5	0	338
2033/34	86	4	87	4	5	0	84	4	81	4	343	16	117	21,5	0	337
2034/35	85	4	87	4	5	0	84	4	81	4	342	16	117	21,4	0	336
2035/36	85	4	86	4	5	0	83	4	81	4	341	16	116	21,3	0	334
2036/37	85	4	86	4	5	0	83	4	81	4	340	16	116	21,2	0	333

Name der Schule:	Grundschule Hanoier Straße
Anschrift:	Hanoier Straße 1 06132 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			19		22		22		22		22		22		22
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	86,7%	103,2%	14,6%	77,1%	95,7%
Hortquote (2019):	60,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2020/21	72	3	66	4	9	0	76	3	66	3	289	13	73
2021/22	78	4	74	4	20	0	58	3	73	3	303	14	90
2022/23	76	4	81	5	22	0	73	3	55	3	307	15	88
2023/24	84	4	79	5	23	0	79	4	70	3	335	16	97
2024/25	72	3	87	5	24	0	78	4	76	4	337	16	83
2025/26	67	3	74	4	23	0	85	4	75	3	324	14	77
2026/27	63	3	69	4	21	0	75	4	82	4	309	15	73
2027/28	77	4	65	4	19	0	69	3	72	3	303	14	89
2028/29	77	4	80	5	21	0	65	3	66	3	309	15	89
2029/30	77	4	80	5	23	0	78	4	62	3	320	16	89
2030/31	77	4	80	5	23	0	79	4	74	3	333	16	89
2031/32	77	4	80	5	23	0	79	4	76	4	335	17	89
2032/33	77	4	80	5	23	0	79	4	76	4	334	17	88
2033/34	76	4	79	5	23	0	79	4	76	4	333	17	88
2034/35	76	4	79	5	23	0	79	4	76	4	332	17	88
2035/36	76	4	79	5	23	0	78	4	75	4	331	17	88
2036/37	76	4	78	5	23	0	78	4	75	3	329	16	87

Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
22,2	0	174
21,6	0	197
20,5	0	203
20,9	0	225
21,0	0	229
23,2	0	224
20,6	0	217
21,6	0	212
20,6	0	217
20,0	0	225
20,8	0	234
19,7	0	235
19,7	0	234
19,6	0	234
19,5	0	233
19,4	0	232
20,6	0	231

Name der Schule:	Grundschule "Hans Christian Andersen"
Anschrift:	Seebener Straße 79 06118 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		16		16		20		20		20		20		20	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	12	1	0	0	0	0	39	2	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	77,0%	98,9%	9,5%	81,5%	98,3%
Hortquote (2019):	86,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	66	4	54	3	14	0	50	2	60	3	244	12	85	20,3	0	210
2021/22	55	3	66	4	11	0	56	3	50	3	239	13	70	18,4	0	206
2022/23	57	3	54	3	12	0	63	3	55	3	241	12	74	20,1	0	208
2023/24	53	3	56	3	11	0	54	3	62	3	236	12	69	19,7	0	203
2024/25	60	3	55	3	10	0	57	3	55	3	236	12	78	19,7	0	204
2025/26	54	3	59	3	11	0	53	3	56	3	233	12	70	19,4	0	201
2026/27	52	3	53	3	11	0	57	3	52	3	225	12	67	18,7	0	194
2027/28	62	3	51	3	10	0	52	3	56	3	232	12	81	19,3	0	200
2028/29	61	3	61	3	11	0	50	2	51	3	235	11	80	21,3	0	202
2029/30	61	3	61	3	12	0	59	3	49	2	241	11	80	21,9	0	208
2030/31	61	3	61	3	12	0	59	3	58	3	250	12	80	20,9	0	216
2031/32	60	3	61	3	12	0	59	3	58	3	249	12	77	20,7	0	214
2032/33	59	3	59	3	11	0	59	3	58	3	247	12	77	20,5	0	213
2033/34	59	3	59	3	11	0	57	3	58	3	244	12	77	20,4	0	211
2034/35	59	3	58	3	11	0	57	3	56	3	242	12	76	20,2	0	209
2035/36	59	3	58	3	11	0	57	3	56	3	241	12	76	20,1	0	208
2036/37	59	3	58	3	11	0	57	3	56	3	240	12	76	20,0	0	207

Name der Schule:	Grundschule Heideschule
Anschrift:	Zanderweg 1 06120 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			20		20		20		20		20		20		20
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	24	3	15	2	15	2	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	60	3	60	3	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	68,8%	100,1%	9,4%	72,2%	96,8%
Hortquote (2019):	70,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	41	3	47	3	12	1	37	2	45	2	182	11	67	16,5	0	128
2021/22	48	3	41	3	8	0	43	2	36	2	176	10	70	17,6	0	124
2022/23	55	3	51	3	8	0	39	2	44	3	197	11	75	17,9	0	138
2023/24	59	3	60	4	10	0	48	3	42	2	219	12	79	18,3	0	154
2024/25	58	3	64	4	11	0	55	3	51	3	241	13	82	18,5	0	169
2025/26	56	3	59	4	11	0	55	3	53	3	235	13	82	18,0	0	165
2026/27	45	3	57	4	11	0	51	3	53	3	215	13	65	16,6	0	151
2027/28	59	3	45	3	9	0	49	3	49	3	210	12	85	17,5	0	148
2028/29	59	3	59	4	10	0	39	2	47	3	213	12	85	17,8	0	150
2029/30	57	3	59	4	11	0	49	3	38	2	214	12	82	17,8	0	150
2030/31	53	3	57	4	11	0	50	3	48	3	219	13	77	16,8	0	154
2031/32	50	3	53	3	10	0	49	3	49	3	211	12	72	17,6	0	148
2032/33	49	3	50	3	10	0	46	3	47	3	202	12	72	16,8	0	142
2033/34	49	3	49	3	9	0	43	2	44	3	195	11	71	17,7	0	137
2034/35	49	3	49	3	9	0	42	2	41	2	191	10	71	19,1	0	134
2035/36	49	3	49	3	9	0	42	2	41	2	190	10	71	19,0	0	134
2036/37	49	3	49	3	9	0	42	2	41	2	190	10	71	19,0	0	133

Name der Schule:	Grundschule Johannesschule
Anschrift:	Liebenauer Straße 152 06110 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			26		26		26		26		26		26		26
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	51	1	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	78,6%	99,9%	9,7%	76,7%	99,1%
Hortquote (2019):	81,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	69	4	84	4	15	0	73	3	87	4	328	15	103	21,9	0	266
2021/22	91	4	69	4	15	0	76	4	72	3	323	15	116	21,6	0	262
2022/23	97	4	92	5	16	0	65	3	76	4	346	16	122	21,6	0	281
2023/24	97	4	97	5	18	0	83	4	65	3	359	16	123	22,4	0	291
2024/25	100	4	97	5	19	0	88	4	82	4	385	17	127	22,7	0	313
2025/26	95	4	100	5	19	0	88	4	88	4	390	17	121	22,9	0	316
2026/27	99	4	95	5	19	0	91	4	88	4	392	17	126	23,1	0	318
2027/28	97	4	99	5	19	0	87	4	90	4	392	17	123	23,1	0	318
2028/29	97	4	96	5	19	0	90	4	87	4	389	17	123	22,9	0	316
2029/30	96	4	97	5	19	0	89	4	90	4	389	17	122	22,9	0	316
2030/31	96	4	96	5	19	0	88	4	88	4	387	17	122	22,7	0	314
2031/32	96	4	96	5	19	0	88	4	88	4	385	17	122	22,7	0	313
2032/33	95	4	96	5	19	0	88	4	87	4	384	17	121	22,6	0	311
2033/34	95	4	95	5	19	0	87	4	87	4	383	17	120	22,5	0	310
2034/35	94	4	95	5	18	0	87	4	87	4	381	17	120	22,4	0	309
2035/36	94	4	94	5	18	0	87	4	86	4	380	17	120	22,3	0	308
2036/37	94	4	94	5	18	0	86	4	86	4	378	17	119	22,3	0	307

Name der Schule:	Grundschule Kanena/Reideburg
Anschrift:	Paul-Singer-Straße 32b 06116 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		14		14		14		14		14		14		14	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	25	3	25	3	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	103,1%	103,0%	1,7%	98,7%	100,6%
Hortquote (2019):	98,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	40	2	48	2	1	0	32	1	46	2	167	7	37	23,9	0	164
2021/22	46	2	41	2	2	0	48	2	32	2	170	8	45	21,2	0	167
2022/23	45	2	48	2	2	0	42	2	49	2	185	8	44	23,2	0	182
2023/24	55	3	50	3	2	0	52	3	45	2	203	11	50	18,5	0	199
2024/25	50	3	59	3	2	0	54	3	55	3	220	12	46	18,3	1	216
2025/26	51	3	52	3	2	0	60	3	54	3	219	12	49	18,2	1	215
2026/27	54	3	52	3	2	0	53	3	61	3	221	12	52	18,4	1	217
2027/28	52	3	55	3	2	0	53	3	53	3	216	12	51	18,0	1	212
2028/29	52	3	54	3	2	0	56	3	53	3	218	12	51	18,2	1	214
2029/30	52	3	54	3	2	0	55	3	57	3	220	12	51	18,3	1	216
2030/31	49	2	54	3	2	0	55	3	55	3	215	11	48	19,6	0	212
2031/32	46	2	51	3	2	0	55	3	55	3	209	11	45	19,0	0	205
2032/33	46	2	47	2	2	0	52	3	55	3	202	10	44	20,2	0	198
2033/34	46	2	47	2	2	0	48	2	52	3	195	9	44	21,6	0	191
2034/35	45	2	47	2	2	0	48	2	49	2	191	8	44	23,9	0	187
2035/36	45	2	47	2	2	0	48	2	48	2	190	8	44	23,7	0	187
2036/37	45	2	47	2	2	0	48	2	48	2	189	8	44	23,7	0	186

Name der Schule:	Grundschule "Karl-Friedrich-Friesen"
Anschrift:	Friesenstraße 33 06112 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		12		12		12		12		12		12		12	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	18	2	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	20	1	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	77,2%	100,7%	14,7%	71,5%	95,8%
Hortquote (2019):	79,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	37	2	50	2	7	0	44	2	41	2	179	8	43	22,4	0	144
2021/22	37	2	35	2	11	0	39	2	40	2	162	8	50	20,2	0	130
2022/23	38	2	36	2	9	0	32	2	36	2	150	8	50	18,7	0	120
2023/24	30	2	36	2	9	0	30	2	29	2	133	8	41	16,6	0	107
2024/25	48	3	30	2	8	0	32	2	28	2	146	9	62	16,2	0	117
2025/26	48	3	46	3	9	0	25	2	29	2	157	10	65	15,7	0	126
2026/27	47	3	46	3	12	0	38	2	22	1	164	9	63	18,3	0	132
2027/28	45	2	45	3	12	0	40	2	34	2	176	9	61	19,5	0	141
2028/29	45	2	44	3	11	0	38	2	36	2	175	9	61	19,4	0	140
2029/30	45	2	44	3	11	0	37	2	35	2	171	9	60	19,0	0	137
2030/31	44	2	43	3	11	0	37	2	34	2	169	9	60	18,8	0	136
2031/32	43	2	43	3	11	0	36	2	34	2	166	9	58	18,5	0	134
2032/33	43	2	41	3	11	0	36	2	33	2	163	9	58	18,2	0	131
2033/34	42	2	41	3	10	0	35	2	33	2	161	9	58	17,9	0	130
2034/35	42	2	41	3	10	0	35	2	32	2	159	9	57	17,7	0	128
2035/36	42	2	41	3	10	0	34	2	31	2	158	9	57	17,6	0	127
2036/37	42	2	40	3	10	0	34	2	31	2	158	9	57	17,5	0	127

Name der Schule:	Grundschule Kastanienallee
Anschrift:	Kastanienallee 7 06124 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			22		22		22		22		22		22		22
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	30	1	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	92,3%	97,2%	23,1%	65,9%	97,6%
Hortquote (2019):	75,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2020/21	69	3	66	3	31	2	89	4	64	3	319	15	77
2021/22	68	3	67	5	31	0	64	3	87	4	317	15	74
2022/23	70	3	66	5	31	0	65	3	62	3	295	14	76
2023/24	89	4	68	5	32	0	64	3	63	3	316	15	96
2024/25	101	5	87	6	36	0	67	3	64	3	354	17	109
2025/26	82	4	98	6	43	0	81	4	65	3	370	17	89
2026/27	68	3	80	6	42	0	93	4	79	4	362	17	74
2027/28	83	4	66	5	34	0	80	4	91	4	354	17	90
2028/29	83	4	80	5	35	0	66	3	78	4	342	16	90
2029/30	83	4	81	5	38	0	76	4	65	3	342	16	90
2030/31	83	4	81	5	38	0	78	4	74	4	353	17	90
2031/32	82	4	80	5	38	0	78	4	76	4	354	17	88
2032/33	81	4	79	5	37	0	78	4	76	4	352	17	88
2033/34	81	4	79	5	37	0	77	4	76	4	350	17	88
2034/35	81	4	79	5	37	0	76	4	75	4	348	17	87
2035/36	80	4	78	5	37	0	76	4	75	4	346	17	87
2036/37	80	4	78	5	37	0	76	4	74	4	345	17	87

Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
21,3	0	246
21,2	0	248
21,1	0	233
21,1	0	253
20,9	0	284
21,7	0	296
21,3	0	290
20,8	0	284
21,4	0	274
21,4	0	274
20,8	0	283
20,8	0	284
20,7	0	282
20,6	0	280
20,5	0	279
20,4	0	278
20,3	0	277

Name der Schule:	Grundschule Kröllwitz
Anschrift:	An der Petruskirche 29 06120 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		15		15		15		15		15		15		15	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	15	2	26	3	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	22	1	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	99,2%	99,8%	1,8%	93,0%	101,5%
Hortquote (2019):	100,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	50	2	53	3	2	0	67	3	52	2	224	10	53	22,4	0	224
2021/22	43	2	50	3	2	0	51	3	68	3	214	11	43	19,4	0	214
2022/23	43	2	43	2	2	0	48	3	52	3	187	10	43	18,7	0	187
2023/24	47	2	45	2	2	0	43	2	51	3	187	9	45	20,7	0	187
2024/25	50	3	51	3	2	0	47	2	48	2	196	10	47	19,6	0	197
2025/26	43	2	50	3	2	0	49	3	48	2	190	10	43	19,0	0	191
2026/27	38	2	43	2	2	0	48	2	49	3	179	9	38	19,9	0	179
2027/28	55	3	38	2	1	0	41	2	48	3	184	10	55	18,4	0	184
2028/29	55	3	55	3	2	0	36	2	42	2	190	10	55	19,0	0	190
2029/30	55	3	55	3	2	0	53	3	37	2	201	11	56	18,3	0	202
2030/31	53	3	55	3	2	0	53	3	53	3	216	12	53	18,0	0	217
2031/32	49	3	53	3	2	0	53	3	54	3	210	12	49	17,5	0	211
2032/33	49	3	49	3	2	0	51	3	54	3	204	12	49	17,0	0	205
2033/34	48	3	49	3	2	0	47	2	52	3	198	11	49	18,0	0	198
2034/35	48	3	48	3	2	0	47	2	48	2	193	10	49	19,3	0	194
2035/36	48	3	48	3	2	0	47	2	48	2	192	10	49	19,2	0	193
2036/37	48	3	48	3	2	0	46	2	47	2	192	10	48	19,2	0	192

Name der Schule:	LILIEN-Grundschule
Anschrift:	Lilienstraße 23
	06122 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			21		21		21		21		21		21		21
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	85,6%	107,4%	20,6%	65,5%	99,5%
Hortquote (2019):	75,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	60	4	73	4	30	0	88	4	66	3	317	15	68	21,1	0	238
2021/22	80	4	64	5	27	0	67	4	88	4	326	17	93	19,2	0	245
2022/23	59	3	85	6	30	0	60	3	67	4	301	16	69	18,8	0	227
2023/24	66	3	63	5	30	0	75	4	60	3	294	15	77	19,6	0	221
2024/25	81	4	71	5	27	0	61	3	75	4	315	16	95	19,7	0	237
2025/26	62	3	87	6	31	0	64	3	61	3	306	15	73	20,4	0	230
2026/27	62	3	67	5	31	0	78	4	63	3	302	15	73	20,1	0	227
2027/28	74	4	67	5	27	0	64	3	77	4	310	16	87	19,4	0	233
2028/29	74	4	80	5	29	0	61	3	64	3	309	15	87	20,6	0	232
2029/30	74	4	80	6	32	0	71	4	61	3	319	17	87	18,7	0	239
2030/31	74	4	80	6	32	0	73	4	71	4	330	18	87	18,3	1	248
2031/32	74	4	80	6	32	0	73	4	73	4	332	18	87	18,4	1	249
2032/33	74	4	80	6	32	0	73	4	73	4	331	18	86	18,4	1	249
2033/34	74	4	79	6	32	0	73	4	73	4	330	18	86	18,3	1	248
2034/35	73	4	79	6	31	0	73	4	73	4	329	18	86	18,3	1	247
2035/36	73	4	79	5	31	0	72	4	72	4	328	17	85	19,3	0	246
2036/37	73	4	78	5	31	0	72	4	72	4	327	17	85	19,2	0	245

Name der Schule:	Grundschule Neumarkt
Anschrift:	Hermannstraße 32 06108 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		25		25		25		25		25		25		25	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	14	1	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	93,3%	102,1%	2,4%	93,5%	97,8%
Hortquote (2019):	94,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	89	5	96	4	5	0	85	4	108	5	383	18	113	21,3	0	368
2021/22	86	4	91	5	4	0	94	5	83	4	359	18	92	19,9	0	345
2022/23	97	5	88	4	4	0	89	4	92	5	370	18	104	20,6	0	356
2023/24	113	5	100	5	4	0	87	4	88	4	393	18	120	21,8	0	377
2024/25	121	6	115	6	5	0	98	5	85	4	424	21	130	20,2	1	408
2025/26	118	6	124	6	6	0	113	5	96	5	455	22	126	20,7	2	438
2026/27	119	6	120	6	6	0	121	6	110	5	476	23	127	20,7	3	457
2027/28	111	5	121	6	6	0	118	6	118	6	474	23	119	20,6	3	455
2028/29	111	5	113	6	6	0	118	6	115	6	464	23	119	20,2	3	446
2029/30	111	5	114	6	5	0	111	5	116	6	457	22	119	20,8	2	440
2030/31	110	5	114	6	5	0	111	5	109	5	449	21	118	21,4	1	432
2031/32	110	5	113	6	5	0	111	5	109	5	448	21	118	21,3	1	430
2032/33	109	5	112	6	5	0	110	5	109	5	446	21	117	21,2	1	429
2033/34	109	5	112	6	5	0	110	5	108	5	444	21	117	21,1	1	426
2034/35	109	5	111	6	5	0	109	5	108	5	442	21	116	21,0	1	425
2035/36	108	5	111	6	5	0	109	5	107	5	440	21	116	21,0	1	423
2036/37	108	5	111	6	5	0	109	5	107	5	439	21	116	20,9	1	422

Name der Schule:	Grundschule Nietleben
Anschrift:	Waidmannsweg 53 06126 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		7		7		7		7		7		7		7	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	27	2	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	19	1	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	89,7%	102,8%	4,0%	92,0%	96,4%
Hortquote (2019):	95,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	30	2	19	1	3	0	26	1	24	1	102	5	32	20,4	0	97
2021/22	26	1	31	2	2	0	20	1	25	1	104	5	29	20,8	0	99
2022/23	18	1	27	2	2	0	30	2	19	1	97	6	20	16,1	1	92
2023/24	25	1	21	1	2	0	30	2	32	2	109	6	24	18,2	1	105
2024/25	26	1	25	1	2	0	21	1	29	2	103	5	29	20,6	0	98
2025/26	19	1	27	2	2	0	25	1	21	1	93	5	21	18,6	0	89
2026/27	21	1	19	1	2	0	26	1	24	1	92	4	23	23,1	0	88
2027/28	26	1	21	1	2	0	19	1	26	1	94	4	29	23,5	0	90
2028/29	26	1	27	2	2	0	21	1	19	1	95	5	29	19,0	0	91
2029/30	26	1	27	2	2	0	27	1	20	1	102	5	29	20,4	0	98
2030/31	24	1	27	2	2	0	27	1	26	1	105	5	26	21,0	0	100
2031/32	24	1	24	1	2	0	27	1	26	1	102	4	26	25,6	0	98
2032/33	23	1	24	1	2	0	24	1	26	1	99	4	26	24,9	0	95
2033/34	23	1	24	1	2	0	24	1	23	1	96	4	26	24,1	0	92
2034/35	23	1	24	1	2	0	24	1	23	1	96	4	26	24,0	0	92
2035/36	23	1	24	1	2	0	24	1	23	1	96	4	26	23,9	0	91
2036/37	23	1	24	1	2	0	24	1	23	1	95	4	26	23,8	0	91

Name der Schule:	Grundschule Radewell
Anschrift:	Regensburger Straße 35 06132 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		11		11		11		11		11		11		11	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	18	1	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	74,4%	94,9%	5,1%	87,0%	107,1%
Hortquote (2019):	78,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	25	1	23	1	2	0	20	1	15	1	85	4	31	21,3	0	67
2021/22	31	2	24	2	2	0	22	1	21	1	101	6	42	16,8	0	79
2022/23	20	1	30	2	3	0	23	1	23	1	99	5	27	19,7	0	77
2023/24	31	2	19	1	3	0	28	2	24	1	105	6	41	17,5	0	82
2024/25	33	2	30	2	3	0	20	1	31	2	116	7	43	16,6	0	91
2025/26	25	1	31	2	3	0	28	2	21	1	108	6	33	18,1	0	85
2026/27	28	2	23	2	3	0	30	2	30	2	115	8	38	14,3	0	90
2027/28	28	2	27	2	3	0	23	1	32	2	112	7	37	16,0	0	88
2028/29	28	2	26	2	3	0	26	2	24	1	107	7	37	15,2	0	84
2029/30	28	2	26	2	3	0	25	2	27	2	109	8	37	13,7	0	86
2030/31	28	2	26	2	3	0	25	2	27	2	109	8	37	13,6	0	85
2031/32	27	2	26	2	3	0	25	2	27	2	108	8	36	13,5	0	85
2032/33	27	2	25	2	3	0	25	2	27	2	107	8	36	13,4	0	84
2033/34	27	2	25	2	3	0	25	1	27	2	106	7	36	15,1	0	83
2034/35	26	2	25	2	3	0	24	1	26	2	105	7	36	15,0	0	82
2035/36	26	2	25	2	3	0	24	1	26	2	104	7	35	14,9	0	82
2036/37	26	2	25	2	3	0	24	1	26	2	104	7	35	14,9	0	82

Name der Schule:	Grundschule "Rosa Luxemburg"
Anschrift:	Haflinger Straße 13 06124 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			16		16		16		16		16		16		16
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	82,1%	91,2%	16,5%	60,5%	102,5%
Hortquote (2019):	60,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	59	3	50	3	19	0	46	3	35	2	209	11	66	19,0	0	130
2021/22	69	4	52	4	16	0	40	2	45	3	222	13	87	17,1	0	140
2022/23	61	4	61	4	18	0	39	2	39	2	218	12	77	18,2	0	140
2023/24	78	4	54	4	18	0	46	3	38	2	234	13	98	18,0	0	153
2024/25	91	5	70	5	20	0	42	3	45	3	267	16	113	16,7	4	177
2025/26	65	4	81	6	24	0	52	3	41	3	263	16	82	16,5	4	177
2026/27	63	4	58	4	22	0	62	4	51	3	256	15	79	17,0	2	174
2027/28	68	4	55	4	18	0	46	3	61	4	249	15	86	16,6	2	172
2028/29	68	4	60	4	18	0	42	3	45	3	235	14	86	16,8	1	165
2029/30	68	4	60	4	19	0	46	3	41	3	235	14	86	16,8	1	165
2030/31	68	4	60	4	19	0	46	3	45	3	239	14	86	17,0	1	168
2031/32	68	4	60	4	19	0	46	3	45	3	239	14	85	17,1	1	168
2032/33	68	4	60	4	19	0	46	3	45	3	238	14	85	17,0	1	167
2033/34	67	4	60	4	19	0	46	3	45	3	237	14	85	17,0	1	167
2034/35	67	4	60	4	19	0	46	3	45	3	237	14	84	16,9	1	166
2035/36	67	4	59	4	19	0	45	3	45	3	236	14	84	16,8	1	165
2036/37	67	4	59	4	19	0	45	3	45	3	235	14	84	16,8	1	165

Name der Schule:	Grundschule Schimmelstraße
Anschrift:	Schimmelstraße 13-15 06108 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:															
Wohnungsbau	- EFH														
WE / Kinder	- MFH														

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	95,0%	98,4%	6,8%	85,2%	98,4%
Hortquote:	95,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21																
2021/22																
2022/23																
2023/24																
2024/25																
2025/26	67	3									67	3	70	22,2		64
2026/27	67	3	65	3	5						136	6	70	22,7		130
2027/28	67	3	65	4	9	0	60	3			201	10	70	20,1		191
2028/29	67	3	65	4	9	0	63	3	59	3	263	13	70	20,2		250
2029/30	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2030/31	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2031/32	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2032/33	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2033/34	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2034/35	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2035/36	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254
2036/37	67	3	65	4	9	0	63	3	62	3	267	13	70	20,5		254

Name der Schule:	Grundschule Silberwald
Anschrift:	Roßlauer Straße 14 06132 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			15		15		15		15		15		15		15
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	40	2	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	50	2	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	74,8%	111,0%	26,1%	69,2%	96,3%
Hortquote (2019):	63,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	46	2	38	2	27	2	50	2	56	2	217	10	61	21,7	0	139
2021/22	41	2	51	3	22	0	45	2	48	2	207	9	55	23,0	0	135
2022/23	48	2	46	3	24	0	51	3	43	2	212	10	64	21,2	0	140
2023/24	43	2	53	4	24	0	48	2	49	2	218	10	58	21,8	0	147
2024/25	46	2	52	4	25	0	58	3	51	3	232	12	59	19,3	0	158
2025/26	49	2	51	4	26	0	54	3	56	3	235	12	65	19,6	0	162
2026/27	43	2	54	4	26	0	53	3	52	3	228	12	58	19,0	0	160
2027/28	49	2	48	3	25	0	55	3	51	3	229	11	65	20,8	0	163
2028/29	49	2	54	4	25	0	51	3	53	3	233	12	65	19,4	0	168
2029/30	49	2	54	4	27	0	55	3	49	2	234	11	65	21,3	0	171
2030/31	49	2	54	4	27	0	56	3	53	3	239	12	65	19,9	0	178
2031/32	46	2	54	4	27	0	56	3	54	3	237	12	61	19,8	0	178
2032/33	45	2	51	4	26	0	56	3	54	3	233	12	61	19,4	0	177
2033/34	45	2	50	4	25	0	53	3	54	3	228	12	61	19,0	0	176
2034/35	45	2	50	4	25	0	52	3	51	3	224	12	60	18,7	0	175
2035/36	45	2	50	4	25	0	52	3	50	3	223	12	60	18,5	0	176
2036/37	45	2	50	3	25	0	52	3	50	3	222	11	60	20,2	0	178

Name der Schule:	Grundschule Südstadt
Anschrift:	Rigaer Straße 1b 06128 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			22		22		22		22		22		22		22
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	89,4%	94,2%	17,6%	75,0%	99,2%
Hortquote (2019):	69,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2020/21	66	4	57	3	19	0	74	4	89	4	305	15	90
2021/22	87	4	62	4	22	0	57	3	73	4	301	15	97
2022/23	106	5	82	5	26	0	63	3	57	3	334	16	119
2023/24	91	4	100	6	33	0	81	4	62	3	368	17	102
2024/25	90	4	86	6	34	0	100	5	80	4	390	19	101
2025/26	91	4	85	6	31	0	90	4	99	5	396	19	102
2026/27	87	4	86	6	31	0	87	4	89	4	379	18	97
2027/28	91	4	82	5	30	0	88	4	86	4	377	17	102
2028/29	91	4	86	6	30	0	84	4	87	4	379	18	102
2029/30	91	4	86	6	31	0	87	4	83	4	379	18	102
2030/31	91	4	86	6	31	0	88	4	87	4	383	18	102
2031/32	91	4	86	6	31	0	88	4	87	4	384	18	102
2032/33	91	4	86	6	31	0	88	4	87	4	383	18	101
2033/34	90	4	85	6	31	0	88	4	87	4	382	18	101
2034/35	90	4	85	6	31	0	87	4	87	4	380	18	101
2035/36	90	4	85	6	31	0	87	4	87	4	379	18	100
2036/37	90	4	85	6	31	0	87	4	86	4	378	18	100

Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
20,3	0	217
20,1	0	217
20,8	0	244
21,6	0	273
20,5	1	293
20,8	1	297
21,1	0	285
22,2	0	283
21,0	0	285
21,1	0	285
21,3	0	288
21,3	0	288
21,3	0	288
21,2	0	287
21,1	0	286
21,0	0	285
21,0	0	284

Name der Schule:	Grundschule "Ulrich von Hutten"
Anschrift:	Huttenstraße 40 06110 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			20		20		20		20		20		20		20
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	400	4	200	2	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	104,0%	97,7%	7,7%	90,8%	99,7%
Hortquote (2019):	83,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	94	5	68	3	9	0	62	3	101	4	334	15	84	22,3	0	284
2021/22	70	3	92	5	12	0	70	3	62	3	306	14	67	21,8	0	263
2022/23	64	3	68	4	12	0	95	4	70	3	309	14	62	22,1	0	270
2023/24	84	4	67	4	10	0	77	4	98	5	337	17	77	19,8	1	293
2024/25	95	4	84	4	12	0	72	4	79	4	341	16	91	21,3	0	297
2025/26	94	4	92	5	14	0	87	4	72	3	359	16	90	22,4	0	312
2026/27	81	4	91	5	14	0	96	5	87	4	370	18	78	20,5	2	322
2027/28	88	4	79	4	13	0	96	4	96	5	373	17	85	21,9	1	325
2028/29	88	4	86	5	13	0	84	4	96	4	367	17	85	21,6	1	320
2029/30	89	4	86	5	13	0	90	4	84	4	362	17	85	21,3	1	316
2030/31	84	4	86	5	13	0	91	4	90	4	365	17	81	21,5	1	318
2031/32	82	4	82	4	13	0	91	4	90	4	359	16	79	22,4	0	312
2032/33	82	4	80	4	13	0	87	4	90	4	351	16	78	22,0	0	306
2033/34	81	4	80	4	12	0	84	4	86	4	344	16	78	21,5	0	300
2034/35	81	4	79	4	12	0	84	4	84	4	340	16	78	21,3	0	297
2035/36	81	4	79	4	12	0	83	4	83	4	339	16	78	21,2	0	295
2036/37	81	4	79	4	12	0	83	4	83	4	338	16	77	21,1	0	294

Name der Schule:	Grundschule Westliche Neustadt
Anschrift:	Wolfgang-Borchert-Straße 40/42 06126 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:			0		33		33		33		33		33		33
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	10	1	10	1	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	60	2	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	86,5%	102,3%	15,0%	73,2%	95,9%
Hortquote (2019):	55,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	101	6	95	5	30	0	103	5	103	6	432	22	111	19,6	0	242
2021/22	105	5	103	6	29	0	91	4	99	5	428	20	121	21,4	0	244
2022/23	96	5	107	6	31	0	97	5	88	4	419	20	111	20,9	0	244
2023/24	120	6	99	6	30	0	102	5	94	4	446	21	138	21,2	0	264
2024/25	106	5	126	7	33	0	98	5	101	5	463	22	121	21,1	0	279
2025/26	103	5	108	6	35	0	116	5	94	4	456	20	119	22,8	0	279
2026/27	105	5	105	6	32	0	104	5	112	5	458	21	121	21,8	0	284
2027/28	112	5	107	6	31	0	100	5	100	5	451	21	129	21,5	0	284
2028/29	112	5	114	7	33	0	101	5	96	5	456	22	129	20,7	0	293
2029/30	112	5	114	7	34	0	108	5	97	5	465	22	129	21,1	0	303
2030/31	112	5	115	7	34	0	109	5	103	5	472	22	129	21,4	0	312
2031/32	112	5	114	7	34	0	109	5	104	5	472	22	129	21,5	0	317
2032/33	111	5	114	7	34	0	108	5	104	5	471	22	128	21,4	0	321
2033/34	111	5	113	7	34	0	108	5	104	5	470	22	128	21,4	0	325
2034/35	110	5	113	7	34	0	108	5	104	5	468	22	127	21,3	0	328
2035/36	110	5	113	7	33	0	107	5	103	5	466	22	127	21,2	0	332
2036/37	110	5	112	7	33	0	107	5	103	5	465	22	127	21,1	0	335

Name der Schule:	Grundschule Wittekind
Anschrift:	Friedenstraße 37 06114 Halle (Saale)

Schuljahr:		**2020/21**		**2021/22**		**2022/23**		**2023/24**		**2024/25**		**2025/26**		**2026/27**	
Anzahl der UR:		16		16		16		16		16		16		16	
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	0	0	24	2	0	0	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	0	0	0	0	0	0	22	1	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	90,1%	98,9%	1,7%	97,2%	98,8%
Hortquote (2019):	93,0%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	65	3	57	3	2	0	68	3	69	3	261	12	82	21,8	0	248
2021/22	62	3	64	3	2	0	57	3	67	3	253	12	69	21,1	0	244
2022/23	74	4	62	3	2	0	65	3	57	3	259	13	82	19,9	0	249
2023/24	70	3	75	4	2	0	64	3	66	3	278	13	76	21,4	0	267
2024/25	78	4	71	4	3	0	76	4	64	3	292	15	87	19,5	2	281
2025/26	67	3	78	4	3	0	71	3	75	4	294	14	74	21,0	1	282
2026/27	71	3	66	3	3	0	78	4	70	3	288	13	79	22,2	0	277
2027/28	74	4	70	4	2	0	67	3	77	4	290	15	82	19,4	2	279
2028/29	74	4	73	4	3	0	71	3	66	3	286	14	82	20,5	1	276
2029/30	74	4	73	4	3	0	74	4	70	3	294	15	82	19,6	2	282
2030/31	72	4	73	4	3	0	74	4	73	4	295	16	80	18,4	4	283
2031/32	71	3	71	4	3	0	74	4	73	4	292	15	79	19,5	2	281
2032/33	71	3	70	4	2	0	72	3	73	4	289	14	79	20,6	1	277
2033/34	71	3	70	4	2	0	71	3	71	3	285	13	78	21,9	0	274
2034/35	70	3	70	4	2	0	70	3	70	3	283	13	78	21,8	0	272
2035/36	70	3	70	3	2	0	70	3	70	3	282	12	78	23,5	0	271
2036/37	70	3	69	3	2	0	70	3	69	3	281	12	78	23,4	0	270

Kommunale Grundschulen - Zusammenfassung

Schuljahr:		2020/21		2021/22		2022/23		2023/24		2024/25		2025/26		2026/27	
Anzahl der UR:			517		556		560		567		567		567		567
Wohnungsbau	- EFH	0	0	0	0	39	4	151	16	222	22	0	0	0	0
WE / Kinder	- MFH	0	0	12	1	394	8	1151	17	1289	27	0	0	0	0

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote:	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	85,5%	99,7%	10,4%	79,8%	98,5%
Hortquote (2019):	82,3%				

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.	Mehr-bedarf UR	Hortkinder
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
2020/21	1784	95	1750	92	369	5	1791	83	1792	83	7486	358	2154	20,8	0	6310
2021/22	1855	92	1777	107	358	0	1692	85	1763	88	7446	372	2177	20,9	0	6177
2022/23	1912	96	1857	108	373	0	1722	85	1680	86	7545	375	2226	20,0	0	6193
2023/24	2020	98	1933	115	391	0	1808	93	1729	87	7882	393	2330	20,1	0	6314
2024/25	2179	107	2057	121	407	0	1903	97	1829	94	8375	419	2523	20,1	0	6626
2025/26	2001	100	2164	127	436	0	1969	99	1875	93	8444	419	2353	20,0	0	7066
2026/27	1919	98	1991	119	429	0	2071	105	1938	97	8348	419	2250	20,2	0	7149
2027/28	2095	104	1908	113	397	0	1931	97	2041	105	8372	419	2452	19,9	0	7086
2028/29	2096	104	2085	123	406	0	1847	94	1902	97	8336	418	2453	20,0	0	7125
2029/30	2088	104	2086	125	427	0	1992	103	1818	93	8412	425	2442	19,9	0	7110
2030/31	2057	103	2078	125	427	0	2009	103	1962	102	8532	433	2406	19,8	0	7177
2031/32	2013	101	2047	122	424	0	2002	103	1979	103	8464	429	2356	19,7	0	7285
2032/33	2002	101	2003	118	418	0	1972	102	1971	103	8367	424	2343	19,7	0	7228
2033/34	1995	101	1992	118	413	0	1931	97	1942	101	8273	417	2334	19,7	0	7150
2034/35	1987	101	1985	118	411	0	1918	96	1902	98	8203	413	2325	19,8	0	7075
2035/36	1981	101	1977	116	409	0	1911	96	1889	97	8168	410	2318	19,9	0	7021
2036/37	1977	101	1971	114	408	0	1904	96	1882	96	8142	407	2313	19,9	0	6999

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Sekundarschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Sekundarschule Am Fliederweg
Anschrift:	Budapester Straße 5
	06130 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	27	27	31	31	31	31	31

Referenzmaßstab:	3					
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	3,0%	122,8%	138,3%	114,9%	111,2%	75,2%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	56	3	46	2	92	4	98	4	89	4	54	3	435	20	1978	21,8	3
2021/22	62	3	69	3	64	3	106	4	109	5	67	3	476	21	1950	22,7	5
2022/23	62	3	76	3	95	4	73	3	117	5	82	4	506	22	1923	23,0	2
2023/24	60	3	76	3	105	4	109	5	81	4	88	4	520	23	1841	22,6	4
2024/25	61	3	74	3	105	4	121	5	121	5	61	3	544	23	1890	23,6	4
2025/26	65	3	75	3	102	4	121	5	134	5	91	4	589	24	1990	24,6	5
2026/27	67	3	80	3	104	4	117	5	134	5	101	4	604	24	2035	25,2	5
2027/28	68	3	82	4	111	5	120	5	130	5	101	4	613	26	2099	23,6	8
2028/29	71	3	84	4	114	5	128	5	133	5	98	4	628	26	2202	24,1	8
2029/30	67	3	88	4	116	5	131	5	142	6	100	4	643	27	2062	23,8	10
2030/31	64	3	82	4	121	5	133	5	145	6	107	4	653	27	1979	24,2	10
2031/32	68	3	79	3	114	5	139	6	148	6	109	5	657	28	2122	23,5	11
2032/33	68	3	83	4	109	5	131	5	155	6	112	5	658	28	2139	23,5	11
2033/34	67	3	83	4	115	5	126	5	145	6	116	5	653	28	2132	23,3	11
2034/35	66	3	82	4	115	5	132	5	140	6	109	5	645	28	2103	23,0	11
2035/36	65	3	81	3	114	5	132	5	147	6	105	4	644	26	2062	24,8	8
2036/37	64	3	80	3	112	5	131	5	147	6	111	5	645	27	2050	23,9	10

Name der Schule:	Sekundarschule Halle-Süd
Anschrift:	Kurt-Wüsteneck-Straße 21
	06132 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	30	30	30	34	34	34	34

Referenzmaßstab:	3					
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	4,1%	105,5%	104,2%	122,1%	92,8%	53,7%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	69	3	78	4	91	5	98	5	103	6	51	3	490	26	1978	18,8	9
2021/22	84	4	73	3	81	4	111	5	91	4	55	3	496	23	1950	21,6	5
2022/23	84	4	89	4	76	4	99	4	103	5	49	2	500	23	1923	21,8	5
2023/24	82	4	89	4	93	4	93	4	92	4	55	3	503	23	1841	21,9	1
2024/25	84	4	86	4	93	4	113	5	86	4	49	2	511	23	1890	22,2	1
2025/26	89	4	88	4	90	4	113	5	105	5	46	2	531	24	1990	22,1	2
2026/27	91	4	94	4	92	4	110	5	105	5	56	3	548	25	2035	21,9	4
2027/28	93	4	96	4	98	4	112	5	102	5	56	3	557	25	2099	22,3	4
2028/29	97	4	98	4	100	5	119	5	104	5	55	3	574	26	2202	22,1	5
2029/30	91	4	102	5	102	5	122	5	111	5	56	3	585	27	2062	21,7	7
2030/31	88	4	96	4	107	5	125	5	113	5	60	3	588	26	1979	22,6	5
2031/32	92	4	92	4	100	5	130	6	116	5	61	3	592	27	2122	21,9	7
2032/33	92	4	97	4	96	4	122	5	121	5	62	3	592	25	2139	23,7	4
2033/34	91	4	97	4	102	5	118	5	113	5	65	3	586	26	2132	22,5	5
2034/35	90	4	96	4	102	5	124	5	109	5	61	3	581	26	2103	22,4	5
2035/36	88	4	95	4	100	5	124	5	115	5	59	3	581	26	2062	22,3	5
2036/37	88	4	93	4	99	4	122	5	115	5	62	3	579	25	2050	23,1	4

Name der Schule:	Sekundarschule "Johann Christian Reil"
Anschrift:	Ernst-Schneller-Straße 1
	06114 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	29	39	39	39	39	39	39

Referenzmaßstab:	3					
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	5,1%	113,6%	106,8%	110,7%	114,1%	88,7%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	102	4	112	5	97	4	126	5	85	4	100	4	622	26	1978	23,9	0
2021/22	106	5	116	5	120	5	107	5	144	6	75	3	668	29	1950	23,0	5
2022/23	106	5	121	5	124	5	132	6	123	5	127	5	733	31	1923	23,6	8
2023/24	103	4	121	5	129	5	137	6	151	6	109	5	749	31	1841	24,2	8
2024/25	105	5	117	5	129	5	143	6	156	7	134	6	784	34	1890	23,0	12
2025/26	112	5	120	5	125	5	143	6	163	7	139	6	800	34	1990	23,5	12
2026/27	115	5	127	5	128	5	138	6	163	7	144	6	814	34	2035	23,9	12
2027/28	117	5	130	6	136	6	141	6	157	7	144	6	826	36	2099	22,9	15
2028/29	122	5	133	6	139	6	151	6	161	7	140	6	846	36	2202	23,5	15
2029/30	115	5	139	6	142	6	154	6	172	7	143	6	864	36	2062	24,0	15
2030/31	110	5	130	6	148	6	157	7	176	7	152	6	874	37	1979	23,6	17
2031/32	116	5	125	5	139	6	164	7	180	7	156	6	880	36	2122	24,4	15
2032/33	116	5	132	6	134	6	154	6	187	8	159	7	883	38	2139	23,2	18
2033/34	115	5	132	6	141	6	148	6	176	7	166	7	878	37	2132	23,7	17
2034/35	113	5	130	6	141	6	156	7	169	7	156	6	865	37	2103	23,4	17
2035/36	111	5	128	5	139	6	156	7	178	7	150	6	863	36	2062	24,0	15
2036/37	110	5	126	5	137	6	154	6	178	7	158	7	864	36	2050	24,0	15

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Gemeinschaftsschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Gemeinschaftsschule "August Hermann Francke"
Anschrift:	Franckeplatz 1, Haus 49
	06110 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	25	25	25	25	25	25	25

Referenzmaßstab:	3					
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	4,2%	100,4%	100,9%	92,2%	94,2%	77,3%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	79	3	80	3	77	3	81	4	84	4	37	2	438	19	1978	23,1	4
2021/22	80	3	79	3	81	3	71	3	76	3	65	3	452	18	1950	25,1	2
2022/23	80	3	80	3	80	3	74	3	67	3	59	3	441	18	1923	24,5	2
2023/24	80	3	80	3	81	3	74	3	70	3	52	2	437	17	1841	25,7	1
2024/25	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	440	17	1890	25,9	1
2025/26	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	440	17	1990	25,9	1
2026/27	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2035	25,9	1
2027/28	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2099	25,9	1
2028/29	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2202	25,9	1
2029/30	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2062	25,9	1
2030/31	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	1979	25,9	1
2031/32	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2122	25,9	1
2032/33	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2139	25,9	1
2033/34	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2132	25,9	1
2034/35	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2103	25,9	1
2035/36	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2062	25,9	1
2036/37	80	3	80	3	81	3	75	3	70	3	54	2	441	17	2050	25,9	1

Name der Schule:	Gemeinschaftsschule Kastanienallee
Anschrift:	Kastanienallee 8
	06124 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	30	30	30	30	30	30	30

Referenzmaßstab:	3					
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	3,9%	109,8%	111,4%	114,6%	91,0%	65,7%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	82	4	62	3	81	4	83	4	83	4	44	2	435	21	1978	20,7	2
2021/22	82	4	90	4	69	3	93	4	76	3	55	3	464	21	1950	22,1	2
2022/23	82	4	90	4	100	4	79	3	84	4	50	2	486	21	1923	23,1	2
2023/24	82	4	90	4	100	4	115	5	72	3	55	3	515	23	1841	22,4	5
2024/25	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	47	2	539	23	1890	23,4	5
2025/26	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	1990	23,4	6
2026/27	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2035	23,4	6
2027/28	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2099	23,4	6
2028/29	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2202	23,4	6
2029/30	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2062	23,4	6
2030/31	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	1979	23,4	6
2031/32	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2122	23,4	6
2032/33	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2139	23,4	6
2033/34	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2132	23,4	6
2034/35	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2103	23,4	6
2035/36	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2062	23,4	6
2036/37	82	4	90	4	100	4	115	5	105	4	69	3	561	24	2050	23,4	6

Name der Schule:	Gemeinschaftsschule "Heinrich Heine"
Anschrift:	Hemingwaystraße 1
	06126 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	40	40	40	40	40	40	40

Referenzmaßstab:	3								
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	7,1%	97,1%	101,0%	123,8%	93,3%	52,0%	32,7%	97,9%	90,8%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	124	5	137	5	133	5	161	6	114	5	84	4							753	30	1978	25,1	5
2021/22	134	5	120	5	138	5	169	7	150	6	59	3							771	31	1950	24,9	7
2022/23	134	5	130	5	122	5	174	7	158	6	78	3							796	31	1923	25,7	7
2023/24	134	5	130	5	131	5	158	6	163	6	82	3							798	30	1841	26,6	5
2024/25	134	5	130	5	131	5	167	6	147	6	85	4	27	2					822	33	1890	24,9	10
2025/26	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	76	3	28	2	26	2			850	34	1990	25,0	11
2026/27	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	25	2	27	2	24	2	876	36	2035	24,3	14
2027/28	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	25	2	25	2	876	36	2099	24,3	14
2028/29	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	22	2	875	36	2202	24,3	14
2029/30	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2062	24,4	14
2030/31	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	1979	24,4	14
2031/32	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2122	24,4	14
2032/33	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2139	24,4	14
2033/34	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2132	24,4	14
2034/35	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2103	24,4	14
2035/36	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2062	24,4	14
2036/37	134	5	130	5	131	5	167	6	156	6	81	3	27	2	26	2	24	2	877	36	2050	24,4	14

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen, integrierten Gesamtschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	IGS.Halle Am Steintor
Anschrift:	Adam-Kuckhoff-Straße 37
	06108 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	49	49	49	49	49	49	49

Referenzmaßstab:	3								
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	5,4%	97,3%	100,8%	99,7%	99,2%	100,3%	32,7%	97,9%	90,8%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	107	4	101	4	95	4	99	4	113	5	122	5	52	2	37	2	28	2	754	32	1978	23,6	0
2021/22	103	4	104	4	102	4	95	4	98	4	113	5	40	2	51	3	34	2	740	32	1950	23,1	0
2022/23	103	4	100	4	105	4	101	4	94	4	98	4	37	2	39	2	46	3	725	31	1923	23,4	0
2023/24	103	4	100	4	101	4	105	4	101	4	94	4	32	2	36	2	36	2	708	30	1841	23,6	0
2024/25	103	4	100	4	101	4	101	4	104	4	101	4	31	2	32	2	33	2	705	30	1890	23,5	0
2025/26	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	104	4	33	2	30	2	29	2	701	30	1990	23,4	0
2026/27	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	34	2	32	2	27	2	699	30	2035	23,3	0
2027/28	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	33	2	29	2	701	30	2099	23,4	0
2028/29	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	30	2	700	30	2202	23,3	0
2029/30	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	2062	23,3	0
2030/31	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	1979	23,3	0
2031/32	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	2122	23,3	0
2032/33	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	2035	23,3	0
2033/34	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	2099	23,3	0
2034/35	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	2202	23,3	0
2035/36	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	2062	23,3	0
2036/37	103	4	100	4	101	4	101	4	100	4	100	4	33	2	32	2	29	2	699	30	1979	23,3	0

Name der Schule:	"Marguerite-Friedlaender-Gesamtschule"
Anschrift:	Ingolstädter Straße 33
	06128 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	47	47	47	47	47	47	69

Referenzmaßstab:	3								
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	5,3%	101,6%	102,8%	99,6%	99,2%	100,3%	32,7%	97,9%	90,8%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	100	4	107	5	100	4	100	4	96	4	93	4							596	25	1978	23,8	0
2021/22	101	4	102	4	110	4	100	4	99	4	96	4	30	2					638	26	1950	24,5	0
2022/23	101	4	103	4	105	4	110	4	99	4	99	4	32	2	30	2			677	28	1923	24,2	0
2023/24	124	5	103	4	106	4	104	4	109	4	99	4	33	2	31	2	27	2	735	31	1841	23,7	0
2024/25	101	4	126	5	106	4	105	4	103	4	109	4	32	2	32	2	28	2	743	31	1890	24,0	0
2025/26	101	4	103	4	130	5	105	4	104	4	104	4	36	2	32	2	29	2	743	31	1990	24,0	0
2026/27	150	6	103	4	106	4	129	5	104	4	105	4	34	2	35	2	29	2	794	33	2035	24,1	0
2027/28	150	6	152	6	106	4	105	4	128	5	105	4	34	2	33	2	32	2	845	35	2099	24,1	0
2028/29	150	6	152	6	157	6	105	4	104	4	128	5	34	2	34	2	30	2	895	37	2202	24,2	0
2029/30	150	6	152	6	157	6	156	6	104	4	105	4	42	2	34	2	30	2	930	38	2062	24,5	0
2030/31	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	105	4	34	2	41	2	30	2	981	40	1979	24,5	0
2031/32	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	34	2	34	2	37	2	1031	42	2122	24,5	0
2032/33	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	51	3	34	2	30	2	1041	43	2035	24,2	0
2033/34	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	51	3	50	3	30	2	1057	44	2099	24,0	0
2034/35	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	51	3	50	3	45	3	1072	45	2202	23,8	0
2035/36	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	51	3	50	3	45	3	1072	45	2062	23,8	0
2036/37	150	6	152	6	157	6	156	6	155	6	155	6	51	3	50	3	45	3	1072	45	1979	23,8	0

Name der Schule:	Dritte Integrierte Gesamtschule
Anschrift:	Am Holzplatz 4
	06110 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	49	49	49	49	49	49	49

Referenzmaßstab:	3								
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	11,8%	99,5%	101,5%	99,7%	101,7%	99,1%	32,7%	97,9%	90,8%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	63	3																	63	3	1978	21,0	0
2021/22	102	4	63	3															165	7	1950	23,5	0
2022/23	102	4	101	4	64	3													267	11	1923	24,3	0
2023/24	102	4	101	4	103	4	63	3											370	15	1841	24,7	0
2024/25	102	4	101	4	103	4	103	4	64	3									474	19	1890	24,9	0
2025/26	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	64	3							577	23	1990	25,1	0
2026/27	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	21	1					638	25	2035	25,5	0
2027/28	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	20	1			671	27	2099	24,9	0
2028/29	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	19	1	702	29	2202	24,2	0
2029/30	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	2062	23,8	0
2030/31	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	1979	23,8	0
2031/32	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	2122	23,8	0
2032/33	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	2035	23,8	0
2033/34	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	2099	23,8	0
2034/35	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	2202	23,8	0
2035/36	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	2062	23,8	0
2036/37	102	4	101	4	103	4	103	4	104	4	103	4	34	2	33	2	30	2	714	30	1979	23,8	0

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen, kooperativen Gesamtschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	KGS "Ulrich v. Hutten"
Anschrift:	Roßbachstraße 78 06112 Halle (Saale)

Hinweis: Die Klassenstufen 11 und 12 werden am Standort der IGS.Halle Am Steintor beschult.

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	36	36	36	36	59	59	59

Referenzmaßstab:	3								
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	5,2%	98,7%	98,7%	98,8%	92,8%	94,3%	44,0%	83,1%	0,0%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	102	4	93	4	96	4	95	4	86	4	91	4	34	2	35	2	632	28	1978	22,6	0
2021/22	100	4	103	4	92	4	97	4	83	4	85	4	32	2	28	2	620	28	1950	22,2	0
2022/23	100	4	101	4	103	4	93	4	84	4	82	4	36	2	26	2	625	28	1923	22,3	0
2023/24	100	4	101	4	101	4	104	4	81	4	83	4	32	2	30	2	632	28	1841	22,6	0
2024/25	150	6	101	4	101	4	102	4	90	4	80	4	34	2	27	2	685	30	1890	22,8	0
2025/26	150	6	152	6	101	4	102	4	88	4	89	4	34	2	28	2	744	32	1990	23,3	0
2026/27	150	6	152	6	151	6	102	4	88	4	87	4	40	2	28	2	799	34	2035	23,5	0
2027/28	150	6	152	6	151	6	152	6	88	4	87	4	37	2	34	2	852	36	2099	23,7	0
2028/29	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	87	4	37	2	31	2	894	38	2202	23,5	0
2029/30	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	37	2	31	2	938	40	2062	23,4	0
2030/31	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	31	2	956	41	1979	23,3	0
2031/32	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2122	23,1	0
2032/33	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2139	23,1	0
2033/34	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2132	23,1	0
2034/35	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2103	23,1	0
2035/36	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2062	23,1	0
2036/37	150	6	152	6	151	6	152	6	133	6	131	6	56	3	47	3	972	42	2050	23,1	0

Name der Schule:	KGS "Wilhelm v. Humboldt"
Anschrift:	Lilienstraße 19
	06122 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	70	70	70	70	70	70	70

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	9,3%	99,0%	99,6%	94,0%	93,1%	93,4%	40,1%	80,6%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	183	8	169	7	165	7	156	7	123	6	131	5	47	3	33	3	1007	46	1978	21,9	0
2021/22	165	7	188	8	171	7	167	7	140	6	102	5	51	3	38	2	1022	45	1950	22,7	0
2022/23	192	8	170	7	190	8	173	7	150	7	116	5	40	2	41	2	1072	46	1923	23,3	0
2023/24	165	7	197	8	172	7	192	8	155	7	124	5	43	2	32	2	1081	46	1841	23,5	0
2024/25	192	8	170	7	200	8	173	7	173	7	129	5	44	2	34	2	1115	46	1890	24,2	0
2025/26	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	143	6	47	3	35	2	1118	48	1990	23,3	2
2026/27	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	71	4	38	2	1154	50	2035	23,1	5
2027/28	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	150	6	53	3	57	3	1152	49	2099	23,5	4
2028/29	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	72	4	43	2	1161	50	2202	23,2	5
2029/30	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	150	6	53	3	58	3	1153	49	2062	23,5	4
2030/31	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	72	4	43	2	1161	50	1979	23,2	5
2031/32	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	150	6	53	3	58	3	1153	49	2122	23,5	4
2032/33	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	72	4	43	2	1161	50	2139	23,2	5
2033/34	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	150	6	53	3	58	3	1153	49	2132	23,5	4
2034/35	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	72	4	43	2	1161	50	2103	23,2	5
2035/36	165	7	197	8	172	7	202	8	156	7	150	6	53	3	58	3	1153	49	2062	23,5	4
2036/37	192	8	170	7	200	8	173	7	182	8	129	6	72	4	43	2	1161	50	2050	23,2	5

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Gymnasien der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Christian-Wolff-Gymnasium
Anschrift:	Kastanienallee 2
	06124 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	44	48	48	48	48	48	60

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	6,3%	97,3%	95,4%	95,5%	88,5%	93,2%	93,2%	77,8%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	142	6	107	5	97	4	99	4	87	4	86	4	95	5	86	5	799	37	1978	21,6	12
2021/22	135	5	138	5	102	4	93	4	88	4	81	3	80	4	74	4	791	33	1950	24,0	2
2022/23	107	4	131	5	132	5	98	4	82	3	82	3	76	4	62	3	769	31	1923	24,8	0
2023/24	107	4	104	4	125	5	126	5	86	4	76	3	76	4	59	3	760	32	1841	23,7	0
2024/25	107	4	104	4	99	4	120	5	111	4	80	3	71	4	59	3	752	31	1890	24,3	0
2025/26	107	4	104	4	99	4	95	4	106	4	104	4	75	4	55	3	745	31	1990	24,0	0
2026/27	135	5	104	4	99	4	95	4	84	3	99	4	97	5	58	3	771	32	2035	24,1	0
2027/28	135	5	131	5	99	4	95	4	84	3	78	3	92	5	75	4	790	33	2099	23,9	0
2028/29	135	5	131	5	125	5	95	4	84	3	78	3	73	4	72	4	793	33	2202	24,0	0
2029/30	135	5	131	5	125	5	120	5	84	3	78	3	73	4	57	3	803	33	2062	24,3	0
2030/31	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	78	3	73	4	57	3	825	34	1979	24,3	0
2031/32	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	73	4	57	3	846	35	2122	24,2	0
2032/33	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	92	5	57	3	865	36	2139	24,0	0
2033/34	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	92	5	72	4	880	37	2132	23,8	0
2034/35	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	92	5	72	4	880	37	2103	23,8	0
2035/36	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	92	5	72	4	880	37	2062	23,8	0
2036/37	135	5	131	5	125	5	120	5	106	4	99	4	92	5	72	4	880	37	2050	23,8	0

Name der Schule:	Giebichenstein-Gymnasium "T. Müntzer"
Anschrift:	Friedenstraße 33
	06114 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	42	42	42	42	42	42	63

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	6,4%	103,6%	102,5%	97,9%	101,2%	116,0%	95,1%	91,3%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	112	4	143	5	116	4	114	4	121	5	122	5	123	6	110	6	961	39	1978	24,6	17
2021/22	135	5	116	5	147	6	114	5	115	5	140	6	116	6	112	6	995	44	1950	22,6	24
2022/23	112	4	140	5	119	5	144	6	115	5	134	5	134	7	106	5	1002	42	1923	23,9	21
2023/24	112	4	116	5	143	6	116	5	145	6	133	5	127	6	122	6	1015	43	1841	23,6	23
2024/25	112	4	116	5	119	5	140	6	118	5	168	7	127	6	116	6	1016	44	1890	23,1	24
2025/26	112	4	116	5	119	5	116	5	142	6	137	5	160	8	116	6	1018	44	1990	23,1	24
2026/27	135	5	116	5	119	5	116	5	118	5	165	6	130	6	146	7	1045	44	2035	23,8	3
2027/28	135	5	140	5	119	5	116	5	118	5	137	5	157	8	119	6	1040	44	2099	23,6	3
2028/29	135	5	140	5	143	6	116	5	118	5	137	5	130	6	143	7	1062	44	2202	24,1	3
2029/30	135	5	140	5	143	6	140	6	118	5	137	5	130	6	119	6	1062	44	2062	24,1	3
2030/31	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	137	5	130	6	119	6	1086	45	1979	24,1	5
2031/32	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	130	6	119	6	1114	46	2122	24,2	6
2032/33	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	157	8	119	6	1141	48	2139	23,8	9
2033/34	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	157	8	143	7	1165	49	2132	23,8	11
2034/35	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	157	8	143	7	1165	49	2103	23,8	11
2035/36	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	157	8	143	7	1165	49	2062	23,8	11
2036/37	135	5	140	5	143	6	140	6	142	6	165	6	157	8	143	7	1165	49	2050	23,8	11

Name der Schule:	Gymnasium Südstadt
Anschrift:	Kattowitzer Straße 40a
	06128 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	52	52	52	52	52	52	52

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	5,5%	97,4%	95,6%	90,4%	94,7%	91,9%	85,7%	93,7%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.
2020/21	123	5	93	4	81	4	61	3	50	2	71	3	77	4	82	5
2021/22	110	4	120	5	89	4	73	3	58	3	46	2	61	3	72	4
2022/23	135	5	107	4	115	5	80	3	69	3	53	2	39	2	57	3
2023/24	110	4	131	5	102	4	104	4	76	3	64	3	45	3	37	2
2024/25	135	5	107	4	126	5	93	4	98	4	70	3	55	3	43	2
2025/26	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	90	4	60	3	51	3
2026/27	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	77	4	56	3
2027/28	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	99	4	69	4	72	4
2028/29	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	85	4	65	3
2029/30	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	99	4	69	4	79	4
2030/31	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	85	4	65	3
2031/32	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	99	4	69	4	79	4
2032/33	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	85	4	65	3
2033/34	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	99	4	69	4	79	4
2034/35	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	85	4	65	3
2035/36	110	4	131	5	102	4	114	5	88	4	99	4	69	4	79	4
2036/37	135	5	107	4	126	5	93	4	108	4	81	3	85	4	65	3

Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
Sch.	Kl.			
638	30	1978	21,3	0
629	28	1950	22,5	0
656	27	1923	24,3	0
670	28	1841	23,9	0
726	30	1890	24,2	0
746	32	1990	23,3	0
782	32	2035	24,4	0
786	34	2099	23,1	0
798	32	2202	24,9	0
793	34	2062	23,3	0
798	32	1979	24,9	0
793	34	2122	23,3	0
798	32	2139	24,9	0
793	34	2132	23,3	0
798	32	2103	24,9	0
793	34	2062	23,3	0
798	32	2050	24,9	0

Name der Schule:	Hans-Dietrich-Genscher Gymnasium
Anschrift:	Friesenstraße 3
	06112 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	32	32	32	32	32	32	50

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	5,3%	98,5%	95,7%	96,5%	95,7%	101,2%	93,2%	91,2%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	112	4	84	3	99	4	70	3	81	4	70	3	90	4	59	3	665	28	1978	23,8	10
2021/22	83	3	110	4	80	3	96	4	67	3	82	3	65	3	82	4	666	27	1950	24,6	9
2022/23	108	4	82	3	105	4	78	3	91	4	68	3	76	4	60	3	668	28	1923	23,9	10
2023/24	83	3	106	4	78	3	102	4	74	3	93	4	63	3	70	4	669	28	1841	23,9	10
2024/25	108	4	82	3	102	4	75	3	97	4	75	3	86	4	58	3	684	28	1890	24,4	10
2025/26	83	3	106	4	78	3	98	4	72	3	99	4	70	4	79	4	685	29	1990	23,6	12
2026/27	108	4	82	3	102	4	75	3	94	4	73	3	92	5	64	3	690	29	2035	23,8	0
2027/28	108	4	106	4	78	3	98	4	72	3	95	4	68	4	84	4	710	30	2099	23,7	0
2028/29	108	4	106	4	102	4	75	3	94	4	73	3	89	5	62	3	709	30	2202	23,6	0
2029/30	108	4	106	4	102	4	98	4	72	3	95	4	68	4	81	4	731	31	2062	23,6	0
2030/31	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	73	3	89	5	62	3	732	31	1979	23,6	0
2031/32	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	68	4	81	4	752	32	2122	23,5	0
2032/33	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	89	5	62	3	754	32	2139	23,6	0
2033/34	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	89	5	81	4	773	33	2132	23,4	0
2034/35	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	89	5	81	4	773	33	2103	23,4	0
2035/36	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	89	5	81	4	773	33	2062	23,4	0
2036/37	108	4	106	4	102	4	98	4	94	4	95	4	89	5	81	4	773	33	2050	23,4	0

Name der Schule:	Lyonel-Feininger-Gymnasium Halle (Saale)
Anschrift:	Olearíusstraße 7
	06108 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	51	51	51	51	51	51	51

Referenzmaßstab:	3							
Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	6,0%	99,4%	100,9%	98,8%	96,0%	100,8%	92,1%	88,1%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.	Mehrbedarf UR
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2020/21	112	4	111	4	114	4	110	4	109	4	79	3					635	23	1978	27,6	0
2021/22	112	4	111	4	112	4	113	4	106	4	110	4	73	4			736	28	1950	26,3	0
2022/23	112	4	111	4	112	4	111	4	108	4	107	4	101	5	64	3	826	32	1923	25,8	0
2023/24	112	4	111	4	112	4	111	4	106	4	109	4	98	5	89	5	849	34	1841	25,0	0
2024/25	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	100	5	86	4	847	33	1890	25,7	0
2025/26	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	89	5	848	34	1990	24,9	0
2026/27	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2035	25,7	0
2027/28	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2099	25,7	0
2028/29	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2202	25,7	0
2029/30	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2062	25,7	0
2030/31	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	1979	25,7	0
2031/32	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2122	25,7	0
2032/33	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2139	25,7	0
2033/34	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2132	25,7	0
2034/35	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2103	25,7	0
2035/36	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2062	25,7	0
2036/37	112	4	111	4	112	4	111	4	107	4	107	4	99	5	87	4	847	33	2050	25,7	0

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Förderschulen der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Comeniusschule - Förderschule für Lernbehinderte
Anschrift:	Freiimfelder Straße 88
	06112 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	24	24	24	24	24	24	24

Referenzmaßstab:	3									
Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	106,2%	0,5%	2,3%	7,0%	9,2%	13,3%	17,9%	18,8%	17,9%	13,1%	0,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	0	0	0	0	10	1	14	1	18	2	13	1	23	2	23	2	28	3	19	1	148	13	11,4
2016/17	0	0	0	0	5	1	14	1	26	2	22	2	21	2	26	2	22	2	0	0	136	12	11,3
2017/18	0	0	5	0	5	1	9	1	27	2	26	2	26	2	21	2	19	2	0	0	138	12	11,5
2018/19	2	0	4	1	8	1	12	1	19	5	30	2	28	2	26	2	13	1	0	0	142	15	9,5
2019/20	0	0	6	1	9	1	12	1	18	2	25	2	27	2	25	2	25	2	0	0	147	13	11,3
2020/21	0	0	0	0	14	1	17	2	22	2	24	2	28	2	28	2	20	2	0	0	153	13	11,8
2021/22	1	0	4	1	11	1	15	2	22	2	29	3	31	3	29	3	21	2	0	0	163	17	9,6
2022/23	1	0	4	1	12	1	16	2	23	2	31	3	32	3	31	3	23	2	0	0	173	17	10,2
2023/24	1	0	4	1	13	1	17	2	24	2	33	3	34	3	33	3	24	2	0	0	183	17	10,8
2024/25	1	0	4	1	14	1	18	2	26	2	35	3	37	3	35	3	25	2	0	0	195	17	11,5
2025/26	1	0	5	1	14	2	19	2	28	2	37	3	39	3	37	3	27	2	0	0	207	18	11,5
2026/27	1	0	5	1	15	2	20	2	29	3	39	3	41	3	39	3	29	3	0	0	220	20	11,0

Name der Schule:	Lernzentrum Halle-Neustadt
Anschrift:	Harzgeroder Straße 65
	06126 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	42	42	42	42	42	42	42

Referenzmaßstab:	3									
Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	106,2%	3,7%	4,9%	8,0%	10,9%	14,5%	15,7%	12,8%	12,6%	9,5%	7,3%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	0	0	5	1	24	3	9	1	25	3	24	3	41	4	32	3	44	5	21	1	225	24	9,4
2016/17	0	0	0	0	8	1	36	4	13	2	27	3	27	3	36	4	30	3	0	0	177	20	8,9
2017/18	7	1	8	1	15	2	19	2	38	4	20	2	28	3	27	2	34	4	18	1	214	22	9,7
2018/19	8	1	10	1	16	2	24	3	29	3	41	4	21	2	31	3	21	2	18	1	219	22	10,0
2019/20	10	1	10	1	19	2	27	3	38	4	32	3	41	4	22	2	26	3	16	1	241	24	10,0
2020/21	9	1	16	2	24	2	28	3	39	4	41	4	32	3	39	4	22	2	19	1	269	26	10,3
2021/22	11	1	14	1	23	2	31	3	41	3	45	4	37	3	36	3	27	2	21	2	286	24	11,9
2022/23	11	1	15	2	24	2	33	3	44	4	48	4	39	3	38	3	29	3	22	2	304	27	11,2
2023/24	12	1	16	2	26	2	35	3	47	4	51	4	41	3	41	3	31	3	24	2	323	27	11,9
2024/25	13	1	17	2	28	2	37	3	50	4	54	4	44	4	43	4	33	3	25	2	343	29	11,8
2025/26	14	1	18	2	29	3	40	3	53	4	57	5	47	4	46	4	35	3	27	2	364	31	11,7
2026/27	14	2	19	2	31	3	42	4	56	5	61	5	50	4	49	4	37	3	28	3	387	35	11,1

Name der Schule:	Pestalozzischule - Förderschule für Lernbehinderte
Anschrift:	Vor dem Hamstertor 12
	06128 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	33	33	33	33	33	33	33

Referenzmaßstab:	3									
Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	106,2%	1,2%	3,2%	7,1%	12,9%	14,9%	17,4%	15,2%	15,8%	12,4%	0,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	10	1	11	1	9	1	10	1	21	2	22	2	23	2	31	3	24	2	13	1	174	16	10,9
2016/17	0	0	14	1	12	1	19	2	20	2	25	2	24	2	22	2	35	3	0	0	171	15	11,4
2017/18	0	0	6	1	23	2	11	1	38	3	23	2	26	2	22	2	21	2	0	0	170	15	11,3
2018/19	2	0	7	1	19	2	32	3	20	2	39	4	23	2	26	2	27	2	0	0	195	18	10,8
2019/20	0	0	6	1	11	1	27	2	39	4	23	2	44	4	24	2	25	2	0	0	199	18	11,1
2020/21	5	0	6	1	12	1	18	2	30	3	42	4	24	2	45	4	22	2	0	0	204	19	10,7
2021/22	3	0	7	1	15	2	28	3	32	3	38	3	33	3	34	3	27	2	0	0	217	20	10,8
2022/23	3	0	7	1	16	2	30	3	34	3	40	3	35	3	36	3	29	3	0	0	230	21	11,0
2023/24	3	0	8	1	17	2	32	3	36	3	43	4	37	3	39	3	30	3	0	0	245	22	11,1
2024/25	3	0	8	1	18	2	34	3	39	3	45	4	40	3	41	3	32	3	0	0	260	22	11,8
2025/26	3	0	9	1	19	2	36	3	41	3	48	4	42	4	44	4	34	3	0	0	276	24	11,5
2026/27	3	0	9	1	21	2	38	3	44	4	51	4	45	4	46	4	36	3	0	0	293	25	11,7

Förderschulen mit dem Schwerpunkt LB - Zusammenfassung

Schuljahr:	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Anzahl der UR:	99	99	99	99	99	99	99

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	106,2%	2,0%	3,7%	7,5%	11,2%	14,3%	16,8%	15,1%	15,0%	11,4%	3,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	10	1	16	2	43	5	33	3	64	7	59	6	87	8	86	8	96	10	53	3	547	53	10,3
2016/17	0	0	14	1	25	3	69	7	59	6	74	7	72	7	84	8	87	8	0	0	484	47	10,3
2017/18	7	1	19	2	43	5	39	4	103	9	69	6	80	7	70	6	74	8	18	1	522	49	10,7
2018/19	12	1	21	3	43	5	68	7	68	10	110	10	72	6	83	7	61	5	18	1	556	55	10,1
2019/20	10	1	22	3	39	4	66	6	95	10	80	7	112	10	71	6	76	7	16	1	587	55	10,7
2020/21	14	1	22	3	50	4	63	7	91	9	107	10	84	7	112	10	64	6	19	1	626	58	10,8
2021/22	14	1	25	3	50	5	74	8	95	8	112	10	100	9	99	9	75	6	21	2	665	61	10,9
2022/23	15	1	26	4	53	5	79	8	101	9	119	10	106	9	106	9	80	8	22	2	707	65	10,9
2023/24	16	1	28	4	56	5	84	8	108	9	126	11	113	9	112	9	85	8	24	2	751	66	11,4
2024/25	17	1	30	4	59	5	89	8	114	9	134	11	120	10	119	10	90	8	25	2	798	68	11,7
2025/26	18	1	31	4	63	7	94	8	121	9	143	12	128	11	127	11	96	8	27	2	847	73	11,6
2026/27	18	2	33	3	67	5	101	8	129	10	152	11	136	10	135	10	102	8	27	2	900	69	13,0

Name der Schule:	Förderschule "Christian Gotthilf Salzmann" - Förderschule mit Ausgleichsklassen
Anschrift:	Ernst-Hermann-Meyer-Straße 60
	06124 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	25	25	25	25	25	25	25

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	104,6%	7,0%	17,6%	11,2%	12,1%	10,8%	13,9%	12,7%	10,1%	4,8%	0,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	12	2	10	1	13	2	13	2	10	1	12	1	12	1	14	1	11	1	0	0	107	12	8,9
2016/17	16	2	8	1	12	2	23	3	14	2	10	1	11	1	9	1	9	1	0	0	112	14	8,0
2017/18	7	1	21	2	11	1	16	2	25	3	15	2	14	1	9	1	4	1	0	0	122	14	8,7
2018/19	8	1	21	3	13	2	14	2	15	2	22	3	11	1	12	1	4	1	0	0	120	16	7,5
2019/20	7	1	28	3	16	2	17	2	14	2	18	2	23	2	9	1	7	1	0	0	139	16	8,7
2020/21	14	2	23	2	17	2	19	2	15	2	16	2	19	2	21	2	9	1	0	0	153	17	9,0
2021/22	11	1	28	3	18	2	19	2	17	2	22	2	20	2	16	2	8	1	0	0	160	17	9,4
2022/23	12	1	29	3	19	2	20	2	18	2	23	2	21	2	17	2	8	1	0	0	167	17	9,8
2023/24	12	1	31	3	20	2	21	2	19	2	24	2	22	2	18	2	8	1	0	0	175	17	10,3
2024/25	13	1	32	3	20	2	22	2	20	2	25	2	23	2	18	2	9	1	0	0	183	17	10,8
2025/26	13	1	34	3	21	2	23	2	21	2	27	2	24	2	19	2	9	1	0	0	191	17	11,3
2026/27	14	1	35	3	22	2	24	2	22	2	28	2	25	2	20	2	10	1	0	0	200	17	11,8

Name der Schule:	Förderschule "Janusz Korczak" - Förderschule mit Ausgleichsklassen
Anschrift:	Roßlauer Straße 13
	06132 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	24	24	24	24	24	24	24

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	104,6%	5,7%	9,2%	7,8%	11,0%	11,7%	16,7%	16,0%	14,3%	7,6%	0,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	7	1	16	2	11	1	24	2	11	1	14	2	23	2	8	1	13	2	0	0	127	14	9,1
2016/17	9	1	9	1	17	2	14	2	19	2	15	2	16	2	14	1	4	1	0	0	117	14	8,4
2017/18	9	1	7	0	14	2	18	2	17	2	20	2	15	2	16	2	6	1	0	0	122	14	8,7
2018/19	8	1	15	2	7	1	19	2	20	2	27	3	20	2	18	2	5	1	0	0	139	16	8,7
2019/20	10	1	10	1	15	2	10	1	16	2	21	2	25	3	18	2	10	1	0	0	135	15	9,0
2020/21	5	1	12	1	9	1	15	2	11	2	19	2	19	2	21	2	15	2	0	0	126	15	8,4
2021/22	8	1	12	1	10	1	14	2	15	2	22	2	21	2	19	2	10	1	0	0	132	14	9,4
2022/23	8	1	13	1	11	1	15	2	16	2	23	2	22	2	20	2	11	1	0	0	138	14	9,8
2023/24	8	1	13	1	11	1	16	2	17	2	24	2	23	2	21	2	11	1	0	0	144	14	10,3
2024/25	9	1	14	1	12	1	17	2	18	2	25	2	24	2	22	2	12	1	0	0	151	14	10,8
2025/26	9	1	15	2	12	1	17	2	18	2	26	2	25	2	23	2	12	1	0	0	158	15	10,5
2026/27	9	1	15	2	13	1	18	2	19	2	28	2	26	2	24	2	13	1	0	0	165	15	11,0

Förderschulen mit dem Schwerpunkt LB - Zusammenfassung

Schuljahr:	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Anzahl der UR:	49	49	49	49	49	49	49

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Kl.1	->Kl.2	->Kl.3	->Kl.4	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	104,6%	6,4%	13,4%	9,5%	11,6%	11,3%	15,2%	14,4%	12,2%	6,1%	0,0%

	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	19	3	26	3	24	3	37	4	21	2	26	3	35	3	22	2	24	3	0	0	234	26	9,0
2016/17	25	3	17	2	29	4	37	5	33	4	25	3	27	3	23	2	13	2	0	0	229	28	8,2
2017/18	16	2	28	2	25	3	34	4	42	5	35	4	29	3	25	3	10	2	0	0	244	28	8,7
2018/19	16	2	36	5	20	3	33	4	35	4	49	6	31	3	30	3	9	2	0	0	259	32	8,1
2019/20	17	2	38	4	31	4	27	3	30	4	39	4	48	5	27	3	17	2	0	0	274	31	8,8
2020/21	19	3	35	3	26	3	34	4	26	4	35	4	38	4	42	4	24	3	0	0	279	32	8,7
2021/22	19	2	40	4	28	3	34	4	33	4	44	4	41	4	35	4	18	2	0	0	292	31	9,4
2022/23	20	2	42	4	29	3	35	4	34	4	46	4	43	4	37	4	18	2	0	0	305	31	9,8
2023/24	20	2	44	4	31	3	37	4	36	4	48	4	45	4	38	4	19	2	0	0	319	31	10,3
2024/25	21	2	46	4	32	3	39	4	37	4	51	4	47	4	40	4	20	2	0	0	334	31	10,8
2025/26	22	2	48	5	34	3	41	4	39	4	53	4	50	4	42	4	21	2	0	0	349	32	10,9
2026/27	23	2	49	4	35	3	42	4	41	3	56	4	52	4	44	4	22	2	0	0	365	30	12,2

Name der Schule:	Förderschule für Geistigbehinderte "Astrid Lindgren"
Anschrift:	August-Lamprecht-Straße 15
	06132 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	17	17	17	17	17	17	25

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	Trend	->Unterstufe	->Mittelstufe	->Oberstufe	->Berufschulst.
	105,5%	45,2%	17,7%	9,9%	27,2%

	Unterstufe		Mittelstufe		Oberstufe		Berufsschulstufe		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	12	2	8	1	34	5	26	4	80	12	6,7
2016/17	24	2	0	0	30	5	32	4	86	11	7,8
2017/18	39	6	7	1	13	2	33	5	92	14	6,6
2018/19	40	7	13	2	8	1	31	4	92	14	6,6
2019/20	44	7	13	2	6	1	29	4	92	14	6,6
2020/21	43	7	24	3	14	2	16	2	97	14	6,9
2021/22	46	6	18	3	10	2	28	4	102	15	6,8
2022/23	49	6	19	3	11	2	29	4	108	15	7,2
2023/24	52	6	20	3	11	2	31	4	114	15	7,6
2024/25	54	7	21	3	12	2	33	4	120	16	7,5
2025/26	57	7	22	3	13	2	35	4	127	16	7,9
2026/27	61	7	24	3	13	2	37	5	134	17	7,9

Name der Schule:	Förderschule für Geistigbehinderte Schule des Lebens "Helen Keller"
Anschrift:	Ernst-Barlach-Ring 37
	06124 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	35	35	35	35	35	35	35

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	Trend	->Unterstufe	->Mittelstufe	->Oberstufe	->Berufschulst.
	105,5%	34,9%	15,2%	25,5%	24,5%

	Unterstufe		Mittelstufe		Oberstufe		Berufsschulstufe		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	33	5	15	2	37	6	29	4	114	17	6,7
2016/17	49	7	20	3	36	5	32	4	137	19	7,2
2017/18	53	8	30	4	31	4	40	6	154	22	7,0
2018/19	68	11	22	3	41	6	55	7	186	27	6,9
2019/20	67	10	23	3	52	8	48	7	190	28	6,8
2020/21	67	11	44	6	55	7	38	5	204	29	7,0
2021/22	75	9	33	4	55	7	53	6	215	26	8,3
2022/23	79	9	34	4	58	7	56	7	227	27	8,4
2023/24	84	10	36	5	61	7	59	7	240	29	8,3
2024/25	88	10	38	5	64	8	62	7	253	30	8,4
2025/26	93	11	41	5	68	8	65	8	267	32	8,4
2026/27	98	11	43	5	72	8	69	8	282	32	8,8

Name der Schule:	Förderschule für Geistigbehinderte "Schule am Lebensbaum"
Anschrift:	Hildesheimer Straße 28a
	06128 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	26	26	26	26	26	26	26

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Unterstufe	->Mittelstufe	->Oberstufe	->Berufschulst.
	105,5%	37,9%	18,7%	20,0%	23,4%

	Unterstufe		Mittelstufe		Oberstufe		Berufsschulstufe		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	31	5	14	2	22	3	15	2	82	12	6,8
2016/17	35	5	12	1	23	4	24	3	94	13	7,2
2017/18	47	6	16	2	21	3	29	4	113	15	7,5
2018/19	48	7	14	2	25	4	34	5	121	18	6,7
2019/20	46	6	25	3	21	3	26	4	118	16	7,4
2020/21	42	6	28	3	26	4	24	3	120	16	7,5
2021/22	48	6	24	3	25	3	30	4	127	16	7,9
2022/23	51	6	25	3	27	3	31	4	134	16	8,4
2023/24	53	6	26	3	28	4	33	4	141	17	8,3
2024/25	56	7	28	4	30	4	35	4	149	19	7,8
2025/26	60	7	29	4	32	4	37	5	157	20	7,9
2026/27	63	7	31	4	33	4	39	5	166	20	8,3

Förderschulen mit dem Schwerpunkt GB - Zusammenfassung

Schuljahr:	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27
Anzahl der UR:	78	78	78	78	78	78	78

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	Trend	->Unterstufe	->Mittelstufe	->Oberstufe	->Berufschulst.
	105,5%	38,2%	16,8%	20,3%	24,8%

	Unterstufe		Mittelstufe		Oberstufe		Berufsschulstufe		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	76	12	37	5	93	14	70	10	276	41	6,7
2016/17	108	14	32	4	89	14	88	11	317	43	7,4
2017/18	139	20	53	7	65	9	102	15	359	51	7,0
2018/19	156	25	49	7	74	11	120	16	399	59	6,8
2019/20	157	23	61	8	79	12	103	15	400	58	6,9
2020/21	152	24	96	12	95	13	78	10	421	59	7,1
2021/22	169	21	74	10	90	12	110	14	444	57	7,8
2022/23	179	21	79	10	95	12	116	15	469	58	8,1
2023/24	189	22	83	11	101	13	123	15	495	61	8,1
2024/25	199	24	88	12	106	14	130	15	522	65	8,0
2025/26	210	25	92	12	112	14	137	17	551	68	8,1
2026/27	222	25	98	11	118	14	144	17	582	67	8,7

Name der Schule:	Sprachheilschule Halle - Förderschule für Sprachentwicklung
Anschrift:	Zeitzer Straße 10
	06132 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	20	20	20	20	20	20	20

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	Trend	->Unterstufe	->Mittelstufe	->Oberstufe	->Berufschulst.
	119,7%	34,9%	36,3%	15,8%	13,0%

	Unterstufe		Mittelstufe		Oberstufe		Berufsschulstufe		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	20	2	51	4	9	1	19	2	99	9	11,0
2016/17	13	1	46	4	38	3	23	2	120	10	12,0
2017/18	20	2	25	4	21	2	35	3	101	11	9,2
2018/19	37	3	46	4	25	2	18	2	126	11	11,5
2019/20	62	6	55	4	24	2	22	2	163	14	11,6
2020/21	64	6	66	6	22	2	19	2	171	16	10,7
2021/22	72	6	74	6	32	3	27	2	205	17	12,0
2022/23	86	7	89	7	39	3	32	3	245	20	12,2
2023/24	86	7	89	7	39	3	32	3	245	20	12,2
2024/25	86	7	89	7	39	3	32	3	245	20	12,2
2025/26	86	7	89	7	39	3	32	3	245	20	12,2
2026/27	102	8	106	9	46	4	38	3	293	24	12,2

Hochrechnungen der Schüler- und Klassenzahlen für die Schulen des Zweiten Bildungswegs der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Kolleg/Abendgymnasium Halle
Anschrift:	Nietlebener Straße 4
	06126 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	13	13	13	13	13	13	13

Referenzmaßstab:	3			
Übergangsquote	Trend	->EP	->QP1	->QP2
	94,3%	43,0%	33,7%	23,3%

	Einführungs-phase		Qualifizierungs-phase 1. Jahr		Qualifizierungs-phase 2. Jahr		Gesamt		Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	
2015/16	86	4	67	4	48	3	201	11	18,3
2016/17	72	4	58	3	43	3	173	10	17,3
2017/18	80	4	42	3	32	3	154	10	15,4
2018/19	83	4	49	3	29	4	161	11	14,6
2019/20	54	3	51	4	42	3	147	10	14,7
2020/21	52	3	46	3	30	4	128	10	12,8
2021/22	55	3	43	2	30	1	128	8	16,0
2022/23	55	3	43	2	30	1	128	8	16,0
2023/24	55	3	43	2	30	2	128	8	16,0
2024/25	55	3	43	2	30	2	128	8	16,0
2025/26	55	3	43	2	30	2	128	8	16,0
2026/27	55	3	43	2	30	2	128	8	16,0

Erreichen der Mindestjahrgangsstärke?		
EP	QP1	QP2
Ja	Ja	Nein
Ja	Ja	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Ja	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein
Ja	Nein	Nein

Schüler- und Klassenzahlen für die kommunalen Schulen mit inhaltlichem Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Georg-Cantor-Gymnasium
Anschrift:	Torstraße 14
	06110 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	30	30	30	30	30	30	30

Referenzmaßstab:	3						
Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	100,5%	99,5%	98,6%	92,7%	95,0%	106,1%	95,7%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2020/21	69	3	72	3	71	3	69	3	65	3	69	3	70	3	55	3	540	24	1978	22,5
2021/22	70	3	69	3	72	3	70	3	64	3	62	3	73	3	67	3	547	25	1950	22,0
2022/23	70	3	70	3	69	3	71	3	65	3	61	3	66	3	70	3	541	25	1963	22,0
2023/24	70	3	70	3	70	3	68	3	66	3	62	3	64	3	63	3	533	24	1912	22,0
2024/25	70	3	70	3	70	3	69	3	63	3	62	3	65	3	62	3	532	24	1961	22,0
2025/26	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	60	3	66	3	63	3	532	24	2106	22,0
2026/27	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	63	3	531	24	2147	22,0
2027/28	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	61	3	529	24	2190	22,0
2028/29	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2275	22,0
2029/30	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2143	22,0
2030/31	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2052	22,0
2031/32	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2171	22,0
2032/33	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2147	22,0
2033/34	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2190	22,0
2034/35	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2275	22,0
2035/36	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2143	22,0
2036/37	70	3	70	3	70	3	69	3	64	3	61	3	64	3	62	3	530	24	2052	22,0

Name der Schule:	Sportschulen Halle
Anschrift:	Amselweg 49
	06110 Halle (Saale)

Schuljahr:	**2020/21**	**2021/22**	**2022/23**	**2023/24**	**2024/25**	**2025/26**	**2026/27**
Anzahl der UR:	37	37	37	37	37	37	37

Referenzmaßstab:	3						
Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	104,7%	122,8%	101,6%	108,0%	98,9%	70,2%	69,1%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2020/21	56	3	67	3	62	3	67	3	86	3	63	3	50	2	44	2	495	22	1978	22,5
2021/22	56	3	59	3	82	4	63	3	72	3	85	4	44	2	35	2	496	23	1950	21,7
2022/23	56	3	59	3	72	3	84	4	68	3	72	3	60	3	31	2	500	23	1963	21,6
2023/24	56	3	59	3	72	3	73	3	90	4	67	3	50	3	41	2	509	24	1912	21,6
2024/25	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	89	4	47	2	35	2	510	24	1961	21,7
2025/26	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	63	3	33	2	512	24	2106	21,6
2026/27	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	43	2	515	24	2147	21,6
2027/28	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2190	21,6
2028/29	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2275	21,6
2029/30	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2143	21,6
2030/31	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2052	21,6
2031/32	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2171	21,6
2032/33	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2147	21,6
2033/34	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2190	21,6
2034/35	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2275	21,6
2035/36	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2143	21,6
2036/37	56	3	59	3	72	3	73	3	79	4	78	4	55	3	38	2	510	24	2052	21,6

Schüler- und Klassenzahlen für die Schulen in freier bzw. Landesträgerschaft in der Stadt Halle (Saale)

Name der Schule:	Erste Kreativitätsschule
Anschrift:	Max-Liebermann-Straße 4 06124 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,8%	99,1%	2,6%	95,1%	101,8%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 11,7 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	38	2	40	2	2		37	2	36	2	153	8	2160	19,1
2018/19	38	2	37	2	3		39	2	39	2	156	8	2083	19,5
2019/20	38	2	38	2	2		37	2	39	2	154	8	2093	19,3
2020/21	38	2	38	2	1		40	2	37	2	154	8	2190	19,3

Name der Schule:	Evangelische Grundschule Halle
Anschrift:	Grasnelkenweg 16 06120 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,7%	97,8%	8,0%	89,4%	107,7%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 9,7 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	38	2	26	2	5		15	1	18	1	102	6	2160	17,0
2018/19	27	2	32	2	3		32	2	17	1	111	7	2083	15,9
2019/20	37	2	28	2	6		31	2	32	2	134	8	2093	16,8
2020/21	42	2	39	2	6		26	2	34	2	147	8	2190	18,4

Name der Schule:	Freie Grundschule Friedemann Bach
Anschrift:	Jägerplatz 24 06108 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	2				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,0%	117,6%			

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 0,0 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18														
2018/19														
2019/20	17	1	3	1							20	2	2093	10,0
2020/21	26	1	20	1	2						48	2	2190	24,0

Name der Schule:	Freie Schule Riesenklein
Anschrift:	Hoher Weg 4 06120 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,4%	99,2%	15,1%	82,8%	102,2%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 9,7 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	21	1	24	2	5		27	2	27	2	104	7	2160	14,9
2018/19	25	2	22	2	9		22	1	27	2	105	7	2083	15,0
2019/20	31	2	24	2	5		31	1	22	1	113	6	2093	18,8
2020/21	32	2	30	1	8	1	21	1	33	1	124	6	2190	20,7

Name der Schule:	Freie Waldorfschule
Anschrift:	Gutsstraße 4 06132 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,5%	107,5%	0,0%	108,0%	102,0%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 5,5 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	25	1	23	1			24	1	37	2	109	5	2160	21,8
2018/19	19	1	30	1			25	1	23	1	97	4	2083	24,3
2019/20	40	2	19	1			33	2	26	1	118	6	2093	19,7
2020/21	37	2	41	2			20	1	35	2	133	7	2190	19,0

Name der Schule:	Reformschule "Maria Montessori"
Anschrift:	Franckeplatz 1, Haus 19 06110 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	1,9%	103,3%	4,9%	94,1%	103,3%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 5,9 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	40	2	40	2	3		41	2	48	3	172	9	2160	19,1
2018/19	40	2	43	2	3		41	2	42	2	169	8	2083	21,1
2019/20	40	2	40	3	7		41	2	42	2	170	9	2093	18,9
2020/21	39	2	41	3	2		46	2	43	2	171	9	2190	19,0

Name der Schule:	St. Franziskus-Grundschule
Anschrift:	Murmansker Straße 13 06130 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	2,3%	98,6%	1,4%	99,3%	100,8%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 4,7 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	48	2	48	2	0	0	45	2	46	2	187	8	2160	23,4
2018/19	48	2	48	2	0	0	49	2	46	2	191	8	2083	23,9
2019/20	48	2	46	2	3	0	45	2	48	2	190	8	2093	23,8
2020/21	49	2	48	2	1		50	2	46	2	194	8	2190	24,3

Grundschulen in freier Trägerschaft - Zusammenfassung

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->SEP1	->SEP2	->SEP3	->Kl.3	->Kl.4
	11,2%	101,3%	4,8%	94,3%	102,6%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 6,7 %.

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Ein-Sch.	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	210	10	201	11	15	0	189	10	212	12	827	43	2160	19,2
2018/19	197	11	212	11	18	0	208	10	194	10	829	42	2083	19,7
2019/20	251	13	198	13	23	0	218	11	209	10	899	47	2093	19,1
2020/21	263	13	257	13	20	1	203	10	228	11	971	48	2190	20,2

Name der Schule:	St. Mauritius-Sekundarschule
Anschrift:	Jamboler Straße 1
	06130 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3				
Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10
	100,2%	107,4%	105,2%	104,0%	96,4%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 14,6 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	36	2	35	2	39	2	43	2	46	2	44	2	243	12	1714	20,3
2018/19	44	2	37	2	38	2	45	2	47	2	47	2	258	12	1814	21,5
2019/20	46	2	45	2	42	2	39	2	45	2	43	2	260	12	1883	21,7
2020/21	44	2	44	2	45	2	41	2	40	2	43	2	257	12	1978	21,4

Name der Schule:	Freie Schule Bildungsmanufaktur
Anschrift:	Hoher Weg 4
	06120 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	99,0%	90,7%	101,1%	93,3%	125,6%	58,1%	100,0%	

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 7,6 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	19	1	22	1	19	1	15	1	16	1	9	1							100	6	1714	16,7
2018/19	24	1	19	1	21	1	19	1	15	1	24	1							122	6	1814	20,3
2019/20	19	1	22	1	18	1	24	1	16	1	19	1	14	1					132	7	1883	18,9
2020/21	23	1	20	1	18	1	16	1	23	1	16	1	11	1	14	1			141	8	1978	17,6

Name der Schule:	Saaleschule für (H)alle
Anschrift:	Hans-Dittmar-Straße 9
	06118 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	100,0%	98,6%	100,5%	99,0%	99,5%	47,9%	96,3%	93,3%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 21,4 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	69	3	70	3	65	3	66	3	66	3	64	3	35	2	37	2	17	1	489	23	1714	21,3
2018/19	70	3	69	3	68	3	67	3	64	3	68	3	30	2	30	2	32	1	498	23	1814	21,7
2019/20	69	3	70	3	69	3	67	3	69	3	62	3	33	2	31	2	30	2	500	24	1883	20,8
2020/21	69	3	69	3	69	3	69	3	65	3	68	3	30	2	33	1	29	1	501	22	1978	22,8

Name der Schule:	Freie Waldorfschule Halle
Anschrift:	Gutsstraße 4
	06132 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12	->Kl.13
	97,3%	96,6%	94,5%	97,2%	100,0%	84,2%	94,7%	22,9%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 12,3 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	23	1	21	1	18	1	26	1	20	1	27	1	14	1	15	1	5	1	169	9	1714	18,8
2018/19	49	2	24	1	21	1	15	1	26	1	20	1	23	1	13	1	6	1	197	10	1814	19,7
2019/20	47	2	46	2	20	1	20	1	13	1	26	1	15	1	21	1	0	0	208	10	1883	20,8
2020/21	45	2	44	2	49	2	21	1	21	1	13	1	24	1	15	1	6	1	238	12	1978	19,8

Name der Schule:	Elisabeth-Gymnasium
Anschrift:	Murmansker Straße 14
	06130 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3						
Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	99,9%	98,5%	101,3%	99,7%	103,8%	99,2%	86,8%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 14,4 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	113	4	111	4	141	5	112	4	115	4	111	4	117	5	104	5	924	35	1714	26,4
2018/19	113	4	111	4	108	4	141	5	115	4	120	5	114	5	103	5	925	36	1814	25,7
2019/20	134	5	112	4	106	4	108	4	141	5	120	5	117	5	104	5	942	37	1883	25,5
2020/21	111	4	137	5	115	4	110	4	104	4	145	7	117	5	95	5	934	38	1978	24,6

Name der Schule:	Latina August-Hermann Francke
Anschrift:	Franckeplatz 1, Haus 42
	06110 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	101,0%	97,8%	97,8%	96,8%	97,4%	99,2%	93,4%

Achtung: Der Anteil an Schülern außerhalb von Halle (Saale) beträgt 21,8 %.

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2017/18	85	4	92	4	99	4	97	4	83	4	93	4	96	4	77	4	722	32	1714	22,6
2018/19	100	4	85	4	90	4	96	4	96	4	87	4	94	4	88	4	736	32	1814	23,0
2019/20	90	4	102	4	82	4	90	4	91	4	87	4	86	4	91	4	719	32	1883	22,5
2020/21	90	4	91	4	101	4	79	4	87	4	88	4	85	4	79	4	700	32	1978	21,9

Campus Neustadt
Phase Null
Abschlussbericht Kurzfassung
November 2021

hallesaale HÄNDELSTADT

GRUND- UND GEMEINSCHAFTSSCHULE KASTANIENALLEE HALLE

CWG Christian-Wolff-Gymnasium Halle (Saale)

buero**schneidermeyer**
Daniel Schönle | AS
Helga Boldt

Campus Neustadt | Phase NULL
Halle-Neustadt | 2020/21

Auftraggeber

Stadt Halle (Saale)

Projektleitung:
Dr. Steffen Fliegner
Geschäftsbereich II - Stadtentwicklung und Umwelt

Bearbeitung

buero**schneidermeyer**
Ute Margarete Meyer Prof. Dipl.-Ing. BDA MSAAD
Jochem Schneider Dipl.-Ing. SRL DASL
Neusser Straße 314a
50733 Köln
+49 (0)221 922 91 69-0
www.bueroschneidermeyer.de

und

Daniel Schönle | Architektur und Stadtplanung
Werfmershalde 20
70190 Stuttgart
+49 (0)711 28048344
buero@hp4.org
www.hp4.org

Mitarbeit:
Sarah Ann Sutter M.A.
Jan-Timo Ort M.Sc.

in Zusammenarbeit mit

Helga Boldt
Pädagogin
Beratung für Bildung und Kultur
Rodeland 6
33739 Bielefeld
+49 (0)521 7846732

©
bueroschneidermeyer
Daniel Schönle | AS
Helga Boldt
November 2021

Geschlechtsspezifische Formulierung: Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir teilweise auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Selbstverständlich beziehen sich alle gewählten personenbezogenen Bezeichnungen auf alle Geschlechter.

Inhalt

EINFÜHRUNG UND KONZEPT
Zielsetzung und Prozess 2
Konzept Campus Neustadt 3
Übersicht der beteiligten Akteure 4

DIE SCHULEN 5
Grundschule Kastanienallee 6
Gemeinschaftsschule Kastanienallee 7
Christian-Wolff-Gymnasium 8

CAMPUSHAUS
Konzept 10
Nutzungscluster 11
Kooperationen und Aktivitäten 12
Räumliche Organisationsmodelle Campusmodule 1+2 13
Organisation und Betreiberstruktur 14

STANDORTENTWICKLUNG
Vorzugsvariante 2A.2 (ohne Tiefgarage) 15

ANLAGEN
Legende / Abkürzungsverzeichnis 16

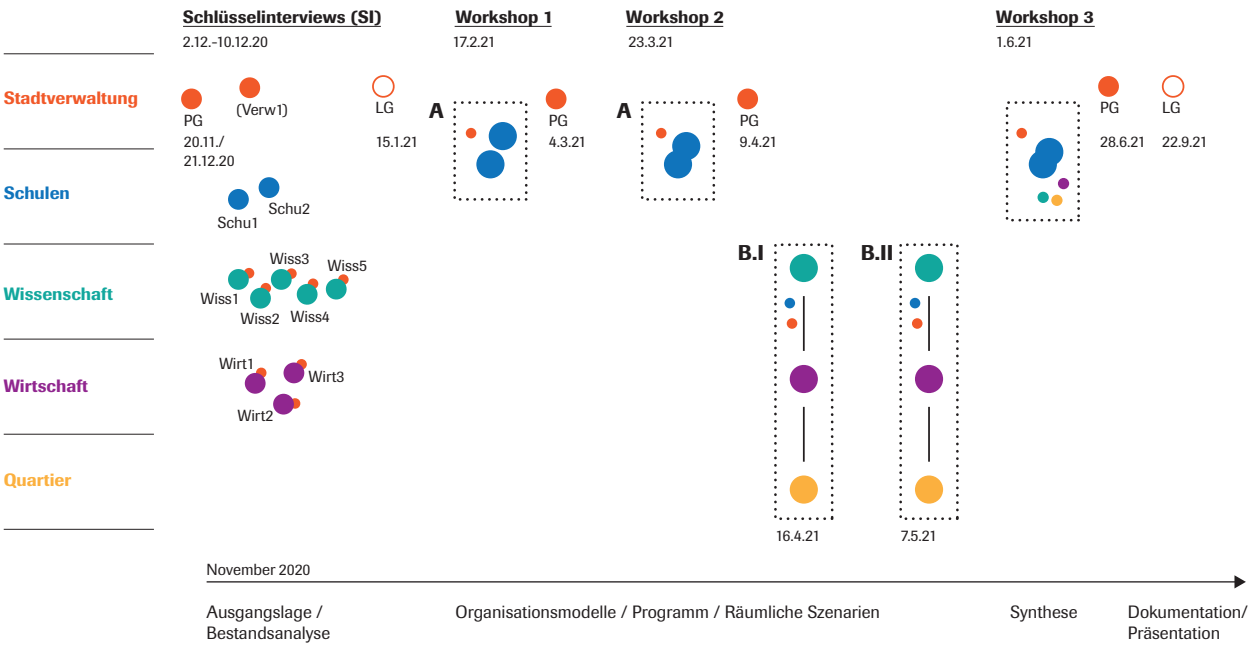
buero**schneidermeyer**
Daniel Schönle | AS
Helga Boldt

Zielsetzung und Prozess

An dem Bildungsstandort in der Südlichen Neustadt liegen drei Schulen nebeneinander in zwei Gebäuden: die Grundschule Kastanienallee, die Gemeinschaftsschule Kastanienallee und das Christian-Wolff-Gymnasium.
Ziel der Stadt Halle (Saale) ist es, den Bildungsstandort in der Südlichen Neustadt auf Grundlage der pädagogischen Zielsetzungen der beteiligten Schulen und Institutionen auszubauen und mit der Errichtung eines Campushauses ein Pilotprojekt mit Modellcharakter für einen nachhaltigen Strukturwandel zu gestalten. Diese Zielsetzung bildete die Basis für den Prozess »Campus Neustadt – Phase Null«.
Auftrag war es, die konzeptionellen Grundlagen dafür zu schaffen, den größten kommunalen Schulstandort der Stadt Halle strukturell und baulich zu qualifizieren und durch den Bau eines Campushauses so zu ergänzen, dass perspektivisch ein Mehrwert für die gesamtstädtische Entwicklung entstehen kann. Hierbei war zu berücksichtigen, dass in den letzten Jahren die Raumbedarfe der drei benachbarten Schulen erheblich gewachsen und durch den Schulträger im Rahmen seiner kommunalen Pflichtaufgaben abzudecken sind.

Des Weiteren sollen Nutzungsbedarfe aus dem Quartier und der Stadt, auch unter dem Aspekt des Strukturwandels, berücksichtigt werden. Durch Erweiterung/Umbau der bestehenden Schulgebäude und durch den Neubau eines gemeinsam von Schulen, Quartier und weiteren Akteuren zu nutzenden Campushauses sollen diese Bedarfe langfristig und nachhaltig abgesichert werden.

Die umfassende planerische Zielsetzung erforderte es, den partizipativen Prozess nicht nur auf die drei Schulen und ihr direktes Umfeld zu fokussieren, sondern aus stadtweiter Perspektive die zentralen Akteure aus Wirtschaft, Arbeitsmarktpolitik und Wissenschaft mit ihren spezifischen Möglichkeiten und Anforderungen in den Blick zu nehmen. Der Phase Null-Prozess mit den Schulen (Schlüsselinterviews und drei Workshops) wurde deshalb ergänzt um eine intensive Beratungsphase, bestehend aus acht Schlüsselinterviews und zwei Workshops, an denen die wesentlichen Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft mit hohem Engagement beteiligt waren.



Überblick über den moderierten Planungsprozess. Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen fanden die Interviews und Workshops als Videokonferenz statt.

Konzept Campus Neustadt

Ziel des »Campus Neustadt« ist es, das schulische Bildungsangebot zu qualifizieren und gezielt um stadtteilbezogene Bildungs-, Beratungs- und Aktivitätsangebote an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur, Gesellschaft und Bildung zu ergänzen und mit diesen dauerhaft zu verschränken. Hierzu sollen Grundschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium an der Kastanienallee grundlegend saniert, zukunftsorientiert erweitert und an die veränderten pädagogischen Anforderungen angepasst werden. Parallel sollen die soziokulturellen sowie bildungs- und arbeitsmarktbezogenen Bedarfe des Quartiers räumlich aufgenommen und so in das Vorhaben integriert werden, dass ein Mehrwert für die gesamte Stadt entstehen kann.
In einem »Campushaus« sollen alle gemeinschaftlich genutzten Flächen, z.B. die Veranstaltungs- und Essbereiche, Mediothek und Werkstätten, gebündelt werden. Sie sollen von den drei Schulen, aber auch von außerschulischen Bildungspartnern genutzt werden können. Wissenschaft und Wirtschaft sowie Akteure aus dem Stadtteil sollen hier Flächen bespielen und gemeinsam mit den Schulen Schnittstellen zwischen formellen und informellen Bildungsprozessen schaffen.

Die Idee für den Campus Neustadt umfasst daher zwei aufeinander bezogene Bausteine.

1. Quantitativer und qualitativer Ausbau des größten kommunalen Schulstandortes der Stadt Halle: Grundschule Kastanienallee, Gemeinschaftsschule Kastanienallee und Christian-Wolff-Gymnasium erweitern ihr Angebot mit dem Ziel, alle Begabungspotenziale zu erkennen und alle notwendigen Unterstützungsmaßnahmen zielgerichtet einzusetzen.
2. Quartiersbezogener Ausbau der außerschulischen Bildungsangebote: Mit dem »Campushaus« wird in den Bildungsstandort ein innovativer Baustein integriert, der einen entwicklungsoffenen Austausch zwischen schulischen und außerschulischen Bereichen anregt.

Schwarzplan Halle Neustadt
Der Campus Neustadt als Kompetenzknoten in einem Bildungsnetzwerk mit zahlreichen Bildungspartnern

Übersicht der beteiligten Akteure

SCHULEN DES CAMPUS
- Grundschule Kastanienallee
- Gemeinschaftsschule Kastanienallee
- Christian-Wolff-Gymnasium

SCHULEN DES ERWEITERTEN CAMPUS
- Berufsbildende Schulen »Gutjahr«

QUARTIER
- Kulturwerkstatt »Grüne Villa« e.V./Aktionstheater Halle e.V.
- Bürgerstiftung Halle
- Quartiermanagement Neustadt
- Passage 13 (Kulturbühne Neustadt e.V.)
- Salam Sachsen-Anhalt, Projekt »Nachbarschaftsleben« Halle

VERWALTUNG
- Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
- Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt
- Geschäftsbereich Kultur und Sport
- Geschäftsbereich Bildung und Soziales
- Team Sozialplanung
- Fachbereich Planen
- Fachbereich Bildung
- Fachbereich Immobilien
- Fachbereich Kultur
- Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft & Digitalisierung
- Dienstleistungszentrum Integration und Demokratie
- Dienstleistungszentrum Bürgerbeteiligung
- Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH

WIRTSCHAFT
- Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau
- Handwerkskammer
- Agentur für Arbeit Halle
- Berufliches Bildungswerk Halle-Saalkreis
- Jugendberufsagentur Haus der Jugend Halle
- Jobcenter Halle (Saale)
- GP Günter Papenburg AG
- msu solutions, IT-Lösungen & Services
- GISA gmbH
- Dell, Standort Halle
- Gollmann Kommissioniersysteme GmbH
- GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
- Bauverein Halle & Leuna eG
- Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft e.G.
- Stadtwerke Halle GmbH

WISSENSCHAFT
- Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie (IZI)
- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)
- Leibniz-Institut für Pflanzenbiochemie (IPB)
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Rektorat und Prorektorat Forschung
- ZIK SiLi-nano
- MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH
- Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS
- Zentrum für Sozialforschung Halle ZSH; Kompetenzzentrum für Soziale Innovation
- science2public e.V.
- Heinz-Bethge-Stiftung
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Pädagogik
- Schülerforschungszentrum (SFZ) Halle
- SalineTechnikum
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Didaktik Geographie
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Didaktik Biologie
- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Didaktik Physik
- Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Didaktik Bildende Kunst
- Gründerservice der MLU
- Univations GmbH
- TGZ Technologie- und Gründerzentrum & Biozentrum Halle GmbH
- Designhaus der Burg Giebichenstein Kunsthoschschule Halle
- Biozentrum und BioSolutions Halle GmbH

Die Schulen

GEMEINSAME SCHULENTWICKLUNG

Die Schulen sehen in den Erweiterungsmaßnahmen der jeweiligen Schulgebäude und der Ergänzung um ein Campushaus eine große Chance, die eigenen pädagogischen Strukturen mit Blick auf die Schüler*innen und deren Familien zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Darüber hinaus besteht eine große Bereitschaft, verlässliche Bildungspartner aus den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Soziales in die Entwicklung einzubeziehen, um so einen Mehrwert für das Quartier und die Gesamtstadt entstehen zu lassen und auf unterschiedlichen Ebenen Synergien zu schaffen.

CAMPUSHAUS

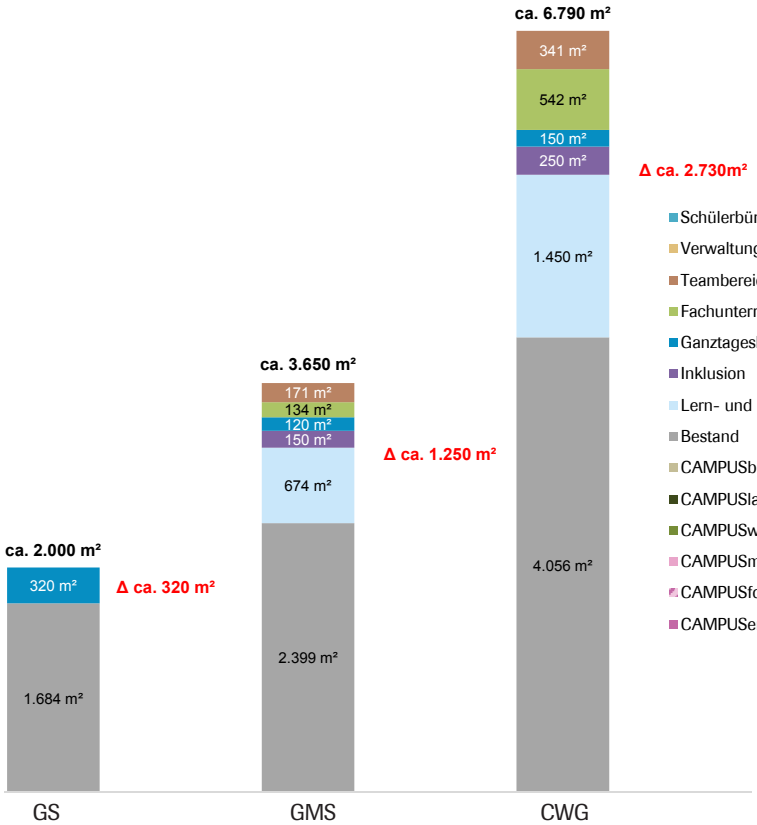
Das Campushaus wird zu einem täglichen Begegnungsort für die Schulgemeinschaften aller drei Schulen, für Kinder, Eltern und Pädagogen gleichermaßen und übernimmt eine milieuverbindende Brückenfunktion.

VERKNÜPFUNG VON UNTERRICHTSPRAXIS, PÄDAGOGISCHER FORSCHUNG UND LEHRERAUSBILDUNG

Der Bildungscampus Neustadt bietet hervorragende Möglichkeiten, die Lehrerausbildung für unterschiedliche Lehrämter und die Ausbildung von Quereinsteigern praxisnah und wissenschaftsbasiert auszubauen.

FLÄCHENANNAHME SCHULEN

Die Neu- bzw. Anbau-Bedarfe für die Schulen (ohne Mensa) belaufen sich auf ca. 4.300 m² Programmfläche. Da mit der Erweiterung auch eine nach den pädagogischen Anforderungen zu gestaltende Umstrukturierung in den Bestandsbauten verbunden ist, muss hierfür mit einer Bruttogrundfläche (BGF, inkl. Verkehrs-, Neben- und Konstruktionsflächen) von ca. 8.600 m² gerechnet werden. Ein Teil dieser Flächen (ca. 1.460 m² Programmfläche/2.600 m² BGF) soll in Synergie mit stadtteilbezogenen Angeboten im Campushaus umgesetzt werden (siehe S. 10).



Flächenannahme | Bestand (grau) und neu

Die schulischen Flächenbedarfe wurden von der Stadtverwaltung festgelegt und im Rahmen der Phase Null teilweise angepasst.

Berechnungsgrundlagen Mensa: Essende ca.: GS 300, GMS 350, CWG 700; Dreischichtbetrieb 450; Speiseraum 1,5 m²/Essplatz, Küche 0,6 m²/Essplatz
Teamflächen: Vollzeitdeputate inkl. GT ca. (Schätzung): GS 24, GMS 47, CWG 105; 6 m²/Vollzeitdeputat

Grundschule Kastanienallee

Grundlagen + Räumliche Organisationsmodelle

Diverse Befunde aus Schlüsselinterviews und Workshops verweisen zum einen auf schlechte Startchancen, zum anderen auf unzureichende Bildungsbeteiligung bei einem großen Teil der Kinder der Grundschule Kastanienallee. Viele unterstützungsbedürftige Kinder und Familien werden durch die bestehenden Angebote offensichtlich nicht hinreichend erreicht. Sowohl die Effekte früher Förderung als auch die mit ganztägiger Bildung einhergehenden systematischen Lernanregungen gehen an zu vielen Kindern dieses Quartiers vorbei. Es wäre wenig sinnvoll, ein ambitioniertes Bildungs- und Stadtentwicklungsprojekt zu konzipieren, das den Bereich der frühen Bildung (und auch die strukturellen Defizite in diesem Bereich) ausblendet.

GEBUNDENE GANZTAGSSCHULE

In einem ersten Schritt wird empfohlen, die organisatorische und räumliche Trennung in Schule und Hort in Richtung einer gebundenen Ganztagsschule aufzulösen. Es bedarf einer größeren Verbindlichkeit in der Organisations- und Zeitstruktur der Grundschule, um alle Kinder dieses Quartiers zu erreichen.

KLASSENRAUMNAHE DIFFERENZIERUNGSRÄUME UND FÖRDERRÄUME FÜR INKLUSION

Die durch die erweiterten Flächenannahmen entstehenden räumlichen Gestaltungsspielräume sollen für die Schaffung klassenraumnaher Differenzierungsräume und kleinerer Beratungsräume genutzt werden.

RÄUMLICHE ORGANISATION

Es entsteht eine durchgängige Tandemstruktur, in der jeweils zwei Klassenräumen ein gemeinsamer Differenzierungsraum zugeordnet wird. Sie bildet die räumliche Grundlage für eine hohe Varianz der Unterrichtsmethoden und schnelle Wechsel der Arbeitsformen.
Ein großer Teil der Ganztagesaktivitäten findet in den Differenzierungsräumen statt.
Dieses Modell lässt sich sehr gut im Bestand umsetzen.
Die Tandems werden ergänzt durch dezentrale Teamräume.
Ein Teil der Fachräume (Technik/Werken und PC-Labor) verbleibt im Bestandsgebäude. Die Räume für Musik und Kunst wandern ins Campushaus, wo zukünftig auch gemeinsam mit den Schüler*innen von Gemeinschaftsschule und Gymnasium Mittag gegessen wird.

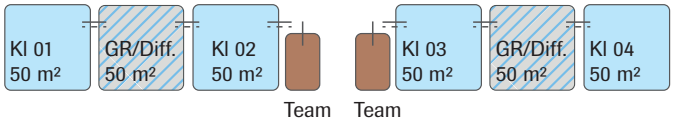
PRÜFUNG VORSCHUL-FÖRDERSTRUKTUR IN DER SCHULE

Es wird angeregt, an diesem Standort über die Einrichtung einer verbindlichen Vorschul-Förderstruktur für diejenigen Kinder nachzudenken, deren Schuleintritt mit sprachlichen oder verhaltensbezogenen Risiken belastet ist.

TREFFPUNKTE FÜR MÜTTER

Die Atmosphäre und das Angebot des Campushauses sollten unbedingt genutzt werden, um Mütter mit kultursensibler Ansprache und niedrigschwelliger Beratung zu erreichen.

2er-Tandem (insg. 8x)



je 150 m² PF

— Zugang
- - - Sichtbezug
= = Zugang/Sichtbezug

Räumliches Organisationsmodell

Gemeinschaftsschule Kastanienallee

Grundlagen + Räumliche Organisationsmodelle

Die Gemeinschaftsschule versteht sich als Schule im Stadtteil und Schule für den Stadtteil. Der zusätzliche Raumbedarf ist im Wesentlichen Folge der veränderten Vorgaben für die Klassenbildung.

NEUBAU FÜR DIE JAHRGÄNGE 5–7

Der erforderliche Ergänzungsbau soll die Jahrgänge 5 bis 7 aufnehmen und dort die Ausprägung einer Lernkultur unterstützen, die auf Selbstständigkeit, Individualisierung, Inklusion und Teamarbeit ausgerichtet ist. Hierfür soll eine neue Raumstruktur in Form von Clustern entstehen.

TANDEMS FÜR DIE JAHRGÄNGE 8–10

Die Jahrgänge 8 bis 10 verbleiben im Bestandsgebäude und nutzen zukünftig Tandemstrukturen, die vielfältige Differenzierungsmöglichkeiten bieten.

CAMPUSHAUS

Ein Teil der Fachunterrichtsräume wandert in das neue Campushaus und ermöglicht so Synergien mit den Räumen der anderen Schulen und den zusätzlichen Campus-Angeboten. Dort wird zukünftig auch gemeinsam mit den Schüler*innen von Grundschule und Gymnasium gegessen.

INKLUSION

Sowohl im Haupthaus als auch im Ergänzungsbau sind klassenraumnahe Differenzierungsräume für Diagnostik und temporäre Einzel- oder Gruppenförderung erforderlich.

WILLKOMMENS- UND VORBEREITUNGSKLASSEN JG. 5 BIS 7

Die vorhandene Willkommensklasse soll, angebunden an die Jahrgänge 5 bis 7, fortbestehen. Auch die Vorbereitungsklassen sind den unteren Klassenstufen im Neubau zugeordnet. Wilkommens- und Vorbereitungsklassen sind in die Cluster integriert.

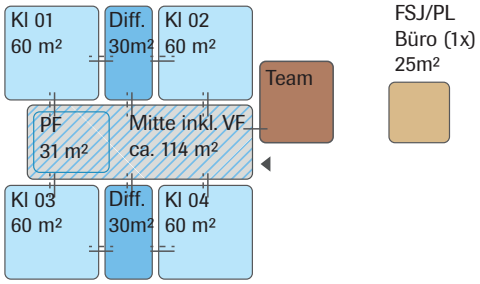
SCHULSTANDORT FÜR »PRODUKTIVES LERNEN«

Da dieses Lernformat nicht auf Integration in die allgemeine Schule, sondern auf Integration in Ausbildung abzielt, ist es sinnvoll, das »Produktive Lernen« als ein Tandem zukünftig im Campushaus unterzubringen.

UMSETZUNG

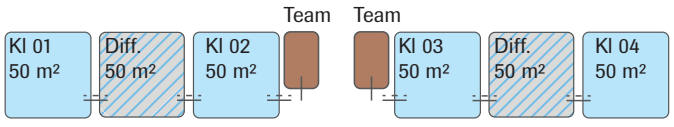
Die Veränderungen im Bestand haben den Charakter von Umwidmungen und können ohne größere Eingriffe in die kürzlich sanierte Baustruktur umgesetzt werden.

4er-Cluster Jg. 5-7 (insg. 3x)
Integrierte Ganztages- und Inklusionsflächen



Mögliches Organisationsmodell für die Jahrgänge 5-7 im Neubau

2er-Tandem / Klassenraum plus Jg. 8-10 (insg. 5x)



je 150 m² PF

Räumliches Organisationsmodell für die Jahrgänge 8-10

buero**schneidermeyer**
Daniel Schönle | AS
Helga Boldt

Christian-Wolff-Gymnasium

Grundlagen + Räumliche Organisationsmodelle

JAHRGANGSGLIEDERUNG

Die Jahrgänge 5 und 6 sollen zukünftig in einem Ergänzungsbau in Clusterstruktur untergebracht werden und dort einen großen Teil ihrer Unterrichtszeit verbringen. Die Oberstufe, insbesondere die in Kursform organisierten Jahrgänge 11 und 12 können in den im Bestand vorhandenen Raumstrukturen gut arbeiten, benötigen allerdings als Ergänzung ein offener gestaltetes »Selbstlernzentrum« für freie Arbeitsformate innerhalb und außerhalb des Unterrichts. Auch die mittleren Jahrgänge 7 und 8 bzw. 9 und 10 können gut im umstrukturierten und ergänzten Bestandsbau untergebracht werden, jeweils in einer auf ihre Bedürfnisse angepassten Tandem- bzw. Clusterstruktur.

NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK

Der in gutem Zustand befindliche naturwissenschaftliche Trakt soll im Bestandsgebäude bestehen bleiben (»Nawi bleibt«). Diese fachräumliche Struktur wird ergänzt durch offenere Arbeitsformate im Campushaus.

LEHRERAUSBILDUNG / DIDAKT. FORSCHUNG

Das CWG ist eine der aktivsten Schulen der Stadt in der Lehrerausbildung. Die neue unterrichtliche Raumstruktur schafft in Verbingung mit den ergänzenden Raumfunktionen im Campushaus (Biblio-/Mediothek, Mensa, Veranstaltungen) hervorragende Bedingungen für praxisnahe Lehrerausbildung und Unterrichtsforschung.

TECHNIK ALS SCHWERPUNKTFACH

Das Fach Technik bildet eine feste Säule im Programm der Schule und ist ein Alleinstellungsmerkmal. Das Campushaus kann in seiner Struktur dazu beitragen, die Stärke Technik und Technikdidaktik auszubauen und mit Universitäten und Betrieben zu vernetzen.

NATURWISSENSCHAFTLICHE REFERENZSCHULE

Die Schule ist wegen ihres technisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkts eine der Referenzschulen der Stadt Halle (Saale) für Bildung für nachhaltige Entwicklung. An dieser Stelle ergeben sich fachliche Brücken zu zahlreichen Akteuren im Weinberg-Campus.

BERUFLICHE ORIENTIERUNG

Der schulische Teil der Fachhochschulreife nach Jahrgang 11 bietet die Möglichkeit zum Erwerb eines höheren Bildungsabschlusses besonders für Schüler*innen mit Stärken im mathematischen, naturwissenschaftlichen, informationstechnischen, künstlerischen Bereich bei bildungssprachlichem Förderbedarf. Dieser Aspekt ist wichtig für die systematische Kooperation zwischen Gemeinschaftsschule und Gymnasium bei der Nutzung des Campushauses.

KUNST UND KULTUR

Der künstlerisch-expressive Bereich des Gymnasiums zieht, ebenso wie es für die Gemeinschaftsschule vorgesehen ist, in das Campushaus. Es wird durch diese »Alltagsnutzung« belebt und ist gleichzeitig, vermittelt über die schulischen Aktivitäten, der kulturelle Mittelpunkt des Quartiers.

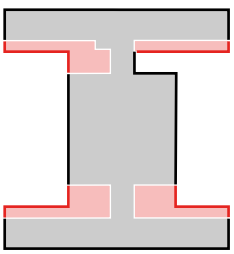
INKLUSION UND SPRACHFÖRDERUNG

Gewünscht werden zusätzliche akustisch geschützte Beratungsräume, z.B. für Tests und Beratungsgespräche, aber auch für Klausuren- und Prüfungen von Schüler*innen mit spezifischem Nachteilsausgleich.

FLÄCHENANNAHME UND UMSETZUNG

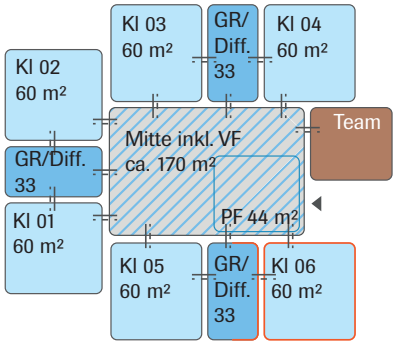
Der erhebliche zusätzliche Flächenbedarf soll mit drei unterschiedlichen – aber eng miteinander verküpften – Baumaßnahmen umgesetzt werden:

1. Um- und Anbau des Bestandsgebäudes
2. Ergänzungsbau
3. Campushaus



Konzeptskizze möglicher Anbau CWG — Anbau

6er Cluster Jg. 5+6 (insg. 2x)
Integrierte Ganztages- und Inklusionsflächen
mit Gruppen-/Differenzierungsräumen

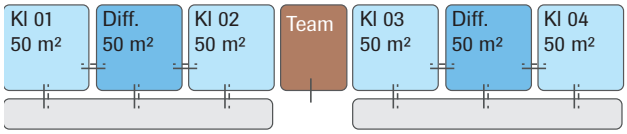


inkl. 1x Raum für
temporäre Mehrklassenbildung

504 m² Programmfläche
126 m² = Zuschlag Verkehrsfläche
630 m²

Räumliches Organisationsmodell für die Jahrgänge 5+6
für die Umsetzung im Neubau

2er Tandem / Klassenraum plus Jg. 7+8 (insg. 5x)
Integrierte Ganztages- und Inklusionsflächen



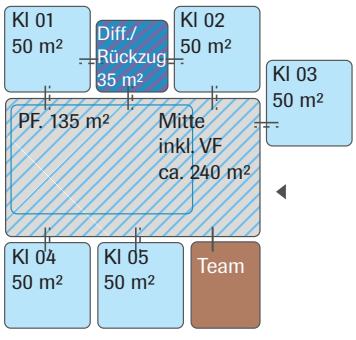
je 150 m² Programmfläche

+ 1 Raum für
temporäre Mehrklassenbildung

— Zugang
- - - Sichtbezug
—.— Zugang/Sichtbezug

Räumliches Organisationsmodell für die Jahrgänge 7+8

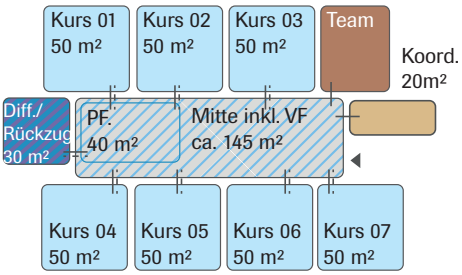
5er Cluster Jg. 9+10 (insg. 2x)
Integrierte Ganztages- und Inklusionsflächen



420 m² Programmfläche
105 m² = Zuschlag Verkehrsfläche
525 m²

Räumliches Organisationsmodell für die Jahrgänge 9+10

7er Kursstruktur Jg. 11+12 (insg. 2x)
Integrierte Ganztages- und Inklusionsflächen



420 m² Programmfläche
105 m² = Zuschlag Verkehrsfläche
525 m²

Räumliches Organisationsmodell für die Jahrgänge 11+12

Campushaus

Konzept

Mit dem Baustein des Campushauses wird ein Ort etabliert, der Bildung im umfassenden Sinne repräsentiert und die Schnittstelle zwischen schulischen und außerschulischen Angeboten gezielt und intelligent verschränkt. Durch die Überlagerung formeller und informeller Bildungsprozesse entsteht ein vielfältiger »Möglichkeitsraum«, der unterschiedliche Zielgruppen adressiert. Die Konzeption folgt der Leitidee: »Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile«. Die drei Schulen und die weiteren Bildungs- und Beratungseinrichtungen profitieren ebenso wie die Nachbarschaft von den Kommunikations-, Beratungs- und Weiterbildungsaktivitäten. Umgekehrt profitieren das Campushaus und die dort stattfindenden Aktivitäten von den wechselseitigen Nutzungssynergien und der sprichwörtlichen räumlichen Nähe zu den »Klienten«. Mit dem Campushaus entsteht ein Bildungs- und Qualifizierungs-»Hub« mit hoher Attraktivität für diverse Zielgruppen. Das Projekt verbessert die öffentliche Fürsorge zur Stärkung wirtschaftsbezogener Standortbedingungen passgenau – verbunden mit nachhaltigen Maßnahmen zur Stadt(teil)entwicklung.

Die räumliche Struktur bildet insgesamt sechs Nutzungscluster ab, die in zwei Modulen eng miteinander verknüpft werden:

Campusmodul 1
Ort für Veranstaltungen und Begegnung im Stadtteil:
CAMPUSernährung, CAMPUSmedien, CAMPUSforum

Campusmodul 2
Ort für praxisbezogene Bildung und Beratung:
CAMPUSwerkhalle, CAMPUSlab, CAMPUSberatung

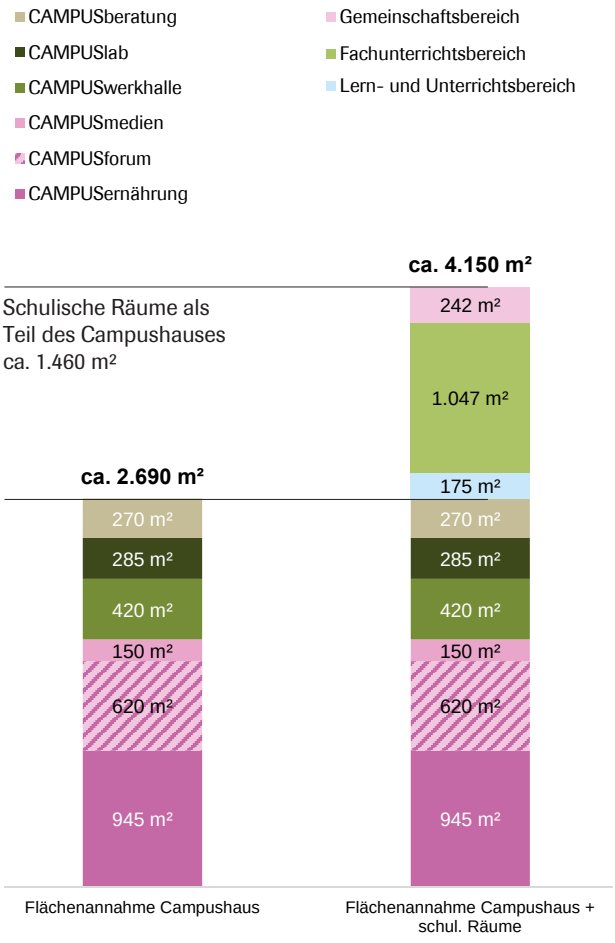
Daran angegliedert finden sich jeweils schulische Fachunterrichtsräume, um funktionale und inhaltliche Synergien zu schaffen.

FLÄCHENANNAHME

Das Raumprogramm setzt sich zusammen aus außerschulischen und stadtteilbezogenen Angeboten sowie schulischen Bedarfen wie (Fach-)Unterrichts- und Gemeinschaftsräumen.
Insgesamt beläuft sich die Programmfläche im Campushaus auf ca. 4.150 m², was in einem Neubau einer BGF (inkl. Verkehrs-, Neben- und Konstruktionsflächen) von ungefähr 7.500 m² entspricht. Darin enthalten sind ca. 1.460 m² Programmfläche (ca. 2.600 m² BGF) aus schulischen Bedarfen (siehe Flächenaufstellung S. 5).

FÖRDERUNG

Die Flächen für stadtteilbezogene Nutzungsangebote im Bereich des Campushauses sollen aus dem Strukturwandel-Förderfonds in Umsetzung des Kohleausstiegs gefördert werden.



Nutzungscluster

CM 1 | CAMPUSernährung
Im Campushaus entsteht mit dem Bereich CAMPUSernährung ein Bildungs- und Kommunikationsort für Ernährung, Gesundheit und Nachhaltigkeit im Stadtteil. Die Realisierung erfolgt in unterschiedlichen Raumformaten.
Mit CAMPUSküche und CAMPUScafé werden die elementaren und alltagsbezogenen Tätigkeiten des Kochens und Essens zu einer Brücke in ein gemeinsam gestaltetes Leben im Quartier.
Als weitere Maßnahme soll ein CAMPUScatering-Betrieb integriert werden, der eine gute vollwertige Essensversorgung der Schüler*innen sicherstellt.

CM 1 | CAMPUSmedien
Versteht sich als offener Lernort, der eine hochwertige und robuste Medieninfrastruktur und personelle Unterstützung für vielfältige Medienaktivitäten bereithält. Sowohl für die städtischen Investitionen in Unterrichts- und Fachräume als auch für die ergänzenden Funktionen im Campushaus ist von einer exzellenten digitalen Infrastruktur auszugehen. Nur so können wesentliche Schlüsselkompetenzen im Bereich der digitalen Bildung sicher vermittelt und zeitgemäße Strukturen im Bereich der Vermittlung, Darstellung und Gestaltung aufgebaut werden.

CM 1 | CAMPUSforum
Das Forum wird für Veranstaltungen genutzt – von außerschulischen Kooperationspartnern, der Stadt, dem Quartier und den Schulen gleichermaßen. Es ist der exponierteste öffentliche Veranstaltungsort im Stadtteil. Durch die räumliche Organisation sind unterschiedliche Flächenzuschnitte organisierbar – für kleine wie für große Veranstaltungen.
Es ist davon auszugehen, dass die schulische Nutzung weniger als die Hälfte der Gesamtnutzungsdauer umfassen wird.

Nutzungsbausteine im Campusmodul (CM) 1

CM 2 | CAMPUSwerkhalle
Die CAMPUSwerkhalle formuliert eine vielfältig nutzbare Mitte im Sinne eines »Makerspace« und ist als ein robuster »Umbauraum« konzipiert, in dem je nach Projekt unterschiedliche Aktivitäten an der Schnittstelle von analogem und digitalem Arbeiten stattfinden können. Sie ist ausgerichtet auf die selbstständige Nutzung durch Jugendliche und junge Erwachsene und grundsätzlich veränderungsoffen angelegt. Hier geht es primär um eigenverantwortliches Arbeiten, um eigene Projekte und eigene Initiativen – als Motivation und Chance, die eigene Lebensgestaltung in die Hand zu nehmen und so aus der »Versorgung« in Eigenverantwortung zu kommen.

CM 2 | CAMPUSlab
Das CAMPUSlab zur MINT-Förderung bietet Möglichkeiten für naturwissenschaftlich-technisch-kreatives Experimentieren in speziell ausgestatteten Schülerlaboren. Nutzer*innen aus der ganzen Stadt sollen an der Kastanienallee einen attraktiven Experimentier- und Forschungsort vorfinden, der die Chancen und Möglichkeiten aktueller Entwicklungen praxisbezogen aufzeigt und damit sowohl als Trittstein in die Industrie wie in die Wissenschaft fungiert.
Durch die Platzierung eines regional exponierten Lernorts für MINT-Bildung im Wohnquartier Neustadt Süd wird ein wichtiger Impuls gesetzt, der auch die Bezüge zum Weinberg-Campus in der Nachbarschaft stärkt.

CM 2 | CAMPUSberatung
Konzentriert berufsbezogene Beratung und Betreuung im Stadtteil Neustadt. Hier wird ein Ort etabliert, der von den zentralen Beratungsinstitutionen, diversen Bildungsträgern und ausbildungsengagierten Wirtschaftsunternehmen, gemeinsam genutzt wird. Dadurch wird ein professionelles und zugleich überaus breites Informations- und Beratungsangebot aufgebaut. Die Beratung ist explizit niedrigschwellig und individuell angelegt. So sollen bedarfsgerechte Unterstützungsangebote entwickelt werden, von denen Jugendliche, ihre Eltern und die Quartiersbewohner*innen insgesamt profitieren.

Nutzungsbausteine im Campusmodul 2

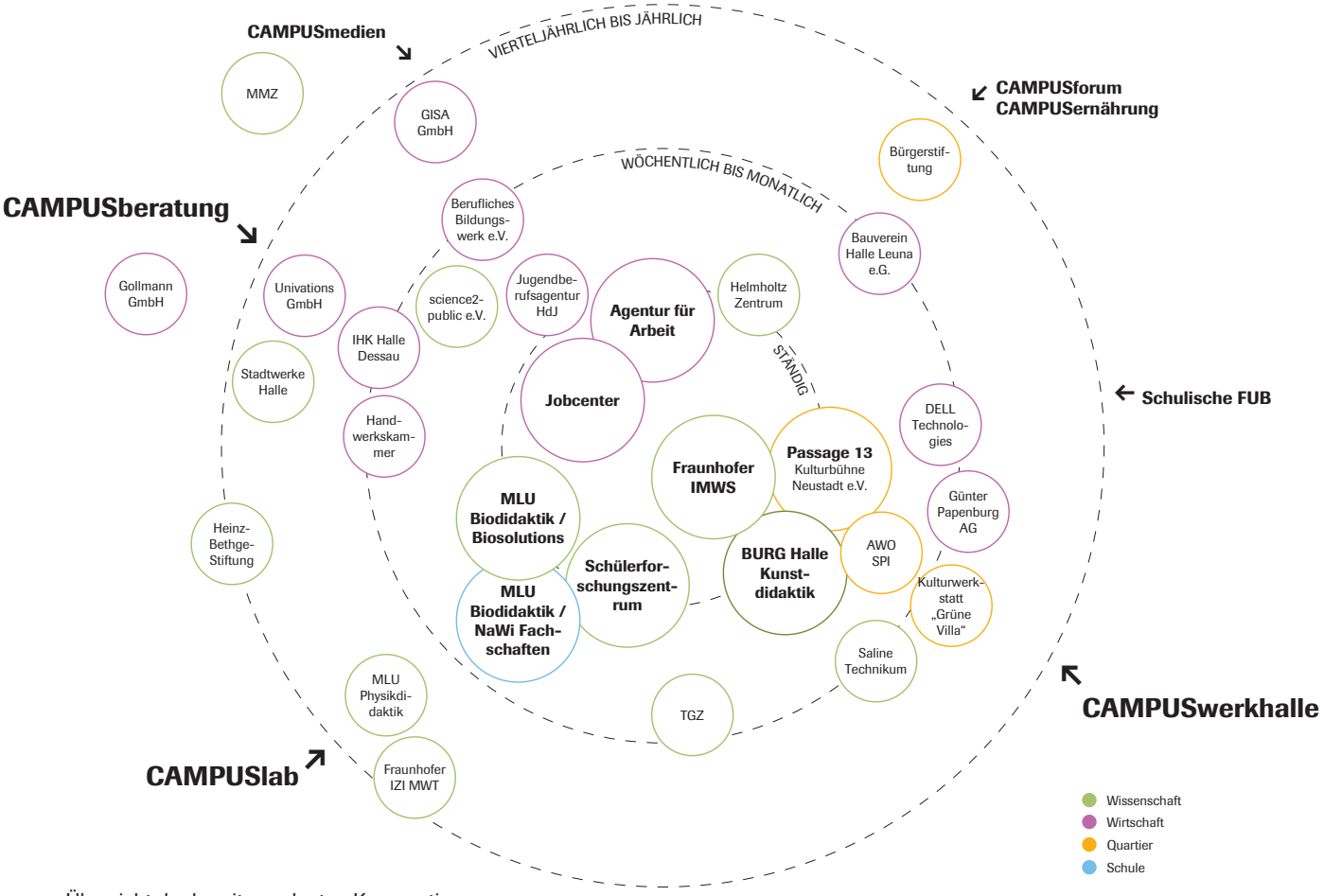
Campushaus

Kooperationen und Aktivitäten

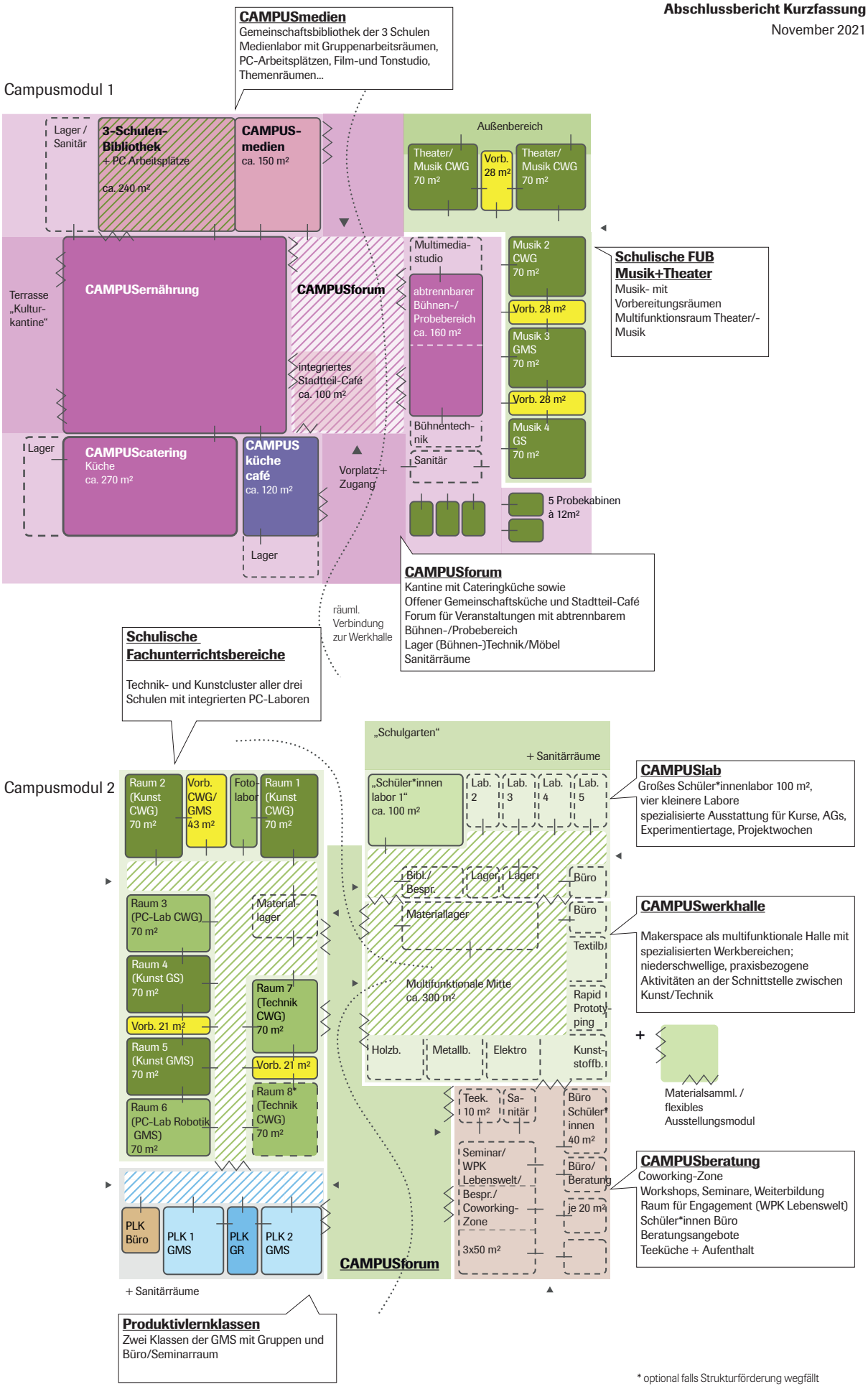
In acht Interviews und zwei Workshops fand im Rahmen der Phase Null eine intensive Abstimmung mit den potenziellen außerschulischen Bildungspartnern statt.
Dabei wurde auch konkret abgefragt, welche Angebote sie für wen mit welchen Ressourcen im Campushaus machen möchten.

Die schriftlichen Rückmeldungen von rund 30 potenziellen Partnern mit über 100 Angeboten ergeben ein sehr dichtes und vielfältiges Bild der möglichen zukünftigen Aktivitäten im Campushaus, u.a.:

- Infoveranstaltungen
- Vorträge
- Feiern
- Aufführungen
- Ehrungen
- Stadtteilcafé
- Netzwerktreffen
- (Dauer-) Ausstellungen
- Materialsammlung
- Projektwochen/-camps
- AGs
- Projektbetreuung
- Workshops
- Experimentiertage
- Seminare
- Elterngespräche/ -abende
- Akademie
- Assistenz
- Jugendhochschule
- Lehr-Lern-Labore
- Weiterbildungen (u.a. für Lehrer*innen)
- Berufliche Orientierung
- Beratung
- Bewerber*innen-Training
- Startup-Coaching
- Aktionsspiele
- ...



Übersicht der bereits geplanten Kooperationen



* optional falls Strukturförderung wegfällt

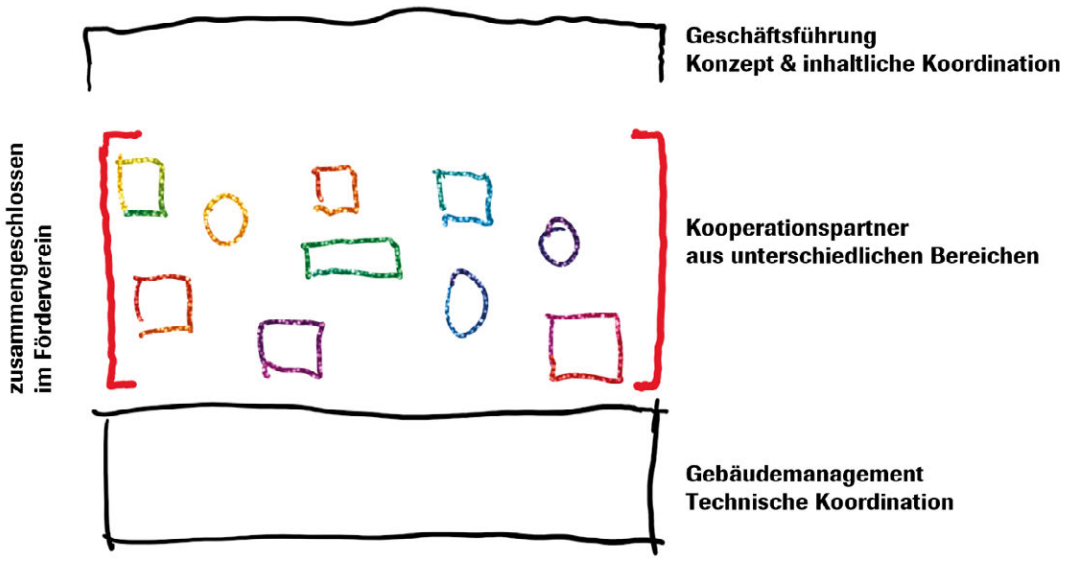
buero**schneidermeyer**
Daniel Schönle | AS
Helga Boldt

Campushaus

Organisation und Betreiberstruktur

1. Das Campushaus wird eine Einrichtung der Stadt Halle sein, die aufgrund der Schwerpunktsetzung Berufsorientierung und Bildung dem Geschäftsbereich IV Bildung und Soziales zugeordnet wird. Die Stadt plant die Schaffung von vier Vollzeitstellen, wovon eine für die Geschäftsführung, strategische Entwicklung des Campus, eine Stelle Veranstaltungsmanagement mit Koordination des Akteursnetzwerkes und der Raumbelegung, Fördermittelakquise, Einbindung der Schulen, der Bewohnerschaft usw. zuständig ist. Die beiden weiteren Stellen sind für Gebäudemanagement und technische Betreuung verantwortlich (technischer Werkleiter, Hausmeister).
2. Die städtische Trägerschaft mit Fokus Konzipierung und Sicherstellung der Entwicklung des Gesamtprofils (Geschäftsführung) sowie Bereitstellung und Unterhaltung der gebäudetechnischen Infrastruktur (Gebäudemanagement) bildet ein stabile Grundlage, um eine Vielzahl von Angeboten in den verschiedenen Nutzungsbereichen zu ermöglichen, die dort eigenverantwortlich von den Kooperationspartnern erbracht werden. Die Partner (bestehendes Netzwerk aus momentan 30 Akteuren) bekunden ihre Zusammenarbeit mit der Stadt in Kooperationsverträgen und erbringen ihre inhaltlichen Angebote vollständig mit eigenem Personal (Mitarbeiter, Auszubildende, Studierende, FSJ-Stellen). Die Kooperationspartner schließen sich in einem gemeinnützigen »Förderverein Campushaus« zusammen. Dieser nutzt beispielsweise die Möglichkeit zur Schaffung von Einsatzstellen für den Freiwilligendienst (FSJ – Freiwilliges Soziales Jahr bzw. BFD – Bundesfreiwilligendienst) und übernimmt die Bereitstellung der Ressourcen hierfür. Eine kontinuierliche Präsenz dieser Freiwilligen vor Ort ist angesichts der Angebotsvielfalt im Gebäude, der zu erwartenden hohen Nutzerzahlen, der Heterogenität der Zielgruppen und der besonderen Herausforderungen im Umfeld des Standortes erforderlich. Weitere Kernaufgaben wie z. B. das Marketing sollten dem Förderverein zugeordnet werden.

Diese Managementstruktur im Wechselspiel zwischen einer belastbaren kommunalen Basis und dynamischer (=wechselnder) Angebote der Kooperationspartner bildet das Grundgerüst für das Betreiberkonzept Campushaus. Genauere Inhalte und Aufgaben in dieser Struktur sollen in der Antrags- und Konzeptphase noch weiter präzisiert werden, um einen Betrieb sukzessive vorzubereiten.



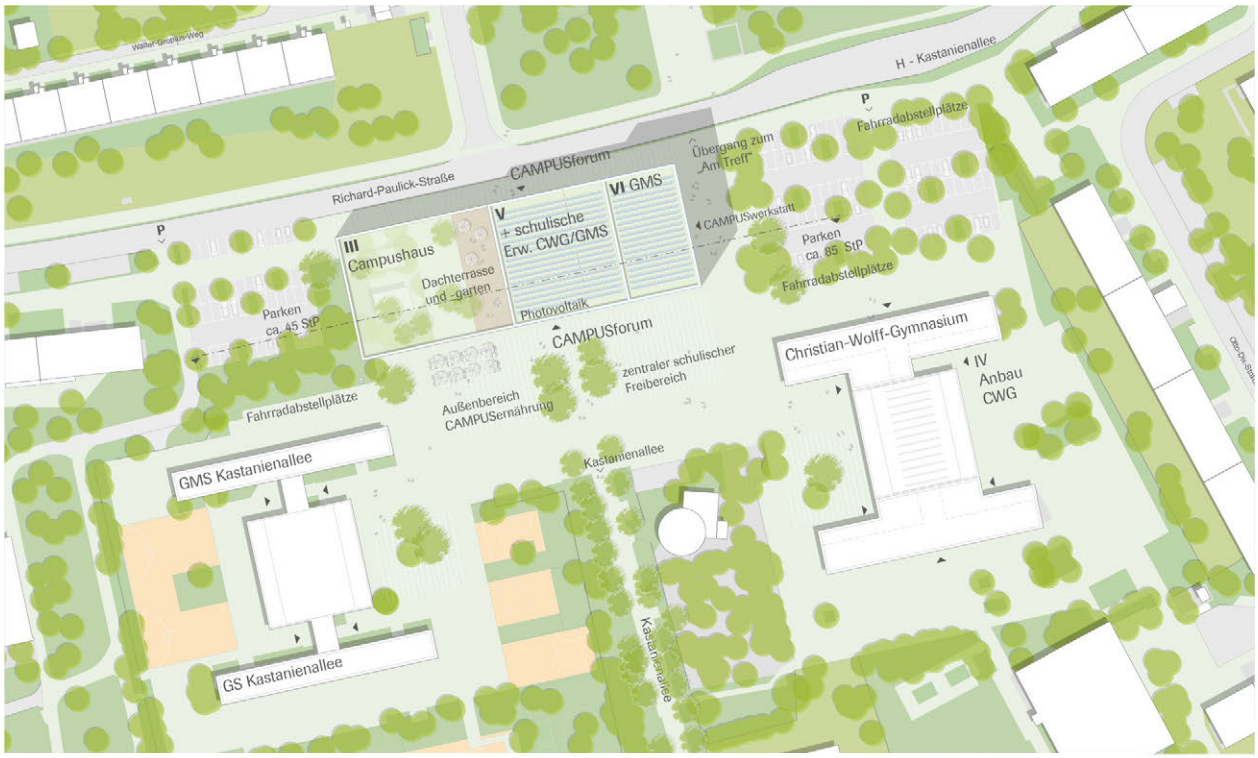
Skizze Betreiberkonzept Campushaus

Standortentwicklung

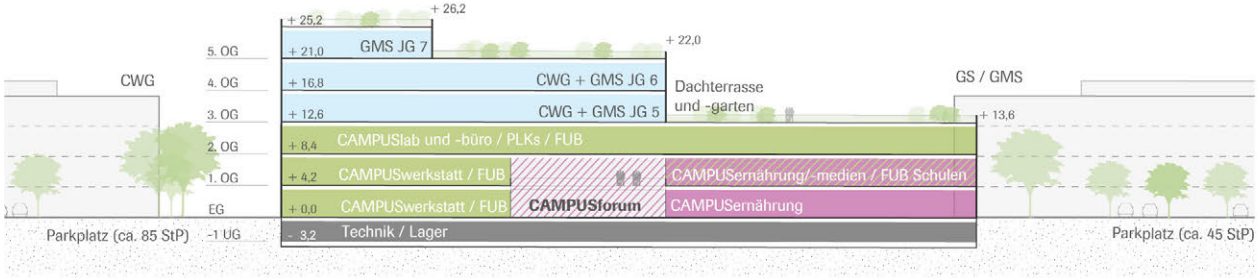
Standortvariante 2A.2 (ohne Tiefgarage) - Vorzugsvariante

Durch den Abriss des Hochhauses und die Nutzung des dadurch entstehenden zusätzlichen Grundstücks rückt das Campushaus in die Mitte zwischen Gymnasium und Grund-/Gemeinschaftsschule. Auch in dieser Variante sind alle Neubauflächen in einem gemeinsamen Gebäude mit bis zu sechs Geschossen untergebracht.
Die Campusmodule befinden sich in den unteren Geschossen mit einem direkten Bezug zu den umliegenden Freiflächen. Darüber liegen die zusätzlichen schulischen Unterrichtsbereiche.

Durch diese städtebauliche Setzung entsteht zwischen Campushaus, Grund-/Gemeinschaftsschule und Gymnasium ein großer zusammenhängender Freiraum als „Mitte“ und verbindendes Element. Dieser wird von den aktiven Erdgeschossnutzungen des Campushauses belebt und kann für weitere schulische und außerschulische Nutzungen aktiviert werden.
Die Kastanienallee verschwenkt über diesen Bereich und bindet etwas weiter östlich über die Richard-Paulick-Straße direkt an das Quartierszentrum »Am Treff« an.



Standort Campushaus Variante 2A.1 | Orientierung entlang der Richard-Paulick-Str. unter Einbezug des Hochhaus-Grundstücks zugunsten eines großen, zentralen Freibereichs | M 1:2.000



Schemaschnitt Variante 2A.2 (ohne Tiefgarage) | M 1:1.000

Anlagen

Legende / Abkürzungsverzeichnis

Programmflächen (PF)

LUB	Lern- und Unterrichtsbereich
Kl.	Klassenraum
GR/Diff.	Gruppe / Differenzierung
GT	Ganztag
Inkl.	Inklusion
Diff.	Differenzierung (mit Inklusionsanteil)

FUB	Fachunterrichtsbereich
	Physik / Chemie / Biologie
	Arbeit / Wirtschaft / Technik
	Bildende Kunst / Musik
	Sammlung / Vorbereitung

Gemeinschaftsbereiche

	Aula / Bibliothek / Café
	Mensa
	Foyer / Aufenthalt

Team- und Personalräume / Verwaltung

TB / TS	Teambüro / Teamstation
	Verwaltung

Sonstige Flächen

VF	Verkehrsfläche
NF	Nebenflächen
BGF	Bruttogrundfläche

Weitere Abkürzungen

Bespr.	Besprechung
CWG	Christian-Wolff-Gymnasium
DAZ	Deutsch als Zweitsprache
GS	Grundschule
GMS	Gemeinschaftsschule
Jg.	Jahrgang
Kop.	Kopierer
Vorb/LM	Vorbereitung / Lehrmittel
Päd. M./Koord.	Pädagogische Mitarbeit / Koordination
Sani	Sanitätsraum
SEK I	Sekundarstufe I
SEK II	Sekundarstufe II
SL	Schulleitung
SMV	Schülermitverwaltung
SSA	Schulsozialarbeit
SuS	Schülerinnen und Schüler

Skizze der vielfältigen geplanten Aktivitäten im Campushaus

Anlage 5 Raumbedarfe Campus Neustadt gemäß Raumprogramm (BV VII/2021/02936)

Christian-Wolff-Gymnasium	Gesamtbestand	Gesamtbedarf bei 5 Zügigkeit	Differenz bzw. Mehrbedarf
Unterrichtsräume:	44	71	27
davon Allgemeine Unterrichtsräume	35	57	22
davon Fachunterrichtsräume	9	14	5
Unterteilung der Fachunterrichtsräume:			
davon für Biologie	3	3	0
davon für Chemie	2	2	0
davon für Informatik	2	2	0
davon für Kunst	0	2	2
davon für Musik	0	2	2
davon für Physik	2	2	0
davon für Technik	0	1	1
Vorbereitungsräume:			
davon für allgemeinen Unterricht	6	3	-3
davon für Biologie	0	3	3
davon für Chemie	1	2	1
davon für Informatik	0	2	2
davon für Kunst	0	2	2
davon für Musik	0	2	2
davon für Physik	1	2	1
davon für Technik	0	1	1
Päd. Räume:			
davon Gruppen- und Diff.-räume	0	8	8
davon Inklusionsräume	0	5	5
Sonstige Räume und Bereiche:			
Archiv	1	1	0
Aula	1	1	0
Bibliothek	1	1	0
Räume für Ganztagsbetreuung	0	5	5
Sporthalle – Flächen	2	3	1

Anlage 5 Raumbedarfe Campus Neustadt gemäß Raumprogramm (BV VII/2021/02936)

Gemeinschaftsschule Kastanienallee	Gesamtbestand	Gesamtbedarf bei 4 Zügigkeit	Differenz bzw. Mehrbedarf
Unterrichtsräume:	28	39	11
davon Allgemeine Unterrichtsräume	19	29	10
davon Fachunterrichtsräume	10	10	1
Unterteilung der Fachunterrichtsräume:			
davon für Biologie	1	2	1
davon für Chemie	1	1	0
davon für Hauswirtschaft	1	1	0
davon für Informatik	1	1	0
davon für Kunst	1	1	0
davon für Musik	1	1	0
davon für Physik	2	1	-1
davon für Technik	1	1	0
davon für Wirtschaft	0	1	1
Vorbereitungsräumen:			
davon für allgemeinen Unterricht	3	3	3
davon für Biologie	1	2	1
davon für Chemie	1	1	0
davon für Hauswirtschaft	0	1	1
davon für Informatik	1	1	0
davon für Kunst	1	1	0
davon für Musik	1	1	0
davon für Physik	1	1	0
davon für Technik	1	1	0
davon für Wirtschaft	0	1	1
Päd. Räume:			
davon Gruppen- und Diff.-räume	4	6	2
davon Inklusionsräume	1	4	3
Sonstige Räume und Bereiche:			
Archiv	0	1	1
Aula	0	1	1
Bibliothek	1	1	0
Räume für Ganztagsbetreuung	0	4	4
Sporthalle – Flächen	0	2	2

Anlage 6 Bauzustandsanalyse kommunaler Schulgebäude (Stand: November 2021) (BV VII/2021/02936)

Die in § 22 SchulG LSA verankerte Aufgabe der Schulentwicklungsplanung, die planerische Grundlagen für die Entwicklung eines regional ausgeglichenen und leistungsfähigen Bildungsangebotes sowie den Planungsrahmen für einen auch langfristig zweckentsprechenden Schulbau zu schaffen, macht eine Analyse des Bauzustands der vorgehaltenen Schulgebäude notwendig.

Zu den pädagogischen Anforderungen an kommunale Schulgebäude zählen die Bereitstellung geeigneter Ausstattung und eine angemessene Anzahl an Unterrichtsräumen für eine zeitgemäße Wissensvermittlung, die Berücksichtigung inklusiver Beschulungsformen und die Schaffung von Barrierefreiheit.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Ergebnisse einer allgemeinen Objekteinschätzung des Fachbereichs Immobilien dar. Die Beurteilung der verschiedenen Kategorien verläuft folgendermaßen:

- +++ = gut
- ++ = mittel
- + = schlecht

Tabelle 1: Bauzustandsanalyse der Schulgebäude kommunaler Grundschulen (Stand: November 2021)

Schule	Allgem. Zustand	Allgem. Hygiene- und Sanitär-bereiche	Wirtschaft-lichkeit/ Energetische Sanierung	Turnhalle	Brand-schutz	Barriere-freiheit
„Albrecht Dürer“ (STARK III Sanierung bis 2023)	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
Am Heiderand	+++	+++	+++	+++ (STARKIII Sanierung 2021)	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
am Kirchteich	+	+	+	Keine eigene /gemeinsam mit FÖS Salzmann	Rettungstürme für Nutzung Kopfräume	nicht gegeben
„Am Ludwigsfeld“	++	++	++	+	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr - sicherung	nicht gegeben
Auenschule (STARK III Sanierung bis 2022)	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
„August Hermann Francke“	+++	+++	++	++	teilweise vorhanden, zweiter baulicher Rettungsweg fehlt	nicht gegeben
Büschdorf	++	++	++	+++	Schulgebäude teilweise vorhanden, TH-Gebäude gem. Bau-O LSA	Turnhalle barrierefrei, kein Aufzug
Diemitz/Freiimfelde	++	++	++	++	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung	nicht gegeben

					der BMA auf die Feuerwehr - sicherung	
Diesterweg	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug Vorhanden
Dölau	+++	+++	++	+	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Friedenschule	+++	+++	++	++	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Frohe Zukunft	+++	+++	++	++	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Glaucha	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden, behinderten-gerecht
„Gotthold Ephraim Lessing“ (STARK III Sanierung bis 2022)	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
Hanoier Straße	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
„Hans Christian Andersen“ (STARK III Sanierung bis 2023)	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
Heideschule	++	++	+	++	mangelhaft	nicht gegeben
Johannesschule	+	+	+	++	mangelhaft	nicht gegeben
Kanena/Reideburg	++	++	++	++	mangelhaft	nicht gegeben
„Karl-Friedrich-Friesen“	+++	++	++	++	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Kastanienallee	+++	+++	+++	Keine eigene /gemeinsam mit GemS Kastanienallee	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
Kröllwitz	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
LILIEN-Grundschule	+++	+++	+++	Keine eigene /gemeinsam mit KGS Humboldt	gemäß Bau-O LSA	nicht gegeben
Neumarkt	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	nicht gegeben
Nietleben	++	++	++	+	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Radewell	++	++	+	++	mangelhaft	nicht gegeben
„Rosa Luxemburg“	+++	+++	+	keine	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf	nicht gegeben

					die Feuerwehr	
Silberwald (STARK III bis 2023)	+++	+++	+++	++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
Südstadt	+	+	+	+	Grundsicherung	nicht gegeben
„Ulrich von Hutten“	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	nicht gegeben
Wittekind	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	nicht gegeben
Westliche Neustadt	+	+	+	+	mangelhaft	nicht gegeben

Tabelle 2: Bauzustandsanalyse der Schulgebäude kommunaler Sekundarschulen und der Sportschulen Halle (Stand: November 2021)

Schule	Allgem. Zustand	Allgem. Hygiene- und Sanitär-bereiche	Wirtschaft-lichkeit/ Energetische Sanierung	Turn-halle	Brand-schutz	Barriere-freiheit
Am Fliederweg (STARK III bis 2022)	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
Halle-Süd	++	++	+	++	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
„J. C. Reil“	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Treppenlift bis Hochparterre
Sportschulen Halle	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden

Tabelle 3: Bauzustandsanalyse der Schulgebäude kommunaler Gemeinschaftsschulen (Stand: November 2021)

Schule	Allgem. Zustand	Allgem. Hygiene- und Sanitär-bereiche	Wirtschaft-lichkeit/ Energetische Sanierung	Turn-halle	Brand-schutz	Barriere-freiheit
„August Hermann Francke“	+++	++	++	keine	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
„Heinrich Heine“	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	nicht gegeben
Kastanienallee	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden

Tabelle 4: Bauzustandsanalyse der Schulgebäude kommunaler Gesamtschulen (Stand: November 2021)

Schule	Allgem. Zustand	Allgem. Hygiene- und Sanitär-bereiche	Wirtschaft-lichkeit/ Energetische Sanierung	Turnhalle	Brand-schutz	Barriere-freiheit
IGS Halle Am Steintor	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug im HG vorhanden, Treppenlift im NG bis Hochparterre
KGS „Ulrich von Hutten“	++	++	++	++	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
KGS „Wilhelm von Humboldt“	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	nicht gegeben
„Marguerite Friedlaender Gesamtschule“	+++	+++	++	+++ (STARK III Sanierung 2021)	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	Aufzug vorhanden

Tabelle 5: Bauzustandsanalyse der Schulgebäude kommunaler Gymnasien (Stand: November 2021)

Schule	Allgem. Zustand	Allgem. Hygiene- und Sanitär-bereiche	Wirtschaft-lichkeit/ Energetische Sanierung	Turn-halle	Brand-schutz	Barriere-freiheit
Christian-Wolff-Gymnasium	++	++	++	++	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Georg-Cantor-Gymnasium	++	++	++	++	gemäß Bau-O LSA	nicht gegeben
Giebichenstein-Gymnasium	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Gymnasium Südstadt STARK III Sanierung 2021	+++	+++	+++	+++ (STARK III Sanierung 2022)	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium	++	++	++	++	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Lyonel Feininger Gymnasium Standort: Dreyhauptstr. / Gutjahrstraße 1 in Sanierung bis 2022	+++	+++	+++	+++ (TH am Steg)	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
Lyonel Feininger Gymnasium Standort: Olearíusstraße 7	+++	+++	+++	keine	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden

Tabelle 6: Bauzustandsanalyse der Schulgebäude kommunaler Förderschulen (Stand: November 2021)

Schule	Allgem. Zustand	Allgem. Hygiene- und Sanitär-bereiche	Wirtschaft-lichkeit/ Energetische Sanierung	Turn-halle	Brand-schutz	Barriere-freiheit
AKI „Christian Gotthilf Salzmann“	+	+	+	+	mangelhaft	nicht gegeben
AKI „Janusz Korczak“ (STARK III Sanierung bis 2023)	+++	+++	+++	Keine eigene /gemeinsam mit GS Silberwald	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
GB „Astrid Lindgren“	+	+	+	keine	mangelhaft	Aufzug vorhanden
GB Schule des Lebens „Helen Keller“	++	++	++	keine	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	Aufzug vorhanden
GB „Schule am Lebensbaum“	++	++	++	keine	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr2. baulicher Rettungsweg im OG fehlt	Aufzug vorhanden
LB Comeniusschule	++	++	++	++	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Lernzentrum Halle-Neustadt	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden
LB Pestalozzischule	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	nicht gegeben
Sprachheilschule (Zeitzer Str.10 – angemietet)	+++	+++	+++	keine	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden

Tabelle 7: Bauzustandsanalyse des Gebäudes der Schule Abendgymnasium/Kolleg (Stand: November 2021)

Schule	Allgem. Zustand	Allgem. Hygiene- und Sanitär-bereiche	Wirtschaft-lichkeit/ Energetische Sanierung	Turn-halle	Brand-schutz	Barriere-freiheit
Abendgymnasium/ Kolleg	++	++	++	keine	mangelhaft	nicht gegeben
Abendsekundar-schule im Gebäude Gemeinschaftsschule „A.H. Francke“	+++	++	++	keine	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben

Tabelle 8: Bauzustandsanalyse der Ausweichstandorte (Stand: November 2021)

Schule	Allgem. Zustand	Allgem. Hygiene- und Sanitär-bereiche	Wirtschaft-lichkeit/ Energetische Sanierung	Turnhalle	Brand-schutz	Barriere-freiheit
Ausweich-standort Vorderhaus GS Radewell, Regensburger Straße 35	++	++	+	Keine eigene /gemeinsam mit GS Radewell	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Ausweich-standort Ottostraße 25	+	+	+	+	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Ausweich-standort Dölauer Straße 71	+	+	+	Keine	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Ausweich-standort Rigaer Straße 1b	++	++	+	+/gemeinsam mit GS Südstadt	gemäß Bau-O LSA ohne Aufschaltung der BMA auf die Feuerwehr	nicht gegeben
Ausweich-standort Trakehner Straße 1	+	+	+	++	keine	nicht gegeben
Ausweich-standort Am Holzplatz 4 Ab 8/2022 3. IGS	+++	+++	+++	+++	gemäß Bau-O LSA	Aufzug vorhanden

Beschlussvorlage:

Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 (Vorlage-Nr. VII/2021/02936)

Der Entwurf der Beschlussvorlage wurde den nachfolgenden Schulen mit Schreiben vom 16.09.2021 mit der Bitte um Weiterleitung an die Schüler-, Eltern- und Lehrerpersonalvertretung der Schule zur Kenntnis gegeben.

Die Vertretungen der Schulen wurden per Anschreiben um Ihre Stellungnahme zum Entwurf bis 16.09.2021 gebeten. Den Schulleiterinnen und Schulleitern wurde die Möglichkeit eingeräumt, sich ebenfalls zu den ihre Schule betreffenden Beschlussvorschlägen zu äußern.

Kommunale Schulen der Stadt Halle (Saale)
Angeschriebene Grundschulen:

- „Albrecht Dürer“
- Am Heiderand
- am Kirchteich
- „Am Ludwigsfeld“
- Auenschule
- „August Hermann Francke“
- Büschdorf
- Diemitz/Freiimfelde
- Diesterweg
- Dölau
- Friedenschule
- Frohe Zukunft
- Glaucha
- „Gotthold Ephraim Lessing“
- Hanoier Straße
- „Hans Christian Andersen“
- Heideschule
- Johannesschule
- Kanena/Reideburg
- „Karl-Friedrich-Friesen“
- Kastanienallee
- Kröllwitz
- LILIEN-Grundschule
- Neumarkt
- Nietleben
- Radewell
- „Rosa Luxemburg“
- Silberwald
- Südstadt
- „Ulrich von Hutten“
- Westliche Neustadt
- Wittekind

Angeschriebene Sekundarschulen:

- Am Fliederweg
- Halle-Süd
- „Johann Christian Reil“

Angeschriebene Gesamtschulen:

- Dritte Integrierte Gesamtschule
- IGS.Halle Am Steintor
- KGS „Ulrich von Hutten“
- KGS „Wilhelm von Humboldt“
- „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“

Angeschriebene Gemeinschaftsschulen:

- „August Hermann Francke“
- „Heinrich Heine“
- Kastanienallee

Angeschriebene Gymnasien:

- Christian-Wolff-Gymnasium
- Georg-Cantor-Gymnasium
- Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer“
- Gymnasium Südstadt
- Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium
- Lyonel-Feininger-Gymnasium
- Sportschulen Halle (Sportgymnasium/Sportsekundarschule)

Angeschriebene Förderschulen … :

- ….für Lernbehinderte Comeniusschule
- ….für Lernbehinderte Pestalozzischule
- Lernzentrum Halle-Neustadt
- Sprachheilschule Halle
- ….für Ausgleichsklassen „Christian Gotthilf Salzmann“
- ….für Ausgleichsklassen „Janusz Korczak“
- ….für Geistigbehinderte „Astrid Lindgren“
- ….für Geistigbehinderte Schule des Lebens „Helen Keller“
- ….für Geistigbehinderte „Schule am Lebensbaum“

Angeschriebene Schulen des Zweiten Bildungsweges:

- Abendgymnasium/Kolleg
- Abendrealschule

Angeschriebene Vertretungen auf Stadtebene:

Mit Schreiben vom 16.09.2021 wurde

- dem Stadtschülerrat und
- dem Stadtelternrat

der Entwurf des Schulentwicklungsplanes zur Kenntnis gegeben und um eine Stellungnahme bis zum 29.10.2021 gebeten.

Das Landesschulamt wurde ebenfalls um Stellungnahme zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes bis zum 29.10.2021 gebeten.

Schulen in Freier Trägerschaft
Angeschriebene Schulen:

- Evangelische Grundschule Halle
- Freie Grundschule Friedemann Bach Halle
- Grundschule Erste Kreativitätsschule
- Grundschule Freie Schule Riesenklein
- Grundschule Reformschule „Maria Montessori“
- St. Franziskus-Grundschule
- St. Mauritius-Sekundarschule
- Gesamtschule Saaleschule für (H)alle
- Gemeinschaftsschule Freie Schule Bildungsmanufaktur
- Freie Waldorfschule
- Elisabeth-Gymnasium

Schulen in Trägerschaft des Landes Sachsen-Anhalt
Angeschriebene Schulen:

- Landesbildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte „Hermann von Helmholtz“
- Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte „Albert Klotz“
- Landesbildungszentrum für Körperbehinderte
- Latina August Hermann Francke Landesgymnasium

Benachbarte Kreise der Stadt Halle (Saale):

Landkreis Burgenlandkreis
Landkreis Mansfeld-Südharz
Landkreis Saalekreis

Bitte um Beachtung

Die Beschlussvorlage wurde nach Auswertung des Beteiligungsverfahrens und nach Rücksprache mit dem Ministerium für Bildung neu strukturiert. Des Weiteren wurde der Beschlusspunkt zur Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ inhaltlich geändert und ein weiterer Beschlusspunkt zur Grundschule „Rosa Luxemburg“ der Vorlage hinzugefügt.
Der überarbeitete Entwurf der Beschlussvorlage wurde den nachfolgend genannten Akteuren am 08.12.2021 erneut mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 17.12.2021 übermittelt:

- der Grundschule „Rosa Luxemburg“
- der Gemeinschaftsschule Kastanienallee
- der IGS.Halle Am Steintor, der KGS „Ulrich von Hutten“ und der „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“
- dem Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium
- dem Stadtschülerrat
- dem Stadtelternrat
- dem Landesschulamt

Übersicht der bis zum 29.10.2021 vorliegenden Stellungnahmen:

Schule / Gremium	Votum der Schule / des Gremiums	Zusammenfassung und Abwägung
Landesschulamt	Kenntnisnahme	---
Grundschule „Albrecht Dürer"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Am Heiderand	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule am Kirchteich	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule „Am Ludwigsfeld"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Auenschule	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule „August Hermann Francke"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Grundschule Büschdorf	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		
Grundschule Diemitz/Freiimfelde	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Grundschule Diesterweg	Zustimmung	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		
Grundschule Dölau	---	
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Grundschule Friedenschule	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Frohe Zukunft	Ablehnung	Die Schulleitung widerspricht der Bauzustandsanalyse ihrer Schule in Anlage 3 und gibt Hinweise zum Brandschutz, Schallschutz, Fassade u.a., die bei

		einer Aktualisierung einfließen sollen. Die Hinweise wurden aufgenommen und stadtintern an die verantwortlichen Verwaltungsbereiche übergeben. Eine Aktualisierung der Anlage 3 erfolgte.
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Glaucha	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule „Gotthold Ephraim Lessing"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Hanoier Straße	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule „Hans Christian Andersen"	Kenntnisnahme	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		
Grundschule Heideschule	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Johannesschule	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		
Grundschule Kanena/Reideburg	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Grundschule „Karl-Friedrich-Friesen"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Grundschule Kastanienallee	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Kröllwitz	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule LILIEN-Grundschule	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Neumarkt	Zustimmung mit	Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	Änderungshinweisen	Die Schülerzahlen aus der Schuljahresanfangsstatistik 2021/22 werden im Rahmen der Aktualisierung der Hochrechnungen berücksichtigt, fließen allerdings nicht mehr in die Beschlussvorlage ein.
Grundschule Nietleben	Zustimmung	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		
Grundschule Radewell	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule „Rosa Luxemburg"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Grundschule Silberwald	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Südstadt	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule „Ulrich von Hutten"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Westliche Neustadt	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Grundschule Wittekind	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Sekundarschule Am Fliederweg	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Sekundarschule Halle-Süd	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Sekundarschule „Johann Christian Reil"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		
Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Gemeinschaftsschule „Heinrich Heine"	---	---

Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Gemeinschaftsschule Kastanienallee	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Dritte Integrierte Gesamtschule	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
IGS.Halle Am Steintor	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt"	Ablehnung	Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		
„Marguerite Friedlaender Gesamtschule“	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		
Christian-Wolff-Gymnasium	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		
Georg-Cantor-Gymnasium	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Giebichenstein-Gymnasium „Thomas Müntzer"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Gymnasium Südstadt	Ablehnung	Der Beschlusspunkt zur Kooperation zwischen dem Gymnasium Südstadt und dem Lyonel-Feininger-Gymnasium wurde nach Rücksprache mit dem Ministerium für Bildung entfernt.
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		
Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Lyonel-Feininger-Gymnasium	Ablehnung	Der Beschlusspunkt zur Kooperation zwischen dem Gymnasium Südstadt und dem Lyonel-Feininger-Gymnasium wurde nach Rücksprache mit dem Ministerium für Bildung entfernt.
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		
Sportschulen Halle	---	---

Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Comeniusschule Förderschule für Lernbehinderte	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Pestalozzischule Förderschule für Lernbehinderte	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Lernzentrum Halle-Neustadt	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Sprachheilschule Halle	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Förderschulen mit Ausgleichsklassen „Christian Gotthilf Salzmann"	Ablehnung	Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Der Sachverhalt wurde stadtintern an die verantwortlichen Verwaltungsbereiche übergeben. Eine Abstimmung mit dem Landesschulamt zu diesem Sachverhalt ist in Vorbereitung.
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Förderschulen mit Ausgleichsklassen „Janusz Korczak"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
„Astrid Lindgren" Förderschule für Geistigbehinderte	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Schule des Lebens „Helen Keller" Förderschule für Geistigbehinderte	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
„Schule am Lebensbaum" Förderschule für Geistigbehinderte	Ablehnung	Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Zusätzliche Kapazitäten für ca. 100 Schülerinnen und Schüler im Bereich der Förderschulen GB ist mit der Inbetriebnahme des Standortes Ludwig-Bethcke-Straße 11-12 ab dem Schuljahr 2026/27 geplant.
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---

Abendgymnasium/Kolleg Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	Ablehnung	Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.
Abendrealschule	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Stadtschülerrat	---	---
Stadtelternrat	Zustimmung mit Änderungshinweisen	zu 2. Der Hinweis wird berücksichtigt. Änderungen des Beschlusspunktes erfolgen nicht, da der Auftrag der Antragstellung die Einholung einer Stellungnahme bei der Kommunalaufsicht einschließt. zu 3. Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Spezifikationen des Beschlusspunktes erfolgen nicht. Eine genauere Analyse der Schulbezirke erfolgt erst nach Beschlussfassung und im Rahmen der Modellierung. zu 4. Die Organisationshoheit bei Kooperationen obliegt den Schulleitungen in Abstimmung mit dem Landesschulamt und dem Schulträger. Von einer Standortfestlegung wird deshalb abgesehen. zu 5. Der Beschlusspunkt wurde nach Rücksprache mit dem Ministerium für Bildung nachträglich geändert. zu 6.-10. Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.
Evangelische Grundschule	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Freie Grundschule Friedemann Bach Halle	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Erste Kreativitätsschule Sachsen-Anhalt	Zustimmung	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Grundschule Freie Schule Riesenklein	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Grundschule Reformschule	---	---

„Maria Montessori"		
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
St. Franziskus-Grundschule	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
St. Mauritius-Sekundarschule	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Gesamtschule Saaleschule für (H)alle	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Gemeinschaftsschule Freie Schule Bildungsmanufaktur	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Freie Waldorfschule Halle	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Elisabeth-Gymnasium	Zustimmung	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Landesbildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte „Hermann von Helmholtz"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte „Albert Klotz"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	---	---
Landesbildungszentrum für Körperbehinderte	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Latina August Hermann Francke Landesgymnasium	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat		---
Landkreis Burgenlandkreis	---	---

Landkreis Mansfeld-Südharz	---	---
Landkreis Saalekreis	---	---

Von: Förderschule - Christian Gotthilf Salzmann -Kontakt
Gesendet: Mittwoch, 6. Oktober 2021 14:34
An: GB IV Bildung und Soziales
Betreff: Entwurf Schulentwicklungsplan 22-27

Sehr geehrte Frau Brederlow,

zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes 2022-2027 möchte ich Folgendes anmerken:

Die FÖS mit Ausgleichsklassen Halle deckt neben der FÖS Korczak 50% des Bedarfs im Stadtgebiet und 50% im Landkreises Saalekreis ab. Punktuell besuchen uns auch Schüler aus den Kreisen BLK und MSH. Auch dieses überregionale Einzugsgebiet führt dazu, dass sich die Schule in den letzten Jahren bei den Schülerzahlen stetig der 150 genähert hat. Laut Schulkonzept sollten wir mit maximal 100 belegt sein.

Diese, bereits mehrjährige, Überbelegung führte u.a. dazu, dass Fach-, Förder- und Beratungsräume zugunsten neuer Klassenräume aufgegeben wurden. Als sonstige Förderschule sind wir aber den Rahmenrichtlinien der Grund- und Sekundarschulen verpflichtet. Die Schüler sollen ja zurückgeführt werden. Wir verlieren mit den Fachräumen die Möglichkeit Fachunterricht bestmöglich zu realisieren.
Aufgegeben wurden:
Geografie, Kunst, Wirtschaft/Technik, Englisch, Bücherei, Archiv.
Daneben gingen Förderräume verloren. Aktuell unterscheiden wir uns von der Raumausstattung her nicht mehr von den Regelschulen.

Aus den Zahlen des Entwurfs geht ein vermuteter weiterer Anstieg der Schülerzahlen bis auf 191 Schüler hervor. Das wäre für das jetzige Gebäude eine fast 100%ige Überbelegung. Die Anzahl der Klassen soll bei 17 verharren. Wobei wir schon seit 2020 18 Klassen eingerichtet haben.
Der Unterrichtsorganisationserlass des Landes sieht für diese Schulart eine Klassenstärke von 8,5 vor. Das wären dann 22-23 Klassen bei 191 Schülern. Dafür fehlen hier im Objekt schlichtweg die Räume. Die Stadt möchte anscheinend die Klassenstärke auf 11,3 erhöhen um dieses Problem zu umgehen.

Da auch an der Korczak-Schule die Zahlen steigen, brauchen wir zusätzliche Raumkapazitäten oder gar eine 3. Schule. Daneben ist die Zuführung von Schülern aus anderen Landkreisen zu überdenken (ca. 15-20%).

Ein Unterricht mit 191 Schülern, in 17 Klassen, in diesem Objekt ist nicht mehr zielführend.

Mit freundlichen Grüßen

Pönitz
Schulleiter

Stadt Halle(Saale)
Chr. G. Salzmann-Schule für Ausgleichsklassen
E.-H.-Meyer-Str. 60
06124 Halle(Saale)

Tel.: 0345 8059304
Fax.: 0345 9772880
Email: leitung@sos-salzmann-halle.bildung-lsa.de

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales
Postbuchnummer: 10159290 30
04. OKT. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☒ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis
☐ Briefentwurf zur Unterschrift bis

Elisabeth-Gymnasium
Halle (Saale)

Elisabeth-Gymnasium / Murmansker Straße 14 / 06130 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich IV
Frau Beigeordnete Brederlow
Marktplatz 1

06100 Halle (Saale)

Schulleiter
Hans-Michael Mingenbach
michael.mingenbach@ess-elisabeth.de

Halle, den 30.09.2021

Stellungnahme zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27

Sehr geehrte Frau Brederlow,

Ihrer Bitte entsprechend haben wir uns in der Schulleitung des Elisabeth-Gymnasiums und im Gespräch mit der Schulträgerin insbesondere mit dem 8. Kapitel „Darstellung von Schulen in freier – bzw. Landesträgerschaft" befasst.

Im Abschnitt 8.1 finden wir den wertschätzenden Hinweis auf die partnerschaftliche Haltung der Schulen in freier Trägerschaft in der Stadt Halle.
Deren Bedeutsamkeit für die Attraktivität und Funktionsfähigkeit der Schullandschaft in der Stadt kann dann in 8.2 aus den Schülerzahlen der einzelnen Schulen, eben auch des Elisabeth-Gymnasiums erschlossen werden. Ausdrücklich festgestellt wird dies im Schulentwicklungsplan nicht.
Gleichwohl ist in den „Anmerkungen" zu Tabelle 37 etwas versteckt die erklärte Bereitschaft des Elisabeth-Gymnasiums notiert, zur „Entlastung des Schulnetzes voraussichtlich zum Schuljahr 2023/24 einen zusätzlichen fünften Zug" aufzunehmen.

Für die Möglichkeit zu diesem Feedback zum aktuellen Entwurf des Schulentwicklungsplanes bedanke ich mich auch im Namen unserer Schulträgerin.

Gerne versichere ich unsere nachhaltige Bereitschaft zur weiteren Mitgestaltung der halleschen Schullandschaft.

Mit freundlichen Grüßen

H. Michael Mingenbach

Hans-Michael Mingenbach

Von: kontakt@sos-halle-g.bildung-lsa.de
Gesendet: Mittwoch, 6. Oktober 2021 14:29
An: Lindner, Jessica
Betreff: AW: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen
Anlagen: Raumsituation an der Schule am Lebensbaum.pdf

Sehr geehrte Frau Lindner,

unser Feedback zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes.

Mit freundlichen Grüßen
S. Danies
Förderschulrektorin
Schule am Lebensbaum
Schule für Geistigbehinderte
Hildesheimer Straße 28a
06128 Halle (Saale)
Tel.: 0345/131 97 90
Fax: 0345/131 97 99
E-Mail: schulleitung@schule-am-lebensbaum.de

Raumsituation an der Schule am Lebensbaum

Stand Oktober 2021

Die Schule am Lebensbaum wurde im Zeitraum 1998-2000 saniert. Durch einen Anbau wurde aus einer Kindertagesstätte eine Förderschule mit 10 Klassenräumen für eine Gesamtschülerzahl laut Bauordnung von max. 95 Schülern. Zusätzlich wurden Therapieräume, Fachräume und eine Lehrwohnung gebaut. Damit wurden grundlegende räumliche und sächliche Voraussetzungen für ein optimales Lernumfeld für Schüler mit Assistenzbedarf geschaffen.

An der Schule am Lebensbaum lernen im Schuljahr 2021/2022 120 Schüler. Das bedeutet, dass wir 18 Klassen in diesem Schuljahr hätten bilden können. Die Schule ist diesem Schülerboom räumlich nicht gewachsen. Es war in der Vergangenheit notwendig Therapieräume, Fachräume und die Lehrwohnung in Klassenräume umzuwandeln und die Schülerzahlen in den Klassen zu erhöhen. Der bauliche Engpass lässt trotzdem nur maximal 14 Klassen zu. Seit drei Jahren lernen zwei Berufsschulklassen in Dreiraumwohnungen in der Rigaer Straße 1.

Als vertretbares Raum- und Nutzungsprogramm kann dies aber nicht bezeichnet werden, da neben der Schülerzahl und dem notwendigem Personal auch die Hilfsmittel wie Rollstuhl/Rollliege, Pflegebett, Stehtrainer etc. Platz in Anspruch nehmen.

Leider gibt es in Sachsen-Anhalt keine rechtliche Regelung von Flächen in GB-Schulen. Es existieren lediglich zwei Handreichungen aus den frühen 90er Jahren, nämlich die Handreichung MBL. LSA Nr. 43/1994 und die Handreichung zum Aufbau von GB-Schulen. Nach beiden Handreichungen wird heute noch geplant.

Die Handreichung für GB-Schulen weist auf den Seiten 21/22 7,5 m€ pro Schüler bei max. 8 Schülern einen Gruppenraum mit 60 m^2 aus.

Handreichung

Zum Aufbau von Schulen für geistig Behinderte

in den Ländern
Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Bundesvereinigung
Lebenshilfe
für geistig Behinderte e. V.
Postfach 60, Raiffeisenstraße 18, 3550 Marburg

Bei der Schülerberechnung (betrifft Einzugsgebiet der Schule) sollte der Berechnungsquotient von 0,7% der altersgleichen Gesamtbevölkerung zugrunde gelegt werden, beim Raumbedarf für Gruppenräume ca. 7,5 qm pro Schüler. Die Gruppen-(Klassen-)größe wird mit maximal 8 Schülern veranlagt.

RAUMBEDARFSPLAN SCHULE FÜR GEISTIG BEHINDERTE

BEREICH	lfd.Nr.	RAUMBEZEICHNUNG	qm
1		Gruppenräume	
	101	Gruppenräume (Klassen)	60
	111	Arbeitsgemeinschaften (kl.-Gruppen)	20
	121	Konferenzraum	40
	131	Halle	
2		päd. Funktionsräume	

Räumliche Situation

Klasse	Raumgröße	Schüler-anzahl	davon Rollstuhl-/Rollliege-kinder	Pflege-betten im Klassenraum	Personal (Lehrkräfte, PM, Schulbegleiter, Krankenschwestern, Studenten)	Gesamt-personen-zahl
U1	57/34	**8**			**3**	**11**
U2	40/20	**6**			**4**	**10**
U3A	57/34	**7**			**2**	**9**
U3B	57/34	**8**	4	2	**6**	**14**
U4	27/27	**7**			**4**	**11**
M1A	50 (ehemals Gruppenberatung)	**7**			**4**	**11**
M1B	62/41	**7**	2	2	**5**	**12**
M2	56/33	**8**	2		**6**	**14**
O1A	57	**8**	1		**4**	**12**
O1B	62/41	**8**	3	2	**5**	**13**
O2	27/27 (ehemals Elternberatung/ Koordinator)	**8**	1		**3**	**11**
O3	57/34	**9**	2		**3**	**12**
B1	34/34 (ehemals Lager)	**9**	4	2	**3**	**12**
B3A	Dreiraum-wohnung	**8**	2		**3**	**11**
B3B	Dreiraum-wohnung	**6**			**2**	**8**

Die Räume U4, M1A, O1A und O2 sind im Sinne der Handreichung nicht zulässig.

Eine weitere Erhöhung der Schülerzahlen laut Hochrechnung im Schuljahr 2025/2026 auf 157 und der damit verbundenen Erhöhung des Personals sowie der notwendigen sächlichen Ausstattung (u.a. Pflegebetten, Stehtrainer, Rollstühle) in den Räumen des Schulgebäudes ist nicht vertretbar.

Die Hälfte der Unterrichtsräume sind Durchgangsräume. Eine Erhöhung auf 20 Klassen ist nur über eine Doppelbelegung möglich. Eine Belegung mit zwei

Klassen ist auf Grund der Besonderheiten der SchülerInnen (z.B.Autisten) nicht machbar.

Notwendige Therapien können wir nur bedingt anbieten, da uns die Räume für die Arbeit der Therapeuten schon jetzt fehlen.

Vor dem Unterricht und nach dem Unterricht bieten wir lerntherapeutische Angebote bis 15.00Uhr an.

Das Schulgebäude wird zusätzlich vom Integrativen Hort „lebens(t)raum" genutzt. In der Zeit von 14.00-18.00Uhr und in den Ferien betreut dieser Hort 50 Hortkinder(25 Hortkinder aus der Schule am Lebensbaum und 25 Hortkinder aus anderen Einrichtungen) in vier Klassenräumen.

Außerdem ist der räumliche und sächliche Bedarf für Pflegemaßnahmen stark gestiegen. Unsere Schule verfügt über zwei Intensivpflegebäder sowie den 10 Klassenräumen angrenzende Sanitäreinrichtungen mit je einer Toilette und einer behindertengerechten Toilette. 30 Schüler tragen Windeln, und sind auf intensive Pflege angewiesen. Diese intensive pflegerische Unterstützung und Förderung benötigt Zeit und Raum.

Um dem steigenden Bedarf an Förderschulplätzen im Bereich Geistige Entwicklung gerecht zu werden, ist der Bau einer vierten Schule in der Stadt Halle unbedingt notwendig.

S Danies

Simone Danies

Förderschulrektorin

Schule am Lebensbaum

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales
Postbuchnummer: 9015944022
06. OKT. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☐ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis:
☐ Briefentwurf zur Unterschrift bis

hallesaale
HÄNDELSTADT

Grundschule Diesterweg
Bewegte Schule im Grünen
Diesterwegstr. 38
06128 Halle
Tel.: 0345/1217456
Fax: 0345/1227091

Auskunft erteilt: Frau Horlbog
Sprechzeiten: Mo.u.Mi.: 8.00-15.00 Uhr
Internet: www.diesterweg.de
E-Mail:kontakt@gs-diesterweg-halle.bildung-lsa.de
Halle (Saale), 01.10.2021

Geschäftsbereich 4
Frau Brederlow
Marktplatz 1
06100 Halle

Betreff: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27- allgemeinbildende Schulen

Der Entwurf wurde den entsprechenden Gremien vorgestellt. Lehrerkollegium und die Elternvertreter haben dem Schreiben nichts hinzuzufügen. Da es für unsere Einrichtung: „GS Diesterweg" keine großen Veränderungen gibt, werden den Planungsabsichten der Stadtverwaltung zugestimmt.

K. Horlbog
Schulleiterin

Von: GS Frohe Zukunft <kontakt@gs-frohezukunft.bildung-lsa.de>
Gesendet: Montag, 4. Oktober 2021 14:19
An: Lindner, Jessica
Cc: Grundschule - Frohe Zukunft -Kontakt; Baum, Michael
Betreff: AW: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin mit der Bauzustandsbeschreibung meiner Schule überhaupt nicht einverstanden. Die 3 Sterne in 2018 sind mir unerklärlich. Das Gebäude ist zwar brandschutzsaniert, hat aber dadurch erhebliche Mängel im Schallschutz, die teilweise über die Jahre in einzelnen Räumen verbessert wurden. Die Fassade ist immer noch die von 1956, seitdem ist auch nichts mehr daran verändert worden, weder Isolation noch herabgefallene Putzbrocken ersetzt, noch etwas Anderes. Seit Jahren sollten auch die Regenrinnen kontrolliert und gereinigt werden, im Moment sickert das Wasser bei Starkregen durch das Mauerwerk in die Flure des Erdgeschosses der Turnhalle. Der 2014 aufgebrachte Innenputz in den Fluren ist brüchig.
Da im Moment diese Anlage 3 überarbeitet wird, sollte diese Beschreibung mit einfließen.

Mit freundlichen Grüßen
Steffen Hunkert
Schulleiter
Grundschule Frohe Zukunft
Telefon: 0345 5220131, Telefax: 0345 4782868
leitung@gs-frohezukunft.bildung-lsa.de

Von: kontakt@gs-andersen.bildung-lsa.de
Gesendet: Dienstag, 21. September 2021 08:51
An: Lindner, Jessica
Betreff: AW: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrte Frau Lindner,

unsere Schule befindet sich z.Z. in der Schulsanierung, Fertigstellung geplant im Sommer 2023.
Momentan befinden wir uns im Ausweichobjekt (Schulcontainer), Mötzlicher Straße 15b, 06118 Halle.

Mit freundlichen Grüßen

Kutzner
Rektorin

Von: Lindner, Jessica
Gesendet: Donnerstag, 16. September 2021 14:02
An: Förderschule - Astrid Lindgren -Kontakt ; Förderschule - Christian Gotthilf Salzmann -Kontakt ; Förderschule - Comeniusschule -Kontakt ; Förderschule - Helen Keller -Kontakt ; Förderschule - Janusz Korczak -Kontakt ; Förderschule - Pestalozzischule -Kontakt ; Förderschule - Schule am Lebensbaum - Kontakt ; Förderschule - Sprachheilschule Halle -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - August Hermann Francke -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - Heinrich Heine -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - Kastanienallee -Kontakt ; Gesamtschule - 3. Integrierte Gesamtschule -Kontakt ; Gesamtschule - Integrierte Gesamtschule Halle - Kontakt ; Gesamtschule - KGS Ulrich von Hutten -Kontakt ; Gesamtschule - KGS Wilhelm von Humboldt - Kontakt ; Gesamtschule - Marguerite Friedlaender | Kontakt ; Grundschule - Albrecht Dürer -Kontakt ; Grundschule - Am Heiderand -Kontakt ; Grundschule - am Kirchteich -Kontakt ; Grundschule - Am Ludwigsfeld -Kontakt ; Grundschule - Auenschule -Kontakt ; Grundschule - August Hermann Francke - Kontakt ; Grundschule - Büschdorf -Kontakt ; Grundschule - Diemitz-Freiimfelde -Kontakt ; Grundschule - Diesterweg -Kontakt ; Grundschule - Dölau -Kontakt ; Grundschule - Friedenschule -Kontakt ; Grundschule - Frohe Zukunft -Kontakt ; Grundschule - Glaucha - Kontakt ; Grundschule - Gotthold Ephraim Lessing - Kontakt ; Grundschule - Hanoier Straße -Kontakt ; Grundschule - Hans Christian Andersen -Kontakt ; Grundschule - Heideschule -Kontakt ; Grundschule - Johannesschule -Kontakt ; Grundschule - Kanena-Reideburg -Kontakt ; Grundschule - Karl Friedrich Friesen -Kontakt ; Grundschule - Kastanienallee -Kontakt ; Grundschule - Kröllwitz -Kontakt ; Grundschule - Lilien-Grundschule -Kontakt ; Grundschule - Neumarkt - Kontakt ; Grundschule - Nietleben -Kontakt ; Grundschule - Radewell -Kontakt ; Grundschule - Rosa Luxemburg -Kontakt ; Grundschule - Silberwald -Kontakt ; Grundschule - Südstadt -Kontakt ; Grundschule - Ulrich von Hutten -Kontakt ; Grundschule - Wittekind -Kontakt ; Gymnasium - Christian-Wolff-Gymnasium - Kontakt ; Gymnasium - Georg-Cantor-Gymnasium -Kontakt ; Gymnasium - Giebichenstein-Gymnasium Thomas Müntzer -Kontakt ; Gymnasium - Gymnasium Südstadt -Kontakt ; Gymnasium - Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium -Kontakt ; Gymnasium - Neues städtisches Gymnasium -Kontakt ; Lernzentrum - Halle-Neustadt | Kontakt ; Schulverbund - Sportschulen Halle -Kontakt ; Sekundarschule - Am Fliederweg - Kontakt ; Sekundarschule - Halle-Süd -Kontakt ; Sekundarschule - Johann Christian Reil -Kontakt ; Sonstige Schulen - Schule des zweiten Bildungsweg -Kontakt
Cc: Petzold, Markus
Betreff: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Schulleitung,

in der Anlage übersende ich Ihnen den o. g. Entwurf nebst Anlagen mit der Bitte um Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Jessica Lindner
Sachbearbeiterin Schulentwicklungsplanung

Stadt Halle (Saale)
Sozialplanung, 06100 Halle (Saale)
Telefon: 0345 221-4031
Telefax: 0345 221-4084
jessica.lindner@halle.de

www.halle.de

Von: kontakt@gs-neumarkt.bildung-lsa.de
Gesendet: Freitag, 17. September 2021 11:15
An: Lindner, Jessica
Betreff: AW: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrte Frau Lindner,
Vielen Dank für die Informationen.
Allerdings sind die Angaben nicht ganz korrekt. Denn schon das dritte Jahr in Folge sinkt unsere Schülerzahl von 435 in diesem Jahr auf 338, so dass wir nur noch 16 Klassen haben.
Mit freundlichen Grüßen
Kerstin Grimm

Von: Lindner, Jessica
Gesendet: Donnerstag, 16. September 2021 14:02
An: Förderschule - Astrid Lindgren -Kontakt ; Förderschule - Christian Gotthilf Salzmann -Kontakt ; Förderschule - Comeniusschule -Kontakt ; Förderschule - Helen Keller -Kontakt ; Förderschule - Janusz Korczak -Kontakt ; Förderschule - Pestalozzischule -Kontakt ; Förderschule - Schule am Lebensbaum - Kontakt ; Förderschule - Sprachheilschule Halle -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - August Hermann Francke -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - Heinrich Heine -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - Kastanienallee -Kontakt ; Gesamtschule - 3. Integrierte Gesamtschule -Kontakt ; Gesamtschule - Integrierte Gesamtschule Halle - Kontakt ; Gesamtschule - KGS Ulrich von Hutten -Kontakt ; Gesamtschule - KGS Wilhelm von Humboldt - Kontakt ; Gesamtschule - Marguerite Friedlaender | Kontakt ; Grundschule - Albrecht Dürer -Kontakt ; Grundschule - Am Heiderand -Kontakt ; Grundschule - am Kirchteich -Kontakt ; Grundschule - Am Ludwigsfeld -Kontakt ; Grundschule - Auenschule -Kontakt ; Grundschule - August Hermann Francke - Kontakt ; Grundschule - Büschdorf -Kontakt ; Grundschule - Diemitz-Freiimfelde -Kontakt ; Grundschule - Diesterweg -Kontakt ; Grundschule - Dölau -Kontakt ; Grundschule - Friedenschule -Kontakt ; Grundschule - Frohe Zukunft -Kontakt ; Grundschule - Glaucha - Kontakt ; Grundschule - Gotthold Ephraim Lessing - Kontakt ; Grundschule - Hanoier Straße -Kontakt ; Grundschule - Hans Christian Andersen -Kontakt ; Grundschule - Heideschule -Kontakt ; Grundschule - Johannesschule -Kontakt ; Grundschule - Kanena-Reideburg -Kontakt ; Grundschule - Karl Friedrich Friesen -Kontakt ; Grundschule - Kastanienallee -Kontakt ; Grundschule - Kröllwitz -Kontakt ; Grundschule - Lilien-Grundschule -Kontakt ; Grundschule - Neumarkt - Kontakt ; Grundschule - Nietleben -Kontakt ; Grundschule - Radewell -Kontakt ; Grundschule - Rosa Luxemburg -Kontakt ; Grundschule - Silberwald -Kontakt ; Grundschule - Südstadt -Kontakt ; Grundschule - Ulrich von Hutten -Kontakt ; Grundschule - Wittekind -Kontakt ; Gymnasium - Christian-Wolff-Gymnasium - Kontakt ; Gymnasium - Georg-Cantor-Gymnasium -Kontakt ; Gymnasium - Giebichenstein-Gymnasium Thomas Müntzer -Kontakt ; Gymnasium - Gymnasium Südstadt -Kontakt ; Gymnasium - Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium -Kontakt ; Gymnasium - Neues städtisches Gymnasium -Kontakt ; Lernzentrum - Halle-Neustadt | Kontakt ; Schulverbund - Sportschulen Halle -Kontakt ; Sekundarschule - Am Fliederweg - Kontakt ; Sekundarschule - Halle-Süd -Kontakt ; Sekundarschule - Johann Christian Reil -Kontakt ; Sonstige Schulen - Schule des zweiten Bildungsweg -Kontakt
Cc: Petzold, Markus
Betreff: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Schulleitung,

in der Anlage übersende ich Ihnen den o. g. Entwurf nebst Anlagen mit der Bitte um Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Jessica Lindner
Sachbearbeiterin Schulentwicklungsplanung

Stadt Halle (Saale)
Sozialplanung, 06100 Halle (Saale)
Telefon: 0345 221-4031
Telefax: 0345 221-4084
jessica.lindner@halle.de

www.halle.de

LYONEL FEININGER GYMNASIUM

Stellungnahme zur geplanten Oberstufen-Fusion SG und Feininger

Montag, 18. Oktober 2021

Sehr geehrte Frau Brederlow,

gemäß neuer Schulentwicklungsplanungsverordnung planen Sie, im Schuljahr 2022/23 und eventuell 2023/24 die Kursstufe (11. und 12. Klassen) des Gymnasiums Südstadt mit der des Lyonel-Feininger-Gymnasiums zu fusionieren.

Anlass dieser Überlegungen ist die Tatsache, dass das Gymnasium Südstadt im kommenden Schuljahr (nach derzeitige aktuellen Schülerzahlen danach nicht mehr) die Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schüler (SuS) prognostisch unterschreitet, d.h. die Schülerzahlen in Klasse 11 und 12 rutschen am Südstadtgymnasium im nächsten Schuljahr voraussichtlich unter die festgelegte Untergrenze von 50 SuS je Jahrgang zum Betrieb einer eigenen Abiturstufe.

Gemäß aktueller Gesetzeslage[1] muss die Stadt als die Schulträgerin bei Unterschreitung der 50 SuS pro Jahrgang Maßnahmen zur Zusammenlegung einleiten. Selbst wenn es sich, wie in diesem Fall, nur um einen sehr begrenzten Zeitraum handelt. Hintergrund sind mögliche Einsparungen an Stundenzuweisungen für die Oberstufe, wenn Oberstufen zweier Schulen zusammengelegt werden.

Von allen Seiten wird diese Zusammenlegung jedoch nicht gewünscht, denn es würde ein unnötiger organisatorischer Aufwand zwischen zwei großen Institutionen und viel Unmut ohne nachhaltige Notwendigkeit entstehen. Zumal die beiden Schulen sehr wenig kompatibel sind (siehe Anhang).

- Zum einen hängt die **„Delle" in den Schülerzahlen** mit den **Neugründungen** des Lyonel-Feininger-Gymnasiums sowie der Maguerite-Friedländer-Gesamtschule **im Schuljahr 2015/16** zusammen. Nach dieser „Delle" stabilisieren sich die Schülerzahlen am Südstadtgymnasium wieder (die Schüler sind ja schon da). Die Zahlen dazu finden Sie bei Interesse im Anhang.
- Des Weiteren wurde im **aktuellen Koalitionsvertrag** festgehalten, diese strikte Untergrenze von 50 SuS wieder aufzuheben. Die Änderung der SEPL-VO steht in diesem Zusammenhang zwar noch aus, aber es ist von ihr auszugehen.
- Außerdem regelt die **SEPL-VO im § 20, Absatz 1, dass in Ausnahmefällen von der Schülermindestanzahl 50 in Anfangsklassen** der Primarstufe, der Sekundarstufe 1 und, hier entscheidend, **der Sekundarstufe 2** in begründeten Ausnahmefällen per **Ausnahmegenehmigung** abgewichen werden darf. Dies ist hier der Fall, da die zukünftigen Schülerzahlen wieder steigen - wir denken in der Stadt ja gar über eine weitere gymnasiale Neugründung nach – und die partielle Unterschreitung auf eine historisch einmalige Situation, nämlich der Gründung zweier zusätzlicher Schulen im Schuljahr 2015/16 zurückgeht. Daneben ist zu bedenken, dass die Schülerzahlen, auf denen die städtischen Planungen beruhen, nicht mehr aktuell sind und es sich nicht um 11 fehlende Schüler in Klasse 11 im Schuljahr 2022/23 handelt, sondern aktuell um 3-4, was den Ausnahmetatbestand noch weiter untermauert.
- Nicht zuletzt kann es **nicht in unser aller Interesse sein, das Südstadtgymnasium langfristig durch Zusammenlegungsdebatten und Zukunftsängste potentieller Schulplatzbewerber zu schwächen**, denn wir benötigen ein starkes kommunales Gymnasium in der Südstadt um die prognostizierten Schülerzahlen bewältigen zu können.

---

[1] [SEPl-VO 2022] https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Verordnungen/Verordnung_zur_Schulentwicklungsplanung_2022.pdf

LYONEL FEININGER GYMNASIUM

In einem **Gespräch** nach einer gemeinsamen Veranstaltung stellte **Bildungsministerin Eva Feußner unserem Schulleiter gegenüber zu hier vorliegendem Sachverhalt klar, dass eine Zusammenlegung unter o.g. Voraussetzungen für eine so kurze Zeit auch im Hinblick auf die entstehenden unverhältnismäßigen Aufwände, keinen Sinn ergäbe** und dass die Stadt als Schulträgerin deshalb einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung stellen solle.

Wir bitten Sie, diesen Antrag auf Ausnahmegenehmigung zu stellen. Sollte dies nicht erfolgen, ist der Stadtrat gefragt, mit Augenmaß und Weitsicht diese unnötige Maßnahme zu verhindern. Man bedenke nämlich, dass die Handvoll zur Mindestjahrgangsgröße fehlender SuS einen unangemessenen Schmetterlingseffekt auslösen könnten, der schlussendlich mehrere Tausend SuS, Eltern usw. unserer Stadt betreffen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Riedel	Jamie Noah Wessel	David-Lukas Müller-Dietrich
Schulleiter	Schülersprecher	Elternsprecher

Personalrat der KGS „W. v. Humboldt“ Halle

Bettina Wiegand

Lilienstr. 19

06122 Halle/ Saale

Stadt Halle/ Saale

Geschäftsbereich IV

Frau Katharina Brederlow

Marktplatz 1

06100 Halle/ Saale

Stellungnahme des Personalrates der KGS „W. v. Humboldt“ Halle

Halle, den 13.10.2021

Sehr geehrte Frau Brederlow,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 16.09.2021 zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle/ Saale möchten wir als Personalrat der KGS „W. v. Humboldt“ nach erfolgter Personalversammlung vom 11.10.2021 Stellung nehmen.

Im Ergebnis der benannten Personalversammlung lehnen wir den Plan einer Angliederung der Schule des 2. Bildungsweges/ Abendkolleg an unsere Schule ab.

Wir sehen eine zusätzliche Belastung für unsere Schulleitung, die in Anbetracht der bereits vorhandenen organisatorischen Aufgaben und personellen Situation unzumutbar und untragbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Wiegand

(Personalratsvorsitzende)

Petzold, Markus

Von: Lindner, Jessica
Gesendet: Montag, 25. Oktober 2021 10:32
An: Petzold, Markus
Betreff: WG: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Kategorien: Prio 1

Mit freundlichen Grüßen

Jessica Lindner
Sachbearbeiterin Schulentwicklungsplanung

Stadt Halle (Saale)
Sozialplanung, 06100 Halle (Saale)
Telefon: 0345 221-4031
Telefax: 0345 221-4084
jessica.lindner@halle.de

www.halle.de

Von: Sandra Wendt [mailto:Wendt@krea-halle.de]
Gesendet: Montag, 25. Oktober 2021 10:26
An: Lindner, Jessica
Cc: Loreen Hollo
Betreff: WG: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Frau Lindner,

vielen Dank für die Zusendung Ihrer Planungsunterlagen. Wir bitten um Korrektur in Tabelle 36 auf Seite 52: In der Ersten Kreativitätsschule haben wir 8 Klassen (dargestellt sind 9).

Ansonsten haben wir keine Anmerkungen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

M. Arndt
Schulleiter

****
Sie haben Fragen? Dann kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

Mit herzlichen KREA-Grüßen

Erste Kreativitätsschule Sachsen-Anhalt e. V.

Max-Liebermann-Straße 4
06124 Halle

Telefon: 0345/29 79 50
www.krea-halle.de

Von: Lindner, Jessica <Jessica.Lindner@halle.de>
Gesendet: Donnerstag, 16. September 2021 14:00
An: Freie Träger - ev. Grundschule <info@evangelische-grundschule-halle.de>; info <info@krea-halle.de>; Freier Träger - Freie Schule Riesenklein <kontakt@riesenklein.com>; Freier Träger - St. Franziskus-Grundschule <post@franziskusschule-halle.de>; Freier Träger - Reformschule Maria Montessori <schule@montessori-halle.de>; Freier Träger - Grundschule Friedemann Bach <grundschule-halle@rahn.education>; Freie Träger - St. Mauritius <info@sms-halle.de>; Freier Träger - Saaleschule für Halle <kontakt@saaleschule.de>; Freier Träger - Saaleschule für Halle <kontakt@saaleschule.de>; Freier Träger - Freie Waldorfschule <INFO@Waldorfschule-Halle.de>; Freier Träger - Elisabeth-Gymnasium <info@elg-halle.de>; Landesförderschule - LBZ für Körperbehinderte - Kontakt <kontakt@lbzkbhal.bildung-lsa.de>; Landesförderschule - Hermann von Helmholtz - Kontakt <kontakt@sos-helmholtz.bildung-lsa.de>; Landesförderschule - Albert Klotz <leitung@sos-lbzhg.bildung-lsa.de>; Landesgymnasium - Latina August Hermann Francke -Leitung <hoge@latina-halle.de>
Cc: Petzold, Markus <Markus.Petzold@halle.de>
Betreff: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Schulleitung,

in der Anlage übersende ich Ihnen den o. g. Entwurf nebst Anlagen mit der Bitte um Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Jessica Lindner
Sachbearbeiterin Schulentwicklungsplanung

Stadt Halle (Saale)
Sozialplanung, 06100 Halle (Saale)
Telefon: 0345 221-4031
Telefax: 0345 221-4084
jessica.lindner@halle.de

www.halle.de

Stellungnahme des Schulelternrates der Förderschule am Lebensbaum – Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle für das Schuljahr 2022/23 bis 2026/27

Die SchülerInnenzahlentwicklung an kommunalen Förderschulen mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung im Zeitraum des Schuljahres 2016/17 bis 2020/21 weisen eine Zunahme von 32,8 % auf (vgl. Schulentwicklungsplanung Stadt Halle, 2021, S.43).

Diese Tendenz nehmen die Eltern und SchülerInnen der Schule am Lebensbaum seit mehreren Jahren deutlich spürbar wahr. Die Erhöhung der Klassenstärke auf bis zu 9 SchülerInnen pro Klasse sowie das Zweckentfremden von Funktionsräumen zu Klassenräumen ist Resultat der steigenden Schülerzuweisungen an die Schule am Lebensbaum. Dies wirkt sich jedoch in vielerlei Hinsicht negativ auf das Lernen und das sonderpädagogische Angebot der Schule aus.

Entgegen diesen spürbar negativen Auswirkungen weist der o.g. Schulentwicklungsplan aktuell sowie für die folgenden Schuljahre, mit 16 Schulklassen verteilt auf 26 Räumen, keinen räumlichen Mehrbedarf an der Schule am Lebensbaum auf. Erst im Schuljahr 2025/26 sei mit einem Mehrbedarf an Räumen zu rechnen (vgl. Schulentwicklungsplanung Stadt Halle, 2021, Seite 45, Tabelle 32).

Tatsächlich stellt sich die Realität des Raumbedarfes und der tatsächlich verfügbaren Räumlichkeiten in der Schule ganz anders dar. Schon jetzt stößt die Schule mit 120 SchülerInnen verteilt auf nur 14 Klassen an ihre baulichen Grenzen. Statt der möglichen Bildung von 18 Klassen konnten aufgrund räumlicher Engpässe dieses Schuljahr nur 14 Klassen gebildet werden. Dies bedeutet eine höhere SchülerInnenanzahl über die empfohlenen 8 SchülerInnen pro Klasse hinaus und beeinträchtigt neben dem Lernen und Wohlbefinden der SchülerInnen auch den Raumbedarf der SchülerInnen in ihren Klassenräumen. Von den 15 Klassen werden 13 Klassen im Schulgebäude der Schule am Lebensbaum beschult. Zwei Klassen werden außerhalb des Schulgebäudes in Trainingswohnungen beschult. Für diese SchülerInnen stehen keine Therapie-, Einzelförderung- und Entspannungsräume zur Verfügung.

Die 13 Klassen, welche im Schulgebäude Hildesheimer Straße beschult werden, verteilen sich auf 24 Räume. Diese 24 Räume sind jedoch zum Teil so klein, dass weder Rollstühle noch Therapiestühle Platz finden. SchülerInnen mit Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühlen sowie SchülerInnen die sich kriechend oder krabbelnd fortbewegen oder auch SchülerInnen mit schwankendem Gangbild wird ungenügend Platz zur Bewältigung einfacher direkter Wege innerhalb der Räume vorgehalten. Sie werden bereits jetzt in der Möglichkeit der Bewegungsfreiheit ihrer Bedürfnisse entsprechend eingeschränkt. Lagerräume, Funktionsräume, Therapie- und Förderräume wurden unzulässigerweise zu Klassenräumen umfunktioniert, welche u.a. auch ausgehend vom Bauplan, der Statik und des Brandschutzes nicht als Klassenräume vorgesehen waren. Es wurden Klassenräume geschaffen, welche gerade mal einen Meter als Gang zwischen Tischgruppe und Wand ermöglichen. Ist dieser Raum mit seiner Klasse voll belegt, können die SchülerInnen sich nur in eine vorweg festgelegte Richtung um den Tisch herumbewegen, um den Raum zu verlassen. Ein Rollstuhl, Rollator oder Therapiestuhl schmälert den Abstand zwischen Tischgruppe und Wand abermals. Sollte nun ein Notfall eintreten, welcher das sofortige Verlassen des Raumes verlangt, ist dies nicht ohne weiteres möglich. Das Umfunktionieren von Förder-, Therapie- und Fachräume zu

Klassenräumen nimmt der Schule zudem die, für ihre Schulform, unabdingbaren Räumlichkeiten zur Ausübung sonderpädagogischer Schwerpunktförderung. Aktuell kann die Schule nun nur noch 4 Fachräume für Ton, Wäsche, Werken und Hauswirtschaft vorhalten. Diese bieten jedoch mit unter 30m² ebenfalls nicht ausreichend Platz, um sie mit einer kompletten Klasse nutzen zu können (ausgehend von einer Klasse mit einer Klassenstärke bis zu 9 SchülerInnen ggf. mit Hilfsmitteln wie Rollstühlen / Therapiestühlen und mit bis zu 6 MitarbeiterInnen). Nur 9 Klassenräume entsprechen derzeit mit geringen Abweichungen in etwa dem Mindestbedarf unter Berücksichtigung der beeinträchtigungsbedingten Bedürfnisse der SchülerInnen einer Klasse. Die anderen Räume, welche als Klassenräume genutzt werden, bieten selbst im Zusammenschluss von zwei bis drei Räumen nicht ausreichend Platz für eine Schulklasse im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Allein die Hilfsmittel der SchülerInnen und das notwendige Mobiliar nehmen immens Platz im Raum ein. So umfasst zum Beispiel ein Pflegebett etwa 2m², ein Rollstuhl etwa 1m² plus zusätzlichen Schwenkbereich, ebenso ein Therapiestuhl. Zudem werden für SchülerInnen auch Sitzsäcke oder Lagerungsmatten benötigt, welche ebenso etwa 1,5m² Fläche einnehmen. SchülerInnen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung benötigen jedoch nicht nur mehr Platz aufgrund verschiedener Hilfsmittel wie Pflegebetten oder Rollstühle in den Räumen. Sie benötigen auch mehr Platz, um sich ggf. zu verteilen und voneinander distanzieren zu können, um sich ggf. ihren Möglichkeiten entsprechend krabbelnd, kriechend oder schwankend fortbewegen zu können und um ihnen ihren beeinträchtigungsbedingten Bedürfnissen entsprechend Förderangebote unterbreiten zu können und sie zu unterrichten.

Ausgehend von den Zahlen des Schulentwicklungsplans wurden möglicherweise sämtliche vorhandene Räume unabhängig ihrer Funktion, Größe, Nutzungszulassung als mögliche Klassenräume gewertet. Anders ist die Bezifferung von angeblich 26 vorhandenen Unterrichtsräumen nicht erklärbar. Dieses Vorgehen ist jedoch nicht zielführend für eine realistische Planung des Raumbedarfs an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Die zu Klassenräumen umfunktionierten Therapie-, Lager-, Fach- und Förderräume schmälern zudem das Vorhalten sonderpädagogischer Schwerpunktförderung in Kleingruppen sowie Einzelangebote aufgrund deren Wegfall. Auch die Ausstattung des Schulgebäudes mit nur 2 Pflegebädern für aktuell 30 SchülerInnen mit Intensivpflege sind bei weitem nicht ausreichend.

Das Schulgebäude wurde ursprünglich mit 10 Klassenräumen für maximal 96 SchülerInnen ausgelegt und ist bereits die vergangenen Schuljahre wie auch dieses Schuljahr mit 120 SchülerInnen überbelegt und weist einen deutlichen Mangel an Räumen auf. Ausgehend der Statistik Hochrechnung der Schüler- und Klassenzahlen für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) **verdoppelt** sich die Anzahl der SchülerInnen in ihrer Entwicklung vom Schuljahr 2016/2017 bis 2025/2026. Sollte die SchülerInnenanzahl, entsprechend der statistischen Darstellung, so zugewiesen werden, passiert dies Zulasten der SchülerInnen und MitarbeiterInnen. Baulich gibt es keinen Raum, um eine weitere Erhöhung der SchülerInnenzahlen zu realisieren. Eine Doppelnutzung der Räume durch zwei Klassen ist aufgrund des o.g. Platzbedarfs nicht umsetzbar. Auch die Verteilung einer Klasse auf 2 Räume (die zudem getrennt liegen) bietet mit einer Raumgröße von unter 30m² pro Raum nicht ausreichend Platz, zumal eine Verteilung auf zwei Räume personell nicht umsetzbar ist. Der derzeit durch die Stadt Halle (Saale) standardmäßige Einsatz des Faktor 1,5 Räume pro Klasse bei dieser Schülerzahlentwicklung ist baulich, statisch und unter Berücksichtigung des

Brandschutzes nicht nachvollziehbar. Zudem werden die Bedürfnisse der SchülerInnenschaft entsprechend ihrer sonderpädagogischen Förderschwerpunkte gänzlich ignoriert.

Laut Handreichung zum Aufbau von Schulen für Geistigbehinderte der Bundesvereinigung Lebenshilfe (1990) sollte ein Klassenraum eine Größe von 60m² bei einer Klassengröße von maximal 8 SchülerInnen vorhalten. Ebenso wird auch die Größe der Funktionsräume mit 60 m² beziffert. Auch in den Empfehlungen für Inklusive Beschulung (Lernende Schule 59/12: Zusätzlicher Raumbedarf; Inklusive Schule – Planungsgrundlagen unter www.nullbarriere.de) wird beschrieben, welche Raumbedarfe für das gemeinsame Lernen von SchülerInnen mit und ohne Förderschwerpunkt benötigen. Auch hieraus lässt sich ein Bedarf für SchülerInnen mit Förderschwerpunkt an Förderschulen ableiten.

Wir Eltern von SchülerInnen der Förderschule am Lebensbaum nehmen den enormen Anstieg der SchülerInnenanzahl und eine damit verbundene Aus- und Überlastung der räumlichen Kapazitäten der Schule am Lebensbaum zum deutlichen Nachteil der Beschulung unserer Kinder wahr. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken ist der zusätzliche Neubau von weiteren Förderschulen mit Schwerpunkt Geistiger Entwicklung dringend notwendig. Zudem sollte es ein Aufnahmestopp bei Erreichen der ursprünglich zulässigen SchülerInnenanzahl von 95 SchülerInnen geben. Die notwendigen Förder- und Therapieräume sollten wiederhergestellt werden. Die Anzahl der Pflegebäder muss selbst bei gleichbleibender SchülerInnenanzahl zwingend erweitert werden.

Die Möglichkeit Stellung zum Schulentwicklungsplan 2022/23 – 2026/27 beziehen zu dürfen, begrüßen wir Eltern der Förderschule am Lebensbaum sehr. Hinsichtlich der Schaffung von Richtlinien für bauliche Standards an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung möchten wir zudem unser Mitwirken anbieten, um die Berücksichtigung des individuellen Bedarfs der Schulform unserer Kinder unterstützen zu können.

Schulelternrat

Schule am Lebensbaum

Grundschule Nietleben

Frau K. Brederlow
Beigeordnete
Marktplatz 1
06100 Halle (S.)

Schulleiter: Herr Horn

Sekretariat: Frau Rost
Schulgebäude: Waidmannsweg 53
06126 Halle (Saale)

Telefon : (0345) 805 70 09
Fax: (0345) 131 74 91

eMail: leitung@gs-nietleben.bildung-lsa.de

Halle/S., 22.10.2021

Stellungnahme des Personalrates zum Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Frau Brederlow,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16.09.2021.

Zum vorgelegten Schulentwicklungsplan nimmt die Lehrerschaft der Grundschule Nietleben wie folgt Stellung:
Die Lehrerschaft stimmt der Prüfung einer temporären Schulbezirksveränderung unter der Einbeziehung der Schulbezirke der Grundschule Nietleben und westliche Neustadt zu.

Begründung:

Die Grundschule Nietleben ist seit sehr vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil in der Ortslage Nietleben. Sie befindet sich baulich und sicherheitstechnisch durch die mehrfach erfolgten Sanierungsmaßnahmen (z.B. Turnhallensanierung, Brandschutzkonzept und Schulerweiterungsbau) in einem guten Zustand. Sie erfüllt mit ihren technischen Voraussetzungen die Anforderungen an eine Grundschule.

Unter dem Aspekt der einsetzenden Veränderung in der demografischen Entwicklung und dem damit verbundenen Zuzug von jungen Familien mit grundschulpflichtigen Kindern sind die aufgeführten Fallzahlen einer erneuten Prüfung zu unterziehen.
Überlegenswert wäre des Weiteren eine Recherche über die Ausgliederung des Hortes in ein separates Gebäude. Durch diese Maßnahmen kann eine Unterrichtsversorgung ohne zusätzliche Baumaßnahmen in 7 Unterrichtsräumen gemäß Tabelle 6 des Schulentwicklungsplanes gewährleistet werden.

Auf der Basis der oben angeführten Vorschläge bitten wir Sie, diese in Ihre Entscheidungsfindung mit einzubeziehen. Ebenso wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns auch künftig aktiv mit in den Dialog zur Umsetzung von Planungen und Maßnahmen einbeziehen.

Bitte bestätigen Sie uns den Eingang der Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen
B. Röthling
B. Röthling
Personalrat der Grundschule Nietleben

Stellungnahme und Positionierung des Personalrates des Gymnasiums Südstadt zur angedachten Fusion der Oberstufe mit dem Lyonel-Feininger-Gymnasium

Der Personalrat des Gymnasiums Südstadt spricht sich eindeutig gegen eine angedachte zweijährige Fusion der Oberstufe mit dem Lyonel-Feininger-Gymnasium an dessen Standort aus.

Dass der Personalrat einer Fusion nicht zustimmt, resultiert nach reiflicher Überlegung aus folgenden Punkten:

1. Über ein Drittel des Personalbestandes am Gymnasium Südstadt bilden ältere Kolleginnen und Kollegen. Diese haben bereits mehrere Schulfusionen hinter sich:

   - Wegen sinkender Schülerzahlen im Süden der Stadt fusionierte das damalige Südstadt-Gymnasium am Standort Kattowitzer Straße im Jahr 2004 endgültig mit dem Reichwein-Gymnasium, während die Oberstufe bereits zwei Jahre zuvor zusammengelegt wurde.
   - Im Jahr 2005 erfolgte die Fusion mit dem Torgymnasium und
   - 2006 die Vereinigung mit dem Friedengymnasium, welches sich in Ammendorf befand.

   Diese Fusionsprozesse der Oberstufe haben immerhin 19 der momentan am Gymnasium Südstadt Beschäftigten erlebt und als sehr anstrengend empfunden. Sie berich-

ten über eine hohe emotionale und zeitliche Belastung. Vor allem der erhebliche Aufwand, um zwischen zwei Standorten zu pendeln, ist den Kolleginnen und Kollegen noch aus der Fusion 2006 (s. o.) bekannt. Gerade die in der Sekundarstufe II unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer mussten erhebliche Wege in Kauf nehmen, um das Doppelabitur 2007 an beiden damals noch existierenden Standorten abzusichern. Die Belastung war enorm.

2. Die Aussicht auf eine Wiederholung der im Punkt 1 geschilderten Situation ist für alle Kolleginnen und Kollegen demotivierend und wird bei einigen zweifellos dazu führen, sich vorgezogen in den Ruhestand zu verabschieden.

3. Die gegenwärtige Arbeitssituation des Personals ist geprägt von zeitlichen und psychischen Mehrbelastungen aufgrund der kürzlich stattgefundenen Umzüge wegen der Sanierung des Gymnasiums Südstadt - zunächst vom angestammten Standort Kattowitzer Straße in das Ausweichgebäude in der Rigaer Straße, jetzt wieder zurück. Der Umzug in das Stammdomizil musste neben dem normalen Unterricht sowie nervenaufreibendem Corona-Fernunterricht bewältigt werden.

   Das Unterrichten in der momentanen Situation gestaltet sich teilweise schwierig, da der Standort Kattowitzer Straße nicht wie geplant fertiggestellt wurde und etliche Bereiche innen wie außen noch eine Baustelle darstellen.

   Dennoch haben sich alle Kolleginnen und Kollegen mit großem persönlichen Eifer für einen funktionierenden Unterricht engagiert. Insbesondere der persönliche Einsatz eines jedes Einzelnen hinsichtlich der räumlich-technischen Ausgestaltung war auf die Motivation wie auch auf das Vertrauen darauf zurückzuführen, nach gründlicher konzeptioneller Planung endlich in einer modernen und gut ausgestatteten Schule unterrichten zu können.

   Dieses Vertrauen würde durch eine Fusion und dem Unterrichten an einem anderen Standort missbraucht werden.

4. Im vergangenen Schuljahr führten die Kolleginnen und Kollegen des Gymnasiums Südstadt eine Wiederholerklasse 12 zum Abitur. Eine Koordinierung mit den angestammten Schülerinnen und Schülern war auch hierbei mit vielen Problemen behaftet, da das Vorwissen größtenteils aufgrund verschiedener Schul- und Unterrichtskonzepte nicht einheitlich war. Dies wird sich bei der jetzt angedachten Fusion der Oberstufe ebenso abzeichnen und wäre auch wieder mit erheblichem Mehraufwand seitens des Kollegiums verbunden.

5. Die in beiden Schulen unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen würden mit einer schulorganisatorischen Problematik konfrontiert, die aus einer doppelten Schulführung resultiert. Hierbei sei z. B. die Teilnahme an den Konferenzen beider Schulen genannt. Ebenso würde die doppelte Teilnahme an sonstigen Schulveranstaltungen sowie deren Vorbereitung und Organisation, wie z. B. Tage der offenen Tür etc., weiterhin zu einer Mehrbelastung führen.

Nicht zuletzt stellt auch die Zusammenarbeit und Integrität zwischen Kolleginnen und Kollegen den Gymnasiums Südstadt und des Lyonel-Feininger-Gymnasiums eine Herausforderung dar.

6. Die nicht unmittelbar durch Pendeln betroffenen Lehrkräfte müssten an der Stammschule Kattowitzer Straße unterrichtsbegleitende Maßnahmen wie Aufsichten u. a. alleine sicherstellen, da Kolleginnen und Kollegen für solche Aufgaben fehlen würden. Kurzfristiges Einspringen für Vertretungen bei unvorhergesehenen Ausfällen wäre aufgrund des personell dezimierten Kollegiums ebenso nicht mehr möglich und würde zu vermehrten Unterrichtsausfällen führen.

7. Eine Fusion wäre mit erheblichem Mehraufwand bei der Unterrichtsplanung verbunden. So müssten schulinterne Curricula doppelt erstellt werden, da konzeptionell unterschiedliche Bedingungen berücksichtigt werden müssten.

8. Die angestrebte Ersparnis von 35 Plusstunden ist höchst fraglich:

   Wie in Punkt 6 dargestellt, müsste der Schulbetrieb an der Stammschule Kattowitzer Straße mit weniger Flexibilität am Laufen gehalten werden oder nur durch Neueinstellung weiterer Lehrkräfte abgefedert werden.

   Dies wird umso deutlicher, da aufgrund der angedachten Fusion auch mit mehr Teilzeitanträgen der Beschäftigten zu rechnen ist.

   Durch eine erhöhte physische und psychische Belastung ist ebenfalls mit einer Erhöhung des Krankenstandes zu rechnen. Hier würde der Dienstherr auch nicht seiner Verpflichtung nachkommen, auf das Gesundheitswohl seiner Angestellten und Beamten zu achten.

9. Die durch eine Fusion zwischen beiden Oberstufen resultierenden zwei Arbeitsstandorte stellen für die Mitarbeiter des Gymnasiums Südstadt keinen attraktiven Arbeitsplatz mehr dar. Die Lehrerinnen und Lehrer identifizieren sich mit dem Gymnasium Südstadt und dies sollte man vordergründig auch schulpolitisch nutzen und als Chance begreifen und nicht durch nicht notwendige und unnötige Fusionen aushebeln.

Diese genannten Punkte nicht zu berücksichtigen und eine nicht notwendige weil auch nicht finanziell einsparende Fusion zu beschließen, wäre schulpolitisch eine falsche Entscheidung, die an den Anforderungen eines auch für Lehrerinnen und Lehrer attraktiven Schulstandortes vorbeigehen würde, und sehr kurzsichtig wäre.

Im Namen des Personalrates Gymnasium Südstadt

Ulf Kühne, Personalratsmitglied

Halle, 15.10.2021

Feedback der Schulleitung und des Lehrerkollegiums zum Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 – allgemeinbildende Schulen

ARGUMENTE FÜR DIE KONTINUIERLICHE UND VERLÄSSLICHE BEIBEHALTUNG EINER GYMNASIALEN OBERSTUFE AM GYMNASIUM SÜDSTADT

✳ Schüler/-innen brauchen Stabilität und Kontinuität!

Die Schüler/-innen der jetzigen 9. und 10. Klassenstufe am Gymnasium Südstadt haben zwei Schuljahre unter teils widrigsten Umständen verbringen müssen: Nicht nur die Beschulung am unsanierten, ungepflegten Ausweichstandort Rigaer Straße 1a, sondern desgleichen die auch nach zwei Jahren noch immer fortbestehenden Belastungen im Schulsport (Ausweichen in mehrere Sporthallen/-anlagen) verlangten und verlangen den Schülern vieles ab. Die motivierende Perspektive, ab Herbst 2021/Frühjahr 2022 dann aber die kommenden drei bzw. vier Schuljahre an einem vollständig sanierten Standort zu verbringen, würde mit dem

Entschluss, die Schüler fortan an einer anderen Schule zu unterrichten, zunichte gemacht werden.

Die betreffenden Schüler/-innen hätten damit in kürzester Zeit so viele Einschnitte in ihrer Bildungsbiographie zu verzeichnen, dass der gesamte Lebensabschnitt des Lernens an der weiterführenden Schule zerfasert, zerstückelt und verstümmelt würde.

Exemplarisch zeigt folgende Aufstellung die Brüche in der Bildungsbiographie der Schüler/-innen, sollte der Vorstoß der Stadtverwaltung tatsächlich umgesetzt werden:

bis Sommer 2019	2019-2021	2021/2022	2022-2024
Kl. 5-7	Kl. 8-9	Kl. 10	Kl. 11-12
Kattowitzer Straße: Stammstandort Gymnasium Südstadt	Rigaer Straße: Ausweichstandort Gymnasium Südstadt	Kattowitzer Straße: Stammstandort Gymnasium Südstadt mit zusätzlichen Wegen für Sportunterricht	Beschulung am Lyonel-Feininger-Gymnasium

Die Zäsuren nach Klasse 7 und 9 waren für die Schüler- und Elternschaft vorhersehbar und die hiermit einhergehenden Belastungen wurden in der Summe langmütig hingenommen. Nun ein einzelnes Schuljahr an der angestammten Schule zu verbringen, um dann wiederum eine neue, gänzlich ungewohnte Lernumgebung kennenzulernen, wäre eine unzumutbare Belastung für unsere Schülerinnen und Schüler.

- **Eine Schulkultur am Gymnasium ohne Oberstufen-Schüler/-innen verkümmert!**

Schule in der Gegenwart ist nicht mehr ausschließlich als Lehranstalt angedacht, sondern stellt einen Lern- und Lebensort dar, der auch jenseits des vorzuhaltenden Unterrichts Schülerinnen und Schüler zu Partizipation, Engagement und Verantwortungsübernahme bewegen und erziehen soll. Hierzu entwickelt sich in jeder Schule – teils über Jahrzehnte hinweg – eine spezifische Schulkultur, in die die Schülerschaft umfassend einzubinden ist, etwa in Form bestimmter Traditionen, Veranstaltungen oder langfristig angelegter Projekte. Diese Schulkultur wächst und etabliert sich allmählich: Sind die Schüler/-innen der unteren Klassenstufen anfangs oft vor allem Teilnehmer der vorgehaltenen Angebote, beteiligen sie sich im weiteren Verlauf ihres Schulbesuchs häufig immer aktiver auch als Gestalter von schulkulturellen Geschehnissen. Aus der schulischen Erfahrung heraus ist zu konstatieren, dass diese Schulkultur am Gymnasium Südstadt ohne das Mitwirken der Schüler/-innen der 11. und 12. Jahrgangsstufe weder in ihrer inhaltlichen Breite noch in der etablierten Qualität fortgeführt werden kann. Gerade diese Schülergruppe bringt sich ideenreich, kreativ und selbstständig in besonderer Weise für die gesamte Schulgemeinschaft ein. Das Ansinnen,

eine – unsere – Schule nun dieser Schülergruppe zu berauben, stellt einen verheerenden Eingriff in das außerunterrichtliche Leben am Gymnasium Südstadt dar und muss daher entschieden zurückgewiesen werden. Inwieweit Aspekte einer vielfältigen Schulkultur nach zweijähriger Unterbrechung dann noch wieder aufleben und fortgeführt werden können, bleibt vage und gefährliche Spekulation.

Auch in umgekehrter Betrachtungsweise sind die Nachteile der angedachten Entscheidung evident: Sollten die Schüler/-innen tatsächlich für die letzten zwei Jahre an eine andere Schule wechseln müssen, so kämen sie in ein radikal neues soziales Gefüge, müssten sich mit gänzlich ungewohnten Besonderheiten der Unterrichtsorganisation arrangieren und sich in eine ohne sie entstandene und gewachsene Schulkultur einfügen. Diese Aufgaben neben der inhaltlich wie methodisch überaus anspruchsvollen Arbeit in den vier Kurshalbjahren der Oberstufe und parallel zur notwendigen Abiturvorbereitung zu bewältigen, stellt eine potentielle Überforderung der Schülerschaft dar, die mithin deren Abiturerfolge und somit den gesamten weiteren Bildungsweg gefährden kann.

✳ **Für das Kollegium müssen zusätzliche Belastungen vermieden werden!**

Aus dem Wechsel von Schüler/-innen des Gymnasiums Südstadt würden zusätzliche Belastungen nicht nur für diese Personengruppe resultieren, sondern auch für unsere Lehrkräfte. So ergäben sich u. U. mehrfach täglich erzwungene Wechsel zwischen den Standorten in den Pausen. Dieser Umstand mündet in weitere Probleme: Durch unterschiedliche Stunden-/Pausenzeiten wird die Erstellung eines Stundenplans in massivster Weise und auch die Gewährleistung von Pausenaufsichten erschwert. Des Weiteren ist durch dieses Szenario nicht mehr sicherzustellen, dass die Lehrkräfte selbst Pausen im Arbeitsalltag einlegen können. Damit sehen wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz unserer Kolleg/-innen gefährdet. Dieser ist in den vergangenen Schuljahren an unserem Gymnasium ohnehin massiv unter Druck geraten, da durch den gesamten Umstand des Schulumzuges (Auszug Kattowitzer Straße im Jahr 2019 in die Rigaer Straße; Unterrichtsbedingungen dort vor Ort; Rückzug im Sommer 2021), das aktuelle Unterrichten auf einer Baustelle in einem zu großen Teilen unfertigen Gebäude (wohl noch mindestens bis zum Ende des laufenden Schuljahres 2021/22), das Fehlen einer eigenen Turnhalle (unsere Sportlehrer müssen seit über 2 Jahren zu verschiedensten Hallen im Stadtgebiet pendeln) und die deutliche Mehrbelastung durch die administrativen und unterrichtlichen Folgen der Corona- Pandemie eine über die normalen Maße aufgekommene Mehrbelastung zu verzeichnen ist. Unser Personalrat wird sich dazu separat äußern.

✳ **Ein voll ausgebautes Gymnasium mit eigenständiger Oberstufe ist für einen starken halleschen Süden unverzichtbar!**

Das Ausgliedern der gymnasialen Oberstufe weg vom Gymnasium Südstadt und das Angliedern an eine andere Schule hätte gravierendste Konsequenzen für die gesamte Stadtentwicklung. Käme der Vorschlag der Stadtverwaltung zur Anwendung, so gäbe es an keinem(!) Gymnasium ohne inhaltlichen Schwerpunkt in der Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) südlich des Hallmarkts mehr eine Qualifikationsphase. Gerade mit Blick auf sozio-demographische Entwicklungen in unserer Heimatstadt und Debatten um Segregationsprozesse, aber auch das große Ziel, gleichwertige und lebenswerte Lebensverhältnisse in allen Stadtteilen zu entwickeln und nachhaltig zu gewährleisten, ist der Vorstoß der Stadtverwaltung entschieden abzulehnen, weil damit ein bedeutsames Bildungsangebot – eine vollständig ausgebaute gymnasiale Bildung – in Wohnortnähe wegbräche. Bei der Erschließung neuer Wohnprojekte, bspw. in Wörmlitz oder am Böllberger Weg, ist ein Gymnasium in der Nähe ein wichtiges Argument für Investoren und neue Bewohner. Mit dem Verlust der Qualifikationsphase am Gymnasium Südstadt ginge eine massive Verschlechterung der Lebensbedingungen im gesamten halleschen Süden einher. Anstatt die südlichen Stadtteile gezielt zu stärken, erweckt das Ansinnen der Stadtverwaltung der Anschein, den Süden ausbluten lassen zu wollen, indem den Gymnasiast/-innen die wohnortnahe Beschulung bis zum Schulabschluss verweigert werden soll. Im Übrigen öffnet das Ansinnen, zunächst einmal „nur“ zwei Jahrgänge auszugliedern, auch zukünftigen vergleichbaren Eingriffen Tür und Tor. Eine verlässliche Planung der Bildungswege ihrer Kinder wird den Erziehungsberechtigten damit verunmöglicht.

Perspektivisch würde mit einer solchen Entscheidung ferner vonseiten der Stadtverwaltung zumindest doch billigend in Kauf genommen werden, den Schulstandort Gymnasium Südstadt grundsätzlich massiv zu schwächen: Ein Gymnasium, das über zwei Schuljahre hinweg keine Oberstufe führt, keine Abiturienten entlassen kann, ist auch mit Blick auf Anmeldungen für die Eingangsklassen (5. Klassenstufe) überaus unattraktiv. Dass bisher gewohnte Elemente der Schulkultur wegbrächen, käme erschwerend noch hinzu.

Weiterhin ist die besondere Historie und Tradition unseres Bildungsstandorts anzuführen: Im September 1990 am *Runden Tisch* als EOS Südstadt gegründet – eine für die Wendezeit außergewöhnliche Entwicklung, wurde unsere Bildungseinrichtung 1991 zum Gymnasium umgewandelt, 1992 wurde dann das erste Abitur abgenommen. Damit können wir berechtigterweise auf unsere jahrzehntelange Kompetenz, Kontinuität und Verlässlichkeit in der Qualifikationsphase verweisen, die nicht ohne Weiteres unterbrochen/aufgegeben werden darf.

✳ **Verwaltungsentscheidungen müssen langfristig tragfähig und familienverträglich sein!**

Mit Blick auf den Koalitionsvertrag, den Vertreter/-innen der Parteien CDU, SPD und FDP am 13.09.2021 unterzeichneten, erscheint der Vorstoß der Stadtverwaltung, das Gymnasium Südstadt um seine Oberstufe zu beschneiden, wenig zukunftsorientiert und zeugt von mangelnder Weitsicht. In der Koalitionsvereinbarung heißt es:

> „Die Möglichkeit eines wohnortnahen Zugangs zu Schulen mit einer gymnasialen Oberstufe in allen Regionen des Landes ist ein wichtiges Anliegen der Koalitionspartner. **Die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe an allen Schulformen kann mit einer Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden. Diese kann an allen zutreffenden Schulformen geringfügig unterschritten werden.** Die Schulentwicklungsplanungsverordnung ist dementsprechend anzupassen." (Z. 1755-1760, Hervorhebung LL)

Eine Änderung der zzt. noch gültigen *Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2022 und die Aufnahme von Schülern und Bildung von Anfangsklassen an allgemeinbildenden Schulen* ist damit angekündigt und absehbar. Insofern zeugt der angedachte Eingriff in die Schulstruktur nicht von Zukunftsorientierung.

Überdies sind alle Entscheidungen des Stadtrats einer Familienverträglichkeitsprüfung zu unterziehen. Aus dem Eingriff in die Schulstruktur resultieren nicht nur einschneidende Veränderungen in den Bildungsbiographien der Kinder, sondern in einer Vielzahl der Fälle auch eine teils drastische Verlängerung der Schulwege, sollten die Schüler fortan am Hallmarkt beschult werden. Des Weiteren ist auch an dieser Stelle auf das Erfordernis eines vollständigen Bildungsangebots in Wohnortnähe zu verweisen. Eine Familienverträglichkeitsprüfung der Entscheidung müsste damit negativ ausfallen. Auch aus diesem Grund fehlt es dem Vorschlag der Stadtverwaltung an Tragfähigkeit.

✳ **Unterrichtsqualität und Abschlussorientierung brauchen Verlässlichkeit!**

Das Ziel des Schulbesuchs eines Gymnasiums besteht im Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife. Auf dem Weg zum Abitur wird den Schüler/-innen vielerlei abverlangt. Um diese Anforderungen in Breite und Tiefe erfüllen zu können, benötigen die Schüler verlässliche und gute Lernbedingungen. Hierzu zählt bspw. auch, dass die Fachlehrer/-innen bekannt sind und zu den Lerngruppen eine persönlich-pädagogische Beziehung aufbauen können. Überdies berücksichtigt der am Gymnasium Südstadt realisierte Fachlehrereinsatz bereits die Struktur der gymnasialen Oberstufe, indem intendiert ist, Fachlehrer hier so gezielt einzusetzen, dass sie ihre Schüler im Verlauf der gesamten – igs. dreijährigen – Verweildauer in der gymnasialen Oberstufe unterrichten. Die zwangsweise Umschulung an ein anderes Gymnasium würde damit nicht nur alles pädagogische Arbeiten der vergangenen Jahre

desavouieren, sondern ein kontinuierliches, verlässliches Arbeiten torpedieren, mithin unmöglich machen.

Weiterhin ist darauf zu verweisen, dass – wiederum ausgehend von den Erfordernissen des Abiturs – schulinterne Lehrpläne zu konzipieren sind, die u. a. spiralcurricular auf bestimmte Lerninhalte immer wieder vertiefend und erweiternd Bezug nehmen. So sind bspw. in den Kernfächern Deutsch und Mathematik die Bildungsinhalte der Oberstufe erkennbar auf einen in sich geschlossenen dreijährigen Durchgang angelegt, bei dem ein Aufbrechen nach dem ersten Drittel weder intendiert noch sinnvoll ist. In den schulinternen Lehrplänen können und sollen die Schulen auch individuelle Schwerpunktsetzungen vornehmen. Wechseln nun gesamte Jahrgänge nach einem Drittel der Verweildauer in der Oberstufe geschlossen an eine andere Schule, würden zum Ersten die geplanten und konzipierten Durchgänge durch den Fachunterricht unmöglich gemacht, weil keine in sich konsistente, vom Abschluss her gedachte Planung mehr umgesetzt würde. Zum Zweiten könnten sich hierdurch die Lernvoraussetzungen der Stammschüler der aufnehmenden Schule und die der zwangsweise umgeschulten Schüler so unterscheiden, dass chancengleiche Lernausgangslagen für ein gelingendes Durchlaufen der Qualifikationsphase und damit für ein erfolgreiches Ablegen der Abiturprüfungen nicht sicher gegeben sind.

Endlich ist anzuführen, dass das Gymnasium Südstadt über einen reichen und fundierten Erfahrungsschatz hinsichtlich der Vorbereitung und Begleitung seiner Schüler/-innen hin zum Abitur verfügt. Nicht zuletzt wurde im Zeitraum 2019-21 bewiesen, dass selbst unter widrigsten äußeren Rahmenbedingungen die herausfordernde Aufgabe bewältigt wurde, neben den ersten Abiturienten nach geänderter Oberstufenverordnung auch eine der beiden landesweiten Auffangklassen für Schüler zu führen, die noch nach alter Verordnung das Abitur ablegten. Warum nun auf diese Erfahrungen verzichtet werden soll, ist unverständlich. Mehr noch: Eine verlässliche Abiturvorbereitung erfordert auch, dass die betreffenden Lehrkräfte kontinuierlich im Prüfungsgeschäft eingesetzt sind. Aktuell laufen Anpassungs- und Fortschreibungsprozesse der Fachlehrpläne. Das Gymnasium Südstadt um seine Oberstufe zu verstümmeln, bedeutete damit auch, massiv in die Unterrichtsqualität einzugreifen, wenn Lehrkräfte von aktuellen Entwicklungen abgeschnitten würden, aber auch aktuelle Lehrplanentwicklungen nicht praktisch erprobt werden könnten: Das im Auftrag des Ministeriums für Bildung in dieser Angelegenheit federführende Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) ist auf Rückmeldungen aus der Schulpraxis angewiesen. Können Lehrplananpassungen in Ermangelung von Schülern nicht in der Praxis erprobt und evaluiert werden, wäre das fatal.

✳ **Gute Lernbedingungen an einer mit Fördermitteln in Millionenhöhe sanierten Schule dürfen nicht ungenutzt bleiben!**

Seit 2019 laufen umfassende Sanierungsarbeiten am Standort des Gymnasiums Südstadt in der Kattowitzer Straße 40a. U. a. aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union sowie aus Landesmitteln wurde im Rahmen des Förderprogramms STARK III eine Summe von über 4,3 Mio. EUR bereitgestellt, um Schulgebäude, -gelände und Turnhalle umfassend zu sanieren.[1] Weitere Mittel werden über den Digitalpakt Schule bereitgestellt – hierfür wurde ein durch die Schule eingereichter Antrag positiv beschieden. Zielstellung all dieser Maßnahmen war und ist dabei, den Standort in der Kattowitzer Straße energetisch an aktuelle Erfordernisse anzupassen, explizit aber auch, die Lernbedingungen entschieden zu verbessern. Hierzu erfolgt z. B. eine vollständige strukturierte Verkabelung, um Bildungsangebote zunehmend auch digital anreichern und vorhalten zu können. Ferner werden bspw. auch die Fachunterrichtsräume – immerhin zwei Fachräume für Chemie-, drei für Physik- und vier Fachräume für Biologieunterricht – vollständig erneuert. Sobald die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind, werden exzellente Lernbedingungen vorgehalten, die ein Lernen und Arbeiten auf höchstem gymnasialen Niveau sicherstellen können: Für jede Naturwissenschaft steht überdies ein eigenes Laboratorium zur Verfügung, in denen gerade auch das experimentelle Arbeiten gewährleistet werden kann. Abiturprüfungen der jeweiligen Fächer halten Aufgabenformate mit experimentellem Anteil vor, die entsprechend vorbereitet werden müssen. Diese räumlich-sächlich exzellenten Verhältnisse dann ungenutzt zu lassen, indem eine entscheidende Ziel- und Nutzergruppe, die Oberstufenschüler/-innen nämlich, an einem anderen Standort beschult wird, erscheint aberwitzig.

Mit welcher Begründung unsere Schüler dann auch nicht für die Strapazen der vrsl. zweieinhalb Jahre unbenutzbaren Schulturnhalle in der Form entschädigt werden sollen, in den verbleibenden Schuljahren umfassend modernisierte Sporthalle und -anlagen auf der Freifläche auf dem Schulhof nutzen zu dürfen, bleibt ebenso unverständlich.

Schließlich war für die Beantragung der STARK III-Mittel ein sog. Demographie-Check nötig, der auf eine Zweckbindung der Fördermittel bis 15 Jahre nach Abschluss der Baumaßnahmen fokussiert ist. Augenscheinlich ist dieser Demographie-Check, den die Stadt Halle (Saale) als zuständiger Schulträger durchgeführt hat, zum Zwecke der Mitteleinwerbung positiv ausgefallen. Dass nun, nachdem die Fördermittel bewilligt wurden, Eingriffe in die Schülerstruktur geplant sind, irritiert doch sehr. Geradeso irritierend ist die Tatsache, dass offensichtlich für den einzureichenden Demographie-Check die notwendige Schülerzahl/Zügigkeit für die gymnasiale Oberstufe positiv prognostiziert wurde. Wäre der

[1] Igs. beläuft sich das Investitionsvolumen auf über 8 Mio. EUR. (https://starkiii.sachsen-anhalt.de/stark-iii-in-sachsen-anhalt/halle-saale/, letzter Aufruf: 25.09.2021)

Demographie-Check negativ ausgefallen, hätte eine Sanierung des Standorts mithilfe von STARK III-Mitteln nicht erfolgen können. Nun nachträglich und nach sehr kurzer Zeit eine gegenteilige Prognose/Entscheidung abzugeben, erscheint leichtsinnig und riskant: Möglicherweise mündet die angedachte Entscheidung in die Gefahr, Fördermittel in Millionenhöhe zurückzahlen zu müssen, immerhin würde die Schülerzahl des Gymnasiums durch den beabsichtigten Eingriff künstlich reduziert werden und zwei ganze Jahrgänge würden der Schule verloren gehen. Die längerfristigen Auswirkungen eines solchen Eingriffs auf die Schülerzahlen am Gymnasium Südstadt sind unvorhersehbar.

Zu guten Lernbedingungen zählen aber nicht nur die räumlich-sächlichen Voraussetzungen, sondern bspw. auch das Erstellen eines ausgewogenen Stundenplans, der auch pädagogische Erwägungen berücksichtigt. Durch das vorzuhaltende Fächerangebot sehen wir die Gefahr, dass die Schultage für die Schüler/-innen in unzumutbarer Weise verlängert werden. Inwiefern darüber hinaus alle Wahlfächer der Schüler vorgehalten werden können (z. B. Psychologie, Technik), ist unklar.

In der Summe aller vorgebrachten Aspekte ist die beabsichtige Verlagerung der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vom Gymnasium Südstadt an das Lyonel-Feininger-Gymnasium entschieden abzulehnen.

Wir fordern Stadtverwaltung und Stadtrat auf, den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Südstadt den Verbleib an ihrer angestammten Schule verlässlich zu ermöglichen und das Gymnasium Südstadt nicht um seine eigene Qualifikationsphase zu verstümmeln.

Im Namen des Lehrerkollegiums und der Schulleitung

Lukas Langer

Anlage: Ergänzung des Feedbacks durch die Schulleitung

ANLAGE

Ergänzung des Feedbacks zum Beschlusspunkt 7 des Entwurfes durch die Schulleitung

1 Prognose der Schülerzahlen im Schulentwicklungsplan

Die im Schulentwicklungsplan für die Jahrgangsstufe 11 extrem niedrig prognostizierten Schülerzahlen in den betroffenen Schuljahrgänge 9 und 10 gründen sich auf rein statistische Daten der vergangenen zwei Schuljahre. In denen hatte das Gymnasium Südstadt durch die Verlegung an den unattraktiven und dem gymnasialen Standard nicht entsprechenden **Ausweichstandort Rigaer Straße** einen entscheidenden Ungunstfaktor zu verkraften. In den Schuljahren zuvor verzeichneten wir regelmäßig Schülerneuzugänge in die Einführungsphase 10 und die Qualifikationsphase 11 der Sekundarstufe II, die die Abgänge eigener Schüler (Berufsausbildung und Wiederholung des 9./10. Schuljahrganges) größtenteils kompensierten. Diese Neuzugänge blieben in den letzten beiden Schuljahren durch den eindeutigen Standortnachteil aus. Daraus erklärt sich beispielweise am Ende des Schuljahres 2019/2020 ein Verlust von 10 Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10 (von 84 →74). Wir erwarten, dass dieser „Ausreißerjahrgang" in der aktuellen Prognose bereinigt und unter Beachtung der Entwicklungen in den davorliegenden Jahrgängen (z.B. 2017/2018: 70→74) korrigiert wird.

Gleichwohl weisen wir darauf hin, dass beide betroffenen Jahrgänge 9 und 10 unseres Gymnasiums bereits mit Schülerzahlen von nur 75 bzw. 70 im SJG 5 gestartet waren, was eine absolute negative Ausnahme darstellt.

2 Kooperationsstandort

Im Entwurf ist die Kooperation der betreffenden Schuljahrgänge mit dem Lyonel-Feininger-Gymnasium am Standort Oleariusstraße 7, 06108 Halle (Saale) geplant. Hiergegen erheben wir aus schulinhaltlicher Sicht und den absehbaren lage- und raumbedingten stundenplantechnischen Problemen im Schulalltag entschieden unseren Einspruch. Wir ersuchen die Stadtverwaltung, vom Eingriff in die Organisationshoheit der Schulleitung unseres Gymnasiums abzusehen und den Kooperationsstandort Lyonel-Feininger-Gymnasium aus der Beschlussvorlage herauszulösen. Die betroffenen Schüler*innen unseres Gymnasiums finden am Standort des Gymnasiums Südstadt in der Kattowitzer Straße 40a, 06128 Halle (Saale) nach dessen abgeschlossener Sanierung hervorragende räumliche und technische Bedingungen vor, die im Hinblick auf eine erfolgreiche Abiturstufenausbildung von entscheidender Bedeutung sind.

Ute Kober	Martin Huppertz	Ralf Lisson	Veit Riese
Schulleiterin	stellv. Schulleiter	Oberstufenkoordinator	schulf. Koordinator

Die Kursstufen müssen fortlaufend am Gymnasium Südstadt bleiben !

Feedback des Schulelternrats als Vertretung aller Eltern zum Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplans der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 – allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die geplante Verschiebung der Schülerinnen und Schüler der zukünftigen 11. und 12. Klassen des Gymnasium Südstadt Halle (GSH) an das Lyonel-Feininger-Gymnasium stößt bei der gesamten Elternschaft auf große Verunsicherung und Kritik. In den folgenden Ausführungen möchten wir unsere Sorgen mitteilen.

Der Schulentwicklungsplan schlägt de facto einen Schulwechsel für knapp 50 Schülerinnen und Schüler vor - mit sämtlichen damit einhergehenden Schwierigkeiten. Das bedeutet für die Kinder des GSH teilweise zum zweiten Mal in 3 Schuljahren die Aufteilung der Klasse und die Integration in einen neuen Klassenverband und den damit verbundenen Herausforderungen. Mit dem (erneuten) Zerreißen alter und dem Zusammenfügen neuer Klassenverbände geht in Coronazeiten und Distanzunterricht wertvolle Zeit und Energie verloren, um sich mit dem Schulstoff auseinander zu setzten. Wir befürchten auch, dass bereits begonnene Sprach- und Nebenfachwahlen nicht wie geplant umgesetzt werden können. Die Integration in den neuen schulischen und sozialen Kontext wird umso schwieriger, da er von allen Seiten unfreiwillig geschieht. Der Schulwechsel wird die betroffenen Schülerinnen und Schüler des GSH und des Lyonel-Feininger-Gymnasiums bei der Erbringung der Leistungen, zu denen sie anderweitig fähig wären, behindern. Damit erfahren die Schülerinnen und Schüler beider Gymnasien einen Nachteil gegenüber ihren Altersgenossen aus anderen Schulen, was sie in ihren Perspektiven auf dem Markt für Studien- und Arbeitsplätze beeinträchtigen wird. Diese Benachteiligung akzeptieren wir nicht.

Dazu kommen vollkommen verschiedene - gar inkompatible - Schul- und Lehrphilosophien bzw. abweichende pädagogische Ansätze. Das Lyonel-Feininger-Gymnasium versteht sich als Ganztagsschule. Schülerinnen und Schüler aus dem GSH, welche nach der Schule im Vereinssport oder anderweitig sozial oder kulturell aktiv sind, werden auch hier zu einer kompletten Neuorientierung, Umstellung oder Aufgabe des Vereinssports gezwungen. Aus diesem Grund hatten wir uns bewusst für das System des GSH entschieden.

Eine Verlagerung der Klasse 11 und 12 wäre für die Schülerinnen und Schüler gerade aus der jetzigen 10. Klasse ein massiver Bruch in ihrer Bildungsbiographie. Dieser Jahrgang wurde schon im letzten Schuljahr (2020/21) von drei auf zwei Klassen zusammengeführt. Damit verbunden waren entsprechende Übergangsschwierigkeiten (Klassenaufteilung) und eine Umgewöhnung in den jeweiligen Klassen. Das haben nicht alle gut überstanden, was bekanntermaßen zu dem erfolgten Rückgang der Klassenstufengröße im letzten Jahr geführt hat. Eine erneute Aufteilung der Klassen bzw. Verlagerung in eine neue Schule würde die Schülerinnen und Schüler in Ihrer schulischen Entwicklung zurückwerfen und nachhaltige negative Konsequenzen für ihre Zukunftsperspektiven haben.

Einen Wechsel in das Lyonel-Feiniger-Gymnasium wäre zudem der dritte Umzug der Schülerinnen und Schüler, die sich seit 2 Jahren auf ihre neu sanierte, modernisierte Schule freuen und einfach nur ankommen wollen. Zu allem Überfluss wäre ein Wechsel in das Feiniger-Gymnsaium unter Umständen einen Wechsel zurück auf eine Baustelle. In Zeiten der zunehmenden Digitalisierung möchten wir auch nicht den Standortfaktor vermissen, den eine moderne Schule wie das GSH mit sich bringt. Die Schülerinnen und Schüler haben in der zweijährigen Sanierungsphase auf Vieles verzichten müssen. Jetzt sollen sie die Früchte ihrer Geduld auch ernten.

Wir Eltern haben uns, wie unsere Kinder, bewusst für das Gymnasium Südstadt entschieden, u.a. wegen der Integration der Schule sowohl in den halleschen Süden aber auch aufgrund bekannter Traditionen:

- der Lichterlauf am Nikolaustag (auf dem Gelände der SG Einheit),
- das Weihnachtssingen in der Lutherkirche,
- Teilnahme an der Aktion „Stolpersteine“ und
- das Kindernothilfe-Projekt für Straßenkinder in Lira, Uganda.

Das unterstreicht die Bedeutung der sozialen Integration, welche in der Schule großgeschrieben wird. Wie geht es weiter mit diesen Traditionen, wenn der Schule ihre Oberstufe als tragende Säule dieser Traditionen entrissen wird?

Die Schule baut ebenfalls auf bewährte Partnerschaften und Strukturen auf, die wir nicht missen wollen. Hierzu zählen:

- die Partnerschaft mit der MLU, der HS Anhalt und der Arbeitsagentur
- Mathematik-Olympiade, AG Naturschutz, Junior-Ingenieur-Akademie, Jugend forscht und Jugend trainiert für Olympia

Was bedeutet das Fehlen der 11. und 12. Klasse für zwei Jahre? Für die Lehrerinnen und Lehrer fehlt die Lehrpraxis in und mit der Oberstufe und gewiss auch die Erfolge, die sie erfahren, wenn sie einen Jahrgang zum Abitur führen.
Die Oberstufe hat aber auch eine Vorbildrolle für Jüngere. Wenn die 11./12. Klassen weg sind, nimmt man den jüngeren Klassen die Vorbilder. Diese werden dann auch in ihrem Lernweg und Erwachsenwerden gerade im sozialem, zwischenmenschlichem Bereich beeinträchtigt.

Geschwisterkinder werden unter Umständen getrennt und jahrgangsübergreifenden Freundschaften zerstört.
Innerhalb der Klassenstufe kennen und schätzen sich die Schülerinnen und Schüler. Wenn dies erneut zerstört wird, haben unsere Kinder einen erheblichen Nachteil gegenüber anderen Schülerinnen und Schülern, bei denen keine Umsiedelung stattfindet.
Auch für Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe, spielen der gemeinsame Schulweg und die emotionale Bindung zur großen Schwester/zum großen Bruder in der gleichen Schule eine wichtige Rolle.
Nicht zu vergessen sind langjährig aufgebaute Vertrauensverhältnisse zu Lehrerinnen und Lehrern. Gerade in der Kursstufe ist keine Zeit, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen und diese Beziehungen wieder aufzubauen, ohne dass sich dies negativ auf den Lernerfolg auswirken wird.

Als Schulentwicklung wird die systematische, zielgerichtete, selbstreflexive und für den Bildungsprozess der Schülerinnen und Schüler funktionale Entwicklungsprozess hin zu einer Professionalisierung der schulischen Prozesse bezeichnet. Der Schulentwicklungsplan richtet den Blick auf einzelne Jahrgänge. Dabei verliert sich der Blick sowohl auf die einzelne Schülerin bzw. den einzelnen Schüler, wie auf die Schule als jahrgangsübergreifendes Ganzes. Vielmehr wird dieser von einer kurzfristigen kennzahlgebundenen Korrektur gelenkt. Dabei sollte bei den betroffenen Klassenstufen der Schwerpunkt auf der individuellen Vorbereitung des Schulabschlusses liegen. In Anbetracht der Familienverträglichkeit, der Ermöglichung des bestmöglichen Lernerfolges für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler, der Lehrer- und Schülerzufriedenheit sowie der Standortauswirkung sind wir überzeugt, dass die beabsichtigte Verlagerung ablehnt werden muss.

gez. Schulelternrat Gymnasium Südstadt Halle

Stellungnahme des Schülerrates des Gymnasiums Südstadt zu dem Entwurf des Schulentwicklungsplans der Stadt Halle

Warum wir Schüler uns für eine kontinuierliche und verlässliche Beibehaltung einer gymnasialen Oberstufe am Gymnasium Südstadt aussprechen:

1. Wir brauchen Kontinuität und Stabilität!

Der zweijährige Bau, der noch nicht vollendet ist, verlangte den jetzigen 9. und 10. Klassen viel ab. Es war eine große Umstellung, da verschiedene Fachräume und technische Ausstattung in unserem Ausweichstandort (Rigaer Straße 1a) nicht vorhanden waren. Die Sporthalle ist noch immer eine Baustelle und deshalb müssen wir auf andere Sporthallen ausweichen, was zu Unterrichtszeitverlust und Stress bei den Lernenden führt. Die Entschädigung hätten wir durch die sanierte Schule gehabt, aber von dieser werden wir nun nicht mehr viel haben! Mit der Zusammenlegung der Oberstufen müssen wir uns auf eine komplett ungewohnte Lernumgebung, neue Lehrer/-innen und Mitschüler/-innen einstellen. Im Unterrichtsgeschehen werden Lernende mit verschiedenen Lernmethoden und Unterrichtsstilen auskommen müssen. Des Weiteren stimmen die Schwerpunkte in den Lehrplänen der beiden Schulen nicht überein. Die Lehrkräfte kennen ihre eigenen Schüler/-innen besser und würden diese womöglich bevorzugen. Da kommt die Frage auf, ob wir am Lyonel-Feininger-Gymnasium willkommen sind, denn es ist entscheidend für unser Wohlbefinden. Verständlicherweise fehlen uns unsere Vertrauenslehrer/-innen, mit denen wir uns normalerweise über Probleme austauschen können. Es ist auch nicht gewiss, welche Ausstattung uns zur Verfügung stehen wird.

2. Wir brauchen unsere Oberstufenschüler/-innen für unsere Schulkultur!

Unsere Schule ist nicht nur eine Lehranstalt, sondern auch ein Treffpunkt für soziale Kontakte. Wir haben viele Traditionen und Projekte wie z.B. Lichterlauf, Jugend forscht, Volleyball, Theatergruppe, Schülercafé, Sommerfest oder Abi-Spektakel, die ohne die Oberstufenschüler/-innen nicht dieselben wären. Auch hielten sich die Oberstufenschüler/-innen der vergangenen Jahre gern in unserem Schülercafé auf, das sie nun nicht mehr nutzen könnten.

3. Es ist nicht förderlich für unser Schulimage!

Wir Schüler/-innen könnten uns nicht mehr mit unserem Gymnasium identifizieren. Es gibt das Gymnasium Südstadt wesentlich länger als das Lyonel-Feininger-Gymnasium! Unser Gymnasium mit einer Oberstufe ist für die Südstadt unverzichtbar. Schüler/-innen möchten zukünftig höchstwahrscheinlich nicht unsere Schule besuchen, da es möglich wäre, dass diese Situation wieder auftritt. Nicht zu vergessen ist, dass unser Gymnasium das einzige allgemeinbildende Gymnasium in Halle ist.

4. Die Oberstufe ist die Endphase, in der wir uns besonders auf den Unterricht konzentrieren müssen!

Wir brauchen unsere gewohnte Lernumgebung und können uns nicht noch gleichzeitig mit dieser Zusammenlegung auseinandersetzen. Die Unterrichtsqualität wird darunter leiden. Der Unterricht würde an unterschiedlichen Standorten stattfinden und

Unterrichtszeitverlust und Stress würden bei den Lernenden zunehmen. Wir wollen nicht in dieser zukunftsentscheidenden Phase Experimentierschüler sein!

5. Wir möchten endlich unsere in Millionenhöhe sanierte Schule genießen!

Das Lyonel-Feininger-Gymnasium befindet sich momentan im Sanierungszustand, den wir bereits zwei Jahre ertragen mussten. Wir haben genug!

6. Das Erreichen des Schulgebäudes sorgt für Schwierigkeiten!

Die Lernenden würden Fahrkarten benötigen (auch zusätzliche Schülerzeitkarten), um den verlängerten Schulweg zurückzulegen. Das würde Extrakosten für uns bedeuten. Bei der ständigen Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln steigt das Unfallrisiko. Weiterhin kann es zu Störungen im Straßenverkehr kommen und dadurch könnten sich Schüler/-innen verspäten. Des Weiteren müssten längere Schultage in Kauf genommen werden, da die Unterrichtsplanung unmöglich sein wird. Die Unterschiedlichkeit der Schulzeiten würde es noch verkomplizieren. Durch die langen Schultage bleibt keine Zeit für die Unterstützung der Familie, Hobbys, Arzttermine und einen ausgewogenen Tagesablauf (Hausaufgaben werden den Schlaf rauben). In den späten Nachmittagsstunden fällt das Konzentrieren schwer und somit kommt es zur Leistungsabnahme.

7. Wir können nicht auf Exkursionen verzichten!

Schüler/-innen profitieren von unterrichtsbezogenen Ausflügen, da sie für das Verständnis des Lernstoffes essenziell sind. Die Durchführung dieser wäre bei einer Zusammenlegung nahezu unmöglich.

8. Unser Rücken muss leiden!

Es wird für uns sicherlich keine Schließfächer am LFG geben. Das sorgt besonders für Probleme, da die Oberstufenbücher sehr schwer sind.

9. Wir sind eine Einheit!

Wir hätten keine alleinige Oberstufe und somit fehlt der Zusammenhalt.

10. Es verkompliziert die Organisation in den Familien!

Sowohl der tägliche Schulbesuch als auch die bewegliche Ferienplanung wird für die Familien, die mehrere Kinder an unserer Schule haben, durch die Zusammenlegung der Oberstufen erschwert. Es ist zu erwarten, dass dies die Familienverträglichkeitsprüfung des Stadtrats nicht bestehen wird.

11. Zu welchen schulischen Gremien gehören wir?

Die Zusammenlegung würde dazu führen, dass unklar wäre, welche Oberstufenschüler/-innen zu welchem Schülerrat oder welcher Gesamtkonferenz gehören.

12. Die Anzahl der Oberstufenschüler/-innen steht noch nicht fest!

Durch Rückkehrer/-innen aus dem Ausland, Wiederholer/-innen oder Neuzugänge aus anderen Schulen ist die Zahl der Lernenden unvorhersehbar.

13. Je größer die Kurse, desto geringer der Lernerfolg!

Durch das Zusammenlegen werden die Kurse voller und die Betreuung der einzelnen Schüler/-innen durch die Lehrer/-innen ist unbefriedigend.

14. Die Kommunikation zwischen den Gymnasien ist schwierig!
Mitteilungen wie Ausfälle oder Vertretungen benötigen gemeinsame Kommunikationskanäle, die erst eingerichtet werden müssen.

15. Der Lernprozess in der Oberstufe läuft bereits!
Rein rechtlich gehört die 10. Klasse zur Oberstufe und somit macht die Zusammenlegung in der 11. Klasse keinen Sinn.

16. Lange mit der Sanierung gezögert – somit Schüler/-innen verloren!
Das lange nicht sanierte Schulgebäude hatte negative Auswirkungen auf die Anmeldezahlen. Jetzt haben wir mit diesen negativen Konsequenzen zu kämpfen.

Angesichts der vorgebrachten Argumente lehnen wir die beabsichtigte Verlagerung der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe in den Schuljahren 2022/23-2025 kategorisch ab.

Schülersprecherin | Stellvertreter | Stellvertreter

Vorstand des Schülerrates

Klassensprecher/-innen des 9. und 10. Schuljahrganges

Kooperative Gesamtschule »Wilhelm von Humboldt« Halle

KGS »Wilhelm von Humboldt« • Lilienstraße 19 • 06122 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich IV
Frau Katharina Brederlow
Marktplatz 1
06100 Halle

Europaschule Sachsen-Anhalt
Geschwister-Scholl-Sekundarschule - Gymnasium - Grundschule
Postbuchnummer: PO160511 20
27. OKT. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☐ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis:
☐ Briefentwurf zur Unterschrift bis

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeitet von	Datum
	KG/ SER	Anja Lampert	21.10.2021

Schulelternrat

Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 – allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Frau Brederlow,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 16.09.2021. Die aktuelle Beschlussvorlage sieht unter Pkt. 6 vor:

"Der Stadtrat beschließt die Angliederung des Bildungsangebots Kolleg/Abendgymnasium an die KGS "Wilhelm von Humboldt" ab dem Schuljahr 2022/2023."

und begründen dies wie folgt:

„Die Schulen des Zweiten Bildungsweges Abendgymnasium und Kolleg unterschreiten trotz gemeinsamer Betrachtung von Abendgymnasium und Kolleg gemäß §16 Abs. 4 SEPI-VO 2022 die zur Sicherung der Daseinsvorsorge herabgesetzte Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schülern und können somit nicht mehr eigenständig geführt werden (siehe Tabelle 5). Zum Erhalt des Bildungsangebotes kann die Schule gemäß § 16 Abs. 5 SEPI-VO 2022 an eine bestehende Schule mit eigenständiger Sekundarstufe II angegliedert werden. In Absprache mit dem Landesschulamt ist die Angliederung des Bildungsangebotes an die KGS „Wilhelm von Humboldt" zulässig. Damit kann sowohl das Bildungsangebot der Schulen des Zweiten Bildungsweges in Halle (Saale) und speziell in Neustadt erhalten, als auch die Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II der KGS „Wilhelm von Humboldt" gemäß § 12 Abs. 2 SEPI-VO 2022 gesichert werden (siehe Tabelle 6). Ohne diese Angliederung ist die Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II der KGS „Wilhelm von Humboldt" in den Schuljahren 2022/23 bis einschließlich 2025/26 nicht gegeben.

Wir sehen die Voraussetzungen für eine Angliederung der Schule des zweiten Bildungsweges *Abendgymnasium/Kolleg* an die KGS „Wilhelm von Humboldt" derzeitig als nicht gegeben.

Begründung:

1. Die Mindestjahrgangsstärke, s. Tabelle 1, überschreitet in der Sekundarstufe II der KGS „Wilhelm von Humboldt" die zur Sicherung der Daseinsfürsorge herabgesetzte Stärke von 50 Schülerinnen und Schülern deutlich und lässt prognostisch einen weiteren Anstieg erwarten. Der Gymnasialteil der KGS stellt in diesem Zusammenhang bereits ein zusätzliches, erweiterndes Bildungsangebot dar.

Fon: 0345 8042118 www.kgs-halle.de
Fax: 0345 8056680 kontakt@kgs-humboldt.bildung-lsa.de

2. Das Abendgymnasium/Kolleg stellt hinsichtlich des Verwaltungsaufwandes und der Struktur besondere Anforderungen (Bafög u. a.). Die Wahrung der Mindestanforderungen ergibt zusätzliche Aufgabenstellungen, deren Erfüllung, auch im Interesse der Verwaltungen, gefordert ist. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit grundlegender Maßnahmen zur Sicherstellung aller erforderlichen Kompetenzen und geeigneter personeller Ressourcen.

Name der Schule:	KGS "Wilhelm v. Humboldt" (Gymnasialteil)
Anschrift:	Lilienstraße 19 06122 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3

Übergangsquote	->Kl.5	->Kl.6	->Kl.7	->Kl.8	->Kl.9	->Kl.10	->Kl.11	->Kl.12
	4,3%	94,1%	97,7%	84,5%	97,6%	116,3%	92,4%	80,6%

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2018/19	74	3	71	3	56	2	51	2	33	2	62	3	58	3	58	3	463	21	1814	22,0
2019/20	72	3	67	3	69	3	49	2	52	2	45	2	51	2	51	2	456	19	1883	24,0
2020/21	98	4	67	3	63	3	62	3	52	3	55	2	47	3	33	3	477	24	1978	19,9

Tabelle 1: Gymnasialzweig der KGS „Wilhelm von Humboldt"

Eine Nachfrage bezüglich der aktuellen Schülerzahlen der KGS ergab u. a. folgendes Ergebnis:

(1) Im Schuljahr 2020/2021 lernten in Klassenstufe 5 4 Klassen mit der ausgewiesenen Schülerzahl von 98 und in Klassenstufe 10 2 Klassen mit einer Schülerzahl von 55.

(2) Im lfd. Schuljahr 2021/2022 lernen in Klassenstufe 5 3 Klassen mit einer Schülerzahl von 76 und in Klassenstufe 10 2 Klassen mit einer Schülerzahl von 51.

Betrachtet man nun den Übergang von der Sek I in die Sek II, also von der Klassenstufe 10 in die 11, erkennt man eindeutig, dass im Schuljahr 2021/2022 und auch in den nachfolgenden Schuljahren prognostisch die Zahl 50 erreicht werden kann und unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen auch wird.

Somit besteht aus unserer Sicht keine Notwendigkeit die Schule des zweiten Bildungsweges an die KGS „Wilhelm von Humboldt" anzugliedern, da die Bestandfähigkeit als gesichert angenommen werden kann.

Freundliche Grüße

Anja Lampert
Vorsitzende des Schulelternrats

hallesaale HÄNDELSTADT

Starke Schule.

Humboldt

Kooperative Gesamtschule »Wilhelm von Humboldt« Halle

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales
Postbuchnummer: P0160866407
01. NOV. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☐ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis:
☐ Gegenentwurf zur Unterschrift bis

KGS »Wilhelm von Humboldt« • Lilienstraße 19 • 06122 Halle (Saale)

Stadt Halle
Geschäftsbereich IV
Beigeordnete
Frau Katharina Brederlow
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

Europaschule Sachsen-Anhalt
Sekundarschule • Gymnasium • Ganztagsschule

»Denken und Wissen sollten immer gleichen Schritt halten. Das Wissen bleibt sonst tot und unfruchtbar.«
Wilhelm von Humboldt

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeitet von	Datum
		Ac/SL	22.10.2021

Entwurf der Beschlussvorlage Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrte Frau Brederlow,

der Schulträger der Stadt Halle plant im Entwurf der Beschlussvorlage zur „Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen“ (siehe Anlage) unter Punkt 6 „die Angliederung des Bildungsangebots Kolleg/Abendgymnasium an die KGS „Wilhelm von Humboldt“ ab dem Schuljahr 2022/23.

In den zurückliegenden Monaten/Wochen gab es Gespräche, in denen es um die formale Angliederung der Schule des zweiten Bildungsweges an die Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ ging.

Als Schulleiterin einer allgemeinbildenden Schule lehne ich die formale Angliederung dieses Bildungsangebots an die KGS „Wilhelm von Humboldt“ ab.

In den Gesprächen mit den Vertretern des Schulträgers, der Referentin des Schulamts und den Schulleitern der Gesamtschulen wurden stets nur die Schülerzahlen betrachtet. Eine inhaltliche Diskussion wie bzw. unter welchen Gegebenheiten/Bedingungen überhaupt eine Angliederung möglich sei, wurde nicht geführt.

Der Schulträger trägt die Verantwortung für die Ausstattung der Schulen und das technische Personal. Somit sind beide Sachverhalte für das Bildungsangebot Kolleg/Abendgymnasium weiterhin vorzuhalten. Die Ausgestaltung dieser Bereiche muss vor einer Angliederung geregelt und schriftlich fixiert werden.

Aus diesem Grund wende ich mich heute an Sie und beantrage einen naheliegenden Gesprächstermin, um die bisher noch nicht gehörten Beweggründe für meine Ablehnung darzulegen und die sich daraus ergebenden Rahmenbedingungen, unter denen die S2BW an eine allgemeinbildende Schule angegliedert werden kann, zu besprechen.

Es ist zwingend notwendig, dass zu den getroffenen Absprachen und Vereinbarungen eine Verschriftlichung erfolgt, um die Rahmenbedingungen, unter denen die allgemeinbildende Schule und die angegliederte S2BW arbeiten werden, seitens des Schulträgers zu garantieren. An

Fon: 0345 8042118 www.kgs-halle.de
Fax: 0345 8056680 kontakt@kgs-humboldt.bildung-lsa.de

diesem Gespräch sollte aus meiner Sicht auch die Referentin des Landesschulamtes teilnehmen.

Des Weiteren beantrage ich das Rederecht in der Stadtratssitzung, in der es um den Entwurf der Beschlussvorlage „Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle ...“ zum Punkt 6 Angliederung des Bildungsangebots Kolleg/Abendgymnasium an die KGS „Wilhelm von Humboldt“ ab dem Schuljahr 2022/23.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Ackermann
Schulleiterin

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales
Postbuchnummer: P0160860935
01. NOV. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☐ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis:
☐ Briefentwurf zur Unterschrift bis

SCHULEN DES ZWEITEN BILDUNGSWEGES HALLE

PERSONALRAT

Nietlebener Straße 4
06126 Halle (Saale)
Sven Petermann
Tel. 0345-555870
Fax 0345-5558799
Email svenpetermann@s2b-halle.bildung-lsa.de

An die Beigeordnete
Katharina Brederlow – PERSÖNLICH
Geschäftsbereich IV
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Halle, 25.10.2021

Stellungnahme zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes

Sehr geehrte Frau Brederlow

anbei übermittle ich Ihnen die Stellungnahme des Kollegiums der Schulen des Zweiten Bildungsweges Halle. Bitte zögern Sie nicht, mich für Rückfragen und weitere Informationen anzusprechen.
Für ein persönliches Gespräch zum Thema stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Petermann
Schulpersonalrat S2B Halle

Stellungnahme des Peronalrates der S2B Halle (Saale)
zum Entwurf der Fünften Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale)

Inhaltliche Zusammenfassung der nachfolgenden Ausführungen:

- **Die Schulen des Zweiten Bildungsweges (S2B) fördern durch Bildung den sozialen Aufstieg unterprivilegierter Erwachsener, insbesondere von Migranten.**
- **Unabhängig von der zukünftigen Stellung der S2B muss ein eigener Standort und eine eigene Schulorganisation gewährleistet sein.**
- **Jede mögliche Variante der Schulentwicklungsplanung muss für die S2B mindestens eine eigene Schulleitungsstelle vorsehen.**

Die genannten Punkte werden im Folgenden näher ausgeführt und begründet.

1 Allgemeiner Hintergrund

Die Zahl der Studierenden an den Schulen des Zweiten Bildungsweges (S2B) ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Als eine nicht unerhebliche Ursache für den Rückgang der Anmeldezahlen sind die momentan positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zu nennen, die vorerst den Druck zur beruflichen Qualifizierung von vielen unterprivilegierten Arbeitnehmern genommen haben. Die wichtigste Ursache für den Rückgang ist jedoch, dass die geburtenschwachen Jahrgänge nun auch bei den Anmeldungen an den S2B durchschlagen. Andererseits ist derzeit eine verstärkte Anmeldung von Migranten festzustellen, für die die S2B die einzige Möglichkeit des Zugangs zu akademischer Bildung darstellt, da der übliche Einstieg über den Besuch eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aus naheliegenden Gründen nicht möglich ist.

1.1 Rechtliche Grundlagen

Auf die S2B werden einerseits eine Vielzahl der gesetzlichen Bestimmungen angewendet, die auch für normale allgemeinbildende Gymnasien gelten, andererseits gelten auch besondere Regelungen.
Dabei hat der Gesetz- bzw. Verordnungsgeber teilweise zwar einige besondere Anforderungen an die Erwachsenenbildung berücksichtigt (z.B. hinsichtlich verpflichtender Kurse/Kurswahl insbesondere im Abendgymnasium), jedoch in einigen Bereichen der Schulorganisation (z. B Klassen-/Kursbildung, Besonderheiten der Einführungsphase) keine schulformadäquaten Festlegungen getroffen.
Bspw. soll an normalen allgemeinbildenden Gymnasien eine eigenständige gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II) gebildet werden, wenn insgesamt mindestens 75 Schülerinnen und Schüler in den beiden Schuljahren beschult werden. Diese Regelung wird auch auf die S2B angewendet. Dabei wird unberücksichtigt gelassen, dass einige Studierende entsprechend ihrer beruflichen Ziele bereits mit der Fachhochschulreife aus der S2B „verfrüht" ausscheiden und demnach im 2. Jahr der Qualifikationsphase nicht mehr mitgezählt werden können.
Die materielle und finanzielle Ausstattung der S2B erfolgt analog zu den normalen Gymnasien mit schulpflichtigen Schülern. Dabei wird außer Acht gelassen, dass für die Studierenden der S2B keine Schulpflicht gilt. Dies hat u. a. zur Folge, dass die Angebote der S2B bei den potentiellen Studierenden auf besonderem Wege erst bekannt gemacht werden müssen. Für eine effektive Werbung fehlen der S2B jedoch die Mittel und Kapazitäten. Diesbezügliche adäquate materielle oder organisatorische Unterstützung durch bspw. die Stadtverwaltung, Arbeitsagentur oder Landesschulamt gibt es bisher nicht, obwohl in der Vergangenheit von Seiten der S2B immer wieder darauf gedrungen wurde.

1.2 Schulrealität der S2B

Die S2B ist während der Unterrichtszeit von morgens 7.00 Uhr bis abends 21.30 Uhr durchgängig geöffnet. Unterricht findet im Kolleg zwischen 8.00 Uhr und 15.00 Uhr sowie im am Abendgymnasium zwischen 17.15 und 21.30 Uhr statt.

Die Studierendenschaft der S2B setzt sich aus erwachsenen Frauen und Männern zusammen, die in der Regel eine Berufsausbildung absolviert haben. Viele haben bereits Familie. Das Durchschnittsalter beträgt bei Schuleintritt durchschnittlich ca. 23 Jahre. Eine nicht geringe Zahl der Studierenden hat bei Schuleintritt das 30. Lebensjahr überschritten. Überdurchschnittlich viele Studierende haben einen Migrationshintergrund.

Ziel der Studierenden ist es, eine Hochschulzugangsberechtigung zu erwerben, um durch ein nachfolgendes Studium berufliche Aufstiegsmöglichkeiten wahrnehmen zu können. Die meisten Studierenden streben dabei die allgemeine Hochschulreife (Abitur) an. Die Verweildauer beträgt im Regelfall deshalb 3 Jahre (11.-13. Klasse). Ein nicht unbedeutender Teil der Studierenden verfolgt jedoch als Schulabschluss die sogenannte Fachhochschulreife, d. h. sie verlassen die Schule bereits nach 2 Jahren (11.-12. Klasse) und scheiden somit im Sinne der geltenden Regelungen „verfrüht" aus der Qualifikationsphase (12.-13. Klasse) aus.

Die Studierenden stammen aus dem südlichen Sachsen-Anhalt bzw. Halle. Viele Studierende pendeln täglich mit dem Auto, einige nehmen extra für den Schulbesuch ihren Wohnsitz in Halle.

Bezüglich ihrer schulischen Vorkenntnisse setzen sich die Studieren sehr heterogen zusammen, so dass die S2B insbesondere in der Einführungsphase (Klasse 11) durch differenzierte Angebote und individuelle Förderungen besonders herausgefordert sind.

Die soziale Herkunft der meisten Studierenden lässt sich mit „nichtakademisch" und eher unterprivilegiert beschreiben. Die überwiegende Mehrheit hat keine elterliche Unterstützung. Eine nicht unerhebliche Gruppe ist regelrecht bildungsfern aufgewachsen bzw. hat einen Migrationshintergrund. Einige Studierende haben mit sozialen oder krankheitsbedingten Herausforderungen zu kämpfen und bedürfen demnach besonderer Förderung und Unterstützung.

Ein mindestens halbjährlicher Vorkurs zum Erwerb eines für die Einführungsphase akzeptablen Ausgangsniveaus –insbesondere für Migranten– konnte mangels Ausstattung durch das Landesschulamt bisher nicht angeboten werden. Für die Aufrechterhaltung eines sinnvollen Arbeitsniveaus ist ein solcher Vorkurs jedoch dringend geboten.

Die meisten Studierenden des Kollegs arbeiten zusätzlich nachmittags bzw. abends, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Sie erhalten nicht immer Leistungen nach dem BAföG. Viele haben noch eine Familie zu versorgen. Die Studierenden des Abendgymnasiums arbeiten Vollzeit und erhalten keine besondere finanzielle Unterstützung.

1.3 Entwurf zur Schulentwicklungsplanung

Die S2B sind derzeit ein Angebot der Stadt Halle und demnach in die Schulentwicklungsplanung aufzunehmen. Der derzeitige Entwurf sieht die organisatorische Fusion der S2B mit der KGS „Wilhelm von Humboldt" vor. Als für die Fusion intendiertes Ziel wird die Umsetzung der Vorgaben der SEPI-VO 2022 genannt. Auf Kosteneinsparungen wird nicht eingegangen.

2 Wer spart welche Kosten?

2.1 Stadt Halle als Schulträger: Keine Einsparungen bei Gebäude und Bewirtschaftungskosten

Laut Entwurf sollen die Gebäude der S2B in Halle Neustadt durch die S2B weiter genutzt werden. Dies bedeutet, dass der Schulträger durch die Fusion **keine Einsparungen** erwarten darf.

2.2 Land Sachsen-Anhalt: Keine Einsparung von Personalkosten

Die möglichen Einsparungen für das Land Sachsen-Anhalt sind für die Stadt Halle als Schulträger zwar nur von nachrangiger Bedeutung, sollen jedoch in der Stellungnahme nicht unbeachtet bleiben. Dabei ist klar, dass Einsparungen des Landes bei den Personalkosten nur die Schulleitung betreffen können und zwar nur, insofern entsprechende Schulleitungsstellen wegfallen würden. Stellen für Lehrerinnen und Lehrer werden bei einer Fusion nicht eingespart. Bezüglich des auch nach einer Fusion weiterhin unverändert bestehenden Bedarfs an spezialisiertem Lehrpersonal der Erwachsenenbildung wird im Abschnitt 3.1 ausgeführt.

Das Land Sachsen-Anhalt spart durch eine Fusion keine Funktionsstellen. Ausgehend von verbeamtetem Personal sind die Stellen des/der Schulleiters/in sowie die des/der stellv. Schulleiters/in in die Besoldungsgruppen A15/E15 bzw. höchstens A16/E16 eingeordnet. Das sonstige in jedem Fall nicht einsparungsfähige Lehrpersonal wird nach Besoldungsgruppe A13/E13 vergütet. Da auch die beiden Schulleitungsmitglieder als Lehrende im Unterricht eingesetzt sind, spart das Land bei Wegfall der Schulleitung durch Schulfusion an Personalkosten demnach lediglich die Differenz in der Höhe der Besoldung zwischen A13/E13 und A15/E15 bzw. A16/E16. Die Einsparungen bzgl. der Schulleitung belaufen sich demnach auf monatlich **höchstens 2.500,- EUR**.

Eine Einsparung des/der Oberstufenkoordinators/in ist auch zukünftig nicht möglich, denn auf Grund der schulartspezifischen Anforderungen muss diese Stelle auch unter den Bedingungen einer Fusion mit KGS „Wilhelm von Humboldt" erhalten bleiben (vgl. Abschnitt 3.2).

Tatsächlich jedoch sind die Schulleitungsstellen bereits seit mehreren Jahren vakant, denn es gibt an der S2B bereits seit dem Halbjahr 2015/16 keine/n stellvertretende/n Schulleiter/in mehr und seit dem Schuljahr 2018/19 auch keine/n Schulleiter/in. Die Stellen wurden nicht nachbesetzt. Die Schulleitung wird somit seit mehr als drei Jahren kommissarisch vom Lehrpersonal „nebenbei erledigt".

Erwähnenswert ist allerdings, dass die der S2B immer noch als Planstellen zugewiesenen Schulleitungsstellen verwaltungsintern existieren und für im Landesschulamt verwendete Mitarbeiter benutzt werden. Beispielsweise wurde einem in der S2B nicht einsetzbaren Sekundarschullehrer aus einer anderen Schule rein formal eine Schulleitungsstelle der S2B zugeordnet, um ihn dann mit dieser Besoldungsstufe an das Landesschulamt für Verwaltungsaufgaben dauerhaft abordnen zu können. Das Personal der S2B wurde darüber nicht in Kenntnis gesetzt. Dies ist umso bemerkenswerter, weil dem kommissarisch mit der tatsächlichen Schulleitung beauftragten Lehrer die Anhebung seiner Bezüge für die Dauer seiner Leitungstätigkeit verweigert wurde.

3 Schwierigkeiten für eine Fusion

3.1 Lehrpersonal

Die derzeitigen Lehrerinnen und Lehrer sind auf die Ausbildung von Erwachsenen spezialisiert und arbeiten größtenteils schon seit mehreren Jahrzehnten in diesem Bildungsbereich. Auf Grund ihrer Ausbildung sind sie jedoch „ganz normale" Gymnasiallehrer und demnach grundsätzlich auch an Gymnasien einsetzbar. Wenn eine Fusion der S2B mit einer Schule eines anderen Schultyps nicht nur formal, sondern tatsächlich vollzogen würde, wird der Bedarf an unterrichtendem und besonders qualifiziertem und willigem Personal (z. B. bzgl. Abendunterricht) jedoch weiter bestehen bleiben.

Hoffnungen auf Verstärkung des Personals im Gymnasialbereich der KGS „Wilhelm von Humboldt" durch Kollegen der S2B sind daher unberechtigt. Es wird durch eine Fusion keinen positiven Effekt auf den Personaleinsatz in beiden Schulen geben. Derzeit sind die wenigen infrage kommenden Personalbedarfe bzw. Überhänge bereits durch Abordnungen ausgeglichen. Eine Fusion verbessert die Situation also nicht. Im Gegenteil: Bei der Personalplanung der Fusionsschule muss die Sonderstellung des Abendgymnasiums bedacht werden. Personal, das am Abendgymnasium nach 18.00 Uhr tätig ist, kann schon aus

arbeitsrechtlichen Gründen nur äußerst eingeschränkt am selben bzw. Nachfolgetag vor- bzw. nachmittags im Kolleg bzw. einer anderen allgemeinbildenden Schule eingesetzt werden, da hier die Mindesterholungszeit zwischen zwei Arbeitstagen und die Behandlung der Arbeitswege zwischen den beiden Schulobjekten als Dienstweg zwingend zu beachten sind. Demnach kommt für die Fusionsschule zum bisherigen Planungsaufwand zusätzlicher Aufwand für wie weiterhin separat zu erfüllende Schulorganisation bzw. Unterrichtsplanung der S2B hinzu, so dass hierfür erhöhte Kapazitäten bereitgestellt werden müssen.

3.2 Studierende

Die S2B muss für potentielle Studierende attraktiv sein. Dies ist sie nur, wenn folgende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung der Studierenden realisiert sind:

1.) **Eigene Kurse für die Studierenden des Kolleg und des Abendgymnasiums sind nötig.**
Der gemeinsame Unterricht der erwachsenen Studierenden mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen ist aus vielerlei Gründen nicht denkbar und auch für keine der genannten Gruppen förderlich.

2.) **Räumliche Trennung der Studierenden von der schulpflichtigen Schülerschaft, insbesondere den jüngeren Jahrgangsstufen ist erforderlich.**
Auf Grund ihres bisherigen individuellen sozialen und beruflichen Werdegangs haben die erwachsenen Studierenden teilweise vollkommen gegensätzliche Bedürfnisse, Verhaltensweisen, Einstellungen und Ziele als die schulpflichtigen Schüler, so dass ein lernförderliches Schulklima bei einer Durchmischung von Erwachsen und Kindern/Jugendlichen nicht zu erwarten ist.

3.) **Der Standort des Unterrichts muss gut erreichbar sein und insbesondere genügend Parkplätze zur Verfügung stellen.**
Die Studierenden sind häufig darauf angewiesen, mit dem eigenen Fahrzeug von außerhalb nach Halle zu den S2B zu gelangen. Entsprechende Vergünstigungen, die schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen gewährt werden, können sie nicht in Anspruch nehmen.

4.) **Hausordnung und Unterrichtszeiten müssen an die Bedürfnisse der erwachsenen Studierenden angepasst sein.**

5.) **Die Studierenden müssen in der Gesamtkonferenz und auch in den Fachkonferenzen besondere Abstimmungsrechte erhalten, um über alle wichtigen Belange entsprechend ihrer Bedürfnisse trotz ihrer Minderheitenstellung wirksam mitbestimmen zu können.**
Die an normalen allgemeinbildenden Schulen geltenden Regelungen zur Bildung und Besetzung der Konferenzen (z. B. Vertretung der Elternschaft) benachteiligen die Studierenden und können nicht angewendet werden.

6.) **Mindestens ein/e Koordinator/in für die speziellen schulfachlichen Aufgaben bzw. ein/e entsprechende/r eigene/r Oberstufenkoordinator/in muss zur Verfügung stehen.**

7.) **Die Stellung der Schule des Zweiten Bildungsweges muss im Namen der Fusionsschule zu Ausdruck kommen. Damit verbunden ist die entsprechende Siegelführung für die Ausstellung von Zeugnissen und Bescheinigungen.**

8.) **Weisungsbefugte Vertreter der Schulleitung bzw. der Schulleiter selbst müssen sowohl tagsüber als auch abends als Ansprechpartner für Lehrpersonal und Studierende zur Verfügung stehen.**
Dieser Punkt ist insbesondere eine organisatorische Herausforderung, wenn die Studierenden an einem anderen Standort unterrichtet werden als die schulpflichtigen Schüler der Fusionsschule.

Die Studierendenzahlen werden kurzfristig schon wegen der vermehrten Nachfrage durch Migranten ansteigen. Der Trend ist derzeit bereits spürbar. So sind die Anmeldezahlen im

laufenden Schuljahr im Abendgymnasium sowie in der Abendsekundarschule gestiegen. Es ist davon auszugehen, dass die Studierenden der Abendsekundarschule die Gelegenheit ergreifen auch das Abitur auf dem Zweiten Bildungsweg zu erwerben. Vor diesem Hintergrund ist bereits jetzt absehbar, dass die nunmehr angestrebte Fusion auf Grund steigender Studierendenzahlen in Zukunft wieder aufgehoben werden muss.

4 Konsequenzen für die Schulentwicklungsplanung

Die unter Abschnitt 3 genannten Schwierigkeiten einer Fusion stehen der Sicherstellung der nötigen Rahmenbedingungen für die Ausbildung möglichst vieler Studierender entgegen. Eine durch eine mangelhafte Fusion sinkende Attraktivität der S2B wird wieder zum Rückgang der Anmeldungen und somit letztendlich zum Absterben dieses Bildungsangebotes für Unterprivilegierte führen. Die anstehende Schulentwicklungsplanung darf deshalb nicht nur ein Papier erzeugen, das dann „wie auch immer" umgesetzt wird. Vielmehr muss eine Schulentwicklungsplanung, die eine Fusion der S2B mit dem KGS „Wilhelm von Humboldt" vorsieht, auch entsprechende Lösungen liefern. Dies bedeutet:

1.) **Die Festschreibung der räumlichen Trennung der Beschulung der erwachsenen Studierenden und der schulpflichtigen Schülerinnen und Schüler an zwei verschiedenen Standorten ist zwingend notwendig (Abschnitt 3, Nr. 1 bis 3).**
2.) Noch bevor eine Fusion der S2B mit dem der KGS „Wilhelm von Humboldt" beschlossen wird, müssen konkrete Lösungen für die unter Abschnitt 3 genannten Schwierigkeiten geplant werden. **Die Schulleitung der KGS „Wilhelm von Humboldt" bzw. das Landesschulamt müssen demnach noch vor der Beschlussfassung entsprechende Konzepte und Planungen vorlegen, damit der beschlussfassende Stadtrat die praktische Durchführbarkeit der Fusion beurteilen kann. Dies betrifft insbesondere die in Abschnitt 3 genannten Punkte 4 bis 7.**
3.) **Das Landesschulamt Halle muss sich bezüglich der Einrichtung einer Funktionsstelle festlegen, die als weisungsbefugter Vertreter der Schulleitung dauerhaft am Standort der S2B präsent ist (Abschnitt 3, Nr. 8).**

5 Alternativen zur Fusion mit der KGS „Wilhelm von Humboldt

Die von der S2B dem Landesschulamt und dem Kultusministerium bereits unterbreiteten Alternativen zu einer Fusion mit der KGS „Wilhelm von Humboldt" sollen an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben:

a) **Eigenständiges weiteres Bestehen der S2B und materielle und organisatorische Unterstützung bei der Werbung von potenziellen Studierenden.**
Die Schulen des Zweiten Bildungsweges sind die einzigen Bildungseinrichtungen in Halle, welche der zunehmenden Anzahl von erwachsenen Migranten realistische Möglichkeiten für Spracherwerb, Bildung und Schulabschlüssen und damit gesellschaftliche Teilhabe und Integration ermöglichen. Die Zunahme der Anmeldezahlen insbesondere von Migranten steht im Widerspruch zur Existenz der S2B als Annex einer allgemeinbildenden Schule. Bei fehlender Eigenständigkeit besteht die Gefahr, dass das Potenzial der S2B für einen zukunftsfähigen Umgang mit Migration und der Gewährleistung von Chancengerechtigkeit für Unterprivilegierte verloren geht.
b) **Übertragung der S2B in Halle (und in Magdeburg) in Landesträgerschaft**
Der Bestand der S2B ist durch Landesgesetzgebung zwar gefordert, der Betrieb von S2B gehört jedoch streng genommen nicht zu den kommunalen Aufgaben, wie dies für die allgemeinbildenden Schulen mit Schulpflicht der Fall ist. Die S2B haben die Aufgabe insbesondere Unterprivilegierten eine (zweite) Chance zum sozialen Aufstieg durch Bildung zu ermöglichen. Während das Land Sachsen-Anhalt die Förderung von Hochbegabten durch Schulen in Landesträgerschaft (bspw. Schulpforta oder Latina)

fördert, gibt es eine solche Landesträgerschaft und damit Förderung der Schulen des Zweiten Bildungsweges nicht.

6 Politischer Wille im Stadtrat Halle

Die im Entwurf aufgeführte Fusion ist Ausdruck des Mangels an zukunftsweisenden Lösungen für die öffentlichen Kernaufgaben **Bildungsgerechtigkeit** und **Chancengleichheit**. Die Fusion ist die Idee einer Landesverwaltung, die lediglich im Eigeninteresse handelt ohne die eigentlichen Ziele des gesetzlich geforderten öffentlichen Bildungsauftrages im Blick zu haben. Langfristig wird damit der Bestand des Bildungsangebotes der S2B für unterprivilegierte Studierende gefährdet.
Richtig ist, dass die derzeitige Studierendenzahl nicht hoch ist. Den Bestand in der jetzigen Situation allein über die Studierendenzahl zu rechtfertigen, ist jedoch weder sachlich noch politisch sinnvoll. Letztendlich ist eine Abstimmung über eine Schulentwicklungsplanung, die die Schulen des Zweiten Bildungsweges zu einem Anhängsel einer anderen Schule degradiert, auch eine Abstimmung über die Bedeutung von Chancengerechtigkeit und die Möglichkeit sozialen Aufstiegs in Halle.

Im Auftrag des Lehrerkollegiums der S2B Halle

Petermann
Schulpersonalrat S2B Halle

Halle, 25.10.2021

Clara Naumann
Sprecherin des Schülerrates
der Schule des Zweiten Bildungsweges Halle (Saale)
Nietlebener Straße 4
06126 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales
Postbuchnummer: P016086417
01. NOV. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☐ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis:
☐ Briefentwurf zur Unterschrift bis

An Frau
Katharina Brederlow
Stadt Halle, Geschäftsbereich IV
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Halle am 27.10.2021

Stellungnahme zur Schulentwicklungsplanung für Halle (Saale) für 2022/23 bis 2026/27

Sehr geehrte Frau Brederlow,
hiermit nehme ich im Namen des Schülerrates und der Studierenden der Schule des Zweiten Bildungsweges Halle (Saale) (S2B Halle) Stellung zum Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale).
Der Schülerrat rät von der geplanten Fusion der S2B Halle mit der KGS „Wilhelm von Humboldt“ aus folgenden Gründen ab:

- Die S2B Halle dient zum Erwerb des Abiturs von erwachsenen Studierenden. Für die Studierenden am Kolleg und am Abendgymnasium gelten eigene Vorschriften für den Erwerb des Abiturs, so dass bei einer Fusion die Studierenden nicht einfach mit den anderen Schülern „mitverwaltet“ werden können. Spezielle Ansprechpartner für die Studierenden (eigene Schulleitung) sind also sowieso unumgänglich.
- Die schulische Mitbestimmung der erwachsenen Studierenden ist bei einer Fusion nicht mehr gewährleistet.
- Die Unterrichts- und Pausenzeiten müssen im Kolleg und Abendgymnasium auf die erwachsenen Studierenden (z. B. mit Kindern bzw. für ein Beschäftigungsverhältnis) zugeschnitten sein.
- Die Schule ist nur für eine Bewerbung attraktiv, wenn für die Erwachsenen eigene Kurse getrennt von minderjährigen Schülern stattfinden, d. h. dass es einen separaten Standort (eigenes Schulgebäude) geben muss. Bei einer Fusion werden die Anmeldungen deshalb zurück gehen.
- Die Anmeldezahlen von Studierenden mit Migrationshintergrund steigen in den letzten Jahren an. Für diese Studierenden werden vor allem für die deutsche Sprache und für Mathematik sogenannte Vorkurse benötigt, damit Sie erfolgreich die

Einführungsphase (Klasse 11) beginnen und abschließen können. Durch die Einrichtung von Vorkursen erhöht sich die Studierendenzahl. Dies wurde bei den Fusionsplänen nicht bedacht.

- Die Lehrer der S2B sind seit vielen Jahren spezialisiert für den Unterricht mit Erwachsenen. Ständig wechselnde Lehrer aus einer Schule mit minderjährigen Kindern können nicht die speziellen Bedürfnisse von erwachsenen Studierenden gewährleisten.

Viele Studierende hatten keine Schulempfehlung, um ein Gymnasium zu besuchen. Andere Studierende haben erst als Erwachsene die „nötige Reife" erfahren, um diesen Lebensweg zu beschreiten. Für erwachsene Migranten gab es sogar bisher überhaupt keine Möglichkeit am deutschen Bildungswesen teilzunehmen. Die Schule des Zweiten Bildungsweges Halle ermöglicht allen diesen erwachsenen Menschen eine zweite Chance auf das Abitur. Es ist deshalb wichtig, dass die Schule so gut wie nur möglich auf die Bedürfnisse dieser Menschen zugeschnitten ist. Bei einer Fusion der S2B Halle mit der KGS „Wilhelm von Humboldt" ist dies nicht gegeben.

Der Schülerrat der Schule des Zweiten Bildungsweges Halle fordert alle Stadträte deshalb auf, gegen den Schulentwicklungsplan zu stimmen und die Eigenständigkeit der S2B Halle zu erhalten.

Mit freundlichem Gruß

C. Naumann

Clara Naumann
Schülersprecherin der Schule des Zweiten Bildungsweges Halle

StadtElternRat der Stadt Halle

Fachbereich Bildung
Albert-Schweitzer-Straße 40
06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345/52 16 69 70
Fax: 0345/52 16 69 78
Mail: kontakt@stadtelternrat-halle.de

StadtElternRat der Stadt Halle
Fachbereich Bildung • Albert-Schweitzer-Straße 40 • 06114 Halle

Geschäftsbereich IV Bildung und
Soziales
Katharina Brederlow
Marktplatz 1
06100 Halle

—	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihre Nachricht vom	Datum
		SE/StER		22.10.2021

1. Der Stadtelternrat hat gegen diesen Beschluss keine Einwände, gleichwohl sind Detailfragen in der einzelnen Position noch zu klären, sobald diese im Einzelnen als Beschluss vorgelegt werden. Dies erfolgt bereits im nachfolgenden bei den zum Beschluss anstehenden Einzelpunkten.

2. Antrag zur Daseinsvorsorge an der Grundschule Nietleben. Entsprechend der SEPl-VO § 7 Abs. 4 sind Anträgen zur Daseinsvorsorge einer Stellungnahme der Kommunalaufsicht beizulegen. Es sollte aus diesem Grund im Vorfeld des Beschlusses die Stellungnahme der Kommunalaufsicht eingeholt werden und diese als Anlage zum Beschluss zur Daseinsfürsorge beigelegt werden. Ohne die positive Stellungnahme der Kommunalaufsicht in Bezug auf die Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Sinne des § 98 Abs. 2 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes, wird ein so gefasster Beschluss durch das Landesschulamt abzulehnen. Der Beschluss sollte dahin gehend geändert werden, dass zuerst der Auftrag an die Verwaltung ergeht, eine Stellungnahme von der Kommunalaufsicht einzuholen und nur bei positiver Stellungnahme der Kommunalaufsicht die Beauftragung zur Antragstellung auf Daseinsvorsorge erfolgen soll.

3. Schulbezirksveränderungen GS Frieden, GS Radewell, GS Hanoier Straße und GS Silberwald. Zusätzlich sollten Alternativen geprüft werden. Für die GS Radewell sollte, wie für die GS Nietleben die Verwaltung beauftragt werden, eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht zur Bestätigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Sinne des § 98 Abs. 2 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes einzuholen und bei positiver Entscheidung im Anschluss der Auftrag zur Antragsstellung zur Daseinsfürsorge erfolgen. Für die GS Frieden sollte im Vorfeld eine Übersicht über die Herkunft der SuS aus den einzelnen Straßenzügen zur Schulbezirksveränderung zugunsten der GS Frieden erstellt und dem Beschlussvorschlag zur Schulbezirksveränderung beigelegt werden.

4. In diesem Beschluss wird nicht geregelt, an welchem Standort die Oberstufe geführt wird. Die Kooperation führt derzeit aus Mangel an Regelungen im SchulG und nachgelagerten Verordnungen zu erheblichen Einschränkungen der Elternvertretungen der einzelnen Kooperationsschulen in ihrem Mitbestimmungsrecht am Standort der Oberstufe. Es bedarf hier auch aus Sicht der Verwaltung eine Anforderung an das Bildungsministerium notwendige Regelungen zu erlassen, um zeitnah das Mitbestimmungsrecht der Elternvertretung herzustellen.

5. In diesem Beschlusspunkt wird von Raumkapazitäten eines halben Zuges ausgegangen. Wenngleich es logisch erscheint, dass für einen alternierenden Zug nur die Hälfte an Raumkapazitäten benötigen wird. So ist es jedoch inhaltlich nicht haltbar, da Räumlichkeiten für einen ganzen Zug benötigt werden.
   Beispiel: Ein halber Zug sind 14 SuS, wenn also nun nach Räumlichkeiten gesucht wird, so könnte ein Raum in dem 14 SuS unterkommen als geeignet angesehen werden. Jedoch sind tatsächlich 28 SuS vorhanden, die keinen Platz in diesen Raum hätten. Es sollte hier eine Formulierung gefunden werden, die eventuelle Missverständnisse ausschließt.

6. Dieser Beschlusspunkt wird vollumfänglich abgelehnt. Wie bereits beim letzten Mal (Angliederung an das TMG) verweisen wir auf die Probleme bei der gemeinsamen Beschulung von schulpflichtigen Minderjährigen und Erwachsenen. Ebenso fehlt in dem Beschluss, ob das Bildungsangebot am derzeitigen Standort der Schule des zweiten Bildungsweges erhalten bleibt, oder zukünftig/perspektivisch am Standort der KGS erfolgen soll.

7. Diesem Beschlusspunkt wird zugestimmt, jedoch auf die Ausführungen zum Beschlusspunkt 4 verwiesen.

8. Es wird auf die Ausführungen zu Beschlusspunkt 2 verwiesen.

9. Es wird auf die Ausführungen zu Beschlusspunkt 2 verwiesen.

10. Dem Beschlusspunkt wird vollumfänglich zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Senger
Vorsitzender des StadtElternRates der Stadt Halle (Saale)

Von: Förderschule - Christian Gotthilf Salzmann -Kontakt
Gesendet: Mittwoch, 6. Oktober 2021 14:34
An: GB IV Bildung und Soziales
Betreff: Entwurf Schulentwicklungsplan 22-27

Sehr geehrte Frau Brederlow,

zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes 2022-2027 möchte ich Folgendes anmerken:

Die FÖS mit Ausgleichsklassen Halle deckt neben der FÖS Korczak 50% des Bedarfs im Stadtgebiet und 50% im Landkreises Saalekreis ab. Punktuell besuchen uns auch Schüler aus den Kreisen BLK und MSH. Auch dieses überregionale Einzugsgebiet führt dazu, dass sich die Schule in den letzten Jahren bei den Schülerzahlen stetig der 150 genähert hat. Laut Schulkonzept sollten wir mit maximal 100 belegt sein.

Diese, bereits mehrjährige, Überbelegung führte u.a. dazu, dass Fach-, Förder- und Beratungsräume zugunsten neuer Klassenräume aufgegeben wurden. Als sonstige Förderschule sind wir aber den Rahmenrichtlinien der Grund- und Sekundarschulen verpflichtet. Die Schüler sollen ja zurückgeführt werden. Wir verlieren mit den Fachräumen die Möglichkeit Fachunterricht bestmöglich zu realisieren.
Aufgegeben wurden:
Geografie, Kunst, Wirtschaft/Technik, Englisch, Bücherei, Archiv.
Daneben gingen Förderräume verloren. Aktuell unterscheiden wir uns von der Raumausstattung her nicht mehr von den Regelschulen.

Aus den Zahlen des Entwurfs geht ein vermuteter weiterer Anstieg der Schülerzahlen bis auf 191 Schüler hervor. Das wäre für das jetzige Gebäude eine fast 100%ige Überbelegung. Die Anzahl der Klassen soll bei 17 verharren. Wobei wir schon seit 2020 18 Klassen eingerichtet haben.
Der Unterrichtsorganisationserlass des Landes sieht für diese Schulart eine Klassenstärke von 8,5 vor. Das wären dann 22-23 Klassen bei 191 Schülern. Dafür fehlen hier im Objekt schlichtweg die Räume. Die Stadt möchte anscheinend die Klassenstärke auf 11,3 erhöhen um dieses Problem zu umgehen.

Da auch an der Korczak-Schule die Zahlen steigen, brauchen wir zusätzliche Raumkapazitäten oder gar eine 3. Schule. Daneben ist die Zuführung von Schülern aus anderen Landkreisen zu überdenken (ca. 15-20%).

Ein Unterricht mit 191 Schülern, in 17 Klassen, in diesem Objekt ist nicht mehr zielführend.

Mit freundlichen Grüßen

Pönitz
Schulleiter

Stadt Halle(Saale)
Chr. G. Salzmann-Schule für Ausgleichsklassen
E.-H.-Meyer-Str. 60
06124 Halle(Saale)

Tel.: 0345 8059304
Fax.: 0345 9772880
Email: leitung@sos-salzmann-halle.bildung-lsa.de

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales
Postbuchnummer: 10159290 30
04. OKT. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☒ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis
☐ Briefentwurf zur Unterschrift bis

Elisabeth-Gymnasium
Halle (Saale)

Elisabeth-Gymnasium / Murmansker Straße 14 / 06130 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich IV
Frau Beigeordnete Brederlow
Marktplatz 1

06100 Halle (Saale)

Schulleiter
Hans-Michael Mingenbach
michael.mingenbach@ess-elisabeth.de

Halle, den 30.09.2021

Stellungnahme zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27

Sehr geehrte Frau Brederlow,

Ihrer Bitte entsprechend haben wir uns in der Schulleitung des Elisabeth-Gymnasiums und im Gespräch mit der Schulträgerin insbesondere mit dem 8. Kapitel „Darstellung von Schulen in freier – bzw. Landesträgerschaft" befasst.

Im Abschnitt 8.1 finden wir den wertschätzenden Hinweis auf die partnerschaftliche Haltung der Schulen in freier Trägerschaft in der Stadt Halle.
Deren Bedeutsamkeit für die Attraktivität und Funktionsfähigkeit der Schullandschaft in der Stadt kann dann in 8.2 aus den Schülerzahlen der einzelnen Schulen, eben auch des Elisabeth-Gymnasiums erschlossen werden. Ausdrücklich festgestellt wird dies im Schulentwicklungsplan nicht.
Gleichwohl ist in den „Anmerkungen" zu Tabelle 37 etwas versteckt die erklärte Bereitschaft des Elisabeth-Gymnasiums notiert, zur „Entlastung des Schulnetzes voraussichtlich zum Schuljahr 2023/24 einen zusätzlichen fünften Zug" aufzunehmen.

Für die Möglichkeit zu diesem Feedback zum aktuellen Entwurf des Schulentwicklungsplanes bedanke ich mich auch im Namen unserer Schulträgerin.

Gerne versichere ich unsere nachhaltige Bereitschaft zur weiteren Mitgestaltung der halleschen Schullandschaft.

Mit freundlichen Grüßen

H. Michael Mingenbach

Hans-Michael Mingenbach

Von: kontakt@sos-halle-g.bildung-lsa.de
Gesendet: Mittwoch, 6. Oktober 2021 14:29
An: Lindner, Jessica
Betreff: AW: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen
Anlagen: Raumsituation an der Schule am Lebensbaum.pdf

Sehr geehrte Frau Lindner,

unser Feedback zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes.

Mit freundlichen Grüßen
S. Danies
Förderschulrektorin
Schule am Lebensbaum
Schule für Geistigbehinderte
Hildesheimer Straße 28a
06128 Halle (Saale)
Tel.: 0345/131 97 90
Fax: 0345/131 97 99
E-Mail: schulleitung@schule-am-lebensbaum.de

Raumsituation an der Schule am Lebensbaum

Stand Oktober 2021

Die Schule am Lebensbaum wurde im Zeitraum 1998-2000 saniert. Durch einen Anbau wurde aus einer Kindertagesstätte eine Förderschule mit 10 Klassenräumen für eine Gesamtschülerzahl laut Bauordnung von max. 95 Schülern. Zusätzlich wurden Therapieräume, Fachräume und eine Lehrwohnung gebaut. Damit wurden grundlegende räumliche und sächliche Voraussetzungen für ein optimales Lernumfeld für Schüler mit Assistenzbedarf geschaffen.

An der Schule am Lebensbaum lernen im Schuljahr 2021/2022 120 Schüler. Das bedeutet, dass wir 18 Klassen in diesem Schuljahr hätten bilden können. Die Schule ist diesem Schülerboom räumlich nicht gewachsen. Es war in der Vergangenheit notwendig Therapieräume, Fachräume und die Lehrwohnung in Klassenräume umzuwandeln und die Schülerzahlen in den Klassen zu erhöhen. Der bauliche Engpass lässt trotzdem nur maximal 14 Klassen zu. Seit drei Jahren lernen zwei Berufsschulklassen in Dreiraumwohnungen in der Rigaer Straße 1.

Als vertretbares Raum- und Nutzungsprogramm kann dies aber nicht bezeichnet werden, da neben der Schülerzahl und dem notwendigem Personal auch die Hilfsmittel wie Rollstuhl/Rollliege, Pflegebett, Stehtrainer etc. Platz in Anspruch nehmen.

Leider gibt es in Sachsen-Anhalt keine rechtliche Regelung von Flächen in GB-Schulen. Es existieren lediglich zwei Handreichungen aus den frühen 90er Jahren, nämlich die Handreichung MBL. LSA Nr. 43/1994 und die Handreichung zum Aufbau von GB-Schulen. Nach beiden Handreichungen wird heute noch geplant.

Die Handreichung für GB-Schulen weist auf den Seiten 21/22 7,5 m€ pro Schüler bei max. 8 Schülern einen Gruppenraum mit 60 m^2 aus.

Handreichung

Zum Aufbau von Schulen für geistig Behinderte

in den Ländern
Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen

Bundesvereinigung
Lebenshilfe
für geistig Behinderte e. V.
Postfach 60, Raiffeisenstraße 18, 3550 Marburg

Bei der Schülerberechnung (betrifft Einzugsgebiet der Schule) sollte der Berechnungsquotient von 0,7% der altersgleichen Gesamtbevölkerung zugrunde gelegt werden, beim Raumbedarf für Gruppenräume ca. 7,5 qm pro Schüler. Die Gruppen-(Klassen-)größe wird mit maximal 8 Schülern veranlagt.

RAUMBEDARFSPLAN SCHULE FÜR GEISTIG BEHINDERTE

BEREICH	lfd.Nr.	RAUMBEZEICHNUNG	qm
1		Gruppenräume	
	101	Gruppenräume (Klassen)	60
	111	Arbeitsgemeinschaften (kl.-Gruppen)	20
	121	Konferenzraum	40
	131	Halle	
2		päd. Funktionsräume	

Räumliche Situation

Klasse	Raumgröße	Schüler-anzahl	davon Rollstuhl-/Rollliege-kinder	Pflege-betten im Klassenraum	Personal (Lehrkräfte, PM, Schulbegleiter, Krankenschwestern, Studenten)	Gesamt-personen-zahl
U1	57/34	**8**			**3**	**11**
U2	40/20	**6**			**4**	**10**
U3A	57/34	**7**			**2**	**9**
U3B	57/34	**8**	4	2	**6**	**14**
U4	27/27	**7**			**4**	**11**
M1A	50 (ehemals Gruppenberatung)	**7**			**4**	**11**
M1B	62/41	**7**	2	2	**5**	**12**
M2	56/33	**8**	2		**6**	**14**
O1A	57	**8**	1		**4**	**12**
O1B	62/41	**8**	3	2	**5**	**13**
O2	27/27 (ehemals Elternberatung/ Koordinator)	**8**	1		**3**	**11**
O3	57/34	**9**	2		**3**	**12**
B1	34/34 (ehemals Lager)	**9**	4	2	**3**	**12**
B3A	Dreiraum-wohnung	**8**	2		**3**	**11**
B3B	Dreiraum-wohnung	**6**			**2**	**8**

Die Räume U4, M1A, O1A und O2 sind im Sinne der Handreichung nicht zulässig.

Eine weitere Erhöhung der Schülerzahlen laut Hochrechnung im Schuljahr 2025/2026 auf 157 und der damit verbundenen Erhöhung des Personals sowie der notwendigen sächlichen Ausstattung (u.a. Pflegebetten, Stehtrainer, Rollstühle) in den Räumen des Schulgebäudes ist nicht vertretbar.

Die Hälfte der Unterrichtsräume sind Durchgangsräume. Eine Erhöhung auf 20 Klassen ist nur über eine Doppelbelegung möglich. Eine Belegung mit zwei

Klassen ist auf Grund der Besonderheiten der SchülerInnen (z.B.Autisten) nicht machbar.

Notwendige Therapien können wir nur bedingt anbieten, da uns die Räume für die Arbeit der Therapeuten schon jetzt fehlen.

Vor dem Unterricht und nach dem Unterricht bieten wir lerntherapeutische Angebote bis 15.00Uhr an.

Das Schulgebäude wird zusätzlich vom Integrativen Hort „lebens(t)raum" genutzt. In der Zeit von 14.00-18.00Uhr und in den Ferien betreut dieser Hort 50 Hortkinder(25 Hortkinder aus der Schule am Lebensbaum und 25 Hortkinder aus anderen Einrichtungen) in vier Klassenräumen.

Außerdem ist der räumliche und sächliche Bedarf für Pflegemaßnahmen stark gestiegen. Unsere Schule verfügt über zwei Intensivpflegebäder sowie den 10 Klassenräumen angrenzende Sanitäreinrichtungen mit je einer Toilette und einer behindertengerechten Toilette. 30 Schüler tragen Windeln, und sind auf intensive Pflege angewiesen. Diese intensive pflegerische Unterstützung und Förderung benötigt Zeit und Raum.

Um dem steigenden Bedarf an Förderschulplätzen im Bereich Geistige Entwicklung gerecht zu werden, ist der Bau einer vierten Schule in der Stadt Halle unbedingt notwendig.

S Danies

Simone Danies

Förderschulrektorin

Schule am Lebensbaum

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales
Postbuchnummer: 9015944022
06. OKT. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☐ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis:
☐ Briefentwurf zur Unterschrift bis

hallesaale
HÄNDELSTADT

Grundschule Diesterweg
Bewegte Schule im Grünen
Diesterwegstr. 38
06128 Halle
Tel.: 0345/1217456
Fax: 0345/1227091

Auskunft erteilt: Frau Horlbog
Sprechzeiten: Mo.u.Mi.: 8.00-15.00 Uhr
Internet: www.diesterweg.de
E-Mail:kontakt@gs-diesterweg-halle.bildung-lsa.de
Halle (Saale), 01.10.2021

Geschäftsbereich 4
Frau Brederlow
Marktplatz 1
06100 Halle

Betreff: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27- allgemeinbildende Schulen

Der Entwurf wurde den entsprechenden Gremien vorgestellt. Lehrerkollegium und die Elternvertreter haben dem Schreiben nichts hinzuzufügen. Da es für unsere Einrichtung: „GS Diesterweg" keine großen Veränderungen gibt, werden den Planungsabsichten der Stadtverwaltung zugestimmt.

K. Horlbog
Schulleiterin

Von: GS Frohe Zukunft <kontakt@gs-frohezukunft.bildung-lsa.de>
Gesendet: Montag, 4. Oktober 2021 14:19
An: Lindner, Jessica
Cc: Grundschule - Frohe Zukunft -Kontakt; Baum, Michael
Betreff: AW: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin mit der Bauzustandsbeschreibung meiner Schule überhaupt nicht einverstanden. Die 3 Sterne in 2018 sind mir unerklärlich. Das Gebäude ist zwar brandschutzsaniert, hat aber dadurch erhebliche Mängel im Schallschutz, die teilweise über die Jahre in einzelnen Räumen verbessert wurden. Die Fassade ist immer noch die von 1956, seitdem ist auch nichts mehr daran verändert worden, weder Isolation noch herabgefallene Putzbrocken ersetzt, noch etwas Anderes. Seit Jahren sollten auch die Regenrinnen kontrolliert und gereinigt werden, im Moment sickert das Wasser bei Starkregen durch das Mauerwerk in die Flure des Erdgeschosses der Turnhalle. Der 2014 aufgebrachte Innenputz in den Fluren ist brüchig.
Da im Moment diese Anlage 3 überarbeitet wird, sollte diese Beschreibung mit einfließen.

Mit freundlichen Grüßen
Steffen Hunkert
Schulleiter
Grundschule Frohe Zukunft
Telefon: 0345 5220131, Telefax: 0345 4782868
leitung@gs-frohezukunft.bildung-lsa.de

Von: kontakt@gs-andersen.bildung-lsa.de
Gesendet: Dienstag, 21. September 2021 08:51
An: Lindner, Jessica
Betreff: AW: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrte Frau Lindner,

unsere Schule befindet sich z.Z. in der Schulsanierung, Fertigstellung geplant im Sommer 2023.
Momentan befinden wir uns im Ausweichobjekt (Schulcontainer), Mötzlicher Straße 15b, 06118 Halle.

Mit freundlichen Grüßen

Kutzner
Rektorin

Von: Lindner, Jessica
Gesendet: Donnerstag, 16. September 2021 14:02
An: Förderschule - Astrid Lindgren -Kontakt ; Förderschule - Christian Gotthilf Salzmann -Kontakt ; Förderschule - Comeniusschule -Kontakt ; Förderschule - Helen Keller -Kontakt ; Förderschule - Janusz Korczak -Kontakt ; Förderschule - Pestalozzischule -Kontakt ; Förderschule - Schule am Lebensbaum - Kontakt ; Förderschule - Sprachheilschule Halle -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - August Hermann Francke -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - Heinrich Heine -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - Kastanienallee -Kontakt ; Gesamtschule - 3. Integrierte Gesamtschule -Kontakt ; Gesamtschule - Integrierte Gesamtschule Halle - Kontakt ; Gesamtschule - KGS Ulrich von Hutten -Kontakt ; Gesamtschule - KGS Wilhelm von Humboldt - Kontakt ; Gesamtschule - Marguerite Friedlaender | Kontakt ; Grundschule - Albrecht Dürer -Kontakt ; Grundschule - Am Heiderand -Kontakt ; Grundschule - am Kirchteich -Kontakt ; Grundschule - Am Ludwigsfeld -Kontakt ; Grundschule - Auenschule -Kontakt ; Grundschule - August Hermann Francke - Kontakt ; Grundschule - Büschdorf -Kontakt ; Grundschule - Diemitz-Freiimfelde -Kontakt ; Grundschule - Diesterweg -Kontakt ; Grundschule - Dölau -Kontakt ; Grundschule - Friedenschule -Kontakt ; Grundschule - Frohe Zukunft -Kontakt ; Grundschule - Glaucha - Kontakt ; Grundschule - Gotthold Ephraim Lessing - Kontakt ; Grundschule - Hanoier Straße -Kontakt ; Grundschule - Hans Christian Andersen -Kontakt ; Grundschule - Heideschule -Kontakt ; Grundschule - Johannesschule -Kontakt ; Grundschule - Kanena-Reideburg -Kontakt ; Grundschule - Karl Friedrich Friesen -Kontakt ; Grundschule - Kastanienallee -Kontakt ; Grundschule - Kröllwitz -Kontakt ; Grundschule - Lilien-Grundschule -Kontakt ; Grundschule - Neumarkt - Kontakt ; Grundschule - Nietleben -Kontakt ; Grundschule - Radewell -Kontakt ; Grundschule - Rosa Luxemburg -Kontakt ; Grundschule - Silberwald -Kontakt ; Grundschule - Südstadt -Kontakt ; Grundschule - Ulrich von Hutten -Kontakt ; Grundschule - Wittekind -Kontakt ; Gymnasium - Christian-Wolff-Gymnasium - Kontakt ; Gymnasium - Georg-Cantor-Gymnasium -Kontakt ; Gymnasium - Giebichenstein-Gymnasium Thomas Müntzer -Kontakt ; Gymnasium - Gymnasium Südstadt -Kontakt ; Gymnasium - Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium -Kontakt ; Gymnasium - Neues städtisches Gymnasium -Kontakt ; Lernzentrum - Halle-Neustadt | Kontakt ; Schulverbund - Sportschulen Halle -Kontakt ; Sekundarschule - Am Fliederweg - Kontakt ; Sekundarschule - Halle-Süd -Kontakt ; Sekundarschule - Johann Christian Reil -Kontakt ; Sonstige Schulen - Schule des zweiten Bildungsweg -Kontakt
Cc: Petzold, Markus
Betreff: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Schulleitung,

in der Anlage übersende ich Ihnen den o. g. Entwurf nebst Anlagen mit der Bitte um Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Jessica Lindner
Sachbearbeiterin Schulentwicklungsplanung

Stadt Halle (Saale)
Sozialplanung, 06100 Halle (Saale)
Telefon: 0345 221-4031
Telefax: 0345 221-4084
jessica.lindner@halle.de

www.halle.de

Von: kontakt@gs-neumarkt.bildung-lsa.de
Gesendet: Freitag, 17. September 2021 11:15
An: Lindner, Jessica
Betreff: AW: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Sehr geehrte Frau Lindner,
Vielen Dank für die Informationen.
Allerdings sind die Angaben nicht ganz korrekt. Denn schon das dritte Jahr in Folge sinkt unsere Schülerzahl von 435 in diesem Jahr auf 338, so dass wir nur noch 16 Klassen haben.
Mit freundlichen Grüßen
Kerstin Grimm

Von: Lindner, Jessica
Gesendet: Donnerstag, 16. September 2021 14:02
An: Förderschule - Astrid Lindgren -Kontakt ; Förderschule - Christian Gotthilf Salzmann -Kontakt ; Förderschule - Comeniusschule -Kontakt ; Förderschule - Helen Keller -Kontakt ; Förderschule - Janusz Korczak -Kontakt ; Förderschule - Pestalozzischule -Kontakt ; Förderschule - Schule am Lebensbaum - Kontakt ; Förderschule - Sprachheilschule Halle -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - August Hermann Francke -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - Heinrich Heine -Kontakt ; Gemeinschaftsschule - Kastanienallee -Kontakt ; Gesamtschule - 3. Integrierte Gesamtschule -Kontakt ; Gesamtschule - Integrierte Gesamtschule Halle - Kontakt ; Gesamtschule - KGS Ulrich von Hutten -Kontakt ; Gesamtschule - KGS Wilhelm von Humboldt - Kontakt ; Gesamtschule - Marguerite Friedlaender | Kontakt ; Grundschule - Albrecht Dürer -Kontakt ; Grundschule - Am Heiderand -Kontakt ; Grundschule - am Kirchteich -Kontakt ; Grundschule - Am Ludwigsfeld -Kontakt ; Grundschule - Auenschule -Kontakt ; Grundschule - August Hermann Francke - Kontakt ; Grundschule - Büschdorf -Kontakt ; Grundschule - Diemitz-Freiimfelde -Kontakt ; Grundschule - Diesterweg -Kontakt ; Grundschule - Dölau -Kontakt ; Grundschule - Friedenschule -Kontakt ; Grundschule - Frohe Zukunft -Kontakt ; Grundschule - Glaucha - Kontakt ; Grundschule - Gotthold Ephraim Lessing - Kontakt ; Grundschule - Hanoier Straße -Kontakt ; Grundschule - Hans Christian Andersen -Kontakt ; Grundschule - Heideschule -Kontakt ; Grundschule - Johannesschule -Kontakt ; Grundschule - Kanena-Reideburg -Kontakt ; Grundschule - Karl Friedrich Friesen -Kontakt ; Grundschule - Kastanienallee -Kontakt ; Grundschule - Kröllwitz -Kontakt ; Grundschule - Lilien-Grundschule -Kontakt ; Grundschule - Neumarkt - Kontakt ; Grundschule - Nietleben -Kontakt ; Grundschule - Radewell -Kontakt ; Grundschule - Rosa Luxemburg -Kontakt ; Grundschule - Silberwald -Kontakt ; Grundschule - Südstadt -Kontakt ; Grundschule - Ulrich von Hutten -Kontakt ; Grundschule - Wittekind -Kontakt ; Gymnasium - Christian-Wolff-Gymnasium - Kontakt ; Gymnasium - Georg-Cantor-Gymnasium -Kontakt ; Gymnasium - Giebichenstein-Gymnasium Thomas Müntzer -Kontakt ; Gymnasium - Gymnasium Südstadt -Kontakt ; Gymnasium - Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium -Kontakt ; Gymnasium - Neues städtisches Gymnasium -Kontakt ; Lernzentrum - Halle-Neustadt | Kontakt ; Schulverbund - Sportschulen Halle -Kontakt ; Sekundarschule - Am Fliederweg - Kontakt ; Sekundarschule - Halle-Süd -Kontakt ; Sekundarschule - Johann Christian Reil -Kontakt ; Sonstige Schulen - Schule des zweiten Bildungsweg -Kontakt
Cc: Petzold, Markus
Betreff: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Schulleitung,

in der Anlage übersende ich Ihnen den o. g. Entwurf nebst Anlagen mit der Bitte um Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Jessica Lindner
Sachbearbeiterin Schulentwicklungsplanung

Stadt Halle (Saale)
Sozialplanung, 06100 Halle (Saale)
Telefon: 0345 221-4031
Telefax: 0345 221-4084
jessica.lindner@halle.de

www.halle.de

LYONEL FEININGER GYMNASIUM

Stellungnahme zur geplanten Oberstufen-Fusion SG und Feininger

Montag, 18. Oktober 2021

Sehr geehrte Frau Brederlow,

gemäß neuer Schulentwicklungsplanungsverordnung planen Sie, im Schuljahr 2022/23 und eventuell 2023/24 die Kursstufe (11. und 12. Klassen) des Gymnasiums Südstadt mit der des Lyonel-Feininger-Gymnasiums zu fusionieren.

Anlass dieser Überlegungen ist die Tatsache, dass das Gymnasium Südstadt im kommenden Schuljahr (nach derzeitige aktuellen Schülerzahlen danach nicht mehr) die Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schüler (SuS) prognostisch unterschreitet, d.h. die Schülerzahlen in Klasse 11 und 12 rutschen am Südstadtgymnasium im nächsten Schuljahr voraussichtlich unter die festgelegte Untergrenze von 50 SuS je Jahrgang zum Betrieb einer eigenen Abiturstufe.

Gemäß aktueller Gesetzeslage[1] muss die Stadt als die Schulträgerin bei Unterschreitung der 50 SuS pro Jahrgang Maßnahmen zur Zusammenlegung einleiten. Selbst wenn es sich, wie in diesem Fall, nur um einen sehr begrenzten Zeitraum handelt. Hintergrund sind mögliche Einsparungen an Stundenzuweisungen für die Oberstufe, wenn Oberstufen zweier Schulen zusammengelegt werden.

Von allen Seiten wird diese Zusammenlegung jedoch nicht gewünscht, denn es würde ein unnötiger organisatorischer Aufwand zwischen zwei großen Institutionen und viel Unmut ohne nachhaltige Notwendigkeit entstehen. Zumal die beiden Schulen sehr wenig kompatibel sind (siehe Anhang).

- Zum einen hängt die **„Delle" in den Schülerzahlen** mit den **Neugründungen** des Lyonel-Feininger-Gymnasiums sowie der Maguerite-Friedländer-Gesamtschule **im Schuljahr 2015/16** zusammen. Nach dieser „Delle" stabilisieren sich die Schülerzahlen am Südstadtgymnasium wieder (die Schüler sind ja schon da). Die Zahlen dazu finden Sie bei Interesse im Anhang.
- Des Weiteren wurde im **aktuellen Koalitionsvertrag** festgehalten, diese strikte Untergrenze von 50 SuS wieder aufzuheben. Die Änderung der SEPL-VO steht in diesem Zusammenhang zwar noch aus, aber es ist von ihr auszugehen.
- Außerdem regelt die **SEPL-VO im § 20, Absatz 1, dass in Ausnahmefällen von der Schülermindestanzahl 50 in Anfangsklassen** der Primarstufe, der Sekundarstufe 1 und, hier entscheidend, **der Sekundarstufe 2** in begründeten Ausnahmefällen per **Ausnahmegenehmigung** abgewichen werden darf. Dies ist hier der Fall, da die zukünftigen Schülerzahlen wieder steigen - wir denken in der Stadt ja gar über eine weitere gymnasiale Neugründung nach – und die partielle Unterschreitung auf eine historisch einmalige Situation, nämlich der Gründung zweier zusätzlicher Schulen im Schuljahr 2015/16 zurückgeht. Daneben ist zu bedenken, dass die Schülerzahlen, auf denen die städtischen Planungen beruhen, nicht mehr aktuell sind und es sich nicht um 11 fehlende Schüler in Klasse 11 im Schuljahr 2022/23 handelt, sondern aktuell um 3-4, was den Ausnahmetatbestand noch weiter untermauert.
- Nicht zuletzt kann es **nicht in unser aller Interesse sein, das Südstadtgymnasium langfristig durch Zusammenlegungsdebatten und Zukunftsängste potentieller Schulplatzbewerber zu schwächen**, denn wir benötigen ein starkes kommunales Gymnasium in der Südstadt um die prognostizierten Schülerzahlen bewältigen zu können.

---

[1] [SEPl-VO 2022] https://mb.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/Verordnungen/Verordnung_zur_Schulentwicklungsplanung_2022.pdf

LYONEL FEININGER GYMNASIUM

In einem **Gespräch** nach einer gemeinsamen Veranstaltung stellte **Bildungsministerin Eva Feußner unserem Schulleiter gegenüber zu hier vorliegendem Sachverhalt klar, dass eine Zusammenlegung unter o.g. Voraussetzungen für eine so kurze Zeit auch im Hinblick auf die entstehenden unverhältnismäßigen Aufwände, keinen Sinn ergäbe** und dass die Stadt als Schulträgerin deshalb einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung stellen solle.

Wir bitten Sie, diesen Antrag auf Ausnahmegenehmigung zu stellen. Sollte dies nicht erfolgen, ist der Stadtrat gefragt, mit Augenmaß und Weitsicht diese unnötige Maßnahme zu verhindern. Man bedenke nämlich, dass die Handvoll zur Mindestjahrgangsgröße fehlender SuS einen unangemessenen Schmetterlingseffekt auslösen könnten, der schlussendlich mehrere Tausend SuS, Eltern usw. unserer Stadt betreffen würde.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Riedel	Jamie Noah Wessel	David-Lukas Müller-Dietrich
Schulleiter	Schülersprecher	Elternsprecher

Personalrat der KGS „W. v. Humboldt“ Halle

Bettina Wiegand

Lilienstr. 19

06122 Halle/ Saale

Stadt Halle/ Saale

Geschäftsbereich IV

Frau Katharina Brederlow

Marktplatz 1

06100 Halle/ Saale

Stellungnahme des Personalrates der KGS „W. v. Humboldt“ Halle

Halle, den 13.10.2021

Sehr geehrte Frau Brederlow,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 16.09.2021 zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle/ Saale möchten wir als Personalrat der KGS „W. v. Humboldt“ nach erfolgter Personalversammlung vom 11.10.2021 Stellung nehmen.

Im Ergebnis der benannten Personalversammlung lehnen wir den Plan einer Angliederung der Schule des 2. Bildungsweges/ Abendkolleg an unsere Schule ab.

Wir sehen eine zusätzliche Belastung für unsere Schulleitung, die in Anbetracht der bereits vorhandenen organisatorischen Aufgaben und personellen Situation unzumutbar und untragbar ist.

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Wiegand

(Personalratsvorsitzende)

Petzold, Markus

Von: Lindner, Jessica
Gesendet: Montag, 25. Oktober 2021 10:32
An: Petzold, Markus
Betreff: WG: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Kategorien: Prio 1

Mit freundlichen Grüßen

Jessica Lindner
Sachbearbeiterin Schulentwicklungsplanung

Stadt Halle (Saale)
Sozialplanung, 06100 Halle (Saale)
Telefon: 0345 221-4031
Telefax: 0345 221-4084
jessica.lindner@halle.de

www.halle.de

Von: Sandra Wendt [mailto:Wendt@krea-halle.de]
Gesendet: Montag, 25. Oktober 2021 10:26
An: Lindner, Jessica
Cc: Loreen Hollo
Betreff: WG: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Frau Lindner,

vielen Dank für die Zusendung Ihrer Planungsunterlagen. Wir bitten um Korrektur in Tabelle 36 auf Seite 52: In der Ersten Kreativitätsschule haben wir 8 Klassen (dargestellt sind 9).

Ansonsten haben wir keine Anmerkungen.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

M. Arndt
Schulleiter

****
Sie haben Fragen? Dann kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

Mit herzlichen KREA-Grüßen

Erste Kreativitätsschule Sachsen-Anhalt e. V.

Max-Liebermann-Straße 4
06124 Halle

Telefon: 0345/29 79 50
www.krea-halle.de

Von: Lindner, Jessica <Jessica.Lindner@halle.de>
Gesendet: Donnerstag, 16. September 2021 14:00
An: Freie Träger - ev. Grundschule <info@evangelische-grundschule-halle.de>; info <info@krea-halle.de>; Freier Träger - Freie Schule Riesenklein <kontakt@riesenklein.com>; Freier Träger - St. Franziskus-Grundschule <post@franziskusschule-halle.de>; Freier Träger - Reformschule Maria Montessori <schule@montessori-halle.de>; Freier Träger - Grundschule Friedemann Bach <grundschule-halle@rahn.education>; Freie Träger - St. Mauritius <info@sms-halle.de>; Freier Träger - Saaleschule für Halle <kontakt@saaleschule.de>; Freier Träger - Saaleschule für Halle <kontakt@saaleschule.de>; Freier Träger - Freie Waldorfschule <INFO@Waldorfschule-Halle.de>; Freier Träger - Elisabeth-Gymnasium <info@elg-halle.de>; Landesförderschule - LBZ für Körperbehinderte - Kontakt <kontakt@lbzkbhal.bildung-lsa.de>; Landesförderschule - Hermann von Helmholtz - Kontakt <kontakt@sos-helmholtz.bildung-lsa.de>; Landesförderschule - Albert Klotz <leitung@sos-lbzhg.bildung-lsa.de>; Landesgymnasium - Latina August Hermann Francke -Leitung <hoge@latina-halle.de>
Cc: Petzold, Markus <Markus.Petzold@halle.de>
Betreff: Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Schulleitung,

in der Anlage übersende ich Ihnen den o. g. Entwurf nebst Anlagen mit der Bitte um Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Jessica Lindner
Sachbearbeiterin Schulentwicklungsplanung

Stadt Halle (Saale)
Sozialplanung, 06100 Halle (Saale)
Telefon: 0345 221-4031
Telefax: 0345 221-4084
jessica.lindner@halle.de

www.halle.de

Stellungnahme des Schulelternrates der Förderschule am Lebensbaum – Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle für das Schuljahr 2022/23 bis 2026/27

Die SchülerInnenzahlentwicklung an kommunalen Förderschulen mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung im Zeitraum des Schuljahres 2016/17 bis 2020/21 weisen eine Zunahme von 32,8 % auf (vgl. Schulentwicklungsplanung Stadt Halle, 2021, S.43).

Diese Tendenz nehmen die Eltern und SchülerInnen der Schule am Lebensbaum seit mehreren Jahren deutlich spürbar wahr. Die Erhöhung der Klassenstärke auf bis zu 9 SchülerInnen pro Klasse sowie das Zweckentfremden von Funktionsräumen zu Klassenräumen ist Resultat der steigenden Schülerzuweisungen an die Schule am Lebensbaum. Dies wirkt sich jedoch in vielerlei Hinsicht negativ auf das Lernen und das sonderpädagogische Angebot der Schule aus.

Entgegen diesen spürbar negativen Auswirkungen weist der o.g. Schulentwicklungsplan aktuell sowie für die folgenden Schuljahre, mit 16 Schulklassen verteilt auf 26 Räumen, keinen räumlichen Mehrbedarf an der Schule am Lebensbaum auf. Erst im Schuljahr 2025/26 sei mit einem Mehrbedarf an Räumen zu rechnen (vgl. Schulentwicklungsplanung Stadt Halle, 2021, Seite 45, Tabelle 32).

Tatsächlich stellt sich die Realität des Raumbedarfes und der tatsächlich verfügbaren Räumlichkeiten in der Schule ganz anders dar. Schon jetzt stößt die Schule mit 120 SchülerInnen verteilt auf nur 14 Klassen an ihre baulichen Grenzen. Statt der möglichen Bildung von 18 Klassen konnten aufgrund räumlicher Engpässe dieses Schuljahr nur 14 Klassen gebildet werden. Dies bedeutet eine höhere SchülerInnenanzahl über die empfohlenen 8 SchülerInnen pro Klasse hinaus und beeinträchtigt neben dem Lernen und Wohlbefinden der SchülerInnen auch den Raumbedarf der SchülerInnen in ihren Klassenräumen. Von den 15 Klassen werden 13 Klassen im Schulgebäude der Schule am Lebensbaum beschult. Zwei Klassen werden außerhalb des Schulgebäudes in Trainingswohnungen beschult. Für diese SchülerInnen stehen keine Therapie-, Einzelförderung- und Entspannungsräume zur Verfügung.

Die 13 Klassen, welche im Schulgebäude Hildesheimer Straße beschult werden, verteilen sich auf 24 Räume. Diese 24 Räume sind jedoch zum Teil so klein, dass weder Rollstühle noch Therapiestühle Platz finden. SchülerInnen mit Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühlen sowie SchülerInnen die sich kriechend oder krabbelnd fortbewegen oder auch SchülerInnen mit schwankendem Gangbild wird ungenügend Platz zur Bewältigung einfacher direkter Wege innerhalb der Räume vorgehalten. Sie werden bereits jetzt in der Möglichkeit der Bewegungsfreiheit ihrer Bedürfnisse entsprechend eingeschränkt. Lagerräume, Funktionsräume, Therapie- und Förderräume wurden unzulässigerweise zu Klassenräumen umfunktioniert, welche u.a. auch ausgehend vom Bauplan, der Statik und des Brandschutzes nicht als Klassenräume vorgesehen waren. Es wurden Klassenräume geschaffen, welche gerade mal einen Meter als Gang zwischen Tischgruppe und Wand ermöglichen. Ist dieser Raum mit seiner Klasse voll belegt, können die SchülerInnen sich nur in eine vorweg festgelegte Richtung um den Tisch herumbewegen, um den Raum zu verlassen. Ein Rollstuhl, Rollator oder Therapiestuhl schmälert den Abstand zwischen Tischgruppe und Wand abermals. Sollte nun ein Notfall eintreten, welcher das sofortige Verlassen des Raumes verlangt, ist dies nicht ohne weiteres möglich. Das Umfunktionieren von Förder-, Therapie- und Fachräume zu

Klassenräumen nimmt der Schule zudem die, für ihre Schulform, unabdingbaren Räumlichkeiten zur Ausübung sonderpädagogischer Schwerpunktförderung. Aktuell kann die Schule nun nur noch 4 Fachräume für Ton, Wäsche, Werken und Hauswirtschaft vorhalten. Diese bieten jedoch mit unter 30m² ebenfalls nicht ausreichend Platz, um sie mit einer kompletten Klasse nutzen zu können (ausgehend von einer Klasse mit einer Klassenstärke bis zu 9 SchülerInnen ggf. mit Hilfsmitteln wie Rollstühlen / Therapiestühlen und mit bis zu 6 MitarbeiterInnen). Nur 9 Klassenräume entsprechen derzeit mit geringen Abweichungen in etwa dem Mindestbedarf unter Berücksichtigung der beeinträchtigungsbedingten Bedürfnisse der SchülerInnen einer Klasse. Die anderen Räume, welche als Klassenräume genutzt werden, bieten selbst im Zusammenschluss von zwei bis drei Räumen nicht ausreichend Platz für eine Schulklasse im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Allein die Hilfsmittel der SchülerInnen und das notwendige Mobiliar nehmen immens Platz im Raum ein. So umfasst zum Beispiel ein Pflegebett etwa 2m², ein Rollstuhl etwa 1m² plus zusätzlichen Schwenkbereich, ebenso ein Therapiestuhl. Zudem werden für SchülerInnen auch Sitzsäcke oder Lagerungsmatten benötigt, welche ebenso etwa 1,5m² Fläche einnehmen. SchülerInnen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung benötigen jedoch nicht nur mehr Platz aufgrund verschiedener Hilfsmittel wie Pflegebetten oder Rollstühle in den Räumen. Sie benötigen auch mehr Platz, um sich ggf. zu verteilen und voneinander distanzieren zu können, um sich ggf. ihren Möglichkeiten entsprechend krabbelnd, kriechend oder schwankend fortbewegen zu können und um ihnen ihren beeinträchtigungsbedingten Bedürfnissen entsprechend Förderangebote unterbreiten zu können und sie zu unterrichten.

Ausgehend von den Zahlen des Schulentwicklungsplans wurden möglicherweise sämtliche vorhandene Räume unabhängig ihrer Funktion, Größe, Nutzungszulassung als mögliche Klassenräume gewertet. Anders ist die Bezifferung von angeblich 26 vorhandenen Unterrichtsräumen nicht erklärbar. Dieses Vorgehen ist jedoch nicht zielführend für eine realistische Planung des Raumbedarfs an einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Die zu Klassenräumen umfunktionierten Therapie-, Lager-, Fach- und Förderräume schmälern zudem das Vorhalten sonderpädagogischer Schwerpunktförderung in Kleingruppen sowie Einzelangebote aufgrund deren Wegfall. Auch die Ausstattung des Schulgebäudes mit nur 2 Pflegebädern für aktuell 30 SchülerInnen mit Intensivpflege sind bei weitem nicht ausreichend.

Das Schulgebäude wurde ursprünglich mit 10 Klassenräumen für maximal 96 SchülerInnen ausgelegt und ist bereits die vergangenen Schuljahre wie auch dieses Schuljahr mit 120 SchülerInnen überbelegt und weist einen deutlichen Mangel an Räumen auf. Ausgehend der Statistik Hochrechnung der Schüler- und Klassenzahlen für die allgemeinbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) **verdoppelt** sich die Anzahl der SchülerInnen in ihrer Entwicklung vom Schuljahr 2016/2017 bis 2025/2026. Sollte die SchülerInnenanzahl, entsprechend der statistischen Darstellung, so zugewiesen werden, passiert dies Zulasten der SchülerInnen und MitarbeiterInnen. Baulich gibt es keinen Raum, um eine weitere Erhöhung der SchülerInnenzahlen zu realisieren. Eine Doppelnutzung der Räume durch zwei Klassen ist aufgrund des o.g. Platzbedarfs nicht umsetzbar. Auch die Verteilung einer Klasse auf 2 Räume (die zudem getrennt liegen) bietet mit einer Raumgröße von unter 30m² pro Raum nicht ausreichend Platz, zumal eine Verteilung auf zwei Räume personell nicht umsetzbar ist. Der derzeit durch die Stadt Halle (Saale) standardmäßige Einsatz des Faktor 1,5 Räume pro Klasse bei dieser Schülerzahlentwicklung ist baulich, statisch und unter Berücksichtigung des

Brandschutzes nicht nachvollziehbar. Zudem werden die Bedürfnisse der SchülerInnenschaft entsprechend ihrer sonderpädagogischen Förderschwerpunkte gänzlich ignoriert.

Laut Handreichung zum Aufbau von Schulen für Geistigbehinderte der Bundesvereinigung Lebenshilfe (1990) sollte ein Klassenraum eine Größe von 60m² bei einer Klassengröße von maximal 8 SchülerInnen vorhalten. Ebenso wird auch die Größe der Funktionsräume mit 60 m² beziffert. Auch in den Empfehlungen für Inklusive Beschulung (Lernende Schule 59/12: Zusätzlicher Raumbedarf; Inklusive Schule – Planungsgrundlagen unter www.nullbarriere.de) wird beschrieben, welche Raumbedarfe für das gemeinsame Lernen von SchülerInnen mit und ohne Förderschwerpunkt benötigen. Auch hieraus lässt sich ein Bedarf für SchülerInnen mit Förderschwerpunkt an Förderschulen ableiten.

Wir Eltern von SchülerInnen der Förderschule am Lebensbaum nehmen den enormen Anstieg der SchülerInnenanzahl und eine damit verbundene Aus- und Überlastung der räumlichen Kapazitäten der Schule am Lebensbaum zum deutlichen Nachteil der Beschulung unserer Kinder wahr. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken ist der zusätzliche Neubau von weiteren Förderschulen mit Schwerpunkt Geistiger Entwicklung dringend notwendig. Zudem sollte es ein Aufnahmestopp bei Erreichen der ursprünglich zulässigen SchülerInnenanzahl von 95 SchülerInnen geben. Die notwendigen Förder- und Therapieräume sollten wiederhergestellt werden. Die Anzahl der Pflegebäder muss selbst bei gleichbleibender SchülerInnenanzahl zwingend erweitert werden.

Die Möglichkeit Stellung zum Schulentwicklungsplan 2022/23 – 2026/27 beziehen zu dürfen, begrüßen wir Eltern der Förderschule am Lebensbaum sehr. Hinsichtlich der Schaffung von Richtlinien für bauliche Standards an Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung möchten wir zudem unser Mitwirken anbieten, um die Berücksichtigung des individuellen Bedarfs der Schulform unserer Kinder unterstützen zu können.

Schulelternrat

Schule am Lebensbaum

Grundschule Nietleben

Frau K. Brederlow
Beigeordnete
Marktplatz 1
06100 Halle (S.)

Schulleiter: Herr Horn

Sekretariat: Frau Rost
Schulgebäude: Waidmannsweg 53
06126 Halle (Saale)

Telefon : (0345) 805 70 09
Fax: (0345) 131 74 91

eMail: leitung@gs-nietleben.bildung-lsa.de

Halle/S., 22.10.2021

Stellungnahme des Personalrates zum Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Frau Brederlow,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16.09.2021.

Zum vorgelegten Schulentwicklungsplan nimmt die Lehrerschaft der Grundschule Nietleben wie folgt Stellung:
Die Lehrerschaft stimmt der Prüfung einer temporären Schulbezirksveränderung unter der Einbeziehung der Schulbezirke der Grundschule Nietleben und westliche Neustadt zu.

Begründung:

Die Grundschule Nietleben ist seit sehr vielen Jahrzehnten ein fester Bestandteil in der Ortslage Nietleben. Sie befindet sich baulich und sicherheitstechnisch durch die mehrfach erfolgten Sanierungsmaßnahmen (z.B. Turnhallensanierung, Brandschutzkonzept und Schulerweiterungsbau) in einem guten Zustand. Sie erfüllt mit ihren technischen Voraussetzungen die Anforderungen an eine Grundschule.

Unter dem Aspekt der einsetzenden Veränderung in der demografischen Entwicklung und dem damit verbundenen Zuzug von jungen Familien mit grundschulpflichtigen Kindern sind die aufgeführten Fallzahlen einer erneuten Prüfung zu unterziehen.
Überlegenswert wäre des Weiteren eine Recherche über die Ausgliederung des Hortes in ein separates Gebäude. Durch diese Maßnahmen kann eine Unterrichtsversorgung ohne zusätzliche Baumaßnahmen in 7 Unterrichtsräumen gemäß Tabelle 6 des Schulentwicklungsplanes gewährleistet werden.

Auf der Basis der oben angeführten Vorschläge bitten wir Sie, diese in Ihre Entscheidungsfindung mit einzubeziehen. Ebenso wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns auch künftig aktiv mit in den Dialog zur Umsetzung von Planungen und Maßnahmen einbeziehen.

Bitte bestätigen Sie uns den Eingang der Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen
B. Röthling
B. Röthling
Personalrat der Grundschule Nietleben

Stellungnahme und Positionierung des Personalrates des Gymnasiums Südstadt zur angedachten Fusion der Oberstufe mit dem Lyonel-Feininger-Gymnasium

Der Personalrat des Gymnasiums Südstadt spricht sich eindeutig gegen eine angedachte zweijährige Fusion der Oberstufe mit dem Lyonel-Feininger-Gymnasium an dessen Standort aus.

Dass der Personalrat einer Fusion nicht zustimmt, resultiert nach reiflicher Überlegung aus folgenden Punkten:

1. Über ein Drittel des Personalbestandes am Gymnasium Südstadt bilden ältere Kolleginnen und Kollegen. Diese haben bereits mehrere Schulfusionen hinter sich:

   - Wegen sinkender Schülerzahlen im Süden der Stadt fusionierte das damalige Südstadt-Gymnasium am Standort Kattowitzer Straße im Jahr 2004 endgültig mit dem Reichwein-Gymnasium, während die Oberstufe bereits zwei Jahre zuvor zusammengelegt wurde.
   - Im Jahr 2005 erfolgte die Fusion mit dem Torgymnasium und
   - 2006 die Vereinigung mit dem Friedengymnasium, welches sich in Ammendorf befand.

   Diese Fusionsprozesse der Oberstufe haben immerhin 19 der momentan am Gymnasium Südstadt Beschäftigten erlebt und als sehr anstrengend empfunden. Sie berich-

ten über eine hohe emotionale und zeitliche Belastung. Vor allem der erhebliche Aufwand, um zwischen zwei Standorten zu pendeln, ist den Kolleginnen und Kollegen noch aus der Fusion 2006 (s. o.) bekannt. Gerade die in der Sekundarstufe II unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer mussten erhebliche Wege in Kauf nehmen, um das Doppelabitur 2007 an beiden damals noch existierenden Standorten abzusichern. Die Belastung war enorm.

2. Die Aussicht auf eine Wiederholung der im Punkt 1 geschilderten Situation ist für alle Kolleginnen und Kollegen demotivierend und wird bei einigen zweifellos dazu führen, sich vorgezogen in den Ruhestand zu verabschieden.

3. Die gegenwärtige Arbeitssituation des Personals ist geprägt von zeitlichen und psychischen Mehrbelastungen aufgrund der kürzlich stattgefundenen Umzüge wegen der Sanierung des Gymnasiums Südstadt - zunächst vom angestammten Standort Kattowitzer Straße in das Ausweichgebäude in der Rigaer Straße, jetzt wieder zurück. Der Umzug in das Stammdomizil musste neben dem normalen Unterricht sowie nervenaufreibendem Corona-Fernunterricht bewältigt werden.

   Das Unterrichten in der momentanen Situation gestaltet sich teilweise schwierig, da der Standort Kattowitzer Straße nicht wie geplant fertiggestellt wurde und etliche Bereiche innen wie außen noch eine Baustelle darstellen.

   Dennoch haben sich alle Kolleginnen und Kollegen mit großem persönlichen Eifer für einen funktionierenden Unterricht engagiert. Insbesondere der persönliche Einsatz eines jedes Einzelnen hinsichtlich der räumlich-technischen Ausgestaltung war auf die Motivation wie auch auf das Vertrauen darauf zurückzuführen, nach gründlicher konzeptioneller Planung endlich in einer modernen und gut ausgestatteten Schule unterrichten zu können.

   Dieses Vertrauen würde durch eine Fusion und dem Unterrichten an einem anderen Standort missbraucht werden.

4. Im vergangenen Schuljahr führten die Kolleginnen und Kollegen des Gymnasiums Südstadt eine Wiederholerklasse 12 zum Abitur. Eine Koordinierung mit den angestammten Schülerinnen und Schülern war auch hierbei mit vielen Problemen behaftet, da das Vorwissen größtenteils aufgrund verschiedener Schul- und Unterrichtskonzepte nicht einheitlich war. Dies wird sich bei der jetzt angedachten Fusion der Oberstufe ebenso abzeichnen und wäre auch wieder mit erheblichem Mehraufwand seitens des Kollegiums verbunden.

5. Die in beiden Schulen unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen würden mit einer schulorganisatorischen Problematik konfrontiert, die aus einer doppelten Schulführung resultiert. Hierbei sei z. B. die Teilnahme an den Konferenzen beider Schulen genannt. Ebenso würde die doppelte Teilnahme an sonstigen Schulveranstaltungen sowie deren Vorbereitung und Organisation, wie z. B. Tage der offenen Tür etc., weiterhin zu einer Mehrbelastung führen.

Nicht zuletzt stellt auch die Zusammenarbeit und Integrität zwischen Kolleginnen und Kollegen den Gymnasiums Südstadt und des Lyonel-Feininger-Gymnasiums eine Herausforderung dar.

6. Die nicht unmittelbar durch Pendeln betroffenen Lehrkräfte müssten an der Stammschule Kattowitzer Straße unterrichtsbegleitende Maßnahmen wie Aufsichten u. a. alleine sicherstellen, da Kolleginnen und Kollegen für solche Aufgaben fehlen würden. Kurzfristiges Einspringen für Vertretungen bei unvorhergesehenen Ausfällen wäre aufgrund des personell dezimierten Kollegiums ebenso nicht mehr möglich und würde zu vermehrten Unterrichtsausfällen führen.

7. Eine Fusion wäre mit erheblichem Mehraufwand bei der Unterrichtsplanung verbunden. So müssten schulinterne Curricula doppelt erstellt werden, da konzeptionell unterschiedliche Bedingungen berücksichtigt werden müssten.

8. Die angestrebte Ersparnis von 35 Plusstunden ist höchst fraglich:

   Wie in Punkt 6 dargestellt, müsste der Schulbetrieb an der Stammschule Kattowitzer Straße mit weniger Flexibilität am Laufen gehalten werden oder nur durch Neueinstellung weiterer Lehrkräfte abgefedert werden.

   Dies wird umso deutlicher, da aufgrund der angedachten Fusion auch mit mehr Teilzeitanträgen der Beschäftigten zu rechnen ist.

   Durch eine erhöhte physische und psychische Belastung ist ebenfalls mit einer Erhöhung des Krankenstandes zu rechnen. Hier würde der Dienstherr auch nicht seiner Verpflichtung nachkommen, auf das Gesundheitswohl seiner Angestellten und Beamten zu achten.

9. Die durch eine Fusion zwischen beiden Oberstufen resultierenden zwei Arbeitsstandorte stellen für die Mitarbeiter des Gymnasiums Südstadt keinen attraktiven Arbeitsplatz mehr dar. Die Lehrerinnen und Lehrer identifizieren sich mit dem Gymnasium Südstadt und dies sollte man vordergründig auch schulpolitisch nutzen und als Chance begreifen und nicht durch nicht notwendige und unnötige Fusionen aushebeln.

Diese genannten Punkte nicht zu berücksichtigen und eine nicht notwendige weil auch nicht finanziell einsparende Fusion zu beschließen, wäre schulpolitisch eine falsche Entscheidung, die an den Anforderungen eines auch für Lehrerinnen und Lehrer attraktiven Schulstandortes vorbeigehen würde, und sehr kurzsichtig wäre.

Im Namen des Personalrates Gymnasium Südstadt

Ulf Kühne, Personalratsmitglied

Halle, 15.10.2021

Feedback der Schulleitung und des Lehrerkollegiums zum Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 – allgemeinbildende Schulen

ARGUMENTE FÜR DIE KONTINUIERLICHE UND VERLÄSSLICHE BEIBEHALTUNG EINER GYMNASIALEN OBERSTUFE AM GYMNASIUM SÜDSTADT

- **Schüler/-innen brauchen Stabilität und Kontinuität!**

Die Schüler/-innen der jetzigen 9. und 10. Klassenstufe am Gymnasium Südstadt haben zwei Schuljahre unter teils widrigsten Umständen verbringen müssen: Nicht nur die Beschulung am unsanierten, ungepflegten Ausweichstandort Rigaer Straße 1a, sondern desgleichen die auch nach zwei Jahren noch immer fortbestehenden Belastungen im Schulsport (Ausweichen in mehrere Sporthallen/-anlagen) verlangten und verlangen den Schülern vieles ab. Die motivierende Perspektive, ab Herbst 2021/Frühjahr 2022 dann aber die kommenden drei bzw. vier Schuljahre an einem vollständig sanierten Standort zu verbringen, würde mit dem

Entschluss, die Schüler fortan an einer anderen Schule zu unterrichten, zunichte gemacht werden.

Die betreffenden Schüler/-innen hätten damit in kürzester Zeit so viele Einschnitte in ihrer Bildungsbiographie zu verzeichnen, dass der gesamte Lebensabschnitt des Lernens an der weiterführenden Schule zerfasert, zerstückelt und verstümmelt würde.

Exemplarisch zeigt folgende Aufstellung die Brüche in der Bildungsbiographie der Schüler/-innen, sollte der Vorstoß der Stadtverwaltung tatsächlich umgesetzt werden:

bis Sommer 2019	2019-2021	2021/2022	2022-2024
Kl. 5-7	Kl. 8-9	Kl. 10	Kl. 11-12
Kattowitzer Straße: Stammstandort Gymnasium Südstadt	Rigaer Straße: Ausweichstandort Gymnasium Südstadt	Kattowitzer Straße: Stammstandort Gymnasium Südstadt mit zusätzlichen Wegen für Sportunterricht	Beschulung am Lyonel-Feininger-Gymnasium

Die Zäsuren nach Klasse 7 und 9 waren für die Schüler- und Elternschaft vorhersehbar und die hiermit einhergehenden Belastungen wurden in der Summe langmütig hingenommen. Nun ein einzelnes Schuljahr an der angestammten Schule zu verbringen, um dann wiederum eine neue, gänzlich ungewohnte Lernumgebung kennenzulernen, wäre eine unzumutbare Belastung für unsere Schülerinnen und Schüler.

- **Eine Schulkultur am Gymnasium ohne Oberstufen-Schüler/-innen verkümmert!**

Schule in der Gegenwart ist nicht mehr ausschließlich als Lehranstalt angedacht, sondern stellt einen Lern- und Lebensort dar, der auch jenseits des vorzuhaltenden Unterrichts Schülerinnen und Schüler zu Partizipation, Engagement und Verantwortungsübernahme bewegen und erziehen soll. Hierzu entwickelt sich in jeder Schule – teils über Jahrzehnte hinweg – eine spezifische Schulkultur, in die die Schülerschaft umfassend einzubinden ist, etwa in Form bestimmter Traditionen, Veranstaltungen oder langfristig angelegter Projekte. Diese Schulkultur wächst und etabliert sich allmählich: Sind die Schüler/-innen der unteren Klassenstufen anfangs oft vor allem Teilnehmer der vorgehaltenen Angebote, beteiligen sie sich im weiteren Verlauf ihres Schulbesuchs häufig immer aktiver auch als Gestalter von schulkulturellen Geschehnissen. Aus der schulischen Erfahrung heraus ist zu konstatieren, dass diese Schulkultur am Gymnasium Südstadt ohne das Mitwirken der Schüler/-innen der 11. und 12. Jahrgangsstufe weder in ihrer inhaltlichen Breite noch in der etablierten Qualität fortgeführt werden kann. Gerade diese Schülergruppe bringt sich ideenreich, kreativ und selbstständig in besonderer Weise für die gesamte Schulgemeinschaft ein. Das Ansinnen,

eine – unsere – Schule nun dieser Schülergruppe zu berauben, stellt einen verheerenden Eingriff in das außerunterrichtliche Leben am Gymnasium Südstadt dar und muss daher entschieden zurückgewiesen werden. Inwieweit Aspekte einer vielfältigen Schulkultur nach zweijähriger Unterbrechung dann noch wieder aufleben und fortgeführt werden können, bleibt vage und gefährliche Spekulation.

Auch in umgekehrter Betrachtungsweise sind die Nachteile der angedachten Entscheidung evident: Sollten die Schüler/-innen tatsächlich für die letzten zwei Jahre an eine andere Schule wechseln müssen, so kämen sie in ein radikal neues soziales Gefüge, müssten sich mit gänzlich ungewohnten Besonderheiten der Unterrichtsorganisation arrangieren und sich in eine ohne sie entstandene und gewachsene Schulkultur einfügen. Diese Aufgaben neben der inhaltlich wie methodisch überaus anspruchsvollen Arbeit in den vier Kurshalbjahren der Oberstufe und parallel zur notwendigen Abiturvorbereitung zu bewältigen, stellt eine potentielle Überforderung der Schülerschaft dar, die mithin deren Abiturerfolge und somit den gesamten weiteren Bildungsweg gefährden kann.

- **Für das Kollegium müssen zusätzliche Belastungen vermieden werden!**

Aus dem Wechsel von Schüler/-innen des Gymnasiums Südstadt würden zusätzliche Belastungen nicht nur für diese Personengruppe resultieren, sondern auch für unsere Lehrkräfte. So ergäben sich u. U. mehrfach täglich erzwungene Wechsel zwischen den Standorten in den Pausen. Dieser Umstand mündet in weitere Probleme: Durch unterschiedliche Stunden-/Pausenzeiten wird die Erstellung eines Stundenplans in massivster Weise und auch die Gewährleistung von Pausenaufsichten erschwert. Des Weiteren ist durch dieses Szenario nicht mehr sicherzustellen, dass die Lehrkräfte selbst Pausen im Arbeitsalltag einlegen können. Damit sehen wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz unserer Kolleg/-innen gefährdet. Dieser ist in den vergangenen Schuljahren an unserem Gymnasium ohnehin massiv unter Druck geraten, da durch den gesamten Umstand des Schulumzuges (Auszug Kattowitzer Straße im Jahr 2019 in die Rigaer Straße; Unterrichtsbedingungen dort vor Ort; Rückzug im Sommer 2021), das aktuelle Unterrichten auf einer Baustelle in einem zu großen Teilen unfertigen Gebäude (wohl noch mindestens bis zum Ende des laufenden Schuljahres 2021/22), das Fehlen einer eigenen Turnhalle (unsere Sportlehrer müssen seit über 2 Jahren zu verschiedensten Hallen im Stadtgebiet pendeln) und die deutliche Mehrbelastung durch die administrativen und unterrichtlichen Folgen der Corona- Pandemie eine über die normalen Maße aufgekommene Mehrbelastung zu verzeichnen ist. Unser Personalrat wird sich dazu separat äußern.

✳ **Ein voll ausgebautes Gymnasium mit eigenständiger Oberstufe ist für einen starken halleschen Süden unverzichtbar!**

Das Ausgliedern der gymnasialen Oberstufe weg vom Gymnasium Südstadt und das Angliedern an eine andere Schule hätte gravierendste Konsequenzen für die gesamte Stadtentwicklung. Käme der Vorschlag der Stadtverwaltung zur Anwendung, so gäbe es an keinem(!) Gymnasium ohne inhaltlichen Schwerpunkt in der Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) südlich des Hallmarkts mehr eine Qualifikationsphase. Gerade mit Blick auf sozio-demographische Entwicklungen in unserer Heimatstadt und Debatten um Segregationsprozesse, aber auch das große Ziel, gleichwertige und lebenswerte Lebensverhältnisse in allen Stadtteilen zu entwickeln und nachhaltig zu gewährleisten, ist der Vorstoß der Stadtverwaltung entschieden abzulehnen, weil damit ein bedeutsames Bildungsangebot – eine vollständig ausgebaute gymnasiale Bildung – in Wohnortnähe wegbräche. Bei der Erschließung neuer Wohnprojekte, bspw. in Wörmlitz oder am Böllberger Weg, ist ein Gymnasium in der Nähe ein wichtiges Argument für Investoren und neue Bewohner. Mit dem Verlust der Qualifikationsphase am Gymnasium Südstadt ginge eine massive Verschlechterung der Lebensbedingungen im gesamten halleschen Süden einher. Anstatt die südlichen Stadtteile gezielt zu stärken, erweckt das Ansinnen der Stadtverwaltung der Anschein, den Süden ausbluten lassen zu wollen, indem den Gymnasiast/-innen die wohnortnahe Beschulung bis zum Schulabschluss verweigert werden soll. Im Übrigen öffnet das Ansinnen, zunächst einmal „nur“ zwei Jahrgänge auszugliedern, auch zukünftigen vergleichbaren Eingriffen Tür und Tor. Eine verlässliche Planung der Bildungswege ihrer Kinder wird den Erziehungsberechtigten damit verunmöglicht.

Perspektivisch würde mit einer solchen Entscheidung ferner vonseiten der Stadtverwaltung zumindest doch billigend in Kauf genommen werden, den Schulstandort Gymnasium Südstadt grundsätzlich massiv zu schwächen: Ein Gymnasium, das über zwei Schuljahre hinweg keine Oberstufe führt, keine Abiturienten entlassen kann, ist auch mit Blick auf Anmeldungen für die Eingangsklassen (5. Klassenstufe) überaus unattraktiv. Dass bisher gewohnte Elemente der Schulkultur wegbrächen, käme erschwerend noch hinzu.

Weiterhin ist die besondere Historie und Tradition unseres Bildungsstandorts anzuführen: Im September 1990 am *Runden Tisch* als EOS Südstadt gegründet – eine für die Wendezeit außergewöhnliche Entwicklung, wurde unsere Bildungseinrichtung 1991 zum Gymnasium umgewandelt, 1992 wurde dann das erste Abitur abgenommen. Damit können wir berechtigterweise auf unsere jahrzehntelange Kompetenz, Kontinuität und Verlässlichkeit in der Qualifikationsphase verweisen, die nicht ohne Weiteres unterbrochen/aufgegeben werden darf.

✳ **Verwaltungsentscheidungen müssen langfristig tragfähig und familienverträglich sein!**

Mit Blick auf den Koalitionsvertrag, den Vertreter/-innen der Parteien CDU, SPD und FDP am 13.09.2021 unterzeichneten, erscheint der Vorstoß der Stadtverwaltung, das Gymnasium Südstadt um seine Oberstufe zu beschneiden, wenig zukunftsorientiert und zeugt von mangelnder Weitsicht. In der Koalitionsvereinbarung heißt es:

> „Die Möglichkeit eines wohnortnahen Zugangs zu Schulen mit einer gymnasialen Oberstufe in allen Regionen des Landes ist ein wichtiges Anliegen der Koalitionspartner. **Die Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe an allen Schulformen kann mit einer Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden. Diese kann an allen zutreffenden Schulformen geringfügig unterschritten werden.** Die Schulentwicklungsplanungsverordnung ist dementsprechend anzupassen." (Z. 1755-1760, Hervorhebung LL)

Eine Änderung der zzt. noch gültigen *Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2022 und die Aufnahme von Schülern und Bildung von Anfangsklassen an allgemeinbildenden Schulen* ist damit angekündigt und absehbar. Insofern zeugt der angedachte Eingriff in die Schulstruktur nicht von Zukunftsorientierung.

Überdies sind alle Entscheidungen des Stadtrats einer Familienverträglichkeitsprüfung zu unterziehen. Aus dem Eingriff in die Schulstruktur resultieren nicht nur einschneidende Veränderungen in den Bildungsbiographien der Kinder, sondern in einer Vielzahl der Fälle auch eine teils drastische Verlängerung der Schulwege, sollten die Schüler fortan am Hallmarkt beschult werden. Des Weiteren ist auch an dieser Stelle auf das Erfordernis eines vollständigen Bildungsangebots in Wohnortnähe zu verweisen. Eine Familienverträglichkeitsprüfung der Entscheidung müsste damit negativ ausfallen. Auch aus diesem Grund fehlt es dem Vorschlag der Stadtverwaltung an Tragfähigkeit.

✳ **Unterrichtsqualität und Abschlussorientierung brauchen Verlässlichkeit!**

Das Ziel des Schulbesuchs eines Gymnasiums besteht im Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife. Auf dem Weg zum Abitur wird den Schüler/-innen vielerlei abverlangt. Um diese Anforderungen in Breite und Tiefe erfüllen zu können, benötigen die Schüler verlässliche und gute Lernbedingungen. Hierzu zählt bspw. auch, dass die Fachlehrer/-innen bekannt sind und zu den Lerngruppen eine persönlich-pädagogische Beziehung aufbauen können. Überdies berücksichtigt der am Gymnasium Südstadt realisierte Fachlehrereinsatz bereits die Struktur der gymnasialen Oberstufe, indem intendiert ist, Fachlehrer hier so gezielt einzusetzen, dass sie ihre Schüler im Verlauf der gesamten – igs. dreijährigen – Verweildauer in der gymnasialen Oberstufe unterrichten. Die zwangsweise Umschulung an ein anderes Gymnasium würde damit nicht nur alles pädagogische Arbeiten der vergangenen Jahre

desavouieren, sondern ein kontinuierliches, verlässliches Arbeiten torpedieren, mithin unmöglich machen.

Weiterhin ist darauf zu verweisen, dass – wiederum ausgehend von den Erfordernissen des Abiturs – schulinterne Lehrpläne zu konzipieren sind, die u. a. spiralcurricular auf bestimmte Lerninhalte immer wieder vertiefend und erweiternd Bezug nehmen. So sind bspw. in den Kernfächern Deutsch und Mathematik die Bildungsinhalte der Oberstufe erkennbar auf einen in sich geschlossenen dreijährigen Durchgang angelegt, bei dem ein Aufbrechen nach dem ersten Drittel weder intendiert noch sinnvoll ist. In den schulinternen Lehrplänen können und sollen die Schulen auch individuelle Schwerpunktsetzungen vornehmen. Wechseln nun gesamte Jahrgänge nach einem Drittel der Verweildauer in der Oberstufe geschlossen an eine andere Schule, würden zum Ersten die geplanten und konzipierten Durchgänge durch den Fachunterricht unmöglich gemacht, weil keine in sich konsistente, vom Abschluss her gedachte Planung mehr umgesetzt würde. Zum Zweiten könnten sich hierdurch die Lernvoraussetzungen der Stammschüler der aufnehmenden Schule und die der zwangsweise umgeschulten Schüler so unterscheiden, dass chancengleiche Lernausgangslagen für ein gelingendes Durchlaufen der Qualifikationsphase und damit für ein erfolgreiches Ablegen der Abiturprüfungen nicht sicher gegeben sind.

Endlich ist anzuführen, dass das Gymnasium Südstadt über einen reichen und fundierten Erfahrungsschatz hinsichtlich der Vorbereitung und Begleitung seiner Schüler/-innen hin zum Abitur verfügt. Nicht zuletzt wurde im Zeitraum 2019-21 bewiesen, dass selbst unter widrigsten äußeren Rahmenbedingungen die herausfordernde Aufgabe bewältigt wurde, neben den ersten Abiturienten nach geänderter Oberstufenverordnung auch eine der beiden landesweiten Auffangklassen für Schüler zu führen, die noch nach alter Verordnung das Abitur ablegten. Warum nun auf diese Erfahrungen verzichtet werden soll, ist unverständlich. Mehr noch: Eine verlässliche Abiturvorbereitung erfordert auch, dass die betreffenden Lehrkräfte kontinuierlich im Prüfungsgeschäft eingesetzt sind. Aktuell laufen Anpassungs- und Fortschreibungsprozesse der Fachlehrpläne. Das Gymnasium Südstadt um seine Oberstufe zu verstümmeln, bedeutete damit auch, massiv in die Unterrichtsqualität einzugreifen, wenn Lehrkräfte von aktuellen Entwicklungen abgeschnitten würden, aber auch aktuelle Lehrplanentwicklungen nicht praktisch erprobt werden könnten: Das im Auftrag des Ministeriums für Bildung in dieser Angelegenheit federführende Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) ist auf Rückmeldungen aus der Schulpraxis angewiesen. Können Lehrplananpassungen in Ermangelung von Schülern nicht in der Praxis erprobt und evaluiert werden, wäre das fatal.

✳ **Gute Lernbedingungen an einer mit Fördermitteln in Millionenhöhe sanierten Schule dürfen nicht ungenutzt bleiben!**

Seit 2019 laufen umfassende Sanierungsarbeiten am Standort des Gymnasiums Südstadt in der Kattowitzer Straße 40a. U. a. aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union sowie aus Landesmitteln wurde im Rahmen des Förderprogramms STARK III eine Summe von über 4,3 Mio. EUR bereitgestellt, um Schulgebäude, -gelände und Turnhalle umfassend zu sanieren.[1] Weitere Mittel werden über den Digitalpakt Schule bereitgestellt – hierfür wurde ein durch die Schule eingereichter Antrag positiv beschieden. Zielstellung all dieser Maßnahmen war und ist dabei, den Standort in der Kattowitzer Straße energetisch an aktuelle Erfordernisse anzupassen, explizit aber auch, die Lernbedingungen entschieden zu verbessern. Hierzu erfolgt z. B. eine vollständige strukturierte Verkabelung, um Bildungsangebote zunehmend auch digital anreichern und vorhalten zu können. Ferner werden bspw. auch die Fachunterrichtsräume – immerhin zwei Fachräume für Chemie-, drei für Physik- und vier Fachräume für Biologieunterricht – vollständig erneuert. Sobald die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind, werden exzellente Lernbedingungen vorgehalten, die ein Lernen und Arbeiten auf höchstem gymnasialen Niveau sicherstellen können: Für jede Naturwissenschaft steht überdies ein eigenes Laboratorium zur Verfügung, in denen gerade auch das experimentelle Arbeiten gewährleistet werden kann. Abiturprüfungen der jeweiligen Fächer halten Aufgabenformate mit experimentellem Anteil vor, die entsprechend vorbereitet werden müssen. Diese räumlich-sächlich exzellenten Verhältnisse dann ungenutzt zu lassen, indem eine entscheidende Ziel- und Nutzergruppe, die Oberstufenschüler/-innen nämlich, an einem anderen Standort beschult wird, erscheint aberwitzig.

Mit welcher Begründung unsere Schüler dann auch nicht für die Strapazen der vrsl. zweieinhalb Jahre unbenutzbaren Schulturnhalle in der Form entschädigt werden sollen, in den verbleibenden Schuljahren umfassend modernisierte Sporthalle und -anlagen auf der Freifläche auf dem Schulhof nutzen zu dürfen, bleibt ebenso unverständlich.

Schließlich war für die Beantragung der STARK III-Mittel ein sog. Demographie-Check nötig, der auf eine Zweckbindung der Fördermittel bis 15 Jahre nach Abschluss der Baumaßnahmen fokussiert ist. Augenscheinlich ist dieser Demographie-Check, den die Stadt Halle (Saale) als zuständiger Schulträger durchgeführt hat, zum Zwecke der Mitteleinwerbung positiv ausgefallen. Dass nun, nachdem die Fördermittel bewilligt wurden, Eingriffe in die Schülerstruktur geplant sind, irritiert doch sehr. Geradeso irritierend ist die Tatsache, dass offensichtlich für den einzureichenden Demographie-Check die notwendige Schülerzahl/Zügigkeit für die gymnasiale Oberstufe positiv prognostiziert wurde. Wäre der

[1] Igs. beläuft sich das Investitionsvolumen auf über 8 Mio. EUR. (https://starkiii.sachsen-anhalt.de/stark-iii-in-sachsen-anhalt/halle-saale/, letzter Aufruf: 25.09.2021)

Demographie-Check negativ ausgefallen, hätte eine Sanierung des Standorts mithilfe von STARK III-Mitteln nicht erfolgen können. Nun nachträglich und nach sehr kurzer Zeit eine gegenteilige Prognose/Entscheidung abzugeben, erscheint leichtsinnig und riskant: Möglicherweise mündet die angedachte Entscheidung in die Gefahr, Fördermittel in Millionenhöhe zurückzahlen zu müssen, immerhin würde die Schülerzahl des Gymnasiums durch den beabsichtigten Eingriff künstlich reduziert werden und zwei ganze Jahrgänge würden der Schule verloren gehen. Die längerfristigen Auswirkungen eines solchen Eingriffs auf die Schülerzahlen am Gymnasium Südstadt sind unvorhersehbar.

Zu guten Lernbedingungen zählen aber nicht nur die räumlich-sächlichen Voraussetzungen, sondern bspw. auch das Erstellen eines ausgewogenen Stundenplans, der auch pädagogische Erwägungen berücksichtigt. Durch das vorzuhaltende Fächerangebot sehen wir die Gefahr, dass die Schultage für die Schüler/-innen in unzumutbarer Weise verlängert werden. Inwiefern darüber hinaus alle Wahlfächer der Schüler vorgehalten werden können (z. B. Psychologie, Technik), ist unklar.

In der Summe aller vorgebrachten Aspekte ist die beabsichtige Verlagerung der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vom Gymnasium Südstadt an das Lyonel-Feininger-Gymnasium entschieden abzulehnen.

Wir fordern Stadtverwaltung und Stadtrat auf, den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Südstadt den Verbleib an ihrer angestammten Schule verlässlich zu ermöglichen und das Gymnasium Südstadt nicht um seine eigene Qualifikationsphase zu verstümmeln.

Im Namen des Lehrerkollegiums und der Schulleitung

Lukas Langer

Anlage: Ergänzung des Feedbacks durch die Schulleitung

ANLAGE

Ergänzung des Feedbacks zum Beschlusspunkt 7 des Entwurfes durch die Schulleitung

1 Prognose der Schülerzahlen im Schulentwicklungsplan

Die im Schulentwicklungsplan für die Jahrgangsstufe 11 extrem niedrig prognostizierten Schülerzahlen in den betroffenen Schuljahrgänge 9 und 10 gründen sich auf rein statistische Daten der vergangenen zwei Schuljahre. In denen hatte das Gymnasium Südstadt durch die Verlegung an den unattraktiven und dem gymnasialen Standard nicht entsprechenden **Ausweichstandort Rigaer Straße** einen entscheidenden Ungunstfaktor zu verkraften. In den Schuljahren zuvor verzeichneten wir regelmäßig Schülerneuzugänge in die Einführungsphase 10 und die Qualifikationsphase 11 der Sekundarstufe II, die die Abgänge eigener Schüler (Berufsausbildung und Wiederholung des 9./10. Schuljahrganges) größtenteils kompensierten. Diese Neuzugänge blieben in den letzten beiden Schuljahren durch den eindeutigen Standortnachteil aus. Daraus erklärt sich beispielweise am Ende des Schuljahres 2019/2020 ein Verlust von 10 Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10 (von 84 →74). Wir erwarten, dass dieser „Ausreißerjahrgang" in der aktuellen Prognose bereinigt und unter Beachtung der Entwicklungen in den davorliegenden Jahrgängen (z.B. 2017/2018: 70→74) korrigiert wird.

Gleichwohl weisen wir darauf hin, dass beide betroffenen Jahrgänge 9 und 10 unseres Gymnasiums bereits mit Schülerzahlen von nur 75 bzw. 70 im SJG 5 gestartet waren, was eine absolute negative Ausnahme darstellt.

2 Kooperationsstandort

Im Entwurf ist die Kooperation der betreffenden Schuljahrgänge mit dem Lyonel-Feininger-Gymnasium am Standort Oleariusstraße 7, 06108 Halle (Saale) geplant. Hiergegen erheben wir aus schulinhaltlicher Sicht und den absehbaren lage- und raumbedingten stundenplantechnischen Problemen im Schulalltag entschieden unseren Einspruch. Wir ersuchen die Stadtverwaltung, vom Eingriff in die Organisationshoheit der Schulleitung unseres Gymnasiums abzusehen und den Kooperationsstandort Lyonel-Feininger-Gymnasium aus der Beschlussvorlage herauszulösen. Die betroffenen Schüler*innen unseres Gymnasiums finden am Standort des Gymnasiums Südstadt in der Kattowitzer Straße 40a, 06128 Halle (Saale) nach dessen abgeschlossener Sanierung hervorragende räumliche und technische Bedingungen vor, die im Hinblick auf eine erfolgreiche Abiturstufenausbildung von entscheidender Bedeutung sind.

Ute Kober	Martin Huppertz	Ralf Lisson	Veit Riese
Schulleiterin	stellv. Schulleiter	Oberstufenkoordinator	schulf. Koordinator

Die Kursstufen müssen fortlaufend am Gymnasium Südstadt bleiben !

Feedback des Schulelternrats als Vertretung aller Eltern zum Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplans der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 – allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die geplante Verschiebung der Schülerinnen und Schüler der zukünftigen 11. und 12. Klassen des Gymnasium Südstadt Halle (GSH) an das Lyonel-Feininger-Gymnasium stößt bei der gesamten Elternschaft auf große Verunsicherung und Kritik. In den folgenden Ausführungen möchten wir unsere Sorgen mitteilen.

Der Schulentwicklungsplan schlägt de facto einen Schulwechsel für knapp 50 Schülerinnen und Schüler vor - mit sämtlichen damit einhergehenden Schwierigkeiten. Das bedeutet für die Kinder des GSH teilweise zum zweiten Mal in 3 Schuljahren die Aufteilung der Klasse und die Integration in einen neuen Klassenverband und den damit verbundenen Herausforderungen. Mit dem (erneuten) Zerreißen alter und dem Zusammenfügen neuer Klassenverbände geht in Coronazeiten und Distanzunterricht wertvolle Zeit und Energie verloren, um sich mit dem Schulstoff auseinander zu setzten. Wir befürchten auch, dass bereits begonnene Sprach- und Nebenfachwahlen nicht wie geplant umgesetzt werden können. Die Integration in den neuen schulischen und sozialen Kontext wird umso schwieriger, da er von allen Seiten unfreiwillig geschieht. Der Schulwechsel wird die betroffenen Schülerinnen und Schüler des GSH und des Lyonel-Feininger-Gymnasiums bei der Erbringung der Leistungen, zu denen sie anderweitig fähig wären, behindern. Damit erfahren die Schülerinnen und Schüler beider Gymnasien einen Nachteil gegenüber ihren Altersgenossen aus anderen Schulen, was sie in ihren Perspektiven auf dem Markt für Studien- und Arbeitsplätze beeinträchtigen wird. Diese Benachteiligung akzeptieren wir nicht.

Dazu kommen vollkommen verschiedene - gar inkompatible - Schul- und Lehrphilosophien bzw. abweichende pädagogische Ansätze. Das Lyonel-Feininger-Gymnasium versteht sich als Ganztagsschule. Schülerinnen und Schüler aus dem GSH, welche nach der Schule im Vereinssport oder anderweitig sozial oder kulturell aktiv sind, werden auch hier zu einer kompletten Neuorientierung, Umstellung oder Aufgabe des Vereinssports gezwungen. Aus diesem Grund hatten wir uns bewusst für das System des GSH entschieden.

Eine Verlagerung der Klasse 11 und 12 wäre für die Schülerinnen und Schüler gerade aus der jetzigen 10. Klasse ein massiver Bruch in ihrer Bildungsbiographie. Dieser Jahrgang wurde schon im letzten Schuljahr (2020/21) von drei auf zwei Klassen zusammengeführt. Damit verbunden waren entsprechende Übergangsschwierigkeiten (Klassenaufteilung) und eine Umgewöhnung in den jeweiligen Klassen. Das haben nicht alle gut überstanden, was bekanntermaßen zu dem erfolgten Rückgang der Klassenstufengröße im letzten Jahr geführt hat. Eine erneute Aufteilung der Klassen bzw. Verlagerung in eine neue Schule würde die Schülerinnen und Schüler in Ihrer schulischen Entwicklung zurückwerfen und nachhaltige negative Konsequenzen für ihre Zukunftsperspektiven haben.

Einen Wechsel in das Lyonel-Feiniger-Gymnasium wäre zudem der dritte Umzug der Schülerinnen und Schüler, die sich seit 2 Jahren auf ihre neu sanierte, modernisierte Schule freuen und einfach nur ankommen wollen. Zu allem Überfluss wäre ein Wechsel in das Feiniger-Gymnsaium unter Umständen einen Wechsel zurück auf eine Baustelle. In Zeiten der zunehmenden Digitalisierung möchten wir auch nicht den Standortfaktor vermissen, den eine moderne Schule wie das GSH mit sich bringt. Die Schülerinnen und Schüler haben in der zweijährigen Sanierungsphase auf Vieles verzichten müssen. Jetzt sollen sie die Früchte ihrer Geduld auch ernten.

Wir Eltern haben uns, wie unsere Kinder, bewusst für das Gymnasium Südstadt entschieden, u.a. wegen der Integration der Schule sowohl in den halleschen Süden aber auch aufgrund bekannter Traditionen:

- der Lichterlauf am Nikolaustag (auf dem Gelände der SG Einheit),
- das Weihnachtssingen in der Lutherkirche,
- Teilnahme an der Aktion „Stolpersteine“ und
- das Kindernothilfe-Projekt für Straßenkinder in Lira, Uganda.

Das unterstreicht die Bedeutung der sozialen Integration, welche in der Schule großgeschrieben wird. Wie geht es weiter mit diesen Traditionen, wenn der Schule ihre Oberstufe als tragende Säule dieser Traditionen entrissen wird?

Die Schule baut ebenfalls auf bewährte Partnerschaften und Strukturen auf, die wir nicht missen wollen. Hierzu zählen:

- die Partnerschaft mit der MLU, der HS Anhalt und der Arbeitsagentur
- Mathematik-Olympiade, AG Naturschutz, Junior-Ingenieur-Akademie, Jugend forscht und Jugend trainiert für Olympia

Was bedeutet das Fehlen der 11. und 12. Klasse für zwei Jahre? Für die Lehrerinnen und Lehrer fehlt die Lehrpraxis in und mit der Oberstufe und gewiss auch die Erfolge, die sie erfahren, wenn sie einen Jahrgang zum Abitur führen.
Die Oberstufe hat aber auch eine Vorbildrolle für Jüngere. Wenn die 11./12. Klassen weg sind, nimmt man den jüngeren Klassen die Vorbilder. Diese werden dann auch in ihrem Lernweg und Erwachsenwerden gerade im sozialem, zwischenmenschlichem Bereich beeinträchtigt.

Geschwisterkinder werden unter Umständen getrennt und jahrgangsübergreifenden Freundschaften zerstört.
Innerhalb der Klassenstufe kennen und schätzen sich die Schülerinnen und Schüler. Wenn dies erneut zerstört wird, haben unsere Kinder einen erheblichen Nachteil gegenüber anderen Schülerinnen und Schülern, bei denen keine Umsiedelung stattfindet.
Auch für Schülerinnen und Schüler dieser Altersgruppe, spielen der gemeinsame Schulweg und die emotionale Bindung zur großen Schwester/zum großen Bruder in der gleichen Schule eine wichtige Rolle.
Nicht zu vergessen sind langjährig aufgebaute Vertrauensverhältnisse zu Lehrerinnen und Lehrern. Gerade in der Kursstufe ist keine Zeit, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen und diese Beziehungen wieder aufzubauen, ohne dass sich dies negativ auf den Lernerfolg auswirken wird.

Als Schulentwicklung wird die systematische, zielgerichtete, selbstreflexive und für den Bildungsprozess der Schülerinnen und Schüler funktionale Entwicklungsprozess hin zu einer Professionalisierung der schulischen Prozesse bezeichnet. Der Schulentwicklungsplan richtet den Blick auf einzelne Jahrgänge. Dabei verliert sich der Blick sowohl auf die einzelne Schülerin bzw. den einzelnen Schüler, wie auf die Schule als jahrgangsübergreifendes Ganzes. Vielmehr wird dieser von einer kurzfristigen kennzahlgebundenen Korrektur gelenkt. Dabei sollte bei den betroffenen Klassenstufen der Schwerpunkt auf der individuellen Vorbereitung des Schulabschlusses liegen. In Anbetracht der Familienverträglichkeit, der Ermöglichung des bestmöglichen Lernerfolges für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler, der Lehrer- und Schülerzufriedenheit sowie der Standortauswirkung sind wir überzeugt, dass die beabsichtigte Verlagerung ablehnt werden muss.

gez. Schulelternrat Gymnasium Südstadt Halle

Stellungnahme des Schülerrates des Gymnasiums Südstadt zu dem Entwurf des Schulentwicklungsplans der Stadt Halle

Warum wir Schüler uns für eine kontinuierliche und verlässliche Beibehaltung einer gymnasialen Oberstufe am Gymnasium Südstadt aussprechen:

1. Wir brauchen Kontinuität und Stabilität!

Der zweijährige Bau, der noch nicht vollendet ist, verlangte den jetzigen 9. und 10. Klassen viel ab. Es war eine große Umstellung, da verschiedene Fachräume und technische Ausstattung in unserem Ausweichstandort (Rigaer Straße 1a) nicht vorhanden waren. Die Sporthalle ist noch immer eine Baustelle und deshalb müssen wir auf andere Sporthallen ausweichen, was zu Unterrichtszeitverlust und Stress bei den Lernenden führt. Die Entschädigung hätten wir durch die sanierte Schule gehabt, aber von dieser werden wir nun nicht mehr viel haben! Mit der Zusammenlegung der Oberstufen müssen wir uns auf eine komplett ungewohnte Lernumgebung, neue Lehrer/-innen und Mitschüler/-innen einstellen. Im Unterrichtsgeschehen werden Lernende mit verschiedenen Lernmethoden und Unterrichtsstilen auskommen müssen. Des Weiteren stimmen die Schwerpunkte in den Lehrplänen der beiden Schulen nicht überein. Die Lehrkräfte kennen ihre eigenen Schüler/-innen besser und würden diese womöglich bevorzugen. Da kommt die Frage auf, ob wir am Lyonel-Feininger-Gymnasium willkommen sind, denn es ist entscheidend für unser Wohlbefinden. Verständlicherweise fehlen uns unsere Vertrauenslehrer/-innen, mit denen wir uns normalerweise über Probleme austauschen können. Es ist auch nicht gewiss, welche Ausstattung uns zur Verfügung stehen wird.

2. Wir brauchen unsere Oberstufenschüler/-innen für unsere Schulkultur!

Unsere Schule ist nicht nur eine Lehranstalt, sondern auch ein Treffpunkt für soziale Kontakte. Wir haben viele Traditionen und Projekte wie z.B. Lichterlauf, Jugend forscht, Volleyball, Theatergruppe, Schülercafé, Sommerfest oder Abi-Spektakel, die ohne die Oberstufenschüler/-innen nicht dieselben wären. Auch hielten sich die Oberstufenschüler/-innen der vergangenen Jahre gern in unserem Schülercafé auf, das sie nun nicht mehr nutzen könnten.

3. Es ist nicht förderlich für unser Schulimage!

Wir Schüler/-innen könnten uns nicht mehr mit unserem Gymnasium identifizieren. Es gibt das Gymnasium Südstadt wesentlich länger als das Lyonel-Feininger-Gymnasium! Unser Gymnasium mit einer Oberstufe ist für die Südstadt unverzichtbar. Schüler/-innen möchten zukünftig höchstwahrscheinlich nicht unsere Schule besuchen, da es möglich wäre, dass diese Situation wieder auftritt. Nicht zu vergessen ist, dass unser Gymnasium das einzige allgemeinbildende Gymnasium in Halle ist.

4. Die Oberstufe ist die Endphase, in der wir uns besonders auf den Unterricht konzentrieren müssen!

Wir brauchen unsere gewohnte Lernumgebung und können uns nicht noch gleichzeitig mit dieser Zusammenlegung auseinandersetzen. Die Unterrichtsqualität wird darunter leiden. Der Unterricht würde an unterschiedlichen Standorten stattfinden und

Unterrichtszeitverlust und Stress würden bei den Lernenden zunehmen. Wir wollen nicht in dieser zukunftsentscheidenden Phase Experimentierschüler sein!

5. Wir möchten endlich unsere in Millionenhöhe sanierte Schule genießen!

Das Lyonel-Feininger-Gymnasium befindet sich momentan im Sanierungszustand, den wir bereits zwei Jahre ertragen mussten. Wir haben genug!

6. Das Erreichen des Schulgebäudes sorgt für Schwierigkeiten!

Die Lernenden würden Fahrkarten benötigen (auch zusätzliche Schülerzeitkarten), um den verlängerten Schulweg zurückzulegen. Das würde Extrakosten für uns bedeuten. Bei der ständigen Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln steigt das Unfallrisiko. Weiterhin kann es zu Störungen im Straßenverkehr kommen und dadurch könnten sich Schüler/-innen verspäten. Des Weiteren müssten längere Schultage in Kauf genommen werden, da die Unterrichtsplanung unmöglich sein wird. Die Unterschiedlichkeit der Schulzeiten würde es noch verkomplizieren. Durch die langen Schultage bleibt keine Zeit für die Unterstützung der Familie, Hobbys, Arzttermine und einen ausgewogenen Tagesablauf (Hausaufgaben werden den Schlaf rauben). In den späten Nachmittagsstunden fällt das Konzentrieren schwer und somit kommt es zur Leistungsabnahme.

7. Wir können nicht auf Exkursionen verzichten!

Schüler/-innen profitieren von unterrichtsbezogenen Ausflügen, da sie für das Verständnis des Lernstoffes essenziell sind. Die Durchführung dieser wäre bei einer Zusammenlegung nahezu unmöglich.

8. Unser Rücken muss leiden!

Es wird für uns sicherlich keine Schließfächer am LFG geben. Das sorgt besonders für Probleme, da die Oberstufenbücher sehr schwer sind.

9. Wir sind eine Einheit!

Wir hätten keine alleinige Oberstufe und somit fehlt der Zusammenhalt.

10. Es verkompliziert die Organisation in den Familien!

Sowohl der tägliche Schulbesuch als auch die bewegliche Ferienplanung wird für die Familien, die mehrere Kinder an unserer Schule haben, durch die Zusammenlegung der Oberstufen erschwert. Es ist zu erwarten, dass dies die Familienverträglichkeitsprüfung des Stadtrats nicht bestehen wird.

11. Zu welchen schulischen Gremien gehören wir?

Die Zusammenlegung würde dazu führen, dass unklar wäre, welche Oberstufenschüler/-innen zu welchem Schülerrat oder welcher Gesamtkonferenz gehören.

12. Die Anzahl der Oberstufenschüler/-innen steht noch nicht fest!

Durch Rückkehrer/-innen aus dem Ausland, Wiederholer/-innen oder Neuzugänge aus anderen Schulen ist die Zahl der Lernenden unvorhersehbar.

13. Je größer die Kurse, desto geringer der Lernerfolg!

Durch das Zusammenlegen werden die Kurse voller und die Betreuung der einzelnen Schüler/-innen durch die Lehrer/-innen ist unbefriedigend.

14. Die Kommunikation zwischen den Gymnasien ist schwierig!
Mitteilungen wie Ausfälle oder Vertretungen benötigen gemeinsame Kommunikationskanäle, die erst eingerichtet werden müssen.

15. Der Lernprozess in der Oberstufe läuft bereits!
Rein rechtlich gehört die 10. Klasse zur Oberstufe und somit macht die Zusammenlegung in der 11. Klasse keinen Sinn.

16. Lange mit der Sanierung gezögert – somit Schüler/-innen verloren!
Das lange nicht sanierte Schulgebäude hatte negative Auswirkungen auf die Anmeldezahlen. Jetzt haben wir mit diesen negativen Konsequenzen zu kämpfen.

Angesichts der vorgebrachten Argumente lehnen wir die beabsichtigte Verlagerung der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe in den Schuljahren 2022/23-2025 kategorisch ab.

Schülersprecherin | Stellvertreter | Stellvertreter

Vorstand des Schülerrates

Klassensprecher/-innen des 9. und 10. Schuljahrganges

Kooperative Gesamtschule »Wilhelm von Humboldt« Halle

KGS »Wilhelm von Humboldt« • Lilienstraße 19 • 06122 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich IV
Frau Katharina Brederlow
Marktplatz 1
06100 Halle

Europaschule Sachsen-Anhalt
Sekundarschule · Gymnasium · Grundschule
Postbuchnummer: PO160511 20
27. OKT. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☐ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis:
☐ Briefentwurf zur Unterschrift bis

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeitet von	Datum
	KG/ SER	Anja Lampert	21.10.2021

Schulelternrat

Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/2023 bis 2026/2027 – allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Frau Brederlow,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf Ihr Schreiben vom 16.09.2021. Die aktuelle Beschlussvorlage sieht unter Pkt. 6 vor:

"Der Stadtrat beschließt die Angliederung des Bildungsangebots Kolleg/Abendgymnasium an die KGS "Wilhelm von Humboldt" ab dem Schuljahr 2022/2023."

und begründen dies wie folgt:

„Die Schulen des Zweiten Bildungsweges Abendgymnasium und Kolleg unterschreiten trotz gemeinsamer Betrachtung von Abendgymnasium und Kolleg gemäß §16 Abs. 4 SEPI-VO 2022 die zur Sicherung der Daseinsvorsorge herabgesetzte Mindestjahrgangsstärke von 50 Schülerinnen und Schülern und können somit nicht mehr eigenständig geführt werden (siehe Tabelle 5). Zum Erhalt des Bildungsangebotes kann die Schule gemäß § 16 Abs. 5 SEPI-VO 2022 an eine bestehende Schule mit eigenständiger Sekundarstufe II angegliedert werden. In Absprache mit dem Landesschulamt ist die Angliederung des Bildungsangebotes an die KGS „Wilhelm von Humboldt" zulässig. Damit kann sowohl das Bildungsangebot der Schulen des Zweiten Bildungsweges in Halle (Saale) und speziell in Neustadt erhalten, als auch die Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II der KGS „Wilhelm von Humboldt" gemäß § 12 Abs. 2 SEPI-VO 2022 gesichert werden (siehe Tabelle 6). Ohne diese Angliederung ist die Bestandsfähigkeit der Sekundarstufe II der KGS „Wilhelm von Humboldt" in den Schuljahren 2022/23 bis einschließlich 2025/26 nicht gegeben.

Wir sehen die Voraussetzungen für eine Angliederung der Schule des zweiten Bildungsweges *Abendgymnasium/Kolleg* an die KGS „Wilhelm von Humboldt" derzeitig als nicht gegeben.

Begründung:

1. Die Mindestjahrgangsstärke, s. Tabelle 1, überschreitet in der Sekundarstufe II der KGS „Wilhelm von Humboldt" die zur Sicherung der Daseinsfürsorge herabgesetzte Stärke von 50 Schülerinnen und Schülern deutlich und lässt prognostisch einen weiteren Anstieg erwarten. Der Gymnasialteil der KGS stellt in diesem Zusammenhang bereits ein zusätzliches, erweiterndes Bildungsangebot dar.

Fon: 0345 8042118 www.kgs-halle.de
Fax: 0345 8056680 kontakt@kgs-humboldt.bildung-lsa.de

2. Das Abendgymnasium/Kolleg stellt hinsichtlich des Verwaltungsaufwandes und der Struktur besondere Anforderungen (Bafög u. a.). Die Wahrung der Mindestanforderungen ergibt zusätzliche Aufgabenstellungen, deren Erfüllung, auch im Interesse der Verwaltungen, gefordert ist. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit grundlegender Maßnahmen zur Sicherstellung aller erforderlichen Kompetenzen und geeigneter personeller Ressourcen.

Name der Schule:	KGS "Wilhelm v. Humboldt" (Gymnasialteil)
Anschrift:	Lilienstraße 19 06122 Halle (Saale)

Referenzmaßstab:	3																			
Übergangsquote	->Kl.5		->Kl.6		->Kl.7		->Kl.8		->Kl.9		->Kl.10		->Kl.11		->Kl.12					
	4,3%		94,1%		97,7%		84,5%		97,6%		116,3%		92,4%		80,6%					
	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		Gesamt		GS-Abgänger	Kl.-freq.
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.		
2018/19	74	3	71	3	56	2	51	2	33	2	62	3	58	3	58	3	463	21	1814	22,0
2019/20	72	3	67	3	69	3	49	2	52	2	45	2	51	2	51	2	456	19	1883	24,0
2020/21	98	4	67	3	63	3	62	3	52	3	55	2	47	3	33	3	477	24	1978	19,9

Tabelle 1: Gymnasialzweig der KGS „Wilhelm von Humboldt"

Eine Nachfrage bezüglich der aktuellen Schülerzahlen der KGS ergab u. a. folgendes Ergebnis:

(1) Im Schuljahr 2020/2021 lernten in Klassenstufe 5 4 Klassen mit der ausgewiesenen Schülerzahl von 98 und in Klassenstufe 10 2 Klassen mit einer Schülerzahl von 55.

(2) Im lfd. Schuljahr 2021/2022 lernen in Klassenstufe 5 3 Klassen mit einer Schülerzahl von 76 und in Klassenstufe 10 2 Klassen mit einer Schülerzahl von 51.

Betrachtet man nun den Übergang von der Sek I in die Sek II, also von der Klassenstufe 10 in die 11, erkennt man eindeutig, dass im Schuljahr 2021/2022 und auch in den nachfolgenden Schuljahren prognostisch die Zahl 50 erreicht werden kann und unter Berücksichtigung der bisherigen Erfahrungen auch wird.

Somit besteht aus unserer Sicht keine Notwendigkeit die Schule des zweiten Bildungsweges an die KGS „Wilhelm von Humboldt" anzugliedern, da die Bestandfähigkeit als gesichert angenommen werden kann.

Freundliche Grüße

Anja Lampert
Vorsitzende des Schulelternrats

Kooperative Gesamtschule »Wilhelm von Humboldt« Halle

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales
Postbuchnummer: P0160086407
01. NOV. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☐ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis:
☐ Gegenentwurf zur Unterschrift bis

KGS »Wilhelm von Humboldt« • Lilienstraße 19 • 06122 Halle (Saale)

Europaschule Sachsen-Anhalt
Sekundarschule • Gymnasium • Ganztagsschule

Stadt Halle
Geschäftsbereich IV
Beigeordnete
Frau Katharina Brederlow
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

»Denken und Wissen sollten immer gleichen Schritt halten. Das Wissen bleibt sonst tot und unfruchtbar.«
Wilhelm von Humboldt

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeitet von	Datum
		Ac/SL	22.10.2021

Entwurf der Beschlussvorlage Schulentwicklungsplanung

Sehr geehrte Frau Brederlow,

der Schulträger der Stadt Halle plant im Entwurf der Beschlussvorlage zur „Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen“ (siehe Anlage) unter Punkt 6 „die Angliederung des Bildungsangebots Kolleg/Abendgymnasium an die KGS „Wilhelm von Humboldt“ ab dem Schuljahr 2022/23.

In den zurückliegenden Monaten/Wochen gab es Gespräche, in denen es um die formale Angliederung der Schule des zweiten Bildungsweges an die Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ ging.

Als Schulleiterin einer allgemeinbildenden Schule lehne ich die formale Angliederung dieses Bildungsangebots an die KGS „Wilhelm von Humboldt“ ab.

In den Gesprächen mit den Vertretern des Schulträgers, der Referentin des Schulamts und den Schulleitern der Gesamtschulen wurden stets nur die Schülerzahlen betrachtet. Eine inhaltliche Diskussion wie bzw. unter welchen Gegebenheiten/Bedingungen überhaupt eine Angliederung möglich sei, wurde nicht geführt.

Der Schulträger trägt die Verantwortung für die Ausstattung der Schulen und das technische Personal. Somit sind beide Sachverhalte für das Bildungsangebot Kolleg/Abendgymnasium weiterhin vorzuhalten. Die Ausgestaltung dieser Bereiche muss vor einer Angliederung geregelt und schriftlich fixiert werden.

Aus diesem Grund wende ich mich heute an Sie und beantrage einen naheliegenden Gesprächstermin, um die bisher noch nicht gehörten Beweggründe für meine Ablehnung darzulegen und die sich daraus ergebenden Rahmenbedingungen, unter denen die S2BW an eine allgemeinbildende Schule angegliedert werden kann, zu besprechen.

Es ist zwingend notwendig, dass zu den getroffenen Absprachen und Vereinbarungen eine Verschriftlichung erfolgt, um die Rahmenbedingungen, unter denen die allgemeinbildende Schule und die angegliederte S2BW arbeiten werden, seitens des Schulträgers zu garantieren. An

Fon: 0345 8042118 www.kgs-halle.de
Fax: 0345 8056680 kontakt@kgs-humboldt.bildung-lsa.de

diesem Gespräch sollte aus meiner Sicht auch die Referentin des Landesschulamtes teilnehmen.

Des Weiteren beantrage ich das Rederecht in der Stadtratssitzung, in der es um den Entwurf der Beschlussvorlage „Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle ...“ zum Punkt 6 Angliederung des Bildungsangebots Kolleg/Abendgymnasium an die KGS „Wilhelm von Humboldt“ ab dem Schuljahr 2022/23.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Ackermann
Schulleiterin

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales
Postbuchnummer: P0160860935
01. NOV. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☐ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis:
☐ Briefentwurf zur Unterschrift bis

SCHULEN DES ZWEITEN BILDUNGSWEGES HALLE

PERSONALRAT

Nietlebener Straße 4
06126 Halle (Saale)
Sven Petermann
Tel. 0345-555870
Fax 0345-5558799
Email svenpetermann@s2b-halle.bildung-lsa.de

An die Beigeordnete
Katharina Brederlow – PERSÖNLICH
Geschäftsbereich IV
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Halle, 25.10.2021

Stellungnahme zum Entwurf des Schulentwicklungsplanes

Sehr geehrte Frau Brederlow

anbei übermittle ich Ihnen die Stellungnahme des Kollegiums der Schulen des Zweiten Bildungsweges Halle. Bitte zögern Sie nicht, mich für Rückfragen und weitere Informationen anzusprechen.
Für ein persönliches Gespräch zum Thema stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sven Petermann
Schulpersonalrat S2B Halle

Stellungnahme des Peronalrates der S2B Halle (Saale)
zum Entwurf der Fünften Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale)

Inhaltliche Zusammenfassung der nachfolgenden Ausführungen:

- **Die Schulen des Zweiten Bildungsweges (S2B) fördern durch Bildung den sozialen Aufstieg unterprivilegierter Erwachsener, insbesondere von Migranten.**
- **Unabhängig von der zukünftigen Stellung der S2B muss ein eigener Standort und eine eigene Schulorganisation gewährleistet sein.**
- **Jede mögliche Variante der Schulentwicklungsplanung muss für die S2B mindestens eine eigene Schulleitungsstelle vorsehen.**

Die genannten Punkte werden im Folgenden näher ausgeführt und begründet.

1 Allgemeiner Hintergrund

Die Zahl der Studierenden an den Schulen des Zweiten Bildungsweges (S2B) ist in den letzten Jahren zurückgegangen. Als eine nicht unerhebliche Ursache für den Rückgang der Anmeldezahlen sind die momentan positiven Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt zu nennen, die vorerst den Druck zur beruflichen Qualifizierung von vielen unterprivilegierten Arbeitnehmern genommen haben. Die wichtigste Ursache für den Rückgang ist jedoch, dass die geburtenschwachen Jahrgänge nun auch bei den Anmeldungen an den S2B durchschlagen. Andererseits ist derzeit eine verstärkte Anmeldung von Migranten festzustellen, für die die S2B die einzige Möglichkeit des Zugangs zu akademischer Bildung darstellt, da der übliche Einstieg über den Besuch eines Gymnasiums bzw. einer Gesamtschule aus naheliegenden Gründen nicht möglich ist.

1.1 Rechtliche Grundlagen

Auf die S2B werden einerseits eine Vielzahl der gesetzlichen Bestimmungen angewendet, die auch für normale allgemeinbildende Gymnasien gelten, andererseits gelten auch besondere Regelungen.
Dabei hat der Gesetz- bzw. Verordnungsgeber teilweise zwar einige besondere Anforderungen an die Erwachsenenbildung berücksichtigt (z.B. hinsichtlich verpflichtender Kurse/Kurswahl insbesondere im Abendgymnasium), jedoch in einigen Bereichen der Schulorganisation (z. B Klassen-/Kursbildung, Besonderheiten der Einführungsphase) keine schulformadäquaten Festlegungen getroffen.
Bspw. soll an normalen allgemeinbildenden Gymnasien eine eigenständige gymnasiale Oberstufe (Sekundarstufe II) gebildet werden, wenn insgesamt mindestens 75 Schülerinnen und Schüler in den beiden Schuljahren beschult werden. Diese Regelung wird auch auf die S2B angewendet. Dabei wird unberücksichtigt gelassen, dass einige Studierende entsprechend ihrer beruflichen Ziele bereits mit der Fachhochschulreife aus der S2B „verfrüht" ausscheiden und demnach im 2. Jahr der Qualifikationsphase nicht mehr mitgezählt werden können.
Die materielle und finanzielle Ausstattung der S2B erfolgt analog zu den normalen Gymnasien mit schulpflichtigen Schülern. Dabei wird außer Acht gelassen, dass für die Studierenden der S2B keine Schulpflicht gilt. Dies hat u. a. zur Folge, dass die Angebote der S2B bei den potentiellen Studierenden auf besonderem Wege erst bekannt gemacht werden müssen. Für eine effektive Werbung fehlen der S2B jedoch die Mittel und Kapazitäten. Diesbezügliche adäquate materielle oder organisatorische Unterstützung durch bspw. die Stadtverwaltung, Arbeitsagentur oder Landesschulamt gibt es bisher nicht, obwohl in der Vergangenheit von Seiten der S2B immer wieder darauf gedrungen wurde.

1.2 Schulrealität der S2B

Die S2B ist während der Unterrichtszeit von morgens 7.00 Uhr bis abends 21.30 Uhr durchgängig geöffnet. Unterricht findet im Kolleg zwischen 8.00 Uhr und 15.00 Uhr sowie im am Abendgymnasium zwischen 17.15 und 21.30 Uhr statt.

Die Studierendenschaft der S2B setzt sich aus erwachsenen Frauen und Männern zusammen, die in der Regel eine Berufsausbildung absolviert haben. Viele haben bereits Familie. Das Durchschnittsalter beträgt bei Schuleintritt durchschnittlich ca. 23 Jahre. Eine nicht geringe Zahl der Studierenden hat bei Schuleintritt das 30. Lebensjahr überschritten. Überdurchschnittlich viele Studierende haben einen Migrationshintergrund.

Ziel der Studierenden ist es, eine Hochschulzugangsberechtigung zu erwerben, um durch ein nachfolgendes Studium berufliche Aufstiegsmöglichkeiten wahrnehmen zu können. Die meisten Studierenden streben dabei die allgemeine Hochschulreife (Abitur) an. Die Verweildauer beträgt im Regelfall deshalb 3 Jahre (11.-13. Klasse). Ein nicht unbedeutender Teil der Studierenden verfolgt jedoch als Schulabschluss die sogenannte Fachhochschulreife, d. h. sie verlassen die Schule bereits nach 2 Jahren (11.-12. Klasse) und scheiden somit im Sinne der geltenden Regelungen „verfrüht" aus der Qualifikationsphase (12.-13. Klasse) aus.

Die Studierenden stammen aus dem südlichen Sachsen-Anhalt bzw. Halle. Viele Studierende pendeln täglich mit dem Auto, einige nehmen extra für den Schulbesuch ihren Wohnsitz in Halle.

Bezüglich ihrer schulischen Vorkenntnisse setzen sich die Studieren sehr heterogen zusammen, so dass die S2B insbesondere in der Einführungsphase (Klasse 11) durch differenzierte Angebote und individuelle Förderungen besonders herausgefordert sind.

Die soziale Herkunft der meisten Studierenden lässt sich mit „nichtakademisch" und eher unterprivilegiert beschreiben. Die überwiegende Mehrheit hat keine elterliche Unterstützung. Eine nicht unerhebliche Gruppe ist regelrecht bildungsfern aufgewachsen bzw. hat einen Migrationshintergrund. Einige Studierende haben mit sozialen oder krankheitsbedingten Herausforderungen zu kämpfen und bedürfen demnach besonderer Förderung und Unterstützung.

Ein mindestens halbjährlicher Vorkurs zum Erwerb eines für die Einführungsphase akzeptablen Ausgangsniveaus –insbesondere für Migranten– konnte mangels Ausstattung durch das Landesschulamt bisher nicht angeboten werden. Für die Aufrechterhaltung eines sinnvollen Arbeitsniveaus ist ein solcher Vorkurs jedoch dringend geboten.

Die meisten Studierenden des Kollegs arbeiten zusätzlich nachmittags bzw. abends, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Sie erhalten nicht immer Leistungen nach dem BAföG. Viele haben noch eine Familie zu versorgen. Die Studierenden des Abendgymnasiums arbeiten Vollzeit und erhalten keine besondere finanzielle Unterstützung.

1.3 Entwurf zur Schulentwicklungsplanung

Die S2B sind derzeit ein Angebot der Stadt Halle und demnach in die Schulentwicklungsplanung aufzunehmen. Der derzeitige Entwurf sieht die organisatorische Fusion der S2B mit der KGS „Wilhelm von Humboldt" vor. Als für die Fusion intendiertes Ziel wird die Umsetzung der Vorgaben der SEPI-VO 2022 genannt. Auf Kosteneinsparungen wird nicht eingegangen.

2 Wer spart welche Kosten?

2.1 Stadt Halle als Schulträger: Keine Einsparungen bei Gebäude und Bewirtschaftungskosten

Laut Entwurf sollen die Gebäude der S2B in Halle Neustadt durch die S2B weiter genutzt werden. Dies bedeutet, dass der Schulträger durch die Fusion **keine Einsparungen** erwarten darf.

2.2 Land Sachsen-Anhalt: Keine Einsparung von Personalkosten

Die möglichen Einsparungen für das Land Sachsen-Anhalt sind für die Stadt Halle als Schulträger zwar nur von nachrangiger Bedeutung, sollen jedoch in der Stellungnahme nicht unbeachtet bleiben. Dabei ist klar, dass Einsparungen des Landes bei den Personalkosten nur die Schulleitung betreffen können und zwar nur, insofern entsprechende Schulleitungsstellen wegfallen würden. Stellen für Lehrerinnen und Lehrer werden bei einer Fusion nicht eingespart. Bezüglich des auch nach einer Fusion weiterhin unverändert bestehenden Bedarfs an spezialisiertem Lehrpersonal der Erwachsenenbildung wird im Abschnitt 3.1 ausgeführt.

Das Land Sachsen-Anhalt spart durch eine Fusion keine Funktionsstellen. Ausgehend von verbeamtetem Personal sind die Stellen des/der Schulleiters/in sowie die des/der stellv. Schulleiters/in in die Besoldungsgruppen A15/E15 bzw. höchstens A16/E16 eingeordnet. Das sonstige in jedem Fall nicht einsparungsfähige Lehrpersonal wird nach Besoldungsgruppe A13/E13 vergütet. Da auch die beiden Schulleitungsmitglieder als Lehrende im Unterricht eingesetzt sind, spart das Land bei Wegfall der Schulleitung durch Schulfusion an Personalkosten demnach lediglich die Differenz in der Höhe der Besoldung zwischen A13/E13 und A15/E15 bzw. A16/E16. Die Einsparungen bzgl. der Schulleitung belaufen sich demnach auf monatlich **höchstens 2.500,- EUR**.

Eine Einsparung des/der Oberstufenkoordinators/in ist auch zukünftig nicht möglich, denn auf Grund der schulartspezifischen Anforderungen muss diese Stelle auch unter den Bedingungen einer Fusion mit KGS „Wilhelm von Humboldt" erhalten bleiben (vgl. Abschnitt 3.2).

Tatsächlich jedoch sind die Schulleitungsstellen bereits seit mehreren Jahren vakant, denn es gibt an der S2B bereits seit dem Halbjahr 2015/16 keine/n stellvertretende/n Schulleiter/in mehr und seit dem Schuljahr 2018/19 auch keine/n Schulleiter/in. Die Stellen wurden nicht nachbesetzt. Die Schulleitung wird somit seit mehr als drei Jahren kommissarisch vom Lehrpersonal „nebenbei erledigt".

Erwähnenswert ist allerdings, dass die der S2B immer noch als Planstellen zugewiesenen Schulleitungsstellen verwaltungsintern existieren und für im Landesschulamt verwendete Mitarbeiter benutzt werden. Beispielsweise wurde einem in der S2B nicht einsetzbaren Sekundarschullehrer aus einer anderen Schule rein formal eine Schulleitungsstelle der S2B zugeordnet, um ihn dann mit dieser Besoldungsstufe an das Landesschulamt für Verwaltungsaufgaben dauerhaft abordnen zu können. Das Personal der S2B wurde darüber nicht in Kenntnis gesetzt. Dies ist umso bemerkenswerter, weil dem kommissarisch mit der tatsächlichen Schulleitung beauftragten Lehrer die Anhebung seiner Bezüge für die Dauer seiner Leitungstätigkeit verweigert wurde.

3 Schwierigkeiten für eine Fusion

3.1 Lehrpersonal

Die derzeitigen Lehrerinnen und Lehrer sind auf die Ausbildung von Erwachsenen spezialisiert und arbeiten größtenteils schon seit mehreren Jahrzehnten in diesem Bildungsbereich. Auf Grund ihrer Ausbildung sind sie jedoch „ganz normale" Gymnasiallehrer und demnach grundsätzlich auch an Gymnasien einsetzbar. Wenn eine Fusion der S2B mit einer Schule eines anderen Schultyps nicht nur formal, sondern tatsächlich vollzogen würde, wird der Bedarf an unterrichtendem und besonders qualifiziertem und willigem Personal (z. B. bzgl. Abendunterricht) jedoch weiter bestehen bleiben.

Hoffnungen auf Verstärkung des Personals im Gymnasialbereich der KGS „Wilhelm von Humboldt" durch Kollegen der S2B sind daher unberechtigt. Es wird durch eine Fusion keinen positiven Effekt auf den Personaleinsatz in beiden Schulen geben. Derzeit sind die wenigen infrage kommenden Personalbedarfe bzw. Überhänge bereits durch Abordnungen ausgeglichen. Eine Fusion verbessert die Situation also nicht. Im Gegenteil: Bei der Personalplanung der Fusionsschule muss die Sonderstellung des Abendgymnasiums bedacht werden. Personal, das am Abendgymnasium nach 18.00 Uhr tätig ist, kann schon aus

arbeitsrechtlichen Gründen nur äußerst eingeschränkt am selben bzw. Nachfolgetag vor- bzw. nachmittags im Kolleg bzw. einer anderen allgemeinbildenden Schule eingesetzt werden, da hier die Mindesterholungszeit zwischen zwei Arbeitstagen und die Behandlung der Arbeitswege zwischen den beiden Schulobjekten als Dienstweg zwingend zu beachten sind. Demnach kommt für die Fusionsschule zum bisherigen Planungsaufwand zusätzlicher Aufwand für wie weiterhin separat zu erfüllende Schulorganisation bzw. Unterrichtsplanung der S2B hinzu, so dass hierfür erhöhte Kapazitäten bereitgestellt werden müssen.

3.2 Studierende

Die S2B muss für potentielle Studierende attraktiv sein. Dies ist sie nur, wenn folgende Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung der Studierenden realisiert sind:

1.) **Eigene Kurse für die Studierenden des Kolleg und des Abendgymnasiums sind nötig.**
Der gemeinsame Unterricht der erwachsenen Studierenden mit schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen ist aus vielerlei Gründen nicht denkbar und auch für keine der genannten Gruppen förderlich.

2.) **Räumliche Trennung der Studierenden von der schulpflichtigen Schülerschaft, insbesondere den jüngeren Jahrgangsstufen ist erforderlich.**
Auf Grund ihres bisherigen individuellen sozialen und beruflichen Werdegangs haben die erwachsenen Studierenden teilweise vollkommen gegensätzliche Bedürfnisse, Verhaltensweisen, Einstellungen und Ziele als die schulpflichtigen Schüler, so dass ein lernförderliches Schulklima bei einer Durchmischung von Erwachsen und Kindern/Jugendlichen nicht zu erwarten ist.

3.) **Der Standort des Unterrichts muss gut erreichbar sein und insbesondere genügend Parkplätze zur Verfügung stellen.**
Die Studierenden sind häufig darauf angewiesen, mit dem eigenen Fahrzeug von außerhalb nach Halle zu den S2B zu gelangen. Entsprechende Vergünstigungen, die schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen gewährt werden, können sie nicht in Anspruch nehmen.

4.) **Hausordnung und Unterrichtszeiten müssen an die Bedürfnisse der erwachsenen Studierenden angepasst sein.**

5.) **Die Studierenden müssen in der Gesamtkonferenz und auch in den Fachkonferenzen besondere Abstimmungsrechte erhalten, um über alle wichtigen Belange entsprechend ihrer Bedürfnisse trotz ihrer Minderheitenstellung wirksam mitbestimmen zu können.**
Die an normalen allgemeinbildenden Schulen geltenden Regelungen zur Bildung und Besetzung der Konferenzen (z. B. Vertretung der Elternschaft) benachteiligen die Studierenden und können nicht angewendet werden.

6.) **Mindestens ein/e Koordinator/in für die speziellen schulfachlichen Aufgaben bzw. ein/e entsprechende/r eigene/r Oberstufenkoordinator/in muss zur Verfügung stehen.**

7.) **Die Stellung der Schule des Zweiten Bildungsweges muss im Namen der Fusionsschule zu Ausdruck kommen. Damit verbunden ist die entsprechende Siegelführung für die Ausstellung von Zeugnissen und Bescheinigungen.**

8.) **Weisungsbefugte Vertreter der Schulleitung bzw. der Schulleiter selbst müssen sowohl tagsüber als auch abends als Ansprechpartner für Lehrpersonal und Studierende zur Verfügung stehen.**
Dieser Punkt ist insbesondere eine organisatorische Herausforderung, wenn die Studierenden an einem anderen Standort unterrichtet werden als die schulpflichtigen Schüler der Fusionsschule.

Die Studierendenzahlen werden kurzfristig schon wegen der vermehrten Nachfrage durch Migranten ansteigen. Der Trend ist derzeit bereits spürbar. So sind die Anmeldezahlen im

laufenden Schuljahr im Abendgymnasium sowie in der Abendsekundarschule gestiegen. Es ist davon auszugehen, dass die Studierenden der Abendsekundarschule die Gelegenheit ergreifen auch das Abitur auf dem Zweiten Bildungsweg zu erwerben. Vor diesem Hintergrund ist bereits jetzt absehbar, dass die nunmehr angestrebte Fusion auf Grund steigender Studierendenzahlen in Zukunft wieder aufgehoben werden muss.

4 Konsequenzen für die Schulentwicklungsplanung

Die unter Abschnitt 3 genannten Schwierigkeiten einer Fusion stehen der Sicherstellung der nötigen Rahmenbedingungen für die Ausbildung möglichst vieler Studierender entgegen. Eine durch eine mangelhafte Fusion sinkende Attraktivität der S2B wird wieder zum Rückgang der Anmeldungen und somit letztendlich zum Absterben dieses Bildungsangebotes für Unterprivilegierte führen. Die anstehende Schulentwicklungsplanung darf deshalb nicht nur ein Papier erzeugen, das dann „wie auch immer" umgesetzt wird. Vielmehr muss eine Schulentwicklungsplanung, die eine Fusion der S2B mit dem KGS „Wilhelm von Humboldt" vorsieht, auch entsprechende Lösungen liefern. Dies bedeutet:

1.) **Die Festschreibung der räumlichen Trennung der Beschulung der erwachsenen Studierenden und der schulpflichtigen Schülerinnen und Schüler an zwei verschiedenen Standorten ist zwingend notwendig (Abschnitt 3, Nr. 1 bis 3).**
2.) Noch bevor eine Fusion der S2B mit dem der KGS „Wilhelm von Humboldt" beschlossen wird, müssen konkrete Lösungen für die unter Abschnitt 3 genannten Schwierigkeiten geplant werden. **Die Schulleitung der KGS „Wilhelm von Humboldt" bzw. das Landesschulamt müssen demnach noch vor der Beschlussfassung entsprechende Konzepte und Planungen vorlegen, damit der beschlussfassende Stadtrat die praktische Durchführbarkeit der Fusion beurteilen kann. Dies betrifft insbesondere die in Abschnitt 3 genannten Punkte 4 bis 7.**
3.) **Das Landesschulamt Halle muss sich bezüglich der Einrichtung einer Funktionsstelle festlegen, die als weisungsbefugter Vertreter der Schulleitung dauerhaft am Standort der S2B präsent ist (Abschnitt 3, Nr. 8).**

5 Alternativen zur Fusion mit der KGS „Wilhelm von Humboldt

Die von der S2B dem Landesschulamt und dem Kultusministerium bereits unterbreiteten Alternativen zu einer Fusion mit der KGS „Wilhelm von Humboldt" sollen an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben:

a) **Eigenständiges weiteres Bestehen der S2B und materielle und organisatorische Unterstützung bei der Werbung von potenziellen Studierenden.**
Die Schulen des Zweiten Bildungsweges sind die einzigen Bildungseinrichtungen in Halle, welche der zunehmenden Anzahl von erwachsenen Migranten realistische Möglichkeiten für Spracherwerb, Bildung und Schulabschlüssen und damit gesellschaftliche Teilhabe und Integration ermöglichen. Die Zunahme der Anmeldezahlen insbesondere von Migranten steht im Widerspruch zur Existenz der S2B als Annex einer allgemeinbildenden Schule. Bei fehlender Eigenständigkeit besteht die Gefahr, dass das Potenzial der S2B für einen zukunftsfähigen Umgang mit Migration und der Gewährleistung von Chancengerechtigkeit für Unterprivilegierte verloren geht.
b) **Übertragung der S2B in Halle (und in Magdeburg) in Landesträgerschaft**
Der Bestand der S2B ist durch Landesgesetzgebung zwar gefordert, der Betrieb von S2B gehört jedoch streng genommen nicht zu den kommunalen Aufgaben, wie dies für die allgemeinbildenden Schulen mit Schulpflicht der Fall ist. Die S2B haben die Aufgabe insbesondere Unterprivilegierten eine (zweite) Chance zum sozialen Aufstieg durch Bildung zu ermöglichen. Während das Land Sachsen-Anhalt die Förderung von Hochbegabten durch Schulen in Landesträgerschaft (bspw. Schulpforta oder Latina)

fördert, gibt es eine solche Landesträgerschaft und damit Förderung der Schulen des Zweiten Bildungsweges nicht.

6 Politischer Wille im Stadtrat Halle

Die im Entwurf aufgeführte Fusion ist Ausdruck des Mangels an zukunftsweisenden Lösungen für die öffentlichen Kernaufgaben **Bildungsgerechtigkeit** und **Chancengleichheit**. Die Fusion ist die Idee einer Landesverwaltung, die lediglich im Eigeninteresse handelt ohne die eigentlichen Ziele des gesetzlich geforderten öffentlichen Bildungsauftrages im Blick zu haben. Langfristig wird damit der Bestand des Bildungsangebotes der S2B für unterprivilegierte Studierende gefährdet.
Richtig ist, dass die derzeitige Studierendenzahl nicht hoch ist. Den Bestand in der jetzigen Situation allein über die Studierendenzahl zu rechtfertigen, ist jedoch weder sachlich noch politisch sinnvoll. Letztendlich ist eine Abstimmung über eine Schulentwicklungsplanung, die die Schulen des Zweiten Bildungsweges zu einem Anhängsel einer anderen Schule degradiert, auch eine Abstimmung über die Bedeutung von Chancengerechtigkeit und die Möglichkeit sozialen Aufstiegs in Halle.

Im Auftrag des Lehrerkollegiums der S2B Halle

Petermann
Schulpersonalrat S2B Halle

Halle, 25.10.2021

Clara Naumann
Sprecherin des Schülerrates
der Schule des Zweiten Bildungsweges Halle (Saale)
Nietlebener Straße 4
06126 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales
Postbuchnummer: P016086417
01. NOV. 2021
Weitergabe an:
Mit der Bitte um:
☐ eigenständige Bearbeitung
☐ Stellungnahme bis:
☐ Briefentwurf zur Unterschrift bis

An Frau
Katharina Brederlow
Stadt Halle, Geschäftsbereich IV
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Halle am 27.10.2021

Stellungnahme zur Schulentwicklungsplanung für Halle (Saale) für 2022/23 bis 2026/27

Sehr geehrte Frau Brederlow,
hiermit nehme ich im Namen des Schülerrates und der Studierenden der Schule des Zweiten Bildungsweges Halle (Saale) (S2B Halle) Stellung zum Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale).
Der Schülerrat rät von der geplanten Fusion der S2B Halle mit der KGS „Wilhelm von Humboldt“ aus folgenden Gründen ab:

- Die S2B Halle dient zum Erwerb des Abiturs von erwachsenen Studierenden. Für die Studierenden am Kolleg und am Abendgymnasium gelten eigene Vorschriften für den Erwerb des Abiturs, so dass bei einer Fusion die Studierenden nicht einfach mit den anderen Schülern „mitverwaltet“ werden können. Spezielle Ansprechpartner für die Studierenden (eigene Schulleitung) sind also sowieso unumgänglich.
- Die schulische Mitbestimmung der erwachsenen Studierenden ist bei einer Fusion nicht mehr gewährleistet.
- Die Unterrichts- und Pausenzeiten müssen im Kolleg und Abendgymnasium auf die erwachsenen Studierenden (z. B. mit Kindern bzw. für ein Beschäftigungsverhältnis) zugeschnitten sein.
- Die Schule ist nur für eine Bewerbung attraktiv, wenn für die Erwachsenen eigene Kurse getrennt von minderjährigen Schülern stattfinden, d. h. dass es einen separaten Standort (eigenes Schulgebäude) geben muss. Bei einer Fusion werden die Anmeldungen deshalb zurück gehen.
- Die Anmeldezahlen von Studierenden mit Migrationshintergrund steigen in den letzten Jahren an. Für diese Studierenden werden vor allem für die deutsche Sprache und für Mathematik sogenannte Vorkurse benötigt, damit Sie erfolgreich die

Einführungsphase (Klasse 11) beginnen und abschließen können. Durch die Einrichtung von Vorkursen erhöht sich die Studierendenzahl. Dies wurde bei den Fusionsplänen nicht bedacht.

- Die Lehrer der S2B sind seit vielen Jahren spezialisiert für den Unterricht mit Erwachsenen. Ständig wechselnde Lehrer aus einer Schule mit minderjährigen Kindern können nicht die speziellen Bedürfnisse von erwachsenen Studierenden gewährleisten.

Viele Studierende hatten keine Schulempfehlung, um ein Gymnasium zu besuchen. Andere Studierende haben erst als Erwachsene die „nötige Reife" erfahren, um diesen Lebensweg zu beschreiten. Für erwachsene Migranten gab es sogar bisher überhaupt keine Möglichkeit am deutschen Bildungswesen teilzunehmen. Die Schule des Zweiten Bildungsweges Halle ermöglicht allen diesen erwachsenen Menschen eine zweite Chance auf das Abitur. Es ist deshalb wichtig, dass die Schule so gut wie nur möglich auf die Bedürfnisse dieser Menschen zugeschnitten ist. Bei einer Fusion der S2B Halle mit der KGS „Wilhelm von Humboldt" ist dies nicht gegeben.

Der Schülerrat der Schule des Zweiten Bildungsweges Halle fordert alle Stadträte deshalb auf, gegen den Schulentwicklungsplan zu stimmen und die Eigenständigkeit der S2B Halle zu erhalten.

Mit freundlichem Gruß

C. Naumann

Clara Naumann
Schülersprecherin der Schule des Zweiten Bildungsweges Halle

StadtElternRat der Stadt Halle

Fachbereich Bildung
Albert-Schweitzer-Straße 40
06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345/52 16 69 70
Fax: 0345/52 16 69 78
Mail: kontakt@stadtelternrat-halle.de

StadtElternRat der Stadt Halle
Fachbereich Bildung • Albert-Schweitzer-Straße 40 • 06114 Halle

Geschäftsbereich IV Bildung und
Soziales
Katharina Brederlow
Marktplatz 1
06100 Halle

—	Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihre Nachricht vom	Datum
		SE/StER		22.10.2021

1. Der Stadtelternrat hat gegen diesen Beschluss keine Einwände, gleichwohl sind Detailfragen in der einzelnen Position noch zu klären, sobald diese im Einzelnen als Beschluss vorgelegt werden. Dies erfolgt bereits im nachfolgenden bei den zum Beschluss anstehenden Einzelpunkten.

2. Antrag zur Daseinsvorsorge an der Grundschule Nietleben. Entsprechend der SEPl-VO § 7 Abs. 4 sind Anträgen zur Daseinsvorsorge einer Stellungnahme der Kommunalaufsicht beizulegen. Es sollte aus diesem Grund im Vorfeld des Beschlusses die Stellungnahme der Kommunalaufsicht eingeholt werden und diese als Anlage zum Beschluss zur Daseinsfürsorge beigelegt werden. Ohne die positive Stellungnahme der Kommunalaufsicht in Bezug auf die Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Sinne des § 98 Abs. 2 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes, wird ein so gefasster Beschluss durch das Landesschulamt abzulehnen. Der Beschluss sollte dahin gehend geändert werden, dass zuerst der Auftrag an die Verwaltung ergeht, eine Stellungnahme von der Kommunalaufsicht einzuholen und nur bei positiver Stellungnahme der Kommunalaufsicht die Beauftragung zur Antragstellung auf Daseinsvorsorge erfolgen soll.

3. Schulbezirksveränderungen GS Frieden, GS Radewell, GS Hanoier Straße und GS Silberwald. Zusätzlich sollten Alternativen geprüft werden. Für die GS Radewell sollte, wie für die GS Nietleben die Verwaltung beauftragt werden, eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht zur Bestätigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Sinne des § 98 Abs. 2 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes einzuholen und bei positiver Entscheidung im Anschluss der Auftrag zur Antragsstellung zur Daseinsfürsorge erfolgen. Für die GS Frieden sollte im Vorfeld eine Übersicht über die Herkunft der SuS aus den einzelnen Straßenzügen zur Schulbezirksveränderung zugunsten der GS Frieden erstellt und dem Beschlussvorschlag zur Schulbezirksveränderung beigelegt werden.

4. In diesem Beschluss wird nicht geregelt, an welchem Standort die Oberstufe geführt wird. Die Kooperation führt derzeit aus Mangel an Regelungen im SchulG und nachgelagerten Verordnungen zu erheblichen Einschränkungen der Elternvertretungen der einzelnen Kooperationsschulen in ihrem Mitbestimmungsrecht am Standort der Oberstufe. Es bedarf hier auch aus Sicht der Verwaltung eine Anforderung an das Bildungsministerium notwendige Regelungen zu erlassen, um zeitnah das Mitbestimmungsrecht der Elternvertretung herzustellen.

5. In diesem Beschlusspunkt wird von Raumkapazitäten eines halben Zuges ausgegangen. Wenngleich es logisch erscheint, dass für einen alternierenden Zug nur die Hälfte an Raumkapazitäten benötigen wird. So ist es jedoch inhaltlich nicht haltbar, da Räumlichkeiten für einen ganzen Zug benötigt werden.
   Beispiel: Ein halber Zug sind 14 SuS, wenn also nun nach Räumlichkeiten gesucht wird, so könnte ein Raum in dem 14 SuS unterkommen als geeignet angesehen werden. Jedoch sind tatsächlich 28 SuS vorhanden, die keinen Platz in diesen Raum hätten. Es sollte hier eine Formulierung gefunden werden, die eventuelle Missverständnisse ausschließt.

6. Dieser Beschlusspunkt wird vollumfänglich abgelehnt. Wie bereits beim letzten Mal (Angliederung an das TMG) verweisen wir auf die Probleme bei der gemeinsamen Beschulung von schulpflichtigen Minderjährigen und Erwachsenen. Ebenso fehlt in dem Beschluss, ob das Bildungsangebot am derzeitigen Standort der Schule des zweiten Bildungsweges erhalten bleibt, oder zukünftig/perspektivisch am Standort der KGS erfolgen soll.

7. Diesem Beschlusspunkt wird zugestimmt, jedoch auf die Ausführungen zum Beschlusspunkt 4 verwiesen.

8. Es wird auf die Ausführungen zu Beschlusspunkt 2 verwiesen.

9. Es wird auf die Ausführungen zu Beschlusspunkt 2 verwiesen.

10. Dem Beschlusspunkt wird vollumfänglich zugestimmt.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Senger
Vorsitzender des StadtElternRates der Stadt Halle (Saale)

Beschlussvorlage:

Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 (Vorlage-Nr. VII/2021/02936)

Der Entwurf der Beschlussvorlage wurde nach Auswertung des Beteiligungsverfahrens und nach Rücksprache mit dem Ministerium für Bildung überarbeitet und neu strukturiert. Des Weiteren wurde der Beschlusspunkt zur Kooperativen Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ inhaltlich geändert und ein weiterer Beschlusspunkt zur Grundschule „Rosa Luxemburg“ der Vorlage hinzugefügt.

Der überarbeitete Entwurf der Beschlussvorlage wurde den nachfolgend genannten Akteuren am 08.12.2021 erneut mit der Bitte um Stellungnahme bis zum 17.12.2021 übermittelt:

- der Grundschule „Rosa Luxemburg“
- der Gemeinschaftsschule Kastanienallee
- der IGS.Halle Am Steintor,
- der KGS „Ulrich von Hutten“
- der „Marguerite Friedlaender Gesamtschule“
- dem Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium
- dem Stadtschülerrat
- dem Stadtelternrat
- dem Landesschulamt

Übersicht der bis zum 21.12.2021 vorliegenden Stellungnahmen:

Schule / Gremium	Stellungnahme	Abwägung
Landesschulamt	Die Herabminderung einer Mindestjahrgangsstärke unterliegt einem Antragsverfahren. Eine Antragsstellung bleibt durch die Genehmigungsbehörde deshalb zunächst abzuwarten, die einzureichenden Unterlagen im Anschluss zu prüfen und im Konkreten abschließend zu bewerten.	zur Kenntnis genommen
	Ihrerseits angezeigte Planungsvorhaben, die eine Änderung im Schulnetz mit sich bringen, bedürfen teilweise noch einer Konkretisierung und der Berücksichtigung in der Betrachtung von Einzelstandorten.	zur Kenntnis genommen
	Bzgl. der Sportschulen Halle (Saale) bitte ich die Prognose zu überprüfen. Mindestens in den letzten drei Schuljahren unterschritt das Sportgymnasium die Mindestjahrgangsstärke der Einführungsphase (Sjg. 10) und des ersten Jahrgangs der qualifizierten gymnasialen Oberstufe (Sjg. 11). In fünf der nachfolgenden sechs Schuljahrgänge lernen derzeit weniger als 50 Schülerinnen und Schüler (Sjg. 5-10).	Die Prognose für die Sportschulen Halle (Saale) wird nach Aktualisierung der Hochrechnungen auf der Grundlage der Schuljahresanfangsstatistik 2021/22 überprüft – voraussichtlich bis Ende erstes Quartal 2022.
	Es ist derzeit nicht ersichtlich, ob und wenn ja inwiefern die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Schulen freier Trägerschaft bei Schulen mit festgelegtem Schulbezirk schulkonkret Berücksichtigung finden. Ich bitter hierzu eine Aussage zu treffen.	Schulen in freier Trägerschaft sind in der Prognose der kommunalen Schulen berücksichtigt. Bei den Grundschulprognosen sind die Aufnahmeeffekte der Schulen in freier Trägerschaft in den Übergangsquoten aus der Grundgesamtheit der Einschülerinnen und Einschüler in den Schuljahrgang 1 enthalten. Im Rahmen der Anwahlprognose wird die Gesamtheit der Schülerinnen und Schüler, die in den Schuljahrgang 5 eingeschult werden, korrigiert um den Erfahrungswert an

		Schulplätzen an Schulen in freier Trägerschaft, der von hallesche Kinder nachgefragt wird.
Grundschule „Rosa Luxemburg"	Keine Stellungnahmen bei der Stadt Halle (Saale) eingegangen.	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	Keine Stellungnahmen bei der Stadt Halle (Saale) eingegangen.	---
Gemeinschaftsschule Kastanienallee	Keine Stellungnahmen bei der Stadt Halle (Saale) eingegangen.	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	Keine Stellungnahmen bei der Stadt Halle (Saale) eingegangen.	---
IGS.Halle Am Steintor	Keine Stellungnahmen bei der Stadt Halle (Saale) eingegangen.	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	Keine Stellungnahmen bei der Stadt Halle (Saale) eingegangen.	---
Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten"	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	Drei Standorte (Ottostraße, Roßbachstraße und Adam-Kuckhoff-Straße) mindern die Attraktivität unserer Einrichtung für neue Schüler*innen und Lehrkräfte deutlich. Drei Standorte sind weit voneinander entfernt und führen entlang stark befahrener Straßen. Gerade für die Schüler*innen der unteren Jahrgänge werden damit vermeidbare Unfallquellen geschaffen. Ein Neubau am bisherigen Standort ist unumgänglich.	zur Kenntnis genommen zur Kenntnis genommen Da die KGS Hutten unter den gegebenen Bedingungen

		in der Sekundarstufe I nicht bestandsfähig ist, muss für diese Schule schnellstmöglich eine bauliche Lösung geschaffen werden. Diese bauliche Lösung muss den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gerecht werden. Mit dem Standort Ottostraße besteht eine räumliche Alternative zum WTH-Neubau, der nach erster Einschätzung schneller und kostengünstiger der Schule zur Verfügung gestellt werden kann, um ihre Bestandsfähigkeit zu sichern und gleichzeitig auch eine hohe Zahl an Schulplätzen in der Schulform Gesamtschule zu kompensieren. Die Begründung der Unabweisbarkeit des WTH-Neubaus und damit verbunden auch die Freigabe notwendiger Mittel durch die Kommunalaufsicht sind vor diesem Hintergrund nicht sicher. Ein Festhalten am WTH-Neubau führt bei fehlender Genehmigungsfähigkeit im worst case zu zeitlichen Verzögerungen in der Ertüchtigung des Schulgebäudes am Standort Ottostraße.
„Marguerite Friedlaender Gesamtschule“	Keine Stellungnahmen bei der Stadt Halle (Saale) eingegangen.	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	Keine Stellungnahmen bei der Stadt Halle (Saale) eingegangen.	---
Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium	---	---
Schülerrat, Personalrat, Schulelternrat	Die Beantragung der Daseinsvorsorge wird begrüßt. Würde der zweite Standort nur aus schlichten Klassenzimmern bestehen, würde es zu einem ständigen Wechsel zwischen beiden Standorten kommen, was nicht nur für die Schülerinnen und Schüler	zur Kenntnis genommen zur Kenntnis genommen

	sondern auch für die Lehrkräfte problematisch wäre. Es erfolgen Ausführungen und Hinweise zur Unterrichtsorganisation zu möglichen Nebengebäuden mit dem Fazit, dass ein Nebengebäude in größerer Entfernung in jedem Fall vermieden werden sollte. Eine naheliegende Alternative könnte das Gebäude der Grundschule „ K. F. Friesen“ bieten.	 zur Kenntnis genommen zur Kenntnis genommen
Stadtschülerrat	Grundsätzlich sind wir mit den Plänen und Ideen der Stadt Halle zum Strategie- und Maßnahmenpaket für unsere Bildungseinrichtungen welche die kommenden Jahre saniert bzw. modernisiert werden einverstanden und befürworten diese.	zur Kenntnis genommen
Stadtelternrat	zu Beschlusspunkt 1 (Beschluss Anlage 1) Der Stadtelternrat hat gegen diesen Beschluss keine Einwände, gleichwohl sind Detailfragen in den einzelnen Positionen noch zu klären, sobald diese als Beschluss vorgelegt werden. zu Beschlusspunkt 2a) bis e) Für die GS Radewell sollte, wie für die GS Nietleben, die Verwaltung beauftragt werden, eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht zur Bestätigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Sinne des § 98 Abs. 2 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes einzuholen und bei positiver Entscheidung im Anschluss der Auftrag zur Antragsstellung zur Daseinsfürsorge erfolgen. Für die GS Frieden sollte im Vorfeld eine Übersicht über die Herkunft der SuS aus den einzelnen Straßenzügen zur Schulbezirksveränderung zugunsten der GS Frieden erstellt und dem Beschlussvorschlag zur Schulbezirksveränderung beigelegt werden.	zur Kenntnis genommen Das Einholen einer Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde ist Teil des Antragsverfahrens zur Sicherung der Daseinsvorsorge und wird selbstverständlich erfolgen. Als Teil des Gesamtprozesses bedarf es allerdings keiner separaten Ausführung im Beschlusspunkt. Eine solche Übersicht würde Rückschlüsse auf die Identität von Schülerinnen und Schülern ermöglichen, somit gegen Datenschutzgrundsätze verstoßen und ist daher abzulehnen. Die Prüfung möglicher Schulbezirksveränderungen erfolgt wie gewohnt über

		die Modellierungen.
	zu Beschlusspunkt 2f) – HDGG und Nebengebäude Schulorganisatorisch sind Nebengebäude, die sich nicht am Standort des Hauptgebäudes befinden, grundsätzlich problematisch. Wir schlagen deshalb vor, das Gebäude der Friesengrundschule vollständig dem Genscher Gymnasium zuzuführen und für die Friesengrundschule ein neues und für eine Grundschule geeignetes Gebäude in unmittelbarer Nähe zum derzeitigen Standort zu suchen und zu ertüchtigen.	zur Kenntnis genommen
	zu Beschlusspunkt 2h) – Erneuerungsbeschlüsse Kapazitätserweiterungen MFG, CWG und TMG Beschlusspunkt 3a) (Erweiterung MFG aus Altbeschluss) wird zugestimmt, wenn bei einer Erweiterung der Kapazität auf sechs Züge insbesondere auch eine Erweiterung der Anzahl der Fachkabinette berücksichtigt wird.	Die Erweiterung erfolgt in Absprache mit der Schulleitung und berücksichtigt die aufgezeigten Bedarfe.
	Des Weiteren wird aus dem vorliegenden SEPl nicht ersichtlich, wie die nun fehlenden sieben Züge (-2 Züge an der Dritten IGS und - 5 Züge der Vierten IGS) anderweitig generiert werden sollen.	Die aktuellen Bedarfe und die Entlastungseffekte der Kapazitätserweiterungen werden in Tabelle 20 der Anlage 1 dargestellt.
	zu Beschlusspunkt 3a) – GS „R. Luxemburg“ und Trakehner Straße Aus dem Beschluss geht nicht hervor, inwieweit am Standort Trakener Straße 1 Maßnahmen zur Sicherung gegen Hochwasser und Feuchtigkeitsprobleme durch aufsteigendes Grundwasser bei der Ertüchtigung geplant sind.	Diese Fragen werden Folgebeschlüsse konkretisieren.
	zu Beschlusspunkt 3b) – Kooperation in Sek II zwischen IGS Steintor, MFG und KGS Hutten Dem Beschluss wird zugestimmt. Jedoch führt die	zur Kenntnis genommen

	Kooperation derzeit aus Mangel an Regelungen im SchulG und nachgelagerten Verordnungen zu erheblichen Einschränkungen der Elternvertretungen der einzelnen Kooperationsschulen in ihrem Mitbestimmungsrecht am Standort der Oberstufe. Es bedarf hier auch aus Sicht der Verwaltung eine Anforderung an das Bildungsministerium notwendige Regelungen zu erlassen, um zeitnah das Mitbestimmungsrecht der Elternvertretung herzustellen. zu Beschlusspunkt 3c) – KGS Hutten und Ottostraße Dieser Beschlusspunkt wird in der vorliegenden Version, vollumfänglich abgelehnt. Schulorganisatorisch sind Nebengebäude, die sich nicht am Standort des Hauptgebäudes befinden, grundsätzlich problematisch. Unter den derzeitigen personellen Problemen sind Nebengebäude, so sie nicht in unmittelbarer Nachbarschaft des Hauptgebäudes stehen, eine zusätzliche Belastung der ohnehin schon stark beeinträchtigten Personalplanung/Unterrichtsplanung. zu Beschlusspunkt 3d) Dieser Beschlusspunkt wird vollumfänglich abgelehnt. Wie bereits beim letzten Mal (Angliederung an das TMG) verweisen wir auf die Probleme bei der gemeinsamen Beschulung von schulpflichtigen Minderjährigen und Erwachsenen. Ebenso fehlt in dem Beschluss, ob das Bildungsangebot am derzeitigen Standort der Schule des zweiten Bildungsweges erhalten bleibt, oder zukünftig/perspektivisch am Standort der KGS erfolgen soll zu Beschlusspunkt 4a) – Aufhebung Eröffnungsbeschluss SekS Ottostraße Dem Beschlusspunkt wird vollumfänglich zugestimmt.	zur Kenntnis genommen zur Kenntnis genommen zur Kenntnis genommen

	zu Beschlusspunkt 4b) – Aufhebung Eröffnungsbeschluss Vierte IGS Dem Beschlusspunkt wird nicht zugestimmt. Da es keine Alternativen zur Kompensierung der fehlenden sieben Züge für Gesamtschulen (IGS), die als Bedarf von der Verwaltung ermittelt wurden, gibt. Wir halten, wie in den letzten Jahren regelmäßig kommuniziert, an einer Eröffnung einer IGS am Standort Dölauer Straße 71 fest.	Die aktuellen Bedarfe und die Entlastungseffekte der Kapazitätserweiterungen in der Schulform Gesamtschule werden in Tabelle 20 der Anlage 1 dargestellt. Mit den geplanten Erweiterungen MFG (+2) KGS Hutten (+2) und KGS Humboldt (zweijährig +1) kann der Großteil der angewählten Schulplätze vorgehalten werden.
	zu Beschlusspunkt 4c) – Aufhebung Eröffnungsbeschluss neues Gymnasium Dem Beschlusspunkt wird vollumfänglich zugestimmt.	zur Kenntnis genommen
	weitere Fragen: Nach der Anlage Hochrechnung soll ab 25/26 die Schimmelstraße an das Netz gehen, jedoch wird weder in der Tabelle der Schimmelstraße, noch in der Gesamtübersicht diese Raumkapazitäten dargestellt. Warum?	Der Bau der Grundschule Schimmelstraße befindet sich noch in der Planung, weshalb keine bestehende Raumanzahl ausgewiesen werden kann.
	Nach der Anlage Hochrechnung, Seite 4 sollen im Zeitraum 2021 bis 2031 1478 SuS weniger dem System zur Verfügung stehen. Jedoch wird dieses weder in den Einzeltabellen noch in der Zusammenfassung der Grundschulen sichtbar. Wie erklärt das?	Der Rückgang der Schülerzahlen im Zeitraum zwischen 2021/22 und 2031/32 wird mit einem Rückgang der Geburtenzahlen und einem Rückgang in den Übergangsquoten in den einzelnen Jahrgängen der Grundschulen erklärt.
	Nach der Anlage Hochrechnung hat die Dritte IGS ab dem Schuljahr 2020/21 49 Klassenräume. Warum wird hier nicht mit den tatsächlichen Zahlen gearbeitet?	Die Auszählung des Raumplanes der Dritten IGS ergab 36 AUR und 13 FUR. In Summe ergibt das 49 UR.
	Nach der Anlage Hochrechnung verliert die GS Rosa Luxemburg beim Übergang von der SEP zur Klasse 3 SuS in der Größenordnung wie in der SEP 3 verbleiben.	zur Kenntnis genommen

	Diese ist aber nur gegeben, wenn die SEP 3 zum ersten Mal befüllt wird, alle danach folgenden Jahre müssten dann die SuS der SEP 3 übernehmen, die bereits ein Jahr in der SEP 3 verblieben sind.	

Landesschulamt Sachsen-Anhalt
Ihr Partner in Bildungsfragen
Gemeinsam Schule entwickeln

SACHSEN-ANHALT

LANDESSCHULAMT

Landesschulamt • Postfach 1952 • 39009 Magdeburg

Referat 31 Unterrichtsversorgung, Datenerhebung, Schulentwicklungsplanung

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich für Bildung und Soziales
Beigeordnete
Frau Brederlow
Marktplatz 1

06100 Halle (Saale)

E
vorab per Mail
16.12.21
D. Walbrach

Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 26/27

Hier: Stellungnahme zum 2. Entwurf

16. Dezember 2021

Ihr Zeichen:
Mein Zeichen:

Bearbeitet von:
Doerte Walbrach

Doerte.Walbrach@
sachsen-anhalt.de

Tel: +49 391 567 5718
Fax:

Sehr geehrte Frau Brederlow,

mit Schreiben vom 09. Dezember 2021 übersenden Sie mir den zweiten Entwurf des Schulentwicklungsplanes für allgemeinbildende Schulen der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27. Vielen Dank dafür. Sie bitten um schriftliche Stellungnahme bis 17. Dezember 2021.

Eine vollumfängliche Tiefenprüfung unter Beteiligung der schulfachlichen Referate oder anderer Partner, die ich meinerseits ggf. einzubeziehen gewünscht hätte, ist in der Kürze der eingeräumten Frist ausgeschlossen. In Anerkenntnis dieser Tatsache gestatten Sie mir zum gegenwärtigen Zeitpunkt folgende Hinweise zum vorliegenden zweiten Entwurf:

Die Herabminderung einer Mindestjahrgangsgröße unterliegt einem Antragsverfahren. Eine Antragsstellung bleibt durch die Genehmigungsbehörde deshalb zunächst abzuwarten, die einzureichenden Unterlagen im Anschluss zu prüfen und im Konkreten abschließend zu bewerten.

Ihrerseits angezeigte Planungsvorhaben, die eine Änderung im Schulnetz mit sich bringen, bedürfen teilweise noch einer Konkretisierung und der Berücksichtigung in der Betrachtung von Einzelstandorten - wie beispielsweise die Eröffnung der Grundschule Schimmelstraße, die Berücksichtigung des Produktiven Lernens zunächst bis 31.07.2023 oder die Bereitstellung auskömmlicher Beschulungskapazitäten an der Gemeinschaftsschule Kastanienallee auf

Nebenstelle Magdeburg

Dienstgebäude:
Turmschanzenstraße 32
39114 Magdeburg

Tel: +49 (391) 567-02
Fax: +49 (391) 567-3782
LSCHA-Poststelle.md@
sachsen-anhalt.de

Hauptsitz
Ernst-Kamieth-Straße 2
06112 Halle (Saale)

Tel.: +49 (345) 514-0
Fax: +49 (345) 514-1941
LSCHA-Poststelle@
sachsen-anhalt.de

LHK Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
DE 21810000000081001500
BIC: MARKDEF 1810

Sachsen-Anhalt
#moderndenken

Ausführliche Informationen zum Datenschutz im Landesschulamt finden Sie hier:
https://sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Landesjournal/Bildung_und_Wissenschaft/ds-lscha.pdf

der Basis der bereits im Rahmen der Planungsphase Null erarbeiteten Vorschläge.

Bzgl. der Sportschulen Halle (Saale) bitte ich die Prognose zu überprüfen. Mindestens in den letzten drei Schuljahren unterschritt das Sportgymnasium die Mindestjahrgangsstärke der Einführungsphase (Sjg. 10) und des ersten Jahrganges der qualifizierten gymnasialen Oberstufe (Sjg. 11). In fünf der nachfolgenden sechs Schuljahrgänge lernen derzeit weniger als 50 Schülerinnen und Schüler (Sjg. 5-10).

Es ist derzeit nicht ersichtlich, ob und wenn ja inwiefern die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in Schulen freier Trägerschaft bei Schulen mit festgelegtem Schulbezirk schulkonkret Berücksichtigung finden. Ich bitte hierzu eine Aussage zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Walbrach

17.12.2021

Maik Albrecht (SER)

KGS „Ulrich von Hutten“ 2022 – Überbelegt, zerstückelt, unterfinanziert! Protestbrief des Schulelternrates gegen die (un)geplante Zerstörung einer Schulgemeinschaft.

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 15.12.2021 wurden wir, der Vorstand des Schulelternrates, vom Schulleiter über die anstehenden Veränderungen an unserer Schule ab 2022 informiert. Die Vorfreude auf das was da kommen sollte (geplanter Neubau WTH, neue Sporthalle und Verbesserung der digitalen Infrastruktur) wich einer großen Enttäuschung. Bis November diesen Jahres hatte unsere Schule eine den bildungspolitischen Leitsätzen angemessene, wenn auch nicht durchweg positive, Entwicklungsperspektive. Nun wurde quasi alles von heute auf morgen gekippt. Die „Neuigkeiten“ wurden von der Stadt Halle geschickt auf die Vorweihnachtszeit gelegt. Bereits das empfinden wir, vorsichtig gesagt, als Frechheit. Alle Maßnahmen die Geld gekostet hätten, wurden gecancelt. Die KGS U.v.H. soll 6-zügig werden und statt eines Neubaus zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität, soll der Unterricht teilweise in ein abgewirtschaftetes Objekt in die Ottostraße 25 ausgelagert werden.

Das kann die Schulleitung als auch die Elternschaft aus den folgenden Gründen nicht hinnehmen:

1. Durch die **räumliche Zerstückelung** ist auch das soziale Gefüge an der Schule bedroht. Unsere Schule ist eine in sozialer als auch kultureller Hinsicht heterogene Gemeinschaft. Pädagogische Betreuung, Förderung von sozial schwachen Schülern, Patenschaften zur Integration jüngerer Jahrgänge werden so kaum mehr möglich sein. Die Digitalisierung erlaubt heute vielfach eine Orts Ungebundenheit von Akteuren. In den genannten Beispielen ist dies offensichtlich nicht der Fall! Wir brauchen, als ein Ort gelebter Inklusion und Integration, einen gemeinsamen (sozialen) Raum!

2. Es gibt bereits einen Ausweichstandort in der Liebenauer Straße. Stand jetzt, müssten Lehrer und Schüler **zwischen drei Objekten pendeln**. Was dies bedeutet, können Sie leicht nachvollziehen, wenn Sie sich selbst einmal vorstellen, nach der Frühstücks- und der Mittagspause den eigenen Arbeitsplatz wechseln zu müssen. Zumal nicht klar ist, wie die lückenlose Unterrichtsversorgung, der Transport der Schüler (ca. 1,5km) und die Pausen der Lehrer unter diesen Umständen organisiert werden können.

3. **Das Objekt in der Ottostraße (ehemals durch eine Grundschule genutzt) ist abgewirtschaftet und unangemessen!** Während in andere Standorte im Stadtgebiet massiv investiert wurde, soll der Standort KGS Hutten weiter abgewirtschaftet werden. In der Ottostraße wären umfassende Renovierungsarbeiten notwendig, bevor hier überhaupt so etwas wie Unterricht stattfinden könnte. Das halten wir mittelfristig für unwirtschaftlich. Es sei denn, es ist geplant, die KGS Hutten insgesamt, in absehbarer Zeit, schließen zu wollen. Auch der Standort Liebenauer Straße ist in einem erbärmlichen Zustand. Die Elternschaft wird prüfen lassen, inwiefern die Objekte überhaupt sicherheitsrelevanten und hygienischen Mindestanforderungen genügen.

4. **Die KGS Hutten wird weiter an Attraktivität, im Sinne einer ausgewogenen sozialen Durchmischung, einbüßen.** Heißt: Die „Guten“ gehen ins protegierte Feininger, Elisabeth und co und die nicht ganz so Guten, die mit Potential, an die KGS. Das ist nicht die Idee dieses Schulkonzeptes. Wir brauchen alle Leistungspotentiale, soziale Schichtungen und kulturelle Vielfalt an unserer Schule**. Mit unserem bisherigen Konzept, wirkt die Schule der sozialen Segregation**, die quer durch unsere Gesellschaft verläuft, **entgegen**. Dies MUSS im Interesse von Stadt, Land und Bund sein. Die Absage an alle Zukunftspläne, konterkariert dies jedoch erheblich.

5. Die Schule wird ihre Identität verlieren, weil sich durch die räumliche Trennung viele Gemeinschaftsangebote nicht mehr realisieren lassen. Das **Ganztagsangebot** wird in Teilen **undurchführbar**. Die Schwächung unserer Schule durch die Sparmaßnahmen bedeutet, eine Möglichkeit zur Überwindung sozialer Unterschiede zu torpedieren.

Die Elternschaft versteht, wenn Land und Stadt Sparmaßnahmen umsetzen müssen bzw. einem Sparzwang unterworfen sind. Die Elternschaft versteht dies aber nicht, wenn bereits erfolgte Zusagen gekippt werden und sich die Lage unserer Kinder an der Schule aufgrund schlecht durchdachter Ausweichpläne dramatisch verschlechtert. Wir haben mit Blick auf die ursprünglich geplanten Modernisierungsschritte 2022, so manchen Missstand hingenommen: Fehlende Unterrichtsräume, eine verzögerte Digitalisierung, als auch eine inakzeptable Turnhalle. Denn ja, neben fehlender räumlicher Infrastruktur zum Lernen, ist es derzeit auch **nicht möglich geregelten Sportunterricht anzubieten**. Aktuell drängeln sich im Sportunterricht 2 Schulklassen auf der Größe eines Volleyballfeldes.

Mit der Absage an alle Fortschrittsplanung für die KGS, endet jedoch die Geduld von Eltern, Schülern und Lehrerschaft. Wir werden deshalb alle Medienkanäle, Protestformate und auch rechtliche Mittel bemühen, um das Ende der Schule, wie wir sie kennen, zu verhindern. Diese Schule befand sich in einem Aufbruch. Mit einem frischen Image und verbesserten Lernbedingungen sollte dem vorherrschenden Lehrermangel begegnet werden. Warum wird die Huttenschule mit ihren 623 Schülern hier einfach abgehängt?

Wir bitten deshalb alle Entscheidungsträger darum, ein zukunftsfähiges, an die Leitlinien moderner Bildungspolitik angepasstes Modell vorzuschlagen. Die Kooperative Gesamtschule Ulrich von Hutten lehnt den verordneten, geplanten Notbetrieb hiermit ab!

Vorstand des SER

KGS Ulrich von Hutten

Argumente für einen Neubau am bisherigen Standort

Kooperative Gesamtschule bedeutet:

… soziales Miteinander zwischen Schüler*innen beider Bildungsgänge und damit auch zwischen unterschiedlichen sozialen und gesellschaftlichen Schichten.

Ein Neubau am bisherigen Standort ist alternativlos, weil:

… bereits jetzt acht Unterrichts- und Fachräume fehlen.
… eine lehrplangerechte Beschulung in den Fächern Biologie, Chemie, Kunst, Musik, Wirtschaft, Technik, Hauswirtschaft, Informatik und Sport unter den gegebenen Bedingungen kaum noch möglich ist.
… insbesondere die volleyballfeldgroße Sporthalle zu klein ist, um gleichzeitig 60 Schüler*innen zu unterrichten und Großgeräte sowie dafür notwendige Lagerflächen fehlen.
… sich das Zentrum für Wirtschaft, Technik und Hauswirtschaft in der Liebenauer Straße in einem desolaten Zustand befindet und Investitionen in diesen Standort aufgrund der Unwirtschaftlichkeit seit Jahren verwehrt werden.

Argumente gegen einen zusätzlichen Standort

Drei Standorte:

… reduzieren die tatsächlichen Pausenzeiten erheblich, für die Schüler*innen und die Lehrkräfte.
… verkomplizieren die ohnehin bereits anspruchsvolle Unterrichtsplanung.
… blähen die Stundenpläne weiter auf, damit die Schüler*innen und Lehrkräfte rechtzeitig im Unterricht erscheinen können.
… mindern die Attraktivität unserer Einrichtung für neue Schüler*innen und Lehrkräfte deutlich. Damit werden wir zur „Durchgangsstation“.
… verhindern gemeinsames Lernen und Arbeiten und ruinieren damit die Schulgemeinschaft.
… behindern die pädagogische Arbeit außerhalb der Unterrichtsstunden und reduzieren die Handlungsspielräume der Schulsozialarbeit.
… machen jahrgangsübergreifende Ganztagsangebote und Patenschaften unmöglich.
… sind weit voneinander entfernt und führen entlang stark befahrener Straßen. Gerade für die Schüler*innen der unteren Jahrgänge werden damit vermeidbare Unfallquellen geschaffen.

Fazit

Das Leitbild unserer Schule wird durch die Pläne der Stadt konterkariert. Am Ende spaltet dieses Vorhaben nicht nur unseren Standort, sondern die gesamte Schulgemeinschaft. Pädagogische Arbeit der Schule wird zukünftig zur Nebensache und wir bewahren unsere Schüler*innen dann nur noch auf.

Die Schüler*innen, die Elternschaft, die Lehrkräfte und alle Freundinnen und Freunde unserer traditionsreichen Schule sind sich einig:

Ein Neubau am bisherigen Standort ist unumgänglich!

Name: Sebastian Günther
Funktion: Vorsitzender
Schulelternrat: Hans-Dietrich-Genscher Gymnasium

Telephon: 015255938048
E-Mail: post@sebastian-guenther.de

An:

Katharina Brederlow
Beigeordnete
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

Stellungnahme zum Entwurf des Schulentwicklungsplans der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27

Sehr geehrte Frau Brederlow,

zunächst einmal begrüßen wir, dass der Entwurf vorsieht, die Daseinsvorsorge für das Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium ab dem Schuljahr 2022/23 beim Landesschulamt zu beantragen. Eine Schließung des Gymnasiums wäre nicht nur problematisch für die Schülerinnen und Schüler, vielmehr ist auch nicht zu erkennen, wie dies aufgefangen werden sollte. Die Schülerinnen und Schüler auf andere Gymnasien zu verteilen dürfte nicht nur deren Kapazitäten überschreiten, sondern wäre auch ein logistisches Problem. Ein Großteil der Schülerschaft müsste unter solchen Umständen sicherlich deutlich weitere Wege zurücklegen.

Da die Zieljahrgangsstärke mit dem derzeitigen Wechsel von 3/4-Zügigkeit nicht erreicht werden kann, ist es nachvollziehbar, dass hier eine dauerhafte Vier-Zügigkeit angestrebt wird. Wie im Entwicklungsplan erwähnt, fehlt es dafür jedoch an Unterrichtsräumen am bestehenden Standort, weshalb ein Nebengebäude im Umfeld des Schulstandorts Friesenstraße 3 gesucht werden soll.
Hier gilt es aus unserer Sicht verschiedene Aspekte zu bedenken. Für die älteren Jahrgänge müsste ein zweiter Standort nicht nur einfache Unterrichtsräume aufweisen, vielmehr müssten hier auch fachspezifische Räume eingerichtet werden. Diese müssten dann gegebenenfalls nicht nur größer sein, sondern auch über spezielle Ausstattungen wie Labore o.ä. verfügen. Für die jüngeren Jahrgänge wäre wiederum ein Essensraum notwendig, da diese erfahrungsgemäß recht häufig von der Möglichkeit in der Schule Mittag zu essen Gebrauch machen. Darüber hinaus müsste idealerweise auch eine Sportstätte vorhanden sein. Auch kleine Pausen- oder Besprechungsräume, die schon am derzeitigen Standort fehlen, sind zu bedenken. Würde der zweite Standort nur aus schlichten Klassenzimmern bestehen, würde es zu einem ständigen Wechsel zwischen beiden Standorten kommen, was nicht nur für die Schülerinnen und Schüler sondern auch für die Lehrkräfte problematisch wäre. Auch die Gestaltung der Stundenpläne müsste auf etwaige Wegezeiten eingehen. Im näheren Umfeld der Friesenstraße 3 erscheinen jedoch kaum realistische Möglichkeiten

vorhanden zu sein, die ausreichend groß sind, die oben angesprochenen Bedingungen zu erfüllen. Auf dem Gelände des Steintorcampus der Martin-Luther-Universität könnten zwar unter Umständen noch freie Gebäude vorhanden sein, die prinzipiell geeignet sind, nur ist schwer vorstellbar, dass die Universität diese zur Verfügung stellen würde. Auch ein paralleler Betrieb von Schule einerseits und Universitätsbetrieb andererseits könnte sich als problematisch erweisen. Gegebenenfalls müssten auch Aspekte der Aufsichtspflicht mit bedacht werden, deren Umsetzung sich auf dem recht unübersichtlichen Gelände als schwierig erweisen könnten. Das Stadtviertel rund um den derzeitigen Schulstandort ist ansonsten vorwiegend durch Wohngebäude gekennzeichnet, die sicherlich nicht als Standort in Frage kommen. Es steht daher zu befürchten, dass ein Nebengebäude für das H.-D.-G.-Gymnasium nicht im direkten Umfeld der Schule sondern in größerer Entfernung zu dieser entstehen könnte. Dies sollte jedoch in jedem Fall vermieden werden.

Eine naheliegende Alternative könnte das Gebäude der Grundschule „K. F. Friesen“ bieten. Es ist nicht nur in unmittelbarer Nähe zum derzeitigen Standort des H.-D.-G.-Gymnasiums, sondern wird von diesem zum Teil auch schon genutzt. Die baulichen Voraussetzungen für einen Betrieb sind hier gegeben und Wegezeiten praktisch nicht vorhanden, sodass hier auf den ersten Blick eine Integration in das Gymnasium unproblematisch wäre. Hinzu kommt der Neubau der Grundschule Schimmelstraße, durch den, ausweislich des Schulentwicklungsplans (Tabelle 7, S. 14), 28 Straßen und zusätzlich mehrere einzelne Adressen aus dem Schulbezirk der GS „K. F. Friesen“ in den SB der neuen Grundschule verschoben wurden. Dadurch dürfte an der Grundschule mit einem Rückgang der Schülerzahlen zu rechnen sein. Auch in der Anlage 3 – Hochrechnungen der allgemeinbildenden Schulen (Seite 3) wird mittel- und langfristig pro Schuljahr von sinkenden Schülerzahlen ausgegangen.

Vor diesem Hintergrund sollte aus unserer Sicht erwogen werden, für das geplante Nebengebäude des Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium das Gebäude der Grundschule „K. F. Friesen“ in Betracht zu ziehen. Die Vorteile für die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte des H.-D.-Genscher-Gymnasiums sind deutlich und im Zuge des Neubaus der Grundschule Schimmelstraße, sollte sich eine Entlastung der Grundschule K.-F.-Friesen einstellen. Auch aus zeitlicher Sicht erscheint dies möglich, da die neue Grundschule zum Schuljahr 2025/26 eröffnen, das Nebengebäude des H.-D.-G.-Gymnasiums diesem jedoch bis spätestens zum Schuljahresbeginn 2026/27 angegliedert werden soll, also ein Jahr später.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Günther
Vorsitzender des Schulterrates des Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium

Von: max nolle <maxnolle@web.de>
Gesendet: Donnerstag, 16. Dezember 2021 19:56
An: Lindner, Jessica
Betreff: Aw: FRISTSACHE - Entwurf zur Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen

Sehr geehrte Frau Lindner,

Entschuldigen sie bitte die späte Antwort.

Aufgrund meiner Arbeit und der digitalen Terminfindung mit den Mitgliedern hat unsere Stellungnahme etwas gedauert.

Die Fülle der Entwürfe und Pläne der kommenden Jahre zu lesen war für mich in der kürze der Zeit schlicht nicht möglich.

Dennoch haben wir im Stadtschülerrat uns eine kurze Stellungnahme überlegt.

Rahmenplan Stadt Halle

Grundsätzlich sind wir mit den Plänen und Ideen der Stadt Halle zum Strategie- und Maßnahmenpaket für unsere Bildungseinrichtgungen welche die kommenden Jahre saniert bzw. modernisiert werden einverstanden und befürworten diese.

Viele der genannten Punkte wie z.B. Schulrenovierungen sind der Schülerschaft der entsprechenden Schulen sehr wichtig und Folge dessen auch immer wieder Thema im Stadtschülerrat. Besonders das Thema Digitalisierung ist im Zuge der letzten Jahre immer bedeutender geworden und muss daher auch mit Elan und Eifer unterstützt und vorrangetrieben werden. Viele Schulen sind nach wie vor unzureichend oder mangelhaft ausgerüstet.
Alle angesprochenen Themen sind zeitgemäß, wichtig und tragen langfristig zu einer besseren Bildungsungebung bzw. Bildingmöglichleit bei.

Mit freundlichen Grüßen

M. Nolle
Vorsitzender Stadtschülerrat Halle

StadtElternRat der Stadt Halle

Fachbereich Bildung
Albert-Schweitzer-Straße 40
06114 Halle (Saale)
Tel.: 0345/52 16 69 70
Fax: 0345/52 16 69 78
Mail: kontakt@stadtelternrat-halle.de

StadtElternRat der Stadt Halle
Fachbereich Bildung • Albert-Schweitzer-Straße 40 • 06114 Halle

Geschäftsbereich IV Bildung und
Soziales

Katharina Brederlow

Marktplatz 1

06100 Halle

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihre Nachricht vom	Datum
	SE/StER		17.12.2021

Sehr geehrte Frau Brederlow,

hiermit übersende ich Ihnen die nachfolgende Stellungnahme des StadtElternRates der Stadt Halle (Saale) zum Schulentwicklungsplan 2022/23 bis 2026/27 nebst der zugehörigen Beschlussvorlage in der uns vorgelegten Version vom 09.12.2021.

1. Der Stadtelternrat hat gegen diesen Beschluss keine Einwände, gleichwohl sind Detailfragen in den einzelnen Positionen noch zu klären, sobald diese als Beschluss vorgelegt werden. Dies erfolgt bereits im nachfolgenden bei den zum Beschluss anstehenden Einzelpunkten.

2.

   a. Schulbezirksveränderungen GS Frieden, GS Radewell, GS Hanoier Straße und GS Silberwald. Zusätzlich sollten Alternativen geprüft werden. Für die GS Radewell sollte, wie für die GS Nietleben, die Verwaltung beauftragt werden, eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht zur Bestätigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Sinne des § 98 Abs. 2 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes einzuholen und bei positiver Entscheidung im Anschluss der Auftrag zur Antragsstellung zur Daseinsfürsorge erfolgen. Für die GS Frieden sollte im Vorfeld eine Übersicht über die Herkunft der SuS aus den einzelnen Straßenzügen zur Schulbezirksveränderung zugunsten der GS Frieden erstellt und dem Beschlussvorschlag zur Schulbezirksveränderung beigelegt werden.

   b. Antrag zur Daseinsvorsorge an der Grundschule Nietleben. Entsprechend der SEPl-VO § 7 Abs. 4 sind Anträgen zur Daseinsvorsorge einer Stellungnahme der Kommunalaufsicht beizulegen. Es sollte aus diesem Grund im Vorfeld des Beschlusses die Stellungnahme der Kommunalaufsicht eingeholt werden und diese als Anlage zum Beschluss zur Daseinsfürsorge beigelegt werden. Ohne die positive Stellungnahme der Kommunalaufsicht in Bezug auf die Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit im Sinne des § 98 Abs. 2 Satz 1 des Kommunalverfassungsgesetzes, wird ein so gefasster Beschluss durch das Landesschulamt abzulehnen. Der Beschluss sollte dahin gehend geändert werden, dass zuerst der Auftrag an die Verwaltung ergeht, eine Stellungnahme von der Kommunalaufsicht einzuholen und nur bei positiver Stellungnahme der Kommunalaufsicht die Beauftragung zur Antragstellung auf Daseinsvorsorge erfolgen soll.

   c. Siehe Hinweis zu (a.).

d. Siehe Hinweis zu (a.).

e. Siehe Hinweis zu (a.).

f. Schulorganisatorisch sind Nebengebäude, die sich nicht am Standort des Hauptgebäudes befinden, grundsätzlich problematisch. Unter den derzeitigen personellen Problemen sind Nebengebäude, so sie nicht in unmittelbarer Nachbarschaft des Hauptgebäudes stehen, eine zusätzliche Belastung der ohnehin schon stark beeinträchtigten Personalplanung/Unterrichtsplanung. Im unmittelbaren Umfeld des Genscher Gymnasium sind bis auf die Friesenschule nach unserer Einschätzung derzeit keine geeigneten Gebäude vorhanden. Wir schlagen deshalb vor, das Gebäude der Friesengrundschule vollständig dem Genscher Gymnasium zuzuführen und für die Friesengrundschule ein neues und für eine Grundschule geeignetes Gebäude in unmittelbarer Nähe zum derzeitigen Standort zu suchen und zu ertüchtigen.

g. Hinweis auf eine frühere Stellungnahme, in der dieser Punkt Berücksichtigung fand.

h. Beschlusspunkt 3a) wird zugestimmt, wenn bei einer Erweiterung der Kapazität auf sechs Züge insbesondere auch eine Erweiterung der Anzahl der Fachkabinette berücksichtigt wird. Des Weiteren wird aus dem vorliegenden SEPl nicht ersichtlich, wie die nun fehlenden sieben Züge (-2 Züge an der Dritten IGS und - 5 Züge der Vierten IGS) anderweitig generiert werden sollen. Beschlusspunkte 5a) und 5b) sehen wir nicht in diesem Umfang als notwendig an, wenn den Erstwünschen auf einen Gesamtschulplatz dieselbe Anzahl an Plätzen zur Verfügung stehen.

3.

a. Aus dem Beschluss geht nicht hervor, inwieweit am Standort Trakener Straße 1 Maßnahmen zur Sicherung gegen Hochwasser und Feuchtigkeitsprobleme durch aufsteigendes Grundwasser bei der Ertüchtigung geplant sind.

b. Dem Beschluss wird zugestimmt. Jedoch führt die Kooperation derzeit aus Mangel an Regelungen im SchulG und nachgelagerten Verordnungen zu erheblichen Einschränkungen der Elternvertretungen der einzelnen Kooperationsschulen in ihrem Mitbestimmungsrecht am Standort der Oberstufe. Es bedarf hier auch aus Sicht der Verwaltung eine Anforderung an das Bildungsministerium notwendige Regelungen zu erlassen, um zeitnah das Mitbestimmungsrecht der Elternvertretung herzustellen.

c. Dieser Beschlusspunkt wird in der vorliegenden Version, vollumfänglich abgelehnt. Schulorganisatorisch sind Nebengebäude, die sich nicht am Standort des Hauptgebäudes befinden, grundsätzlich problematisch. Unter den derzeitigen personellen Problemen sind Nebengebäude, so sie nicht in unmittelbarer Nachbarschaft des Hauptgebäudes stehen, eine zusätzliche Belastung der ohnehin schon stark beeinträchtigten Personalplanung/Unterrichtsplanung.

d. Dieser Beschlusspunkt wird vollumfänglich abgelehnt. Wie bereits beim letzten Mal (Angliederung an das TMG) verweisen wir auf die Probleme bei der gemeinsamen Beschulung von schulpflichtigen Minderjährigen und Erwachsenen. Ebenso fehlt in dem Beschluss, ob das Bildungsangebot am derzeitigen Standort der Schule des zweiten Bildungsweges erhalten bleibt, oder zukünftig/perspektivisch am Standort der KGS erfolgen soll.

4.

a. Dem Beschlusspunkt wird vollumfänglich zugestimmt.

b. Dem Beschlusspunkt wird nicht zugestimmt. Da es keine Alternativen zur Kompensierung der fehlenden sieben Züge für Gesamtschulen (IGS), die als Bedarf von der Verwaltung ermittelt wurden, gibt. Wir halten, wie in den letzten Jahren regelmäßig kommuniziert, an einer Eröffnung einer IGS am Standort Dölauer Straße 71 fest.

c. Dem Beschlusspunkt wird vollumfänglich zugestimmt.

5. Bei der Durchsicht der SEPl haben sich für uns folgende Fragen ergeben:

I. Frage: Nach der Anlage Hochrechnung soll ab 25/26 die Schimmelstraße an das Netz gehen, jedoch wird weder in der Tabelle der Schimmelstraße, noch in der Gesamtübersicht diese Raumkapazitäten dargestellt. Warum?

II. Frage: Nach der Anlage Hochrechnung, Seite 4 sollen im Zeitraum 2021 bis 2031 1478 SuS weniger dem System zur Verfügung stehen. Jedoch wird dieses weder in den Einzeltabellen noch in der Zusammenfassung der Grundschulen sichtbar. Wie erklärt das?

III. Frage: Nach der Anlage Hochrechnung hat die Dritte IGS ab dem Schuljahr 2020/21 49 Klassenräume. Warum wird hier nicht mit den tatsächlichen Zahlen gearbeitet?

IV. Frage: Nach der Anlage Hochrechnung verliert die GS Rosa Luxemburg beim Übergang von der SEP zur Klasse 3 SuS in der Größenordnung wie in der SEP 3 verbleiben. Diese ist aber nur gegeben, wenn die SEP 3 zum ersten Mal befüllt wird, alle danach folgenden Jahre müssten dann die SuS der SEP 3 übernehmen, die bereits ein Jahr in der SEP 3 verblieben sind.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Senger

Vorsitzender des StadtElternRates der Stadt Halle (Saale)